



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Eg 709.00.5



Harvard College Library

FROM THE

BRIGHT LEGACY.

Descendants of Henry Bright, jr., who died at Watertown, Mass., in 1686, are entitled to hold scholarships in Harvard College, established in 1880 under the will of

JONATHAN BROWN BRIGHT

of Waltham, Mass., with one half the income of this Legacy. Such descendants failing, other persons are eligible to the scholarships. The will requires that this announcement shall be made in every book added to the Library under its provisions.

Received 9 March 1903.



18752

DAS HEERWESEN DER
PTOLEMÄER UND RÖMER
IN ÄGYPTEN

VON

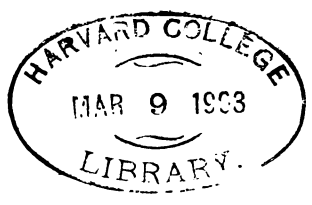
PAUL M. MEYER.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1900.

~~Nov 199.00.2~~
Eq 709.00.5

RECEIVED
LIBRARY



Bright fund.

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

MEINEM LIEBEN VATER.

Vorwort.

Die jüngsten Papyrusfunde auf ägyptischem Boden haben unsere Kenntnis des griechisch-römischen Ägyptens in überraschender Weise erweitert. Noch viele Schätze harren der Veröffentlichung. Es wäre daher verfrüht, schon jetzt an eine umfassende Darstellung der gesamten Verwaltung des Pharaonenlandes von der makedonischen Eroberung bis in die byzantinische Zeit hinein heranzugehen. Manche Zweige können aber eine, wenn auch nicht in allen Punkten abschließende, so doch vielleicht grundlegende Behandlung beanspruchen. Zu diesen gehört das Heerwesen.

Von Strategie und Taktik soll in den folgenden Blättern nicht die Rede sein. Ich habe in ihnen vor Allem die Frage zu beantworten gesucht: Welche Stellung nehmen die einzelnen Nationalitäten im Heere der Ptolemäer und Römer in Ägypten ein?

Die Veränderungen auf dem Gebiete des Heerwesens in ptolemäischer Zeit sind ein Ausfluß der Politik der jeweiligen Herrscher. Dementsprechend zerfällt der erste Teil der Schrift in drei Abschnitte:

Die erste Epoche der Lagidenherrschaft, die bis zum großen Ägypteraufstand nach dem Tode des Philopator reicht, können wir als die der makedonischen Militärmonarchie bezeichnen.

Die von Euergetes II. nach dem Tode des Philometor inaugurierte Politik der dritten Periode ist eine antimakedonische, philoägyptische.

Zwischen diesen beiden Abschnitten liegt eine Zeit der halben Maßregeln: äußerliche Anlehnung an altägyptischen Formalismus unter Beibehaltung der makedonischen Grundlage.

Das Heerwesen bildet den Mittelpunkt der Monarchie der Lagiden. Alle Zweige der Verwaltung des Reiches stehen in innigster Verbindung mit demselben. Zum klaren Verständnis des Vorgetragenen ist es daher oftmals erforderlich, über den engeren Rahmen unserer Aufgabe hinauszugehen. Um den einheitlichen Charakter des Buches

zu wahren und den Zusammenhang der Darstellung nicht zu unterbrechen, sind manche dieser notwendigen Exkurse in Anmerkungen behandelt.

Der zweite Teil der Schrift handelt von Militäreinrichtungen des römischen Ägyptens, soweit sie auf ptolemäischer Grundlage beruhen.

Während auf allen anderen Gebieten der Verwaltung die Einrichtungen der Ptolemäer von Augustus und seinen Nachfolgern nicht nur für Ägypten beibehalten werden, sondern auch zum Teil das Vorbild abgeben für die Neuorganisation der Stadt Rom und des Reiches, treten an Stelle der ptolemäischen Soldateska die Legionen und Auxiliartruppen. Die Geschichte dieser Truppenteile gehört in eine allgemeine Darstellung des Heerwesens im römischen Kaiserreiche; wir haben es mit rein römischen Institutionen zu thun. Im Exkurs II behandle ich zwei der in Ägypten stationierten Legionen.

Ptolemäischen Ursprungs ist aber die Scheidung der Bevölkerung des Landes in *ἐπικεκριμένοι* und *λαογραφούμενοι*, wie sie uns in römischer Zeit begegnet. Die *ἐπικεκριμένοι* sind die zum Heeresdienste Qualifizierten. Die *κάτοικοι* bilden den Hauptbestandteil dieser Klasse. Ihr Name hat sich, ebenso wie das Institut des *ἐπιταγμα*, der Landwehr, aus vorrömischer Zeit erhalten. Im Jahre 212 p. erhalten die *ἐπικεκριμένοι* durch Caracalla die *civitas Romana*. Dieser sog. *constitutio Antoniniana* und ihrer Bedeutung ist das Schlusskapitel gewidmet.

Dem Buche ist ein umfassendes, systematisch geordnetes Sachregister und ein vollständiges Quellenverzeichnis angefügt. Beide werden nicht unwillkommen sein; sie gewähren für das hier behandelte Gebiet eine Übersicht über das bisher bekannte Material.

Berlin-Schöneberg, im September 1899.

Paul M. Meyer.

Inhalt.

Erster Teil. Die Ptolemäer.

Erster Abschnitt. Bis auf Epiphanes.

Erstes Kapitel.

Das stehende Heer (*σύνταγμα*).

	Seite
§ 1. Die <i>Μακεδόνες</i>	3
§ 2. Die <i>μισθοφόροι</i>	7
§ 3. Die Besatzungen außerhalb Ägyptens	16
§ 4. Die Truppenformationen und ihre Offiziere	22

Zweites Kapitel.

Das *ἐπιτάγμα* und die Militärkolonie im Fayum.

§ 5. Die Gründung der Militärkolonie	28
§ 6. Die <i>κληροῦχοι</i>	32
§ 7. Die agrarischen Abstufungen der <i>κληροῦχοι</i> und die Landwehrbezirke	35
§ 8. Der <i>κληροῦχος</i> und sein <i>κλήρος</i>	41
§ 9. Die <i>ἐπιγονή</i>	44
§ 10. Die außerhalb der Militärkolonie stehenden Bewohner des Arsinoitischen Gaus	47
§ 11. Der <i>Ἀρσινόειτης νομός</i> und seine Organisation	51

Anhang.

§ 12. Die <i>ἐν δαρεαῖ ἐχόντες γῆν</i> in der Thebais	55
---	----

Zweiter Abschnitt. Epiphanes und Philometor.

Erstes Kapitel.

Die Reformen unter Epiphanes und das Heerwesen.

§ 13.	58
---------------	----

Zweites Kapitel.

Das stehende Heer.

§ 14.	64
---------------	----

Drittes Kapitel.

Das *ἐπιτάγμα*.

§ 15. Die <i>κάτοικοι</i>	68
§ 16. Die <i>ἐπιγονή κατοίκων</i>	72
§ 17. Die <i>ἐπιγονοὶ</i>	73

Dritter Abschnitt.

Vom Tode des Philometor bis zur Okkupation Ägyptens durch die Römer.

Erstes Kapitel.

Euergetes II. und seine antimakedonische, philoägyptische Politik.

§ 18.	76
---------------	----

Zweites Kapitel.

Die origo der Beamten und Offiziere Euergetes II.

§ 19.	79
---------------	----

Drittes Kapitel.		
Die Soldaten.		Seite
§ 20.	<i>Οἱ Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν</i> und die <i>Πιέρσαι</i>	82
§ 21.	Die <i>μισθοφόροι</i> in der Thebais unter Euergetes II. und seinen Söhnen	86
§ 22.	Beamte und Offiziere der Thebais	89
§ 23.	Die <i>μισθοφόροι</i> der Insel Kypros, ihre „Landmannschaften“ und Offiziere	92
§ 24.	Die letzten Zeiten der Ptolemäerherrschaft (Inscription von Hermopolis Magna)	95
—		
Zweiter Teil.		
Die Römer.		
Erstes Kapitel.		
Ägypten nach der Okkupation.		
§ 25.	. . . . .	101
Zweites Kapitel.		
Die <i>κάτοικοι</i> bis zum Jahre 212 p. *)		
§ 26.	. . . . .	103
Drittes Kapitel.		
Die <i>ἐπίκρισις</i> *).		
§ 27.	Die <i>λογογραφία</i> - und die <i>ἐπίκρισις</i> -Liste	109
§ 28.	Die <i>λογογραφούμενοι</i>	110
§ 29.	Die <i>ἐπικεκριμένοι</i>	113
§ 30.	Die <i>ἐπίκρισις κατ' οὐκίαν ἀπογραφῆς</i>	115
§ 31.	Die <i>ἐπίκρισις</i> in Alexandria vor dem praef. Aeg. (der <i>τόμος ἐπικρίσεων</i> des praef. Aeg.)	122
	I. <i>Ἐπίκρισις</i> der Rekruten und der transferierten Soldaten	123
	II. <i>Ἐπίκρισις</i> der Veteranen der auxilia und Flotten	125
§ 32.	Zweck und Bedeutung der <i>ἐπίκρισις</i>	126
Viertes Kapitel.		
Die ägyptischen Veteranen (die <i>οὐετρανοὶ Ἀρτινοεῖς</i>).		
§ 33	. . . . .	127
Fünftes Kapitel.		
Die Soldatenfamilien und die Zunahme der <i>cives R.</i> in Ägypten seit der Mitte des 2. Jahrhunderts.		
§ 34.	. . . . .	130
Sechstes Kapitel.		
Ägypten und die Bürgerrechtsverleihung durch Caracalla.		
§ 35.	. . . . .	136
Exkurs I.		
Chronologie der praefecti Aegypti		145
Exkurs II.		
Die ägyptische legio XXII. und die legio III. Cyrenaica		148
Personen- und Sach-Register		170
Quellen-Register		202

*) Meine auf den Gegenstand dieser beiden Kapitel bezügliche Abhandlung (Philologus 56, 193 ff.) wird durch die erneute Darstellung, die von anderen Gesichtspunkten ausgeht, hinfällig, soweit nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen ist.

Abkürzungen.

- Ancient Gr. Inscr.** = Collection of ancient greek inscriptions of the British Museum.
- Abh. Berl. Ak.** = Abhandlungen der Kgl. Preussischen Akademie der Wissenschaften.
- A. e. M. a. O.** = Archäologisch-epigraphische Mitteilungen aus Österreich.
- Ath. Mitt.** = Mitteilungen des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts in Athen.
- BCH.** = Bulletin de correspondance hellénique.
- Botti** = Botti, Notice des Monuments exposés au Musée gréco-romain d'Alexandrie, 1893.
- CIAtt.** = Corpus Inscriptionum Atticarum.
- CIGr.** = Corpus Inscriptionum Graecarum.
- CIGr. Sept.** = Corpus Inscriptionum Graecarum Graeciae Septentrionalis.
- CIL.** = Corpus Inscriptionum Latinarum.
- CISemit.** = Corpus Inscriptionum Semitarum.
- CPR.** = Corpus Papyrorum Raineri I.
- Class Rev.** = Classical Review.
- Dittenberger** = Dittenberger, Sylloge Inscriptionum Graecarum.
- Droysen Hell.** = J. G. Droysen, Geschichte des Hellenismus.
- Droysen Kl. Schr.** = J. G. Droysen, Kleine Schriften.
- Droysen Heerw.** = H. Droysen, Heerwesen und Kriegführung der Griechen, 1889.
- Eph. ep.** = Ephemeris epigraphica.
- Fleckeisen** = Jahrbücher für klassische Philologie, herausg. von Fleckeisen.
- Gött. G. A.** = Göttingische Gelehrte Anzeigen.
- Greek Pap. I** = Grenfell, an Alexandrian Erotic Fragment and other Greek Papyri, 1896.
- Greek Pap. II** = Grenfell and Hunt, New Classical Fragments and other greek and latin Papyri, 1897.
- Hartel Pap.** = Hartel, über die griechischen Papyri Erzherzog Rainer, 1886.
- Hirschfeld V. G.** = O. Hirschfeld, Römische Verwaltungsgesch. I.
- I. Gr. Ins.** = Inscriptiones Graecae Insularum Maris Aegaei.
- I. Gr. Sic.** = Inscriptiones Graecae Siciliae et Italiae.
- Journ. Hell. Stud.** = Journ. of Hellenic Studies.
- Kuhn** = Kuhn, die städtische und bürgerliche Verfassung des römischen Reiches bis auf die Zeiten Justinians.
- Le Bas** = Le Bas et Waddington, Voyage archéologique en Grèce etc.
- Lepsius** = Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849—1858.
- Letronne** = Letronne, Recueil des Inscriptions grecques et latines de l'Égypte, 1842—1848.
- Lumbroso Rech.** = Lumbroso, Recherches sur l'économie politique de l'Égypte sous les Lagides, 1870.

- Lumbroso l'Egitto = Lumbroso, l'Egitto dei Greci e dei Romani, 2. ed. 1895.
 Mahaffy Emp. = Mahaffy, the Empire of the Ptolemies, 1895.
 Marquardt = Marquardt, Römische Staatsverwaltung.
 Mitt. Pap. Rain. = Mitteilungen aus der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer.
 Mitteis Reichsrecht = Mitteis, Reichsrecht und Volksrecht in den östlichen Provinzen des römischen Kaiserreiches, 1891.
 Mommsen R. G. = Mommsen, Römische Geschichte.
 Mommsen R. St. = Mommsen, Römisches Staatsrecht.
 Néroutsos = Néroutsos, l'ancienne Alexandrie.
 Oxyr. P. I = The Oxyrynchus Papyri Part I, 1898, ed. by Grenfell and Hunt.
 Pap. Brit. I; II = Greek Papyri in the British Museum ed. Kenyon I; II, London 1893; 1898.
 Pap. Leyd. = Papyri graeci musei antiqui publici Lugdunensis Batavi I. ed. Leemans, 1843.
 Pap. Paris. = Notices et Extraits des manuscrits de la Bibliothèque impériale XVIII, 2, Paris 1865.
 Pap. Taur. = Papyri graeci regii Taurinensis musei aegyptii ed. A. Peyron, 1826/1827.
 Pap. Vatic. = A. Mai, classicorum Auctorum e Vaticanis codicibus editorum t. IV p. 442—447; t. V p. 350—361, 600—604.
 Pauly-Wissowa = Realencyclopädie des klassischen Altertums von Pauly; neu herausgegeben von Wissowa.
 P. P. = The Flinders Petrie Papyri by Mahaffy, 1891; 1893.
 Proc. Bibl. Arch. = Proceedings of Biblical Archeology.
 Reuvs = Reuvs, Lettres à M. Letronne sur les papyrus bilingues et grecs etc.
 Rev. Laws = Revenue Laws of Ptolemy Philadelphus ed. Grenfell, introd. Mahaffy, Oxford 1896.
 Rev. arch. = Revue archéologique.
 Rev. ég. = Revue égyptologique.
 Rev. Ét. gr. = Revue des Études grecques.
 Révillout = Révillout, Mélanges sur la métrologie, l'économie publique et l'histoire de l'Ancienne Égypte, Paris 1895.
 Röm. Mitt. = Mitteilungen des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts in Rom.
 Ruggiero diz. = Dizionario epigrafico di Antichità Romane di E. de Ruggiero.
 Sharpe = Sharpe, Geschichte Ägyptens, übers. von Jolowicz, revidiert von Guttschmidt 1862.
 Strack = M. L. Strack, Die Dynastie der Ptolemäer, 1897.
 UBM. = Ägyptische Urkunden aus den Kgl. Museen zu Berlin, Griechische Urkunden.
 Wilcken obs. = Wilcken, observationes ad historiam Aegypti provinciae Romanae spectantes, diss. Berol. 1885.
 Wilcken Akt. = Wilcken, Aktenstücke aus der Königlichen Bank zu Theben, Abh. der Kgl. Pr. Ak. d. W. zu Berlin 1886.
 Ztschr. äg. Spr. = Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde.
 Ztschr. Savignyst. = Zeitschrift der Savignystiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung.

ERSTER THEIL.

DIE PTOLEMÄER.

22

Erster Abschnitt.
Bis auf Epiphanes.

Erstes Kapitel.

Das stehende Heer (*σύνταγμα*).

§ 1. Die *Μακεδόνες*.

1. Der große Alexander ging bei der Gründung seiner Welt-herrschaft von dem Gedanken aus, den nationalen Einrichtungen und Gesetzen der unterworfenen Völker so weit wie möglich Rechnung zu tragen, Sieger und Besiegte, Hellenen und Barbaren, zu einem Ganzen zu verschmelzen. Über diesen Plänen starb der König.

Seine Nachfolger in Ägypten folgten ihm nicht in diesen Bestrebungen. Nur auf religiösem Gebiete übernahmen sie aus wohl-erwogenen politischen Gründen die altehrwürdige Götterlehre des Landes¹⁾, suchten sie aber in ein griechisches Gewand zu kleiden.

Die von Ptolemaios, dem Sohne des Lagos, begründete Herrschaft war eine rein militärische Monarchie, ein Heerkönigtum, gestützt auf die alleinige Mitwirkung seiner Landsleute und Mitkämpfer, der Makedonen.

Die Führer des unter Ptolemaios in Ägypten eingerückten Heeres erhalten zugleich die bedeutendsten Hof- und Verwaltungs-ämter²⁾: es ist ein militärisch organisiertes Beamtentum.

Die herrschende Bevölkerung der *Μακεδόνες* erhält als solche das Heimatsrecht der zwei neu gegründeten Zentren Unter- und Ober-

1) S. die dem Ptolemaios I. als Satrapen von den Priestern von Buto im Jahre 311 gesetzte hieroglyphische Inschrift (Brugsch, Ztschr. äg. Spr. IX, 1 ff.; Wachsmuth, Rhein. Mus. 26, 463 ff.). — Vgl. sonst Droysen, Hell. III, 1, 45 ff.; Mahaffy Emp. 45 ff.; 72 ff.; Lumbroso, l'Egitto² 140 ff.; — Wilcken, Ztschr. äg. Spr. XXXV, Separatabdruck S. 11 ff.; Niese, Gesch. d. griech. u. maked. Staaten II, 112 f. — 2) Q. Curt. 8, 6, 5: Pueri nobiles ex regia cohorte, velut seminario

Ägyptens, Alexandria und Ptolemais. Die Einwohner dieser beiden „makedonischen“ Städte stehen der Gesamtheit der *ἐγχώριοι*, der Bewohner der ägyptischen *χώρα* gegenüber (I. Gr. Ins. I n. 33).

2. Die *Μακεδόνες* bilden den Grundstock (Diodor. 19, 80, 4) des stehenden Heeres in Ägypten, des *στρατιωτικὸν σύνταγμα* (Aristeas ed. Schmid³) p. 20; Ioseph. A. J. 13, 12, 2 p. 326; P. P. I n. 11 v. 16; I n. 15 v. 3 [Wilcken, Gött. G. A. 1895, 137]; I n. 17 I v. 17).

Es sind aber keineswegs Alle reine und unvermischte Nachkommen der mit dem ersten Lagiden ins Land gekommenen Volksgenossen. In der ersten Zeit kam zwar noch Nachschub aus dem Stammland. Doch hier war bald nicht mehr viel an kriegsfähiger Mannschaft zu holen. Diodor (18, 12) berichtet uns, daß zur Zeit des Antigonos Gonatas Makedonien entvölkert war, da seine Bewohner im Dienste Alexanders und seiner Nachfolger verbraucht waren⁴).

Die ägyptischen Makedonen gingen oftmals Verbindungen mit Griechinnen und Eingeborenen ein (Ioseph. c. Apion. 2, 4; 2, 6). Die aus solchen Mischehen im Lager geborenen Söhne erhalten — wie die *ἐπίγονοι* Alexander d. Gr. (Iustin. 12, 4; Lumbroso l'Égitto 84 f.) und die römischen *ex castris* (Konkubinat 110 ff.) — als Nachfolger ihrer Väter im Kriegshandwerk Legitimation als *Μακεδόνες* und Bürger von Alexandria resp. Ptolemais.

Aus den Urkunden der Militärkolonie im Fayum ersehen wir (s. Kapitel 2), daß die inaktiven Soldaten des makedonischen *σύνταγμα* als origo das Ethnikon ihrer Väter (*Μακεδών*) oder das Demotikon⁵) ihrer neuen Heimatsstadt führen (P. P. I n. 19 v. 10: *Φιλαδέλφειος*; I n. 14 v. 6: *Χρηστήριος*; I n. 14 v. 31: *Λυσιμαχεύς*; I n. 19 v. 12: *Ἀνδρομάχειος*): In diesen beiden Fällen handelt es sich um in Ägypten Geborene (s. auch § 9)⁶). Bei den aus ihrer makedonischen Heimat nach Ägypten Angeworbenen finden wir die Angabe ihrer speziellen

ducum praefectorumque. — Polyb. 5, 27, 6: *εἶχον γὰρ ἀεὶ τὴν τοιαύτην ἰσχυρίαν Μακεδόνες πρὸς τοὺς βασιλεῖς.* — 3) Merx, Archiv für wissenschaftliche Erforschung des alten Testaments I, 1869, 241—312. — 4) *ἐσπάρειζε γὰρ ἡ Μακεδονία στρατιωτῶν πολιτικῶν διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὴν Ἀσίαν ἐπὶ διαδοχὴν τῆς στρατιᾶς.* — 5) Über diese Demotika s. Wilcken, Gött. G. A. 1895, 136 ff.; Strack, Ath. Mitt. XIX, 224 f. Ein neues Demotikon lehrt uns eine Ath. Mitt. XXIII, 367 mitgeteilte Inschrift (vielleicht aus Memphis) kennen: *Ἀπολλώνιος Φίλλανος Ἀμμωνιεύς.* — 6) Daß kein Unterschied zwischen Trägern dieser beiden Bezeichnungen besteht, zeigt uns das Beispiel des *Νικάνωρ* und *Νικανδρος Νικανος* unter Philadelphos und Euergetes I. Sie werden in einer jetzt in Alexandria befindlichen Inschrift (Botti 125 [= Strack n. 4, der sie aber mit Unrecht der Zeit des Soter I. zuteilt]) *Πολυδέυκειοι* genannt. *Νικανωρ* war

Geburtsstadt (*Ἀμφιπολίτης*: P. P. I n. 15 v. 3; II n. 47. — *Ἡρακλεώτης*: P. P. I n. 15 v. 1; II n. 47 v. 31. — *Ὀλύμπιος*: II n. 35a II v. 15).

Aber auch Nichtmakedonen begegnen uns schon unter Euergetes I. in den makedonischen Truppenteilen (*Ἀρκάς*: P. P. I n. 11 v. 19. — *Κυρηναίος*: I n. 13 III v. 13 (*τῶν Λάμωνος*: s. § 4). — *Βοιωτίας*: I n. 18 II v. 8; *Λοκρός*: I n. 28 I v. 3 (*τῶν Πυθαγγέλου*: § 4) — *Χαλκηδόνιος*: II n. 47 v. 30 (*τῶν Μαραίου*: § 4). Das zeigt uns den keineswegs einheitlichen nationalen Charakter der *Μακεδόνες*⁷⁾.

3. Die einzelnen Bestandteile der makedonischen Kerntruppen lernen wir aus dem Katalog der von Philopator gegen Antiochos von Syrien aufgebotenen Streitkräfte bei Polybios 5, 65 (s. auch 5, 63; 5, 82) kennen⁸⁾. Danach setzen sie sich zusammen aus

1) *τὸ καλούμενον παρὰ τοῖς βασιλεῦσιν ἄγρημα*⁹⁾, der Leibgarde zu Fuß (*πεζεταῖροι*: Arrian. 1, 14) entsprechend (3000 Mann stark): P. P. I n. 11 v. 16, v. 19, v. 20¹⁰⁾.

2) *οἱ περὶ τὴν ἀλλὴν ἰππεῖς*, der Leibgarde zu Pferd (*ἰππεῖς ἑταῖροι*: Curt. 5, 1) entsprechend (700 Mann stark): P. P. I n. 18 v. 1; I n. 20 I v. 3, 6, 8, 11, 14; I n. 19 v. 10; II n. 47 v. 31; II n. 35d v. 1¹¹⁾.

3) *ἡ φάλαγξ*, den schwerbewaffneten Linientruppen (25000 Mann stark)¹²⁾.

Regimentskommandeur in der *φάλαγξ* (P. P. I n. 15 v. 5; II n. 27 II v. 8: s. § 4), *Νικάνδρος* nennt sich P. P. I n. 11 v. 17: *Νικάνδρος Μ[ακεδῶν τῶν —]εἰον πεντακοσίαρχος*. — 7) Unter Philadelphos befinden sich selbst unter den *βασιλικοὶ παῖδες* (Suidas a. h. v.; Arrian. 4, 13, 1: s. S. 3 A. 2) Ausländer: *Ἄταλος Ἀκαρῶν μελλάνιον* (Néroutsos n. 15). — 8) s. Droysen, Kl. Schr. II, 375 ff. — 9) Hesych. *ἄγρημα* τὸ προῖον τοῦ βασιλέως τάγμα ἐλεφάντων καὶ ἰππέων καὶ πεζῶν, οἱ δὲ τῶν ἀρίστων τῆς Μακεδονικῆς συντάξεως. Suidas, Etym. M. a. h. v. Eustathius: *ἄγρημα*. τάγμα ἰππέων καὶ πεζῶν ἐπιλέκτων παρὰ Μακεδόνι; s. Droysen l. l. — 10) — *Μ[ακεδῶν τῶν Πάτρανος συντάγματος ἄγρηματος* —; *Ἀριστόδημος Ἀρκάς* ρΔ [τοῦ ἀγρή[ματος —; *Εὔβο[λος . . .]ιος τοῦ ἀγρήματος* ρΔ. — 11) I n. 18 v. 1 (11. Euergetes): *Μακεδ[ῶν —] ἰππαρχίας [ἐκατοντάρουρος —; I n. 20 I v. 3 (22. Euergetes): Νικάνωρ [Μακεδῶν τῶν Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας ἐκατοντάρουρος (§ 7); v. 8: Διογένης Μακεδῶν τῶν [Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας] ἐκατοντάρουρος; v. 11: Πολύνδικος Μακεδῶν τῶν [Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας] ἐκατοντάρουρος; v. 14: Μ[ακεδῶν τῶν Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας [ἰππαρχίας ἐκατοντάρουρος]; I n. 19 v. 10 (22. Euergetes): — *Δικαιάρχον Φιλὰδελφείος τῶν Ἰπποκράτους τῆς τρίτης ἰππαρχίας ἐκατοντάρουρος*; II n. 47 v. 31 (13. Philopator): *Ἀπολλώνιος Ἡρακλεώτης — οἱ τρεῖς τῶν Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας [ἐκατοντάρουρος]*; II n. 35d v. 1: *Μενέδημος Χαλκιδεύς* [—]. — 12) Der *φάλαγξ* teile ich mit Vorbehalt alle in den Urkunden der Militärkolonie genannten inaktiven Soldaten (s. Kap. 2) zu, bei denen wir keine näheren Angaben in Bezug auf die Truppengattung der *Μακεδόνες* finden: P. P. II n. 38a (7. Euergetes): — *Σωσιβίον Μακεδόνος τῶν ὑπὸ Φυλῆα λΔ**

4. Der größte Teil der *Μακεδόνες* liegt in Alexandria in Garnison (Polyb. 5, 65, 5; 15, 28—34, bes. 15, 28, 6; 15, 29, 1 f. usw.). Aber auch in der *χώρα* sind einzelne Abteilungen stationiert (Polyb. 15, 25), und zwar an den strategisch wichtigen Punkten, sei es städtischen Niederlassungen¹³), sei es nur militärischen Zwecken dienenden *φρούρια* (Polyb. 15, 25, 17; Strabo 17, 1, 12; P. P. II n. 1 v. 15; II S. [97]; Ioseph. A. J. 11, 8, 6; Aristaeas p. 20; vgl. auch Arrian. 3, 5, 3)¹⁴). Ein solches *φρούριον* lag in der Nähe des *Ἱδρουμεα ἐπὶ τοῦ Πανείου*¹⁵) bei Apollonopolis Magna (Wüstentempel von Redésiye). In einer Inschrift aus dem 31. Jahre des Philadelphos (256/255 v. Chr.: Lepsius VI, 81, 125 = CIGr. 4836c Add. p. 1215; s. Schwarz bei Fleckeisen 1896, 153) sind uns daselbst die Namen eines Wachtkommandos von 13 Mann erhalten. Es sind *Μακεδόνες* vom Regiment des *Νεοπτόλεμος* (s. P. P. I n. 17 III v. 6): *Ξανδικοῦ· ἐφφούρησαν τῶν Νεοπτολέμου στρατιῶται παρὰ Πανὶ Εὐδόφω. ὧν τὰ ὀνόματα Κίλλης*¹⁶) *Μίδου, Φιλήμων*¹⁷), *Αἰσχύλος, Δημήτριος, Ἀπολλώνιος, Δη-*

κληροῦχος —; I n. 11 v. 17 (Eueg.): *Νίκα[νδρ]ος Μ[ακεδῶν τῶν —]είου πεντακοσίαρχος κληροῦχος* (s. Anm. 6); I n. 15 v. 5 (10. Eueg.): *Περίας Μακεδῶν χιλίαρχος τῶν Νικάνωρος κληροῦχος* (s. Anm. 6); I n. 15 v. 3: *Κλέανδρος Ἀμφιπολίτης συν[τάγματος*; II n. 47 (13. Philopator): *Φιλοκλῆς Ἀμφιπολίτης τῶν Μακρῶν τακτόμισθος κληροῦχος*; I n. 15 v. 11: *Δίων Ἡρακλεώτης πεντακοσίαρχος κληροῦχος τῶν Δάμωνος*; I n. 14 v. 6 (10. Eueg.): *Δημήτριος Δεινώνος Χρηστήριος τῶν Πυθαγ[γέλου] —*; I n. 14 v. 31: *.. σόθεμις Λυσιμαχεὺς Δάμωνος*; I n. 19 v. 12 (22. Eueg.): *Διονυσόδωρος [] Ἀνδρομάχειος τῶν Ἀριστάρχου [τακτόμισθος κληροῦχος*; I n. 13 I v. 13; I n. 18 II v. 8; I n. 28 I v. 3, s. S. 4. — Der *φάλαγξ* gehört auch das Wachtkommando vom „Regiment“ des *Νεοπτόλεμος* am Wüstentempel von Redésiye (s. oben) an. — Eine ausdrückliche Beziehung auf früheren militärischen Stand fehlt bei folgenden (*κληροῦχοι*) *Μακεδόνες*: P. P. I S. [42], 4 (12. Eueg.): *—]ν Κίλλης* (s. oben) *Ἀντιγόνου Μακ[εδῶν*: I n. 17 II v. 6 (12. Eueg.): *Κάλας Μακεδῶν*; I S. [35] O 7 III (12. Eueg.): *— Μακεδῶν ρΧ. — 13*) Der als Dedikant in einer Inschrift bald nach 208 v. Chr. (Strack n. 57) genannte *Κόμων Ἀσκληπιάδου οἰκονόμος τῶν κατὰ Ναύκρατιν* war wohl militärischer Intendanturbeamter einer makedonischen Besatzung in Naukratis. Vgl. I. Gr. Ins. III, 466 (§ 14, 3): *γραμματεὺς τῶν κατὰ Κρήτην καὶ Θήραν καὶ Ἀρσινόην — στρατιωτῶν καὶ μαχιμῶν καὶ οἰκονόμος τῶν αὐτῶν τόπων*. Dieser militärische *οἰκονόμος* ist verschieden von dem städtischen Kämmerer (P. P. II n. 12, 4; Strack n. 35; 36), sowie dem *οἰκονόμος τοῦ βασιλέως* (Pap. Passalacqua 1564 a und b [Pap. Paris. p. 411 ff.]; vgl. auch CIGr. 4860), dem Vorgänger des *Idiologos* (Lepsius VI, 234/235 = Compt. Acad. Inscr. 1871 p. 287, 290; Wilcken Aktenst. I v. 21), und seinen Untergebenen, den *οἰκονόμοι* des Gaus und der *μερίς* (s. § 11). — 14) *φρούριοι* s. auch P. P. II n. 45 II v. 20; Polyb. 5, 58, 10; vgl. die *φρούραρχοι* auf Kypros (S. 19). — 15) Vgl. in römischer Zeit das *Ἱδρουμεα εὐννηξέστατον Τραϊανὸν Δακικόν* an der StraÙe von Koptos nach Myos-Hormos und andere Stationen: Letronne I, 421 ff. — 16) s. Anm. 12; vgl. auch *Κίλλης Μακεδῶν* Feldherr des Soter I. (Diodor. 19, 9, 3; Plutarch. Demetr. 6). — 17) vgl. FHGr. III, 480.

μήτριος, Α[Ἰ]σιμος, Πολέμαρχος, Ζώπυρος, Φιλίλιος, Δημήτριος, Λεύκων, Ἀρξίος, Ἀπολλόδαμος, Βοτρ[ύ]ης Νικί[ο]υ.

§ 2. Die μισθοφόροι.

1. Neben den Μακεδόνες bilden unter den ersten vier Königen die μισθοφόροι und die ἐγγχώριοι (Αἰγύπτιοι) die Bestandteile der Armee der Ptolemäer.

Die Eingeborenen des Landes werden nur in Zeiten der Not zum Heere aufgeboten, so unter Soter I. (Diodor 19, 80, 4)¹⁸⁾, unter Philopator (Polyb. 5, 65, 9; 5, 65, 5)¹⁹⁾. Seit der Schlacht bei Raphia hört dies auf (Polyb. 5, 107, 1—3).

Die μισθοφόροι sind Leute auswärtiger Herkunft, weder Μακεδόνες noch ἐγγχώριοι; sie sind im Lande nicht heimatberechtigt (ξένοι)²⁰⁾. Es sind alle Länder durchziehende Kriegsknechte²¹⁾, bereit den Fahnen desjenigen zu folgen, der ihnen die meiste Aussicht auf Erfolg und Beute gewährt. Leichten Herzens wechseln sie ihren Dienst. Heute kämpfen sie gegen ihren gestrigen Herrn.

Im 3. Jahrhundert v. Chr. finden wir bestimmte Zentren, „Söldnermärkte“, in Griechenland, Thrakien, auf Kreta, für die Anwerbungen. Einer der Hauptsammelpunkte in Asien war die Stadt Apendos an der pamphyliischen Küste (Lanckoronski, Städte Pamphyliens und Pisidiens I, 86; Hall, Class. Rev. 1898, 278), die auf allen Gebieten einen regen Verkehr mit Ägypten unterhielt. An diesen Werbeplätzen finden sich die ξενολόγοι (Polyb. 5, 63, 8; Schol. in Callimach. hymn. in Del. v. 171 sqq.), begleitet von ihren Werbemännern, zur ξενολογία ein. Hier empfangen die Angeworbenen (ξενολογηθέντες καὶ μισθοδοτούμενοι) ihr Handgeld (Polyb. 5, 63, 8; 15, 25, 18).

Wie ihre Untergebenen, so sind auch die ξενολόγοι Landsknechtsnaturen, die ohne Bedenken zum Gegner übergehen, wenn ihm das Glück mehr lächelt²²⁾. Entsprechend ihrem Ansehen und Rufe und

18) Αἰγυπτίων πλήθος, τὸ μὲν κομιζόν βέλη καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν, τὸ δὲ καθωπλισμένον καὶ πρὸς μάχην χρήσιμον. — 19) τὸ δὲ τῶν Αἰγυπτίων πλήθος ἦν μὲν εἰς διαμυρίους φαλαγγίτας — τοὺς ἐγγχωρίους ἰππεῖς, s. S. 16. — 20) Über die Bedeutung von ξένοι im weiteren Sinne s. § 10. Die Scheidung zwischen ξένοι und μισθοφόροι, die Mahaffy, Hermathena X, 146 aufstellt, ist ohne Berechtigung. — 21) Diodor. 17, 111, 1: πολλοὶ τῆς στρατείας ἀπολελυμένοι ξένοι διέτρεχον καθ' ὅλην τὴν Ἀσίαν πλανώμενοι καὶ τὰς ἀναγκαίας τροφὰς ἐκ τῶν προνομῶν πορίζόμενοι. — 22) So geht z. B. 218 v. Θεόδωτος, der Statthalter des Philopator in CoeleSyrien, zum Syrerkönig über (Polyb. 5, 40, 1; 63, 3 ff.; 66, 5; 67, 9 usw.: s. S. 20). Ebenso Κεραιῶν καὶ Ἰππόλοχος ὁ Θεταλὸς mit 400 Reitern (Polyb. 5, 70, 10 f.). Der gleichen Fahnenflucht macht sich Πτολεμαῖος Θρασέου, der Führer der makedonischen φάλαγξ, 218 v. (Polyb. 5, 65)

den ihnen zur Verfügung stehenden Geldmitteln kommt ein größeres oder kleineres Kontingent (*ξενολόγιον*: Polyb. 31, 26; 1 u. 7; Dio 39, 12, 2) zusammen. Der *ξενολόγος* ist zugleich der Führer desselben; er giebt seinem „Regimente“ den Namen (§ 4). Auch nach ihrer Entlassung zur Territorialarmee als Kleruchen (s. Kap. 2) behalten die ehemaligen *μισθοφόροι* — und *Μακεδόνες* — ihre frühere Regimentsbezeichnung und Charge bei²³).

2. Sofort nach Übernahme der ägyptischen Satrapie läßt Ptolemaios für 8000 Talente Söldner anwerben (Diodor 18, 14). Der Athener *Μυρμιδών* ist im Jahre 315 v. Chr. der Führer eines 10 000 Mann starken Söldnerkorps (Diodor 19, 62, 4 f.). Die 18 000 *πεζοί* und 4000 *ιππείς*, die wir in der Schlacht bei Gaza (312 v. Chr.) auf ägyptischer Seite finden (Diodor 19, 80, 4), setzen sich aus *Μακεδόνες*, *μισθοφόροι*²⁴), *Αιγύπτιοι* zusammen.

Bei der glänzenden *πομπή*, die bei Gelegenheit der ersten Wiederholung des penteterischen Festes der 279/8 v. Chr. gestifteten *Πτολεμαία* im Jahre 275/4 stattfindet (Kallixenos bei Athenaios 5, 196—203; s. v. Protz, Rhein. Mus. 53, 461 f.), paradieren 57 600 Mann zu Fuß, 23 210 Reiter (l. l. 203a). Ein beträchtlicher Teil dieser Truppen bestand wohl aus *μισθοφόροι* (Theokrit. *ἐγκώμιον εἰς Πτολεμαίων* v. 93 sqq.). Die von Appian. (proem. c. 10; s. auch Hieronym. in Daniel. 11, 5 p. 704C) auf Grund der *βασιλικαὶ ἀναγραφαί* für das Ende der Regierung des zweiten Ptolemäers angegebene Zahl von 200 000 *πεζοί*, 40 000 *ιππείς* — neben 300 Elefanten, 1500 Kriegs-²⁵) und 2000 Transportschiffen — ist nur unter Voraussetzung eines gewaltigen Söldnerheeres zu verstehen.

Die Zusammensetzung desselben nach den einzelnen Nationalitäten unter Philadelphos und am kriegesischen Eingang der Regierung des Euergetes I. läßt sich rückschließend aus den Namen der Militär-

schuldig (Polyb. 5, 70, 10 ff.). Er wird dafür, wie die vorher genannten, von Antiochos belohnt und *στρατηγός καὶ ἀρχιερέης Συρίας Κοιλῆς καὶ Φοινίκας* (BCH. XIV, 587 ff.). Und andere Beispiele mehr! — 23) *τῶν δεινός* in den Urkunden der Militärkolonie ist also = *τῶν πρότερον δεινός*: s. Pap. Leyd. C: *Δημητρίῳ Σώσον Κρητῆ τῶν πρότερον Εὐμήλου τακτομισθῶ*; s. Pap. Brit. I n. 17 v. 37 u. 48 (§ 14, 2). — 24) Vgl. auch die sogen. Satrapenstele (Anm. 1): „er hatte versammelt viele Jonier und ihre Pferde und zahlreiche Schiffe samt ihrer Bemannung nach dem Lande der Syrer, welche mit ihm in einen Krieg verwickelt waren.“ — 25) Was Pap. Brit. I n. 106 (s. Mahaffy, Emp. 179 A. 2) aus dem 25. Jahr des Philadelphos: *Ἄρευσ τῆς τοῦ Πολέμωνος τριημορίας μισθοφόρον ἐρέτης* bedeutet, ist mir nicht ganz klar. Sollte das „Mietskriegsschiff“ etwa ein zu kriegesischen Zwecken von der Marineverwaltung gechartertes Privat- (Handels-) Schiff sein? (Vgl. die Kaperfahrzeuge unserer Zeit.)

kolonisten im Fayum erkennen. Einige Inschriften, besonders die Soldateninschrift aus Thera (I. Gr. Ins. III, 327) liefern erwünschte Ergänzungen.

In dem Nationalitätengemisch erscheinen vor allem fast alle Glieder der festländischen Hellenen:

1. Athen er: P. P. II n. 39 e II v. 6²⁶); I. Gr. Ins. III n. 327 vv. 23, 49, 209, 229, 231 (s. § 3, 2).

Wir haben es hier wohl in erster Linie mit Parteigängern der beiden Söhne des *Ἐπεοκλήης*: *Χρημονίδης* und *Γλαύκων*, der Führer der ägyptischen Partei in Athen, zu thun. Nach Einnahme ihrer Vaterstadt durch Antigonos 263 v. Chr. begaben sich Parteihäupter²⁷) wie Parteigänger, zu denen auch *Φιλίνος Φιλοτίμου* (Strack n. 45) und *Ἐπιφράτης Ἀθηναῖος* (BCH. IX, 146)²⁸) gehören, in die Dienste des Philadelphos²⁹).

2. Boioter: Sie rekrutieren in dieser Zeit besonders die Reiterregimenter:

P. P. II n. 36, 1 (6. Euerg.): *τοῦ Πλατακοῦ ἱππέως*; P. P. II n. 35 a III v. 13 (4.—6. Euerg.); (s. auch I n. 18 II v. 8: S. 5). — I. Gr. Ins. III, 327 v. 43, 119; 217; 20 (§ 3, 2).

3. Andere Mittelgriechen: a) Phokier: P. P. II n. 21 a v. 8 (5. Euerg.); I n. 16 I v. 12 (10. Euerg.).

Seit 278 v. Chr. herrschen rege Beziehungen zwischen dem Tempel der Demeter und Persephone (*Θεσμοφορεῖον*: Polyb. 15, 29 u. 33) in Eleusis bei Alexandria und dem delphischen Heiligtum, sowie den Phokiern (Néroutsos S. 112 n. 36; 114 n. 40)³⁰).

b) Oetaeer: P. P. I n. 18 I v. 6 (13. Euerg.).

Der hier genannte gehört, wie der Phokier (I n. 16 I v. 12), zum Regimente des Akarnanen *Αίχας* (S. 17; § 4, 1).

4. Spartaner: P. P. II n. 35 a I v. 6; I. Gr. Ins. III n. 327 v. 267; 110 (§ 3, 2).

König Areus von Sparta ist im Chremonidischen Kriege mit

26) Es handelt sich um einen *ὄρφανός κληροῦχος*, dessen Vater als *μισθοφόρος* im 3. syrischen Krieg gefallen ist (s. § 6). — 27) Teles bei Stobaeus Flor. 40, 8; 66, 9; Inschr. Olympia V, 296 = Strack n. 41; Pausan. 6, 16, 9; Athenaios 6, 378; Polyain. 5, 18; Rev. arch. 1866, 355; v. Wilamowitz, Antigonos v. Karystos 225 A. 47; 302 A. 14. — 28) Die Inschrift wird von Strack (n. 5) mit Unrecht der Zeit des Soter I. zugeschrieben. — 29) Über sonstige Beziehungen des Philadelphos zu Athen s. u. a. CIAtt. II, 331 v. 29; II n. 332 v. 16 = Dittenberger 163; Pausan. 1, 18, 4; 1, 17, 2. — 30) *ὁ Σωτίων Κλέωνος Δελφός θεωρός τὰ Σωτήρια ἐπαγγέλλων* (277/276 v.) — *Ἰερωνίδης Λάμπωνος Φωκαϊεὺς ἀρχιθέωρος* (21. Jahr des Philadelph. = 265/264 v.).

Philadelphos verbündet (Inscr. Olympia V, 308 = Strack n. 14). Nach dem Sturze des Königs Agis IV. (242 v. Chr.: Plutarch. Agis 6; 16) werden viele Lakonen nach Ägypten gekommen sein, u. a. *Ἰππομέδων Ἀρησιλάου Λακεδαιμόνιος* (Teles bei Stobaeus Flor. 40, 8; 66, 9; Ath. Mitt. XVIII, 348 ff.). Er wird von Euergetes I. zum *στρατηγὸς τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ τῶν ἐπὶ Θράκης τόπων* ernannt (§ 3, 2).

5. Arkader: P. P. II n. 35a III v. 16 (s. auch I n. 11 v. 19: S. 5); BCH. XX, 337 n. 2 (Kypros).

6. Achaier:

Sie haben unter den Soldaten des Euergetes I. eine hervorragende Rolle gespielt³¹). Darauf lassen nicht nur die innigen Beziehungen zwischen dem König und dem achaeischen Bund schliessen, die dazu führten, dass jener zur Zeit der 2. Strategie des Aratos (Plut. Arat. 24: 242 v.) zum *σύμμαχος ἡγεμονίαν ἔχων κατὰ γῆν καὶ θάλατταν* gewählt wurde. Es sprechen dafür auch die uns in der Militärkolonie begegnenden ehemaligen *μισθοφόροι* achaeischer Abstammung, welche drei verschiedenen Regimentern angehört haben:

P. P. II S. 36 a (*τῶν Ἀνδρῖσκου*); I n. 11 (*τῶν Ταυρίσκου*); I n. 19 v. 3 (22. Euerg.: *τῶν Ἐκτ* []).

7. Thessaler: P. P. II n. 35a III v. 8; I n. 21 links v. 11 (s. auch P. P. I n. 19 v. 30)³²).

8. Epiroten: P. P. II n. 35a I v. 2.

Zahlreiche Söldner stellen die

9. Thraker — besonders der thrakische Chersones —, die unter Euergetes I. unter ägyptischer Herrschaft standen (CIGr. 5127; Polyb. 5, 34, 8; Ath. Mitt. XVIII, 348 ff.; Teles l. l.: s. oben):

P. P. II n. 35a I v. 10, II v. 12; II S. 37 b (26. Euerg./2. Philopator)³³); I n. 13 III v. 8 (Wilcken Gött. G. A. 1895, 134/135 v. 13); I S. [35] O 7 III (s. auch I n. 14 v. 26; I n. 28: 2 *Καρδιανοὶ τῆς ἐπιγρονῆς*: s. § 9); I. Gr. Ins. III n. 327 v. 237 (§ 3, 2). — P. P. II n. 43a v. 33; II n. 13 VI, 20 (vgl. Pap. Paris. 13); II n. 18, 1.

10. Illyrier: P. P. I n. 13 v. 1 (Wilcken l. l. 134 v. 6); II n. 26 I v. 8 (33. Philadelph.); I. Gr. Ins. III n. 327 v. 313 (§ 3, 2).

31) Vgl. unter Euergetes II.: § 23. — 32) Es handelt sich um den Sohn eines ehemaligen *μισθοφόρος*, der als solcher nach dem Tode seines Vaters den *κλῆρος* in zweiter Hand besitzt: s. § 9. — 33) — *Πτολεμαῖος Νικ[]ρεως τῆς τῶν Θρακικ[ῶν Ἰππου τῶν Κ]αλλικλέους τῆς πρώτης ἱππαρχίας ἑκατοντάρουρος*], wie ich ergänze: Der Betreffende gehört zu den früheren *μισθοφόροι ἱππεῖς* des Euergetes I., die unter Philopator, als *κληροδοχοί*, wieder aufgeboten werden (s. S. 15; § 5).

Weiter begegnen uns

11. Bewohner der griechischen Inseln, die zum ägyptischen Machtbereich gehörten (Theokrit. *ἐγκώμιον εἰς Πτολεμαῖον* v. 90; CIGr. 5127; Polyb. 5, 34, 7)³⁴), so aus Kos, der Geburtsstätte des Philadelphos³⁵), das auch von den spätern Ptolemäern mit Vorliebe als Asyl für ihre Kinder benutzt wurde (Strack n. 104; 155; Appian. b. c. 1, 102; BCH. XVIII, 400; s. Mahaffy Emp. 54, 385 A. 2; Sharpe I, 173):

P. P. II n. 21 (s. auch I n. 19 v. 33: § 9).

Aus Thera, das, wie wir sehen werden, unter Euergetes I. eine starke ägyptische Besatzung hatte (§ 3, 2):

Botti p. 126 (Mahaffy Emp. 135 A. 2)³⁶); I. Gr. Ins. III n. 327 v. 252; 294.

Aus Tenos: I. Gr. Ins. III n. 327 v. 52 (§ 3, 2).

12. Die Kreter spielen in dieser Zeit noch keine so hervorragende Rolle unter den *μισθοφόροι*, wie unter Philopator (S. 14) und später unter Euergetes II. (s. §§ 19, 23). Beziehungen zwischen der Insel und den ersten Königen haben aber bestanden³⁷):

Πραξαγόρας Σωσιάνακτος Κρής ist c. 306 v. *ἡγεμὼν ἐπ' ἀνδρῶν* (s. § 4) auf Kypros (CIGr. 2613 = Strack n. 8). Der Sohn eines kretischen *μισθοφόρος κληροῦχος* wird P. P. II n. 38a v. 3 genannt (s. § 9). Dem Wachtkommando am Wüstentempel von Redêsiye (S. 6) gehört *Φεῖδων Ἀμβρόωνος Κρής* an (CIGr. 4838 b Add. p. 1217 = Lepsius VI, 81, 135 = Schwarz bei Fleckeisen 154, 145 ff. n. 15). Kreter auf Thera s. I. Gr. Ins. III n. 327 vv. 39, 196; 40, 66, 138, 177, 269; 99; 37 (§ 3, 2).

13. Dafs wir Syrakusaner unter den ägyptischen Söldnern finden (P. P. I n. 14; I S. [35] O 7 III: *τῶν Ἀνδροπόκου*), kann uns nicht verwundern, wenn wir die Beziehungen zwischen Hieron von Syrakus

34) Über das *κοινὸν τῶν νησιωτῶν* s. Anm. 64; *θεωροί*, die auf Beschluß der *σύνεδροι τῶν νησιωτῶν* zur 1. Feier der *Πτολεμαῖα* (279/278 v., s. S. 8) nach Alexandria gesandt wurden, erwähnt die Inschrift von Amorgos (Delamarre, Rev. de philol. 1896, 103 ff.) — 35) Auf eine Theorie, die unter Führung des am Hofe des Philadelphos lebenden Koers Kaphisophon an das Asklepieion auf Kos gesandt wird, bezieht sich eine soeben Ath. Mitt. XXIII, 447 ff. von R. Herzog veröffentlichte Inschrift. Vgl. *ἐγκώμιον εἰς Πτολεμαῖον* 66 ff.; 108 f.; Niese, Gesch. d. griech. u. makedonisch. Staaten I, 308; II, 98. — 36) *Ἀπολλώνιος Σωσιβλον Θηραῖος ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων* (s. S. 16); vgl. auch Néroutsos 108 n. 25; Rev. arch. 1891, 333 ff. — 37) Niese II, 102 A. 4; 406; Néroutsos n. 32 giebt die Grabschrift eines *Κρής*, der als Mitglied einer zu den *Θεσμοφόρια* nach Eleusis gesandten *Θεωρία* (s. S. 9) dort gestorben. — I. Gr. Ins. III, 466/467 gehören, ebenso wie CIGr. 2561 b Add., BCH. XIII, 230 ff., der Zeit des Philometor an (§ 14, 3).

und Philadelphos (Athenaios 5, 209), wenn wir den Aufenthalt des Theokrit in Alexandria (s. *Συρακοσίαι ἢ Ἀδονιαζούσαι*), sein *ἐγκώμιον εἰς Πτολεμαῖον*³⁸⁾ in Betracht ziehen.

14. Auch ein *Τυφὸρηνός* begegnet uns unter Euergetes I. als Militärkolonist: P. P. II n. 44 v. 5.

Ein weiteres wichtiges Kontingent für die Rekrutierung des Söldnerheeres stellen

die Bewohner des kleinasiatischen Festlandes:

15. Die in Aspendos in Pamphylien (S. 7) angeworbenen Soldaten aus dem östlichen Kleinasien (Pamphyler³⁹⁾, Pisidier [Polyb. 5, 73, 3], Galater, Kappadoker, Paphlagonier) bilden unter den Ptolemäern, wie unter den Römern bis zur Einführung der lokalen Konskription (§§ 23, 24), die Elite der ägyptischen Soldaten.

Die 4000 *Γαλάται ξένοι* des *Ἀντίγονος ξενολόγος*⁴⁰⁾ (Pausan. 1, 7, 2; Schol. in Callimach. hymn. in Del. v. 171 ff.) unter Philadelphos sind hinlänglich bekannt (Lumbroso l'Egitto 80 ff.). In einer der ältesten uns bekannten Urkunden der Militärkolonie (P. P. I n. 24 II v. 6) aus dem 16. Jahre des Philadelphos (§ 5) begegnet uns schon ein *Ἀσπένδιος. Εὐμηλος Κιλλέους Ἀσπένδιος* (BCH. XX, 353 n. 5) ist Soldat auf Kypros. Ein *Περγαῖος τῶν Ἀνα[] χιλίαρχος* wird P. P. I n. 13 I v. 11 genannt⁴¹⁾. Soldat ist wohl auch *Ῥῶξις Ἀποάσεως Ἐτεννεύς* (Néroutsos n. 42: Philadelph.). Vgl. auch I. Gr. Ins. III n. 327 v. 244 aus Thera (§ 3, 2).

16. Lykier: P. P. I n. 12 = II S. 22 f.

Lykien ist in dieser Zeit ununterbrochen in der ptolemäischen Machtsphäre⁴²⁾, ebenso Karien⁴³⁾.

38) S. jetzt auch v. Prott, Rhein. Mus. 53, 460 ff.; über Philopator und Syrakus s. Polyb. 7, 2, 2. — 39) Pamphylien (*ἐγκώμιον* v. 88) und Kilikien (Diodor. 20, 27; Ancient Inscr. III, 403; 153; Pauly-Wissowa I, 2459) gehören bis zum 2. syrischen Kriege (248 v.) zum ägyptischen Besitzstand. Dann an Syrien abgetreten, werden sie von Euergetes I. im 3. syrischen Kriege wieder erobert (CIGr. 5127; Polyb. 5, 34, 7). — 40) Die Konjektur von C. Wachsmuth (s. Koepf, Rhein. Mus. 39, 212): *Ἀντίγονος (Γονά)τ[α]ς φίλος* ist scharfsinnig, aber nicht zu billigen. — 41) s. auch *Δόγβασις*, der in der Militärkolonie unter Euergetes I. richterliche Funktionen bekleidet (P. P. II n. 9 II v. 5); sein Name weist auf Selge in Pisidien (Polyb. 5, 74, 4; 76, 11). — *Ἀρτεμίδωρος Ἀπολλωνίου Περγαῖος* hat unter den ersten drei Königen eine angesehene Stellung eingenommen (I. Gr. Ins. III n. 421/422; 464 (= Strack n. 50); Lepsius VI, 81, 170 = Schwarz bei Fleck-eisen I. I. 156 n. 6; BCH. IX, 132). Dafs er militärische Funktionen bekleidete, ist nicht zu erweisen. — 42) Polyain. Strateg. 3, 16; Diodor. 20, 27, 2; BCH. XV, 137 f. — Theokrit. I. I.; CIGr. 5127; Journ. Hell. Stud. IX, 88, n. 1; 2 (= Strack n. 52). — BCH. XIV, 162 ff. = Rev. Laws LII (= Strack n. 51). — 43) Ancient Inscr. IV, 906 (= Strack n. 1; Wilcken, Gött. G. A. 1895, 140); 897.

17. Karer: P. P. I n. 16 I v. 5 (s. § 9); I. Gr. Ins. III n. 327 v. 33; 154 (§. 3, 2).

Als letzte Klasse der *μισθοφόροι* kommen solche aus Ägypten selbst und seinen eng mit ihm verbundenen Nachbarländern⁴⁴⁾ in Betracht:

18. Die Zahl der Leute persischer Abstammung in Ägypten muß zu dieser Zeit noch beträchtlich gewesen sein; sie haben sich noch nicht den Ägyptern assimiliert, vielmehr nationale Eigenart und Namen bewahrt⁴⁵⁾. *Τεφρίδατης Ἀλεξάνδρου* (P. P. II n. 30b: s. § 5) gehört zu ihnen; ebenso *Πολέμων Πέρσης* (P. P. II n. 35a I v. 12).

19. Größer ist die Zahl der *Κυρηναῖοι* (A. 44) und *Λίβυες*⁴⁶⁾ im Heere des Philadelphos und Euergetes:

Κυρηναῖοι: P. P. I n. 22 I v. 3 (36. Philad.: *τῶν περὶ Λυσίμαχον*); II n. 35a I v. 4 (s. auch P. P. I n. 13 I v. 13: S. 5); — BCH. XX, 338 n. 4⁴⁷⁾ (auf Kypros). — P. P. I n. 16 I v. 3, I n. 17 I v. 10, II n. 38a v. 4 (*Ἀπολλωνιάτης*)⁴⁸⁾: s. § 9; II S. 23. — I. Gr. Ins. III n. 327 v. 134 (auf Thera: § 3, 2)⁴⁹⁾.

Λίβυες: P. P. I. n. 21; II n. 25g u. h; I n. 19 v. 35 (s. § 9).

— Unmittelbaren Aufschluß erhalten wir über die Zusammensetzung der *μισθοφόροι* des Philopator:

Das während der langen Vorbereitungen zum vierten syrischen Krieg durch *ξενολόγοι* geworbene (Polyb. 5, 63, 8 und 9; Justin. 30, 1, 6) Söldnerheer wird gebildet aus folgenden Kontingenten, wie sie uns Polybios (5, 65; 5, 82; s. Droysen Kl. Schr. II, 375 ff.) aufzählt:

1) *οἱ μισθοφόροι πεζοὶ Ἑλληνας* unter Führung des *Ἀχαιῶς Φοξίδα*s (8000 Mann stark). Ihren Grundstock bilden die 3000 Peloponnesier⁵⁰⁾, die wohl mit oder durch Kleomenes von Sparta nach Alexandria gekommen waren (Polyb. 5, 36, 4).

2) *οἱ μισθοφόροι ἰππεῖς*. Sie zerfallen in

44) Über Kyrene s. Droysen Hell. III, 1, 57 f., 105, 269, 347, 385, 405; Kl. Schr. II, 354 ff.; Mahaffy, Emp. 29 f., 30 A. 1, 40, 82 f. Über Kypros später. — 45) s. z. B. Néroutsos 114 n. 38 (9. Jahr Philadelph.): *Ἀρπάλος ὁ Ἀρσάμου*; s. noch 148 v. Chr. *Ἡρόδος Ἀρσάου Πέρσης* (Greek Pap. I. n. 12 v. 31). Die sogen. *Πέρσαι* des Euergetes II. sind nicht persischer Abstammung (§ 20). — 46) Polyb. 15, 25, 12: *Λιβυάρχην* (s. § 22) *τῶν κατὰ Κυρήνην τόπων*. — 47) Der Herausgeber Perdrizet glaubt, daß der betreffende *Κυρηναῖος* aus *Κυρήνη* auf Kypros stammt; ich bezweifle dies. — 48) s. Néroutsos 144 n. 39. — 49) *Λίπαιος Διοκλέους Κυρηναῖος* ist unter Philadelphos *ναύαρχος* des Kykladenbezirks (CIGr. 2267: s. § 3, 2). — 50) *Πολυνεράτης Μνασιάδου Ἀργεῖος* ist Führer des kombinierten Reiterregiments (Polyb. 5, 65, 5: § 4, 1), unter Epiphanes Gouverneur von Kypros (§ 3, 2; § 14, 3).

a) οἱ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος καὶ πᾶν τὸ τῶν μισθοφόρων ἰππέων πλῆθος unter Führung des Ἐχεκράτης ὁ Θετταλός (2000 Mann stark). Ein Unterbefehlshaber wird Ἰππόλοχος ὁ Θετταλός (Polyb. 5, 70, 11: Anm. 22) gewesen sein. Den Hauptbestandteil dieses Korps bilden neben den Thessalern die Ätoler, von denen uns Polybios (18, 22 (5), 5) berichtet, daß sie τοῖς ἰππικοῖς διαφέρουσι πρὸς τὸ βέλτιον τῶν ἄλλων Ἑλλήνων. Ihr Befehlshaber war Θεύδικος (Néroutsos n. 21)⁵¹). Auch Χαρίμορτος (Strabo 16, 774; Inscr. Brit. Mus. 1207: s. S. 17) war wohl Offizier dieses Ätoler-Kontingentes⁵²).

b) Κρηῆτες. Ihr gesamtes Kontingent von 3000 Mann befehligt Κνωπίας Ἀλλαριώτης. 1000 Mann standen schon zur Zeit des Aufenthaltes des Kleomenes in Ägypten im Dienste des Königs (Polyb. 5, 36, 4); weitere 1000 sind vom ξενολόγος Φίλων ὁ Κνώσσιος neu aufgehoben (Νεόκρητες).

Auf solche Νεόκρητες vom „Regiment“ des Φίλων beziehen sich mehrere in der Nekropole von Eleusis bei Alexandria gefundene Grabsteine. Die hier genannten sind in oder nach der Schlacht bei Raphia gefallen, ihr Führer erweist ihnen die letzte Ehre:

Néroutsos n. 12 (5. Jahr Philopator): διὰ Φίλωνος. ἔτους ἑ ξανδικοῦ ἑ. Μενεκλέους Κρητὸς ἡγεμόνος. — n. 14: διὰ Φίλωνος. ἔτους ἠ ξανδικοῦ κἑ. Φιλώτου ἰππάρχου τῶν δι' Ἀντάνδρου (ξενολογηθέντων?) . . . — n. 13; n. 17: Τηλεμάχου Κρητικῆς [ἰππου]⁵³).

Zu diesen Kontingenten kommen:

3) 2000 πελτασταί unter Führung des Σωκράτης ὁ Βοιώτιος. Diese Truppengattung des ptolemäischen Heeres ist hervorgegangen aus den makedonischen ἀργυρασπίδες (s. Droysen I. I.), sie wird deshalb auch von Polybios zwischen dem ἄγλημα und der φάλαγξ aufgeführt (5, 63, 2). Zu unserer Zeit hat sie aber ihren makedonischen Charakter vollkommen verloren, rekrutiert sich vielmehr aus μισθοφόροι. Schon der Name des Führers⁵⁴) weist auf das Überwiegen der Boioter unter ihnen hin (s. Néroutsos n. 18; 19)⁵⁵).

51) Διὰ Θευδικόν. Φυνίων Αἰτωλὸς ἐπὶ τῶν Ἀντάνδρου δυνάμεων; vgl. Néroutsos n. 14: s. oben. — 52) Weitere ätolische Offiziere unter Philopator sind Νικόλαος Αἰτωλὸς — ἐπὶ τῶν ναυτικῶν δυνάμεων (Polyb. 5, 61, 8; 5, 68, 3) und sein Untergebener Δορυμένης ὁ Αἰτωλός (Polyb. 5, 61, 9); sodann Θεόδωτος ὁ τεταγμένος ἐπὶ Κοιλῆς Συρίας, ὃν τὸ γένος Αἰτωλός (Anm. 22). — Unter Eiphanes finden wir vor allem Skopas (Polyb. 13, 2, 3; 15, 25, 16; 15, 31, 6 ff.; 18, 36, 1 ff.; 18, 53, 5 ff.; Ioseph. A. J. 12, 3, 3, 131 ff.; usw.; Sharpe I, 248). — 53) Λαγύρας ὁ Κρής ist Untergebener des Anm. 52 genannten Νικόλαος. — 54) Vielleicht ist er nur als Führer der „böotischen“ πελτασταί als Βοιώτιος bezeichnet, vielmehr identisch mit dem Lepsius VI, 82, 197 (= Strack n. 58) genannten Σωκράτης Ἀπολλοδώρου Λοκρός (zwischen 208 und 206/5). — 55) Unter Philopator

4) *Θραικῶν καὶ Γαλατῶν οἱ προσφάτως ἐπισυναχθέντες* (Polyb. 5, 65, 10), 2000 Mann stark:

a) *ξενολόγοι* der von Philopator aufgebotenen pisidisch-galatischen *μισθοφόροι* (S. 12) waren wohl *Ἀλέξανδρος Συνδαλον Ὅροαννεύς*, den wir unter Epiphanes als *στρατηγὸς ἐπὶ τὴν θήραν* kennen lernen (S. 17), und sein Untergebener *Ἀπόσις Μιορβόλλου Ἐτεννεύς ἡγεμὼν* (s. ebendort). Ihre origo ist Oroanda und Etenna in Pisidien⁵⁶).

Kunde von galatischen Söldnern der Zeit geben uns Grabsteine aus Eleusis⁵⁷) und graffiti in der cella des Horus in Abydos⁵⁸).

b) Zum Kontingente der Thraker gehört der Néroutsos 108 f. n. 26 Genannte, ebenso *Θεότιμος Εὐφρονος Θραιξ (ὀγδοηκοντάρορος τῶν οὐκῶ ἐπὶ ἰππάρχη)*: P. P. II n. 46 (2.—4. Jahr Epiphanes: s. §. 7).

5) Den neu ausgehobenen Thrakern und Galatern stellt Polybios (5, 65, 10; s. auch 15, 25, 17) gegenüber

Θρακῶν καὶ Γαλατῶν πλῆθος ἐκ — τῶν κατοίκων καὶ τῶν ἐπιγόνων: Es sind von Neuem zu den Fahnen gerufene Kle-ruchen der Militärkolonie im Fayum (s. § 5) thrakischer und galatischer Abstammung, in der Höhe von 4000 Mann, ehemalige *μισθοφόροι* Euergetes I. (s. Anm. 33).

Polybios, der unter Euergetes II. nach Alexandria kam (Strabo 17, 25 p. 797), macht sich eines Irrtums schuldig, den vor allem die jüdischen Tendenzschriften des sogen. Aristeeas (p. 260; 285) und des Iosephos (A. J. 11, 8, 6) von ihm entlehnen (s. auch Strabo 17, 1, 12): Er identifiziert nämlich die erst von Epiphanes ins Leben gerufenen

bestehen sehr freundschaftliche Beziehungen zwischen der böotischen Konföderation und Ägypten (Rev. Étud. gr. VIII, 190—192; X, 26 ff.; CIGr. Sept. 297/298: 3498; [416]: Oropos, BCH. XIX, 379 f.; Pausan. 9, 31, 1; [CIGr. Sept. 1766/67]; Thespieae, CIGr. Sept. 507; 509: Tanagra, CIGr. Sept. 3166: Orchomenos; s. auch BCH. XIV, 181 ff.). Sie kommen auch zum Ausdruck in Ehrungen der Städte Tanagra und Orchomenos (s. oben) für *Σωσίβιος Διοσκοουρίδον Ἀλεξανδρέως* (CIGr. Sept. 507, 3166), den Oberleiter der *ξενολογία* in Griechenland (Polyb. 5, 63), desgleichen in einem Ehrendekrete von Oropos für *Φορμίλων δ Βυζάντιος* (CIGr. Sept. 297/298), von Tanagra für *Νίκων Νινάνορος Ἀλεξανδρέως* (CIGr. Sept. 509). — 56) *Ἀνδρόμαχος δ Ἀσπένδιος* führt 218 v. die makedonische *φάλαγξ* (Polyb. 5, 63, 3). — Karer gehören neben den Peloponnesiern, Kretern, Syrern zum Söldnerstamm im Jahre 220 v. (Polyb. 5, 36, 5; vgl. Néroutsos n. 20). Führer des *ἄγγμα* ist *Εὐρόλοχος δ Μάγνης* (aus Magnesia am Maeander: Polyb. 5, 65). Vgl. auch die Inschrift von Knidos zu Ehren des *Σωσίβιος*: Ancient Inscr. IV, 819. — 57) Néroutsos 108 f. n. 27/28: *Φιλεισταγονή Σισόνωνος Ἀναξίμου Γαλάτων Αἰδιάρατος Αἰδοσάτιος*. — 58) Proc. Bibl. Arch. IX (1887/1888), 377 ff.: *τῶν Γαλατῶν Θόας, Καλλίστρατος, Ἀκάννων, Ἀπολλώνιος ἡλθον ἐν[τάδε] καὶ ἀλόπενα ἔλαβον ἐντάδε*. — *Γαλέτης Δημήτριος*.

κάτοικοι, inaktive Soldaten makedonisch-griechischer Herkunft (s. § 15), und die *ἐπίγονοι*, ihre *ἐν τῷ στρατιωτικῷ φερόμενοι* ältesten Söhne (s. § 17), mit den zu seiner Zeit nicht mehr existierenden *μισθοφόροι κληροῦχοι* (s. § 6) thrakisch-galatischer Abstammung.

6) Eine Mittelstufe zwischen den sonstigen *μισθοφόροι* und den *Μακεδόνες*, sowie den zuletzt im Jahre 217 v. Chr. (S. 7) aufgebotenen *Αιγύπτιοι* (*φαλαγγῖται* und *ἰππεῖς*) nehmen die *Αἴβυες* (s. S. 13) ein.

Die libyschen Reiter bilden mit den einheimischen und makedonischen (s. S. 5) zusammen ein kombiniertes Regiment der Feldarmee des Philopator (Polyb. 5, 65, 5), 3000 Mann stark, unter Führung des *Πολυκράτης* (Anm. 50).

Das *εἰς τὸν Μακεδονικὸν τρόπον* bewaffnete libysche Fußvolk (Polyb. 5, 65, 8) wird von *Ἀμμώνιος ὁ Βαρκαῖος* befehligt (3000 Mann stark).

Die Gesamtziffer der Söldner des Philopator im Jahre 218 v. Chr. beträgt (ausschließlich der *Αἴβυες*, einschließlic der *κληροῦχοι*) 21000, gegenüber 28700 *Μακεδόνες*, 25300 *Αιγύπτιοι* und *Αἴβυες*.

§ 3. Die Besatzungen aufserhalb Ägyptens.

Das Gros der *μισθοφόροι* wird nach Beendigung eines Krieges entlassen und sucht sein Glück unter einem neuen Kriegsherrn (Diodor. 17, 111, 1). Nur ein geringer Bruchteil wird als *κληροῦχοι* in der Militärkolonie angesiedelt (§ 5 ff.) oder bleibt neben den *Μακεδόνες* unter den Waffen (Polyb. 15, 25, 17).

Diese letzteren bilden die ständige Besatzung der aufserägyptischen Besitzungen der Ptolemäer (s. Polyb. 5, 63: *ἐν ταῖς ἔξω πόλεσιν — αἱ ἔξω τάξεις*⁵⁹): Botti p. 126: Anm. 36).

1. Zu ihnen gehören auch die Soldaten der für die Elefantenjagd am Roten Meer von Philadelphos errichteten Station⁶⁰:

Greek Pap. I n. 9 (8. Jahr Euerg.): — *παρ' Ἀρχιβίου [ἐν Εὐνόμου
] μισθοφόροις πλήρωμα [ἔρ] ὑθραῖ θαλάσση*

59) Vgl. Pap. Brit. II n. 260 v. 42 (s. § 30, 5): *ἔξω ὄρων Αἰγύπτου*. — 60) The Store-City of Pithom etc. by Naville (Egypt Explor. Fund 1885) p. 18; Lumbroso Rech. 231 — Strabo 16, 4 p. 770; 16, 4, 14/15 p. 774; Inscr. Brit. Mus. 1207: s. S. 17; CIGr. 5127: *ἐλεφάντων Τρωγλοδυτικῶν καὶ Αἰθιοπικῶν, οὗς ὄτε πατήρ αὐτοῦ καὶ αὐτὸς πρῶτος ἐν τῶν χωρῶν τούτων ἐθήρευσαν καὶ καταγαγόντες εἰς Αἴγυπτον κατεσκευάσαν πρὸς τὴν πολεμικὴν χρῆσαν*; P. P. II n. 40a v. 22: *ἡ ἐλεφάντ[ων θήρα] ἡ ἐν Βερενίκη*. — Elephanten in Memphis s. P. P. II n. 20, 4 v. 13 (5. Jahr Euerg.).

Inscr. Brit. Mus. 1207 (Class. Rev. I. 1.): *ὁ συναποσταλὲς διάδοχος — τῶι στρατηγῶι ἐπὶ τὴν θήραν καὶ — οἱ ὑπ' αὐτὸν τεταγμένοι στρατιῶται*; s. auch P. P. II n. 40a (24. Euerg.); Botti p. 126: s. S. 16.

An der Spitze der Station und des ganzen Bezirks am Roten Meere steht der *στρατηγὸς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων*.

Der erste Offizier in dieser Stellung war *Σάτυρος*, der Begründer von Philotera, *πεμφθεὶς ἐπὶ τὴν διερεύνησιν τῆς τῶν ἐλεφάντων θήρας καὶ τῆς Τρωγλοδυτικῆς* (Strabo 16, 4, 5 p. 769; CIGr. 4836 b = Lepsius VI, 81, 128 = Schwarz bei Fleckeisen I. I. n. 46).

Sein Nachfolger ist *Εὐμήθης*, der Gründer von Ptolemais Epithêras (Strabo 16, 4, 14/15 p. 774: *πεμφθεὶς ἐπὶ τὴν θήραν ὑπὸ Φιλαδέλφου*; Pithom-Stele (s. Anm. 60): *hā tēp n hen -f* = chief general of his Majesty). Der nicht mit Namen genannte *στρατηγός*: P. P. II n. 40a v. 15 ff. fungiert im 24. Jahre des Euergetes I.⁶¹).

Noch unter denselben König haben wir *Πυθόλαος* zu setzen. Ihn und die vier ihn ablösenden *στρατηγοί* nennt Strabo 16, 4, 15 p. 774: *εἰσὶ καὶ στήλαι καὶ βωμοὶ Πυθολάου καὶ Αἴχας καὶ Πυθαγγέλου καὶ Λέοντος καὶ Χαριμόρου*.

Αἴχας Πύρρον *Ἀκαρνάν* war *ξενολόγος* und Regimentskommandeur von *μισθοφόροι πεζοὶ Ἕλληνες* unter Euergetes (S. 9). Er bekleidet zwei Mal die Stellung eines Chefs der Station, zum ersten Mal vielleicht vor der Schlacht bei Raphia, zum zweiten Mal nach 217 (vor 208): Strack n. 56: *στρατηγὸς ἀποσταλὲς ἐπὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων τότε δεύτερον*.

Auch *Πυθάργγελος* war Regimentskommandeur unter Euergetes (P. P. I n. 14 v. 16; 18 II v. 8; 28 I v. 3: s. Anm. 12; § 4, 1). Er wird abgelöst von *Λέων*, dieser von dem Ätoler *Χαρίμορτος* (S. 14), den wir unter Epiphanes als Genossen seines allmächtigen Landsmannes *Σκόπας* (Anm. 52) finden.

Sein *διάδοχος* ist *Ἀλέξανδρος Συνδαίου Ὁροαννεύς* (Inscr. Brit. Mus. 1207: s. oben: zwischen 208 und 206). Er und sein Untergebener *Ἀπόσις Μιορβόλλου Ἐτεννεύς ἡγεμῶν*⁶²) waren Offiziere der *Γαλάται* unter Philopator (S. 15).

Die Stellung des *στρατηγὸς ἐπὶ τὴν θήραν* ist eine hohe: das

61) Er ist vielleicht identisch mit *Πυθαγόρας*, praefectus Ptolemaei (Plin. n. h. 37, 24), *γεγραφὸς περὶ τῆς Ἐρυθρᾶς θαλάσσης* (Athen. 4, 183 f.; 14, 134 a; Aelian. v. h. 17, 8), der unter Philadelphos (Ath. Mitt. 1897, 419 ff.) und Euergetes (P. P. II n. 45 II v. 10: 1. Jahr. Euerg.) Regimentskommandeur war: s. § 4, 1). — 62) Dieselbe Stellung bekleidet *Ἀπολλώνιος Σωσιβίου Θηραῖος ἡγεμῶν τῶν ἔξω τάξεων* (Anm. 36; 59).

zeigt der Titel des Eumedes auf der Pithom-Stele (S. 17), das zeigt die Laufbahn des Lichas, Pythangelos und Charimortos. Wir haben in ihnen die Vorgänger des späteren *στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης* und des *Ἀραβάρχης* (s. § 22) zu sehen.

In bestimmten Intervallen findet die Ablösung der Soldaten der Station und ihres Kommandos von Ägypten aus statt. Ein solches Ablösungskommando wird als *ἡ διαδοχή* (P. P. II n. 40a v. 15), der Führer desselben als *ὁ διάδοχος* (s. oben) bezeichnet⁶³).

2. Von gröfserer Bedeutung sind die *μισθοφόροι* in den auswärtigen Provinzen der Ptolemäer. Den Umfang dieser Besitzungen unter Philadelphos in der Zeit zwischen dem ersten und zweiten syrischen Kriege lernen wir aus dem *ἐγκώμιον εἰς Πτολεμαίου* v. 86 sqq., für den Ausgang des Philadelphos und die Regierung des Euergetes (s. Polyb. 5, 34, 6—8) aus der Inschrift von Adulis (CIGr. 5127) kennen.

Innerhalb der als Militärbezirk organisierten einzelnen Provinzen behalten fast alle Städte ein nicht unbedeutliches Mafs von Selbstverwaltung, das nur in Bezug auf die Steuern beschränkt ist (Livius 33, 20, 11). In ihre inneren Angelegenheiten mischen sich die ptolemäischen Beamten nur in besonderen Fällen ein (z. B. CIGr. 2905 C 3 ff.)⁶⁴).

An der Spitze einer Provinz steht als Militärgouverneur (ebenso wie in der Station am Roten Meere) ein *στρατηγός*. Er hat den Oberbefehl über die in seinem Bezirk stationierten Truppen, die Söldnerkontingente. Der bedeutendste von allen ist der

63) Vielleicht haben wir in diesem wohl auch für andere Beamte und Offiziere gebrauchten Ausdruck den Ausgangspunkt für die zuerst unter Epiphanes uns begegnende (s. § 13) rein titulare Rangklassenbezeichnung *τῶν διαδόχων*. — 64) Autonome Städte sind Knidos (BCH. IV, 341 ff.; Ancient Inscr. IV, 819), Halikarnassos (Anc. Inscr. IV, 897; 907) in Karien. Telmessos (BCH. XIV, 162 = Rev. Laws LII ff. = Strack 51; Journ. Hell. Stud. XIV, 378 ff.; Lanckoronski, Reisen in Lycien II p. 23—126), Lissa (Journ. Hell. Stud. IX, 88 = Strack n. 52), Kaunos (Livius 33, 20, 11; Polyain. Strateg. 3, 16; BCH. XV, 137; Diodor. 20, 27, 2) in Lycien. Sidon (CISemit. I, 1 n. 93; 94; BCH. XV, 137; Head Hist. Numm. 670), Tyros (Rev. arch. III, 5 (1885), 380 ff.; III, 7 (1886), 1 ff.; Head l. l. 674) in Phönicien. Über die Städte auf Kypros s. Mahaffy, Emp. 84 f. — Autonomie hat auch der als *κοινὸν τῶν νησιωτῶν* zu einem Ganzen verbundene Kykladenbezirk mit der Bundesversammlung der *σύνεδροι τῶν νησιωτῶν* und dem *νησιάρχης* als Präsidenten (Homolle, BCH. IV, 320 ff.; VI, 158; XVII, 205; XVIII, 400; Delamarre, Rev. de philol. XX, 103 ff.; Mahaffy, Emp. 90 f.; Niese I, 308; II, 102 f.; 406 A. 4), ebenso die einzelnen Inseln. — Über Samos s. CIGr. 2256; Anc. Inscr. III, 403; BCH. V, 477; Rev. de philol. XX, 106 f.; CIGr. 2905 C, 3 ff.; Polyb. 5, 38, 11; Livius 33, 20, 11; über Lesbos Strack n. 23, 68; Niese II, 357 A. 1; über Kos s. S. 11; über Thera s. später.

Gouverneur von Kypros⁶⁵):

Unter Soter I. erhält der letzte König von Salamis, *Νικοκρέων*, nach Einverleibung der Insel in das Ptolemäerreich den Titel *στρατηγὸς τῆς νήσου* (BCH. XV, 136; Diodor. 19, 79). Ob dieser von vornherein aufer den auf Kypros stationierten Landtruppen auch die Flotte befehligt hat, ist zweifelhaft. Wir finden unter den ersten Ptolemäern die Titel *στρατηγός*⁶⁶) und *ναύαρχος*⁶⁷) getrennt von einander geführt⁶⁸). Seit Philopator sind aber beide Funktionen sicher in einer Hand vereinigt. Der Gouverneur heißt jetzt immer *ὁ στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς τῆς νήσου*⁶⁹).

Die strategisch wichtigen Punkte der Insel (s. S. 6) sind durch Besatzungen geschützt, die unter dem Befehle eines *φρούραρχος* stehen. So finden wir unter Soter I. *Ποσειδίππος* (ὁ) *φρούραρχο[s κατὰ . . .] καὶ κατὰ Κίτιον* (CIGr. 2614 = Strack n. 3). In Kition hat c. 306 v. fungiert *Πραξαγόρας Σωσιάνωντος Κρής* (CIGr. 2613 = Strack n. 8; S. 27). Unter Euergetes I. ist *φρούραρχος*, wahrscheinlich in Arsinoe, [*Ὀνησαγόρας Στ]**ησαγόρου* (Strack n. 47)⁷⁰).

Andere nicht näher bezeichnete Offiziere sind unter Philadelphos *Ἀριστοκλῆς Ἀριστοκλέους Ἀλεξανδρεὺς* (Strack n. 31), der noch im dritten syrischen Kriege aktiv ist (P. P. II n. 45 II v. 10; S. 25), *Φιλίνος Φιλοτίμου Ἀθηναῖος* (Strack n. 45; S. 9) unter Euergetes I. — *Στρατηγός* von Kilikien nach dem dritten syrischen Kriege ist *Ἀντίλοχος* (Hieronym. in Daniel. 11, 7; CIGr. 2905 C, 3 ff. = Anc. Inscr. 403, 153; Diodor. 20, 27, 2; Pauly-Wissowa I, 2459).

— Zu derselben Zeit ist Gouverneur der wichtigen Grenzfestung Telmessos (s. Anm. 64) in Lykien *Πτολεμαῖος Λυσιμάχου* (BCH. XIV, 162 ff. (240/239 v.) = Rev. Laws LII = Strack n. 51: *παρὰ λαβῶν*⁷¹) *τὴν πόλιν παρὰ βασιλείας*), der Sohn des Söldnerführers Lysimachos (P. P. I n. 22 I v. 3f.; Strack n. 36; s. S. 24)⁷²) unter Phila-

65) Über Kypros s. Droysen, Hellen. II, 2, 9; 15; 35; 258; Mahaffy, Emp. 83 ff. — 66) Le Bas 2780: *Ἡραγόρας Νομηνίου στρατηγός*. — 67) Diodor. 20, 21; Homolle, Archives de l'intendance p. 38; Journ. Hell. Stud. IX, 249 n. 99: *Καλλικράτης ναύαρχος* — s. auch Polyain. 5, 18 (*Χρημονίδης*; S. 9). — 68) *Μενέλαος*, der Bruder des Soter I., hat aber wohl Heer und Flotte befehligt (Diodor. 20, 47: 306 v.); von einer Sekundogenitur (s. § 23) kann jedoch zu jener Zeit noch nicht die Rede sein. — 69) Strack n. 65: *Βασίλειδου* — *τοῦ στρατηγ[οῦ καὶ ναύαρχου καὶ ἀρχιερέως]* —, s. *Πολυκράτης Μνασιάδου Ἀργεῖος* (s. § 14). — 70) Der Name ist von mir nach Journ. Hell. Stud. IX, 235 n. 126 (96) ergänzt. — 71) Für den Sprachgebrauch von *παρὰ λαβῶν*, der auch der Ansicht Mahaffy's (Rev. Laws LII) entgegensteht, vgl. Polyb. 27, 13, 1; Diodor. 20, 27, 2. — 72) Der auf einer demotischen Stele aus Koptos (vom J. 240/239 v.: Krall, Studien II, 40; Mahaffy, Emp. 137 A. 2) genannte „Lysimachos, Bruder der Könige, der Strateg“ ist der

delphos. Er ist als ptolemäischer Beamter dorthin gesandt, erhält die Stadt nicht, wie Mahaffy (Rev. Laws LII; s. auch v. Prot, Rhein. Mus. 53, 473 A. 2) annimmt, *ἐν δωρεαί* (s. § 12)⁷³).

— *Στρατηγὸς τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ τῶν ἐπὶ Θραίκης τόπων* (s. auch Polyb. 5, 34; Livius 31, 16; Ath. Mitt. VI, 208; XVIII, 348 ff.) um diese Zeit (240 v.) ist *Ἰππομέδων Ἀγησιλάου Λακεδαιμόνιος* (S. 10).

— Statthalter des Philopator in der *Κοιλὴ Συρία* (s. Niese II, 121), der 218 v.⁷⁴) zum Syrerkönig übergeht (Anm. 22), ist der Ätoler *Θεόδοτος* (Anm. 52).

— Von bedeutendem Einfluss ist der Nauarch des Kykladenbezirks. Als solche sind uns bekannt:

βασιλεὺς Σιδωνίων Φιλοκλῆς um die Wende der Regierung des Soter und Philadelphos (Polyain. Strateg. 3, 16; Dittenberger 155 = BCH. IV, 328 ff.; XV, 137; XVII, 205; XVIII, 400; Rev. d. phil. XX, 103; Diodor 20, 27, 2). Unter Philadelphos: *Φιλόδηρος Ἀντιφάνους Ἀλιεύς* (CIGr. 2356), *Πάτροκλος Πάτρωνος* (I. Gr. Ins. III n. 320 p. 70: 265 v.), *Δίκαιος Διοκλέους Κυρηναῖος* (CIGr. 2267). Um die Wende des Philadelphos und Euergetes: *Καλλικράτης Βοῦσκου Σάμιος* (Dittenberger 168; Olympia V, 306/307 = Strack n. 17; Strack n. 18; Athen. 7, 318 d; Rhein. Mus. 35, 91).

Zu seinem Bezirk gehört auch die Insel Thera; die neuesten Ausgrabungen Hiller's v. Gaertringen haben uns nähere Auskünfte über die hier unter Euergetes I. stationierte militärische Besatzung gegeben⁷⁵).

jüngere Bruder des Euergetes I., der 221 v. von Philopator ermordet wurde. — 73) Verschieden von ihm ist der im Edikt des Königs Antiochos II. von Syrien (s. Köhler, Sitzber. Berl. Ak. 1894, 449) erwähnte *Πτολεμαῖος ὁ Λυσιμάχου ὁ προσήμων ἡμῖν κατὰ συγγένειαν* (BCH. XIII, 523 ff.), der Sohn des Lysimachos von Thrakien, der Adoptivsohn des Philadelphos, der schon 259/258 v. im Aufstand gegen seinen Adoptivvater getötet und dessen memoria im Ptolemäerreiche damniert wird (Rev. Laws col. 1 und 24 [23. Jahr Philadelph.]; P. P. II n. 24: s. v. Prot, Rhein. Mus. 53, 470 ff.; Wilhelm, Gött. G. A. 1893, 210; v. Wilamowitz, Hermes 33, 533). — 74) Bis zum Jahr 219 v. liegt seit dem 3. syrischen Krieg (P. P. II n. 45; Köhler, Sitzber. Berl. Ak. 1894, 457) eine ptolemäische Besatzung in dem pierischen Seleukeia in Syrien (Polyb. 5, 58, 10: *συνέβαινε γὰρ Σελεύκειαν ἐν τότε* (219 v.) *κατέχεσθαι φρουραῖς* (S. 6; 19; vgl. P. P. II n. 45 II. v. 20). — 75) Schon unter Soter I. ist Thera in der Machtsphäre Ägyptens (Porträtköpfe des 1. Königs sind daselbst gefunden). *Ἀρτεμίδωρος Ἀπολλωνίου Περγαῖος* (Anm. 41) hat schon unter ihm Tempelanlagen auf der Insel errichtet (I. Gr. Ins. III, 464 = Strack n. 50). Unter Philadelphos (s. Weihinschriften für *Ἀρσινόη Φιλάδεφου*) sendet *Πάτροκλος Πάτρωνος* (s. oben), der Nauarch des Kykladenbezirkes, von Kos aus *ἐπιστάταν* und *δικαστὰς* nach Thera, *οἱ παραγεγόμενοι ἐς*

Die Kaserne liegt beim Gymnasium. Ein Schreiben des Königs vom 29. August 229 v. (ἔτους ἡ ἀδναίου ιε, ἐπέφρι ιε) an den Platzkommandanten liegt uns vor (I. Gr. Ins. III n. 327). In demselben wird den Soldaten (οἱ ἐν Θήραι τασσόμενοι στρατιῶται) der Niesnutz bestimmter Ländereien angewiesen⁷⁶⁾, die, Schuldnern des βασιλικόν gehörig, vom οἰκονόμος, dem Untergebenen des ägyptischen Finanzministers, des διοικητής (s. § 11), als ἀδέσποτα⁷⁷⁾ eingezogen sind. Am Fusse der Inschrift sind 124 Namen von Soldaten angegeben. Auf einer andern Seite desselben Inschriftsteines finden wir eine von 90 Soldaten und drei Anführern im 22. Jahre (225/224 v.) verfasste Dedikation. Auf einer dritten Seite endlich 74 Namen. Diese Soldatennamen repräsentieren einen Teil der ptolemäischen Besatzung in den Jahren 229—224 v. Chr. Viele unter den Soldaten sind auf allen drei Seiten des Steines verzeichnet; oft treffen wir auch Leute gleichen Namens. Die origo ist leider niemals hinzugefügt; wir können aber mit einiger Wahrscheinlichkeit schon aus den Namen die Herkunft eines Teiles der hier genannten μισθοφόροι bestimmen⁷⁸⁾:

Athener: v. 23: Μούνιχος — v. 49: Τιμαρχίδης — v. 209: Σώτιμος — v. 229: Διής — v. 231: Τύχανδρος.

Boioter: vv. 43, 119: Βάκχων — v. 217: Παράμονος — v. 20: Αδάμος (?).

Θήραν τὰ μὲν διέλωσαν, τὰ δὲ ἐδίκασαν (s. v. Hiller, I. Gr. Ins. III p. 70; Mahaffy, Emp. 140; 150; Pridik, de Cei insulae rebus p. 46 sq.): I. Gr. Ins. III, 320. Auf das 26.—30. Jahr des Philadelphos (nicht des Philometor) bezieht sich die Ehreninschrift für Βάτων Φιλώνας, der fünf Mal Gymnasiarch war (I. Gr. Ins. III, 331 = CIGr. 6819). Erst unter Evergetes I. (I. Gr. Ins. III, 465 = Strack n. 49) scheint die Insel unter die unmittelbare Verwaltung ptolemäischer Beamter gekommen zu sein und eine ständige Garnison erhalten zu haben (s. Text). Der Zeit des Evergetes gehört auch I. Gr. Ins. III n. 328 an. Unter Philopator und Epiphanes hören wir nichts von ägyptischen Beziehungen zu Thera. I. Gr. Ins. III, 466 weist die Erwähnung der μάχιμοι, die Titulatur τῶν διαδόχων frühestens auf Epiphanes (§ 13), die Beziehung auf Argolis auf Philometor (§ 14, 3); derselben Zeit gehört I. Gr. Ins. III, 467 an. — Die Sammelpublikation v. Hiller's über Thera habe ich nicht mehr benutzen können. — 76) προστετάχμεν διογίνει τῷ διοικητῇ δοῦναι ἀντοῖς τὰ ἀνειλημμένα ὑπὸ τοῦ οἰκονόμου εἰς τὸ βασιλικόν χωρία — ἀφ' ὧν τὰς προσόδους ἀπέφαιναν γίνεσθαι κατ' ἐναντὸν Πτολεμαϊκῆς (δραχμῆς) ᾠᾶ, ὅπως ἔχωσιν εἰς τε τὰς θυσίας καὶ τὸ ἄλλεμμα δαπανῶν. — 77) vgl. P. P. II n. 46; II n. 29, b—d; II n. 36, 1 v. 23; Wilcken, Aktenst. I—IV; Zois-Pap. —; in römischer Zeit Pap. Brit. II n. 276 (15 p.); CPR. n. 1 (83/84 p.); 28 v. 19; 22 (110 p.); UBM. 234 v. 11 (142 p.); 462 (Pius); 106 (199 p.); 156 (201 p.); 8 II v. 4 ff.; 18; 24; 26 ff. (248 p.); Pap. Brit. II n. 214 (270/275 p.) (Idiologos und procurator usiacus). — 78) In die nach den einzelnen Nationalitäten geordnete Liste der μισθοφόροι des Philadelphos und Evergetes I. (S. 9 ff.) habe ich diese Soldaten auf Thera unter Vorbehalt eingefügt.

Spartaner: v. 267: *Πανκρατίδας* — v. 110: *Ἀρχίδαμος* (?).

Thraker: v. 237: *Βρόμιος*.

Illyrier: v. 313: *Πλάτωρ*.

Kreter: v. 39, 196: *Πραξαγόρας* (S. 19) — vv. 40, 66, 138, 177, 269:

Ὀροπατίδας — v. 99: *Ἀέστιμος* — v. 37: *Κυδορῆς* (?).

Tenier: v. 52: *Καλλισταγόρας*.

Theräer: v. 252: *Γοργοσθένης* — v. 294: *Τυχάσιος*.

Kleinasiaten: v. 244: *Θεμισταγόρας*.

Karer (Magneteten): vv. 33, 154: *Τηλέας*.

Kyrenäer: v. 134: *Ἐπιτιμίδας*⁷⁹).

§ 4. Die Truppenformationen und ihre Offiziere.

1. Auf der obersten Stufe der militärischen Hierarchie stehen:

Die Militärgouverneure der auswärtigen Besitzungen, allen voran der *στρατηγὸς καὶ ναύαρχος* von Kypros (S. 19),

die *στρατηγοὶ ἐπὶ τὴν θήραν* (§ 3, 1),

die Kommandeure der gröfseren Korps der Feldarmee.

Unter Philopator sind solche Korpskommandanten: der *Ἀχαιὸς Φοξίδα*s, der Führer der *μισθοφόροι πεζοὶ Ἕλληνες* (S. 13), *Ἀνδρομαχος ὁ Ἀσπένδιος* (Polyb. 5, 65, 3) und *Πτολεμαῖος ὁ Θρασιέων* (Anm. 22), die Führer der *φάλαγξ* im Jahre 218. Nachfolger des Letzteren wird 217 (Polyb. 5, 83, 3) *Σωσίβιος Διοσκουρίδου Ἀλεξανδρέως*, der später allmächtige Minister des Königs (CIGr. Sept. 507, 3166; Anc. Inscr. IV, 819; Plut. Cleomen. 33; Polyb. 5, 35, 7; 5, 63, 1; 15, 32, 6 usw.; Mahaffy Emp. 245), der 218 noch die ägyptischen *φαλαγγίται* kommandiert. Unter Epiphanes bekleidet der Ätoler *Σκόπας* (Polyb. 13, 2, 3; Anm. 52) die höchste militärische Stellung.

2. Einen niedrigeren Rang nehmen die Kommandeure der kleineren taktischen Formationen der *Μακεδόνες*, die Führer der einzelnen Söldnerkontingente, endlich die Unterbefehlshaber der gröfseren Korps ein⁸⁰):

Es sind die *ξενολόγοι*, die „Regimentskommandeure“ der von ihnen angeworbenen Truppen, die ihren in sich geschlossenen Ab-

79) Sonstige bei anderen ptolemäischen Soldaten vorkommende Namen sind: *Διοκλῆς* v. 114 (cf. I. Gr. Ins. III, 443) — *Ἀρχίβιος* vv. 27, 102, 150 (cf. Greek Pap. I. n. 9: S. 16) — *Βάτων* vv. 50, 138 (cf. *Βάτων Φίλωνος*: I. Gr. Ins. III, 331) — *Φιλωνίδης Βάτανος* v. 243: Sohn des Vorigen (?).

80) *Πολυκράτης Μνασιᾶδου Ἀργεῖος*, der Führer des kombinierten Reiterregimentes im Jahre 217 v. (S. 16), avanciert unter Epiphanes zum Gouverneur von Kypros (§ 14, 3). — *Πυθαγόρας*, *Αἰχας*, *Πυθαγγεῖος*, Regimentskommandeure unter Philadelphos und Euergetes (S. 24 f.), werden unter Letzterem und Philopator *στρατηγοὶ ἐπὶ τὴν θήραν* (§ 3, 1).

teilungen den Namen geben. Die *ξενολόγοι* der *μισθοφόροι* haben meist Landsleute unter ihren Fahnen: *Διονύσιος ὁ Θραξ* ist Führer der Thraker, *Ἐχεκράτης ὁ Θετταλός* der *μισθοφόροι ἱππεῖς Ἕλληνες* (S. 14), *Σωκράτης ὁ Βοιωτίος* kommandiert die *πελτασταί* (S. 14), *Κνωπίας Ἀλλαριώτης* und *Φίλων ὁ Κνώσσιος* die Kreter (S. 14), *Ἀμμόνιος ὁ Βαρκάιος* das lybische Fußvolk (S. 16) des Philopator.

Doch wie wir in den Reihen der *Μακεδόνες* oft Nichtmakedonen treffen (S. 5), so auch unter den nach den einzelnen Nationalitäten benannten Kontingenten Leute anderer Herkunft: wir finden z. B. P. P. I n. 13 III v. 8 einen Thraker im mittelgriechischen Korps. Von geschlossenen „Landmannschaften“, wie sie uns unter Euergetes II. auf Kypros begegnen (§ 23), ist nicht die Rede. Vielleicht werden die Kontingente mit dem Ethnikon des Söldnermarktes (S. 7) bezeichnet, an dem sie angeworben (s. auch Anm. 54).

Unwillkürlich drängt sich uns ein Vergleich dieser *ξενολόγοι*⁸¹ und Regimentskommandeure mit den 10 *στρατηγοί* der „10000“ auf. Ein jeder derselben ist „Oberst“ eines „Regiments“, das von ihm geworben und unter seinem Namen als einheitliche Formation zusammenbleibt.

Die „Regimenter“ (Kontingente) im Heere des Philopator sind meist 2000 (*μισθοφόροι ἱππεῖς Ἕλληνες, πελτασταί, Θραῖκες καὶ Γαλάται*) und 3000 (*ἄγγμα*, kombinierte Kavallerie-Abteilung (S. 16), *Κρήτες, πεζοὶ Λίβνης*; s. auch die *Πελοποννησῖοι* [S. 13]) Mann stark. Die *κληροῦχοι Θραῖκες καὶ Γαλάται* (S. 15) bilden vielleicht zwei, die *μισθοφόροι πεζοὶ Ἕλληνες* (8000 Mann), die *φάλαγξ* (25000), die *Αἰγύπτιοι φαλαγγῖται* (20000) eine gröfsere Zahl von „Regimentern“.

Ich gebe im Folgenden eine Liste der mir bekannten Regimentskommandeure:

Μακεδόνες.

ἄγγμα: Πάτρων (P. P. I n. 11 v. 16: Euerg.: s. Anm. 10).

Εὐρύλοχος ὁ Μάγνης (Polyb. 5, 65: Philopator: s. Anm. 56).

ἱππεῖς περὶ ἀσλήν: Ἴπποκράτης (P. P. I n. 20, 1 vv. 3, 8, 11, 14; I n. 19 v. 10 [22. Euerg.]; II n. 47 v. 31 [Philopator]: s. Anm. 11).

[*Πολυκράτης Μνασιάδου Ἀργεῖος* ist Kommandeur eines kombinierten Kavallerieregiments 218/7 v. (Polyb. 5, 65): Anm. 80; § 14, 3].

81) Wir finden auch häufig *Μακεδόνες* als Offiziere der *μισθοφόροι*: so *Κίλλης* (Diodor. 19, 9, 3; Plut. Demetr. 6), *Ἐφέλλης* (Phot. Bibl. p. 70a l. 23; Mahaffy, Emp. 50 ff.) unter Soter I., *Λυσίμαχος Πτολεμαίου Σωστράτητος ἱπάρχης* (S. 24), *Ἀντίγονος* (S. 12), *Σάτυρος* (S. 17) unter Philadelphos.

φάλαγξ: *Νεοπτόλεμος* (Lepsius VI, 81, 125 [Philad.]; P. P. I n. 17 III v. 6 [Euerg.]: S. 6).

Φυλεύς (P. P. II n. 38a: Anm. 12).

Δάμων (P. P. I n. 14 v. 31; I n. 15 v. 11; I n. 13 I v. 13: Anm. 12).

Πυθάγγελος (P. P. I n. 14 v. 6; I n. 18 II v. 5; 28 I v. 3; Strabo 16, 4, 15 p. 774: Anm. 12; S. 17).

Δάγγος (P. P. I n. 17 I v. 17).

Ἀριστάρχης (P. P. I n. 19 v. 12: Anm. 12).

Νικάνωρ (Botti 125; P. P. I n. 15 v. 5; II n. 27 II v. 8: Anm. 12; 6).

Μαραῖος (P. P. II n. 47 [Philopator]; II n. 46: Anm. 12; § 7).

Μισθοφόροι.

ἱππεῖς.

Ἀχαιοί: *Ἐκ* . . . (P. P. I n. 19 v. 3 [22. Euerg.]: S. 10).

Αἰτωλοί: *Θεόδικος* (Néroutsos n. 21 [Philopator]: S. 14).

Θετταλοί: *Ἐχεκρατής* (Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 14).

Κρηῆτες: *Κνωπίας Ἀλλαριώτης* (Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 14).

Φίλων ὁ Κνώσσιος (Néroutsos n. 12; 14; Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 14).

Θραῖκες: *Καλλικλῆς* (P. P. II S. 37b [26. Euerg./2. Philopator]: Anm. 33; S. 15).

Κυρηναῖοι: *Λυσίμαχος Πτολεμαίου Σωστρατεὺς ὁ ἱππάρχης* ([36. Philadelphos] P. P. I n. 22 I v. 3 f.; Strack n. 36: S. 13; 19).

πεζοί.

Ἀχαιοί: *Ἀνδρίσκος* (P. P. II S. 36 a v. 1/2; II n. 45 I v. 13 [Euerg.]: S. 10).

Τανδρίσκος (P. P. I n. 11 v. 13 [Euerg.]: S. 10).

Mittelgriechen: *Αἴχας Ἀκαρνάν* (P. P. I n. 16 I v. 12; I n. 18 I v. 6; I n. 13 III v. 8; Strack n. 56; Strabo 16, 4, 15 p. 774: S. 9; 17; Anm. 80).

Βοιωτοί: *Σωκράτης* (Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 14).

Θραῖκες: *Διονύσιος* (Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 15).

Ἰλλύριοι: *Εὐμενής* (P. P. I n. 13 I v. 3 [9/10. Euerg.]: S. 10).

Pisidier: *Ἄνα*— (P. P. I n. 13 I v. 11 [9/10. Euerg.]: S. 12).

Λύκιοι: *Α*— (P. P. I n. 12 = II S. 22 v. 1 [10. Euerg.]: S. 12).

Syrer: *Παιτίγεως* (P. P. I n. 16 II v. 5 [17. Euerg.]).

Λίβνες: *Ἀμμώνιος ὁ Βαρκαῖος* (Polyb. 5, 65 [Philopator]: S. 16).

Syrakusaner: *Ἀνδρονίκος* (P. P. I S. [35] O 7 III: S. 11; s. P. P. II n. 12, 1: Anm. 163).

Nicht näher gekennzeichnet.

'Αριστοκλῆς 'Αριστοκλέους 'Αλεξανδρεὺς (Strack n. 31 [Philad.]; P. P. II n. 45 II v. 10 [1. Jahr Euerg.]).

Πυθαγόρας (Ath. Mitt. 1897, 419 ff. v. 10 ff. [Philadelph.]; P. P. II n. 45 II v. 10; Plin. n. h. 37, 24; Athen. 4, 183 f.; 14, 134a; Aelian. v. h. 17, 8; Köhler, Sitzber. Berl. Ak. 1894, 6 Anm. 9: Anm. 61).

Εὐμαχος }
'Αριστίας } P. P. II n. 45 II vv. 10; 20 (1. Jahr Euerg.).
'Επιγενής }

Εὐρυμέδων (P. P. I n. 15 v. 1: 10. Jahr Euerg.).

3. Als nächstem Untergebenen des Kommandeurs eines meist 2000 oder 3000 Mann starken „Regimentes“ begegnen wir dem

χιλίαρχος (P. P. I n. 13 III v. 10 [9./10. Euerg.]: . . . Π]εργατος τῶν 'Ανα[. . .] χιλίαρχος: s. S. 24; — P. P. I n. 15 v. 1 [10. Euerg.]: Καλλίμαχος χιλίαρχος τῶν Εὐρυμέδοντος: s. oben; — I. I. v. 5: Περίτας Μακεδῶν χιλίαρχος τῶν Νικάνορος: S. 24)⁸²).

Ihm folgt im Rang der πεντακοσίαρχος

(P. P. I n. 11 v. 18 [Euerg.]: Νίκαν[δρ]ος Μ[ακεδῶν τῶν —]είου πεντακοσίαρχος: s. Anm. 6. — P. P. I n. 13 III v. 2 [9./10. Euerg.]: Μελέαργος 'Ιλλύριος τῶν Εὐμένους πεντακοσίαρχος: S. 24; P. P. I n. 15 v. 11 [10. Euerg.]: τῶν Δάμωνος: S. 24; I n. 18 I v. 6 [13. Euerg.]: τῶν Λίχα: S. 24).

Das „Regiment“ zerfällt also in Abteilungen von je 1000 Mann unter einem χιλίαρχος, diese wieder in zwei Unterabteilungen von je 500 Mann, an deren Spitze ein πεντακοσίαρχος steht.

Die kleinsten taktischen Einheiten sind, je nachdem es sich um Infanterie oder Kavallerie handelt, der λόχος und die ἑλλη. Sie haben durchschnittlich eine Stärke von 100 Mann (Droysen, Heerw. 81)⁸³. An ihrer Spitze steht ein λοχαγός (P. P. I n. 13 III v. 12⁸⁴) [τῶν Δάμωνος: S. 24] resp. ἑλλάρχης (P. P. I n. 13 I v. 8 [Wilcken, Gött. G. A. 1895, 134 v. 12]; I n. 16 I v. 12 [τῶν Λίχα: S. 24]; I n. 17 II v. 17; 19 [12. Euerg.]).

82) P. P. II. S. 37c: $\lambda\kappa$ πεζῶν — τῆς ξ * $\lambda\kappa$ wird von Wilcken gelesen: τῆς ξ χιλιαρχίας; ich möchte eher κληρουχίας annehmen; vgl. § 7. — 83) Der an der Spitze eines über 100 Mann starken λόχος stehende Offizier wird in der Inschrift von Hermopolis Magna (BCH. XX, 177 ff. col. II, 25: s. § 24) unter Auletes ἡγεμῶν ἐφ' ἑκατὸν ἀνδρῶν ($\eta\gamma$) genannt. — 84) s. Wilcken, Gött. G. A. 1895, 134/135 v. 17.

Ob der *ἐπιλόχαγος* (P. P. I n. 28, 1 [22. Euerg.]: *Πολέμων Λοχαγὸς τῶν Πυθαγγέλου ἐπιλόχαγος*: S. 24), wie Wilcken (Gött. G. A. 1895, 144) vermutet, identisch mit dem *ἐπιστάτης*, dem Hintermann des *λοχαγός* (Arrian. Tact. 12, 3) ist, läßt sich nicht feststellen⁸⁵).

4. Dem Regimentskommandeur unmittelbar unterstellt sind die *τακτόμισθοι*, die Zahlmeister⁸⁶)

(P. P. I n. 22 I v. 3 [Wilcken I. I. 139]: 36. Jahr Philadelphos:]*Θεαρίστιος Κυρηναῖος τῶν περὶ Λυσίμαχον* [S. 24] *τακτομισθῶν*; P. P. I n. 14 v. 24 [10. Euerg.]; I n. 19 v. 12 f. [22. Euerg.]: *τῶν Ἀριστάρχου* [S. 24]; II n. 47 [13. Philopator] v. 7: *Ἰστιαῖος τῶν Μαραίου τακτόμισθος*; — v. 29: *οἱ τρεῖς τῶν Μαραίου τακτόμισθοι* [S. 24]).

5. Im Gegensatz zu diesen fest bestimmten und begrenzten militärischen Chargen finden wir das Wort

ἡγεμῶν

ganz allgemein für Offiziere gebraucht (P. P. II n. 45 II v. 24 [1. Jahr Euerg.): *τῶν ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν*; II. n. 45 III v. 12: *στ[ρατιώτας καὶ —] ἡγεμόνας*; v. 20: *σατράπαι καὶ οἱ ἄλλοι ἡγεμόν[ες]*; Polyb. 15, 25a, 3: *τοὺς πεζῶν καὶ τοὺς ἰππέων ἡγεμόνας*; 5, 70, 10; 5, 69, 5; 15, 28; 16, 21, 8; Diodor 20, 98 u. a.).

Meist bedeutet *ἡγεμῶν* im engeren Sinne den *πέζων ἡγεμῶν*, für *ἰππέων ἡγεμῶν* finden wir *ἰππάρχης*. In dem Steuergesetz des Philadelphos sind beide Untergebene des *στρατηγός* (Rev. Laws col. 37 v. 2: *βασιλεὺς Πτολεμαῖος τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖ[ς ἰππάρχαις]*⁸⁷) *καὶ τοῖς ἡγεμόσι* —). *Ἥγεμών* heißt der dem *στρατηγός* *ἐπὶ τὴν θήραν* beigeordnete Offizier (Anm. 62). Offiziere der *Νεόκρητες* des *Φίλων* sind *Μενεκλῆς Κρής ἡγεμῶν* und *Φιλώτας ἰππάρχης* (S. 14). *Λυσίμαχος Πτολεμαίου Σωστρατεὺς ὁ ἰππάρχης* ist Kommandeur eines Reiterregiments (S. 24).

Die Stärke der einem *ἡγεμῶν* resp. *ἰππάρχης* unterstellten Mannschaft ist also in den einzelnen Fällen verschieden. Diese Unbestimmtheit kommt zum Ausdruck in der Titulatur:

ἡγεμῶν (resp. *ἰππάρχης*) *ἐπ' ἀνδρῶν* (= Befehlshaber von Truppen)⁸⁸). Wir finden dieselbe schon unter Soter I. für einen

85) Vgl. eventuell den *ὀπολόχαγος* (Xenoph. Anab. 5, 2, 13) der „10 000“. — 86) § 14, 2; s. schon Leemans Pap. Leyd. C.; dagegen mit Unrecht Mahaffy P. P. II S. [155]. — 87) s. Journ. Hell. Stud. XVI (1896), 231 (Amyzon in Karien): *βασιλεὺς Ἀντίοχος στρατηγοῖς, ἰππάρχαις, πεζῶν ἡγεμόσι, στρατιώταις καὶ τοῖς ἄλλοις χαίρειν*. — s. auch in Pergamon: *ἡγεμῶν*: Inschr. v. Pergam. I n. 13 vv. 20, 21, 54, 58; I n. 19; *ἰππάρχης*: I n. 13 v. 22. — Vgl. Rev. Laws p. 117 oben: *Ἀγαθίδι* (sic) *στρατηγῶι καὶ ἰππάρχηι*. — 88) Gelegentlich wird dieser

Offizier auf Kypros gebraucht (CIGr. 2613 = Strack n. 8 (c. 306 v.): *Πραξαγόρας δ' ὄνομ' ἔσχον ἐπικλεές, ὃν μὲν ἐπ' ἀνδρῶν θήκατο Λαγείδας κόλρανος ἀγεμόνα*):

Ἦγεμῶν (resp. *ἱπάρχης*) *ἐπ' ἀνδρῶν* bezeichnet ebenso wie *ἡγεμῶν* (resp. *ἱπάρχης*) einen Offizier des aktiven⁹²⁾ Heeres⁹⁰⁾.

Die Offiziere der Territorialarmee werden von ihnen durch den Zusatz *τῶν τοῦ ἐπιτάγματος* unterschieden (Polyb. 5, 53, 5: *τὰ δ' ἐπιτάγματα τῶν τε πεζῶν καὶ τῶν ἱππέων*; Greek Pap. I n. 19; 18; 21; Pap. Paris. 16, 1: *Euergetes II.*)⁹¹⁾.

Zweites Kapitel.

Das *ἐπίταγμα* und die Militärkolonie im Fayum.

Neben dem aktiven Heere, dem *σύνταγμα*, besteht ein inaktives, das *ἐπίταγμα* (s. oben). Es ist die Territorialarmee. Sie wird in dieser Periode in erster Linie gebildet aus den im Fayum angesiedelten Militärkolonisten, den *κληροῦχοι*, welche in diesem Sinne als *στρατευόμενοι*⁹²⁾ bezeichnet werden⁹³⁾. Diese können jederzeit zum aktiven Heeresdienste wieder einberufen werden; sie bilden den Rückhalt, die

Titel spezialisiert durch den Zusatz der Zahl der befehligten Mannschaft; so heißt z. B. der *λοχαγός* oft *ἡγεμῶν ἐφ' ἑκατὸν ἀνδρῶν* (*ἡγ*): s. Anm. 83. — 89) Die Erklärung von Grenfell, Greek Pap. I p. 40 f. ist nicht zu billigen; s. daselbst die ältere Litteratur über den Gegenstand. — 90) S. aus späterer Zeit: *Ἦγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν*: Strack n. 95 (Philometor), BCH. III, 172 n. 23; CIGr. 2621. *Ἦγεμῶν*: Strack n. 80 (188—181 v.); Strack S. 247 = Rev. Laws 117 A. 3 (Epiphanes); Greek Pap. I n. 32 (102 v.). *Ἐρμίας ὁ Πτολεμαίου Πέρονος τῶν περὶ ἀβλήν διαδόχων* wird in gleichzeitigen Urkunden sowohl *ἡγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν* (Pap. Taur. I, 1, 15; Pap. Paris. 15 I, 9) als *ἡγεμῶν* (Pap. Taur. II, 3) genannt (s. § 20). — 91) Aus früherer Zeit haben wir keine Beispiele. — Seit Philometor werden die Worte *ἡγεμῶν* (*ἐπ' ἀνδρῶν*) und *ἱπάρχης* (*ἐπ' ἀνδρῶν*) oft losgelöst von jeder effektiven Bedeutung und rein titular gebraucht zur Bezeichnung einer bestimmten Stufe der Hierarchie (s. § 13): CIGr. 4860 = Strack n. 107 (Philometor): *ἄν [καὶ ἀπὸς τῶν πρώτων φίλων? καὶ ἱ]παρχῶν ἐπ' ἀνδρῶν*; Pap. Taur. I, 1 v. 7 (54. Euerget. II.); Pap. Taur. II v. 2; Pap. Paris. 6; Strack n. 122; CIGr. 4717 = Strack n. 157 (42 v.).

92) Rev. Laws col. 24 v.5: *τῆν] ἐκτὴν παρὰ δὲ τῶν κ[ἐκτιμημένων* (vgl. 36, 14) *καὶ τῶν στρατευομένων καὶ τοῦ[ς βασιλικοῦς] κλήρους πεφντευκότων*: s. § 8; Ioseph. A. J. 12, 15, 9: *κληρονομήσειν αὐτῶν τὴν γῆν — καὶ πέμψειν τοὺς ἐνοικήσουσας στρατιώτας*. — Die *κληροῦχοι* haben nichts mit den aktiven Militärkolonisten der Pharaonen (*Καλασιριεῖς*) zu thun, deren Nachfolger erst die *μάχμοι* unter Epiphanes und Philometor (§ 14, 1) sind. — 93) Vgl. *οἱ ἐν τῷ στρατιωτικῷ φερόμενοι* (Pap. Paris. 63 IV), *στρατεία* der *ἐπίλογοι* (Pap. Brit. I n. 23 v. 12; 19): § 17.

Reserve (*ἐπίταγμα*). So geschieht es, wie wir gesehen haben (S. 15; Anm. 33), im Beginn der Regierung des Philopator.

§ 5. Die Gründung der Militärkolonie.

Die Einrichtung der Militärkolonie⁹⁴⁾ ist auf Philadelphos zurückzuführen, und zwar können wir die Zeit ungefähr fixieren: Der erste syrische Krieg wird Mitte des Jahres 274 v. beendigt gewesen sein (C. F. Lehman, Berl. phil. Wchschr. 1892, 1465; Köhler, Sitzber. Berl. Akad. 1895, 969; 974). Im Anschluß daran findet die erste Wiederholung der penteterischen *Πτολεμαίεια* in Alexandria statt, bei der die Soldaten des Königs paradierten⁹⁵⁾. Diese *πομπή* fällt in den Spätherbst des Jahres 274, des 11. des Philadelphos. Bald danach wird der größte Teil des Heeres entlassen, findet auch die Gründung der Militärkolonie statt. Ich setze dieselbe also in das 12. und die folgenden Jahre des Königs (274/273 ff.).

Dem entspricht auch der Inhalt der ältesten uns bekannten Urkunde unter den Petrie Papyri: sie gehört dem 14. Jahr des Philadelphos (272/271) an (P. P. II n. 8 I B v. 1—9:

Βασιλεύοντο [ς Πτ] ολεμαίου τ[οῦ Πτολεμαίου] Σωτήρος Λιδ̄ μηνός δ(ου) und enthält ein *πρόσταγμα* des Königs, durch das den *κύριοι*, den ägyptischen Landeigentümern, (ein zwar nur nomineller) Schutz gewährt wird gegen widerrechtliche Okkupation (s. S. 29 f.).

In Wahrheit wird ein nicht unbeträchtlicher Teil des ägyptischen Grundbesitzes im Fayum vom *βασιλικόν* konfisciert (s. S. 29 ff.).

Vor allem wird das den inaktiven Soldaten angewiesene Land gewonnen durch Trockenlegung und regelrechte Kanalisierung des alten Gaus des *Σούχος* (Herod. 2, 148—150; Strabo 17, 1, 37; s. Mahaffy P. P. II S. 13; Emp. 144 ff.; 157 ff.; 172 ff.). Die Haupteinkünfte desselben, die aus der Fischzucht gezogen wurden, kamen von Alters her den ägyptischen Königinnen zu (Diodor. 1, 52), so auch unter Philadelphos der Arsinoe Philadelphos. Sie wird nach ihrem Tode (271/270) Gaugöttin an Stelle des Suchos⁹⁶⁾, dessen Kult aber neben dem ihrigen bestehen bleibt⁹⁷⁾;

94) Der Grammatiker der Kaiserzeit *Λούπεριος Βερβότιος* hat eine besondere Schrift über die Besiedelung des Fayum geschrieben: *Κτίσις τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ Ἀρσινόειου*, von der uns nur der Titel bei Suidas a. v. erhalten ist. — Über die ähnliche Ansiedelung von Makedonen in der Chalkidike durch Philipp II. von Makedonien s. Köhler, Sitzber. Berl. Ak. 1891, 475 ff. — 95) S. v. Protz l. 1. — 96) Vgl. auch die Zuteilung der *ἐπόμοια* (*ἐκτη*) an sie: Rev. Laws col. 36 (23. Philad.); Pap. Leyd. Q (26. Philad.); P. P. II n. 46; Rosettana l. 15 (Epiphanes). Über die chronologische Bestimmung des Todes der Arsinoe s. v. Protz l. 1. 464 A. 1. — 97) P. P. I n. 25, 2 (35. Jahr Philad.): *ἰερεῖς τοῦ Σούχου καὶ τῆς Φιλιδέλου*; s. P. P. II n. 2, 1 v. 18.

der Gau erhält gegen Ende der Regierung des 2. Königs den Namen seiner Kultgöttin⁹⁸).

Bis dahin finden wir als offizielle Namen *ἡ λίμνη* und *ὁ λιμνίτης (νομός)*, die auf den Ursprung der Kolonie hinweisen⁹⁹) (Rev. Laws col. 31, 12; 69, 2; 71, 5; 72, 12; 71, 10: 27. Jahr Philad. — P. P. I n. 22 II v. 9: 28. Philad.; II n. 13, 5 v. 9: 29. Philad.; ein P. P.: Rev. Laws p. 187 n. 2 v. 13; ebendort p. 189 n. 4 v. 9)¹⁰⁰). —

Bald nach Inangriffnahme der Koloniegründung erläßt der König das oben (S. 28) erwähnte *πρόσταγμα* (P. P. II n. 8 I B v. 1—9: 14. Jahr): Das Eigentum der ägyptischen Grundbesitzer wird gegen unrechtmäßige Okkupanten, d. h. diejenigen geschützt, die ohne Autorisation des Königs (resp. des βασιλικόν) okkupieren¹⁰¹). Das ist jedoch nur ein imaginärer Schutz, in Wirklichkeit Schutzlosigkeit. Das Reskript schützt die bisherigen Landeigentümer nur gegen private Willkür¹⁰²), nicht gegen eigenmächtige Konfiskationen seitens des βασιλικόν.

98) Das früheste Beispiel für die Bezeichnung als *Ἀρσινόιτης* stammt nach Mahaffy (bei Grenfell, Rev. Laws p. XXXIX; s. Emp. 156 ff.) aus dem 30. Jahr des Philadelphos, in dem wohl ein Besuch des Königs in der Kolonie stattfand (P. P. II n. 11 I v. 4 [*τὰ Ἀρσινόεια*]; 13, 18a v. 6). Die *μητρόπολις* heisst in allen Urkunden der Kolonie *ἡ Κροκοδείλων πόλις* (s. Wilcken bei Droysen Kl. Schr. II, 435). — 99) Diodor. 1, 52: *τὴν δ' ἐκ τῆς λίμνης ἀπὸ τῶν ληθῶν γενομένην πρόσοδον ἔδωκε τῇ γυναικί*. — Auf diesen Ursprung des Gaus ist auch zurückzuführen der Ortsname *Βερενικίδος αἰγιαλός* (P. P. II n. 42; s. UBM. 619 v. 17; Strabo 17, 35 p. 809). In römischer Zeit bezeichnet *αἰγιαλός* bestimmtes Domanialland im Fayum (UBM. 35, 7; 234, 9; 619, 17; 640; 659 I, 1; II, 3f.; UBM. 12; Pap. de Genève I n. 16; CPR. 32; 33; 189; 239; Pap. Brit. II n. 194 passim; 267 v. 113; 350). Ein *λιμνιάρχης* begegnet uns in römischer Zeit Oxyr. Pap. I n. 117. — *λιμναστία* s. UBM. 91. — 100) In die Zeit kurz vor den Beginn der Urbarmachung fällt nach meinem Dafürhalten: P. P. II n. 30b: Makedonische Offiziere werden in den Gau gesandt; ein jeder erhält bestimmte Bezirke zur Bearbeitung angewiesen. Über die Quantität und Qualität des in denselben enthaltenen Landes hat er Rechenschaft zu geben. In der uns vorliegenden Liste finden wir folgende Kategorien Landes genannt: 1) *βασιλικὴ γῆ (β)*, das schon vor der Urbarmachung vorhandene fruchtbare Land der Domäne, 2) *ἔβροχος (γῆ)*, das infolge nicht genügend vorhandener Kanalisation unbewässerte Land (vgl. in römischer Zeit Pap. Brit. II n. 256e; UBM. 703), 3) *ἀλμυρὸς ἄφορος (γῆ)*, Land das niedriger liegt als der Nil und der Moeris-See und daher durch Salzwasser ständig unproduktiv ist (Mahaffy Emp. 173; vgl. in römischer Zeit Pap. Brit. II n. 267: *ἀλμῆ ἄφορος*). So erhält z. B. *Περθίκων Παρμενίωνος* (v. 13) *βασιλικῆς γῆς*] *ἰ, ἀλμυρὸς ἀφόρον* $\bar{\alpha}$ — *ἀβρόχου*]. — 101) v. 7 f.: *τοὺς κυρίους ἐὰν δὲ τις ἀποβιάσῃται, ἀποτεισάτω ὁ ἀποβιασάμενος*. — 102) Auch ihr gegenüber ist der Ägypter oft machtlos: s. P. P. II n. 8 II a—c: Ein Militär *Δημήτριος ὁ παρὰ Φανίον* hat widerrechtlich den *σταθμὸς (ὀκνημα)* eines in Krokodilopolis wohnhaften Ägypters *Φαμῆς ὁ Περενέτριος*, der als *σταθμοῦχος* (= *κύριος*: P. P. II n. 8 II c v. 10 u. 13)

Von solchen hören wir im 16. Jahre des Philadelphos: Der König verbietet jeglichen Versuch, auf rechtllichem oder widerrechtllichem Wege *τοὺς σταθμοὺς τῶν ἀφειρημένων ἢ ἐπὶ τὴν γῆν ἐπιλελεγμένων* (P. P. II n. 8 III v. 3) zu erwerben. Unter Hinweis auf das *πρόσταγμα* vom 14. Jahre behält er Alles seiner persönlichen Entscheidung vor.

Aber auch die ägyptischen Grundbesitzer, die im Besitze ihres Landes bleiben, sind nur Scheineigentümer:

Die Trockenlegung und Urbarmachung der *λίμνη* nimmt viele Jahre in Anspruch. Um trotzdem die nach dem 1. syrischen Kriege entlassenen und nach dem Fayum deduzierten Soldaten sogleich dasselbst unterzubringen, schreitet man zu einem System, das wir auf dem Boden des ehemaligen Römerreiches in späterer Zeit in Anwendung finden: Dem Einquartierungs- und Verpflegungssystem (der *hospitalitas*: s. Wietersheim-Dahn, Völkerwanderung I S. 18).

Jedem Grundbesitzer wird eine der Gröfse seines Grundstücks entsprechende Zahl von Kolonisten zur Beherbergung und Ernährung zugewiesen. Über die Einzelheiten, die den „*hospites*“ zukommenden Quoten sind wir nicht unterrichtet. Die auf dem fremden Grundstück Einquartierten heißen *οἰκητοὶ ἐπίσταθμοι*¹⁰³) (P. P. II n. 8 I B v. 4). Sie betrachten den *σταθμὸς*¹⁰⁴) und die *περίβολα* des *κύριος* (*σταθμοῦχος*: s. A. 102) als ihre *domus usufructuaria* = *οἶκημα οὐ ἢ τροφή*¹⁰⁵) (P. P. I n. 24 II v. 8: 16. Jahr des Philadelphos)¹⁰⁶).

bezeichnet wird, okkupiert (P. P. II n. 8 II a, v. 2 ff.: *ἀποβία[σ]άμενος γὰρ υμε — | — ἐν τῶι σταθμῶι — | — πρὸς[ταγμα] οὔτε κατὰ — | — δόσιν τοῦ πατρὸς*). Der Präsident des Chrematistengerichts, das im 2. Jahre des Euergetes I. an Königs Statt in Herakleopolis tagt, weigert sich, die Klage anzunehmen oder nach Alexandria an den König weiter gehen zu lassen. So wendet sich *Φαμῆς* in einem Immediatgesuch an diesen selbst. Der von ihm delegierte Untersuchungsrichter läfst sich das Grundstück von dem Okkupanten ausliefern, der das Urteil nicht erst abwartet (8 II c, v. 4 ff.: *παρεδόθη ἡμῖν ὁ σταθμὸς καὶ οὐδεὶς ἐνόικισται ἐν τῶι σταθμῶι ἀπ' ἐκείνου λειψθέντι ἡμῖν. Δημήτριος δὲ ἐξειργάσατο μὴ γνῶσιν εἰσπεθῆναι, ἀλλ' ἐπ' αὐτῶι διαλυθῆναι —*). Darauf ergeht ein königliches Reskript zu Gunsten des Klägers (8 II c, v. 9 ff.). — 103) *ἐπίσταθμοι στρατιῶται* werden in dem Edikte des leg. pr. pr. Augg. Thraciae vom Jahre 202 p. Chr., C. Sicinnius Clarus, erwähnt, das sich auf die *κτίσις* des *ἐμπόριον Πίζος* bezieht (BCH. XXII, 472 ff.) — 104) *σταθμὸς* ist kein technischer Ausdruck wie *κλήρος*. Das Wort bezeichnet die Niederlassung eines Militärkolonisten wie die eines Ägypters oder sonstigen Grundbesitzers. Oft wird *pars pro toto* gebraucht (s. § 8). — 105) Vgl. die den Soldaten auf Thera im 18. Jahr des Euergetes I. zum Niesnutz gewährten Ländereien (Anm. 76). — 106) In der Lücke zwischen v. 3 und 4 ergänze ich: [*Βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου καὶ τοῦ υἱοῦ Πτολεμαίου ἔτους ἑκαταδενάτο[v*: vgl. Rev. Laws col. 1 und 24; P. P. II n. 24; v. Prott, Rhein. Mus. 53, 468 ff. Nach ihm dauert die Mitregentschaft des Ptolemaios, des Sohnes des Lysimachos (Anm. 73), vom 15. bis zum 26. Jahr

Ein solcher *οικητὸς ἐπίσταθμος* ist der P. P. I n. 24 II v. 6 genannte *Ἀσπένδιος*¹⁰⁷).

Die Anwendung des Hospitalitätssystemes hat nur die Bedeutung eines Übergangsstadiums. Während dieses Provisoriums werden die Arbeiten für die Austrocknung und Urbarmachung der *λίμνη* unter Leitung des *ἀρχιτέκτων*, des Vorstandes der öffentlichen Arbeiten, mit großer Energie betrieben. Einblick in dieselben erhalten wir durch einige Greek Pap. II n. 14 publizierte Papyri aus dem Fayum. No. 14a ist in das 15. Jahr des Philadelphos zu setzen (*ἔτους ἰε παῦνι ἦ*): *Ἀπολλώνιος Ἐρμίου, τεταγμένος ἐπὶ τῶ[ι ἔργ]ωι* (wie ich ergänze), richtet ein Gesuch um *ὑποξύγιον* und *τροφή τῶν περὶ ἐμὲ σωμάτων* (v. 10 f.; verso) an *Ἀσκληπιᾶδης*. Jener ist identisch mit dem im 30. Jahre desselben Königs genannten *ἐργοδιώκτης* (P. P II n. 4, 2), diesen (s. auch n. 14b u. c)¹⁰⁸) finden wir um dieselbe Zeit in der Stellung eines *βασιλικὸς γραμματεὺς* (P. P II n. 23, 2). — Im 22. Jahre des Philadelphos¹⁰⁹) ist man noch beim Wegebau beschäftigt (Greek Pap. II n. 14b, v. 6: *γενόμεθα δὲ πρὸς τῇ ὁδοποιῶι*); man erwartet aber den Inspektionsbesuch des *διοικητῆς* Chrysippos. Dieser hängt zweifellos mit der Fertigstellung der Arbeiten im Großen und Ganzen zusammen.

Jetzt erst kann zur regulären Besiedelung des gesamten Gaus und zur Organisation der Militärkolonie geschritten werden. An Stelle des Hospitalitäts-Systems tritt die „Begabung“ der Militärkolonisten mit „Königsland“, mit *κλήροι*¹¹⁰). Im 23. Jahr trägt Philadelphos bei

des Philadelphos. Hier wie in den eben genannten Urkunden ist sein Name eradiert. — 107) Verschieden von diesen *οικητοὶ ἐπίσταθμοι* unter Philadelphos sind die vorübergehend Einquartierten in späterer Zeit: s. P. P. II n. 12 (6. Jahr d. Euergetes I.): § 10. — 108) Greek Pap. II n. 14c bezieht sich ein Schreiben des *Ἀσκληπιᾶδης* auf *Τιμόξενος*, den Untergebenen des *ἀρχιτέκτων* *Κλέων* (P. P. II n. 4, 13), den wir auch Pap. Passalacqua 1563 (Pap. Paris. p. 400 ff. [vgl. Pap. Brit. I n. 106: 25. Jahr Philadelphos]) finden. — 109) Dafs diese Urkunde in das 22. Jahr des Philadelphos, und nicht des Euergetes I., zu setzen, zeigt der Name des *διοικητῆς* Chrysippos. Im 22. Jahr des Euergetes I. ist *διοικητῆς* Diogenes (I. Gr. Ins. III n. 327). Der *διοικητῆς* ist der oberste Finanzbeamte der Ptolemäer; es giebt nur einen Beamten dieses Namens, der für das ganze Reich fungiert (s. S. 21; § 11). Bis zur Mitte des 3. nachchristlichen Jahrhunderts fehlte ein solcher Zentralbeamter der Finanzverwaltung des römischen Ägyptens; seitdem finden wir wieder den *διοικητῆς* an der Spitze derselben (als Vorgänger des rationalis Aegypti). Zu gleicher Zeit wird der *δικαιοδότης* (iuridicus) durch den *ἀρχιδικαστῆς* ersetzt. Näheres an anderem Orte. — 110) In diese Zeit bald nach der Organisation der Kolonie ist wohl auch P. P. II n. 22 (s. Grenfell Rev. Laws p. 95; Wilcken Gött. G. A. 1895 I. 1.) zu setzen: Ein königliches *πρόσταγμα* regelt das Steuerwesen, ein anderes setzt Strafen fest gegen Viehbeschädigung: es gilt nicht der Grundsatz: animal noxae datur, sondern aestimatio noxae offertur (s. in späterer Zeit P. P. II n. 32, 2b).

Erlafs des Reskriptes, durch das die *ἔκτη τῶν γεννημάτων* (vgl. P. P. II n. 31 v. 1 u. 8) = *ἀπόμοιρα* (Ertragssteuer) auf den Namen der Arsinoe Philadelphos übertragen wird (Rev. Laws col. 36), den im Fayum¹¹¹) neu geschaffenen Verhältnissen schon Rechnung. An erster Stelle, vor den Grundeigentümern, den Besitzern von *γῆ ἐν δωρεᾷ* (s. § 12) und den *γεωργοί*, führt er die *κληροῦχοι* auf (col. 36 v. 12: s. § 8; s. auch col. 24 v. 5 f.).

§ 6. Die κληροῦχοι.

Die erste Deduktion von *κληροῦχοι* in die Militärkolonie findet nach Beendigung des ersten syrischen Krieges statt. Unter Philadelphos dürfte eine zweite Besiedelung des Fayum nicht erfolgt sein; nach dem zweiten syrischen Kriege werden die Truppen nicht entlassen (Appian. proem. c. 10: S. 8). Dagegen begabt Euergetes I. nach dem siegreichen Ausgange des dritten syrischen Krieges im Beginn seiner Regierung (246/244 v.) einen grossen Teil seiner Soldaten mit *κλήροι* in der Kolonie.

Die meisten in den Urkunden des Fayum genannten *κληροῦχοι* gehören dieser zweiten Klerucheneduktion an. Mit Sicherheit der Besiedelung unter Philadelphos zuweisen läßt sich nur der im 36. Jahre desselben erwähnte *Θεαρίστιος Κυρηναῖος τῶν περὶ Λυσίμαχον τακτομισθῶν* (P. P. I n. 22, 1: S. 24; 26)¹¹²). Eine dritte Deduktion veranlaßt Philopator nach der Schlacht bei Raphia c. 217/216 v. Dieser dritten und letzten (s. § 13) Generation von *κληροῦχοι* gehören an *Μαράτος ὁ Πτολεμαίου* (P. P. II n. 46c, v. 2/3: S. 24) und verschiedene *τακτόμισθοι* seines „Regiments“ (P. P. II n. 47 vv. 7, 8, 27 ff.: S. 26), endlich *Θεότιμος Εὐφρονος Θραιξ* (P. P. II n. 46a u. b: S. 15, S. 36).

Nur die infolge einer dieser drei Deduktionen mit *κλήροι* Begabten (P. P. II n. 38a, v. 9: *κληροῦχος* — *κεκληρουρημένος*) heissen *κληροῦχοι*¹¹³).

111) Der Rev. Laws veröffentlichte Papyrus bezieht sich aber nicht etwa nur auf den *Ἀρσινοῦτης*, wie Mahaffy, Rev. Laws p. XXXVIII annimmt (*Ἀπολλώνιος* ist auch *διοικητής* des ganzen Reiches: s. Anm. 109). Schon Grenfell, Rev. Laws p. 93 A. 6 hat diese Ansicht von Mahaffy zurückgewiesen. Als Beweis dagegen läßt sich auch noch die Erwähnung der *γῆ ἐν δωρεᾷ* in unserer Stelle anführen (s. § 12).

112) Eventuell *Δημήτριος Δελίνωος Χρηστήριος τῶν Πυθαγγέλου* (S. 24), der 75 Jahre alt im 10. Jahr des Euergetes I. sein Testament macht, und unter seinen Zeugen der 70jährige *Θεόδοτος Συρακόσιος τακτόμισθος κληροῦχος* (P. P. I n. 14), weiter die P. P. I n. 17 vv. 2, 6, 9 ff. genannten. — 113) Was Schulten (Hermes 32, 536 f.), dessen Ausführungen über die Militärkolonisten in Kleinasien schon von Ed. Meyer (Hermes 33, 643 ff.) ins richtige Licht gesetzt sind, über die Militärkolonisten der Ptolemäer sagt, übergehe ich am besten mit Stillschweigen.

— Drei Kategorien von *κληροῦχοι* werden in einem Papyrusfragment unterschieden, das wohl dem 2. Jahre des Euergetes I. zuzuteilen ist. In demselben (P. P. II n. 31) heisst es v. 4 ff.:

*ἐν δὲ τοῖς ὑπὸ κάτω Μέμφεως
τόποις τῶν καταμεμετ¹¹⁴] ρημένων κλήρων τοῖς τε μισθοφόροις
ἰππεῦσι καὶ πεξο]ῖς καὶ τοῖς Μακεδόσιν καὶ τοῖς ἄλλοις —*

Das Hauptkontingent der Militärkolonisten bilden natürlich, entsprechend den beiden Abteilungen des *σύνταγμα*, die inaktiven Soldaten der *Μακεδόνες* und *μισθοφόροι* (s. auch P. P. II n. 35a col. III; II n. 29a, v. 7).

Dazu kommen aber noch *ἄλλοι*, denen *κλήροι* zugeteilt sind. Auch über diese unterrichten uns die Petrie Papyri:

1. Im 4. Jahre des Euergetes I. wird der *κλήρος* des *Ἀλέτας* τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων konfisciert, das *ἐκφόριον τακτὸν* der *γεωργοί* desselben an das *βασιλικόν* abgeführt (P. P. II n. 29b)¹¹⁵).

Die Zahl der Kriegsgefangenen, die Euergetes I. in Asien¹¹⁶ gemacht, wird eine beträchtliche gewesen sein. Ein Papyrusfragment aus dem 2. Jahre des Königs (P. P. II n. 29e)¹¹⁷ spricht von ihrer sorgfältigen Bewachung. Zu den nach Ägypten transportierten Kriegsgefangenen gehört auch unser *Ἀλέτας*; er wird aber mitsamt den ptolemäischen Soldaten als *κληροῦχος* im Fayum angesiedelt. Dies kann nicht so eigenartig erscheinen, wenn wir uns der unter Rhamses III. und anderen Pharaonen kriegsgefangenen Feinde erinnern, welche in die Armee eintraten und mit ihren Nachkommen den Kern der späteren Söldnerheere bildeten¹¹⁸).

Auch Juden werden sich unter den *αἰχμαλώτοι* befunden haben: eine jüdische Diaspora läßt sich schon im 3. Jahrhundert in Ägypten auch ausserhalb Alexandreias nachweisen (Wilcken Berl. phil. Wchschr.

114) Révillout (Mél.; die Seitenzahl ist mir entfallen) ergänzt *ἀναρρημένων*. Ich habe im Text *καταμεμετ]ρημένων* gesetzt; vgl. dazu P. P. I n. 12 = II S. 22 v. 2/3: *τῶν ἐν τῷ Ἀρσινότῃ καταμεμετρη[μένων κλήρων*. — 115) *ἀπομετρήσθω οὖν εἰς τὸ βασιλικόν τὸ προγεργ(αμμένον) ἐκφόριον*. Ἀχόλπει (?). τοῦ Ἀλέτου αἰχμαλώτων κλήρου τὸν ἀνελημμένον εἰς τὸ βασιλικόν μετὰ τὸν σπόρον τοῦ δ_ περὶ Ψευδοφειήσιν ἀνεπήροχεν ἐφ' ἡμᾶς Ἀπολλώνιος ὁ συγγραφοφύλαξ συγγραφήν. — 116) Die *κόμη Ἀσία* und der *Ἀσιάρχης* im Ἡρακλειοπολίτης in römischer Zeit (C.P.R. 62 vv. 4, 11) weisen auf Asiaten. — 117) *τῶν αἰχμαλώτων τοὺς ὑπολειμμένους |] διατῆρει ἐπιμελῶς καὶ ἐπιμελοῦ ἀντ[ῶν |]ν καὶ αὐτοὶ παραγίνεσθε συναποκτα[| μή τις] αὐτῶν διαδραῖ. | ἔρρωσο [β περιτίον κδ. — 118) de Rougé, Mém. sur les attaques dirigés contre l'Égypte (Rev. arch. 1867), hält sie für Graeko-Italiker (Achäer, Sikuler, Sarder); Wiedemann (Die ältesten Beziehungen zwischen Ägypten und Griechenland, Leipzig 1883) für Libyer. — s. auch Diodor 19, 85 (Soter I.).*

1896, 1492 ff.: Kritik von Willrich, Juden und Griechen vor der makabäischen Erhebung). CIL. III, 6583¹¹⁹) ist mit Wilcken (l. l.) unter Euergetes I. anzusetzen. Auf Juden im Fayum in dieser Zeit weisen das schon unter Philadelphos uns begegnende Dorf *Σαμαρεία*¹²⁰) (P. P. II n. 4, 11 v. 2; s. II n. 28 II v. 9), die in einem Papyrusfragment im Dorfe *Ψενῦρις*¹²¹) genannten *Ἰουδαῖοι* (P. P. I S. 43 Anm.), mehrere Namen jüdischer oder semitischer Herkunft in andern Papyri der Zeit¹²²), endlich die als *γεωργοὶ μισθωτοὶ*¹²³) in einer *ἀπογραφὴ* vom 7. Jahre des Euergetes I. aufgezählten *Ἰχάζαρος*, *Ῥαγεσβάλα*, *Ἰέαβ*, *Ναιανβάλα* (oder *Νατανβάλα*), *Ἡλιμῆν*¹²⁴) (Mahaffy BCH. XVIII, 145 ff.).

Die Kriegsgefangenen niederen Ranges werden entweder als Sklaven verkauft oder fristen ihr Leben, wie die eben genannten *μισθωτοὶ γεωργοί*, als freie, aber abhängige Lohnarbeiter (vgl. die *inquilini, coloni*). Die Vornehmeren (s. Anm. 122) wurden zum Teil *κληροῦχοι* wie *Ἀλλέτας*¹²⁵).

In diesen Kleruchen jüdisch-semitischer Abstammung unter Euergetes I. haben wir den wahren Untergrund zu sehen, auf dem Ps.-Hekataios (c. 100 v. Chr.) und Ps.-Aristeas (c. 100—30 v. Chr.: s. Willrich l. l. 20 ff.; 33 ff.) ihr „kühnes Gebäude“ aufbauen (Wilcken l. l. 1494)¹²⁶).

119) *Βασιλεὺς Πτολεμαῖος Εὐεργέτης τὴν προσερχὴν ἄστυον*. Mommsen, Willrich l. l. 151, Strack n. 130 setzen die Inschrift unter Euergetes II. — 120) Vgl. UBM. 94 (289 p.): *περὶ κάμην Σαμαρίαν ἦτοι Κερκεσήφιν*; UBM. 282, 20. — 121) vgl. UBM. 579 (263 p.); 538 (100 p.) — 122) P. P. II n. 7 verso (das recto ist vom 37. Jahr des Philadelphos): *Σίμων*; P. P. II S. 23 v. 15 f. (10. Euergetes): *Πεισίδημος* resp. *Ἀρχίδημος* *δὲ καὶ Συριστὶ Ἰωνάδας καλεῖται*; P. P. II n. 43 a (Einnahmebuch der *βασιλικὴ τράπεζα* in Krokodilopolis) vv. 21, 22, 24: *Συμίας Νικολάου, Θεοφίλα Σμίον* aus *Βερενίκης αἰγιαλός*, *Ἡρόδιθης Θεοδώρου* aus *Ἀλεξάνδρου Νήσος*; II n. 28 II v. 9 und VIII v. 4: *Θεόφιλος* und *Πυθόβιας* aus *Σαμαρεία* (Öldetailverkäufer). — 123) Vgl. in römischer Zeit Greek Pap. I n. 47 (148 p.), UBM. 624 (Diocletian), CPR. 233 (314 p.): Streik der *μισθωτοὶ γεωργοί*. — 124) Wilcken Gött. G. A. 1895, 146 A. 1; andere dort genannte *μισθ. γεωργοί* sind *Κράτερος*, *Ποταμών*, *Σιτάλικας* (Thraker). — 125) vgl. Ps.-Aristeas ed. Schmidt (Anm. 3) p. 16 l. 20 und 29, p. 17 l. 2 f.; Joseph. A. J. 12, 2, 3; s. Lumbruso Rech. 18 A. 3; Schürer, Gesch. d. jüd. Volk. II, 499 A. 24. — 126) Ps.-Aristeas l. l.: (Soter I.) *ἐπελθὼν τὰ κατὰ Κοιλὴν Συρίαν καὶ Φοινίκην ἅπαντα, συγχρόμενος εὐήμερῳ μετ' ἀνδρείας, τοὺς μὲν μετόμιζεν, οὓς δὲ ἡχμαλῶτιζε, φέβω πανθ' ὑποχείρια ποιοῦμενος. ἐν ὅσῳ καὶ πρὸς δέκα μυριάδας ἐκ τῆς τῶν Ἰουδαίων χώρας εἰς Ἀἴγυπτον μετήγαγεν. ἀφ' ὧν ὡσεὶ τρεῖς μυριάδας καθοπλίσας ἀνδρῶν ἐκλεκτῶν εἰς τὴν χώραν κατόπισεν ἐν τοῖς φρουρίοις. — p. 20: *πλείονας (Ἰουδαίους) εἰς τὸ στρατιωτικὸν σύνταγμα ἐπιμείζουσι μισθοφορίαις, ὁμοίως δὲ καὶ τοὺς πρόντας κρίνας πιστούς, φρούρια κτίσας ἀπέδωκεν αὐτοῖς.* — Über die Juden unter Philometor s. § 13.*

2. Eine zweite Kategorie von *κληροῦχοι*, die niemals Soldaten waren, bilden die *όρφανοί*¹²⁷).

Sie treten uns in einem Papyrus entgegen, den ich in das 2. Jahr des Euergetes setzen möchte¹²⁸). Es sind Söhne von Soldaten des Königs, die im syrischen Kriege gefallen sind; sie erhalten kraft besonderer Gnade desselben *κληροί* angewiesen. In jeder Hinsicht (in Bezug auf Rechte und Pflichten) sind sie den übrigen *κληροῦχοι* gleichgestellt; als Rechtsnachfolger ihrer verstorbenen Väter sind sie vollkommen an ihre Stelle getreten:

Πυθαγόρας Ἀθηναῖος (P. P. II n. 39 e³) ist ein solcher *όρφανός*: er wird bezeichnet als *ο ἰδί(ω) όρφανός*, was ich mit Mahaffy (S. [130] unten) auflöse: *ο κ(λήρωι) ιδί(ωι) όρφανός*.

Manche jungen Leute scheinen sich diese Fürsorge des Königs für die Waisen¹²⁹) seiner im Kampfe gefallenen Soldaten zu Nutze gemacht zu haben, um unter Vorspiegelung falscher Thatsachen einen *κληρος* zu erlangen. Hierauf wird sich die Randbemerkung beziehen, die wir neben der Rubrik 7 des Papyrus (*Ἀδυμος Μακεδών*) finden: *οὐκ ἔστιν όρφανός, ἀλλὰ υἱός Δαίφαντος*: der Vater des Betreffenden lebt noch und heist *Δαίφαντος*, bemerkt ein Beamter, jener ist also kein *όρφανός*, hat auch keinen Anspruch auf einen *κληρος*.

— Ägypter finden wir niemals als *κληροῦχοι*.

§ 7. Die agrarischen Abstufungen der *κληροῦχοι* und die „Landwehr-Bezirke“.

Entsprechend dem Truppenkörper, dem die *κληροῦχοι* als aktive Soldaten angehört, und dem militärischen Range, den sie bekleidet haben, erhalten sie einen gröfseren oder kleineren¹³⁰) *κληρος* zugewiesen¹³¹).

Als ehemalige Soldaten fügen sie ihrem Namen und ihrer origo ihr früheres Regiment (S. 23 ff.) und ihre frühere Charge hinzu, gelegentlich auch die Truppengattung (*ιππεῖς, πεζοί*), der sie auch jetzt

127) *όρφανικά* s. Greek Pap. I n. 17 v. 16 (147 od. 136 v.). — 128) Er enthält Quittungen über Leistung verschiedener in Geldsteuern umgewandelter *λειτουργίαι*: s. § 35. — Révillout, Mél. p. 312 Anm., Rev. ég. III p. 80/82 setzt den Papyrus ohne Grund in die Zeit der „Kinder des Epiphanes“. — 129) Im Hinblick auf diese Fürsorge werden die *όρφανοί* auch den *όρος στεφάνου* für das vergangene 1. Jahr des Königs geleistet haben; bei Anwesenheit desselben in der Kolonie im 2. Jahre auferdem eine auferordentliche Abgabe (s. z. B. 39 e³) v. 17 f.: *α[στεφάνου ιαή, ἄλλον παροσίαις ιβ*: vgl. § 15).

130) Die Kolonie ist auf keineswegs kommunistischer Grundlage aufgebaut, wie sie Herod. II, 109 für die pharaonische Zeit berichtet (*τὸν βασιλέα κληρον ἔσον ἐκίστω τετράγωνον διδόντα*). — 131) Der *κληρος* ist häufig nicht ihr einziger Besitz. Wir finden oft *κληροῦχοι* als Haus- und Grundbesitzer in Alexandria (P. P. II S. 22; I n. 14) und auch im Fayum (z. B. in Bubastos: II S. 22; *ἐν ταῖς Καμίνοις τοῦ Ἀρσινότου*: P. P. I. n. 18, 1 links).

noch als inaktive Soldaten angehören; als Besitzer von κληροί endlich eine der Gröfse derselben entsprechende Bezeichnung.

Wir finden Ackerlose der verschiedensten Gröfse (s. P. P. II n. 39 a, v. 5: Ζμ, vv. 9, 16: Ζκ, v. 12: Ζν: κληροί von 40, 20, 50 ἄρουραι).

Folgende Klassen von κληροῦχοι werden ausdrücklich genannt:

ἐκατοντάρουροι (ρΖ: s. P. P. I S. [35]),

ὀγδοηκοντάρουροι (πΖ, φ: P. P. II n. 29a [Euerger. I.]: Πύρρον-δρος Δημοσθένους μισθοφόρος) φ — P. P. II n. 46 [2.—4. Jahr Epiphanes): Θεότιμος Εὐφρονος Θραξ τῶν οὐκ ὑπὸ ἰππάρχην φ),

τριακοντάρουροι (λΖ: P. P. II n. 38a [7. Jahr Euerger.]: Σωσίβιος Μακεδῶν τῶν ὑπὸ Φυλία λΖ κληροῦχος — κεκληρουχημένους περὶ Λυσιμαχίδα τοῦ Ἀρσινοῖτου νομοῦ — P. P. II S. 37c [26. Euerger./2. Philopator]:] λΖ πεζῶν | —] τῆς ξ * λΖ: s. Anm. 82)¹³²)

und endlich die allgemeine Bezeichnung κληροῦχοι:

Dieser Ausdruck weist keineswegs nur auf κληροί unter 30 Aruren hin (s. P. P. II n. 38a). Wir finden keinen früheren Chargirten anders als κληροῦχος genannt (S. 25 f.). Andererseits führt kein ἐκατοντάρουρος irgend eine Chargenbezeichnung. Μαράτος, der unter Philopator „Regimentskommandeur“ der Μακεδόνες war (S. 24), wird im 4. Jahre des Epiphanes (P. P. II n. 46c, v. 2f.) nur Μαράτος ὁ Πτολεμαίου ρΖ genannt: Nennung der Charge und Angabe der Gröfse des Ackerloses finden wir also niemals zusammen. Zweifellos aber erhalten die Offiziere meist mehr als 30 Aruren, die gemeinen Soldaten niemals 100 Aruren.

Im Folgenden gebe ich eine Liste der ἐκατοντάρουροι:

1) Μαράτος ὁ Πτολεμαίου ρΖ (P. P. II n. 46c; II n. 47: s. oben).

A. ἰππεῖς.

a) ἰππεῖς περὶ τὴν ἀύλην unter Euergetes I. unter dem Kommando des Ἴπποκράτης (S. 23):

a) jetzt zur 2. ἰππαρχία gehörig:

2) Νικάν[ωρ Μακεδῶν τῶν Ἴπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας ἐκατοντάρουρος¹³³).

3) — Μακεδῶν τῶν Ἴπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας ἐκατοντάρουρος.

4) Διογένης Μακεδῶν τῶν [Ἴπποκράτους τῆς δευτέρας ἰππαρχίας ἐκατ]οντάρουρος.

132) Vgl. auch in römischer Zeit die κόμη Ἰβλῆνος Εἰκοσιπενταροῦρῶν: UBM. 91, 4 und 21 (171/172 p.), 286, 4 (306 p.), Wien. Stud. 5 (1883) v. 4 (487 p.). — s. auch CPR. 28 v. 14 (110 p.); Greek Pap. II n. 42 (86 p.): s. κάτωτοι: § 15. — 133) Er ist nicht identisch mit dem Regimentskommandeur der φάλαγξ: S. 24.

- 5) Πολύνδικος Μακεδῶν τῶν [Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας ἱππαρχίας] ἑκατοντάρουρος.
 6) — Μ[ακεδῶν τῶν Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας [ἱππαρχίας ἑκατοντάρουρος.
 2)—6): P. P. I n. 20 I (22. Euerg.).
 7) — Μακεδῶν τῶν Ἰπποκράτους τῆς δευτέρας] ἱππαρχίας [ἑκατοντάρουρος: P. P. I n. 18, 1 rechts v. 4 f. (11. Euerg.).
 8) Ἀπολλώνιος . νιδε .
 9) Πτολεμαῖος μ[
 10) Ἀπολλώνιος Ἡρακλεώτης } οἱ τρεῖς τ[ῶν Ἰππο]κράτους τῆς δευ-
 } τέρας ἱππαρχίας [ἑκατοντάρουροι:
 P. P. II n. 47, 30 f.

b) jetzt zur 3. ἱππαρχία gehörig:

- 11) — Δικαιάρχου Φιλαδέλφειος τῶν Ἰπποκράτους τῆς τρίτης ἱππαρχίας ἑκατοντάρουρος: P. P. I n. 19, 10 (22. Euerg.).

β) μισθοφόροι ἱππεῖς:

a) jetzt zur 4. ἱππαρχία gehörig¹³⁴):

- 12) Ἰάσων Ἀγαῖος τῶν Ἐκ... υρωῖων τῆς τετάρτης ἱππαρχίας ἑκατοντάρουρος: P. P. I n. 19, 3 (22. Euerg.).
 13) Ἀύσανδρος ρΖ τῆς δ' ἱπ(παρχίας): P. P. II n. 2, 1 (26. Euerg.).

b) jetzt zur 5. ἱππαρχία gehörig:

- 14) Σῶσος Κάσιος [τῆς] ἑ ἱπ(παρχίας) ρΖ: P. P. II n. 21 c, 9 (5. Euerg.).

c) jetzt zur 1. ἱππαρχία gehörig:

- 15) — Πτολεμαῖος Νικ[—]ρεως τῆς τῶν Θραικ[ῶν Ἰππου τῶν Κ]αλλικλέους τῆς π[ρώτης ἱππαρχίας ἑκατοντάρουρος]: P. P. II S. 37 b (26. Euerg./2. Philopator: Anm. 33; S. 15 f.).
 16) Ἀπολλώνιος Δόλοψ ἱπ(παρχίας) πρ(ώτης) [ἄσαντως, d. h. gleichfalls ρΖ, wie der an der Spitze der Kolumne genannte].
 17) Ἐρμαῖσκος Κυρηναῖος
 18) Ἀρισταῖος Λάκων
 19) Δ. . τιμόδημος Κυρηναῖος
 20) Ἐτηρῆς Θραῖξ
 21) Πολεμῶν Πέρσης
 22) Ἀριστοκλῆς Ὀλύνθιος } ἱπ(παρχίας) πρ(ώτης) [ρΖ]: P. P. II n. 35 a (4.—6. Euerg.): S. 40.

134) Der uns P. P. I n. 24 II v. 6 im 16. Jahre des Philadelphos begegnende Ἀσπένδιος τῆς δ' [ἱππαρχίας] ist nicht ἑκατοντάρουρος, vielmehr οἰκητὸς ἐπίσταθμος: S. 30 f. Die Einteilung in ἱππαρχίαι besteht also schon vor der Begebung mit κλήροι und der definitiven Organisation der Kolonie.

B. πεζοί.

α) ἄγημα:

- 23) Ἀριστόδημος Ἀρκὰς ρΞ τοῦ ἀγήματος } P. P. I n. 11 (Euerg. I.)
 24) Εὐβο[υλος —]ιος τοῦ ἀγήματος ρΞ }

β) φάλαγξ:

- 25)] Μακεδῶν ρΞ [: P. P. I S. [35] O 7 III (12. Euerg.).

γ) μισθοφόροι πεζοὶ Ἑλληνας:

- 26) Ἀριστόδημος Ἀχαιὸς τῶν Ταυρίσκων ρΞ: P. P. I n. 11 v. 13
 (Euerg.): S. 24.

δ) Andere μισθοφόροι πεζοί:

- 27) — Ἀρτε[μίδωρος] Θραϊξ ρΞ } P. P. I S. [35] O 7 III.
 28) — Συρακό[σιος] ρΞ τῶν Ἀνδρο[ονί]κου }

C. Nicht näher Bezeichnete.

- 29) Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίου ρΞ: P. P. II n. 43a, v. 6 (Euerg.).
 30) Ἰππαρχος Ἰπάρχου ρΞ } P. P. II n. 39i, v. 11/12 (Euerg.).
 31) Π[αίω]ν ρΞ
 32) Θεογένης [] ρΞ: P. P. I n. 16 II v. 4/5 (12. Euerg.).

Die ἑκατοντάρουροι rekrutieren sich also aus inaktiven Militärs aller Truppengattungen. Die Μακεδόνες sind in der Überzahl; wenn wir von den in der Liste (n. 16—22: s. oben) genannten absehen, finden wir unter 21 näher Bezeichneten 14 Makedonen. Unter ihnen überwiegen wiederum die Gardereiter, die trotz der geringen Stärke des Korps (S. 5) allein 2 von den 5 uns bekannten ἱππαρχίαι bilden. Dem ἄγημα gehören 2, der φάλαγξ 1 (?) an; μισθοφόροι ἱππεῖς waren 4 (außer den n. 16—21 genannten), μισθοφόροι πεζοὶ 3.

Wir finden also ebensowohl πεζοὶ wie ἱππεῖς unter den ἑκατοντάρουροι, nicht etwa nur ἱππεῖς (wie Mahaffy meint).

Die ἱππεῖς ἑκατοντάρουροι sind Alle einer ἱππαρχία zugewiesen, und zwar

- die makedonischen Gardereiter der 2. und 3.¹³⁵⁾,
 die μισθοφόροι ἱππεῖς der 1., 4., 5.

135) In jeder ἱππαρχία befindet sich ein βασιλικὸν ἐποδόγιον = Getreidedepot (θησαυρός) und ein λέμβος (Botenschiff), das zur Verfügung des πρὸς τῆι ἐξαγωγῆι τοῦ βασιλικοῦ σίτου steht (P. P. II n. 20, 4: 5. Euerg.). Also schon damals wird die militärische Bezirkseinteilung zu Zwecken der Getreideverwaltung benutzt (s. S. 39). —

Nur bei *ἐκατοντάρουροι* finden wir den Zusatz der betreffenden *ἰππαρχία*¹³⁶), die keine lokale Einteilung bedeutet. Ein *ὄγδοηκοντάρουρος* wird ausdrücklich als *τῶν οὐπα ὑπὸ ἰππάρχην* bezeichnet (S. 36). Er wie alle andern *κληροῦχοι ἰππείς* sind zwar inaktive Kavalleristen, aber noch keiner *ἰππαρχία* zugeteilt.

An der Spitze einer *ἰππαρχία* steht ein *ἰππάρχης* als Bezirks-Kommandeur, ein *τῶν τοῦ ἐπιτάγματος ἰππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν*, wie er in späteren Zeiten genannt wird (S. 27).

Im Fayum scheinen danach Ackerlose von je 100 Aruren abgeteilt worden zu sein. Diese *ἐκατοντάρουροι* bilden die Grundlage für die Katastrierung und die Besteuerung — ebenso wie die *centuriae* der afrikanischen *saltus* in römischer Zeit —. Nur die *possessores* von 100 Aruren, die *ἐκατοντάρουροι*, d. h. die Vollbesitzer eines Ackerloses und einer Steuerhufe, sind *ἰππαρχίαι* zugeteilt. Alle übrigen *κληροῦχοι* stehen ausserhalb derselben. —

Die allgemeine Landwehrbezirkseinteilung der Militärkolonie ist die in *κληρουχίαι*: P. P. II S. 37 c (S. 36) begegnet uns ein *τριακοντάρουρος τῆς ζ ** (= *κλήρουχίας*), wie ich vermute). Auf den *κληρουχίαι* baut sich das Territorialarmee (*ἐπίταγμα*)-System auf¹³⁷). Alle *κληροῦχοι*, sowohl die inaktiven *πεζοί* als auch die inaktiven *ἰππείς* gehören einer *κληρουχία* an. Die Zugehörigkeit zu derselben richtet sich nach dem früheren Truppenteil (ebenso wie wir dies bei den *ἰππαρχίαι* gesehen haben).

Merkwürdigerweise sind uns unter den Papyri der ptolemäischen Militärkolonie (außer der oben angeführten keineswegs sicheren Erwähnung) keine Spuren der Einteilung in *κληρουχίαι* erhalten. Um so häufiger begegnet uns dieselbe in den Urkunden des Fayum aus römischer Zeit: wir haben es hier zweifellos mit den Überbleibseln der ptolemäischen Institution zu thun. Die ursprünglich rein militärische Bezirkseinteilung — s. aber Anm. 135 — bildet jetzt die Grundlage für das Ressort des *νομάρχης*¹³⁸), dem nebst seinen Unter-

136) Auch die *κάτοικοι ἰππείς ἐκατοντάρουροι* der ptolemäischen und römischen Zeit werden *ἰππαρχίαι* zugeteilt: s. Greek Pap. II n. 42 (86 p.): Der *Κατόικε Πτολεμαῖος Πτολεμαῖον* wird bezeichnet als *τῆς β̄ τῶν ρ̄ δ̄ (ἐκατονταρούρων) [ἰπ]π[α]ρχ[ί]ας*, wie ich ergänze: s. § 15; § 26. — 137) Ob an der Spitze der *κληρουχίαι* als Bezirkskommandeur ein *ἡγεμών* stand, läßt sich nicht erweisen. Rev. Laws col. 37 v. 2 bezieht sich nicht ausschließlich auf den *Ἀρσινοῦτης* (Anm. 111). — 138) s. für die ptolemäische Zeit § 11 am Ende. — P. P. II n. 39 a erhalten Pächter von *κλήροι τῆς Ἀχόλπιος νομαρχίας* und anderer *νομαρχία* vom *Θησαυρός* durch den *καμάρχης: δάνεια κρότῶνος* (*Ἡρακλείται Ἰσουράτους Μιτυληναίων*) δι' *Ἀρβίχιος νομάρχου εἰς τὸν κρότῶνος* [—] *Νικομάχου κ(λήρον) τῶν πρεσβυτέρων* [] *περὶ Κερκεῆσιν τῆς Ἀχόλπιος νομ[αρχίας] εἰς Ζμ κρότῶνος γ)*; s. P. P. Rev. Laws p. 188 n. 3: — *μέτροσαι τοῖς*

gebenen, den *σιτολόγοι* (Greek Pap. II n. 44: § 11 am Ende), die Verteilung der *δάνεια σπερμάτων* obliegt¹³⁹).

Die *κληροῦχοι* stehen als *πεζοί* (P. P. II n. 31 v. 6; II n. 29 d, 29 c; II S. 37 c: S. 36) und *ιππείς* (P. P. II n. 31 v. 6; II n. 35 a col. I, III; II n. 35 c; II n. 36, 1 vv. 9, 20, 23, 26; I n. 11) des *ἐπίταγμα* zur Disposition der Militärbehörden; sie müssen jederzeit kriegsbereit sein. Zur Kriegsbereitschaft gehört für den *κληροῦχος ἱππεύς* ein Pferd. Dieses erhält er wie den *κλήρος* vom *βασιλικόν* (P. P. I n. 11 v. 10: *τ[ὸν σταθμὸν ὃν ἔλαβον ἐγ] τοῦ βασιλικοῦ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὰ ὄπλα*; s. auch P. P. I n. 17, 2 v. 10: *καὶ ὅσα ἔχω ἐγ βασιλικοῦ, σταθ[μὸν καὶ ἵππον καὶ ὄπλα]*). Eine Präsenzliste solcher an *μισθοφόροι ἱππείς κληροῦχοι* (und *ἐκατοντάρουροι*) vom 4. bis 6. Jahre des Euergetes I. gelieferten Pferde enthält P. P. II n. 35 a (*ἐδόθη εἰς τοὺς μισθοφόρους* col. III); sie werden vielleicht bei einem besonderen *γραμματ[εῖον τῶν] ἵππων* (P. P. II n. 35 b) geführt. Die *ἵπποι* müssen von ihren *κύριοι*¹⁴⁰) in kriegstüchtigem Zustand gehalten werden. Darüber haben besondere Funktionäre zu wachen, die *ἵπποσκόποι*, die dieses Amt als *λειτουργία* übernehmen¹⁴¹). Wer sein Pferd in schlechtem Stande hält, verliert dasselbe und damit auch wohl die Qualifikation als *ἱππεύς*.

ὕπογραμμμένοις γεωργοῖς διὰ τῶν κωμαρχῶν καὶ κωμογραμματέων δάνειον εἰς τὸν σπόρον τοῦ κρότωνος. — Vgl. Rev. Laws col. 41 v. 14 ff.: *ὁ δὲ οἰκονόμος πρότερον ἢ τὴν ὥραν καθήκειν τοῦ σπείρεσθαι τὸ σῆσμον καὶ τὸν κρότωνα, δότω τῷ προσεστώτι τοῦ νομοῦ* (s. § 11 am Ende) *νομάρχῃ ἢ τοπάρχῃ εἰς τὸν σπόρον τοῦ μὲν σῆσμον τῆς ἀρούρας τ δ, τοῦ δὲ κρότωνος τῆς ἀρούρας τ β.* — s. col. 42 v. 5 ff.; 43 v. 3 ff.: *γεωργοί*; vgl. auch P. P. II n. 30 d. — s. auch P. P. II n. 39 g v. 13 ff.: *διότι ὑπάρχει ἐν τῇ δωρεᾷ* (hier = Getreidemagazin für die *δάνεια σπερμάτων*) *χόρος ἱκανός, ἀφ' οὗ, ἐὰν ἐν δυνατῶι ᾗ, ληφθῆναι εἰς τὰς ἐν τῷ νομῷ ἀβρ(ό)χ(ους).* — 139) Eine große Zahl von Empfangsquittungen über solche *δάνεια σπερμάτων* sind aus römischer Zeit erhalten, immer mit Nennung der betreffenden *κληρουχία*. Aussteller dieser Quittungen sind meist *δημόσιοι γεωργοί*; gelegentlich werden als solche auch *κληροῦχοι* genannt (Pap. Brit. II n. 438 (142 p.), 217 (213 p.), UBM. 61 I (200 p.), 573 (202—212 p.). Im Großen und Ganzen sind Alle Pächter der *βασιλική, οὐσιακή, προσόδου, δημοσία, ἰερά γῆ*. Ebensovienig wie in ptolemäischer Zeit haben wir es mit einer lokalen Einrichtung zu thun. — Nur in solchen Quittungen, Getreidevorschuß-Vermerken, Listen des *θησαυρός* und seiner Beamten aus der zweiten Hälfte des zweiten und dem Anfang des dritten Jahrhunderts begegnet uns das Wort *κληρουχία* (UBM. 20; 31; 61 I; 65 II; 104; 105; 107; 152; 160; 166; 167; 169; 170; 171; 172; 188; 202—211; 218; 262; 263; 278—280; 284; 285; 294; 331; 438—443; 470; 512; 516; 517; 573; 626; 656; 700; 701; 708; 720; 721; Pap. Brit. II n. 165; 217; 438 — vgl. auch Greek Pap. I n. 45; Pap. Brit. II n. 256 d e); p. 88 ff, 121, 141 ff.; Viereck, Hermes 30, 107 ff. —

140) Sie haben einen *φόρος ἵππων* zu leisten (P. P. II n. 39 e^b) v. 2; vgl. auch die *ἀνιππία* ebendort). — 141) P. P. I S. [42]:] *τοῖς ἵπποσκόποις* | — *κύριοι δὲ σ.σ[| —]ε κακῶς ἵπποτροφῶσι | —] ἀφαιροῦντες ἀπὸ τοῦ | —] ἐμ-
φανίσαντες δημῆαι. —*

§ 8. Der *κληροῦχος* und sein *κλήρος*.

1. Jeder *κληροῦχος* steht in demselben rechtlichen Verhältnisse zu seinem *κλήρος* wie der *κληροῦχος ἰππεύς* zu seinem *ἵππος*.

Wie die ursprüngliche rechtliche Stellung des Kleruchen aufzufassen ist, ersehen wir aus dem Steuergesetze des Philadelphos: col. 36 v. 12 bezeichnet als der *ἀπόμοιρα* (S. 32) unterworfen:

τοὺς κληροῦχους τοὺς ἔχοντας τοὺς ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους ἐν τοῖς κλήροις οἷς εἰλήφασι παρὰ τοῦ βασιλέως καὶ τοὺς λοιποὺς πάντας, τοὺς κεκτημένους ἀμπελῶνας ἢ παραδείσους ἢ ἐν δωρεαῖς ἔχοντας ἢ γεωργοῦντας:

Die *κληροῦχοι* werden geschieden

- 1) von den Eigentümern von *γῆ ιδιόκτητος* (*οἱ κεκτημένοι*),
- 2) von den Besitzern von *γῆ ἐν δωρεαῖ* (s. § 12),
- 3) von den *γεωργοί*.

Ebenso werden col. 24, 5 entgegengesetzt *τῶν κ[εκτημένων]*, wie ich ergänze, und *τῶν στρατευομένων καὶ τοῦ[ς βασιλικούς] κλήρους πεφυτευκότων* (Anm. 92).

Die von Philadelphos mit *κλήροι* begabten *κληροῦχοι* sind also nicht Eigentümer von *γῆ ιδιόκτητος*. Sie erhalten ihren *κλήρος* vom *βασιλεύς*; und er bleibt auch *βασιλικός*¹⁴²). Ausdrücklich wird er von dem Privateigentum der Militärkolonisten noch in ihren Testamenten geschieden (s. S. 43), nachdem das Rechtsverhältnis sich geändert hat. Der Kleruch ist nur Untereigentümer seines *κλήρος*, das Obereigentum bleibt beim König. Dieser kann jederzeit das Ackerlos seinem augenblicklichen Besitzer entziehen. Mit dem Tode eines *κληροῦχος* fällt das Land ohne weiteres an das *βασιλικόν* zurück. Von einer Vererbung desselben an seine Nachkommen ist unter Philadelphos nicht die Rede.

Dieses unbeschränkte und alleinige Verfügungsrecht betont der König in einem der ersten uns bekannten *προστάγματα* nach der definitiven Organisation der Kolonie (S. 31): P. P. II n. 8, 1 B v. 12—16 (24. Jahr Philad.): *βασιλεύς Πτολεμαῖος Ἀνκομειδῆ χαίρειν· τῶν τοὺς κλήρους ἀφειρημένων (sic) ἰππέων οἱ σταθμοὶ περιέστωσαν τῷ βασιλεῖ, ἐὰν μὴ τισὶν ἡμεῖς ἐπ' ὀνόματος ἐπιστείλωμεν διδόναι*¹⁴³).

142) Auch der Boden der Stadt Alexandria ist ursprüngliche *βασιλική γῆ* (Ammian. Marcell. 22, 11, 6; Strabo 17, 8 p. 793; Mommsen R. G. V, 573 A. 1 spricht von „Erbmiete“), ebenso wie das später (§ 15) den *κάτοικοι* überwiesene Land. — 143) Spezielle Beispiele für solche *ἀφάλλεσις κλήρων* haben

2. Mit der Neubesiedelung der Militärkolonie durch Euergetes I. verändert sich die rechtliche Stellung des *κληροῦχος*: aus dem Besitzer eines *βασιλικὸς κλήρος* wird der Eigentümer eines *ιδίος κλήρος*¹⁴⁴) (P. P. II. n. 29a, v. 7 [4. Euerg.]: *Πύρρονδρος Δημοσθένους μισθοφόρος*) ≠ [S. 36] *τοῦ ἐν τῷ ἰδίῳ κλήρῳ* — P. P. II n. 39e, v. 2 [2. Euerg.]: *ὁ κλήρῳ ἰδίῳ ὀρφανός*: S. 35). Der *κληροῦχος* steht jetzt den sonstigen Eigentümern von *γῆ ιδιόκτητος* gleich: er kann bei Lebzeiten und von Todeswegen frei und unbeschränkt über den *κλήρος* verfügen.

Erst jetzt kommt Verpachtung desselben auf: Manche Militärkolonisten, die auch außerhalb des Fayum Grundeigentum besaßen (so in Alexandria: Anm. 131), werden, wie die athenischen Kleruchen (Thukyd. 3, 50), ihren *κλήρος* verpachtet haben und an ihrem früheren Wohnort geblieben sein. Das war unter Philadelphos unmöglich.

Die Verpachtung ist eine jährliche; es bedarf einer durch den *συγγραφοφύλαξ* alljährlich neu auszufertigenden *συγγραφή τῆς μισθώσεως* (P. P. II n. 2, 1 v. 8/9; II n. 29 b5; c6; d7) zwischen dem *κληροῦχος* und seinem *γεωργός* (P. P. II n. 29 b, v. 7). An Entgelt ist vom Pächter ein *ἐκφόριον τακτόν* (P. P. II n. 29b, v. 7; 29c; 29d; II n. 2, 1 v. 10) zu leisten, und zwar zur Zeit des Eintritts der Nilüberschwemmung, wenn die Schleusen und Kanäle geöffnet (*ὅταν ἡ ἄφρσις*¹⁴⁵) *δοθῆ*: P. P. II n. 2, 1 v. 10), d. h. nach der Ernte (P. P. II n. 29 b—d).

Als *γεωργοὶ κλήρων* finden wir: *Ἡλιόδωρος*, Pächter des *κληροῦχος Ἀλκέτας τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων* (P. P. II n. 29 b: S. 33f.), *Ἀθηνίων*, Pächter des *κληροῦχος Καλλικλῆς πεζός* (P. P. II n. 29c), *ὁ δεῖνα*, Pächter des *κληροῦχος Ἀυσανίας πεζός* (P. P. II n. 29d). Alle drei haben für das 4. Jahr des Euergetes I. Pachtverträge ab-

wir nicht. Die Papyri, in denen von *κλήροι ἀνειλημμένοι (ἀναληφθέντες)* die Rede ist (P. P. II n. 29b—d [4. Euerg.]: s. oben; II n. 36, 1 v. 23 [6. Euerg.]: s. Anm. 77) beziehen sich ebenso wie P. P. II n. 46 (2.—4. Epiphanes) auf die Zeit, in der das Obereigentum des Königs vollkommen zurückgetreten ist. Wir haben es nicht mehr mit willkürlicher Einziehung von *κλήροι* zu thun, sondern Schadloshaltung des *βασιλικόν* an dem Privateigentum von *χρεῶσται τοῦ ταμίου*: s. Anm. 77. — 144) vgl. Pap. Paris. 63 IV, 105 ff.: *ἴδιοι κλήροι* der *μάχιμοι* (§ 14a). — 145) vgl. P. P. n. 13, 2: *πρὸ τῆς τοῦ ὕδατος ἀφέσεως*; II n. 13, 15 v. 2: *ὅπως ἀφῆι τὸ ὕδωρ*; II n. 37 R. rechts v. 11: *τοῦ ὕδατος ἀφέντος διὰ τοῦ σωλήνος*; II n. 42a: *Θεόδωρον τὸν ὑπαρχιτέκτονα πρὸς τῇ φυλακῇ τῶν χωμάτων καὶ ταῖς ἀφέσεσιν*; vgl. *θύρας ἀνοῖξαι* P. P. II n. 13, 10; 13, 9; 13, 16 — *θύραν κλεῖσαι* II n. 13, 8; *θύρας ἀρθῆναι* II n. 13, 16 v. 13 (*κλειθρα* = Schleusenthor der Kanäle). Darnach ist Pap. Paris. 63 col. 6 l. 177 *γῆ ἐν ἀφέσει* = Land, das künstlich zur Zeit der Nilüberschwemmung durch Öffnen der Schleusen unter Wasser gesetzt ist.

geschlossen. Die *κλήροι* ihrer Verpächter werden aber während dieses Jahres vom *βασιλικόν* eingezogen (Anm. 143). Infolgedessen ist der Pachtzins an dieses zu entrichten; aus *γεωργοί κλήρων* (*κληροούχων*) werden *βασιλικολί γεωργοί*¹⁴⁶).

Weitere Pächter von *κλήροι* finden wir P. P. II n. 29a, v. 9¹⁴⁷); v. 12; v. 15; P. P. II n. 38a¹⁴⁸); II n. 2, 1 v. 4 ff.¹⁴⁹); II n. 39a¹⁵⁰); (II n. 44). Sie sind meistens selbst Kleruchen oder Nachkommen derselben; in Bezug auf Rechte und Pflichten (Steuern, Territorialarmeedienst) treten sie an die Stelle der Verpächter.

Besser noch wird die unbeschränkte Verfügungsgewalt des *κληροούχος* über seinen *κλήρος* illustriert durch seine libera testamenti-factio: in den letztwilligen Verfügungen von Militärkolonisten aus dem 10., 12. Jahre des Euergetes vermachen diese nicht nur ihr ursprüngliches und später erworbenes Privateigentum¹⁵¹), sondern auch ihren *σταθμός* (Anm. 104) = *κλήρος* (P. P. I n. 18 I v. 8)¹⁵²), sowie *ἵππος* und *ὄπλα*¹⁵³). Im 12. Jahre des Euergetes werden diese „Be-gabungen“ des *βασιλικόν* noch formell von dem sonstigen Eigentum geschieden; im 22. aber finden wir die Scheidung und Spezialisierung nicht mehr: der Testator spricht nur noch von *τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα*¹⁵⁴), ohne des *κλήρος* (*σταθμός*) besonders zu erwähnen.

Als Erbe kann Jeder vom *κληροούχος* eingesetzt werden. Wir finden den Sohn (P. P. I n. 17 III; I n. 11), Sohn und Frau zusammen (I n. 12 = II S. 22), die Frau allein (I n. 17 I v. 22; 18 I rechts), Frau

146) s. P. P. II n. 32, 2b. — 147) *Πτολεμαῖος Ἐρμίον* zahlt φόρος ἀμ(πελι-
τιδος γῆς) τῆς ἐν τῶι ? Θεοδώρου τοῦ Θεοδότου κλήρωι). — 148) Der *τριανοντά-
ρορος* Sosibios verpachtet seinen *κλήρος* für das 7. Jahr des Euergetes zu zwei
Dritteln an zwei der *ἐπιγονή* (*κληροούχων*) Angehörnde: s. § 9. — 149) Pächter
des *ἐκατοντάρορος* Lysandros (S. 37 n. 13) im 26. Jahr des Euergetes und den
vorhergehenden Jahren sind *Ὀνήτωρ*, *Ἀσκληπιάδης*, *Μουσαῖος*. — 150) *Ἡράκλειτος*
Ἰσοκράτους Μιτυληναῖος (Anm. 138) ist Pächter des 40 Aruren umfassenden *Νι-
κομάχου κλήρος* — *περὶ Κερκεθίων* in der *Ἀχόλπιος νομαρχία*. Andere in der-
selben Urkunde genannte Pächter sind *Πάϊς Φαμήτος*, *Πάσις Ὀρον*, *Πάσις Κολύν-
θιος*, *Νέων*, *Κλεονίτος* u. A. — 151) P. P. I n. 12 = II S. 22 v. 6 ff.: *τὰ ὑπάρ-
χοντά μοι ἐν Ἀλεξανδρείαι, τὰ ὑπάρχοντά μοι ἐκεῖ σκευή — καὶ παιδας — καὶ
παιδίωκην — καὶ τὴν οἰκίαν τὴν ὑπάρχουσάν μοι ἐν κάμηι Βουβάστει τοῦ Ἀρσι-
νοῦτου* usw.; P. P. I n. 14 v. 10 ff.: *τὴν ἐν Ἀλεξανδρείαι οἰκίαν ἐμοὶ ὑπάρχουσαν*
— *τὰ δὲ λοιπὰ ὅσα ἐστὶ ἢ ὅσα ἂν προσκτήσωμαι*; I n. 15 v. 16; I n. 17, 1, 20 ff.:
τὰ ὑπάρχοντά μοι πάντα; I n. 18 I links; I n. 18, 2 usw. — 152) P. P. I n. 11:
τ[ὸν σταθμὸν δν ἔλαβον ἐγ] τοῦ βασιλικοῦ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὰ ὄπλα; I n. 14
v. 13; I n. 17, 1, 20 ff.; I n. 17 II, 10: *καὶ ὅσα ἔχω ἐγ βασιλικοῦ, σταθ[μὸν καὶ
ἵππον καὶ ὄπλα]*; I n. 18 I v. 8: *τὸν κλήρον*. — 153) s. S. 40; vgl. auch Greek
Pap. I n. 12 (148 v.): — *καταλείπω καὶ δίδωμι ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων μοι πάντων*
— *τὸ ἤμισον καὶ τὰ ὄπλα καὶ τὸν ἵππον ἐφ' οὗ στρατεύομαι*. — 154) s. schon
P. P. I n. 18 I links (13. Jahr Euerget.).

und Tochter (I n. 17 II v. 12; 18 I links; 20 II), Frau und legitimen Sohn zusammen mit der Konkubine (Sklavin) und ihrem Sohn (I n. 15), die Konkubine und ihre Kinder (I n. 16 I). Die Verfügungsfähigkeit des Kleruchen ist an keine bestimmten Voraussetzungen geknüpft. Sein Rechtsnachfolger im Besitz des κληρος übernimmt als solcher keine Verpflichtungen militärischer Art (wie z. B. in römischer Zeit die milites castellani)¹⁵⁵). Es sind Frauen, Kinder, die allen übrigen Eigentümern von γῆ ιδιόκτητος gleichstehen. Meist aber wird das Erbe des κληροῦχος auf seinen Sohn übergehen.

§ 9. Die ἐπιγονή.

Solche Söhne von κληροῦχοι Euergetes I. und Philopators, welche den κληρος ihrer Väter in zweiter Hand als Volleigentümer besitzen, sind die als ἐπιγονή (κληροούχων) Bezeichneten¹⁵⁶).

Sie sind nicht Soldaten gewesen; kein einziger von ihnen trägt irgendwelche Kennzeichen militärischer Art. Sie gehören auch nicht zum ἐπίταγμα oder zu einem Landwehrbezirk. Vielmehr sind sie gewöhnliche Grundbesitzer, auf die nichts von den militärischen Funktionen ihrer Väter übertragen ist.

Dagegen geht das Heimatsrecht, das diese auch als κληροῦχοι beibehalten haben, auf sie über — ein Heimatsrecht der Militärkolonie existiert nicht (s. S. 54) —, ob sie nun vor Ansiedelung ihrer Väter im Fayum oder später geboren sind (s. S. 46.). Als Rechtsnachfolger eines κληροῦχος, Eigentümer eines κληρος in zweiter Hand, heißen sie τῆς ἐπιγονῆς (κληροούχων); diese Bezeichnung setzen sie ihrem Ethnikon oder Städtenamen hinzu. (Ebenso ist in der zweiten Periode Μακεδών, τῆς ἐπιγονῆς κατοίκων zu erklären: § 16.)

Die ἐπιγονή bezeichnet also in der Militärkolonie eine bestimmte Klasse von Grundbesitzern; der Ausdruck wird absolut¹⁵⁷) gebraucht, hat an und für sich nichts mit der Nationalitätenbezeichnung zu thun. Das zeigt uns auch P. P. II n. 38a: Die im 7. Jahr des Euergetes I. als Pächter eines τριακοντάρουρος (Anm. 148) genannten heißen Σώ-

155) Ebenso wenig ist dies später bei der ἐπιγονή κατοίκων als solcher der Fall: s. § 16. —

156) Die Erklärung der ἐπιγονή durch Mahaffy (P. P. I p. 19; Emp. p. 211) ist unrichtig; ebenso was er P. P. I p. 42 über die κάτοικοι sagt. — 157) vgl. Pap. Paris. 63 V, 155 ff.: τοὺς — γεωργοῦντας τὴν βασιλικὴν καὶ τὴν τοῦτων ἐπιγονήν. —

σιος ό Σώσου Κρης καλ 'Ηράκλειτος ό Θοίνου 'Απολλωνιάτης, οι δύο τής έπιγονής.

Wir begegnen in den P. P. als *έπιγονή* Söhnen von *κληροϋχοι* folgender Nationalität¹⁵⁸):

Αίβυες: P. P. I n. 21 (10. Eueg.)¹⁵⁹; II n. 25 g u. h (21. Eueg.); I n. 19 v. 35 (22. Eueg.: 30 Jahre alt).

Κυρηναίοι: I n. 16 I v. 3 (10. Eueg.); I n. 17 I v. 10 (12. Eueg.); II n. 38 a (7. Eueg.).

Κρητες: II n. 38 a (7. Eueg.).

Κάιοι: I n. 19 v. 33 (22. Eueg.: 30 Jahre alt).

Καρες: I n. 16 I, 5 (10. Eueg.: 24 Jahre alt).

Καρδιανοί: I n. 14 v. 26 (10. Eueg.: 40 Jahre alt); I n. 28 (22. Eueg.).

Θεσσαλοί: I n. 19 v. 30 (12. Eueg.: 30 Jahre alt).

Nicht näher erhalten: I S. [42] v. 10 (12. Eueg.: 42 Jahre alt); I n. 19, 5 (22. Eueg.: 30 Jahre alt); II n. 47 (13. Philopator).

Μακεδόνες: I n. 16 I v. 2 (10. Eueg.: 30 Jahre alt); I n. 27 II v. 4 (21. Eueg.); I n. 19 v. 8 (22. Eueg.: 60 Jahre alt)¹⁶⁰; I n. 11 v. 12 (Eueg.: 28 Jahre alt); I n. 19 v. 6 (22. Eueg.: 40 Jahre alt).

Von den übrigen der Klasse der *έπιγονή* Angehörigen unterscheiden sich in Bezug auf ihre Benennung die Söhne von *κληροϋχοι* 'Αλεξανδρείς (und *Πτολεμαείς*):

Die Bürger von Alexandria in der Militärkolonie führen zur Bezeichnung der origo ihr entsprechendes Demotikon (S. 4; s. auch S. 49 f.). Die uns daselbst begegnenden 'Αλεξανδρείς τής *έπιγονής* tragen aber alle den Zusatz

των ούπω έπηγγμένων εις δήμον (folgt der Name des Demos):

P. P. I n. 27 II (21. Eueg.): *Δημέας Διοδώρου Φ.....* [*Αλεξανδρεός*] τής *έπιγονής* των ούπω *έπηγγμένων εις δ*]ήμον 'Ασωπιέα¹⁶¹.

158) In der nach Nationalitäten geordneten Liste der *μισθοφόροι* des Euergetes I. (S. 9 ff.) habe ich die betreffenden Urkunden an der entsprechenden Stelle angeführt. — 159) Er errichtet ein Testament, in dem er über ein *ιερόν πόν οικειον Βερνίκης καλ 'Αρσιόνης 'Αφροδίτης* in Krokodilopolis verfügt. Der Inhalt des Testamentes ist von den Kleruchentestamenten ganz verschieden. — 160) Sein Vater ist von Philadelphos angesiedelt, stirbt aber erst unter Euergetes. — 161) s. Wilcken Gött. G. A. 1895, 143/144. —

I n. 14 v. 28 (10. Euerg.): *Σατυρίων Χα..μου Ἀλεξανδρεὺς τῆς ἐπιγονῆς τῶν οὐπω ἐπηγμένω]ν [εἰς δ]ῆμ[ον] Σουνιέα: 50 Jahre alt¹⁶²⁾.*

I n. 17 I v. 3 (12. Euerg.): — *δρον Ἀλεξανδρεὺς τῆς ἐπιγονῆς τῶν οὐπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον Ἀνδρο]μάχειον: 30 Jahre alt.*

I n. 17 I v. 8: *Ἀλεξανδρεὺς τῶν οὐπω: 35 Jahre alt; s. auch I n. 13 II v. 8 (9./10. Euerg.); I S. [42] O 4 IV v. 2 u. 8 (12. Euerg.).*

Sie sind als Söhne ihrer Väter *Ἀλεξανδρεῖς*, aber sie tragen kein Demotikon, sind noch nicht in die Listen des *δῆμος* eingetragen, dem ihr Vater angehört hat:

Die Erlangung des Bürgerrechtes und die Einschreibung in die *φυλή* und den *δῆμος* sind zwei verschiedene Akte (s. BCH. XXI, 187 (Jouguet): v. 10: *εἶναι αὐτὸν πολίτην τῆς Πτολεμαίων πόλεως*, v. 13: *καὶ τοὺς προτάμεις καταχωρῆσαι αὐτὸν εἰς φυλὴν Πτολεμαῖδα καὶ δῆμον Βερενικέα*). In Athen wird man erst mit 18 Jahren in den *πύναξ ἐκκλησιαστικός* (das attische Gemeindebuch) und damit in einen *δῆμος* eingeschrieben; die Söhne der attischen *κληροῦχοι* mußten sich zu diesem Zwecke nach Athen begeben, eventuell eine gewisse Zeit vorher als Epheben dienen (P. Foucart, *Mém. sur les colonies athéniennes au cinquième et au quatrième siècle* p. 352, dans les *Mém. Acad. Inscr. I. série t. IX, I. part. p. 323*).

In Alexandria und Ptolemais hat die Einschreibung in das Demen-Register mit Vollendung des 14. Lebensjahres stattgefunden, mit der man das Mündigkeitsalter erreichte (*ἡλικία*: Polyb. 28, 10, 8; Pap. Brit. I n. 24 v. 12):

Die oben angeführten *Ἀλεξανδρεῖς τῆς ἐπιγονῆς τῶν οὐπω ἐπηγμένων εἰς δῆμον* ..., die ohne Weiteres cives Alexandrini sind, waren seit Erreichung ihres Mündigkeitstermines noch nicht in Alexandria, sind daher nicht in das Register des *δῆμος* eingetragen, dem ihr Vater angehörte. Sie sind also nur Halbbürger, cives sine suffragio, um mich so auszudrücken. *Σατυρίων* ist im 10. Jahre des Euergetes (237/36) 50, die beiden im 12. Jahre genannten 30 resp. 35 Jahre alt — alle drei sind Söhne von *κληροῦχοι Ἀλεξανδρεῖς*, die unter Philadelphos in der Militärkolonie angesiedelt (unter Euergetes gestorben sind): *Σατυρίων* war damals (c. 274/273) noch nicht 14 Jahre alt, die beiden andern überhaupt noch nicht geboren.

162) s. Wilcken I. I. 136.

§ 10. Die außerhalb der Militärkolonie stehenden Bewohner des Arsinoitischen Gaus.

Neben den *κληροῦχοι*, der *ἐπιγονή*, finden wir als Grundbesitzer im *Ἀρσινοΐτης* vor allem *Αἰγύπτιοι* (*ἐργῶριοι*).

Viele von ihnen waren, wie wir gesehen haben (S. 29f.), im Beginn der Koloniegründung durch Willkürakt des Königs oder von Privaten ihres Landes beraubt worden, manche wohl auch durch das Hospitalitätssystem von Haus und Hof vertrieben (S. 30 f.).

Ist dieses auch in Wegfall gekommen, so bleibt doch noch unter Euergetes und Philopator eine fast ebenso drückende Last die besonders den Einwohnern der *μητρόπολις* Krokodilopolis obliegende Einquartierungspflicht. Die Eigentümer zerstörten oft lieber ihr Haus, als das sie sich diesem onus unterwarfen. Der mit der Verteilung der Einquartierung auf die einzelnen *σταθμοί* in Krokodilopolis im 6. Jahre des Euergetes (s. P. P. II n. 12, 1) betraute Beamte¹⁶³ hat große Not, die einzuquartierenden *ἐπιστάτας τῶν ἔργων* unterzubringen (*στενοχωροῦμεν σταθμοῖς*: v. 13). Die Eigentümer der früher schon mit Einquartierung belasteten Häuser haben die Dächer niedergerissen, die Türen durch Altäre¹⁶⁴ verbaut, um so unter dem Schutze der Götter die Unwillkommenen am Eingang zu hindern (*πρὸς τὸ μὴ ἐπισταθμεύεσθαι*). Doch der *ἀρχιτέκτων* Θεόδωρος erhält vom *στρατηγός* den Auftrag, die *κύριοι* zu zwingen, ihre Häuser in einquartierungsfähigen Stand zu bringen¹⁶⁵).

Als einen dieser ägyptischen *κύριοι* in Krokodilopolis haben wir *Φαμῆς ὁ Πτευνότριος* (s. auch *Μελάνθιος Πτετοβάστιος*) kennen gelernt (Anm. 102). — In den Steuerlisten aus dem Einnahmebuch der Königlichen Bank in Krokodilopolis finden wir eine große Zahl von

163) *Ἀνδροῦκος*; (s. S. 24); vgl. den *σταθμοδότης Μοσχίων* Pap. Brit. I n. 106: 26. Jahr des Philadelphos. — 164) Mahaffys Identifizierung der *βαμοί* mit den *ναοί* der Rosettana hat schon Wilcken Gött. G. A. 1895, 151 für unmöglich erklärt. — 165) Über Einquartierungslasten und die damit verbundenen Brandschatzungen der meist ägyptischen Einwohner des Landes s. CIGr. 4896 = Strack n. 103 C (Euergetes II.: *ἀναγκάζουσιν ἡμᾶς παρουσίας αὐτοῖς ποιεῖσθαι οὐχ ἐκόντας*). Pflichtgeschenke der Beamten bei Inspektionsreisen ihrer Vorgesetzten s. Greek Pap. II n. 14b: S. 31; P. P. II n. 10, 1 (7./8. Jahr Euergetes I.): *ξένια*. — In römischer Zeit CIGr. 4956 v. 21 ff. (9. Jahr Claudius); Oxyr. Pap. I n. 71 II: 303 p. (*στρατιωτικὰ εἶθεναι*). — Vgl. außerhalb Ägyptens die Inschrift von Skaptoparene unter Gordian III. (Ath. Mitt. XVI, 267 ff., bes. S. 275 v. 27); eine griechisch-lateinische Inschrift aus Pisidien 527 p. (BCH. XVII, 501 ff.) — libello dei coloni d'un demanio imperiale in Asia aus den Jahren 244–246/247 p. (Schulten, Röm. Mitt. 13, 220 ff.).

Ägyptern als Eigentümer von *γη ιδιόκτητος* (s. auch P. P. II n. 30e; II n. 7; II n. 9, 5; II n. 23, 4). Es sind Weinlandbesitzer, die φόρος ἀμπελώνος (Grundsteuer: s. P. P. II n. 43a, 1—23; II n. 29, 1; II n. 39i) und ἀπόμοιρα (Ertragssteuer: ἔκτη: s. II n. 43a, 24—44; II n. 43b) bezahlen, und Fruchtlandbesitzer (II n. 43b; II n. 39i), die φόρος φοινικῶνος und ἀπόμοιρα ἀκροδύων und φοινικῶνων entrichten¹⁶⁶). In diesen Listen begegnen uns neben 17 Leuten griechischer Abstammung (meist Kleruchen), 3 semitischer (Anm. 122), 1 thrakischer: 33 Ägypter. In dem uns erhaltenen Fragment einer νικτική-Steuerliste figurieren 17 Ägypter und nur ein Mann mit griechischem Namen (P. P. II n. 27). Vollends in den Listen der Öldetailverkäufer (P. P. II n. 28; vgl. Rev. Laws col. 47, 10—15; Mahaffy ebendas. XI. ff.) erscheinen unter 93 Namen 81 von Ägyptern¹⁶⁷).

Wir haben die Militärkolonie im Ἀρσινοίτης nicht als fest abgegrenzten Teil des Gaus anzusehen, in dem wir nur κληροῦχοι und ihre Nachkommen finden. Das hat uns schon die Entstehungsgeschichte der Kolonie (S. 28 ff.) gezeigt, weiter die nicht auf topographischen Prinzipien beruhende Landwehrbezirkseinteilung in κληρορχίαι und ἰππαρχίαι (S. 39).

Kleruchen-Land und Grundeigentum von Nichtkleruchen liegt vielmehr neben- und durcheinander. Kleruchen wie Nichtkleruchen, Griechen wie Ägypter, sind in gleicher Weise der Grund- und Ertragssteuer (S. 47), den λειτουργίαι resp. ihrer Geldablösung¹⁶⁸) (P. P. I n. 22, 2 [vgl. Pap. Paris. 66]; II n. 4, 11: Ägypter — P. P. II n. 36, 1 und 2; II S. 36 c u. d; II n. 23; II n. 15/17; II n. 39 e u. f: Kleruchen) unterworfen.

Die Bewohner der schon vor der Koloniegründung vorhandenen Dörfer bestehen wohl nur aus Ägyptern¹⁶⁹). Solche sind z. B. οἱ

166) Das Land im Fayum zerfällt nach seiner Bebauungsart (P. P. II n. 22; Grenfell Rev. Laws p. 94—96; Mahaffy ebendort p. XXXIII) in ἀμπελώνες (einschließlich der ἀναδενδράδες), παράδεισοι (Rev. Laws 29, 13), κήποι, ἐλαιῶνες. Die παράδεισοι umfassen φοινικῶνες (s. oben; UBM. 348), ἀκρόδυνα (Fruchtbäume: s. oben; P. P. II n. 27, 1; Wilcken Ostraka 1278); κήποι: στέφανοι (P. P. II n. 27, 1) und λάχανα (UBM. 119). Dieselben Kategorien finden wir in römischer Zeit (s. UBM. 119; Pap. Brit. I n. 119 [s. Wilcken Gött. G. A. 1894, 733]; UBM. 195; s. auch UBM. 657; vgl. Inschrift aus Lesbos Ath. Mitt. XIII, 43 ff.). — 167) Über einzelne altägyptische Königsnamen in dieser Liste s. Wilcken Gött. G. A. 1895, 158. — 168) Solche Geldablösungen s. schon unter den Pharaonen: Griffith, The Petrie Hieratic Papyri from Kahun and Gurob. — 169) Eine ziemlich vollständige Liste von Ortschaften des Fayum ergibt sich aus den Papyri des Einnahmebuches der βασιλική τράπεζα in Krokodilopolis (P. P. II n. 27, 3; 29a; 39i; 43a; 43b) und der Liste der Öldetailverkäufer (P. P. II n. 28). Mit geringen Ausnahmen (s. Text) finden wir in diesen Dörfern nur Ägypter. Nichtägyptern begegnen wir nur in folgenden: Ἀλεξάνδρον Νήσος, Βε-

ἐκ Κερκεήσεως λαοί, die zur Vollendung eines von *Βέντος* und *Σαμάρεια* nach ihrem Dorfe führenden Kanals eine Zuschlagssteuer von 200 dr. zu leisten haben. In diese Geldsumme wird die auf ihren Teil fallende Arbeitsleistung (*λειτουργία*) umgesetzt (P. P. II n. 4, 11: 31. Jahr Philadelphos).

Die Gaubeamten vom *τοπάρχης* und *τοπογραμματαεύς* abwärts (s. P. P. I n. 16, 2 v. 6), häufig auch der *βασιλικὸς γραμματαεύς* (P. P. II S. 36; II n. 36, 1; II n. 38 b) sind Ägypter (s. auch den *ὑπαρχιτέκτων Πετεχών*: II n. 4, 4; den *οικονόμος* der *μερὶς Φαιῆς*: II n. 10, 1; usw.).

Die meisten Gewerbetreibenden und Handwerker des Fayum, die Zünfte und Gilden bilden, sind Ägypter: wir finden *βυρσοδέψαι* (Gerber: P. P. II n. 32, 1 v. 3; der Präses ihrer Zunft wird *ὁ πρὸς τῆι δερματοργίαι* genannt: v. 51/52), *κασσοποιοί* (Wamsmacher: v. 10), *συντεῖς* (Schuster: v. 40)¹⁷⁰, zwar alle erst aus der Zeit des Epiphanes; weiter *κλειδοποιοί* (Schlosser: P. P. II n. 39 d, v. 15), *βουκόλοι* (II n. 32, 26 v. 3), *ὀνηλάται* (II n. 25 d; 25 i); *ταριχεῦται* (II n. 41 v. 10; vgl. Pap. Taur. I p. 123 sqq.; Diodor 1, 83; 91). — Die zum Ressort des *ἀρχιτέκτων* gehörenden, unter *ἐργοδιῶκται* und *δεκάδαρχοι* stehenden

ρενικίδος αἰγιαλός, *Θεαδελφεία*, *Λαγίς*, *Πτολεμαῖδος δρυμός*, *Σαμάρεια*, *Σατερίς*, deren Namen auf ptolemäische Zeit hinweisen. — Die beiden Hauptorte des Gaus sind *ἡ Κροκοδείλων πόλις*, die *μητρόπολις* (P. P. I n. 21 rechts: *ταμιεῖον τὸ πρὸς τῶι ἱερῶι οἴκῳ* — *Ἀμμώνιον*; II n. 10, 2: *ἐφημερευτήριον* — *λογιστήριον* — *στρατήριον*; II n. 17; II n. 26, 1—8; 46 a: *βασιλικὴ τράπεζα*; II n. 32, 1; 41; 46 c; 47) und *Πτολεμαῖς ἢ ἐπὶ τοῦ ὄρμον* = *Π. ἡ νέα (ἡ καινὴ)* (P. P. II n. 18, 1; 25 a; 25 b; 26, 3—6; 39 c; 48; 13, 18 b v. 6; 14, 1 b u. 1 c usw., s. auch Mahaffy Emp. 212). — 170) Die einzelnen Zünfte haben bestimmte Quoten des von ihnen verarbeiteten Materials als Gewerbesteuer (*χειρονάξιον*) abzuliefern: so die *βυρσοδέψαι* eine bestimmte Zahl von Fellen (*τέλος τῶν βυρσοδεψῶν*) an das *βασιλικὸν ταμιεῖον τῶν δερμάτων*. In späterer Zeit wird auch diese Steuer adäriert; in römischer Zeit wird als *χειρονάξιον* für jede Zunft ein bestimmter Satz (*τὸ καθ' ἕκαστον τέλος*: Wilcken Griech. Ostraka Bonner Jahrb. 1888, 231 ff. n. 19) normiert. Wir kennen u. A. *τέλος τῶν ἡπητῶν* (Flickschneider: Wilcken l. l.), *τ. τῶν λινοουργῶν* (Leineweber: Proc. Bibl. Arch. 1884 [VII] S. 17 n. 15; n. 44), *τ. τῶν κασ(σ)οπιῶν* (Bibl. Arch. l. l. n. 1—7; 10) *τ. τῶν γναφολλόγων* (Walker: l. l. n. 2), *τ. τῶν γερδίων* (Weber: Wilcken l. l. n. 20), *τ. τῶν κ(α)π(ήλων?)* (Höcker: Bibl. Arch. l. l. n. 19). Sonstige Handwerker im Fayum in römischer Zeit s. Pap. Brit. Mus. II n. 286: *γναφεῖς*; Greek Pap. II n. 43: *ἡγούμενος γερδίων τῆς κόμης*; UBM. 337: *βαφεῖς* (Färber) *Νεῖλονπέλεως*, *ταριχεῦται*, *λαχανοπῶλαι*, *γναφεῖς*; UBM. 9: *γροντοπῶλαι* (Trödler), *βαφεῖς*, *μυροπῶλαι* (Salbenkrämer), *κορσοῦτες* (Barbier); Brugsch Geogr. d. alt. Ägyptens S. 36: *οἱ ἀπὸ τοῦ Ἀρσινόϊτον καθάρουργοι καὶ πλανκοντοποιοί*. — In Oxyrynchos s. *κοινὸν τῶν τεκτόνων* (Oxyr. P. I n. 53), *κοινὸν τῶν σιδηροχαλκίων* (Oxyr. P. I n. 84), *κ. τῶν χαλκοκολλητῶν*, *κ. τῶν ζυθοπῶλων*, *κ. τῶν ἀρτοκόπων*, *κ. τῶν ἐλαιοπῶλων*, *κ. τῶν μελισσοουργῶν* (Oxyr. P. I n. 85). — 171) In römischer Zeit s. CIGr. 4716 d³ Add. p. 1192; UBM. 23, 6 u. 8; 81, 2; Greek Pap. II n. 42, 1; Aegyptiaca (Festschr. Ebers) 99 ff. — Oxyr. P. I n. 134. —

λάτομοι¹⁷¹) sind freie Ägypter, welche Sklaven unter sich haben (P. P. II n. 4, 2; 4, 1; 4, 6; 4, 8).

2. Viele Alexandriner ohne Kleruchenqualität scheinen sich in der Militärkolonie aufgehalten und dort Grundeigentum besessen zu haben (P. P. I n. 20, 2: 'Ελ[ευσίσιος]; I n. 19 v. 37: 'Ισθμικός; I n. 21 links v. 22: Φιλ[α]δέλφειος; I n. 24 II v. 1 [16. Philadelph.]: Δαναεύς; I n. 13 II, 4: 'Αργεῖος; I n. 13 II, 6: 'Ελευσίσιος).

Neben den an Ort und Stelle Domizilierten finden wir eine besondere Kategorie: die *παρεπίδημοι*. 'Αφροδίσιος 'Ηρακλειώ[της]—ιος, der im 22. Jahre des Euergetes in Krokodilopolis ein Testament zu Gunsten seiner Konkubine 'Αξιοθέα Διζούλου, einer Thrakerin, macht (P. P. I n. 19), wird als *παρεπίδημος* bezeichnet.

Eine Erklärung für diesen Ausdruck erhalten wir durch die Worte des Pap. Taur. VIII, 13 ff., 19 ff. (aus dem 51. Jahre des Euergetes II.): — τῶν παρεπιδημούντων καὶ κατοικούντων ἐν ταύταις (sc. ταῖς κάμαϊς) ξένων. Hier sind die *παρεπιδημούντες* die in den betreffenden Dörfern vorübergehend sich Aufhaltenden, welche daselbst weder origo noch Domizil haben¹⁷²).

Die *κατοικοῦντες*¹⁷³) haben zwar dort ihr Domizil, aber nicht ihre origo¹⁷⁴). Beide Kategorien sind *ξένοι*¹⁷²) in diesem Sinne¹⁷⁵). Für sie besteht ein besonderes *ξενικὸν ἀγορανόμιον* (Pap. Taur. VIII, 6), ein besonderer *ξενικῶν πράκτωρ* (Pap. Taur. XIII, 1: 34. Jahr Soter II. = 83 v. Chr.).

171) s. vor. Seite. — 172) S. außerhalb Ägyptens: I. Gr. Ins. III n. 421 d (Thera): οἱ ἐνοικοῦντες ξένοι (Gegensatz *πολίται*); I. Gr. Ins. III n. 326 v. 12 (Thera): τῶν ἐπιδημούντων ξένων (Gegensatz *πολίται*); BCH. VI, 613 (Kyzikos): ξένοι (Gegensatz *ἐγγήριοι*); BCH. X, 165; XIII, 835 v. 19/20; XV, 590; Ath. Mitt. II, 225 II v. 20; X, 326.

— 173) Der Vergleich der ägyptischen *κατοικοῦντες* mit den *κατοικοῦντες* Griechenlands und des übrigen hellenistischen Orients (s. § 15; z. B. BCH. I, 31 [Kalamaia]; I, 82 [Skyros]; XIII, 245, 415, 421 [Delos]; XV, 573 [Amorgos]) und den consistentes im römischen Reich (s. Kornemann, de civibus R. in provinciis imperii consistentibus p. 9 sqq., 99 sqq.) ist insofern nicht ganz zutreffend, als in der ägyptischen *χώρα* das Dorf, außerhalb Ägyptens die Stadt das Unterscheidungsmerkmal bildet. — 174) s. Pap. Taur. VIII v. 26 f.: τοὺς κατοικοῦντας ἐν ταῖς ἀλλήλων κάμας ἀπὸ τοῦ μ̄ L (σιονέβη) εἰς τὰς ἰδίας αὐτῶν μετοικισθῆναι. Vgl. in römischer Zeit Pap. de Genève I, 1 n. 16 col. II, 19 ff.: πάντας τοὺς ἀπὸ ξένης ὄντας κατισελθεῖν εἰς τὴν ἰδίαν ἐχομένους τῶν συνηθῶν ἔργων; UBM. 15; 159; 372; 484. — UBM. 405: ἀπὸ τῆς 'Αλεξανδρείας κατοικῶν ἐν τῇ αὐτῇ κάμῃ; Pap. de Genève I, 1 n. 14 bis; Pap. Brit. II n. 260 v. 120: Ein *κάτοικος*, der in der *μητρόπολις* Arsinoe wohnhaft, erhält *civitas Alexandrina*, siedelt nun nach Alexandria über: ἀπονεχω(ρηκότος) εἰς τὴν ἰδίαν: s. § 30.

— 175) *κατοικοῦντες* und *ἐπιδημούντες* stellt gegenüber die Inschrift von Skaptoparene: Ath. Mitt. XVI, 275 v. 20 u. 25. —

Unser *παρεπίδημος* hält sich also nur vorübergehend in der *μητρόπολις* (und wohl überhaupt in der Militärkolonie) auf.

Κατοικοῦντες in dem eben definierten Sinne treffen wir im Fayum erst nach Aufhebung der Militärkolonie: Der oben genannte *βυρσοδέψης* (P. P. II n. 32, 1: S. 49) und der *βουκόλος* (II n. 32, 2b, v. 3: S. 49) heißen *τῶν κατοικούντων ἐν Κροκοδίλου πόλει*. P. P. II n. 32, 2a, v. 8 wird ein *τῶν ἐγ Βουβάστου κατοικούντων* erwähnt.¹⁷⁶⁾

§ 11. Der *Ἀρσινοΐτης νομός* und seine Organisation.

Nach den Ausführungen des vorigen Paragraphen ist der Charakter der neuen Ansiedlung im Fayum ein keineswegs ausschließlich militärischer. Innerhalb derselben wohnen die dem *ἐπίταγμα* angehörenden *κληροῦχοι* und die Nichtkleruchen neben einander. Die militärische Landwehrbezirkseinteilung besteht neben oder vielmehr unter der allgemeinen Gaueinteilung. Die Beamten des *Ἀρσινοΐτης νομός* fungieren in gleicher Weise für beide Kategorien.

1. An der Spitze des gesamten Gaues steht der *στρατηγός* als oberster richterlicher und Verwaltungsbeamter, zugleich als Kommandeur des ganzen Landwehrbezirks. Als *στρατηγοί* lernen wir kennen:

Κλεάνδρος: 32. Jahr Philadelphos: P. P. II n. 42a.

Ἀφθόνητος: 6. Jahr Euergetes I.: P. P. II n. 12, 1—3; II S. [32] EE 4.

Ἀγαθίας: 7. Jahr Euergetes I. (vgl. P. P. II n. 38a): P. P. II S. 35.

Ἀφθόνητος: 19. Jahr Euergetes I.: P. P. II n. 38c.

Ἀριστόμαχος: c. 21. Jahr Euergetes I. (s. P. P. II n. 17, 4 v. 1): P. P. II n. 17, 1 v. 12 ff.

Διοφανής: 25/26. Jahr Euergetes I.: P. P. II n. 2, 1 u. 2.

Ποσειδώνιος: 5. Jahr Philopator: P. P. II n. 32, 2b.

Der *στρατηγός* ist Vorsteher des gesamten *Ἀρσινοΐτης*. Unter Philadelphos finden wir die *μερίς* noch nicht als Verwaltungseinheit. Die *Καλλιφάνους μερίς* in seinem 28. Jahr (P. P. I n. 22, 2) ist eine

176) *Κατοικοῦντες* in dem obigen Sinne sind die *κάτοικοι*: § 15. — Für *κάτοικοι* = *κατοικοῦντες* finden wir außerhalb Ägyptens auch das Wort *σύν-οικοι* (BCH V, 403 n. 14), *πάροικοι* (BCH. XIV, 162 ff v. 28/29: Gegensatz zu *πολιται*; Inschr. v. Pergamon I n. 249 v. 12 u. 34). Vgl. die Definition von *πάροικος* bei Pomponius (D. 50, 16, 239, 2): *incola est, qui aliqua regione domicilium suum contulit: quem Graeci πάροικον appellant*. Über den Begriff des *πάροικος* im justinianischen und nachjustinianischen Recht s. Zachariae v. Lingenthal, *Gesch. d. griech.-röm. Rechts* 260 f.

Ausnahmeerscheinung. Weder in dem *πρόγραμμα* aus dem 23. Jahr (Rev. Laws col. 37) noch in der Bekanntmachung des Strategen *Κλέανδρος* vom 32. Jahr (P. P. II n. 42a) wird ein Vorsteher der *μερίς* erwähnt.

Erst seit Euergetes I. zerfällt der arsinoitische Gau in drei fest abgegrenzte *μερίδες*: sie erhalten von dem ersten Vorsteher ihren Namen, der sich bis zur Aufhebung der alten Gaueinteilung im 4. Jahrhundert p. Chr. erhält:

Ἡρακλείδου μερίς (P. P. II n. 18, 1: 2. Jahr Euergetes; II n. 18, 2a; II n. 27, 1 [23. Euergetes]; II n. 28 VII, 9; II S. 36).

Θεμιστοῦ μερίς (P. P. Appendix S. 3: 25. Euergetes; II n. 2 (1), 7; I n. 28, 2: 11./12. Euergetes; II n. 28 V, 4).

Πολέμωνος μερίς (P. P. I n. 13, 1, 2 [Wilcken, Gött. G. A. 1895, 134 v. 5]: 10. Euergetes; II n. 25i, v. 11; II n. 27 II v. 17: 11. Euergetes; II n. 28 I, 14, III, 15, VI, 11).

Der Vorsteher der *μερίς* heißt *μεριδάρχης*; er wird aufser in einem unpublizierten P. P. (s. bei Grenfell-Hunt, Greek Pap. II n. 54) nicht erwähnt¹⁷⁷). Chef der Verwaltung der *μερίς* ist der *βασιλικὸς γραμματεὺς* (P. P. II n. 42a; Rev. Laws col. 37 v. 4 u. sonst; P. P. II n. 23, 2 u. 4; Greek Pap. II n. 14b u. c; P. P. II n. 36, 1; 38b; II S. 36; I n. 22, 2 v. 5).

Erst in römischer Zeit finden wir einen gesonderten *στρατηγὸς Ἀρσινοῦτον Ἡρακλείδου μερίδος* und *στρατηγὸς Ἀρσινοῦτων Θεμιστοῦ καὶ Πολέμωνος μερίδων*¹⁷⁸).

Jede der drei *μερίδες* zerfällt, entsprechend der in Ägypten üblichen Einteilung (s. Wilcken obs. p. 25), in eine *ἄνω* und in eine *κάτω μερίς*¹⁷⁹). Die eigentlichen Verwaltungsunterabteilungen der *μερίς* sind aber die *τοπαρχίαι* (s. Wilcken obs. p. 24 sqq.)¹⁸⁰). Als Beamte

177) Vgl. UBM. 771 (3. Jahrh. p.) v. 5; *μεριδάρχον Ἡρακλείδου μερίδος*; Greek Pap. II n. 154 (150 p.): *ὑπὲρ μεριδαρχικῆς προσόδου*. — 178) Im Jahre 10 v. Chr. begegnet uns noch ein *στρατηγὸς τοῦ νομοῦ* (Pap. Brit. II n. 354 v. 23); 11 post Chr. ist *Ὀλιξ στρατηγὸς τῆς Ἡρακλείδου μερίδος* (Pap. Brit. II n. 256); 14/15 post finden wir dagegen wieder einen *στρατηγὸς Ἀρσινοῦτον* (Pap. Brit. II n. 357; 445), ebenso 57 p. (UBM. 181). Im 1. Jahrh. p. Chr. scheint noch kein fester Usus bestanden zu haben; im Beginn des 3. Jahrh. p. finden wir schon wieder einen *στρατηγὸς Ἀρσινοῦτον* (UBM. 473, 13: 202 p.; s. auch UBM. 199). Seitdem wird das Amt eines Strategen des gesamten Gaus wieder häufiger (UBM. 378: 230/231 p.; UBM. 244: Gallienus; — s. auch UBM. 405, 409, 419, 456); zu gleicher Zeit wird vielleicht wieder der *μεριδάρχης τῆς μερίδος* (s. Anm. 177) eingeführt sein. UBM. 7 u. 8 (247/248 p.) fungiert ein *στρατηγὸς Θεμιστοῦ καὶ Πολέμωνος μερίδων* (s. auch CPR. 239: 212 p.). — 179) P. P. I n. 22, 2 (28. Philadelphos). — 180) S. in römischer Zeit UBM. 579 (263 p.): *δεκάπρωτοι β' καὶ γ' τοπαρχῶν Ἡρακλείδου μερίδος*; Pap. Brit. II n. 256d (11 p.);

derselben fungieren der *τοπάρχης* (Rev. Laws col. 37 v. 3; s. auch P. P. II n. 30d, v. 6 [?]), den ich identifiziere mit dem *μυριαρουργος* (P. P. II n. 42a, v. 3)¹⁸¹), und der *τοπογραμματοεὺς* (P. P. I n. 16, 2 v. 5/6; II n. 32, 3). Den *τοπογραμματοεῖς* entsprechen *οἱ γραμματεῖς οἱ ἐν ἐκάστῳ τόπῳ*¹⁸²) (P. P. I n. 22, 2 v. 7/8 nach Wilckens Ergänzung; s. auch P. P. II n. 38b, v. 4: *ἐπὶ τῶν τόπων*).

Die unterste Instanz bilden der *κωμάρχης* und der *κωμογραμματοεὺς* (P. P. II n. 42a; s. bes. I n. 22, 2; II n. 13, 2; II n. 38a; II S. 35).

Gesondert von den eben genannten Verwaltungseinheiten ist die *νομαρχία*: *Νομαρχία Ἀρσινοῦτον* = *ἡ Ἀρσινοῦτικὴ νομαρχία* ist der technische Ausdruck für das Ressort der Steuerverwaltung des *Ἀρσινοῦτης*¹⁸³). An der Spitze desselben steht der *οικονόμος τῆς Ἀρσιν[οῦτικῆς] νομαρχίας* (P. P. I n. 16, 2 v. 5: 17. Euerg.), der auch *νομάρχης τοῦ Ἀρσινοῦτον* heißt¹⁸⁴): P. P. II n. 30d (12. Euerg.); II n. 22.

Νομάρχης absolut gebraucht bedeutet sowohl diesen, nur dem *στρατηγός* des Gaus unterstehenden, Beamten als auch die untergeordneten Funktionäre seines Ressorts (P. P. II n. 42a, v. 1; Rev. Laws 37 v. 3; 41 v. 14 ff.; 43 v. 3; P. P. II n. 9, 1; II n. 37, 2c¹⁸⁵). Im Steuergesetz des Philadelphos wird ein solcher Unter-Nomarch¹⁸⁶), dessen Funktionen auch vom *τοπάρχης* als ordentlichem Gaubeamten übernommen werden können, als *ὁ προεστηκώς τοῦ νομοῦ*¹⁸⁷) bezeichnet

295 (118 p.) — In römischer Zeit finden wir auch *μερίδες* in anderen Gauen, so z. B. *μέση μερίς Ἐλεφαντίνης* (= *τοῦ περὶ Ἐλεφαντίνην νομοῦ*): Pap. Paris. 17 v. 2; 5; 17. — 181) *Κλεάνδρος οικονόμοις, νομάρχαις, βασιλικοῖς γραμματεῦσι, φυλακίταις, μυριαροῦροις, κωμάρχοις, κωμογραμματοεῦσι χαίρειν*. — 182) Wilcken obs. p. 26 hat schon *τόπος* und *τοπαρχία* gleichgesetzt (s. daselbst auch die Litteratur); s. Anm. 193. Oft hat aber auch *τόπος* die Bedeutung unseres „Flecken“ (Greek Pap. I n. 11 v. 19 (157 vor Chr.): *συμπαρόντων τῶν ἀπὸ τοῦ τόπου προσβυτέρων*) und wird dann neben und verschieden von *τοπαρχία* gebraucht: z. B. Oxyr. P. I n. 88 (179 p.): *σειτολόγοις μέσης τοπαρχίας Πέτρη τόπ(ον)*; s. auch Oxyr. P. I n. 89; 90; UBM. 755. — 183) Vgl. in römischer Zeit UBM. 337 v. 25: *εἰς τὸν τῆς νομαρχίας λόγον*; Greek Pap. II n. 50: *ρ' καὶ ν' νομαρχίας Ἀρσινοῦτον* — *φόρος νομαρχικῶν Ἀρσινοῦτικῶν ἀσχολημάτων*; UBM. 8 II v. 3f.; 17; 23; s. auch UBM. 748 II; 803; 804; s. Anm. 190. — 184) Vgl. den alten Gauvorsteher der pharaonischen Zeit bei Diodor. 1, 54: *ἐπέστησεν ἑκασί (νομοῖς) νομάρχας τοὺς ἐπιμελησομένους τῶν τε προσόδων τῶν βασιλικῶν καὶ διοικήσοντας ἕπαντα τὰ κατὰ τὰς ἰδίας μερίδας*; s. Diodor. 1, 73. — 185) *Ἀριστάρχην τὸν νομάρχην* (v. 3) — *τοὺς λοιποὺς νομάρχας* (v. 7). — 186) Ihr Amtsbereich wird durch ihren dem Worte *νομαρχία* hinzugefügten Namen bezeichnet: P. P. I n. 22, 2: *μέτρησις ἔργων* — *τῆς Νίκωνος νομαρχίας*; II n. 13, 20 v. 8: *τῆς Διογένους νομαρχίας*; II n. 23, 2 v. 2: *Κερκεσίρεως τῆς Μαιμάχου νομαρχίας* (s. II n. 13, 16 v. 11; II n. 39h, v. 9; II n. 43a, v. 6); II n. 39a: *τῆς Ἀρόλιππος, Φιλίππου νομαρχίας*. — 187) Grenfell Rev. Laws p. 133 faßt hier *νομός* mit Recht im Sinne

(Rev. Laws col. 41 v. 14 ff.¹⁸⁸); col. 43, 3). Ihre Hauptthätigkeit besteht in der *μέτρησις ἔργων*¹⁸⁹ (P. P. I n. 22, 2) und in der Leitung der Verwaltung der *δάνεια σπερμάτων* (Anm. 138, 139). Doch haben sie wohl, wie in römischer Zeit¹⁹⁰), auch andere Zweige der Finanz- und Steuerverwaltung unter sich.

Auf die übrigen Beamten derselben, die alle dem *διοικητής*, dem Finanzminister in Alexandria¹⁹¹), unterstehen, näher einzugehen¹⁹²), muß ich mir versagen. Die letzten Ausführungen haben schon den Rahmen der Arbeit überschritten. Ich verweise für das ganze Gebiet der Steuerverwaltung auf die hoffentlich bald erscheinenden „Ostraka“ von Wilcken.

von „distribution“; vgl. in römischer Zeit UBM. 8 II v. 3/4: *τοῖς προεστώσι τῶν νομαρχικῶν ἀσπολημάτων*. — 188) *ὁ δὲ οἰκονόμος — δότω τῶι προεστηκότι τοῦ νομοῦ νομάρχῃ ἢ τοπάρχῃ*. — 189) Die Verteilung der von jedem einzelnen Grundstück zu tragenden *λειτουργία* für Damm- und Kanalarbeiten, von der man sich, wie von allen *λειτουργία* durch Geld ablösen kann; s. § 35. — 190) Über die *νομάρχαι* (Strabo 17 p. 798, 13) in römischer Zeit (vgl. Anm. 183, 187) haben Vermutungen aufgestellt Wilcken obs. p. 14; Viereck Hermes 27, 524; Hartel Griech. Papyri 26 A. 29, 63. Belege s. Greek Pap. II n. 44 (101 p.): *νομάρχαι* als Vorgesetzte der *δημόσιοι αὐτολόγοι*; UBM. 748 II (62 p.): *νομάρχης* Vorgesetzter eines *ἀσπολούμενος τὸ ἐν κύκλιον τοῦ Ἀρσινοίτου*; Pap. Brit. II n. 297 b (119 p.). Die *νομάρχαι* als Beamte sonstiger Steuerzweige: UBM. 8 II; 220; 221; 337; 345; 356; 362 I v. 16; 390; 463; 756; Pap. Brit. II n. 144. — 191) Liste der mir bekannten *διοικηταί*: *Χρόσιππος* (22. Philadelph.: Greek Pap. II n. 14 b. — (? *Λυκομίδης* [24. Philadelph.]: P. P. II n. VIII, 1 Bβ) — *Ἀπολλώνιος* (Ende des Philad.): P. P. II n. 4, 2; 4, 3; 4, 4; 5 c; 13, 1; 13; 13, 5 u. a. — *Θεογενής* (5. Euerg.): P. P. II n. 38 b. — *Ἐὔρυχος* (7. Euerg. u. später): P. P. II n. 15, 2. — *Διογένης* (c. 18. Euerg.): I. Gr. Ins. III n. 327. — *Πύθων* (3./4. Epiphanes): P. P. II n. 46 c. — *Ἀπολλώνιος Θέωνος*: Strack n. 74; 75 (Epiphanes). — *Τλεπόλεμος* (Epiphanes): Polyb. 16, 21; 22. — *Ἀνακρίων* (Epiphanes / Philometor): Néroutsos n. 10. — *Ἡρόδης* (7. Jahr Euerg. II./Philometor: Pap. Paris. 63 III, 80. — *Ἀσκληπιάδης* (20. Philometor): Pap. Brit. I n. 6, 42—44 (Pap. Leyd. B). — *Διοσκορίδης* (24./26. Philometor): Pap. Brit. I n. 23 v. 123; Pap. Paris. 61. — *Ἀπολλώνιος* (40. Euerg. II.): Révillout Mél. 323 f. — *Πτολεμαῖος* (9. Jahr Soter II.?): Greek Pap. II n. 23 v. 9 f. — C. Rabirius Posthumus (Auletes): Cicero pro Rabirio c. 10. — *Ποθεινός* (Kleopatra VI.): Dio 42, 36; b. c. 3, 104. — *Διοικητής* als Finanzminister in römischer Zeit s. Oxyr. Pap. I n. 61 (221 p.); UBM. 8 II v. 29 f. (248 p.); Néroutsos n. 9 (*ὁ κράτιστος ἐπὶ τῶν καθ' ἕλου λόγων*): es sind die Vorgänger des *καθολικὸς Αἰγύπτου*, *rationalis Aegypti* (s. Anm. 109). — 192) *Ἐπιμελητής* (P. P. II n. 13, 18 b; II n. 20, 1; II n. 32, 1), *οἰκονόμος* des Gaus (P. P. I n. 16, 2, 5; II n. 10, 1; II n. 13, 3; 13, 18 b; 14, 1 a; 15, 2; 20, 1; 23, 4; 25), *οἰκονόμος* jeder *μερίς* (II n. 10, 1; 12, 4; 18, 1; 25; 15, 2; 23, 4), *ἀρχιτέκτων* usw. —

Die sog. Militärkolonie im *Ἀρσινοΐτης* ist eine den eigenartigen Verhältnissen Ägyptens angepaßte Schöpfung. Im Pharaonenlande giebt es keine *πόλις*, kein Gemeinderecht im strengen Sinn. Daher werden auch von den Ptolemäern keine makedonischen Militärkolonien, keine Veteranensondergemeinden gegründet. Die Veteranen werden als *κληροῦχοι* im arsinoitischen Gau — und in der Thebais und in Memphis (s. S. 55 ff.; Anm. 194) — angesiedelt. Makedonen, Griechen, Galater, Thraker usw. bilden zusammen mit der ägyptischen Landbevölkerung die Einwohner des Gaus, denselben Behörden unterstehend. Es giebt kein Bürgerrecht, keine Sonderverwaltung der Kolonie. Nur als Angehörige des *ἐπίταγμα* sind die *κληροῦχοι* der militärischen Bezirkseinteilung unterworfen.

Anhang:

§ 12. Die *ἐν δωρεᾷ ἔχοντες γῆν* in der Thebais.

Die *ἐν δωρεᾷ ἔχοντες γῆν* bilden, wie aus dem Steuergesetz des Philadelphos (col. 36 v. 12: S. 41; s. auch col. 43 v. 11) hervorgeht, eine Mittelstufe zwischen den Eigentümern von *γῆ ιδιόκτητος* und den Pächtern (*γεωργοί*). Näheren Aufschluß über sie gewährt uns ein bilinguer Papyrus aus dem 13. Jahre des Philopator, der von Révillout in den Proc. Bibl. Arch. 14 (1891/1892), 60 ff. veröffentlicht, aber nicht erschöpfend interpretiert ist.

Ein „Grieche“ — so wird er im demotischen Teile bezeichnet — *Νίκων ὃς καὶ Πετεχῶνσις*, dessen Vater (*Ἀθηνίων*) Grieche, dessen Mutter (*Τσεμίν*) Ägypterin ist, verkauft seine im *τόπος Παθουρίτης*¹⁹³ gelegenen Ländereien an einen Ägypter auf Grund einer *συγ-*

193) Die Thebais, die zweite *νομαρχία* Alexander d. Gr. (Arrian. 3, 5, 2) bildet bis auf Epiphanes einen ungeteilten Verwaltungsbezirk im Gegensatz zum übrigen Ägypten, das in *νομοί* zerfällt. So tritt sie uns im Steuergesetz des Philadelphos (col. 31; col. 60 ff.; s. Mahaffy Rev. Laws XLV sqq.) entgegen. Strabo 17, 1, 18 ff. (s. Plin. n. h. 5, 5) geht auf eine Quelle derselben Zeit zurück. An der Spitze dieses *Θηβαϊκῆς νομῆς* (Herod. 2, 4; s. auch CIGr. 4679) steht ein *στρατηγὸς τῆς Θηβαϊδῆς*. Oberägypten zerfällt (wie die *νομοί* und die *μερίδες τοῦ Ἀρσινοΐτου*: S. 52) in *τοπαρχαίαι* = *τόποι* (Anm. 182). *Ὁ Περιθῆβας τόπος* — es hat niemals einen *Περιθῆβας νομῆς* gegeben: s. Anm. 203 — und *ὁ Παθουρίτης τόπος* bilden die zwei *τόποι* des früheren altägyptischen Gaus des „Götterscepters Us“. *Ὁ Περιθῆβας* ist der engere Bezirk der *μητρόπολις Θῆβαι* = *Διόσπολις ἡ μεγάλη*, der *περὶ πόλιν* (Wilcken obs. p. 25). Zu ihm gehören auf dem linken Nilufer die *Μεμνόνεια* (Strabo 17 p. 1170). *Ὁ τόπος Παθουρίτης* liegt auf dem linken Nilufer. — Der Zeit vor Epiphanes gehören an Pap. Brit. Mus. 5849C, eine Holztafel des Berl. Mus. 8131 (31. Jahr Philadelphos: Révillout Rev. ég. II,

γραφῆ *Αλυπτία ὠνῆς*. Sie werden im demotischen Text als auf dem „neterhotep“ des Ammon gelegen bezeichnet. An das *τελώνιον τοῦ ἐγκυκλίου* in Diospolis Megale wird nicht nur die *δεκάτη ὠνῆς* und das *τέλος χαλκοῦ ἢ ἀλλαγῆς*, sondern auch ein *τέλος δωρεᾶς* bezahlt.

Der Ausdruck neterhotep des Ammon weist auf ehemaliges Tempelland, das *τέλος δωρεᾶς* ist von dem „Griechen“ bei der Veräußerung an die Staatskasse zu leisten: Wir haben es hier mit konfiszierterm Tempelland zu thun.

Schon Psammetich hatte seinen jonischen und karischen Söldnern Priesterland gegeben (Herod. II, 152/153; Révillout Rev. ég. I, 54 ff.), Amasis siedelt die griechischen Söldner im Tempelland von Memphis¹⁹⁴, Bubastis, Heliopolis an (Herod. II, 154; Diodor I, 67; Demotische Chronik in der Nationalbibliothek in Paris: Révillout Rev. ég. I, 56 ff., 60). Die ersten Lagiden folgen dem Beispiel dieser Vorgänger und des Kambyses.

So wird es sich auch in unserm Fall um den Sohn eines ehemaligen Soldaten handeln. Der Vater ist von Euergetes I. (oder Philopator) in der Thebais angesiedelt worden, hat — wie die *κληροῦχοι* ihren *κλῆρος* — ursprüngliche *ἱερά γῆ*, die vom *βασιλικόν* eingezogen, als *γῆ ἐν δωρεᾷ* erhalten und dieses Land seinem Sohne — wie die *κληροῦχοι* ihren *κλῆρος* der *ἐπίγονῃ* — vererbt. Das Verfügungs- und Herrschaftsrecht ist nur insofern beschränkt, als dieser bei der Veräußerung ein *τέλος δωρεᾶς*¹⁹⁵ an den Staat als Obereigentümer zu leisten hat.

54; 296 ff.) und eine andere Holztafel, die zuerst von Lenormant (Philolog. 25, 340 f.) veröffentlicht ist, aus dem 6. Jahr des Euergetes I. (s. auch Wilcken Aktenst. 33 A. 2). In allen drei wird *Δωρίων ὁ τοπαρχήσας ὑπὸ Στρατῶνος* (= *στρατηγοῦ Θηβαΐδος*) *τὸν Περιθῆβας τόπον* genannt. In das 6. Jahr des Euergetes I. ist auch zu setzen Pap. Paris. 66 (s. Révillout Mél. 371 ff.; er liest v. 6 fälschlich *κάτοικοι*), in dem sowohl ὁ *Περιθῆβας τόπος* (v. 1; 4) als ὁ *Παθουρήτης (τόπος)* (v. 29/30; 42) genannt wird (s. Anm. 203). — 194) Im 4. und 3. Jahrh. v. Chr. (s. auch Herod. 3, 91) finden wir in Memphis ein *Ἑλληνιον* und ein *Καρικόν* genanntes Viertel, über das uns eine Notiz des Aristagoras v. Milet erhalten ist: FHGr. II p. 98 n. 5 (s. Wilcken Gött. G. A. 1894, 725 f.): *Ἑλληνιον καὶ Καρικὸν τόποι ἐν Μεμφίδι, ἀφ' ὧν Ἑλληνομεμφίται καὶ Καρ(ικ)ομεμφίται ὡς Ἀρισταγόρας*. Wir besitzen die *ἀπογραφὴ οἰκίας* eines *Ἑλληνομεμφίτης* mit ägyptischem Namen (*Ἀπύγκης Ἰναράιτος*), dessen Haus *ἐν τῷ Ἑλληνίῳ ἐν τόπῳ Ἰμεσοῦατ ἱεραῖ* gelegen ist, aus dem 3. Jahrh. v. Chr. (Pap. Brit. I n. 50; Wilcken Hermes 28, 231 f.; Gött. G. A. 1894, 725 f.). [Andere *ἀπογραφαί* des 3. Jahrh. v. Chr. s. P. P. I n. 22, 1; II n. 30e; II S. 36; I n. 16, 2; II n. 27, 1; BCH. XVIII, 145 ff.; P. P. II n. 11, 2]. Unter den ersten Ptolemäern hat wohl keine Deduktion von Griechen in Memphis stattgefunden. Im 2. Jahrh. v. Chr. ist in Memphis ein Landwehrbezirkskommando der *ἐπίγονοι*: s. § 16. — 195) Es ist eine Art Umschreibesteuergeld (μετεπιγραφῆ) wie das *τέλος καταλογισμῶν*, das bei Eigentumswechsel der in den κατα-

Das Gros des *έπίταγμα* ist in der Militärkolonie im *Άρσινοίτης* vereinigt; auferhalb derselben werden auch an einzelnen Punkten der Thebais, die stets nur widerwillig die Fremdherrschaft trug, inaktive Soldaten angesiedelt und erhalten *γῆν έν δωρεᾷ*.

Solche sind wohl auch die neben den *κληροῦχοι* im Steuergesetz des Philadelphos (col. 24 v. 7/8: S. 41) genannten Besitzer *τῆ[ς έν τῆμ] Θηβαϊδι έπαντλητῆς* (s. Grenfell Rev. Laws p. 93 f.).

Aber das vom *βασιλικόν* eingezogene ehemalige Tempelland wird als *γῆ έν δωρεᾷ* nicht nur an Militärs, sondern auch an Andere vergeben. So finden wir im 31. Jahr des Philadelphos gleichfalls in der Thebais als Besitzer von *δωρεᾶ τῆς γῆς* zu gleichen Teilen zwei Ägypter, die Eigentümer eines *ιβιοτάφειον* sind, und *Λωρίων ό τοπαρχήσας τόν Περιθῆβας τόπον* (Pap. Brit. Mus. 5849 C: Anm. 193).

Γῆ έν δωρεᾷ ist also ehemalige *γῆ ιερά* in der Thebais, die vom *βασιλικόν* eingezogen und vergeben wird, besonders an ehemalige Soldaten (inaktive Soldaten des *έπίταγμα*), welche als solche ein Seitenstück zu den *κληροῦχοι* des Fayum bilden. Im Falle der Veräußerung, wohl überhaupt bei jedem Eigentumswechsel, ist ein *τέλος δωρεᾶς* an den Staat als Obereigentümer zu entrichten. Wir finden ganze *κᾶμαι έν δωρεαῖς* (in der Hand von höheren Funktionären), ebenso wie *κᾶμαι έν συντάξει*¹⁹⁶).

λογισμοι κατοίκων verzeichneten Katökengrundstücke zu entrichten ist: s. § 26. — 196) Keineswegs sicher feststehend ist die Bedeutung von *γῆ έν συντάξει*. Den von Mahaffy Rev. Laws XXXVIII, Grenfell ebendort p. 137 gegebenen Erklärungen kann ich nicht zustimmen. Ich halte eher *γῆ έν συντάξει* für *ιερά γῆ* im Besitze von Privatleuten (Rev. Laws col. 43, 12; 47, 1; 48, 13), die eine jährlich zu leistende *σύνταξις* an die Priester des ursprünglichen Gott-Eigentümers zu entrichten haben. Von solchen *συντάξεις* spricht die Rosettana l. 15: *καί τὰς δεδομένας είς αὐτὰ κατ' ένιαυτὸν συντάξεις, σιτικὰς τε καί ἀργυρικὰς*. Solche *σύνταξις* ist auch das den *ιερεῖς Σούχου καί τῆς Φιλαδέλφου* im 35. Jahr des Philadelphos zugewiesene $\frac{1}{24}$ von den Einkünften der benachbarten Wüste (P. P. I n. 25, 2). Unter Soter II. werden den Priestern des *Χνουβῶ Νεβιθῆ*, der Hauptgottheit von Elephantine, jährlich 200 Artaben Weizen vom Grenzland zwischen Ägypten und Äthiopien, das ihnen einst gehörte, als *σύνταξις* angewiesen: Strack n. 140. — Über *σύνταξις* s. sonst Lumbroso Rech. 277 f., Révillout Rev. ég. I, 59, 82 ff.; III, 105—114; Mél. 327. — *σύνταξις* in römischer Zeit s. UBM. 707; Pap. Brit. II n. 181 b III; 359 v. 6. —

Zweiter Abschnitt.

Epiphanes und Philometor.

Erstes Kapitel.

Die Reformen unter Epiphanes und das Heerwesen.

§ 13.

Die Regierung des Epiphanes bedeutet den äußeren Zusammensturz des von dem ersten Ptolemäer begründeten makedonischen Heerkönigtums auf ägyptischem Boden und damit auch der bisherigen Politik der Lagiden.

Schon unter Philopator regt sich das Nationalgefühl der Ägypter (Polyb. 5, 107; 15, 20, 1; 14, 12; 22, 7, 3). Zur allgemeinen Erhebung kommt es nach seinem Tode. Ganz Ägypten befindet sich in vollem Aufruhr im Beginn der Regierung des Epiphanes (Pap. Taur. I, 5, 28 ff.). In allen Teilen des Landes haben sich unabhängige „Könige“ (*δυνάσται*: Polyb. 22, 7 [23, 16, 1]) gegen ihn erhoben (Diodor. 28, 14). Zugleich bedroht Antiochos von Syrien den äußeren Bestand des Reiches (Polyb. 3, 2; Livius 31, 14). Dieser wird im 7. Jahre des Epiphanes (199 v. Chr.; Mahaffy Emp. 298)¹⁹⁷⁾ infolge Machtspruches Roms gezwungen, dem Ägypterkönig Frieden zu gewähren. So erhält Epiphanes freie Hand gegen die Feinde im Innern. Im 8. Jahr wird Lykopolis im Busirites erobert (Polyb. I. 1.), im 9. Jahr findet die feierliche Krönung nach altägyptischem Ritus (*ἀνακλήτηρια*) in Memphis statt.

197) Strack *Dynastie* S. 182. Nach Holleaux *Rev. Étud. gr.* XI (1898), 250 kommt Epiphanes erst 203 v. Chr. zur Regierung. --

Oberägypten und sein Zentrum Theben bleibt aber noch lange in der Hand der Rebellen. Hier ist eine nationale Dynastie auf den Schild gehoben, ammonisch-äthiopische Könige werden zu Nachfolgern der alten Pharaonen proklamiert. Als solche lernen wir Harmachis und Anchmachis (Horhoteb, Anchtu)¹⁹⁸) kennen, die zusammen 18 Jahre regieren¹⁹⁹). Nur mit Hülfe der Blemmyer²⁰⁰) gelingt es endlich, die Herrschaft der Lagiden wiederherzustellen²⁰¹). Blutige Rache wird an der aufständischen Provinz genommen. Besonders Theben (*Διόσπολις ἡ μεγάλη*) wird hart betroffen. Seit jener Zeit datiert der Niedergang der alten Landeshauptstadt. Die Priesterschaft von Memphis triumphiert über ihren Rivalen in Oberägypten. Theben wird als religiöses und politisches Zentrum entthront. An seine Stelle als Verwaltungszentrum der Thebais tritt Ptolemais. Diese Griechenschadt scheint zwar damals auch ihre Autonomie verloren zu haben: Im 2. und 1. Jahrh. v. Chr. finden wir ebensowenig wie in den beiden ersten nachchristlichen Jahrhunderten eine Spur der uns im 3. Jahrh. v. Chr. bezeugten (s. Jouguet BCH. XXI, 184 ff.) *βουλή, ἐκκλησία* und *ἄρχοντες*. — Ein neuer Beamter wird geschaffen: Der *ἐπιστράτηγος τῆς Θηβαίδος* erhält seinen Sitz in Ptolemais²⁰²). An die Stelle der *τόποι* (s. Anm. 193) treten jetzt *νομοί*²⁰³); jeder *νομός* erhält seinen

198) Révillout, Compt. R. Ac. Inscr. 1872, 256 ff.; Rev. ég. IV, 156 ff.; Chrétomathie démotique p. LXXXVI sqq. usw. — 199) Der hieroglyphische Text der Tempelinschrift von Edfu (Dümichen, Ztschr. äg. Spr. 1870 p. 3; s. Mahaffy Emp. 240) widerspricht nicht dieser Ansetzung, wie Mahaffy Emp. 312 f., Krall, Studien II, 43 meinen. Das 16. Jahr daselbst bezieht sich auf Philopator, das 19. auf Epiphanes. — 200) Sie treten seitdem an die Stelle der besiegten Dynasten. Wie sie von Epiphanes gegen jene ausgespielt werden, so später von Diocletian und Justinian gegen sie die Nobaden: Révillout Rev. ég. IV, 156 ff., V, 75 ff. — Die Abhandlung von Krall, Beiträge zur Geschichte der Blemmyer und Nubier in Ägypten (Abh. Wien. Akad. 1898, XI) habe ich noch nicht einsehen können. — 201) Die oben erwähnte Tempelinschrift von Edfu bezeichnet den Aufstand als im 19. Jahre beendigt. Im 20. Jahr hören wir aber noch von der Belagerung von Abydos (s. ein in der cella des Isis-Tempels daselbst gefundenes graffiti: *Φιλονκλῆς Ἰεροκλέους Τροϊζήνιος παρεγενήθην προσυνᾶν τὸν Σαράπιν ἐπὶ τῆς Ἀβύδου πολιορκίας* [π̄ παύει π̄η: Proc. Bibl. Arch. X, 377 ff.). Damals wird der Tempel des Serapis in Abydos zerstört, an Stelle desselben tritt der Kult und das Orakel des Bes. — 202) Strack n. 94; BCH. IX, 141; Rev. ég. IV, 123. — Analog der Schaffung des Epistrategen findet damals auf dem Gebiete des Finanzwesens diejenige des *ὀποδιουκῆτης* statt (Pap. Paris. 63 I, 7; VII, 20). — 203) Nur der alte *τόπος Περιθῆβας* und *τόπος Παθουρίτης* als die beiden Teile des altägyptischen 4. Gaus werden beibehalten unter einem besonderen *ἐπιστάτης* (*ἐ. τοῦ Περιθῆβας, ἐ. τοῦ Παθουρίτου*), aber einem gemeinsamen *στρατηγός*, der als solcher *στρατηγός τοῦ Παθουρίτου* (*νομοῦ*) heißt (Pap. Taur. I, 1, 12; Greek Pap. II n. 37: s. § 22; Pap. Taur. VIII, 9; Pap. Brit. II n. 401 v. 9/10).

στρατηγός. Wir haben also Dezentralisation der Verwaltung der Thebais, wie unter den Pharaonen.

Diese rein organisatorischen Veränderungen erscheinen dem König und seinen Ratgebern nicht genügend, um die fast ins Wanken gekommene Herrschaft der Lagiden zu stützen.

Die Politik, die er einschlägt, ist aber eine Politik der Halbheit: er folgt weder den Bahnen seiner Vorgänger, noch bricht er endgültig mit den bisherigen Traditionen. Sein Bestreben geht darauf hinaus, den eingewurzelten Einrichtungen und Gepflogenheiten des Pharaonenreiches in Äußerlichkeiten und Formen Rechnung zu tragen.

Die ersten Ptolemäer hatten sich nur als griechisch-makedonische Fürsten betrachtet; sie wollen hellenisieren, nicht Könige von Ägyptern, Herrscher ihres Volkes im wahren Sinne des Wortes sein. Diese Politik hatte schmachvoll Fiasko erlitten. Eine radikale Änderung führt erst Euergetes II. herbei. Epiphanes bequemt sich in vielen Punkten ägyptischen Sitten an.

Die Krönung des jungen Königs in Memphis nach altägyptischem Ritus war nicht nur eine große Konzession an die Priester jener Stadt, sondern überhaupt an das Ägyptertum²⁰⁴). An die Stelle der makedonischen Heeresversammlung (S. 3) ist nach Anschauung der Ägypter jetzt die Weihe durch die Priester in Memphis getreten.

Zeugnis von der gewaltigen Veränderung seit Euergetes I., der sogar das heilige ägyptische Wandeljahr abzuschaffen versucht hatte, giebt eine Vergleichung des demotischen Textes der beiden Dekrete von Kanopos (s. Strack n. 38; Mahaffy Emp. S. 229 ff.) und von Rosette (CIGr. 4697; Strack n. 69; Mahaffy 316 ff.): Während wir unter dem 3. König nur die Übersetzung des griechischen Textes vor uns haben, eine Kanzlearbeit, die den Priestern aufoktroiert wurde (Révillout, *Chrétomathie démot.* LXXXIX sqq.), ist in der Rosettana umgekehrt der griechische Text eine Übersetzung des demotischen und hieroglyphischen Excerptes (Révillout I. 1.; Mahaffy Emp. 301 ff., 316 ff.).

204) Wilcken bei Droysen Kl. Schr. II, 440 bezweifelt, daß Epiphanes die ägyptische Königsweihe eingeführt habe. — Über die *ἀνακλητήρια* des Philometor s. Polyb. 28, 12; Livius 42, 6, 4; Macc. 4, 21; s. Schweighaeuser, Index Polyb. VIII, 1 p. 428. — Antiochos Epiphanes von Syrien sucht sich auf gleiche Weise 171 v. Chr. die Sympathien der Ägypter zu gewinnen wie Epiphanes: Pauly-Wissowa I, 2472; Mahaffy Emp. 333. —

Altägyptischer Formalismus und Titelwesen wird jetzt offiziell vom makedonischen König für seine griechischen Beamten und Offiziere recipiert. In den hieroglyphischen Inschriften der ersten Ptolemäerzeit wurden natürlich die bisherigen Gepflogenheiten beibehalten: der König und seine Großen erhielten ägyptische Titulatur. Auf griechischen Urkunden dagegen finden wir die Zusätze *συγγενής, τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι, ἀρχισωματοφύλαξ* (τῶν ἀρχισωματοφυλάκων), *τῶν πρώτων φίλων, τῶν φίλων, τῶν διαδόχων*²⁰⁵) usw. zur Bezeichnung der Rangklasse ohne effektive Bedeutung erst seit Epiphanes²⁰⁶). Es ist eine weitere Konzession an die Nationalpartei²⁰⁷).

Diese ägyptisierenden Reformen sind mehr formaler als materieller Natur. Sie zeitigen aber die schon bald hervortretende Wirkung, daß das bis dahin geknechtete und gewaltsam niedergehaltene Ägyptertum stolzer sein Haupt erhebt. Von allen höheren Ämtern in Heer und Verwaltung auch jetzt noch ferngehalten, beginnen die Ägypter gegen die verhassten privilegierten „Griechen“ ihrerseits vorzugehen²⁰⁸). Gerade in jener Zeit erwachen die Erinnerungen an die

205) Dieser letztere Titel hat nichts mit den *διάδοχοι* Alexander d. Gr. (Arrian. 7, 12, 7; 7, 6, 1) zu thun (s. Anm. 63), wie B. Peyron (Pap. Brit. Mus. p. 42 sqq.) meint. — Die Bezeichnung *τῶν περὶ ἀσλὴν διαδόχων* weist auf den titularen Hofrang hin, nicht etwa auf Befehlshaber der *περὶ τὴν ἀσλὴν ἱππεῖς* und anderer Gardetruppen. — 206) Ansätze zu der späteren Titulatur finden wir schon unter Philopator: s. CIGr. Sept. 298: *ἐπειδὴ Φορμίλων Νυμφαίου ὁ Βοζάντιος φίλος ἐστὶ τοῦ βασιλέως Πτολεμαίου*; CIAtt. II, 381. — Die von Strack (s. n. 60) unter Philopator gesetzte Inschrift aus Thera: I. Gr. Ins. III n. 467 fällt erst unter Philometor, und zwar nach 164/163 v. s. S. 67. — Die von Homolle (BCH. III, 470) unter Euergetes I. gesetzte Inschrift des *Χρῆσεμος Ἡρακλεῖτον Ἀλεξανδρεὺς ὁ συγγενής βασιλέως* fällt in das Ende des Philometor (s. § 19). — Auch unter Epiphanes fehlen zuerst noch diese Titel: s. Strack n. 78 = Rev. Étud. gr. XI (1898), 250: c. 203—196 v. Chr. Die frühesten uns bekannten Zeugnisse für die Einführung derselben sind CIGr. 4677 = Strack n. 77 (zwischen 188 u. 181 v.); Egypt Expl. Fund VIII, 1891, Pl. XLIX E u. F = Strack 74/75 (vor 193/192 v.); Néroutsos n. 10. — *ἀρχισωματοφύλαξ* bezeichnet Greek Pap. II n. 14 b (22. Jahr Philadelphos) ein effektives Amt (vgl. die *σωματοφύλακτες* Alexander d. Gr.; s. Polyb. 15, 22, 6 (202 v.): *τότε δὲ σωματοφύλαξ ὑπάρχων*). — 207) Auch die alexandrinischen Großen führen vor Epiphanes diese Titel nicht, wie Mahaffy P. P. II S. 10 dies annimmt. Die Einführung der Titulatur bedeutet also keine Gleichstellung der Provinzialmagistrate mit denen der Hauptstadt, sondern eine Konzession an das Ägyptertum. Die von Mahaffy Emp. 214 Anm. 2; 313 versuchsweise gegebene Erklärung der Maßregel halte ich für verfehlt. — 208) Zeugnis dessen geben uns die Papyri des Serapeum, die von den Verfolgungen des *Πτολεμαῖος Γλαντίων Μακεδῶν* und seiner Brüder wegen ihres „Griechentums“ erzählen (s. jetzt die Zusammenstellung des Materiales bei Viereck, Bursians Jahresber. 1898 S. 158): Pap. Paris. 35, 37, Pap. Vatic. B, Pap. Brit. 44 (= Paris. 36); Pap. Paris. 40/41; — Pap. Paris. 42; 46; 47; bes. s. Pap. Brit. 44 (= Paris. 36) v. 14; Pap. Vatic. B: *παρὰ τὸ Ἑλληνα εἶναι*: s. § 16. —

Zeit der Unabhängigkeit des Landes zu neuem Leben²⁰⁹); sie verkörpern sich in der Person des Nektanebos, des letzten selbstständigen Pharaos, der von den Persern vertrieben (Pap. Leyd. U; Synkellos, Nektaneb.). Eine unmittelbare praktische Folge dieser verkehrten Politik der Halbheit, die auch Philometor übernahm²¹⁰), und des durch sie geweckten Chauvinismus der Ägypter sind wohl die im Zusammenhang stehende Revolte des *Διονύσιος ὁ καλούμενος Πετοσοράπις* und der nationale Aufstand in der Thebais in den Jahren 167 bis 165 v. Chr.²¹¹). Wie wenig in Wirklichkeit Philometor den Interessen der einheimischen Bevölkerung entgegenkam, zeigt seine übermäßige Begünstigung der Juden²¹²), seine noch im letzten Regierungsjahr getroffene Verfügung betreffend die Visierung aller *Αιγύπτια συναλλάγματα* (Pap. Paris. 65: s. § 18).

— Von denselben oben gekennzeichneten Gesichtspunkten geht Epiphanes bei den Reformen auf dem Gebiete des Heerwesens aus. Die Einteilung in stehendes Heer und *ἐπίταγμα* wird beibehalten. Nur die Namen verändern sich:

Der makedonische Charakter der Linientruppen, der alten *φάλαγγε*, ist im Laufe der Zeit immer mehr zurückgetreten (s. S. 4 f.). Diesem Umstande und zugleich den ägyptisierenden Bestrebungen trägt man durch einen neuen Namen Rechnung, der die beiden Gattungen des alten Heeres, *Μακεδόνες* und *μισθοφόροι* umfaßt, den der *μάχιμοι*. Andererseits tritt auch hier an die Stelle der Konzentration: Dislokation. Die Truppen werden über das ganze Land verteilt; jeder Gau oder wenigstens die strategisch wichtigsten erhalten ihre Besatzung. — Bisher waren nur die inaktiven Soldaten mit *κλήροι* (resp. *γῆ ἐν δωρεᾷ*) begabt. Jetzt erhalten die Soldaten schon während ihrer Dienstzeit — wie die Soldaten der Pharaonen — Land angewiesen, sowohl die in Alexandria als die in der *χώρα* stationierten.

209) Vgl. die ähnlichen Freiheitsträume der Ägypter im 3. Jahrh. post Chr.: vit. triginta tyr. 22, 9—14; s. auch Diodor. 1, 53 ff. — 210) s. auch Droysen Kl. Schr. II, 419; Gutschmidt bei Sharpe I, 266 Anm. 2. Aber nicht Philometor, sondern Epiphanes inauguriert diese Politik. — 211) Diodor. 31, 15 a; 17 b; Wilcken bei Droysen Kl. Schr. II S. 442; Mahaffy Emp. 342 ff. — 212) Egypt Expl. Fund VII: Mound of the Jews and the city of Onias p. 15 ff., 51 ff.; Reinach, Rev. Étud. juives XVII, 235—238; BCH. XIII, 178 ff. (Strack n. 166/167; Droysen Kl. Schr. II, 443; Willrich l. I. 151/152; Schürer l. I. II, 544). — Ioseph. c. Apion. 2, 5; A. J. 13, 3, 4; 12, 1 fin.; Néroutsoos S. 82 f.; Greek Pap. I n. 43; Mahaffy Emp. 86 A. 3; Lepsius VI, 81, 136; 155 (Schwarz bei Fleckeisen 1896, 157; 164); CIGr. 4705 b Add.; 4705 e Add. — Über die Juden unter Euergetes I. und im Fayum s. S. 33 f. —

Nach seiner Entlassung zum *ἐπίταγμα* behält jeder sein Land: *κάρτοιχοι* ist der technische Name für diese über das ganze Land verteilten Angehörigen der Territorialarmee makedonisch-griechischer Abstammung.

Nach Epiphanes verschwindet jede Spur der Militärkolonie im *Ἀρσινοΐτης νομός*. Von einer gewaltsamen Aufhebung derselben, etwa im Beginn der ägyptischen Insurrektion, wie Mahaffy P. P. I S. 27 f. meint, kann nicht die Rede sein. Dagegen spricht auch P. P. II n. 46, der uns die Landwehrbezirkseinteilung im 4. Jahre des Epiphanes zeigt (S. 36 n. 1). Die Existenz einer an einem Punkte der *χώρα* konzentrierten Militärkolonie widerspricht den neuen Heeresverhältnissen. Die bei Ausbruch des Aufstandes noch am Leben befindlichen *κληροῦχοι* werden zum Kampfe gegen den inneren Feind, wie die *κληροῦχοι* des Euergetes I. unter Philopator, aufgeboten (s. auch Polyb. 15, 25, 17). Nach Beendigung der Revolution kehren sie, so viele noch übrig geblieben, zu ihren *κλήροι* zurück. Eine neue Deduktion findet aber nicht statt: das System der *μάχιμοι-κάρτοιχοι* tritt eben an Stelle der Militärkolonie. So verliert sich bald der militärische Charakter der Ansiedelung im Fayum. Wir finden hier aber noch in römischer Zeit gewisse griechische Eigentümlichkeiten bewahrt²¹³).

213) Schon die der späteren Zeit des Epiphanes angehörenden Urkunden aus dem *Ἀρσινοΐτης* nehmen keinen Bezug auf Einrichtungen der Militärkolonie: P. P. II n. 32, 1; II n. 27, 5 (s. Grenfell Rev. Laws 201 f.); II n. 11, 2; II n. 48 (18. Epiphanes). Späterer Zeit gehören an P. P. II n. 32a; Strack n. 141: *Πανταλέων τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενεῖσι καὶ οἰκονόμος σιτικῶν τῆς Ἡρακλείδου μερίδος* (105/104 v.); Strack n. 144: 97/95 v.; Strack n. 145: *Λυσανίας ὁ συγγενὴς καὶ στρατηγὸς καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων τοῦ Ἀρσινοΐτου*: 95/94 v.; Strack 143: 99/98 v.; Strack 142: 95 v.; s. Mahaffy Emp. 416. — In römischer Zeit vgl. *ἄμφοδος Μακεδόνων* in Arsinoe: CPR. 218, 4; Pap. Brit. II n. 348; UBM. 118 I, 18; 493 II, 18; 505, 4; 395. — Strabo 17, 35 p. 809. —

Zweites Kapitel.

Das stehende Heer.

§ 14.

1. Das stehende Heer setzt sich auch jetzt aus Garde und Linie zusammen. Für die Gardetruppen, die unter Philopator in das *ἄγλημα* und *οἱ περὶ τὴν ἀλλήν ὄντες ἰππεῖς* zerfielen (S. 5); finden wir jetzt den zusammenfassenden technischen Namen *ἐπίλεκτοι*²¹⁴). Sie sind in Alexandria stationiert, wie uns der aus dem Ende des 6. und dem Anfang des 7. Jahres der gemeinsamen Regierung des Philometor und des Euergetes II. (165/164, 164 Ende)²¹⁵) — kurz vor der Vertreibung des älteren Bruders durch den jüngeren — stammende Pap. Paris. 63 (col. 1—7) zeigt²¹⁶).

2. Die Linien Soldaten, die sich zusammensetzen aus der früheren *φάλαγξ* und den sonst angeworbenen Leuten griechischer Abstammung — Ägypter werden nicht in das Heer eingestellt —, führen den Namen *μάχιμοι*. Die Bezeichnung für die Angehörigen der altägyptischen Kriegerkaste²¹⁷) wird von dem ägyptisierenden König übertragen auf das Gros seines stehenden Heeres. Die Soldaten desselben erhalten wie jene Landanweisungen, sind ein Soldatengrundbesitzerstand (Pap. Paris. 63 I, 20 ff.; IV, 105 ff.; VII, 5 ff.)²¹⁸). Das *βασιλικόν* weist ihnen

214) s. Eustathius *ἄγλημα*: Anm. 9; Polyb. 5, 82, 2: *καὶ τὰς μὲν φάλαγγας ἀμφοτέροι καὶ τοὺς ἐπίλεκτους — κατὰ πρόσωπον ἀλλήλων ἔταξαν*; Pap. Paris. 63 col. 1 v. 20 ff.; col. 7 v. 3 ff. — 215) s. Wilcken bei Droysen I. I. — 216) col. 1 v. 20 ff.: *οἱ παρεφεδρεύοντες ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τῶν τε ἐπιλέκτων καὶ τῶν ζε καὶ εε μαχιμῶν καὶ τῶν ἐπὶ τῶν φυλακίδων τεταγμένων ναυκληρομαχιμῶν*. — Über den Pap. Paris. 63 s. Lumbroso Papiro LXIII del Louvre sulla seminataura delle terre regie in Egitto, Torino 1870; Viereck, Bursians Jahresber. 1898 S. 169; Révillout Mél.; Wilcken bei Droysen Kl. Schr. II S. 441 f. — 217) Erwähnungen von *μάχιμοι* im 3. Jahrh. v. Chr.: Greek Pap. II n. 14 a, v. 22 f. (15. Jahr Philadelphos): *Ἀριμούθμη τῶμ ἰσθατῶν μαχιμοί*; Pap. Sakkakini (Egger, Journ. des Savants 1873 p. 30 ff.) v. 133 col. XX. — Zuletzt begegnet uns die Kriegerkaste der *μάχιμοι* (Herod. 2, 141; 164; Diodor. 1, 28; 54; 73) in der Rosettana v. 19: die während des Aufstandes konfiscierten Ländereien der *μάχιμοι* sind ihnen angeblich zurückgegeben worden; s. auch Lumbroso Rech. 93; 229; Robiou 67 ff.; Révillout Mél. 159/160. — Die Auflösung der militärischen Organisation der *μάχιμοι* und die Formierung einer ägyptischen *φάλαγξ* berichtet uns Polyb. (5, 64) schon zur Schlacht bei Raphia. Aus dieser an die Stelle der *μάχιμοι* getretenen ägyptischen *φάλαγξ* entwickelt sich dann die griechisch-makedonische *φάλαγξ* der *μάχιμοι*. — 218) Vgl. auch die unter den Pharaonen dem *σύνταγμα* angehörenden *Καλασιριεῖς* mit den *μάχιμοι*, die zum *ἐπίταγμα* gehörenden *Ἐρμोटυβιεῖς* mit den *κάτοικοι*; s. Herod. 2, 164; 9, 131. Der *Μενδήσιος νομός* (= *Θρονίτης*) ist zusammen mit anderen Gauen im Delta im Besitz der aktiven Soldaten, der *Καλασιριεῖς* (Herod. 2, 17; 42; 43; 166; Egypt Explor. F. XI [1894]).

einen κληρος zu. Ihre soziale Lage ist aber, wie die aller ptolemäischer Soldaten (s. §§ 17, 21), infolge der geringen Löhnung eine derartig traurige, daß sie meist nicht imstande sind, ihr Land aus eigenen Mitteln zu bebauen. Sie müssen daher ihre Zuflucht zu Darlehn von Saatkorn nehmen. Was wir in der Militärkolonie kennen gelernt haben (Anm. 138), was wir später in römischer Zeit bei den *δημόσιοι γεωργοί* sehen (Anm. 139), dasselbe Lied wiederholt sich bei den Soldatengrundbesitzern des 2. Jahrhunderts v. Chr.²¹⁹).

Die μάχιμοι bilden das Gros des Heeres; im Pap. Paris. (col. VI, 174f.) werden sie sämtlichen anderen nicht näher bezeichneten Soldaten, aktiven wie inaktiven, gegenübergestellt (μη μόνον τὰ τοῖς μαχίμοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις στρατευομένοις ὑπάρχοντα).

Die μάχιμοι sind stationiert 1) in Alexandria, 2) in der χώρα, 3) in den auswärtigen Besitzungen.

1) Οἱ ἐν τῇ πόλει μάχιμοι (Pap. Paris. 63 VII v. 6 f.) zerfallen in Land- und Marine-Truppen. Letztere bilden die Besatzung der Nilwachtschiffe (οἱ ἐπὶ τῶν φυλακίδων τεταγμένοι ναυκληρομάχιμοι)²²⁰). Die Landsoldaten der Hauptstadt werden bezeichnet als οἱ ξ(ευγί)τ(αι) und οἱ ἐπιστάτ(αι) μάχιμοι, wie Lumbroso Rech. p. 230 ergänzt²²¹).

2) In der χώρα liegt in jeder der drei von Epiphānes neugeschaffenen Epistategien ein Korps der μάχιμοι. Oberbefehlshaber desselben wie der übrigen militärischen Abteilungen aktiver und inaktiver Soldaten, für die insgesamt die Bezeichnung δυνάμεις²²²) gebraucht wird, ist der ἐπιστράτηγος. Die in jedem Gau stationierten Truppen kommandiert der στρατηγός (CIGr. 4860 = Strack n. 107: Anm. 222). Dem Epistategen untersteht als Generalintendant des gesamten Militär-

S. auch Diodor. 1, 32: κατεκληροῦρησε τὴν ἀρίστην τῆς χώρας, ὅπως ἔχοντες ἱκανὰς προσόδους καὶ μηδενὸς ἐνδεεῖς ὄντες ἀσινοῦσι τὰ περὶ τοὺς πολέμους. — 219) Pap. Paris. 63 IV, 105 ff.: ἐνίοις δὲ καὶ τῶν μαχίμων, μᾶλλον δὲ τοὺς πλείστους οὐδὲ τοὺς ἰδίω(ς) κλήρους (vgl. Anm. 144) ἀποτουργεῖν δυναμένους, ἀλλὰ κατὰ τ(ὸν) χειμῶνα δανειζομένους ἐπὶ τοῖς ἐμπορίοις διαφορῶν. — 220) vgl. Rosettana l. 17: ἡ σὺλληψις τῶν εἰς τὴν ναυτείαν; s. die ποταμοφυλακία; Diodor. 19, 85: ναυαρχίαι; Curt. 4, 33. — Marinesoldaten im Fayum (πληρώματα in den χαλκορυχία) unter τριήραρχοι und ὀποτριήραρχοι (P. P. II n. 13, 7) s. P. P. II n. 9, 2 u. 3; 13, 5; 13, 7. — 221) Er erklärt ξευγίται als Infanteristen, ἐπιστάται als Kämpfer zu Wagen (ἐ. ἀρμάτων). Diese Erklärung halte ich für unmöglich, ohne deshalb eine bessere vorbringen zu können. Vielleicht enthalten diese Ausdrücke Beziehungen auf den Landbesitz der μάχιμοι, so daß etwa ξευγίται analog der 3. Klasse der athenischen Bürger seit Solon als „Soldatengrundbesitzer mit einem Ackergespänn“ zu erklären wären (?). Wie dann aber ἐπιστάται? — 222) CIGr. 4860 = Strack n. 107: αἱ ἐν τῷ Ὀμβίτη περὶναὶ καὶ ἰππικαὶ δυνάμεις (Philometor, nicht Euergetes II.); CIGr. 4859 = Strack n. 88 — Strack n. 96; 168. —

bezirks der *γραμματεὺς τῶν δυνάμεων*. Im 24. Jahre des Philometor bekleidet diese Stellung in der mittelägyptischen Epistrategie *Δημήτριος ὁ ἀρχισωματοφύλαξ καὶ γραμματεὺς τῶν δυνάμεων* (Pap. Brit. I n. 23 vv. 43 94; 117/118). Er ist zugleich Untergebener des *διοικητῆς* (Pap. Brit. I n. 23 v. 123).

Ihm unterstehen einerseits die *γραμματεῖς* der *δυνάμεις* der kleineren Militärbezirke, besonders an der Grenze²²³), andererseits die *γραμματεῖς* der verschiedenen Truppenkategorien der Epistrategie: der *γραμματεὺς τῶν κατοίκων* (§ 15), der *γρ. τῶν ἐπιγόνων* (§ 17) und der *γραμματεὺς τῶν μαχίμων*. Als Intendanturchef der *μάχιμοι* des mittelägyptischen Bezirks fungiert zur Zeit der gemeinsamen Regierung der beiden Söhne des Epiphanes *Εὐμήλος*. Seine Untergebenen in den einzelnen Gauen finden wir Pap. Paris. 63 V, 140 ff. im *συνέδριον* des *ὑποδιοικητῆς*, als es sich um die Heranziehung der Soldatengrundbesitzer zur *γεωργία βασιλικῆς γῆς* handelt. Diese *παρ' Εὐμήλου τοῦ γραμματέως τῶν μαχίμων* sind wohl die *τακτόμισθοι*. Wie ihre Vorgänger gleichen Namens in früherer Zeit (S. 26) stehen sie in einem persönlichen Abhängigkeitsverhältnisse zu ihrem Chef. Einer von ihnen war *Δημήτριος Σώσου Κρής τῶν πρότερον Εὐμήλου τακτόμισθος* (Pap. Leyd. C v. 2/3; Pap. Brit. I n. 17 vv. 37; 48; Pap. Brit. I n. 31; Pap. Paris. 35 v. 35/36; Pap. Leyd. B)²²⁴). Er befindet sich im 19./20. Jahre des Philometor nach seiner Entlassung aus dem aktiven Dienst im Serapeum. Einen *γραμματεὺς τῶν μαχίμων* der Thebais aus dieser Zeit lernen wir aus einem griechischen Ostrakon des Louvre (8206) kennen²²⁵).

3) Während der Regierung des Epiphanes gehen die meisten aufserägyptischen Besitzungen der Ptolemäer an Syrien und Rhodos verloren²²⁶). Nur Kyrene und Kypros²²⁷) bleiben unter

223) CIGr. 4836: — *Πτολεμαῖος ὁ γραμματεὺς τῶν ἐν τῷ περὶ Ἐλεφαντίνην δυνάμεων* (35. Jahr Philometor). — 224) s. auch Greek Pap. I n. 10 v. 9 (8. Jahr Philometor): *Σωσίστρατος — τάξεως πεζῶν τακτόμισθος*. — 225) *ἔτους ε̄ μεσορῆ κς εἰς τὸν ἐν Διοσπόλει τῆι μεγάλῃ θησαυρὸν ε̄λ̄ Ἡλιόδορος γραμματεὺς μαχίμων* —. Révillout Mém. p. 336 ergänzt fälschlich Wilcken Aktenst. X aus dem 41./42. Jahr des Euergetes II., wo dieser liest: *ὀπῆρέτης τῶν εἰλημμένων θη[ρῶν]: ὀπῆρέτης τῶν συνεἰλημμένων θη[βαίων μαχίμων]!* Unter Euergetes II. giebt es keine *μάχιμοι* mehr. — 226) BCH. XVII, 56 ff.; Ath. Mitth. XX, 377 ff.; Livius 33, 20, 11; Appian. Mithr. 23; I. Gr. Ins. I n. 49; Strack n. 77; 80 (c. 188—181 v.). — 227) Als *στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς τῆς νήσου* (s. S. 19) fungiert bis 196 v. *Πολυκράτης Μνασιάδου Ἀργεῖος* (s. Anm. 80; Holleaux, Rev. Étud. gr. XI [1898], 250 = Strack 78; Polyb. 18, 55, 4/6; 22, 7 [23, 16]). [Seine Frau ist *Ζεῦξις Ἀριστάνου Κυρηναία* (Journ. Hell. Stud. IX, 264 n. 118); sein Enkel *Πολυκράτης Πολυκράτους τοῦ Πολυκράτους Ἀργεῖος ὁ ἀρχισωματοφύλαξ*

ägyptischer Oberhoheit. Philometor dagegen sucht nach seiner definitiven Rückkehr auf den Thron und der allmählichen Beruhigung des Stammlandes die auswärtige Politik seiner Vorfahren wieder aufzunehmen. Unter ihm finden wir die Inseln des ägäischen Meeres, besonders Thera (I. Gr. Ins. III, 466; 467; 468; Strack n. 169), die Küste des Peloponnes (Strack n. 92; I. Gr. Ins. III, 466; CIGr. 1191; Ath. Mitt. XII, 212 ff.), Kreta (I. Gr. Ins. III, 466; CIGr. 2561 b Add.) von ägyptischen Truppen besetzt. Er unterhält Beziehungen mit Athen (BCH. XV, 350; s. auch unter Epiphanes: CIAtt. II, 966 A. 41); am Ende seiner Regierung gebietet er sogar wieder über Coelesyrien und die Städte der syrischen Küste bis Seleukeia in Pierien (s. Anm. 74) als König von Syrien (s. Maccab. 11, 8; Diodor. 32, 9c; 33, 4 und 20; Porphyr. FHGr. III p. 721, 2; Ioseph. A. J. 13, 120; Poole coins of the Ptolemies p. LXV; Babelon rois de Syrie n. 1057). Kyrene²²⁸) und Kypros (Strack n. 83—85; 96; 168; 97—99; 101; 102 (s. Strack S. 37); 170; BCH. XIII, 230 ff.) gehören natürlich auch jetzt zum ägyptischen Reich.

Befehlshaber der ptolemäischen Streitmacht²²⁹) auf Kypros ist der Generalgouverneur (s. S. 19; Anm. 227) der Insel. Die Truppen sind in den verschiedenen festen Plätzen garnisoniert; die bedeutendsten der damaligen Zeit sind Kition und Salamis. Als Stadtkommandant von Kition fungiert u. a. *Ἀγίας Δαμοθέτου Κρής ὁ ἀρχισωματοφύλαξ καὶ ἐπὶ τῆς πόλεως* (Strack n. 97)²³⁰); ein *φρουράρχος* von Salamis wird Strack n. 99 erwähnt²³¹).

Die auf Kreta, Thera und im Peloponnes stationierten Soldaten des Philometor stehen unter einem gemeinsamen Kommando. Auch die Intendanturverwaltung ist für Alle dieselbe. Das ersehen wir aus einer auf Thera gefundenen Inschrift (I. Gr. Ins. III n. 466), die in die Zeit vor der Heirat des Philometor (vor 172 v.) zu setzen ist. In derselben wird *Εἰρηναῖος Νικίου Ἀλεξανδρεὺς* als *γραμματεὺς τῶν κατὰ Κρήτην καὶ Θήραν καὶ Ἀρσινόην τὴν ἐν Πελοπον-*

(Rev. arch. III, 7, 1886, 226 f.) unter Euergetes II.]. — Sein Nachfolger ist *Πτολεμαῖος Ἀγησάρχου* aus Megalopolis (Polyb. 27, 11/13; BCH. XV, 349 ff.; Macc. 2, 10, 12), der 175 vor Chr. zu Antiochos Epiphanes übergeht. — 228) Strack n. 86: wohl 145 v. Chr. — 229) s. Strack n. 96: *αἱ ἐν Κύπρῳ τασσόμεναι πεζικαὶ [δυνάμεις]*; Strack n. 168. — 230) s. dagegen Droysen Kl. Schr. II, 398. — 231) Über den Kampf der beiden Brüder um Kypros, der mit der Reise des Euergetes II. 162 v. nach Rom beginnt und der Abtretung der Insel durch Philometor endet, s. Droysen Kl. Schr. II, 420 ff.; Mahaffy Emp. 352. Das Ehrendekret der *συνμαχίσαντες ἐν Κύπρῳ βασιλεὶ Πτολεμαίῳ* (= Philometor) bezieht sich auf diese Zeit (BCH. XIII, 230 ff.). —

νήσωι στρατιωτῶν καὶ μαχίμων καὶ οἰκονόμος²³²) τῶν αὐτῶν τόπων genannt. Στρατιῶται und μάχιμοι sind hier nicht als Gegensätze aufzufassen, bilden vielmehr ein Ganzes, für das der allgemeine und spezielle Ausdruck gesetzt wird²³³).

Unter dem gemeinsamen Oberkommandanten der gesamten Küsten und Inseln steht in jeder militärischen Station ein Gouverneur: auf Thera kommandiert in den Jahren c. 175 bis c. 160 v. (s. Anm. 233) Ἀρίστιππος Θεοξένου Ἀλεξανδρεὺς τῶν διαδόχων ὁ τεταγμένος ἐπὶ Θήρας (I. Gr. Ins. III, 466; 467). Der Name des in dieser Zeit die Garnison an der argivischen Küste befehligen Offiziers ist in einer Inschrift aus Methana (BCH. XIII, 190 = Strack 92) nur zum Teil erhalten.²³⁴

Drittes Kapitel.

Das ἐπίταγμα.

§ 15. Die κάτοικοι.

1. Nach ihrer Entlassung zur Territorialarmee bleiben die Soldaten im Besitze ihres κληρος. Sie erhalten jetzt den Namen κάτοικοι.

Ebensowenig wie dem Worte κληροῦχοι haftet dem Ausdruck κάτοικοι an und für sich eine militärische Bedeutung an²³⁵. Wir haben die κατοικοῦντες im Fayum als ξένοι²³⁶) kennen gelernt (S. 51),

232) s. Anm. 13. — 233) Hiller v. Gaertringen setzt I. Gr. Ins. III n. 466 u. 467, Strack (s. S. 238 n. 60) folgend, unter Philopator. Dagegen spricht 1) die Erwähnung der μάχιμοι, 2) die Titulatur τῶν διαδόχων: Beides weist frühestens auf Epiphanes. Unter ihm gehörten aber weder Kreta, Thera, noch der Peloponnesos zur ägyptischen Machtsphäre. Alle drei Angaben passen aber sehr gut in die Zeit des Philometor (s. CIGr. 2561 b Add. — I. Gr. Ins. III, 468 [= Strack n. 91]; Strack n. 169 — Strack 92; CIGr. 1191; Ath. Mitt. XII, 212 ff.). Dementsprechend ist I. Gr. Ins. III, 467 zu ergänzen: [Βασιλεὶ Πτολεμαῖοι καὶ βασιλλίσσῃ Κλεοπάτρῃ θεοῖς Φιλομήτορσι καὶ τῶι νιδῶι] αὐτῶν Πτολεμαῖοι καὶ θεοῖς [— Ἀρίστιππος] Θεοξένου Ἀλεξανδρεὺς τῶν διαδόχων] ὁ τεταγμένος ἐπὶ Θήρας: die Inschrift ist bald nach der Geburt des Eupator (162 v.) anzusetzen (vgl. Strack n. 82a). — 234) . . γι. αἰος τῶν φίλων καὶ οἱ συναποσταλέντες αὐτῶι παρεπεδρεῦσαι ἐξ Ἀλεξανδρείας ἐπὶ π. . . σιοι? ηγημ. . . εσεπα ιασεω . ; s. CIGr. 1191 (c. 169 v.); Six Ath. Mitt. XII, 212 ff.

235) Im Demotischen entspricht „Herr des Bodens“ dem Worte κάτοικος: Letronne Rech. 78. — Im hellenistisch-römischen Asien bezeichnet κατοικία allgemein eine Dorfgemeinde, die kein Stadtrecht besitzt; nur wenn es ausdrücklich bezeugt ist, eine makedonische Militärkolonie (Ed. Meyer, Hermes 33, 643 ff.). — 236) Im engeren Sinne sind Μακεδόνες, Ἕλληνες, später Πρωματοί „Fremde“ in Ägypten. Seit 212 p. ändert sich dies: jetzt heißen die Nichtcives (bes. im

die ihr Domizil nicht am Orte ihrer origo haben. Solche *κατοικοῦντες ξένοι* sind die in der ägyptischen *χώρα* angesiedelten griechisch-makedonischen *κάτοικοι*²³⁷). Daher ihr Name. Sie heißen auch *συγγενεῖς κάτοικοι* (Pap. Brit. I n. 23 v. 8), weil sie alle gemeinsamer hellenischer Abstammung sind²³⁸). Es sind inaktive Soldaten, welche in dem Gau, in dem sie als Soldaten stationiert waren, auch nach ihrer Entlassung als Grundbesitzer bleiben.

Während wir im Seleukidenreiche schon im 3. Jahrhundert die Bezeichnung *κάτοικοι* (*κατοικοῦντες*) für Militärkolonisten finden²³⁹), erhalten die inaktiven Soldatengrundbesitzer im Ptolemäerreiche erst seit den Reformen unter Epiphanes (S. 62 f.) als Nachfolger der *κληροῦχοι* diesen Namen (s. S. 15 f.; Anm. 126).

2. Die *κάτοικοι* werden näher bezeichnet nach dem Gau resp. der städtischen Niederlassung, wo sie ihren *κληρος*²⁴⁰) haben.

Es sind uns bekannt: *οἱ ἐν τῷ Ἡρακλειοπολίτῃ*²⁴¹) *συγγενεῖς κάτοικοι*: Pap. Brit. I n. 23 v. 7: 158/157 v.

κάτοικοι τοῦ Περιθῆβας: Wilcken, Griech. Ostraka (Bonner Jahrb. 1888 S. 234 ff.) n. 1²⁴²): 53. Jahr Euergetes II.; vgl. Pap. Taur. I, 1, 5 Pap. Paris. 15 I, 4: s. S. 70.

οἱ ἐν Διοσπόλει τῇ μεγάλῃ κάταικοι: Révillout Mém. p. 343 (Pap. graec. ined.: 40. Jahr Euerg. II.).

Aber auch im arsinoitischen Gau, wie das die zahlreichen

Gegensatz zu den *κάτοικοι*, die alle cives R.) *ξένοι*: s. § 35 (Pap. Brit. II n. 188 v. 121). — 237) Vgl. Dittenberger Syll. 171 (Inschrift von Smyrna): *οἱ ἐν Μαγνησίᾳ κάτοικοι* erhalten das Bürgerrecht von Smyrna; Inschr. v. Pergamon I n. 249: *οἱ κατοικοῦντες — ἐν τῇ πόλει ἢ τῇ χώρᾳ* das von Pergamon. Bisher waren sie *ξένοι*. — 238) In einem demotischen Pachtvertrag (Révillout Rev. ég. III, 134) finden wir die *κληροῖ* der *κάτοικοι* als „champs du peuple des Grecs d'Égypte“ bezeichnet. — Auch die *Μακεδόνες* nennen sich jetzt *Ἕλληνες* (Pap. Brit. I n. 44 v. 14; Pap. Paris. 36 v. 14; Pap. Vatic. B). — *συγγενεῖς* hat in dieser Verbindung nicht die Bedeutung einer Titulatur oder eines Ehrennamens, wie ihn die *ἐπίγονοι* Alexanders d. Gr. führen (Arrian. 7, 11, 1; Curt. 3, 14). — 239) BCH. XV, 556; Dittenberger 171; Schulten, Hermes, 32, 531 ff.; Ed. Meyer ebendort 33, 643 ff. — vgl. im Attalidenreich die Inschrift von Pergamon I n. 249; s. aber Anm. 235. — 240) Die Bezeichnung *κληρος κατοικικός* finden wir erst in römischer Zeit. — 241) Noch im 3. Jahrh. p. Chr. spielen die Katökengrundstücke im herakleopolitischen Gau eine wichtige Rolle: s. §. 26. Wir finden in dieser Zeit in Herakleopolis eine *Ἑλληνικὴ μερίς* (s. Hartel Griech. Papyri Anm. 29 S. 65). — 242) *τέτακται ἐπὶ τὴν ἐν Ἐρμόνθει τράπεζαν — στεφάνου κατοίκων* (τοῦ Περιθῆβας —; vgl. *στεφανικὸν κατοίκων* Ostrak. Berol. 513; s. auch den *φόρος στεφάνου* der *ὄργανοι κληροῦχοι*: P. P. II n. 39e; Anm. 129. Vgl. sonst Greek Pap. I n. 41; in römischer Zeit UBM. 62; 268; 362 I v. 23; VI; 452; 458; 518; 536.

Papyri der römischen Zeit zeigen (§ 26), und in den meisten andern Gauen waren *κάτοικοι* angesiedelt. Leider lassen uns unsere Quellen für die ptolemäische Zeit fast vollkommen im Stich.

Die Größe des *κλήρος* der *κάτοικοι* entspricht wohl wie bei den *κληροῦχοι* dem Range und der Stellung, die sie als aktive Soldaten eingenommen haben. Sie führen ihren agrarischen Abstufungen entsprechende Namen. Auch hierüber erhalten wir keine Belehrung aus den Urkunden der ptolemäischen Zeit, sind vielmehr wiederum auf Rückschlüsse aus römischer Zeit angewiesen. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß wir — ebenso wie bei den *κληροῦχοι* (§ 7) — *ἐκατοντάρουροι*,²⁴³ *ὀγδοηκοντάρουροι*²⁴⁴ (u. s. w.) *κάτοικοι* der Ptolemäer zu unterscheiden haben.

Wie die *κληροῦχοι* (§ 7) zerfallen auch die *κάτοικοι* in *πεζοί* und *ἰππεῖς*, werden als solche in den Listen des *ἐπίταγμα* geführt, stehen jederzeit zur Disposition des Königs:

Im consilium des *ἐπιστάτης τοῦ Περιθίβας* (Anm. 193; 203) im 51. Jahre des Euergetes II. befindet sich u. a. *Πολυσπέρχων ὁ Ἀμμωνίου τῶν κατοίκων ἰππέων* (Pap. Paris. 15, I, 4). In einer Proc. Bibl. Arch. VI (1883/1884), 53 veröffentlichten Urkunde finden wir einen *Κρόνιος Ἡρακλείδου τοῦ Πολυσπέρχοντος τῶν κατοίκων ἰππέων*.

κάτοικοι πεζοί sind uns nicht bekannt; vielleicht werden die der Territorialarmee zu Fuß Angehörigen einfach als *κάτοικοι* bezeichnet (Pap. Taur. I, 1, 5: *Πανίσκος ὁ Ἀμμωνίου τῶν κατοίκων*; Brugsch Lettre p. 54: *Ἡρακλείδης κάτοικος*; s. auch *Γλανκίας τῶν ἐν τῷ Ἡρακλεοπόλτη συγγενῶν κατοίκων*).

Chargen werden nicht genannt. Zweifellos bekleiden die von uns oben mit Namen²⁴⁵) Angeführten einen höheren Rang unter ihren Kameraden. Innerhalb der militärischen Beamtenhierarchie aber nehmen sie eine der untersten Stufen ein²⁴⁶).

Die *κάτοικοι ἰππεῖς* und die *κάτοικοι (πεζοί)* bilden zwei gesonderte Organisationen; es giebt Kavallerie-Landwehrbezirke auch der *κάτοικοι* (s. Anm. 243). Im 7. Jahre des Euergetes II. (164/163 v.)

243) Greek Pap. II n. 42 (86 p.): *Πτολεμαῖος Πτολεμαίου τῆς β τῶν ρ δ' (ἐκατονταρούρων) [ἰπ]π[α]ρ[χ]ίας* (s. Anm. 136) wird in einem Schreiben des *Πύρρος ὁ πρὸς καταλογισμοῖς τῶν κατοίκων* genannt; s. §. 26. — 244) CPR. 28 v. 14: *κλήρον κατοικικοῦ σιτοφόρου ἀρουρῶν πέντε — ἐν μιᾷ σφραγίδι ἐν τῷ ὀγδοηκονταρού[ρ]ιφ. — 245) Bestimmte Namen (Ἀμμώνιος, Πολυσπέρχων, Πανίσκος (s. auch Pap. Brit. II n. 219 b u. s. w.) kehren häufig bei ihnen wieder. — 246) Im consilium des *ἐπιστάτης τοῦ Περιθίβας* im 54. Jahre des Euergetes II. (Pap. Taur. I, 1, 5) haben wir folgende Rangordnung: *τῶν ἀρχισωματοφυλάκων, τῶν φίλων, τῶν διαδόχων, τῶν ἡγεμόνων, τῶν κατοίκων*.*

ist Landwehrkommandeur der *κάτοικοι ἱππεῖς*: Ἀπολλόδωρος Ἀέτον τῶν πρώτων φίλων ὁ ἐπιστάτης καὶ γραμματεὺς τῶν κατοίκων ἱππέων (CIGr. 4698 = Strack n. 105). Ihm untersteht die militärische und zugleich die finanzielle (Intendantur-)Leitung. Er selbst ist nicht *κάτοικος*. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir es hier mit dem Kommandeur der in jenen Kriegszeiten wieder aufgebotenen Reiter des *ἐπίταγμα* zu thun haben, also einer außerordentlichen, nicht ständigen Magistratur.

3. An seinem *κλήρος* erhält ein jeder Katöke volles unbeschränktes Eigentum für sich und seine Nachkommenschaft. Sie werden in keiner Weise von den Eigentümern von *γῆ ιδιόκτητος* unterschieden, bilden vielmehr eine Unterabteilung derselben²⁴⁷).

Der älteste Sohn des *Γλανκίας τῶν ἐν τῷ Ἡρακλειοπολίτῃ συγγενῶν κατοίκων* (Pap. Brit. I n. 23 v. 7: 158/157 v.) bezeichnet den vom Vater ererbten (*τὰ ὑπὸ τοῦ πατρὸς μου καταλειφθέντα*: Pap. Brit. I n. 45 v. 24/25) *κλήρος* als *ὑπαρχούση μοι*²⁴⁸) *πατρικὴ οὐσία περὶ κόμην Ψῶν τοῦ Ἡρακλειοπολίτου* (Pap. Brit. I n. 45 v. 6/7; Pap. Paris. 38 v. 5/6). Dieses Katökengrundstück ist widerrechtlich okkupiert von den Eigentümern der Nachbargrundstücke, die nicht Katöken sind (Pap. Brit. I n. 45 v. 11 ff.; Pap. Paris. 38 v. 9 ff.)²⁴⁹). Wir haben es also in den einzelnen Gauen keineswegs mit einer geschlossenen Flurverfassung, einem zusammenhängenden Katökenlande zu thun, das in ideale Hufen geteilt ist (s. S. 70)²⁵⁰). Wie in der Militärkolonie im Ἀρσινοϊτῆς Kleruchenland und solches von Nichtkleruchen neben und durcheinander liegt (S. 48), so sind auch die Katökengrundstücke von vornherein über den Gau verstreut. Sowohl in nichtstädtischen Ansiedelungen als in den *μητροπόλεις* treffen wir *κάτοικοι* inmitten anderer Klassen der Bevölkerung. Wie alle andern Gaubewohner sind sie natürlich der Verwaltungsmaschinerie des Gaus eingegliedert, unterstehen den ordentlichen Gaubeamten (ebenso wie früher die *κληροῦχοι*: S. 51 ff.).

247) S. Pap. Brit. II n. 192 (Tiberius) v. 82 ff.: als Unterabteilungen der *ιδιωτικὰ ἐδάφη* werden genannt: *κατοικικῶν κλήρων ἐδάφη* (v. 83), *Ἀλεξανδρείων ἐδάφη* (v. 84), *ἐντοπίων* (= *ἐγγωρίων*) *ἐδάφη* (v. 94); vgl. CPR. 10. — 248) vgl. die Kleruchentestamente seit dem 13. Jahr des Euergetes I. (Anm. 154). — 249) Sie heißen Ἔσπερος, Ἀταῖος ὁ υἱὸς αὐτοῦ, Πολέμων und Παῖσις (letzterer wird nur im Pap. Paris. erwähnt), *οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ*. — 250) Mitteis Hermes 32, 656 ff. nimmt dies mit Unrecht an. — Der UBM. 611 (2./3. Jahrh. p. Chr.) zur Grenzregulierung erbetene *κωμογραμματεὺς Καρανίδος* und der *ὀριοδεικτῆς* haben keine spezielle Beziehung zum Katökenland.

§ 16. Die *ἐπιγονή κατοίκων*.

Entsprechend der *ἐπιγονή κληρούχων* (§ 9) finden wir eine *ἐπιγονή (τῶν) κατοίκων*. Sie bildet einen privilegierten Katökenstand, dessen Rechte und Titel sich vom Vater auf den ältesten legitimen Sohn vererben:

Πτολεμαῖος Γλαυκίου Μακεδών, τῆς ἐπιγονῆς τῶν ἐκ τοῦ Ἡρακλειοπολίτου (κατοίκων) erhält Titel und *κλήρος* seines Vaters (S. 71). Dieser ist *ἐν τοῖς τῆς ταραχῆς χρόνοις* (Pap. Brit. I n. 23 v. 9)²⁵¹), und zwar im Beginn derselben (c. 171 v. Chr.; s. S. 73; Pap. Paris. 41) gestorben (Pap. Paris. 39 v. 4), zu einer Zeit als sein erbberechtigter Sohn schon *ἐν κατοχῇ* als Klausner im Astarteion innerhalb des grossen Serapeion bei Memphis sich befand²⁵²). Trotzdem geht auf ihn der Katökenmajorat (Pap. Paris. 39 v. 6) und Katökentitel über. Alle andern Geschwister haben keine Katökenqualität, weder seine zwei Halbbrüder (Révillout Rev. ég. IV, 68) *Ἰππαλος* und *Σαραπίων*²⁵³),

251) Vgl. Pap. Paris. 22 v. 9: *ἐν τοῖς περὶ στάσιον ἀμείκτοις καιροῖς*. — 252) Hier ist er seit dem 9. Jahr des Philometor = 173/172 (Pap. Brit. I n. 17; 20; 21; 35; 44; 45; Pap. Paris. 21; 22 v. 31; 23 v. 18 und verso; 24; 30; 31; 35; 36; 37 v. 4 und 39; 38; 39). — Über das Wesen der *κατοχή* im Serapeion (*ἐγκατοχήσας τῶι κυρίῳ Σαραπίδι*) s. Révillout Rev. ég. I, 160 ff.; II, 143 ff.; Reuvens Lettres III p. 85 ff.; B. Peyron Pap. Brit. p. 15. Die *κατοχή* ist zu vergleichen (s. Pap. Paris. 37, 4—9; 35, 5 ff.) der Stellung der *ισοδόμοι*, wie sie die *δίδυμοι* einnehmen (Pap. Leyd. D v. 22 ff.; Pap. Paris. 22 v. 2; 26, 48; 29, 22 ff.; 30; 31). In den Serapeion-Papyri werden als „Klausner“ ausser Ptolemaios und seinem Bruder Apollonios erwähnt: *Ἡρακιστιῶν*, der dort aus politischen Gründen — vielleicht ebenso wie Ptolemaios — Zuflucht gefunden hat (Pap. Brit. 42; 45, 18; 24, 22; Pap. Vatic. A; s. auch Pap. Paris. 18, 48), *Ἀρμαῖς*, der vom Betteln innerhalb des Serapeion lebt (Pap. Brit. 24 R): Er ist Ägypter, wie auch die meisten der Pap. Leyd. S und T genannten „Klausner“. — Für sie Alle, nicht nur für die *δίδυμοι*, ist *Πτολεμαῖος Γλαυκίου* eine Art Vertrauensperson; er besorgt ihre Angelegenheiten, verwaltet ihr Geld (Pap. Leyd. S u. T). Gerade deshalb ist er aber, als „Grieche“, ebenso wie sein Bruder Apollonios, bei dem noch andere Gründe hinzugekommen sein mögen (s. Anm. 262), bei den Nationalägyptern verhasst (s. Anm. 208). — Auch in römischer Zeit finden wir Zeugnisse für diese Vorboten des späteren Mönchstums (UBM. 447 v. 6 [175 p.]: *ὄν ἐν ἀναχωρήσει*). — 253) Pap. Paris. 32; 33; 38, 14; 39, 7; 42; 43; 44; 45; Pap. Brit. I n. 33b; 28. — Zur Familie gehören auch *Βερενίκη* und *Πύρρος* (Pap. Brit. 33b). — *Ἀπολλώνιος*, der *ἐπιστάτης τοῦ Ἀνουβιείου* im 26. und 29. Jahr (Pap. Paris. 42; 44 v. 12/13; 45; 46), der von Apollonios, dem Bruder des Ptolemaios, *ἀδελφός* genannt wird, ist nicht Bruder der Beiden. Sie gehören alle drei einer gemeinsamen Sekte, „Brüderschaft“, an. Darauf weist auch Pap. Paris. 46 v. 12 ff. hin. — Die Worte Pap. Paris. 49 v. 16: *ἀδελφὸν ἀπὸ τοῦ ἐν τῇ ἀλλῇ εἶναι* sind wohl nur als Scherz aufzufassen. — Häufig bedeutet *ἀδελφός* „Standesgenosse“: Strack n. 36; 74; 103 B; 140 vv. 26, 37; BCH. XXI, 141 ff.; vgl. in römischer Zeit Pap. Brit. II n. 190 I, 2; UBM. 615 vv. 1, 18, 30, verso 2; UBM. 385 verso; UBM. 164.

noch sein junger richtiger (Pap. Brit. I n. 23 v. 9/10; Pap. Paris. 41 [= 40] v. 14) Bruder *Ἀπολλώνιος*.

Dieser ist im 11. Jahre des Philometor (171/170 v.) nach dem Tode des Vaters, erst 3 Jahre alt²⁵⁴), von *Πτολεμαῖος* bei sich aufgenommen (Pap. Paris. 41). Auch er befindet sich *ἐν κατοχῇ* (Pap. Paris. 40 [= 41] v. 7ff.). Der Charakter derselben ist aber von der seines Bruders, welcher vollkommen von der Außenwelt abgeschlossen ist, sehr verschieden. Er hat kein Gelübde gethan, kann sich frei bewegen, wohin und wann er will²⁵⁵). Im 22. Jahr des Philometor (160/159) wird er mündig (Anm. 254). Bald darauf (158/157) richtet Ptolemaios als Haupt der Familie²⁵⁶) eine Petition an den König. Sie enthält die Bitte, da er selber die ihm als Katökenmajoratsherr zukommenden (Pap. Brit. I n. 23 vv. 21; 46) Vergünstigungen nicht in Empfang nehmen könne und auch kinderlos sei, dieselben auf seinen jüngeren, an und für sich nicht berechtigten, Bruder Apollonios zu übertragen (Pap. Brit. I n. 23, bes. vv. 11—14; 22—27).

§ 17. Die *ἐπίγονοι*.

Diese Vergünstigungen bestehen in der Einschreibung in die Stammrollen der *ἐπίγονοι* und Erteilung der damit verbundenen „Bezüge“. *Ἀπολλώνιος Μακεδών* wird — obwohl er nicht zur *ἐπιγονῇ κατοίκων*²⁵⁷) gehört — eingetragen in die Liste der *ἐν τῇ Μέρφει ἐπίγονοι*: der *ἐπίγονοι*, deren Stab in Memphis liegt (Pap. Brit. I n. 23 v. 70). Und zwar wird er der 1. Kompagnie unter Dexilaos zugeteilt (*εἰς τὴν Δεξιέλου σημείων [πρώτην*: Pap. Vat. E/F²⁵⁸]), ἢ τὸ τεταγμένον²⁵⁹) *ἔχει ἐν Μέρφει*: l. l. v. 23 ff.; 45 ff.; 65 f.; Pap. Vatic. E/F).

Kommando, Offiziere, Bezirkseinteilung der *ἐπίγονοι* sind vorhanden. Die *ἐπίγονοι*²⁶⁰) selbst aber sind zwar in den Stammrollen

254) Im Jahre 161 v. wird er noch *παιδάριον* genannt (Pap. Paris. 33 v. 13; 49 v. 31; Pap. Brit. I n. 33 v. 19), 160/159 wird er mündig (Pap. Paris. 38 v. 22). —

255) Er vermittelt den Verkehr des Bruders mit der Außenwelt, verschafft ihm den Lebensunterhalt (Pap. Brit. I n. 21, 9: 162 v.). 162/161 begleitet er den *ὀποδιοικητῆς* Sarapion nach Arsinoe (Pap. Brit. I n. 20); 161/160 befindet er sich in Psychis (Pap. Paris. 39: S. 71). — 256) Als solches nennt ihn Apollonios *πατήρ* (Pap. Paris. 44 v. 1; 47 v. 1 f.; 59 v. 1); zugleich aber bezeichnet er ihn damit als seinen zweiten Vater.

257) S. auch *Πανίσκος ὁς καὶ Πετεμνίς τῆς ἐπιγονῆς κατοίκων* (Pap. Brit. II n. 219b: 133 v.): s. S. 81. — 258) s. Witkowski *Prodromus grammaticae papyrorum graecarum aetatis Lagidorum* 1897 p. 14 sq. — 259) vgl. Pap. Taur. I, 2, 15. — 260) Wo uns sonst in den Quellen das Wort *ἐπίγονος*, *ἐπίγονοι* begegnet, ist die Beziehung auf unsere *ἐπίγονοι* zweifelhaft; so Rec. de travaux

verzeichnet, versehen aber keinen effektiven Dienst: *Ἀπολλώνιος* bleibt auch jetzt im Serapeion; er bezeichnet sich noch im Jahre 156/155 als *ἐν κατοχῇ* daselbst befindlich²⁶¹). Er geht dort seiner eigenartigen Thätigkeit als Polizeiaгент und Geheimpolizist nach²⁶²), vertritt weiter die Interessen seines Bruders, dem auch als eigentlich Berechtigten die Bezüge zufallen (Pap. Brit. I. n. 23, 18; 27 ff.; Pap. Vatic. E/F; Pap. Paris. 38; 44). Die Einreihung unter die *ἐπίγονοι* bedeutet eine Sinekure, ein Privileg, das auf Grund der Katökenqualität verliehen wird.

Ἀπολλώνιος erhält als „Epigone“ für sich (indirekt für seinen Bruder) *μετρήματα, ὄψωνια* zugewiesen, und zwar monatlich 150 dr. und drei Artaben Weizen, von denen eine in natura geleistet, die zwei andern mit je 100 dr. berechnet werden; dazu noch ein *σιτώνιον*²⁶³) von 100 dr. (Pap. Brit. I n. 23, 47 ff., 71 ff.). Dies erscheint auf den ersten Blick sehr bedeutend im Verhältnis zu der materiellen Lage der *μάχημοι* (S. 65) und den uns bekannten Soldverhältnissen der *μισθοφόροι ἱππεῖς* unter Euergetes II. (§ 22). Doch in Ägypten sorgen schon die Beamten des Königs dafür, daß keiner seiner Unterthanen, auch nicht die griechisch-makedonischen Katökenepigonen, auf Rosen gebettet sind:

Die Beamten der Intendanturverwaltung der *ἐπίγονοι* von Memphis, an deren Spitze der *γραμματεὺς Σώστρατος* (Pap. Brit. I n. 23 vv. 38; 51; 54; 57; 84; 92) steht als Untergebener des *γραμματεὺς τῶν δυνάμεων*²⁶⁴) des mittelägyptischen Militärbezirks (I. l. 43; 94f; 117 ff., s. S. 66), sollen zwar die „Bezüge“ auszahlen (Aristeas p. 18 [s. Anm. 3]). Zugleich scheint es aber ihre Aufgabe zu sein, den Betrag derselben

rel. à la philol. égyptienne XIII (1890), 63 (Girgeh): *Ἀσκληπιάδης Ἀμμωνίου ἐπίγονου* EYNIAHS; P. P. II n. 32, 2a, v. 15: — *Ἐπόρον καὶ Ἀριστόνυμον ἐπίγονοι* (?). — 261) Pap. Paris. 41 (= 40) v. 7 ff.: *παρὰ Ἀπολλωνίῳ* (sic) *τοῦ Γλαυκίου Μεκδόνοσ* (sic), *ὄντος ἐν κατοχῇ ἐν τῷ πρὸς Μέμφιν μεγάλῳ Σαραπιῆῳ* (sic) *Ἀσραθίδῃρον* (sic), *οὗ (ἐν) κατοχῇ ἐμὶ* (sic) *μετὰ τοῦ πρεσβυτέρου ἀδελφοῦ ἰδίου Πτολεμαίου ἔτη ιε*. — 262) Pap. Paris. 42 (156/155 v.) hat er die Aufgabe, die im Asyl im Serapeion versteckten Verbrecher (*ἀλάστορες*) zu beobachten und den Behörden anzuzeigen. Er erhält dafür als Belohnung ein *στεφάνιον* im Werte von 3 Kupfertalenten; s. auch Pap. Paris. 46, 7: *ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις καιροῖς ληστῶν ἐπικειμένων, ἐγκαταλείπει με ἀποδημίῃσας* (sc. *ὁ στρατηγός*); Pap. Brit. I n. 23, 94 ff. — Ob die Polizeiberichte Pap. Paris. 11 und 34 von ihm herrühren, muß dahingestellt bleiben. — Vgl. die bei Révillout Rev. ég. V, 45 ff. angeführten vier demotischen Papyri. — 263) Das für den Ankauf von Getreide bestimmte *σιτώνιον* besteht immer in Geld: Pap. Brit. I n. 15, 8; II n. 306; s. § 22. — 264) Andere Untergebene desselben sind *Καλλίστρατος γραμματεὺς*; Pap. Brit. I n. 23, 98; 122, *Διοσκουρίδης ὁ γραμματεὺς* I. l. 111. —

durch Heranziehung der *ἐπίγονοι* zu den verschiedensten *λειτουργίαι* möglichst zu verkürzen. *Πτολεμαῖος* muß seinen zahlreichen Petitionen an den König eine neue hinzufügen, in der er sich über die gesetzwidrige Handlungsweise des *ἀρχυπηρέτης*²⁶⁵) der *σημεία* des *Dexilaos* (Pap. Vatic. E/F; Pap. Brit. I n. 23, 97; 121) und seiner Untergebenen, der *ὕπηρέται*²⁶⁶) (Pap. Vatic. E/F) beklagt. So bleibt nicht viel von der anscheinenden Herrlichkeit übrig.

Die *ἐπίγονοι*, Katökenachkommen, meist der *ἐπιγονή τῶν κατοίκων* angehörig, brauchen also keinen effektiven Dienst als Soldaten zu leisten; sie werden in der *ἐπίταγμα*-Liste geführt, erhalten Bezüge in Geld und natura vom *βασιλικόν*. Auf sie passen ausgezeichnet die Worte des Pap. Paris. 63 IV, 103 ff.: *τῶν ἐν τῷ στρατιωτικῷ*²⁶⁷) *φερομένων καὶ τὴν ἀναγκαίαν τροφήν μόλις ἔχόντων ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ βασιλικοῦ τιθεμένων*.

265) S. Lumbroso Rech. 203 ff.; — Révillout Mém. p. 330 (Pap. graec. ined.): *ὕπηρέται Πισίου τοῦ ἀρχ[υπηρέτου]*, wie ich ergänze. — 266) vgl. *Aristeas* p. 18: *ὕπηρέται τῶν ταγμάτων — τῇ τῶν ὀψωνίων δόσει*; *Ioseph. A. J.* 12, 2, 3, 32. Vgl. unter *Euergetes II.* die *ταγματικοὶ ὕπηρέται* der *μισθοφόροι ἱππεῖς*: § 22. — 267) In diesem Sinn ist *στρατεία* Pap. Brit. I n. 23 vv. 12; 19 aufzufassen; s. *Ann.* 92/93.

Dritter Abschnitt.

Vom Tode des Philometor bis zur Okkupation Ägyptens durch die Römer.

Erstes Kapitel.

Euergetes II. und seine antimakedonische, philoägyptische Politik.

§ 18.

Während Philometor als König von Antiochos von Syriens Gnaden in der alten Krönungsstadt Memphis figurierte (170/169 v.: Polyb. 29, 23, 4), erhoben die Alexandriner als Nachkommen der *Μακεδόνες* seinen jüngeren Bruder auf den Heeresschild. Bald mußte dieser aber die Herrschaft mit jenem und der Königin-Schwester Kleopatra (II.) teilen. Nach der vorübergehenden Vertreibung des Philometor (164/163) wird er auf Kyrene (und Kypros: Anm. 231) beschränkt.

Während jener kurzen Regierungszeit waren wohl in dem Jüngling die Ideen gereift, die ihn später zu einer radikalen Politik der Abkehr von den bisherigen Traditionen und Grundlagen der Ptolemäerherrschaft führten.

Allzu großes Vertrauen scheinen schon nach dem Tode des Philometor (145 v.) die makedonisch-alexandrinischen Großen nicht zu ihm gehabt zu haben. Die Adelpartei begünstigt vielmehr die Herrschaft des Eupator unter der Vormundschaft seiner Mutter Kleopatra II. Sie muß aber der Volkspartei nachgeben, die es durchsetzt, daß eine Gesandtschaft nach Kyrene gesandt wird, um dem Euergetes Thron und Hand der Königin-Schwester zu übertragen (Justin. 38, 8; s. bes. § 3: *regnum —, in quod subornari et a matre Cleopatra et favore principum fratris filium cognoverat — § 5: post quod non mitior in populares, qui eum in regnum vocaverant, fuit*). Unter dieser „Volkspartei (populares)“ haben wir zweifellos τὸ *Ἀγύπτιον καὶ*

ἐπιχώριον φύλον ὄξὺν καὶ πολ[ύδ]ικον²⁶⁸) des Polybios (34, 14, 2 = Strabo 17, 1, 12 p. 797) zu verstehen. Es sind die unteren Klassen der Bewohner von Alexandria, ägyptischer Abstammung oder ägyptisiert²⁶⁹). Sie stehen gegenüber der makedonischen Adelpartei, den principes des Iustinus, den *Ἀλεξανδρεῖς* im engeren Sinne des Polybios²⁷⁰).

Der zweite Euergetes besteigt also den Thron²⁷¹) als ausgesprochener Kandidat der ägyptischen Volkspartei im Gegensatz zu der makedonischen Hofpartei, deren Schützling Eupator er sogleich ermorden läßt (Iustin. l. I.; Strack S. 37; 180). Hiervon muſs man bei der Beurteilung und Schilderung seiner Regierung ausgehen. Sein Programm lautet: Bruch mit der bisherigen Politik auf allen Gebieten der Verwaltung²⁷²). Sein Bestreben ist, gegen seine Landsleute (*Μακεδόνες* = *Ἀλεξανδρεῖς*: Polyb. l. I.; Athenaios 4, 83, 184 b u. c; Iustin. 8, 38, 5 ff.; Diodor. 34/35, 20), gestützt auf die Ägypter²⁷³) und die ausländischen Söldner²⁷⁴), zu regieren. Er will als König in Ägypten auch König der Ägypter im nationalen Sinne sein²⁷⁵), wie dies Alexander dem Gr. für alle Teile seines Reiches vorgeschwebt (S. 3).

268) S. Kunze, Rhein. Mus. 53, 159 f.: homines rixarum litiumque amantissimi. — 269) Livius 38, 17: Macedones qui Alexandriam in Aegypto habent — in Aegyptios degenerarunt; Diodor. I, 84; Ioseph. c. Apion, 2, 4; 2, 6; — s. auch Iuvenal. 15, 46. — 270) (Polyb. bei) Strabo l. I.: *τρίτον δ' ἦν γένος τὸ τῶν Ἀλεξανδρέων οὐδ' αὐτὸ εὐκρινῶς πολιτικὸν διὰ τὰς αὐτὰς αἰτίας, κρεῖττον δ' ἐκείνων ὄμως. καὶ γὰρ εἰ μυγᾶδες, Ἕλληνες ὄμως ἀνεκὰθεν ἦσαν καὶ ἐμέμνητο τοῦ κοινοῦ τῶν Ἑλλήνων ἔθους. ἡφανισμένον δὲ καὶ τοῦτον τοῦ πληθῆους μάλιστα ὄπδ τοῦ Εὐεργέτου τοῦ Φύσκωνος, καθ' ὃν ἦμεν εἰς τὴν Ἀλεξανδρείαν ὁ Πολύβιος (καταστασιαζόμενος γὰρ ὁ Φύσκων πλεονάνις τοῖς στρατιώταις ἐφίει τὰ πλήθη καὶ διέφθειρε).* — 271) Seine *ἀνακλητήρια* sind daher von grundlegenderer Bedeutung als die des Epiphanes und Philometor (S. 57; Anm. 204); s. Diodor. 33, 13: *Πτολεμαῖον κατὰ τὴν Μέμφιν ἐνθρονιζόμενον τοῖς βασιλείοις κατὰ τοὺς Ἀγυπτίων νόμους.* — 272) Strack (Der Kalender im Ptolemäerreich) Rhein. Mus. 53, 408 f. führt mit Recht die Aufhebung der makedonischen Jahresdatierung zu Gunsten der alleinigen ägyptischen auf Euergetes II. zurück. — In seinem letzten (36.) Regierungsjahr hatte Philometor verfügt, daß alle *Ἀγύπτια συναλλάγματα* zur Publizität des visum des Beamten *πρὸς τῷ γραφείῳ* bedürften (Pap. Paris. 65). Nach seinem Regierungsantritt erläßt Euergetes II. (im 26. Jahr) *φιλόανδραπα* für diejenigen ägyptischen Grundeigentümer, die diese Verfügung nicht beachtet hatten (Pap. Taur. I, 9, 20; Pap. Paris. 15, III, 58 f.). Im Übrigen behält er aber im Interesse der Staatskasse diese Maßregel seines Bruders bei. — 273) Wenn auch die ägyptischen Könige (seit Euergetes II.) die makedonische Sprache verlernten, wurden sie doch keine Ägypter. Die meisten von ihnen haben niemals die Landessprache verstanden (Plutarch. Anton. c. 27). — 274) Strabo l. I.; Iustin. 38, 8, 5; s. später. — 275) Euergetes II. und Kleopatra III. werden besonders in demotischen Urkunden gefeiert; vgl. z. B. die griechische Übersetzung eines demotischen Kaufkontraktes aus dem 32. Jahre (139 v.: Greek Pap. II. n. 15). — Über Euergetes II. als Pfleger, Wiederhersteller

Diesem Unternehmen setzt die makedonische Partei, die Konservativen, die Vertreter der alten Traditionen — daher heißen ihre Soldaten *ἀρχαῖοι*: § 21 —, den hartnäckigsten Widerstand entgegen. Zeitweilig muß der König aus Alexandria flüchten (Iust. 38, 8, 11 ff.; Diodor. 33, 6 u. 6a; 34/35, 14; Livius ep. 59; Orosius 5, 10, 6 f.; Val. Max. 9, 2, 5). Das ist ein vorübergehender Erfolg der Gegner, die Kleopatra II. zur Königin ausrufen (s. § 21). Sie regiert allein als *θεὰ Φιλομήτωρ Σώτειρα* im 40. und 41. Jahre mit gesonderter Jahreszählung. 129 v. Chr. fällt Alexandria schon wieder in die Gewalt des Königs (Iustin. 39, 1, 4; Strack n. 113²⁷⁶); Diodor. 34/35, 20²⁷⁷). In Teilen von Oberägypten wird der Aufstand noch länger gewährt haben²⁷⁸). Zum Schluss aber bleibt Euergetes Sieger, wenn er auch Kleopatra als Mitregentin anerkennen muß (Strack S. 38; 184). Die makedonisch-griechische Partei wird fast völlig dem Untergang geweiht (Strabo l. l.) oder geht in die Verbannung (Athenaios l. l.; Iustin. 38, 8, 6 f.).

der national-religiösen Bauwerke besonders in Oberägypten s. Mahaffy Emp. 385 ff. — „peregrino populo“ Iustin. 38, 8, 11 bezieht sich, wie die ganze dortige Darstellung, nur auf Einwohner Alexandrias, die daselbst angesiedelten Neubürger (Iustin. 38, 8, 7): s. S. 80]. — 276) *ἐν τῇ γενομένῃ καταλήψει Ἀλεξανδρείας*. — 277) *Ὅτι ἀποσταλεῖς παρὰ Πτολεμαίου τοῦ πρεσβυτέρου Ἡγέλογος στρατηγὸς ἐπὶ Μαρόσαν τὸν τῶν Ἀλεξανδρέων στρατηγόν* cet. — 278) s. Strack S. 44 ff. — Wir finden in dieser Zeit die Jahreszählung des Euergetes II. und der Kleopatra II. neben einander. Die Einwendungen von Grenfell (Greek Pap. I S. 42; Rev. Laws S. 182) sind nicht stichhaltig. Auf dem verso des dem 41. Jahre des Euergetes II. angehörenden Greek Pap. I n. 19 finden wir βΛ. — Mir sind folgende Belege aus Papyri und Ostraka bekannt:

Euergetes II.: 40. Jahr: Pap. graec.: Aktenst. Wilcken V—VIII; Révillout Mél. p. 293 f.; 325; 330; 343; Pap. Paris. 8; Pap. demot.: Rev. ég. I, 91; Ostraka: Berl. Mus.; Révillout Mél. p. 179. — 41. Jahr: Strack n. 109; Greek Pap. I n. 19; s. auch Greek Pap. I n. 42. — 43. Jahr: Pap. demot. Leyd.: Rev. ég. I, 130. — 44. Jahr: Greek Pap. I n. 20; 21; Pap. Taur. III. — Pap. Paris. 14; Pap. Taur. IV; Pap. Leyd. F; Pap. Taur. demot. 20; Pap. Brit. I n. 39; 40.

Kleopatra II.: 1. Jahr: Pap. Paris. 62 (?; s. Strack S. 45 Anm. 2; Grenfell Rev. Laws p. 182; Révillout Rev. ég. VI, 154; VII, 39/40). —

2. Jahr: Wilcken Aktenst. XI; Révillout Mél. p. 302 = Rev. ég. VII p. 39/40; Greek Pap. I n. 19 verso; s. auch Révillout Mél. p. 329 ff. —

Zweites Kapitel.

Die origo der Beamten und Offiziere Euergetes II.

§ 19.

Die antimakedonisch-philögyptische Politik des Königs tritt klar in die Erscheinung, wenn wir Namen und Nationalität seiner Beamten und Offiziere mit denen seiner Vorgänger vergleichen. Unter Philometor überwiegen die *Ἀλεξανδρεῖς*, der altmakedonische Adel²⁷⁹). Unter seinem Nachfolger finden wir kaum einen Vertreter desselben in einflußreicher Stellung²⁸⁰), der seine Abstammung offiziell zum Ausdruck bringt²⁸¹). Die in Amt und Würden verbliebenen Sprößlinge altalexandrinischer Familien suchen diese ihre Abkunft zu verbergen.

Σέλευκος Βΐθνος, der unter Philometor *θεαροδόκος* der Delphier (Anm. 30) in Alexandria ist (BCH. XVIII, 249 ff.), ist *Ἀλεξανδρεύς*. Unter Euergetes II., wo er uns als *στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεύς* von Kypros begegnet (Strack n. 123—128: c. 29. bis 40. Jahr § 23), wird er als *Ῥόδιος* bezeichnet (Strack n. 125). Er hat sein Heimatsrecht von Alexandria mit dem von Rhodos vertauscht.

Ebenso verhält es sich mit *Δρύτων ὁ Παμφίλου*. Wir können seine Laufbahn vom Jahre 174 v. Chr. ab verfolgen. Damals bekleidet er eine untergeordnete Charge (Greek Pap. I n. 10 vv. 11; 15; 17)²⁸²). Im Jahre 148 v. (Greek Pap. I n. 12) wird er bezeichnet als *Δρύτων Παμφίλου Φιλωτέρει[ος τῶν Πρ]ῶτου*²⁸³) *ἱππέων*; er führt ein Demotikon von Ptolemais. In den Jahren 132—126 v. (unter Euergetes II.) ist er *ἱπάρχης ἐπ' ἀνδρῶν τῶν τοῦ ἐπιτάγματος* (S. 27), gehört der Rangklasse der *διάδοχοι* an, führt als origo das Ethnikon *Κρής*²⁸⁴) (Greek Pap. I n. 18—21).

279) S. z. B. I. Gr. Ins. III, 466; 467 (S. 68); Strack n. 84; 89; BCH. XV, 350. — Strack n. 84 ist der Name des *Ἀλεξανδρεύς ὁ συγγενής*, der Generalgouverneur von Kypros war, eradiert; vielleicht war er unter Euergetes II. eines der Häupter der makedonischen Opposition. — 280) *Ἀπολλόδωρος ἄετον τῶν πρώτων φίλων* fungiert 164/163 v. (S. 71), *Χρῴσερμος Ἡρακλείτου Ἀλεξανδρεύς* (Anm. 206) gleichfalls vor 145. Seine Stammtafel ist: 1) *Χρῴσερμος*, 2) *Πτολεμαῖος* unter Philopator, 3) *Πτολεμαῖος* unter Epiphanes, 4) *Ἡράκλειτος*, 5) unser *Χρῴσερμος*. — 281) *Νουμήμιος ὁ συγγενής καὶ ἐπιστολογράφος* (Strack n. 103C) ist Sohn des *Νουμήμιος εἰς τῶν φίλων* (Polyb. 30, 11). Er stammt aus altalexandrinischer Familie (s. Néroutzos n. 10), wird in der Inschrift nicht näher bezeichnet. Sein Sohn hat seinen griechischen Namen ägyptisiert; er nennt sich *Νουμήν* (Greek Pap. I n. 38: 106 v. Chr.). — 282) *οἱ περὶ τὸν Δρύτωνα* erhalten ein Darlehen von einem *τάξιος πεζῶν τακτόμισθος*. — 283) s. § 22. — 284) Wilcken nimmt mit Unrecht zwei verschiedene Personen an. —

Die als *Ἀλεξανδρεῖς* oder mit einem Demotikon Bezeichneten sind Neubürger, welche erst durch Euergetes das Bürgerrecht von Alexandria (oder Ptolemais) erhalten haben (Justin. 38, 8, 7): peregrini²⁸⁵).

Alexandria und die Alexandriner spielen nach wie vor die führende Rolle in der Geschichte der Ptolemäer; der nationale Charakter der Stadt und ihrer Bewohner aber hat sich geändert.

Zu diesen „Neubürgern“ gehört *Ἡρωίδης Δημοφώντος Βερεικεύς ὁ ἀρχισωματοφύλαξ καὶ στρατηγός*, der zwischen 142 und 141 v. Präsident des *σύνδοκος τῶν Βασιλιστῶν* der Dionysos-Insel ist (Strack n. 108). Unter Philometor lernen wir ihn kennen als [*Περγαμ*]ηνός τῶν διαδόχων καὶ ἡγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν καὶ φρούραρχος Συήνης cet. (Strack n. 95)²⁸⁶).

Wir finden, wie früher, Angehörige der verschiedensten Nationen als Offiziere und Beamte²⁸⁷). Zu ihnen kommen aber jetzt nicht nur Römer²⁸⁸), sondern auch Ägypter:

Der Führer der Könighchen und Oberkommandierender der Thebais (§ 22) gegen die makedonische Partei ist *Παῶς ὁ συγγενῆς καὶ στρατηγός τῆς Θηβαίδος* (Strack 109; Wilcken Aktenst. VIII, 8 (vgl. 18); Révillout Mél. p. 343)²⁸⁹). Unter Soter II. finden wir *Φορμοῦς ὁ συγγενῆς καὶ ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγός τῆς Θηβαίδος* (Strack n. 140 v. 26; Pap. Taur. V—VII; Pap. Brit. II n. 401). Ihn, den Ägypter, nennt der König *ἀδελφός* (s. Anm. 253). Im 15. Jahre der Kleopatra III. und Alexanders II. (102 v.) liegt in Pelusion ein Militärkommando unter

285) Solus igitur in tanta urbe cum suis relictus Ptolomeus, cum regem se non hominum, sed vacuarum aedium videret, edicto peregrinos sollicitat. — 286) Solche Neubürger sind wohl auch unter Soter II.: *Ἄρειος Πτολεμαίου Ἀλεξανδρεὺς τῶν πρώτων φίλων* (Strack n. 132), *Ἀπολλώνιος [...]* *ῥος Φιλομητόρειος ὁ συγγενῆς καὶ ἀρχεδιάτρος* (Strack n. 133), *Μάρκος Ἐλευσίνιος* (Strack n. 134: s. Anm. 288). — 287) *Μελαγκόμας Φιλοδάμου Αἰτωλός, ὁ γενόμενος ἐπὶ τῆς πόλεως* (Kition auf Kypros: Strack n. 122); *Ἀριστίπιδος Λαμιεὺς ὁ συγγενῆς τοῦ βασιλέως καὶ στρατηγός* und sein Untergebener *Ἀνδρόμαχος Οἰταίος* (CIGr. 2623). — *Πολυκράτης Πολυκράτους τοῦ Πολυκράτους Ἀργεῖος*: Anm. 227. — *Σωτήριχος Ἰκαδίου Γορετύνιος τῶν ἀρχισωματοφυλάκων* (Strack n. 109); *Ἐχέφυλος — Πολυδῆγνιος τῶν ἀρχισωματοφυλάκων* (Strack n. 111); *Δίκτυς ὁ ἡγεμῶν τῶν ἐν Κύπρῳ τασσομένων Κρητῶν* (§ 23) (Journ. Hell. Stud. XII, 191 n. 45). — *Ἰέραξ (ὁ στρατηγός)*, der eine hervorragende Stellung unter Euergetes II. einnimmt (Diodor. 33, 26), stammt aus Antiocheia (Athen. 6, 252: *τὰ μέγιστα δυνηθέντα παρ' αὐτῷ*). Er ward später vom König getötet. — 288) *Μάρκος συγγενῆς βασιλέως Πτολεμαίου Εὐεργέτου καὶ βασιλείσης Κλεοπάτρας καὶ ἐπιστράτηγος* (Strack n. 114), s. Sharpe I, 270; Mahaffy Emp. 385 f.; vgl. auch BCH. VI, 342 = Strack n. 134 (Anm. 286). — 289) Sein Nachfolger wird *Λόχος Καλλιμήδου ὁ συγγενῆς καὶ στρατηγός τῆς Θηβαίδος* (Strack n. 103 C; Pap. Paris. 6 v. 6 (127/126 v.), der vorher bei der Einnahme Alexandrias (129 v.: Anm. 276) eine Rolle gespielt (Strack n. 113). —

[Πετε]σοῦχος ἡγεμών (Greek Pap. I n. 32); er und seine Soldaten sind Ägypter.

— Ägyptisch ist Trumpf. Kult- und Heeresgemeinschaft begünstigen die Verschmelzung des Hellenen- und Ägyptertums, und zwar zum Nachteile des ersteren. Herrschte noch unter Philometor die Sitte bei den geborenen Ägyptern, ihrem einheimischen Namen einen griechischen hinzuzusetzen²⁹⁰), um „hoffähig“ zu werden: jetzt ist es umgekehrt. Die Griechen fügen ihrerseits häufig ihrem Namen ägyptische Beinamen, meist Übersetzungen, hinzu:

Die zweite Frau des oben angeführten *Δρύτων Παμφίλου*, der aus einem Bürger von Ptolemais ein *Κρής* geworden²⁹¹), ist *Ἀπολλωνία Πτολεμαίου τοῦ Ἐρμοκράτου Κυρηναία* (Greek Pap. I n. 18; 19). Im 44. Jahr des Euergetes II. (Greek Pap. I n. 21) wird sie *Ἀπολλωνία ἢ καὶ Σεμμῶνθις* (v. 17), ja sogar nur *ἢ Σεμμῶνθις* (v. 20) genannt. Ihre Töchter führen in demselben Papyrus (mit Ausnahme einer einzigen) nur griechische Namen: *Ἀπολλωνία*, *Ἀριστώ*, *Ἀφροδισία* (= *Ταχράτις*: Greek Pap. I n. 21 v. 19), *Νικάριον*, *Ἀπολλωνία νεωτέρα*. In einer Urkunde aus dem Beginn des Soter II. (Pap. Brit. II n. 401) dagegen heißen dieselben *Ἀπολλωνία ἢ καὶ Σεμμοῦθις*, *Ἀριστώ ἢ καὶ Σεμμῶνθις*, *Ἀφροδισία ἢ καὶ Ταχράτις*, *Νικάριον ἢ καὶ Θερμοῦθις*, *Ἀπολλωνία νεωτέρα ἢ καὶ Σεμπελαῖς*. Die Ägyptisierung hat Fortschritte gemacht. — Griechischer Abkunft ist *Ἀπολλώνιος ὃς καὶ Ψεμμῶνθης Ἐρμίου τοῦ καὶ Πετενεφῶτου τῶν ἀπὸ Διοσπόλεως μισθοφόρων ἱππέων*, dessen Prozeß gegen die Choachyten von Diospolis Megale wir aus Papyri des 44. Jahres des Euergetes II. kennen lernen (S. 88)²⁹²). Er hat seinen Namen ägyptisiert²⁹³). Auf Schritt und Tritt begegnen wir der Verleugnung der griechischen Abstammung²⁹⁴). Fingierte ägyptische Patronymika werden gebraucht²⁹⁵).

290) *Πτολεμαῖος ὁ Συμπετήσις*, ὃς ἦν τὸ γένος *Αἰγύπτιος* (Polyb. 31, 27 [26], 6: c. 155 v.); *Διονύσιος ὁ καλούμενος Πετοσοράπις* — πάντων *Αἰγυπτίων προέχων* (Diodor. 31, 15a: Anm. 211.) — Vgl. auch *Θαλής ἢ καὶ Ἀσκληπιάς* (Pap. Taur. XIII, 10), die identisch ist mit der einen der *Λίδουμαι* im Asklepieion des Serapeion zu Memphis: Anm. 252. — 291) Seine erste Frau war *Σαραπίης ἢ Ἐσθλάδου τοῦ Θέανος ἀστῆ* (Greek Pap. I n. 21 v. 4; I n. 12). — 292) Pap. Taur. III = Pap. Paris. 14; Pap. Taur. IV; Pap. Leyd. F; Pap. Taur. demot. 20; Pap. Brit. I n. 39; 40. — 293) *Ἀπολλώνιος* = *Ψεμμῶνθης* = Sohn des Gottes Month (Apollo) — *Ἐρμίας* = *Πετενεφῶτης* = ὁ τοῦ *Νεφῶτου* = Sklave des Gottes Nephth (ein dem Hermes analoger Beiname des Osiris). — 294) Schon unter Philometor finden wir einen *ἐπιστάτης τοῦ Ἀνουβείου* im Serapeion, *Μενέδημος*, der sich auf die Seite der Ägypter geschlagen. Apollonios, der Bruder des Ptolemaios (S. 73 ff.), nennt ihn *δραπέθης* (sic): Pap. Paris. 45. — 295) Grenfell Greek Pap. I n. 19 (129 v.): *Ἀνίκητος* (er ist *ἀγορανόμος*) *Πανοβ(χοῦνις) τῶν Κεφαλῶν Πανοβχοῦνις*. —

Meyer, Heerwesen.

Selbst der der *ἐπιγονή κατοίκων* angehörige *Πανίσκος* nennt sich im Jahre 133 v. *Πανίσκος ὃς καὶ Πετρεμνίς* (Pap. Brit. II n. 219 b). Ein schlagendes Beispiel der Ägyptisierung einer ganzen Kategorie bilden die *Πέρσαι* (s. §. 20). Wie das alexandrinisch-ptolemäische Demotikon dem auswärtigen Ethnikon weicht, so der griechische Name allmählich dem ägyptischen. Erst in römischer Zeit, als die Ägyptisierung auf allen Gebieten ziemlich durchgeführt, tritt wieder eine Reaktionsbewegung ein.

Drittes Kapitel.

Die Soldaten.

§ 20. *Οἱ Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν* und die *Πέρσαι*.

Mit der Abkehr vom makedonischen Heereskönigtum geht Hand in Hand die Auflösung des makedonisch-griechischen Heeres, wie es sich mit geringen Modifikationen seit der Begründung des Ptolemäereiches erhalten hatte. An die Stelle einer einheitlichen stehenden Armee treten Söldner, auf den Namen des jeweiligen Königs geworben, eine zügellose Soldateska. In ihrer Hand werden die Herrscher bald zu willenslosen Kreaturen. So schildert Polybios die zu seiner Zeit in Alexandria stationierten *μισθοφόροι*²⁹⁶), so Caesar die Garnison dieser Stadt (b. c. 3, 110: S. 97).

Zum speziellen Schutze des Königs und der Dynastie wird ein „Leibregiment“ geschaffen, das den Namen des Herrschers und seiner Söhne trägt: *οἱ Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν* sind die Nachfolger der alten makedonischen Garde, der *ἐπίλεκτοι*. Ansätze zu dieser Truppe begegnen uns schon am Ausgang der Regierung des Philometor im Jahre 148 v. (Greek Pap. I n. 12 v. 30): im Militärtestament des mehrfach genannten *Δρύτων* finden wir als einen der Zeugen genannt einen Soldaten [*τῶν Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου ἱππέων*]. Die richtige Ausbildung erhält das Leibregiment aber erst unter Euergetes II. Folgende Angehörige der Truppe sind bekannt:

Ἐρμίτας τοῦ Ἐρμανος Πέρσης τῶν Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν
(Greek Pap. II n. 15 I v. 13: 139 v.).

296) Polyb. 34, 14, 2 bei Strabo 17, 12 p. 797 (s. S. 77; Anm. 270): *τὸ μισθοφορικὸν βαρὺ καὶ πολὺ καὶ ἀνάγωγον. ἐξ ἔθους γὰρ παλαιοῦ ξένους ἔτρεφον τοὺς τὰ ὄπλα ἔχοντας, ἔρχειν μᾶλλον ἢ ἄρχεσθαι δεδιδαγμένους διὰ τὴν τῶν βασιλέων οὐδένεϊαν.* —

Ἀσκληπιάδης Πέρσης τῶν Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν ταυτομίσθος
(Pap. Brit. II n. 219 a verso v. 6: 133 v.).

Ἀρίσταυδρος Φιλοξένου — [καὶ —] *κιον Ἀκαρνάν, οἱ δύο τῶν*
Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν (Pap. Brit. II n. 219 a, verso v. 10).

Unter den vier hier angeführten sind also zwei *Πέρσαι*, ein *Ἀκαρνάν*²⁹⁷). *Οἱ Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν* rekrutieren sich aus Angehörigen der verschiedensten Nationalitäten, nur nicht aus *Μακεδόνες*. Auch Ägypter haben unter ihnen nicht gefehlt²⁹⁸). Das Hauptkontingent aber stellen die

Πέρσαι:

Vereinzelt haben wir unter den Offizieren und Soldaten des Philadelphos und Euergetes I. *Πέρσαι* kennen gelernt (S. 13); im Jahre 148 v. finden wir als Zeugen in dem Testament des *Δρύτων* drei *Πέρσαι* (v. 26: — *οἱ δύο Πέρσαι*; v. 31: *Ἡρόδος Ἀρσάκου Πέρσης*). Dies sind Männer persischer Abkunft, wie auch die Namen zeigen. Anders verhält es sich mit den unter Euergetes II. uns begegnenden *Πέρσαι*. Sie tragen griechische Namen (Greek Pap. II n. 15, I v. 13; Pap. Brit. Mus. II n. 219 a, verso v. 6; Pap. Paris. 15 I v. 9)²⁹⁹). Es sind Soldatengrundbesitzer, die vom König im Verfolg seiner antimakedonischen Politik in der Thebais angesiedelt wurden. Einige Leute persischer Abstammung mögen sich immerhin unter ihnen befunden haben. Das Gros bilden ägyptische und ausländische Griechen; sie erhalten die programmatische Bezeichnung *Πέρσαι*. In diesem Namen des Erbfeindes der Makedonen und Griechen dokumentiert der König aufs schärfste seine Absage an die Traditionen seiner Vorfahren. Er knüpft dabei an die Maßregel Alexanders des Gr. an, der als Gegengewicht (*ἀντίταγμα*: Diodor. 17, 108) gegen die Makedonen eine persische Garde (*οἱ ἐπίγονοι οἱ βάρβαροι*: Arrian. 7, 8, 2) schuf (Diodor. 17, 110; Arrian. 7, 6, 1; Curtius 16, 3, 12; 8, 5, 17; Plutarch. Alex. 47; 71).

Diese Soldatengrundbesitzer gehören dem „Leibregiment“ (S. 82) und anderen Truppenteilen an, bekleiden auch oft höhere Chargen,

297) Ich möchte Greek Pap. I n. 12 v. 27 ergänzen: *Ἀπολλώνιος Ἀσκληπιάδου Ἀσπένδιος τῶν [Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν]*; s. Athen. 4, 174 d: A. 341. — 298) Vielleicht können wir die *ῥ φιλοβασιλισταὶ πρόθυμοι* als Offiziere dieses „Leibregimentes des Königs“ ansehen (Pap. Paris. 15 I v. 4: *Σεσοῦσις* (Sesostris) *ῥ φιλοβασιλιτῶν προθύμων*). — 299) Pap. Taur. I, 1, 15; I, 1, 9; I, 2, 15 f.; I, 3, 4; I, 5, 26 ff.; II, 3; II, 39. — Der Vater des *Ἐρμίας ὁ Πτολεμαίου Πέρσης τῶν περὶ ἀλήν διαδόχων καὶ ἡγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν* (*τῶν ἐκ τοῦ Ὀμφίτου*: s. Anm. 90) gehört zur griechisch-makedonischen Besatzung von Diospolis Megale unter Epiphanes (Pap. Taur. I, 5, 26 ff.). —

wie *Ἐρμίας ὁ Πτολεμαίου* (Anm. 299). Ihre Nachkommen männlichen Geschlechts heißen *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς*, die Frauen stets *Περσῖναι*; in einem Papyrus aus dem Jahre 139 v. (Greek Pap. II n. 15 I v. 14) wird die mit *Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς* identische Benennung *Πέρσης τῶν υἱῶν*³⁰⁰) gebraucht.

Unter Soter II. findet eine zweite Deduktion „persischer“ Kolonisten statt (vgl. die zweite Deduktion von *κληροῦχοι* unter Euergetes I.). Die in der Thebais neu Angesiedelten werden *Πέρσαι τῶν προσγρο(άφων)* genannt (Pap. Brit. II n. 218 v. 2/3: *Νεχούτης Πετεαρσ [...]* *Πέρσης τῶν προσγρο(άφων)*: 111 v.; vgl. Girgeh Pap. 10366 (Class. Rev. 1898, 434: *Πέρσης τῶν προσγράφων*): Es sind, wie der Name besagt, *adscripticii*, in die Klasse der *Πέρσαι* neu Aufgenommene. Nichts zeigt so deutlich wie dies, daß wir es nicht mit Leuten persischer Abstammung zu thun haben.

Der im Jahre 111 v. genannte *Πέρσης τῶν προσγράφων* trägt einen rein ägyptischen Namen³⁰¹), die *Πέρσαι* des Euergetes II. nur griechische (S. 82 f.). In der Zwischenzeit hat sich die vollkommene Ägyptisierung des Instituts vollzogen: Die *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* resp. *Περσῖναι* der ersten Zeit fügen ihrem ursprünglich griechischen Namen einen ägyptischen hinzu³⁰²). Nach Euergetes II. verschwindet mit geringen Ausnahmen der erstere; es bleibt nur der ägyptische Name³⁰³). Als einziges Überbleibsel der griechischen Abstammung erhält sich der Geschlechtsvormund (*κύριος*)³⁰⁴) bei Abschluß eines Rechtsgeschäftes³⁰⁵) neben den neu angenommenen ägyptischen Rechtsgewohnheiten³⁰⁶).

300) vgl. *οἰοὶ κατοίκων* in römischer Zeit. An *Πέρσης τῶν (Πτολεμαίου καὶ τῶν) υἱῶν* ist nicht zu denken. — 301) *Πέρσαι τῶν προσγράφων* sind wohl auch die in Urkunden des Jahres 109 v. (Greek Pap. I n. 27 II v. 6 ff.), 103 v. (I. I. II n. 25 v. 5; II n. 27 v. 4), 100 v. (II n. 33 v. 1; s. auch I n. 44 II, 6 ff.) nur als *Πέρσαι* Bezeichneten. — 302) *Ἀπολλώνιος Ἀπολλοδότου ὁ καὶ Ψεννήσιος Ἀρσείσιος Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς* (Greek P. I n. 18 v. 71: 132 v.). — *Σόλων ὁ καὶ Σαῆς Ὁρον* — *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* (Greek P. I n. 20 v. 4: 127 v.). — *Ἡραῖς Πτολεμαίου ἢ καὶ Πίρης Παύτος Περσίνη* (Greek P. I n. 18 v. 9 f.: 132 v.) — *Ἀσκληπίως ἢ καὶ Σινιμούθις πατρὸς Πανᾶτος Περσίνη* (Pap. Paris. 7 v. 4 ff.: 99 v.); s. auch Gr. P. I n. 17 v. 1 ff.: 136 v. — 303) Greek Pap. I n. 20; II n. 18: 127 v.; Gr. P. I n. 23; II n. 19: 118 v.; II n. 20: 114 v.; II n. 21: 113 v.; [II n. 22: 110 v.]; II n. 23a: 107 v.; I n. 29: 105 v.; II n. 24: 105 v.; II n. 31: 104 v.; II n. 26—28: 103 v.; II n. $\left. \begin{array}{l} 29 \\ 30 \end{array} \right\}$ 102 v.; II n. 32: 101 v.; [II n. 34: 99 v.; II n. 35: 98 v.; II n. 36: 95 v.]; Pap. Leyd. O: 89 v. — 304) Mitteis Reichsrecht 54 nimmt die umgekehrte Entwicklung (Hellenisierung der Ägypter) an. — 305) Greek Pap. II n. 15: 139 v.; I n. 18: 132 v.; I n. 20; II n. 18: 127 v.; I n. 27: 109 v.; II n. 23a: 107 v.; Pap. Leyd. N: 104 v.; Greek P. II n. 28: 103 v.; Pap. Paris. 7: 99 v.; usw. — 306) Greek Pap. II n. 25: 103 v.: *ὠνή Αἰγυπτία*; II n. 22: 110 v.: *συγγραφὴ Αἰγυπτία*.

Wir finden *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* (*Περσίνοι*) im *Λατοπολίτης* (Greek Pap. II n. 15; II n. 23 a II v. 5³⁰⁷), im *Περιθῆβας τόπος* (Pap. Paris. 7; Pap. Leyd. N col. II)³⁰⁸, besonders aber in der *ἄνω τοπαρχία τοῦ Παθυρίτου*³⁰⁹.

Hier begegnen uns solche in der Zentrale Krokodilopolis (Greek Pap. II n. 20; II n. 29), vor allem aber in *Πάθυρις*³¹⁰. Dies ist der Mittelpunkt einer zusammenhängenden „Perserkolonie“, einer geschlossenen Ansiedelung — im Gegensatz zu den früheren Ansiedelungen der *κληροῦχοι* und *κάτοικοι* — (Greek P. I n. 18; 20; 23; 29; 36; II n. 18; 19; 21; 25; 26; 27; 28; 31; 32; 33; Pap. Brit. II n. 218 u. s. w.). In ihr schafft sich Euergetes II. nicht nur eine Stütze gegen die makedonische Opposition, sondern auch gegen den Revolutionsherd in Oberägypten.

Die Glieder dieser Kolonie von Pathyris nennen sich oft *Πέρσης* resp. *Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς τῶν ἐκ Παθύρεως* (Greek P. I n. 27; 44; II n. 23 a' II v. 11; II n. 24). In den Urkunden des Bezirks wird kaum ein Nichtperser genannt. Die Zugehörigkeit der Bewohner zu der Klasse der *Πέρσαι* wird als so selbstverständlich betrachtet, daß ihrem Namen oft nicht die Klassenbezeichnung hinzugesetzt wird (z. B. Greek P. II n. 16 und 17 [vgl. II n. 18 v. 5]; II n. 22; 30; 32—35; 23 a III; 27; 28 I; 44).

Die Stadt Pathyris und das dort befindliche *ιερόν Σούχου καὶ Ἀφροδίτης* ist im Besitz der Perserkolonisten und ihrer Nachkommen; sie bekleiden dort die Priesterschaften (Gr. P. I n. 44; II n. 33; 35). In einem Schreiben des *Ἐρμίας*, den wir im 53./54. Jahre des Euergetes II. als *στρατηγὸς καὶ νομάρχης τοῦ Παθυρίτου* kennen lernen (Pap. Taur. I, 1, 12; Anm. 203), finden wir aller Wahrscheinlichkeit

307) *Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς τῶν ἐκ Γόντι κώμης τῆς κάτω τοπαρχίας τοῦ Λατοπολίτου*. — 308) *Ἐρμίας* (Anm. 299) hat sein *τεταγμένον* (Pap. Taur. I, 2, 15 f.; I, 3, 4) als *ἡγεμὸν* im *Ὀμβλίτης*. — 309) Der *Παθυρίτης νομὸς* zerfällt in den alten *τόπος Παθυρίτης* und den *τόπος Περιθῆβας* (Anm. 203). Der *τόπος Παθυρίτης* heißt auch *ἡ Λιβύη τοῦ Παθυρίτου* (Pap. Taur. VIII, 9), der *τόπος Περιθῆβας*: *ἡ Ἀραβία τοῦ Παθυρίτου* (Pap. Brit. II n. 401 v. 10: *ἐπὶ τοῦ Κόχλακος τῆς Ἀραβίας τοῦ δηλομένου Παθυρίτου νομοῦ*). Innerhalb des *τόπος Περιθῆβας* werden wieder *Ἀραβία* und *Λιβύη τοῦ Περιθῆβας (τόπου)* unterschieden (Pap. Grey; Strabo 17, 46 p. 816), ebenso eine *ἄνω* und *κάτω τοπαρχία* (Wilcken Aktenst. I, 1, 3; I, 2, 15; II, 17; III, 1, 3; XI, 6 u. s. w.) Ihnen steht gegenüber eine *ἄνω* und *κάτω τοπαρχία τοῦ Παθυρίτου (τόπου)*. — In der *κάτω τοπαρχία τοῦ Παθυρίτου (τόπου)* liegt *Ἐρμῶνδις*, die Metropole des ganzen Gaus. Zentrale der *ἄνω τοπαρχία* ist *ἡ Κρονοδίων πόλις* (Greek P. II n. 23 a col. II, 2; n. 24, 3). Zu dieser *ἄνω τοπαρχία* gehört *Πάθυρις*. — 310) Dies lag zwischen Esneh (Latopolis) und Erment, ist nicht identisch mit dem Tathyris des Ptolemaios (BCH. XXI, 141 ff.).

nach eine Liste der mittelbaren und unmittelbaren Beamten der Kolonie (Greek Pap. II n. 37): Vorsteher des Bezirks von Pathyris ist der *ἐπιστάτης Παθύρειως*³¹¹).

Die „Perserkolonie“ bildet eine feste Stütze der ptolemäischen Herrschaft in der Thebais. Unter Soter II. findet eine 2. Deduktion statt (S. 84). Während des Aufstandes im 29.—31. Jahre, der mit der Zerstörung Thebens endigt (Pausan. I, 9, 3)³¹²), bleiben ihm *οἱ ἐν Παθύρει λερεῖς καὶ οἱ ἄλλοι οἱ κατοικοῦντες* treu. Das zeigt uns ein von P. Jouguet (BCH. XXI, 141 ff. veröffentlichter Papyrus aus dem 30. Jahr (87/86 v.)³¹³).

Die Ansiedelungen von *Πέρσαι* beschränken sich aber nicht auf die Thebais; im Jahre 89 v. (Pap. Leyd. O) begegnet uns ein in Memphis wohnhafter *Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς*.

Aus römischer Zeit ist uns eine große Zahl von *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* im arsinoitischen Gau bekannt³¹⁴): nach 150 post Chr. finden wir sie aber nicht mehr. Sie sind vollkommen mit den Ägyptern verschmolzen.

§ 21. Die *μισθοφόροι* in der Thebais unter Euergetes II. und seinen Söhnen.

1. *Οἱ Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν*, das „Leibregiment“ des königlichen Hauses, bilden nur einen Bruchteil der Soldaten des Euergetes II.

311) Er ist verschieden von dem *ἐπιστάτης τοῦ Παθυρίτου (τόπου)*: Anm. 203. — Ihm unterstehen der *ἀρχιφυλακίτης, φυλακίται*, der *βασιλικὸς γραμματεὺς, τοπογραμματοεῖς, κομογραμματοεῖς, οἰκονόμοι, οἰτολόγοι, τραπέζιται, πρεσβύτεροι τῶν (βασιλικῶν) γεωργῶν (= Περσῶν?)*, *οἱ ἄλλοι οἱ τὰ βασιλικὰ πραγματευόμενοι*. — In den *πρεσβύτεροι τῶν (βασιλικῶν) γεωργῶν* sehen wir zugleich die Ansätze zu einer Organisation des abhängigen, gutsunterthänigen Bauernstandes auf dem „Königslande“, die Anzeichen eines ägyptischen „Kolonats“. Vgl. die *μισθατοὶ γεωργοὶ* (S. 32), die *γεωργοῦντες ὄμβλογοι λαογραφούμενοι* der römischen Zeit (s. § 35). — 312) *Θηβαίοις ἐπολέμησε ἀποστάσι, παραστησάμενος δὲ ἔπει τρίτῳ μετὰ τὴν ἀπόστασιν ἐκάκωσεν, ὡς μηδὲ ὑπόμνημα λειψῆθαι Θηβαίοις τῆς ποτὲ εὐδαιμονίας* cet. — 313) Spuren der Perserkolonie in Pathyris begegnen uns im 12. Jahr des Trajan (108/109 p.) auf einer jetzt in Gizeh befindlichen Stele (s. BCH. I. l. 142 A. 1): *Νεχρόθης Πετεαροῦήρ(ο)ς ἀνέθηκεν στήλην Ἰσίδος θεᾶς μεγίστης. Παθούρις Ἰβ Τραϊανού τοῦ κελίου, τῆβι ις.* — 314) UBM. 189: 8 p.; 197: 17 p.; Pap. Brit. II n. 277: 23 p.; CPR. 242: 40 p.; UBM. 713: 41/42 p.; UBM. 591: 56/57; UBM. 644: 69; UBM. 251: 81; UBM. 183: 85; Pap. Brit. II n. 163; 286: 88; Pap. Brit. II n. 216: 94; UBM. 252: 98; UBM. 190: Domitian; UBM. 538: 100; UBM. 232: 108; CPR. 28: 110; CPR. 13: 110/111; Pap. Brit. II n. 298: 124; CPR. 240: 126; UBM. 339: 128/129; Rev. Étud. gr. VIII, 321: 141; Oxyr. P. I n. 101: 142; Pap. Brit. II n. 308: 145; Pap. Brit. II n. 310: 146; UBM. 710: 146/147; Pap. Brit. II n. 214; 311: 149; UBM. 290: 150; Petrie Hawara 116 III; 116 IV; Pius: CPR. 211: 2. Jahrh.; s. auch CIGr. 4716d³ Add. p. 1192: Tiberius.

Die allgemeine Bezeichnung für diese ist *στρατιῶται* (Pap. Brit. II n. 220 v. 17/18: 133 v. Chr.; II n 401; Pap. graec. ined. bei Révillout Mél p. 330: 131/130 v.; p. 343; Greek Pap. I n. 30: 103 v.; I n. 32: 102 v.; CIGr. 2623: *στρατιῶται ξενολογηθέντες*). Daneben wird gleichwertig *μισθοφόροι* gebraucht³¹⁵). (*μισθοφόροι ἱππεῖς*: Greek Pap. I n. 42 vv. 3, 13, 16; II n. 31 v. 5; Wilcken Aktenst. V—VII — *μισθοφόροι πεζοί*: Greek P. I n. 42 v. 15; Révillout Pap. gr. ined. Mél p. 339).

Genauer sind wir nur über die in der Thebais stationierten Truppen unterrichtet; die vorhandenen Quellen gehören besonders der Zeit der makedonischen Revolte unter Kleopatra II. (s. Anm. 278) an.

Vor Ausbruch der Revolution liegen Truppenteile in *Διόσπολις ἡ μεγάλη* (Aktenst. V, 1: 37. Euerger. II),

Πτολεμαῖς (Aktenst. VII, 2),

Ἐρμώνθεις (Aktenst. VI, 3 und 15; vgl. Pap. graec. ined. Révillout Mél. 293 ff.; Strack S. 46 A. 3):

An allen diesen drei Orten ist nur von *μισθοφόροι ἱππεῖς* die Rede.

Ἴτος τῆς Θηβαΐδος (Pap. Brit. II n. 220 v. 18: *οἱ ἐξ Ἴτου στρατιῶται* [vgl. n. 219b]: 38. Jahr.

Im Bezirk von Koptos, der sog. *Ἀραβαρχία* (Strack 109: *Λμα*, θὼδ ἰ; s. Strack S. 47; s. S. 90).

Im 40. Jahre werden sämtliche verfügbaren Truppen Oberägyptens in Diospolis Megale zusammengezogen³¹⁶). Hier scheinen sie in den *Μεμνώνεια* (Anm. 193) konzentriert gewesen zu sein (Pap. graec. ined. Révillout Mél p. 343 (40. Jahr): *τοῖς στρατιώταις τοῖς συνκεκλεισμένοις εἰς τὰ Μεμνώνεια*). Doch bald hernach werden sie von den Anhängern Kleopatras II. vertrieben³¹⁷). Auch die von Truppen entblößten übrigen Teile der Thebais — mit Ausnahme vielleicht der „Perserkolonie“ in

315) auch *δυνάμεις*: s. Révillout Mél p. 330; s. S. 66; 93. — 316) Aktenst. VI, 3: *τῆς παρ' Ἀπολλωνίου γραμματέως τῶν ἐν Διοσπόλει τῇ μεγάλῃ μισθοφόρων ἱππέων αἰτήσεως τοῦ καθήκοντος ὀφθαλίου τοῖς μετακειμένοις ἐξ Ἐρμώνθεις εἰς τὸν τόπον [Περιθήβας]. — v. 15: τοῖς μετακειμένοις ἐξ Ἐρμώνθεις τοῦ Παθούτου εἰς Διόσπολιν τὴν μεγάλην — VII, 2: — τῶν μετακειμένων ἐν Πτολεμαῖδος — v. 11. — 317) Soldaten der Makedonen-Partei treten an die Stelle der Truppen des Euergetes als Besatzung in Theben. Von jenen geben uns Kunde zwei Aktenstücke der Kgl. Bank: n. XI und XIa aus dem zweiten Jahre der *θεᾶ Φιλομήτωρ Σώτειρα* (Anm. 278) und ein Ostrakon des Berl. Mus. (Wilcken Aktenst. 64 A. 2). Sie werden bezeichnet als *ἀρχαῖοι ἱππεῖς* und *πεζοὶ ἀρχαῖοι* (s. XI v. 3: *ἑπὲρ Πτολεμαίου τοῦ καθεσταμένου ὅπ' αὐτῶν πρὸς τῇ γραμματεῖαι τῶν ἐν Διοσπόλει πεζῶν ἀρχαίων*). Es sind Soldaten der „konservativen“ Partei, welche die alten (makedonischen) Traditionen gegenüber dem Könige vertritt: daher der Name *ἀρχαῖοι* (S. 78).*

Pathyris — werden für den König verloren gegangen (Pap. graec. ined. Révillout Mém. p. 293 ff.), bald aber von Παύς, dem Oberkommandierenden des Euergetes in der Thebais, wieder erobert worden sein (Strack 45 ff., bes. 46 A. 3; s. S. 80).

Der Zeit kurz nach Niederwerfung der Revolte gehört Pap. Greek I n. 42 an³¹⁸); er berichtet uns über die im Panopolitischen Gau stationierten Truppen (οἱ στρατεύοντες):

μισθοφόροι ἰππεῖς liegen in Πτολεμαῖς, in einem befestigten Lager (τὸ ἐν Πτολεμαῖδι ὑπαιθρον³¹⁹): v. 3, 9, 13) außerhalb der Stadt;

in den Χηνοβόσκια³²⁰) (gegenüber von Diospolis Mikra, jetzt Kasr es Saiyād) (v. 14: ἐν τοῖς Χηνοβοσκόις τοῦ αὐτοῦ νομοῦ);

in Διδόσπολις ἡ μικρά (v. 2).

Neben den μισθοφόροι ἰππεῖς sind an denselben Plätzen μισθοφόροι πεζοὶ stationiert (v. 15). Die andern Garnisonsorte des Gaus werden nicht besonders genannt (v. 15: τοὺς ἐν τοῖς ἄλλοις τόποις —).

Die Truppen sind also über den ganzen Gau verteilt. Wie im Πανοπολίτης werden auch in den andern Gauen der Thebais viele τεταγμένα (Pap. Taur. I, 2, 15; s. Anm. 259) gewesen sein.

In Diospolis Megale (Pap. Taur. III = Pap. Paris. 14; s. Anm. 292: 44. Jahr Euergetes), in Krokodilopolis (Greek Pap. II n. 31: 104 v.) liegen μισθοφόροι ἰππεῖς. In Pelusion in der Thebais liegt 102 v. (Greek Pap. I n. 32) ein Detachement von στρατιῶται unter Πετεσοῦχος ἡγεμῶν (S. 80 f.). Bedeutende Truppenkontingente sind an der ägyptisch-äthiopischen Grenze im Ὀμβίτης resp. περὶ Ἐλεφαντίνην καὶ Φιλᾶς νομός (s. Anm. 222; 223) konzentriert (CIGr. 4893 = Strack 108). Auf der Dionysos-Insel, südlich von Assuan, hat sich die Dedikation eines unter dem Ehrenpräsidium des Gaustrategen stehenden religiös-dynastischen Soldaten-Vereins erhalten (σύνοδος), wie sie in allen Diadochen- und Epigonen-Reichen bestanden³²¹) (οἱ συνάγοντες ἐν Σήτει τῇ τοῦ Διονύσου νήσῳ Βασιλισταί³²²).

318) v. 3: πολλὰς χρείας παρεσχηκότων πολλάνικα κατὰ τὸν πόλεμον καὶ κινδύνους μεγάλους ἐνηνοχότων ἐν τοῖς μέλιστα ἀναγκαιωτάτοις καιροῖς. — 319) vgl. Dittenberger 171 v. 14: οἱ ἐν τοῖς ὑπαιθροῖς τασσόμενοι = οἱ ὑπαιθροὶ ἰππεῖς καὶ στρατιῶται; s. auch die παρεμβολή der leg. III. Cyr. und leg. XXII. Deiot. bei Alexandria: 107 p. (UBM. 140); Pap. Brit. II n. 282 (346 p.): κορυμνολάριος τῆς παρεμβολῆς; die Ἀπολλωνίου Παρεμβολή in Arsinoe: §§ 26; 27; Parembolē: Not. Dign. Or. XXVIII Seeck. — 320) vgl. UBM. 137 (146/147 p.). — 321) Ἀταλισταί — Εὐπατορισταί: Lumbroso Rech. p. 106; Pauly-Wissowa II, 2157. — 322) s. I. Gr. Ins. III, 443 (Thera: 1. Hälfte des 3. Jahrh. v.); Strack n. 95 (Philometor).

2. Neben dem *σύνταγμα* bleibt auch jetzt das *ἐπίταγμα* bestehen: *Δρύτων Παμφίλου Κοής* (S. 79) von der Rangklasse der *διάδοχοι* ist Offizier desselben (S. 27). Die *κάτοικοι* sind das einzige militärische Institut der vorigen Periode, das Euergetes II. bestehen läßt. Wir begegnen *κάτοικοι τοῦ Περιθήβας, οἱ ἐν Διοσπόλει τῆι μεγάλῃ κάτοικοι, κάτοικοι ἰππεῖς* (und *πεζοί*) (S. 69). Aber sie verlieren bald ihren makedonisch-griechischen Charakter und, da kein Nachwuchs vorhanden ist, (ebenso wie unter Epiphanes die Militärkolonisten des *Ἀρσινοΐτης*: S. 63) auch ihren militärischen. Das Beispiel des *Πανίσκος ὃς καὶ Πετευνίς τῆς ἐπιγρονῆς κατοίκων*] im Jahre 133 v. (Pap. Brit. II n. 219 b: S. 82) zeigt uns Beides: er nimmt einen ägyptischen Beinamen an und tritt als Soldat in eine in Itos in der Thebais (S. 87) stationierte Abteilung der *μισθοφόροι* ein.

Die Nachkommen der *κάτοικοι*, die *ἐπιγρονῆ κατοίκων* (§ 16), bleiben im Besitze der Katökengrundstücke. Sie bilden schon im 1. Jahrhundert v. Chr. einen über ganz Ägypten verstreuten Stand von Bauerngrundbesitzern, wie wir ihn in den *κάτοικοι* der römischen Zeit finden (§ 26).

Das Gros des *ἐπίταγμα* bilden unter Euergetes und seinen Nachfolgern die „Perserkolonisten“ (S. 83 ff.).

§ 22. Beamte und Offiziere der Thebais.

1. Oberbefehlshaber der aktiven und inaktiven Soldaten Oberägyptens ist der *στρατηγὸς τῆς Θηβαίδος* (S. 80; Anm. 289: *Παῶς, Λόχος*). Er ist ein mit außerordentlichen Machtbefugnissen ausgestatteter Militärgouverneur der Provinz, der an die Stelle des *ἐπιστράτηγος* (S. 59) tritt³²³). Diese Befugnisse kommen zum Ausdruck in der Titulatur *στρατηγὸς ἀντοκράτωρ τῆς Θηβαίδος*, die wir auf zwei Inschriften der Insel Kypros finden³²⁴). Dafs sie auf die Zeit nach der Niederwerfung des Aufstandes zu beziehen, zeigen uns mehrere auf diese Jahre bezüglichen Inschriften der Insel, in denen wir einen *ναύαρχος καὶ στρατηγὸς ἀντοκράτωρ καὶ ὑπ[ο]μνηματογράφος*] ³²⁵) καὶ ἀρχιερεὺς τῶν κατὰ Κύπρον finden ³²⁶). Unter Soter II. kommt der Titel *ἐπιστράτηγος* wieder auf, jetzt aber in Verbindung

323) Der einzige unter Euergetes II. bekannte *ἐπιστράτηγος* ist *Μάρκος* (Strack n. 114), der im Delta und zwar wahrscheinlich c. 144/143 v. Chr. fungiert (vor dem Aufstand). — 324) Journ. Hell. Stud. IX, 238 n. 43; 244 n. 71 (*Δρισ[τ]όμα[χος]*). — 325) Journ. Hell. Stud. IX, 238 n. 43; Strack (n. 118) ergänzt mit Unrecht *ὑπ[ο]διοικητής*]. — 326) BCH. XI, 249 = Strack n. 118 (*Κρόκος*); Journ. Hell. Stud. IX, 247 n. 89 = Strack n. 126 (*Θεόδωρος Σελεύου*: Anm. 351).

mit *στρατηγός*: *Ἐρμοκράτης* ist im Beginn seiner Regierung *ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγὸς τῆς Θεβαΐδος* (Strack n. 140 v. 35; 50); ebenso lautet die Titulatur seines Nachfolgers *Φομμῶς* (S. 80). Die Kumulierung³²⁷⁾ mehrerer Ämter in der Hand des Gouverneurs der Thebais nimmt im 1. Jahrhundert v. Chr. überhand: Im Jahre 62 v. Chr. finden wir *Καλλιμαχος ὁ συγγενῆς καὶ ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθραῆς θαλάσσης* (CIGr. 4897 b = Strack 152); im Jahr 51 v. heisst derselbe *στρατηγὸς καὶ ἐπιστράτηγος καὶ θηβάρχεις τῆς Θεβαΐδος καὶ ἐπὶ τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθραῆς θαλάσσης* (CIGr. 4905 Add. p. 1222)³²⁸⁾. Er vereinigt in seiner Hand die Funktionen zweier in der Thebais kommandierender Offiziere, die ihm als *στρατηγὸς καὶ ἐπιστράτηγος τῆς Θεβαΐδος* direkt unterstehen:

Diese sind der Vorsteher des Bezirks am Roten Meere und der *θηβάρχεις*.

Ersterer (s. Strack n. 109³²⁹⁾) ist der Nachfolger des *στρατηγὸς ἐπὶ τὴν θήραν* (§ 3, 1), der Vorgänger des *Ἀραβάρχεις*³³⁰⁾.

Der *θηβάρχεις* (Strack 103 C, 5 ff.) ist der Platzkommandant³³¹⁾ des engeren Bezirkes der Stadt Theben. Diese erhält einen besonderen Aufsichtsbeamten. Im Beginn des 40. Jahres des Euergetes II. ist das Amt nicht besetzt (9. März 130 v.: *Λμ, μεχειρ ις*); als Stellvertreter (*ὁ διαδεχόμενος τὰ κατὰ τὴν θηβαρχίαν*: Aktenst. IV, 2, 5; s. auch III, 2, 12 ff.) fungiert der eine *βασιλικὸς γραμματεὺς*³³²⁾ des *Περιθῆβας τόπος*, Dionysios. Noch in demselben Jahr finden wir *Δημήτριος* als Thebarch (2 Pap. graec. ined. b. Révillout Mél. p. 323 ff., 343 ff.). Im Jahr 60 v. ist es *Στράτων* (CIGr. 4837; s. Schwarz bei Fleckeisen 1896, 148 n. 1)³³³⁾.

327) Die bisherigen Erklärungen befriedigen nicht. — 328) Gleiche Kumulationen finden wir bei Gastrategen: CIGr. 4897 b, v. 1—10 Add., p. 1219 (Auletes); s. auch CIGr. 4930 d, Add. p. 1229. — 329) *Σωτήριχος Ἰαδιαῖνος Γορτόνιος τῶν ἀρχισωματοφυλάκων ὁ ἀπεσταλμένος ὑπὸ Παῦτος τοῦ συγγενοῦς καὶ στρατηγοῦ τῆς Θεβαΐδος ἐπὶ τὴν συναγωγὴν τῆς πολυτελοῦς λιθίας καὶ ἐπὶ τῶν πλῶν καὶ παρεξόμενος τὴν ἀσφάλειαν τοῖς κατανομήσουσι ἀπὸ τοῦ κατὰ Κόπτου ὄρους τὰ λιβανωτικὰ φορτία καὶ τᾶλλα ξένια.* — 330) CIGr. 5075 (ptolemäische Zeit), 4751 (römische Zeit); Petrie Koptos p. 27 ff. (90 p.; Rostowzef Röm. Mitt. XII, 77); UBM. 665 II, 5 (1. Jahrh.); Petrie Koptos XVI, 44 (315 p.). — vgl. den analogen Titel *Διβνάρχεις*: Rev. Laws col. 37, 5 (Philadelphos); Polyb. 15, 25a, 12 (Epiphanes). — 331) vgl. *ἀρχων Θεβῶν* unter Trajan/Hadrian (CIGr. 4822); *ἐπαρχος Θεβῶν* in byzantinischer Zeit (CIGr. 4722). — 332) s. Aktenst. I, 1 vv. 1, 10, 18; Pap. graec. ined. bei Révillout Mél. p. 321, 323 ff., 302. — Wilcken Aktenstücke 25 hält Dionysios mit Unrecht für den *ὑποδιοικητής*. — 333) Schwarz l. l. hält den *θηβάρχεις* mit Unrecht für den Vorsteher des *θηβαϊκὸς τομὸς* (s. Anm. 193). Dagegen spricht vor allem Strack n. 103 C, 5 ff.: S. 91.

Diese beiden Offiziere unterstehen also nicht dem Kommando der *στρατηγοί (καὶ νομάρχαι)* ihrer betreffenden Gauve, welche die Befehlshaber der sonstigen in ihrem *νομός* stationierten Truppen sind (Greek Pap. I n. 42 v. 1: *Πανοπολίτης νομός* (S. 88). — CIGr. 4893 = Strack 108: *Ὀμβίτης καὶ περὶ Ἐλεφαντίνην καὶ Φίλας* (S. 86). — Pap. Taur. I, 1, 12: *Παθυρίτης*).

Unmittelbare Untergebene des *στρατηγὸς καὶ νομάρχης τοῦ Παθυρίτου* (Pap. Taur. V—VII; XI) sind der *ἐπιστάτης τοῦ Παθυρίτου* und der *ἐπιστάτης τοῦ Περιθῆβας* (Anm. 203; 309). Letzterer ist identisch mit dem *ὑποστράτηγος* (Aktenst. VIII v. 9/10: *Προίτος*; s. Pap. gr. ined. Révillout Mél. p. 339; Greek Pap. I n. 12 v. 15)³³⁴).

Folgende Oberbeamte mit vereinigten Militär- und Civil-Funktionen kommen also für die Zeit des Euergetes II. im *Παθυρίτης (καὶ Περιθῆβας) νομός* in Betracht:

- 1) Der Gouverneur der Thebais. Ihm unterstehen direkt:
- 2) Der *στρατηγὸς (καὶ νομάρχης) τοῦ νομοῦ*,
- 3) Der *Θηβάρχης*, der Platzkommandant von Theben,
- 4) der *ἐπιστάτης Παθύρεως*, der Kommandant der „Perserkolonie“ (S. 86).

Dem *στρατηγὸς τοῦ νομοῦ* unterstehen:

- 5) der *ἐπιστάτης τοῦ Παθυρίτου*,
- 6) der *ἐπιστάτης τοῦ Περιθῆβας* = *ὑποστράτηγος*.

Die hierarchische Stufenleiter giebt CIGr. 4896 (Wilcken, Hermes 22, 1 ff.) = Strack n. 103, C, 5 ff.: *στρατηγοί (τῶν νομῶν) καὶ ἐπιστάται καὶ θηβάρχη καὶ βασιλικοὶ γραμματεῖς*.

2. An der Spitze der einzelnen *τεταγμένα* des Gaus stehen Offiziere von der Rangklasse *τῶν διαδόχων* und mit dem Titel *ἡγεμῶν* resp. *ἱππάρχης (ἐπ' ἀνδρῶν)*: s. Anm. 90. Der Führer der im 40. Jahre des Euergetes nach Diospolis Megale gezogenen Garnison von Ptolemais ist *Ἀπολλώνιος Ἕλληγος τῶν διαδόχων* (Aktenst. VII, 11). *Ἐρμίας Πέρσης τῶν περὶ αὐτὴν διαδόχων* ist *ἡγεμῶν (ἐπ' ἀνδρῶν) τῶν ἐκ τοῦ Ὀμβίτου* (Anm. 205; 299). *Πετεσοῦχος* ist *ἡγεμῶν* der *στρατιῶται* in Pelusion (S. 80 f.; 88).

Die Intendanturverwaltung jeder Garnison³³⁵) steht unter einem *γραμματεὺς* (Aktenst. V 1 (37. Jahr Euerget. II.): *Ἀντίπατρος γραμματεὺς τῶν ἐν Διοσπόλει τῇ μεγάλῃ μισθοφόρων ἱππέων*; Aktenst. VI 1; VII 1; Greek Pap. I n. 42 v. 18). Ihm sind attachiert *τακτό-*

334) Pap. Passalacqua 1564 c (Pap. Paris. p. 411 ff.): *Προίτον τὸν οἰκονόμον τοῦ βασιλέως* (Anm. 18) ist verschieden von ihm. — 335) resp. Truppenabteilung (*ταγματιόν*: Aktenst. VIII, 5).

μισθοι (Pap. Brit. II n. 219a, verso v. 6 [133 v.: S. 83]) und *ταγμα-
τικοι ὑπηρέται* (Anm. 266). Sie befinden sich in einem persön-
lichen Abhängigkeitsverhältnisse zu ihm (Aktenst. VII 6; V 8: *ιδιοι
ὑπηρέται*). Auch jetzt finden wir an ihrer Spitze einen *ἀρχυπηρέτης*
(Anm. 265). Sie zahlen den Sold an die Truppen aus (Wilcken
Aktenst. 49; Révillout Mél. p. 329); ihnen liegt auch als „Werbern“
die Einstellung der Rekruten ob, doch nur im Einverständnis mit den
Vorgesetzten (Aktenst. VIII, 7 ff. ist es der *ὑποστράτηγος*: S. 91).

Die *μισθοφόροι* erhalten *ὀψώνια*³³⁶) (darunter das Geld für das
Pferdefutter)³³⁷, *σιτώνια*³³⁸) und Getreide³³⁹). In den Aktenstücken der
Königlichen Bank von Theben vom 40. Jahr des Euergetes II. (V—VII;
Wilcken l. l. 49 ff., 33 f.) wird die Gesamtheit der „Bezüge“ verrechnet,
die der betr. Truppenteil erhält³⁴⁰). Wenn auch die Stärke desselben nicht
bekannt ist, so sehen wir doch klar, daß die *μισθοφόροι ἱππεῖς*
unter Euergetes viel schlechter gestellt sind als die keinen effektiven
Dienst thuenenden *ἐπίγονοι* unter Philometor, die doch auch nicht
prahlen konnten (S. 74 f.). Wilcken (l. l. 51) führt zur Erklärung mit
Recht die außerordentliche Erschöpfung der königlichen Kasse in da-
maliger Zeit an (Diodor 33, 23). Daß auch nach der Bewältigung
der Revolte die Zahlung des an und für sich schon geringfügigen
Soldes an die Truppen nicht regelmässiger erfolgte als früher, ersehen
wir aus dem schon oft zitierten Greek Pap. I n 42 v. 12 ff. (S. 88 f.).

§ 23. Die *μισθοφόροι* der Insel Kypros, ihre „Landsmannschaften“ und Offiziere.

Das Heer des Euergetes II. und seiner Nachfolger in Ägypten
ist zwar ein Söldnerheer — Griechen (Pap. Brit. II n. 219 a; Greek
Pap. II n. 31), Kleinasiaten, besonders *Ἀσπένδιοι*³⁴¹), und Ägypter
(Greek Pap. I n. 32; CIGr. 4893 = Strack n. 108 passim) bilden seine
Hauptbestandteile, Makedonen sind ausgeschlossen —; doch die Kult-

336) s. auch Journ. Hell. Stud. IX, 231 n. 15 (Kuklia auf Kypros). —

337) *ἵπποτροφικόν*: Aktenst. VI, 8; 17; s. Greek. Pap. I n. 42 v. 11: *εἰς τὴν κρᾶ-
σιν τῶν ἵππων*. — 338) s. Greek Pap. I n. 42 v. 9. — 339) Pap. graec. ined. bei
Révillout Mél. p. 330: *Φιλόξενος Κόνωνος — στρατιωτῶν Διογένει τραπέζιτη (τοῦ)
Περιθῆβας χαιρέιν. ἔχω παρὰ σοῦ τὰ(ς) σ(ι)ταρχίας τῆς ὑπανο(λουθημάτων) τῷ
βασιλεὶ δυνάμεων*. — 340) Es sind für 1 Monat: 1 Talent 798 dr. 2 Obolen. —
Nach einem Pap. graec. ined. bei Révillout Mél. p. 329 erhalten *Ἀπολλώνιος καὶ
Βοηθὸς καὶ Σίμμυς καὶ Διοφάντης* für ihre Soldaten täglich 1480 dr., in 10 Tagen
(= ägyptischer Woche) 2 Talente 2800 dr. Es fragt sich nur, wie groß die Zahl
der Soldaten in beiden Fällen ist.

341) Athen. 4, 174d: *οἰκοῦντος ἐν τῇ Ἀσπενδία ἐπὶ τοῦ δευτέρου Εὐεργέτου*:
ein Quartier in Alexandria heisst nach ihnen Aspendia; BCH. XX, 338; 354;
s. S. 7; 12; 15.

und Vereins-Gemeinschaft der verschiedenen Nationalitäten, die allmähliche Ägyptisierung der griechischen Elemente (§ 19) wahrt ihm den einheitlichen Charakter.

Anders liegen die Dinge auf Kypros: Hier kann sich der Partikularismus der ausländischen *μισθοφόροι* ungestört entfalten. Das bedeutende³⁴²⁾ Söldnerheer (*αἱ ἐν τῇ νήσῳ τασσόμεναι δυνάμεις*: Strack 112 — *αἱ πεζικαὶ καὶ ἱππικαὶ δυνάμεις*: Le Bas 2781 — *δυνάμεις*: CIGr. 2625 — *στρατιῶται ξενολογηθέντες* CIGr. 2623) zerfällt in einzelne nach Nationalitäten gesonderte Kontingente. Die *μισθοφόροι* jeder Nation bilden eine organisierte „Landsmannschaft“ mit korporativem Charakter.

In den ersten Regierungsjahren des Euergetes II. finden wir noch ein *κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων δυνάμεων* (Strack 112: 145—141 v.). Später aber begegnen uns unter den militärischen Korporationen nur noch „Landsmannschaften“; ich zähle sie auf:

κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων Κιλίκων (Strack 127: vor dem 40. Jahre Euergetes. — Strack 116: 46.—52. Jahr Euergetes. — Journ. Hell. Stud. IX, 232 n. 20: Alexander II. [*Ἐλενος*]).

*κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων Λυκίων*³⁴³⁾ (Journ. Hell. Stud. IX, 239 n. 47: vor d. 40. Jahr Euergetes. — Strack 117: 46.—52. Jahr — Journ. Hell. Stud. IX, 238 n. 43: Anm. 325 — Journ. Hell. Stud. IX, 242 n. 65³⁴⁴⁾).

κοινὸν τῶν — τασσομένων Κρητῶν (Strack n. 124: nach d. 29. Jahr Euergetes. — Journ. Hell. Stud. XII, 191 n. 45³⁴⁵⁾).

*κοινὸν τῶν ἐν Κύπρῳ τασσομένων Θραικῶν*³⁴⁶⁾ *καὶ τῶν συμπολιτευομένων* (Journ. Hell. Stud. XII, 195 = Strack 161: vor dem 50. Jahre Euergetes. [vor 121/120]³⁴⁷⁾).

κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων Ἰώνων καὶ τῶν συμπολιτευομένων (Journ. Hell. Stud. IX, 242 n. 60).

*οἱ ἐν Κύπρῳ στρατευόμενοι Ἀχαιοὶ καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληγες*³⁴⁸⁾ (Strack 125: nach dem 29. Jahre Euergetes II.).

342) Soter II. soll nach Ioseph. (A. J. 13, 12, 3 p. 333) als König von Kypros bei der Belagerung von Ptolemais in Phoinikien 30 000 *πεζοὶ καὶ ἱππεῖς* gehabt haben. — 343) Merkwürdigerweise begegnet uns keine „Landsmannschaft“ der Pisidier, Pamphylier, die auch im kyprischen Heere zahlreich waren (BCH. XX, 338 n. 3: *Καρύστιος — Ἀσπένδιος*). — 344) *Διασθένη τὸν συγγενῆ τοῦ βασιλέως*. — 345) *Δίικτον τὸν ἡγεμόνα τῶν ἐν Κύπρῳ τασσομένων Κρητῶν*. — 346) s. BCH. XX, 338 n. 3: — *Θραιξ*. — 347) *Πτολεμαῖος βασιλέως υἱὸς ὁ στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς καὶ ἀρχιμύνηγος*: es ist Neos Philopator, der vor dem 50. Jahre, in dem er Mitherrscher auf Kypros wurde (Strack 47 ff.), Generalgouverneur der Insel war: s. S. 94. — 348) BCH. XX, 338 n. 3: *Θεσσαλός*; — Strack n. 122; CIGr. 2623: *Αἰτωλοί*.

κοινὸν τῶν κατὰ τὴν νῆσον τασσομένων — (Strack 129: nach dem 29. Jahr Euerg. — Journ. Hell. Stud. IX, 238 n. 45 — IX, 244 n. 71: Anm. 324)³⁴⁹).

Diese „Landsmannschaften“ haben jede einen besonderen Führer (Anm. 345; s. auch CIGr. 2623). Sie unterstehen aber in ihrer Gesamtheit dem einheitlichen Kommando des Generalgouverneurs der Insel (S. 19; Anm. 227; S 67):

Die Thronfolger (Söhne oder jüngere Brüder des regierenden Königs)³⁵⁰) führen, bevor sie als Mitregenten βασιλεὺς τῆς νήσου werden, oft den Titel στρατηγὸς καὶ ναύαρχος (s. auch στρατηγὸς ἀυτοκράτωρ: S. 89), der staatsrechtlich dem des praef. Aeg. der römischen Zeit entspricht: so Neos Philopator vor 121/120 v. (Anm. 347), Alexander I. 117/116 bis 114/113 (Pausan. 1, 9, 2; Strack n. 148; Wilcken Hermes 29, 439)³⁵¹).

Der Adjunkt des Generalgouverneurs und ihm im Range Nächstfolgende³⁵²) ist der γραμματεὺς τῶν δυνάμεων (CIGr. 2625) = ὁ ἐπὶ τῆς κατὰ τὴν νῆσον γραμματείας τῶν περικῶν καὶ ἱππικῶν δυνάμεων (Le Bas 2781). Gelegentlich bekleidet er auch zugleich die Stellung eines Stadtkommandanten (Anm. 352), die meist aber in der Hand eines andern Offiziers liegt³⁵³).

349) Andere κοινά auf Kypros z. B. τὸ κοινὸν τὸ Κυπρίων (Strack n. 120: Euerg. II.), τὸ κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ (Journ. Hell. Stud. IX, 249 n. 102). — vgl. auch τὸ κοινὸν τῶν κατὰ Κύπρον γραμματείων καὶ τῶν περὶ Διόνυσον τεχνιτῶν (CIGr. 2619; Le Bas 2796). — 350) s. Anm. 68. —

351) Ebenso wohl auch Eupator (s. Strack S. 37, n. 101/102; Journ. Hell. Stud. IX, 235 n. 34) vor 146/145 v. — Pausan. 1, 9, 1 berichtet, daß der spätere Soter II. auf Veranlassung seiner Mutter Kleopatra III. ἐς Κύπρον ὑπὸ τοῦ πατρὸς πεμφθεὶς. Entweder ist dies nach dem Tode des Neos Philopator geschehen oder es liegt Verwechslung mit diesem vor. —

Folgende Generalgouverneure sind mir aus dieser Zeit bekannt: Σέλευκος Βίθνος Πρόδιος (S. 79: Strack n. 123—128; Le Bas 2781; BCH. XVIII, 251; Journ. Hell. Stud. IX, 239 n. 47: nach dem 29. Jahr des Euergetes II.). — Sein Sohn Θεόδωρος Σελεύκου (Strack n. 126—128; Le Bas 2781: vor dem 40. Jahre des Euergetes II.). — Κρόκος (Strack n. 118; Journ. Hell. Stud. IX, 247 n. 91: 46.—52. Jahr Euerg.). — Neos Philopator (vor 121/120 v.: s. oben). — Soter (II.) nach Pausan. 1, 9, 1 (?) — Alexander I. (117/116—114/113: s. oben). Er ist βασιλεὺς τῆς νήσου 114—108. Dann löst ihn als solchen der aus Ägypten vertriebene Soter II. bis zum Tode Alexanders I. (Sommer 88: Strack S. 64; n. 136/137; FHGr. III p. 722, 3 fin.: Χαίρεας, ναύαρχος von Kypros) ab. — Unter Alexander II. ist Generalgouverneur Ἐλενος (Journ. Hell. Stud. IX, 232 n. 20) — s. auch Anm. 344. —

352) Θεόδωρος Σελεύκου τῶν πρώτων φίλων καὶ ἐπὶ Σαλαμίνος bekleidet die Stellung des γραμματεὺς τῶν δυνάμεων, bevor er Nachfolger seines Vaters als Generalgouverneur wird. — Intendanturverwaltung in Ägypten s. S. 66; 71; 74f.; 91 f. — 353) ὁ γενόμενος ἐπὶ τῆς πόλεως ἡγεμὼν καὶ ἱπάρχης ἐπ' ἀνδρῶν: Salamis (Strack n. 122). — τῶν ἀρχισωματοφνλάκων ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως: Amathos (Strack 171).

§ 24. Die letzten Zeiten der Ptolemäerherrschaft.

(Inscription von Hermopolis Magna).

Unter der Regierung des Neos Dionysos (Auletes) und während der folgenden Wirren bis zum alexandrinischen Krieg Cäsars verändert sich der Charakter des Söldnerwesens in Ägypten nicht. Die *μισθοφόροι* bilden ein buntes Völkergemisch, sind über das ganze Land verteilt. „Landsmannschaften“ finden wir auch jetzt nicht. Vielmehr vereinigen sich die den heterogensten Nationen angehörigen Soldaten jeder Garnison, wie früher, zu einem *κοινόν*, einem religiös-dynastischen Krieger-Verein. Die Mitgliederliste eines solchen ist uns in einer Inschrift aus Hermopolis Magna³⁵⁴) erhalten. Sie gewährt uns einen guten Einblick in die Zusammensetzung der Garnison dieses Platzes unter Auletes (BCH. XX, 177 ff., XXI, 166 f.: Pierre Jouguet) in den Jahren 80 bis 69 v. Chr.³⁵⁵).

Die als *κτίσται* des *κοινόν* bezeichneten Soldaten gehören 3 *λόχοι* an (S. 25): 1. *λόχος* col. I und col. II bis v. 23; 2. *λόχος* col. II v. 25 bis 86; 3. *λόχος* col. III bis v. 76.

Die col. III v. 78—95 Verzeichneten sind *ἐγγελοχισμένοι μαχαιροφό(ροι) βα(σιλικοί)*, außerhalb der *λόχοι* stehende königliche Kerntruppen:

Die Bezeichnung *μαχαιροφόροι* weist keineswegs auf „Messerträger“ hin. Wir haben hier wohl, ebenso wie in den *μάχιμοι* des Epiphanes (S. 64), ein Produkt der ägyptisierenden Bestrebungen (Herod. 9, 32)³⁵⁶). Vielleicht sind sie die Nachfolger der königlichen Leibtruppen, der *Πτολεμαίου καὶ τῶν υἱῶν* (§ 20).

An der Spitze jedes *λόχος* steht ein *ἡγ* = *ἡγεμῶν ἐφ' ἑκατὸν ἀνδρῶν* (col. II, 25; s. Jouguet l. l. 189; s. Anm. 83, 88) = *λοχαγός* (*ἐκατόνταρχος*).

Ihm im Range zunächst kommt der „Schliefsende“, der *οὐραγός* (II, 26; Jouguet). Zu den Offizieren des *λόχος* gehören ferner drei

354) Hermopolis Magna in römischer Zeit s. CIGr. 4679 (145 p.) — CIGr. 5912/5913 = Kaibel Inscr. Gr. Sic. 1102; 1104. — CIGr. 4957g, Add. p. 1238 — Mitt. Pap. Rain. IV, 57 ff. — Führer Pap. Rain. 80 ff. — Greek Pap. II n. 80—82; 86; 87; 94; CPR. 9; 10; 30. — 355) Die Dedikation lautet: *ὑπὲρ βασιλείως Πτολεμαίου καὶ [βα]σιλείσης [Κλεοπάτρας τῆς καὶ Τρυφαινης θεῶν Φιλοπατρῶ]ων καὶ Φιλαδέλφων οἱ παρεφ[εδρεῶντες ἐν Ἐρμουπόλει τῆι μεγάλῃι καὶ κοινῶς συμβου-]λεσάμενοι κτίσται ὧν τὰ ὀνόματα ὑπόκειται. — 356) Auch in römischer Zeit finden wir häufig das Wort *μαχαιροφόρος* allgemein für „Soldat“ gebraucht: Pap. Brit. II n. 189 v. 85/86; Greek Pap. II n. 62; UBM. 415, 6 u. UBM. 44, 6;*

UBM. 241: *πρωτομα(χαιο)φόρου σπειρης δευτέρας Οὐλπίας Ἀφρῶν ἧ Ἴέρακος.*

πεντηκόνταρχοι (II, 28; 29; 31: ν). Die „Kompagnie“ ist also trotz des Namens ihres Führers 150 Mann stark. Jeder λόχος hat einen σημειοφόρος³⁵⁷⁾ (II, 27) und einen ιεραύλης³⁵⁸⁾ (II, 86).

Die Soldaten der Garnison von Hermopolis Magna setzen sich aus folgenden Nationalitäten zusammen:

Galater (III, 40: Γαλάτης Ἰέρακος).

Pamphylier (I, 82: Ὠσβεις Δρύμωνος)³⁵⁹⁾.

Lyder (II, 78: Ἀθηνίων Τάου)³⁶⁰⁾.

Semiten³⁶¹⁾,

und zwar arabischen Ursprungs:

I, 50: Ἀβδοκῶς Ἀχιμοῦ; II, 44: Ἀπολλόδωρος Ζαβδήλου; I, 25: Φιλοκλῆς Μαλίχου; I, 53: Ἀλέξανδρος Μαλίχου; II, 72: Ἡρᾶς Μαλίχου; III, 21: Ἀπολλώνιος Μαλίχου; III, 89: Δίδυμος Μαλίχου (μαχαιοφόρος); II, 83: Ράεσος Ἀρήου; II, 68: Ἀπολλοφάνης Ἄραψ; I, 69: Ὠρίων Ἀνείδου; II, 27: Ἀριστομένης Δαλαίλου (σημειοφόρος); III, 48: Δάλαιλος Ἀνείδου; III, 79: Ὀβαῖος Διδύμου (μαχαιοφόρος);

aramäischen Ursprungs:

I, 44: Κοτίων Ἀβδέου (s. Jouguet l. I. 191; s. auch Class. Rev. 1898, 277); I, 41: Κοτίων Βησᾶτος; III, 17: Ἀκαμένης Ἀβδέου (Jouguet l. I.); II, 41: Κάκας Ξενοφῶντος (vgl. Lepsius VI, 81, 134); I, 31: Ζαβινᾶς Φιλίππου; III, 60: Ζαβινᾶς Δημάτος.

Sonstige semitische Namen:

III, 85: Ξένων Παββοῦ (μαχαιοφόρος); I, 28: Ἀβ . . . ων = Ἀβ- [δήμ]ων?; I, 19: Τρκανὸς Πτολεμαίου.

Thraker (III, 26: Σεύθης Σίμωνος; II, 22: Θρακίδας Σοάγου; I, 39: Θραῖξ Ἐρμαίου; I, 56: Θραῖξ Βίδνου).

Makedonen (nichtägyptische): I, 93: Ἀντίπας Φιλίππου; I, 65: Ἀντίπας Ἀπολλοφάνου; II, 82: Λάγος Λάγου; II, 50: Ἀέτης Ἀντιπάτρου; I, 51: Γλανκίας Ἀπολλωνίου; I, 27: Νικίας Γλανκίου; I, 67: Χαλαφάνης Πάπου (Jouguet l. I.); III, 91: Ἀλάφαν Πολυκράτου (μαχαιοφόρος); II, 31: Νίκαιος Ἀργαίου (ν); II, 54: Ἀλέξανδρος Ἀργαίου; II, 55: Ἀργαῖος Θηβάρχου; I, 84: Ἀργαῖος Ἀπολλοφάνου; II, 39: Ἀρ-

357) s. CIGr. 4957 e Add. p. 1238; UBM. 600, 11 u. s. w. — 358) vgl. den cornicularius der römischen Zeit: Marquardt St. V. II, 546; s. auch Kenyon Pap. Brit. II p. 296 l. 8; UBM. 435, 6. — Ob II v. 30: αγ (ἀγός?) oder λγ zu lesen, ist unsicher. — 359) s. Lanckoronski, les villes de Pamphylie etc. I p. 189. — 360) Ath. Mitt. XII, 256; BCH XX, 75. — 361) s. Siegmund Fränkel, Hermes 33, 335 f. — Der überwiegende Einfluss der Semiten zeigt sich in der dieser Zeit angehörenden Fälschung des Ps.-Aristeas (s. S. 34).

γαῖος Μελανθίου; III, 66: Ἀργαῖος Σελεύκου; III, 43: Ἀπίων Ἀδαίου; III, 69: Διόδωτος Κορφαίου (Jouguet I. I.).

Ägypter und Graekoägypter (III, 84; III, 61; II, 36; I, 20; II, 20; II, 25; I, 33; II, 29; III, 13; I, 46; I, 71; III, 46; III, 58; II, 77; II, 28; III, 51; III, 16; II, 73; III, 32; I, 29; II, 33; I, 57; III, 57; I, 74; III, 18; II, 59; I, 70; I, 63; I, 66; II, 45).

Auffallend in dieser Liste ist die verhältnismäßig große Zahl von Semiten (Arabern, Syrern); neben ihnen treten besonders die einheimischen Ägypter und Graekoägypter hervor. Doch auch die Thraker, Makedonen (außerägyptischer Herkunft), Galater, Pamphylier spielen eine Rolle.

Von ähnlicher Beschaffenheit sind die Truppen, mit denen Achilles im Jahre 48 v. Caesar nach seiner Landung in Alexandria belagerte. Zu den einheimischen Söldnern, den Abenteurern und Landsknechten aus den benachbarten orientalischen Ländern³⁶²) sind jetzt noch Italiener und andere Westeuropäer, denen der Boden in ihrer Heimat zu heiß geworden war, gekommen; sodann die zum Schutze des Auletes im Jahre 55 v. in Alexandria zurückgelassenen Soldaten des Gabinus (Caesar b. c. 3, 4, 4; 103, 5; Val. Max. 4, 1, 15). An Stelle römischer Disziplin haben sie sich im Laufe der Jahre alexandrinische Weichlichkeit und Zügellosigkeit zu eigen gemacht. Ihre Schilderung durch den Römer (b. c. 3, 110)³⁶³) entspricht der analogen des Polybios (Anm. 296) für seine Zeit³⁶⁴).

Aus denselben Elementen setzen sich die von Antonius im Osten ausgehobenen Legionen zusammen³⁶⁵). In einer Inschrift aus Philae (CIGr. 4931/4932; Krall Wien. Stud. 5, 313 ff.; Strack S. 211 Anm. 47) vom 20. Jahre der Kleopatra resp. 5. des Caesarion verzeichnet sich Γάιος Ἰούλιος Πάπειος ἐπαρχος (λεγεῶνος —), ein praef. legionis des Antonius, mit seinen zwei Söhnen, seinen φίλοι und συναπόδημοι, Σύμμαχος, Εὐμένης, Ἀπολλώνιος Χάρητος und dessen Sohn Ἀπελλᾶς (s. Horat. satir. I, 5, 100), Ἀπίων, Ἀνσίμαχος, sowie den centuriones Rufus, Niger, Valerius Labeo, Terentius, Βαρωνᾶς, Δημήτριος, Νικάνωρ.

362) b. Alexandr. c. 2: in omnes partes, per quas fines Aegypti regnumque pertinet, legatos conquisitoresque dilectus habendi causa miserunt (Alexandrini); s. b. c. 3, 110, 3. — 363) vetere quodam Alexandrini exercitus instituto — s. Sharpe II, 41; Mahaffy Emp. 453. — 364) Kleopatra hat eine Leibgarde von 400 Galatern (Ioseph. B. J. Bd. 1, 20, 3 fin.: ἐδωρήσατο δ' αὐτῷ καὶ πρὸς φυλακὴν τοῦ σώματος τετρακοσίους Γαλάτας, οἱ πρότερον ἐδορυφόρον Κλεοπάτραν). — 365) s. auch Hirschfeld Wien. Stud. 5, 320 (die Krokodilmünzen von Nemausus).

Meyer, Heerwesen.

Die nach der Okkupation Ägyptens durch Octavianus daselbst stationierten römischen Legionen rekrutieren sich fast ausschließlich aus peregrini der orientalischen Provinzen (Mommsen, Hermes 19, 1 ff.; CIL. III, 6627, III p. 1211): Galater, Pisidier, Paphlagonier, Kappadoker, Bithynier, die alten Söldnerelemente der ptolemäischen Könige, bilden neben Syrern, Alexandrinern die Hauptbestandteile. Ägypter sind in den Reihen der leg. XXII. und leg. III. Cyr. nur Wenige vorhanden.

ZWEITER TEIL.
DIE RÖMER.

Erstes Kapitel.

Ägypten nach der Okkupation.

§ 25.

Nach der Okkupation durch Octavianus³⁶⁶) bietet uns Ägypten im Großen und Ganzen kein wesentlich verändertes Bild dar. An Stelle des ptolemäischen Pharaonennachfolgers tritt der römische princeps³⁶⁷). Offizielle Jahreszählung wird jetzt das alexandrinische Kaiserjahr³⁶⁸). Es verdrängt das altägyptische Wandeljahr, das erst durch Euergetes II. allgemein offizielle Geltung erlangt hatte (Anm. 272)³⁶⁹).

366) Aegyptus in potestatem [populi] | Romani redacta | Victoriae, Victoriae | virgini in Palatio, Spei in | foro Holitorio — K. Aug. N^o — fer. [ex s. c.] | q(uod) e(o) d(ie) imp. Cae[s. rem publicam] | tristissimo periculo liberavit: Kalenderfragment gef. in Palestrina: Not. degli Scavi 1897 p. 421; Class. Rev. 1898, 427. Die sonstigen Zeugnisse auf Inschriften, Münzen u. s. w. für die Eroberung Ägyptens s. Ruggiero Diz. ep. I, 276 (65). — Zur Eeier der Einnahme Alexandriae (1. Aug. 30 v. Chr.) werden penteterische ludi Actiaci in Alexandria gestiftet (I. Gr. Sic. n. 746 v. 14; 747 v. 27). — Auf die nach der Einnahme Alexandriae entlassenen Veteranen (s. § 33) bezieht sich UBM. 628 Verso II (s. Wilcken, Grch. Papyri Anm. 58: Imp. Caesar Divi filius triumvir rei publicae (constituendae) ter(tium)). — 367) s. z. B. UBM. 543 (27 vor Chr.): *δυνάμι Καίσαρα ἀβρονεάτορα θεοῦ υἱόν*. — 368) Kubitschek bei Pauly-Wissowa I, 616 ff., Ideler Chronologie I, 153 ff.; Mommsen St.-R. II, 804 A. 2. — 369) Doch auch in der Kaiserzeit erhält sich in Ägypten noch die Zählung nach dem annus vagus. Sie wird keineswegs immer durch den Zusatz *κατ' ἀρχαίου* bezeichnet, den wir im 1. Jahrhundert (Pap. Brit. I n. 130), im 1. Jahr des Pius (Pap. Paris. 19 bis, v. 3—5; Pap. Paris. 19 v. 7 ff.; Pap. Brit. I n. 110 I, 2 ff.) neben griechisch-römischer Datierung finden, gleichfalls in der ersten Hälfte des 3. Jahrh. (CIGr. 4987: 214 p.; CIGr. 5020: 228 p.: s. § 35; Greek Pap. II n. 67: 237 p.). Vgl. auch die bilingue Inschrift bei Révillout Rev. ég. VI, 99: écrit l'an 17 de Tibère César, dans le temps du 18. tybi des Grecs, qui fut méchir 1 des gens d'Égypte. — Die Möglichkeit, auch ohne äußeres Kennzeichen die Datierung nach dem annus vagus zu erkennen, bietet sich nur in Jahren politischer Unruhen, in denen mehrere Regenten sich innerhalb kurzer Frist ablösen. Ich zähle folgende mir bekannte Fälle dieser Art auf (s. auch Mommsen, Römische Chronologie 261; Unger bei Iwan Müller I, 606 f.; v. Rhoden bei Pauly-Wissowa I, 2622): UBM. 646: 12. Januar 193. — UBM. 46, 23 ff.: 27. März 193. — Greek Pap. II n. 60:

Die Ägypter, deren staatsrechtliche Gleichberechtigung erst im letzten Jahrhundert der Ptolemäerherrschaft anerkannt, deren Nationalgefühl seit jener Zeit bedeutend erstarkt war, sinken jetzt wieder in ihre frühere Stellung als Untertanen zweiter Klasse zurück. Und mit ihnen die ägyptisierten Griechen, die Gräkoägypter³⁷⁰). Sie sind von den *cives Romani*, den *cives Alexandrini* und den den letzteren gleichgestellten (Pap. Brit. II n. 192 v. 82 ff. [Tiberius]: *κατοικικῶν κλήρων* — *Ἀλεξανδρέων* — *ἐντοπίων* (= *ἐγχωρίων*) *ἐδάφη*: s. Anm. 247) durch eine tiefe Kluft getrennt (Mommsen R. G. V, 560 ff.).

Der neue Herr wird keineswegs mit offenen Armen empfangen. Der erste Königsstatthalter (*praefectus Aegypti*), der an Stelle des abwesenden „Königs“ in Alexandria residiert, C. Cornelius Cn. f. Gallus, *eques Romanus*, *post reges a Caesare Deivi f. devictos praefectus Alexandriae*³⁷¹) et *Aegypti primus*, hat sogleich einen Aufstand in der Thebais, der *communis omnium regum formido*, zu bestehen. Dies giebt ihm den erwünschten Anlaß zur Abfassung einer bombastischen trilinguen Inschrift³⁷²). Ihr Inhalt entspricht keineswegs den Thatsachen. Unter C. Petronius, dem zweiten Nachfolger des Gallus, ist ganz Ägypten im Aufruhr. Erst im 6. Jahr des Kaisers (24/23 v.) gelingt es ihm, nachdem er zeitweilig selbst in Alexandria bedroht, desselben Herr zu werden (Euseb. Chronik. p. 365; Strabo 17 p. 816; Révillout Rev. ég. V, 116). Die national-religiöse Opposition der Ägypter aber bleibt während der ganzen Dauer der römischen Herrschaft bestehen und führt zu häufigen Revolten. Die Römer sind jetzt die „Feinde“ (Lepsius VI, 10). Das Volk hält starr an seinen Sitten, seinen Göttern fest; nur selten finden wir Beispiele von „Renegaten“³⁷³).

In Bezug auf Verwaltung und Beamtenwesen bleibt in der ersten

Januar 194. — Wessely Mitt. Pap. Rainer 1887, 23: 5. u. 18. Juli 238. — s. auch Greek Pap. II n. 59: 189 p. — Noch in der Zeit, wo offiziell nur nach Konsulardatierung wird, finden wir nicht nur Datierung nach Kaiserjahren, sondern selbst nach dem *annus vagus*: Oxyr. P. I n. 102: 24. Juli 306 p. — Oxyr. P. I n. 103: 21. Juli 316 p. — Die Datierungen Pap. Rainer 1577 (s. Führer n. 230): 16. τῶβι des 33. Jahres des Commodus; Pap. Brit. II n. 324: 28. φαιμενώθ des 24. Jahres des Pius; II n. 208a: ἐπέφ des 22. Jahres des Hadrianus, sind in der Weise zu erklären, daß die Todesnachricht der betr. Kaiser erst nach Abfassung der Urkunde in Ägypten eintraf. — 370) s. Anm. 269; S. 80. — 371) Kommt in dieser Titulatur die Sonderstellung Alexandria's zum Ausdruck, so Oxyr. P. I n. 39 (52 p.) die alte Scheidung in Unter- und Ober-Ägypten: ἡγεμῶν ἀμφοτέρων (s. § 31 I). — 372) Über die Inschrift von Philae s. Hirschfeld-Erman, Sitzber. Berl. Akad. 1896, 26. April; Mommsen, Cosmopolis 1896; Wilcken, Ztschr. äg. Spr. XXXV Sonderabdruck. Weitere Litteratur: Kornemann, Jahrb. Geschichtsw. 1896 I, 225; s. Mommsen CIL. III, 14147. — 373) Révillout Rev. arch. II, 98 ff.

Zeit Alles beim Alten³⁷⁴). Wir finden mit Ausnahme der in Alexandria residierenden Oberbeamten (praef. Aeg., iuridicus, idiologos) und der Militärs nur nichtrömische Verwaltungsbeamte. Auch die Epistategen sind Griechen (so der *ἐπιστρατήγος τῆς Θηβαΐδος* im 14. Jahre des Augustus [17/16 v.: CIGr. 4933 Add. p. 1230]).

Die verschiedenen Klassen der ländlichen Grundbesitzer der ptolemäischen Zeit begegnen uns auch jetzt, so die Nachkommen der *Πέρσαι*, die *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* (Anm. 314), so die Eigentümer von Katökenland.

Zweites Kapitel.

Die *κᾶτοιχοι* bis zum Jahre 212 p.

§ 26.

1. Die *ἐπιγονή κατοίκων* ist schon im 1. Jahrhundert v. Chr. zum größten Teil ägyptisiert (S. 89) und unterscheidet sich nicht mehr in Bezug auf ihre Nationalität von den übrigen Kleingrundbesitzern. Nicht mehr der Eigentümer des Landes, sondern der *κλῆρος κατοικικός* als solcher ist privilegiert: an ihm haftet die Katökenqualität³⁷⁵). Der jeweilige Eigentümer³⁷⁶) desselben, ob er ihn nun von seinen Vorfahren ererbt³⁷⁷) oder durch Kauf erworben hat, ist nebst seiner ganzen Familie „Katöke“. Nur gelegentlich wird das Wort *κᾶτοιχος* gebraucht³⁷⁸). Auch Frauen sind Katökenlandbesitzerinnen³⁷⁹). In einer einzigen Urkunde der römischen Zeit, und zwar aus dem Beginn derselben (CPR. 224: 5/6p. Chr.), werden als Eigentümer und Käufer eines *κλῆρος κατοικικός* 2 *Μακεδόνες, τῆς ἐπιγονῆς κατοίκων* genannt. Die *ἐπιγονή κατοίκων* verschwindet. Der römische „Katöke“ hat nichts mehr mit den ehemaligen Katökenepigonon zu thun.

374) Auf diese Zeit beziehen sich die Worte Strabo's 17 p. 797, 12.

375) Vgl. die *terrae castellorum vel limitanae*, die auf den neuen Erwerber immer nur mit der ihnen anhaftenden Dienstpflicht übergehen (s. *militēs castellanī*: Konkubinat S. 121). — Über die Soldgüter, *στρατιωτικὰ κτήματα*, der byzantinischen Zeit s. Zachariae v. Lingenthal, *Gesch. d. griech.-röm. Rechts* § 63. — Vgl. auch die *feuda* des deutschen Rechts. — 376) Er kann daneben auch Eigentümer von Nichtkatökengrundstücken sein: UBM. 536: Domitian. — UBM. 420: 130/131 p. — UBM. 445: 148/149 p. — UBM. 446: Marcus. — 377) z. B. UBM. 340; 536; CPR. 218. — 378) UBM. 55 II, v. 13 (Mann), v. 4 (Frau), v. 7 (Kinder): s. *Philolog.* 56, 196. — UBM. 118 II; 116 II v. 21; 487; 562 vv. 9—11; 14; *Pap. Brit.* II n. 260 v. 79—194: *viol κατοίκων*; UBM. 562 vv. 5, 12, 13: *θυνατήε κατοίκων*. — 379) UBM. 39; 198; 328; 422; 446; 445; CPR. 1 v. 2; 17, 5; 22, 9; 24, 9; 28; 31; 104; 156; 170; 175; 188; 198; 218; 222; *Pap. Brit.* II n. 311; *Oxyr.* P. I n. 45.

Wir finden als Eigentümer von *γη κατοικική*:

Ägypter (UBM. 636: 20 p. — UBM. 379: 67 p. — UBM. 644: 69 p. — Oxyr. P. I n. 47: 86 p. — UBM. 536: Domitian. — Oxyr. P. I n. 46; UBM. 538: 100 p. — UBM 444: Trajan. — CPR. 28: 110 p. — UBM. 755: 118 p. — CPR. 240: 126 p. — UBM. 422: 139/140 p. — UBM. 340; 445 (= 78): 148/149 p. — Pap. Brit. II n. 311: 149 p. — UBM. 55 II: 161 p. — UBM. 198: 162/163 p. — UBM. 233: Marcus/Verus (nur die Käufer sind Ägypter). — UBM. 446: Marcus (Käufer Ägypter). — UBM. 487: 2. Jahrh. (?). — Auch *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* (CPR. 28; 240) und *Περσίνοι* (Pap. Brit. II n. 311) befinden sich unter ihnen³⁸⁰).

Graekoägypter (Pap. Brit. II n. 260: 72/73 p.: s. § 29. — CPR. 1: 83/84 p.³⁸¹) — Greek Pap. II n. 42: 86 p. — Pap. Brit. II n. 141: 88 p. — Oxyr. Pap. I n. 45: 95 p. — UBM. 562: 103/104 p. — CPR. 188: 105/106 p. — CPR. 170: Trajan. — UBM. 420: 130/131 p. — CPR. 24—26: 136 p. — UBM. 742: Hadrian. — UBM. 328: 138/139 p. — CPR. 198: 139 p. — Pap. Brit. II n. 311: 149 p. — CPR. 22: Pius. — UBM. 233: Marcus/Verus (die Verkäufer sind Graekoägypter). — UBM. 115 II; 116 II; 126: 189 p. — CPR. 104; 189; 218: 1./2. Jahrh. — CPR. 31; 222: 2. Jahrh. — CPR. 175:?

cives Alexandrini (Pap. Brit. II n. 300: 129 p. — CPR. 17: 138 p. (in beiden Fällen ist der Käufer Alexandriner.) — UBM. 622: 179/182 p. (der Verkäufer ist Alexandriner.) — s. auch Pap. Brit. II n. 260 vv. 60, 74, 120).

cives Romani: Die uns als Eigentümer von Katökenland begegnenden cives Romani sind Veteranen oder ihre Nachkommen, die dieses ererbt haben (UBM. 227: 151 p.: *οὐετρανός Ἀντινοεύς* — UBM. 709 v. 11: Pius: *οὐετρανός*. — UBM. 282, 20: nach 175 p.: Sohn eines *οὐετρανός Ἀντινοεύς* — UBM. 709 vv. 2 f., 22, 23, 30: Pius: Sohn und Tochter eines *Ἀντινοεύς* — UBM. 39: 186 p.: Tochter eines *Ἀντινοεύς* — CPR. 188: 105/106 p.; Pap. Brit. II n. 300: 129 p.; UBM. 340: 148/149 p.).

Die betreffenden Veteranen sind (mit einer Ausnahme: CPR. 188) eher Eigentümer des *κλήρος κατοικικός* als römische Bürger gewesen.

380) UBM. 538; 644 sind *Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς* Pächter von Katökenland. — 381) Als Eigentümer von Katökenland *περὶ Ἀρσινόην τῆς Ἡρακλείδων μερίδος* werden der Reihe nach aufgeführt: 1) *Πτολεμαῖος Ἀκουσιλάου μισθατῆς τινων οὐσιῶν* (Domanielpächter); er wird *χρεώστης τοῦ ταμεῖου* (Anm. 77), daher sein Land 2) *ἀδέσποτον*; es wird meistbietend verkauft vom procurator usiacus *Κλαύδιος Βλάστος* an 3) *Πτολεμαῖς Πτολεμαίου*, die Tochter von 1) (vgl. die Zois-Papyri). Sie verkauft es dann (zusammen mit M. Valerius Proclus *ἀπολύσιμος ἀπὸ στρατείας*) an 4) *Μάρων Μάρωνος*.

Als κάτοικοι und Nichtcives treten sie in das Heer (auxilia und Flotten) ein, kehren nach ihrer Entlassung als cives Romani auf das Grundstück zurück (s. §§ 32, 33).

2. Im Allgemeinen sind die κάτοικοι Leute niedriger sozialer Stellung (Philol. 56, 196; s. auch UBM. 116 II: κάτοικος als ἐργάτης), untergeordnete Kleingrundbesitzer. Doch finden wir auch Großgrundbesitzer unter ihnen, welche die alten agrarischen Bezeichnungen *ἐκατοντάρουροι*, *ὀγδοηκοντάρουροι* u. s. w. führen (Greek Pap. II n. 42: 86 p. — CPR. 28 v. 14: 110 p.: Anm. 243/244). Die Katökenländereien sind über das ganze Land verstreut; schon in ptolemäischer Zeit war von einer geschlossenen Flurverfassung, wie wir gesehen haben (S. 71), keine Rede.

Im *Ἀρσινόιτης* finden wir solche in der *μητρόπολις* (UBM. 115, II; 116 II; 126; Pap. Brit. II n. 260/261; UBM. 138; 55 II) und in fast allen bedeutenderen Dörfern des Gaus³⁸²). Im *Ἡρακλεοπολίτης* (CPR. 6; 8; 94; 141; 156; 205), dessen κάτοικοι wir unter den Ptolemäern kennen gelernt haben (S. 69), sind uns Katökengrundstücke nur aus dem 3. Jahrhundert p. Chr. bekannt (s. § 35).

3. Der *κλήρος κατοικικός* überträgt seine staatsrechtlichen Qualitäten auf den jeweiligen Eigentümer³⁸³): Das Katökenland ist ursprünglich Land von makedonisch-griechischen Militärkolonisten. Es besteht jetzt die Fiktion, daß jeder Eigentümer solchen Landes die Qualität eines Eximierten besitze. Die κάτοικοι der römischen Zeit

382) bes. *Ἡρακλεία τῆς Θεμιστον μερίδος*: UBM. 198; 233; 446; 536; 650; 755; CPR. 240; Pap. Brit. II n. 311. — UBM. 336. — *Καρανίς*: UBM. 64; 227; 422; 616; 622; 636; Pap. Brit. II n. 141. — *Κερκεσοῦχος*: UBM. 420; CPR. 104. — *Ψεναρψενήσις*: UBM. 379; 444; Pap. Brit. II n. 141. — *Σαμαρία ἢ καὶ Κερκεσῆφις*: UBM. 94; 232. — *Ψενῦρις Ἡρακλείδου μερίδος*: UBM. 538; 579. — *Ἀρσινόη τῆς Ἡρακλείδου μερίδος*: CPR. 1; 31. — *Βακχιάς*: UBM. 39; 633. — *Φιλωτερίς*: UBM. 742. — *Φιλοπάτωρ Θεμιστον μερίδος*: UBM. 644. — *Ἐόπατορις Ἡρακλείδου μερίδος*: CPR. 104. — *κώμη Βουκίλων*: CPR. 189. — *Ὀννεϊτῶν κώμη*: UBM. 487. — *κώμη Μαργάλου*: UBM. 328 II, 12. — *κώμη Μητροδώρου*: CPR. 24—26. — *Φαρβαίθα*: CPR. 22 u. s. w.

383) Der κάτοικος ist Volleigentümer seines *κλήρος κατοικικός* (Pap. Brit. II n. 192 v. 82 ff.; CPR. 10; Anm. 247), er hat unbeschränkte Verfügung über ihn, kann ihn verkaufen (UBM. 233; 282; 379; 446; 543; CPR. 1; Anm. 381; CPR. 17; 188; Pap. Brit. II n. 300; Oxyr. P. I n. 45—47), verpachten (UBM. 39; 227; 538; 644; CPR. 31; 240 u. s. w.), verpfänden (Pap. Brit. II n. 311). Die κάτοικοι haben keinen speziellen Katökenkanon zu entrichten, wie ich Philol. 56, 200 f. angenommen (über die Bedeutung von UBM. 64; 336 s. später). Was ich ebendort 201 ff. über die Parallele zwischen κάτοικοι und Saltuspächtern in Afrika gesagt, ist verfehlt (wie auch Mitteis Hermes, 32, 657 A. 2, Rostowzoff Philol. 57, 572 A. 13 bemerken; ihren positiven Ausführungen kann ich jedoch ebensowenig beistimmen; s. Anm. 250).

sind so ein mit besonderen Privilegien und Sonderinstituten begabter Stand. Wenn sie auch zum überwiegenden Teile Ägypter sind, so behalten sie doch die aus der Nationalität ihrer Voreigentümer sich ergebenden Vergünstigungen:

Die Katökengrundstücke ganz Ägyptens sind verzeichnet in besonderen Grundbüchern, Auszügen aus den allgemeinen *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* (UBM. 562, 6; Pap. Brit. II n. 260), die zugleich eine Personalliste der Katökenbesitzer darstellen. Wir finden für sie folgende Bezeichnungen: *Καταλοχισμοί*³⁸⁴ *τῶν κατοίκων τῆς Αἰγύπτου* (Oxyr. P. I n. 47 v. 3/4: c. 86 p. — Greek Pap. II n. 42: 86 p. — UBM. 328 I: 138/139 p. — CPR. 1, 22: 83/84 p. — CPR. 170, 12 n. 29: Trajan),

κατοικικὴ τάξις (UBM. 379: 67 p. — CPR. 1: 83/84 p. — Pap. Brit. II n. 141 v. 6: 88 p. — UBM. 444: Trajan — UBM. 282 vv. 11, 17, 21, 25; UBM. 446: Marcus).

Die Führung dieser Listen liegt ob dem *ἀσχολούμενος τοὺς καταλοχισμοὺς (τῶν κατοίκων) τῆς Αἰγύπτου* (Oxyr. P. I n. 47 v. 3/4) = *ὁ πρὸς καταλοχισμοὺς τῶν κατοίκων τῆς Αἰγύπτου* (Greek Pap. II n. 42: *Πύρρος* — UBM. 328 I, 1; *Ἰούλιος Μαρκιανὸς ὁ καὶ Κοιντ[—]* — Oxyr. P. I n. 165: 81 p.: *Ταρουντίλλιος*). Für jeden Gau existiert eine Filiale der *καταλοχισμοὶ κατοίκων*. Der Vorstand derselben im *Ἄξυρρυγγίτης* wird genannt: *ὁ καθεσταμένος ἐπιτηρητῆς καὶ χειριστῆς καταλοχισμῶν Ἄξυρρυγγεῖτου* (Oxyr. P. I n. 174: 88 p.), *ὁ προκεχειρισμένος ὑπὸ Πύρρου* (s. oben) *τοῦ ἀσχολουμένου τοὺς καταλοχισμοὺς (κατοίκων) τῆς Αἰγύπτου* (Oxyr. P. I n. 47: c. 86 p.); s. auch *οἱ διασχολούμενοι τοὺς καταλοχισμοὺς (κατοίκων τοῦ Ἄξυρρυγγεῖτου)* (Oxyr. P. I n. 45: 95 p.; Oxyr. P. I n. 46: 100 p.; I n. 175: 95 p.).

In den einzelnen *μερίδες* des *Ἀρσινοῖτης* entspricht diesen Unterbeamten *ὁ συντακτικός (καταλοχισμῶν Ἀρσινοῖτου τῆς — μερίδος*³⁸⁵).

Für die Umschreibung der in den *καταλοχισμοὶ κατοίκων* verzeichneten Grundstücke beim Eigentumswechsel³⁸⁶) ist ein besonderes

384) v. Wilamowitz, Gött. G. A. 1898, 679 A. 2 (Kritik der Oxyr. P.) bringt *καταλοχισμὸς* mit *λόχος* zusammen (Zuteilung an einen *λόχος*). Dies führt auf den militärischen Ursprung der *κάτοικοι* als Glieder des *ἐπιτάγμα*, läßt auf Existenz dieses Institutes (*καταλοχισμὸς*) schon in ptolemäischer Zeit schließen. — 385) UBM. 328 I v. 3: *τῶ τῆς Πολέ[μ]ωνος μερίδος συντακτικῶ*; s. UBM. 328 I v. 26 — Greek Pap. II n. 42: *τῶ τῆς — μερίδος] συντακτικῶ*. — 386) Zur schnelleren Orientierung der Katasterbehörden wird der Name des Voreigentümers (CPR. 187 v. 6: *καθὼς αἱ περὶ αὐτῶν προκτῆσεις περιέχουσι*) häufig in den Verkaufs-

τέλος καταλοχισμῶν (UBM. 340 v. 6/7: 148/149 p.; *τέλος πρὸς καταλοχισμούς*; v. 18) zu entrichten³⁸⁷). Der technische Ausdruck für diese Umschreibung im Katökenkataster lautet: *μετεπιγραφῆ*³⁸⁸).

Ein Stück der auf Grund der Volkszählungslisten des 7. Jahres des Trajan (103/104) angefertigten *καταλοχισμοὶ κατοίκων Ἀρσινοῦ τῆς Ἡρακλείδου μερίδος* ist uns UBM. 562 v. 6—13 erhalten³⁸⁹). Es enthält die Bewohner (Männer und Frauen) eines Katökengrundstücks in der *ἄμφοδος Θαραπείας* eines nicht erhaltenen Dorfes, welche dieses erst im vorhergehenden Jahre erworben haben und dadurch *κᾶτοιχοι* geworden sind (§ 30).

Die für die *καταλοχισμοὶ κατοίκων* im 5. Jahre des Vespasian (72/73) vom *ἀμφοδάρχης Ἀπολλωνίου Παρεμβολῆς* in Arsinoe eingereichte Liste lernen wir Pap. Brit. II n. 260 kennen. Sie zerfällt in einen *ἀπολογισμὸς τελείων κατοίκων*, 173 an der Zahl, deren Namen nur zum Teil erhalten sind, und einen *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νιῶν κατοίκων*³⁹⁰). Der *ἀπολογισμὸς τελείων κατοίκων* ist ein Teil der jährlich revidierten allgemeinen *ἐπίκρισις*-Liste, wie sie auf Grund der allgemeinen *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* aufgestellt wird (s. § 27). Der *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νιῶν κατοίκων* basiert dagegen unmittelbar auf den *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί*³⁹¹) vom 8. Jahre des Nero (61/62: v. 85 ff.) und den späteren *ὑπομνήματα ἐπιγεννήσεως* (v. 144 ff.) unter Berücksichtigung der Todesanzeigen (vv. 87 ff., 111 ff.,

anmeldungen der Beschreibung des Katökengrundstückes hinzugefügt: Oxyr. P. I n. 45 v. 9 ff.: *τὴν ὑπάρχουσαν αὐτῇ περὶ κόμην Κορᾶβιν (?) ἐκ τοῦ Μενοιτίου κλήρον κατοικικοῦ γῆς σειτοφόρου σοροῖου — ἄρουραν*; Oxyr. P. I n. 46 v. 18; 47 v. 18; 174; Pap. Brit. II n. 311: *τὰς — πρότερον Ἀμμωναρίου — κλήρον κατοικικοῦ ἀρούρας*; — so auch im 3. Jahrh.: CPR. I n. 156 v. 2; 6 v. 7; 8 v. 13 f. — Dies ist aber keine spezielle Eigentümlichkeit des Katökengrundstücks, vielmehr allgemeine Sitte: s. z. B. CPR. 206 vv. 5, 8; 9; 39 v. 10; 64 v. 12; 90 v. 12; 108 v. 3 ff.; 111 v. 4; 176 v. 13 usw.; Pap. Brit. II n. 195; 196; 280; UBM. 63; 558 III. — Meine frühere Erklärung (Phil. 56, 202) dieser Erscheinung ist ebenso unrichtig wie die von Grenfell and Hunt (Oxyr. P. I p. 102) gegebene. — 387) Vgl. das *τέλος δωρεᾶς*; § 12. — 388) CPR. I v. 5: *παρακαχωρήμενοι — εἰς μετεπιγραφῆν* (s. auch v. 38); CPR. 188 v. 9: *εἰς τὸν Μάρκων Λογγίνου Λόγγιον διὰ τοῦ κατοικικοῦ λογιστηρίου* (s. CPR. I, 11 und 27/28) *τῆς μετεπιγραφῆς καὶ παρακαχωρήσεως* — UBM. 328 II vv. 6, 13, 20, 21; UBM. 236 v. 3; 622; CPR. 175; Pap. Brit. II n. 141. — 389) *ἐξ εἰκονισμού ζ' θεοῦ Τραϊανοῦ Θαραπείας ἐπὶ Σενέντους κολλήματος* λs: s. Philol. 56, 196 f. — 390) v. 76: *παρὰ Ἡρακλείδου ἀμφοδάρχου Ἀπολλωνίου Παρεμβολῆς ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νιῶν κατοίκων τοῦ ε' — τῶν διὰ τῆς κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆς τοῦ η' Νέρωνος ἀναγεγραμμένων β' μέχρι α' ἐπανακειμένων καὶ τῶν ἀπὸ θ' μέχρι δ' Οὐδεσπασιανοῦ δι' ὑπομνημάτων σημανθέντων ἐπιγεννησθαι*. — 391) ebenso wie der *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νιῶν λαογραφουμένων* derselben *ἄμφοδος*, der von dem gleichen *ἀμφοδάρχης* eingereicht wird (Pap. Brit. II n. 261 v. 28 ff.; S. 110). —

166 ff., 179 ff., 189 ff.). Es werden alle ἀφήλικες υἱοὶ κατοίκων verzeichnet, deren Katökenqualität bei der auf sie selbst (v. 95; UBM. 562, 17 f.) oder ihre Väter³⁹²) bezüglichen ἐξέτασις geprüft und erwiesen ist. Eine solche ἐξέτασις findet in Verbindung mit der ἐπίκρισις statt, nicht allein für κατοικοί, sondern für alle ἐπίκρισις-Anwärter (s. § 30). —

Wie ein besonderes Grundbuch des Katökenlandes existiert, so werden auch die für dieses Katökenland vom δημόσιος θησαυρός gewährten δάνεια σπερμάτων (s. Anm. 139) und ihre Rückgabe seitens der κάτοικοι nach der Ernte (mitsamt dem διχοίνικον und den προσδιαγραφόμενα) von den σιτολόγοι besonders registriert (UBM. 755; 650; Pap. Brit. II n. 193 vv. 27, 33: ἀπὸ (τῆς) δ' κατοικίας?). —

4. Praktisch aber haben die speziellen Katökeninstitute nur subsidiäre Bedeutung. Ihre Existenz dispensiert den Eigentümer von γῆ κατοικικῆ nicht von der obligatorischen Inanspruchnahme der allgemeinen Institute und Beamten des Gaus. Er bedarf ihrer Vermittlung zur rechtlichen Gültigkeit der am Katökenland vollzogenen Eigentumsveränderungen:

Die hier kompetenten Gaubeamten sind die (γεγυμνασιαρχηκότες) βιβλιοφύλακες τῆς ἐν Ἀρσινοειτῶν πόλει δημοσίας βιβλιοθήκης = β. ἐγκτήσεων βιβλιοθήκης = β. ἐνκτησεων Ἀρσινοῖτου (UBM. 379; 112; 94; 184; 73; 76; CPR. 176 v. 10; 206 v. 16; Pap. Brit. II n. 299; 300).

An sie richtet der Eigentümer eines Katökenölgartens (ἐλαιῶν ἐν κατοικικῇ τάξει) zwecks Verkaufes desselben das Gesuch, den Verwalter des γραφείου seines Bezirks anzuweisen, den Eigentumswechsel rechtsgültig zu vollziehen (UBM. 379³⁹³); s. auch Pap. Brit. II n. 299; 300). Erst nachdem dies geschehen, findet die Umschreibung (μετεπιγραφή: Anm. 388) im Katökenkataster (CPR. 1 v. 22; 170 v. 12, 29; UBM. 446 v. 14) und beim Katökenrechnungsamt (κατοικικὸν λογιστήριον: CPR. 1 v. 11; 188 v. 9) statt.

Die oben genannten βιβλιοφύλακες ἐγκτήσεων Ἀρσινοῖτου³⁹⁴) sind die Vorsteher des allgemeinen Grund- und Katasterbuches des Gaus. Ihnen untersteht der συντακτικὸς καταλοχισμῶν der μερίς im Ἀρσινοῖτης, ebenso wie wir im Ὄξυρυγχίτης als Vorgesetzten der Katökenfunktionäre die Agoranomiebeamten des Bezirks finden (Oxyr. P. I n. 45—47; 144—146).

392) v. 124 ff.; 138 ff. — 393) s. auch Mitteis, Hermes 30, 602 f. — 394) ἀπογραφὰ κατοικικῆς γῆς (resp. οἰκίας) an sie gerichtet UBM. 328 I v. 32; 420; 536; 233 vv. 19/20, 23).

5. Das charakteristischste Merkmal der *κάτοικοι* ist ihre Befreiung von der *λαογραφία*, ihre Unterwerfung unter die *ἐπίκρισις*. Wir kommen hier zur Erörterung einer Frage, die für das Verständnis des römischen Ägyptens, für die rechtliche Stellung seiner Bevölkerung, für das Heerwesen der Römer daselbst von der größten Bedeutung ist.

Drittes Kapitel.

Die *ἐπίκρισις*.

§ 27. Die *λαογραφία*- und die *ἐπίκρισις*-Liste.

Auf der Grundlage der alle 14 Jahre stattfindenden *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* werden zwei spezielle Listen aufgestellt, welche Personen männlichen Geschlechts umfassen (Kenyon Pap. Brit. II p. 20).

Die erste Liste enthält die der *ἐπίκρισις*, die zweite die der *λαογραφία* unterworfenen Personen.

Die *λαογραφία* ist der Angelpunkt aller ägyptischen Verhältnisse zu allen Zeiten. Sie bildet, wie im Seleukidenreich, das Unterscheidungsmerkmal zwischen der herrschenden und den beherrschten Klassen.

Den besten Einblick in diese beiden Arten von Listen gewähren uns die neu veröffentlichten Papyri des Brit. Mus. (Pap. Brit. II). Sie lassen uns folgenden Grundsatz aufstellen:

Wer der *ἐπίκρισις* unterworfen ist (*ἐπιικεκριμένος*), ist frei von der *λαογραφία* und umgekehrt. Die Eintragung in die eine Liste schließt die in die andere aus (Pap. Brit. II n. 260 v. 123 ff.: *ἀπὸ υἱῶν λαογραφουμένων ἐνθάδε μετακειμένων τῷ β' Ἄ Οὐεσπασιανοῦ ἐπὶ τῷ τῶν τούτου πατέρα ἀπὸ λαογραφίας κεχωρισθαι διὰ τὸ ἐπιικεκρισθαι τῷ α' Ἄ Οὐεσπασιανοῦ ὑπὸ τῶν προκεχειρισμένων*; Pap. Brit. II n. 259 v. 54 ff.³⁹⁵)).

Listen von *λαογραφούμενοι* aus Dörfern (Pap. Brit. II n. 259 v. 35) der *Ἡρακλείδου μερὶς Ἀρσινοῦτου* sind uns aus dem Jahre 94 p. erhalten (Pap. Brit. II n. 257—259; s. bes. 259 vv. 54, 61; 126 ff.). Reste einer Liste von *λαογραφούμενοι* aus einer nicht genannten

395) *προσγίγγονται εἰς τὸ ἰδ' Ἄ — ἀπὸ ἀφῆλικων τῶν ἐπιικεκριμένων πρὸς τὸ θ' Ἄ Ἄ καὶ τὸ ἰδ' Ἄ τῷ ἰδ' Ἄ προσβ(εβλημένοι)· εἰσιν οἱ διὰ συνκεφαλαίων λελογ(ισμένοι) δ'.* —

Strafse von Arsinoe finden wir Pap. Brit. II n. 261 v. 1—18³⁹⁶). Beide bilden einen Teil der allgemeinen *λαογραφία*-Liste. — Der *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων υἰῶν λαογραφουμένων* der *Ἀπολλωνίου Παρεμβολή* in Arsinoe aus dem 5. Jahre Vespasians (72/73 p.: Pap. Brit. II n. 61 v. 88—294) basiert unmittelbar auf den *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* und den Zusätzen derselben (S. 107; Anm. 391): Die in ihm Aufgezählten sind noch nicht *λαογραφούμενοι*. — Den an den *βασιλικὸς γραμματεὺς* der *μερίς* resp. den *καμογραμματεὺς* oder die *γραμματεῖς τῆς μητροπόλεως* gerichteten Todesanzeigen (*ὑπομνήματα*)³⁹⁷) wird gelegentlich das Gesuch hinzugefügt, den Toten aus der *λαογραφία*-Liste zu streichen³⁹⁸) (Oxyr. P. I n. 173: 174 p.).

§ 28. Die *λαογραφούμενοι*.

1. In der großen oben genannten Liste von *λαογραφούμενοι* aus Dörfern der *Ἡρακλείδου μερίς* (Pap. Brit. II n. 257—259: 94 p.) ist die Mehrzahl Hausbesitzer in ihrem Dorfe³⁹⁹); ein Teil wohnt in einem Hause, das Eigentum des Vaters⁴⁰⁰), der Mutter⁴⁰¹) oder der Frau⁴⁰²) ist. Nur ein verhältnismäßig kleiner Bruchteil wohnt als *ἔνοικοι* in fremder Leute Hause⁴⁰³). Diese „Mietsherren“ werden (mit geringen Ausnahmen) nicht in der Liste aufgeführt; sie repräsentieren die von der *λαογραφία* befreiten Personen des Dorfes. Darauf weisen schon ihre zum Teil römischen Namen hin⁴⁰⁴).

396) Am Schlusse steht der Registraturvermerk des Beamten der *δημοσία βιβλιοθήκη* (v. 27); vgl. Pap. Brit. II n. 324 v. 1 f.; 25 f. — 397) UBM. 17; 79; 254; 773; Oxyr. P. I n. 173; Pap. Rainer 2026 = Führer 222; Pap. Brit. II n. 173; 208a; 281; 338. — 398) Der betr. *γραμματεὺς* versieht daraufhin die Todesanzeige mit einem auf die *λαογραφία*-Liste bezüglichen Registraturvermerk (UBM. 254 [160 p.]: *λαογραφίας κόλλημα ψ*). Bei der jährlichen Revision der Liste wird dann die Streichung des Betreffenden vorgenommen (Pap. Brit. II n. 259 vv. 78 ff.; 92 ff., 132 ff.).

399) 257, 39, 49, 60, 62, 86, 87, 90, 99, 104—106, 108, 124, 128, 132, 133, 135—139, 144, 145, 147, 151—153, 157—159, 164, 175—177, 181, 184, 185, 189, 192—200, 211—213, 215, 225, 248, 252—258, 267, 277, 281, 288, 290, 293 — 258, 76, 77, 89, 150, 154, 155, 157, 180, 181, 184, 191, 194, 204, 206, 208, 209, 212—215, 219, 229, 246, 261, 269, 270, 275 — 259, 5, 10, 17, 19, 25—27, 29, 31. — 400) 257, 52, 53, 56, 88, 89, 96, 201, 221, 237, 240, 250 — 258, 125, 205 — 259, 14, 53. — 401) 257, 167, 235, 292 — 258, 4, 187. — 402) 257, 63, 102, 260, 265, 268 — 258, 237, 266. — 403) 257, 66 ff., 72 ff., 79 ff., 204 ff., 219 ff., 233 ff., 274 ff., 279 ff., 284 ff. — 258, 24 ff., 28 ff., 32 ff., 54 ff., 90 ff., 98, 127 ff., 131 ff., 138 ff., 140 ff., 151 ff., 162 ff., 196 ff., 230 ff., 263 ff., 273 ff., — 259, 12 ff., 21 ff., 41 ff. — 404) 257, 77: *Λογγίνου Οθαλερίου* [; 204: *Μάρκου Οθαλερίου Ρεσιτοῦτου στρατιώτου*; 219: *Μάρκου Ἀντωνίνου Πρίσκου*; 233: *Οθρανίου*; — 274: *Γαῖου Ὀκταίου Σεουήρου*; 258, 162: *Λουκίας . . οφίλλας*; 263: *. . ιου*

Die *λαογραφούμενοι* gehören fast allen Berufsständen an. Wir finden einen *πράκτωρ ἀργυρικῶν κώμης* (258, 89), der zu den *εὐσχήμονες, εὐποροί, ἐπιτήδειοι* des Dorfes gehört (UBM. 194), *δημόσιοι σιτολόγοι*⁴⁰⁵) und *δημόσιοι οὐσί(ας?)*⁴⁰⁶), *δημόσιοι ὀνηλάται*⁴⁰⁷), *ἱερεῖς*⁴⁰⁸), *ταριχεύται*⁴⁰⁹), *ιδιώται*⁴¹⁰), *ἐργάται*⁴¹¹), *γέρδιοι*⁴¹²), *γεωργοί*⁴¹³), *δημόσιοι γεωργοί*⁴¹⁴), *προσόδου γεωργοί*⁴¹⁵), *οὐσίας γεωργοί*⁴¹⁶). Die Liste enthält fast die Gesamtheit der Haus für Haus aufgeführten männlichen Bewohner des Dorfes⁴¹⁷).

Doch nicht minder bedeutend ist die Zahl der *λαογραφούμενοι* im 1. Jahrhundert in den *μητροπόλεις*⁴¹⁸). In einer Strafe von Arsinoe⁴¹⁹) werden im Jahre 72/73 p. als wohnhaft verzeichnet (Pap. Brit. II n. 361 v. 16—20): 385 Personen männlichen Geschlechts; von ihnen zahlen Kopfsteuer: 330 je 20 dr., 3 je 40 dr., 5 je 10 dr. (sie sind vor Schluss des Jahres gestorben). Diesen 338 *λαογραφούμενοι* stehen gegenüber 47 *ἀτελεῖς*: Das sind die von der *λαογραφία* Befreiten, die *ἐπικεκριμένοι* dieser Strafe. Hier verhält sich also die Zahl der *ἐπικεκριμένοι* zu der der *λαογραφούμενοι* wie 1 : 7. Ein für die letzteren ungünstigeres Verhältniß ergibt sich in der *Ἀπολλωνίου Παρεμβολή*⁴²⁰). Doch hier scheinen, wie auch der Name andeutet (Kenyon l. l. 45 A. 1), besondere Umstände vorzuliegen.

Außer in den besprochenen Listen begegnen uns *λαογραφούμενοι*

... *Κλανδίον*; 140: *Λουκίου Ο....ίου Φίρμον στρατιώτου*; 259, 12: *Μαξιμόν στρατιώτου ὄντος ἐπὶ ξένης*. — 405) 258, 55, 63, 95, 106, 163. — 406) 258, 180, 181, 194, 274, 275, 107, 129. — 407) 258, 141, 185. — 408) 257, 82—84; 258, 186, 194, 206, 208, 212, 213, 214, 215, 219; 259, 17—19, 42, 49—51. — 409) 258, 145. — 410) 257, 79, 80, 103, 211, 250. — 411) 257, 86; 258, 99, 159, 227, 267; 259, 1, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 20, 22, 23, 26, 28—32, 53. — 412) 257, 2, 6, 10, 12, 14, 60, 61, 73, 92, 100, 101, 105, 108, 109, 125, 126, 129—131, 137—142, 160, 161, 166, 169, 170, 172—176, 199, 251, 270; 258, 34, 229, 262, 269. — 413) 257, 8, 46, 56; 259, 6, 7, 45, 75. — 414) 257, 11, 58, 62, 63—66, 70, 72, 76, 78, 80, 87, 90, 98, 99, 135, 136, 144—147, 154, 167, 168, 177—187, 189, 190, 194, 195, 201, 203, 205—210, 212, 213, 218, 221, 223, 225, 228, 238—248, 253, 254, 259, 262, 264, 266, 267, 272, 273, 276, 278, 281, 282, 293; 258, 26, 56—58, 75, 81, 107, 111, 113, 117, 124—126, 145, 160, 163, 164, 191, 203, 206, 208, 222, 233, 238; 259, 16, 27, 44, 48—50, 70. — 415) 257, 51, 94, 104, 128, 148, 230, 252, 271; 259, 24. — 416) 258, 43, 45, 53, 60, 65, 85, 150, 155, 198, 200, 228, 270, 272. — Folgende Abkürzungen in der Liste sind mir unklar: *ποιμ* (257, 91, 93, 95, 102, 134), *κιννο* (258, 104), *κουρε* (257, 71), *ἀρ°* (257, 100). — 417) Pap. Brit. II n. 259 v. 65 wird die Gesamtstärke der *λαογραφούμενοι* eines Dorfes auf 636 angegeben. — 418) Auf *λαογραφούμενοι* des 2. Jahrh. in Arsinoe bezieht sich Frgm. XXX der Arsinoitischen Steuerprofessionen (Wilcken obs. p. 13): *Σαραπιανος γενο(μένου) βασι(λικοῦ) γραμματέως* Ἄρσι(νοῦτου) Ἡρακλ(εῖδου) μερίδος *λαογραφία κατ' ἄνδρα μητροπόλεως* cet. — 419) Sie ist nicht identisch mit der *Ἀπολλωνίου Παρεμβολή*. — 420) vgl. Pap. Brit. II n. 260, 76—195 mit 261, 28—278 — 260, 1—75. —

besonders in den auf Thonscherben erhaltenen Steuerquittungen, den Ostraka. Als Steuerzahler der *λαογραφία* lernen wir hier Ägypter und Gräkoägypter kennen⁴²¹).

Sie entrichten 20 oder 40 dr. Von 333 *λαογραφούμενοι* aus der *μητρόπολις* zahlen 330 je 20 dr., 3 je 40 dr. Die Steuer der 120 *λαογραφούμενοι* einer *κώμη* (Pap. Brit. II n. 259, 1—61: 94 p.) beträgt ohne Ausnahme 40 dr. Ein Gräkoägypter (*Σωτᾶς Πτολεμαίου*)⁴²²), Bewohner der *κώμη Βουβάστου* (Pap. Brit. II n. 341) ist mit 20 dr. herangezogen, mit ebensoviel ägyptische Priester einer *κώμη* (Pap. Brit. II n. 347). Die Ostraka-Quittungen enthalten leider nur Ratenzahlungen⁴²³). Jedenfalls läßt sich ein festes Prinzip, wer

421) Eine vollständige Zusammenstellung des in Betracht kommenden Materials ist hier nicht möglich. Wir müssen auf die hoffentlich bald erscheinenden „Griechischen Ostraka aus Ägypten und Nubien“ von Wilcken verweisen, deren Abzüge mir nicht zugänglich waren. Die demotischen Ostraka habe ich nicht in Betracht gezogen. Folgende Ostraka und Papyri, die *λαογραφούμενοι* nennen, sind mir bekannt:

Ägypter: Ostrak. Wiedemann 186: 33/34 p. — Ostrak. Brit. Mus. (Proc. Bibl. Arch. VI, 84 ff.) 5790e: 38/39 p. — Journ. Hell. Stud. XIII, 122: Claudius. — Ostr. Brit. I. I. 5790k: 66/67 p. — Ostr. Brit. 5791d: 73/74 p. — 5790d: 75/76 p. — Fröhner (Rev. Arch. XI, XII) n. 1: 76/77 p. — Ostr. Brit. 5790oe: 84/85 p. — 5788a: 89/90 p. — 5790h: 91/92 p. — Sayce Bibl. Arch. VII S. 12 n. 24: 94/95 p. — Ebenda IX, 198 ff. n. 1; Fröhner n. 3; Ostr. Brit. 5791v: 98/99 p. — Ostr. Brit. 5791n; 5790k: 99/100 p. — 5790m; 5791y; 5788f.: 100/101 p. — 5790h; 5790g: 101/102 p. — 5790a: 102/103 p. — 5790n; 5790v: 103/104 p. — 5790s; 5788e: 104/105 p. — 5788c.; 5791f: 105/106 p. — 5790b: 107/108 — 5790e: 111/112 — 5790t: 113/114 — 5790n: 114/115 — 5790f: 115/116 — 12642: 119/120 — 5791a: 121/122 — 5790l: 122/123 — 5790i; Wilcken, Bonn. Jahrb. 1888, 231 ff. n. 17: 125/126 — Fröhner n. 9: 127/128 — Pap. Brit. II n. 208a: 138 p. — Fröhner n. 22: 142/143 — UBM. 17: 142 p. — Fröhner n. 27: 145/146 — Ostr. Brit. 5851a: 151/152 — Pap. Rain. Führer n. 222: 153 p. — Fröhner n. 39; 41: 157/158 — Fröhner n. 40: 159/160 — Pap. Brit. II n. 460: 191 p. — Pap. Brit II n. 347: 201 p. — UBM. 392; 639 (?): 207/208.

Gräkoägypter: Ostr. Brit. 5790o: 83/84 — Pap. Brit. II n. 476a: 105 — Fröhner n. 37; 38: 157/158] — Fröhner n. 42: 162/163 — UBM. 254: 160 — UBM. 123: 175 — Pap. Brit. II n. 170: 175 — Pap. Brit. II n. 340: 179 — UBM. 79: 175/176 — UBM. 115 I: 187/188 — UBM. 138: 188/189 — UBM. 116 I; 120: 189 — UBM. 497, 5; 506, 6; 508, 13; 509, 11 u. 12: Ende des 2. Jahrhunderts.

Unbestimmt: Ostr. Brit. 5789f: 88/89 — 5791s: 102/103. —

422) Pap. Brit. II n. 170, 340, 339, 341, 343, 459. — 423) Auf das Verhältnis der Höhe der *λαογραφία* zu der anderer Steuern läßt schließen UBM. 41 (199 p.): In einer Eingabe an den *στρατηγός Ηρακλείδου μερίδος* geben die *πράκτορες ἀργυρικών κώμης Σοκνοπαίου Νήσου* als im Monat Thot eingegangen an: 100 dr. für *λαογραφία* vom vergangenen Jahr, 200 dr. für Kameelsteuer, 100 dr. für Grundsteuer, 60 dr. für Schafsteuer. —

20, wer 40 dr. zu zahlen hat, nicht aufstellen⁴²⁴). Wir sehen Gräko-ägypter und Ägypter, Bewohner der *μητρόπολις* wie der *κῶμαι* den höheren Steuersatz entrichten. Die Zahlung des letzteren ist wohl als *κουφοτέλεια*⁴²⁵) anzusehen.

2. Bestimmte Altersklassen der an und für sich der *λαογραφία* Unterworfenen sind von ihr befreit. Das sind einerseits die *ἀφήλικες υἱοὶ λαογραφουμένων* (Pap. Brit. II n. 261 v. 28—294: S. 110), die unter 14 Jahre alten; andererseits die über 60 Jahre alten (Pap. Brit. II n. 259 vv. 64 [*ὕπερ τὸ ξα*], 68 ff.; UBM. 95: *ἀπολελυμένος τῆς λαογραφίας* \angle ος) Personen.

3. Eine bestimmte Zahl von *ιερεῖς* eines jeden Tempels ist kraft besonderen Privilegs (*ius singulare*) von der Zahlung der Kopfsteuer (und auch anderer Steuern) dispensiert (Pap. Brit. II n. 345 v. 4 [193 p.]: *ἀπόλυσις τῆς λαογραφίας*⁴²⁶) *καὶ τῶν ἄλλων τελεσμάτων πάντων καὶ ἀσύλων*). Für die übrigen Priester mußt aber *λαογραφία* gezahlt werden⁴²⁷).

§ 29. Die *ἐπικεκριμένοι*.

Die *λαογραφούμενοι*, das Gros der ägyptischen Bevölkerung — unter Vespasian beträgt ihre Zahl $7\frac{1}{2}$ Millionen (Ioseph. b. J. 2, 16, 4) — stehen als solche gegenüber den *ἀπολελυμένοι τῆς λαογραφίας* und den *ἀτελεῖς* (Pap. Brit. II n. 261 v. 20: S. 111)⁴²⁸). Letztere, die kraft *ius commune* von der *λαογραφία* Befreiten, sind die *ἐπικεκριμένοι*, die in der *ἐπίκρισις*-Liste Verzeichneten.

Folgende Klassen der ägyptischen Bevölkerung gehören zu ihnen:

424) Was Kenyon l. l. 54 sagt (Greeks, who were not *κῆτοικοι* paid 20 dr. and Egyptians paid 40 dr.), ist nicht allgemein zutreffend. — 425) vgl. CIGr. 4967 l. 26. — s. auch BCH. XVIII, 553 n. 56 (Mysien): *τὸ ἡμισυ τοῦ ἐπικεφαλαίου τῆς πόλεως κουφισθῆναι*. — 426) s. UBM. 194 v. 17: *ἀντὶ ἐτέρου ἱερέως ἀπὸ τοῦ εἰδους ἀπολυθέντος* (173 p.); UBM. 119 (175 p.): — *ὁ καὶ Ἀμμόνιος τῶν ἱε[ρ]έων!] ἀτελεῶν ἐπιδέδωκα*. — *Ἀπόλυσις τῆς λαογραφίας* wird ganz analog gebraucht wie *ἀπόλυσις τῆς στρατείας*; *ἀπολυθεῖς* (*ἀπολελυμένος*) *τῆς λαογραφίας* analog dem *ἀπολυθεῖς τῆς στρατείας*, *ἀπολύσιμος ἀπὸ στρατείας*. Dieses hat immer Bezug auf einen an und für sich zum Militärdienst Verpflichteten (Qualifizierten), der entweder als Veteran entlassen oder wegen Untauglichkeit dispensiert wird. — 427) s. Anm. 404; Pap. Brit. II n. 347 (201 p.) v. 6: — *ιερεῖς λαογ(αφίας) τῶν ὑπεραιρούντων τὸν ἀριθμὸν τῶν ἱερέων* ϑ \angle ; UBM. 1, 15; 292; 652; Pap. Brit. II n. 460. — Diesen beiden Kategorien von *ιερεῖς* entsprechen nach 212 p. die im Besitz der *civitas R.* befindlichen und die *Nichtcives*: s. UBM. 296; 321.

428) s. UBM. 168, 5: *ἀτελεῖς ἔχοντες τὴν ἡλικίαν* = *τέλειοι ἐπικεκριμένοι*.

I. Die *cives Romani* (Pap. Brit. II n. 257, 77; 219; 233; 204; 274. 258, 263; 140. 259, 12: s. Anm. 404 — UBM. 113, 6; UBM. 168, 5: Anm. 428; UBM. 143; UBM. 696 I vv. 26, 38; II vv. 2, 11, 17, 20, 24, 27).

II. Die *cives Alexandrini*⁴²⁹) (Ioseph. b. J. 2, 16, 4 p. 385 f.; s. Mommsen bei Hirschfeld V. G. 14 A. 2; s. auch Pap. Brit. II n. 260 vv. 60, 74, 120: S. 119)⁴³⁰).

III. Die *κάτοικοι* (Pap. Brit. II n. 260 vv. 76—194; II n. 261 passim; UBM. 562; 115 II; 116 II; 138; 126).

IV. Bestimmte Kategorien von Graekoägyp tern, die nicht *κάτοικοι* sind (UBM. 109; Greek Pap. II n. 49; Pap. de Genève I n. 18; UBM. 493; 494; s. auch Oxyr. P. I n. 39: S. 124; UBM. 447 v. 20: S. 123; UBM. 142: S. 124). Sie erhalten dies Privileg, wie jene, auf Grund der Qualität ihres Grundstücks (CPR. 206 I v. 12; 214 v. 2; 223 v. 19; UBM. 350, 9 ff.). Welcher Art dasselbe ist, läßt sich nicht ersehen. Es sind meist Angehörige der wohlhabenderen Klassen, der Honoratiorenfamilien der *μητροπόλεις* und auch der *κῶμαι*⁴³¹).

Die Bewohner des solum Alexandrinum und die Eigentümer der in der Fiktion jenem gleichgestellten *γῆ κατοικικῆ* (und ähnlichen Landes), die ursprünglich im Besitz griechisch-makedonischer Militärkolonisten war, sind im Gegensatz zu den übrigen Einwohnern des Landes eximiert: Die *κατοικικῶν κλήρων ἐδάφη* und die *Ἀλεξανδρέων ἐδάφη* werden in einer Ur-

429) Zur Zeit des Besuches Diodors in Alexandria (60 v. Chr.) zählt dieses 300000 freie Einwohner (Diodor. 17, 52). — 430) Der Ansicht von Ruggiero (Bull. Ist. di diritto Rom. I, 261 ff.; Diz. ep. I, 402), dem Rostowzeff (Diz. ep. III, 126) folgt, daß seit Vespasian die Alexandriner das Privileg der Befreiung von der *λαογραφία* verloren hätten, kann nicht zugestimmt werden. Dio 66, 8, 3 (*πολλὰ δὲ καὶ τέλη, τὰ μὲν τινα ἐκλειμμένα ἀνευρέσαστο, τὰ δὲ καὶ νομιζόμενα προσενηύξησε, καινὰ τε ἕτερα προσκατεστήσαστο, τὸ δ' αὐτὸ τοῦτο καὶ ἐν τῇ ἄλλῃ ἀπηλόφω καὶ αὐτῇ τῇ Ῥώμῃ μετὰ τοῦτ' ἐποιήσαστο*) kann hierfür nicht als Beleg angeführt werden. — 431) Auch *δοῦλοι* werden unter den der *ἐπικρισις* Unterworfenen genannt (UBM. 324; 388, 21; UBM. 113; 780). Wir finden aber andererseits auch im *ἀπολογισμὸς ἀφῆλικων νιῶν λαογραφουμένων* (Pap. Brit. II n. 261) viele *δοῦλοι* verzeichnet (vv. 52, 56, 73, 110, 129, 165 f., 175, 178, 179, 184, 218 ff., 222). Sie werden z. T. *δοῦλοι κατοίκων* genannt (vv. 166, 179, 184, 219). Wir haben es wohl bei Allen mit Sklaven von *ἐπικρισμένοι* zu thun, die — im Gegensatz zu den Sklaven der *λαογραφούμενοι* — als Ersatz für ihre von der *λαογραφία* befreiten Herren derselben unterworfen waren. — In nachdiokletianischer Zeit werden die Sklaven nicht zur *capitatio humana* (Kopfsteuer) eingeschätzt; s. Zachariae v. Lingenthal, Mémoires de l'Académie de St. Pétersbourg VII. Série to. VI n. 9. —

kunde aus der Zeit des Tiberius (Pap. Brit. II n. 192 vv. 83 f.; 94: s. Anm. 247) ausdrücklich von den *ἐντοπίων* (= *ἐργωρίων*) *ἐδάφη* geschieden.

Die Eigentümer jener Grundstücke sind befreit, die der letzteren unterworfen. Diese sind in der *λαογραφία*-Liste, jene in der *ἐπικρίσις*-Liste verzeichnet.

§ 30. Die *ἐπικρίσις κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆς*.

1. Den Befehl zur Aufstellung einer neuen *ἐπικρίσις*-Liste auf Grund der Volkszählungslisten⁴³²) läßt der praef. Aeg. an die *στρατηγοὶ* und *βασιλικοὶ γραμματεῖς* der Epistrategien ergehen (UBM. 484). Diese geben ihn an die *κωμογραμματεῖς* resp. *γραμματεῖς μητροπόλεως* weiter, die, jeder in seinem Bezirk, unter Assistenz der *λαογράφοι*⁴³³) (UBM. 484) resp. *ἀμφοδάρχει* (Pap. Brit. II n. 260) eine Liste der *ἐπικρίσις*-Pflichtigen aufstellen. Zugleich haben die Hausbesitzer als Eltern⁴³⁴) resp. Vormünder und sonst dazu Befugte⁴³⁵) oder als Herren⁴³⁶), wie alljährlich, unter Bezugnahme auf die Volkszählungslisten entsprechende Anmeldeerklärungen an die Epikrisis-Kommission abzugeben.

Ist der Vater tot oder sonst kein genügender *γνωστήρ ἐν τῇ ἐπικρίσει* (s. Anm. 435) vorhanden⁴³⁷), so geht der Eintragung in die Epikrisis-Liste eine *ἐξέτασις* voraus (S. 108), bei der die Qualifikation des Gemeldeten (z. B. ob er *υἱὸς κατοίκου*) geprüft wird: Pap. Brit. II n. 260 v. 93 ff. (*ὁ σημανθ(εῖς) ἐπικεκρίσθ(αι) τῷ γ' ὑπὸ τῶν προκεκρισμένων καὶ ἐπὶ τῆς ἐξέτασεως*⁴³⁸) *ἐ[ξ]η[τ]ασμέ(ν)ος εἶναι υἱὸς κατοίκου, οὗ ἡ μήτηρ ἀπεγράφη τῷ θ' Νέρωνος*; s. auch UBM.

432) UBM. 484, 2: *διάστρωμα πρὸς ἐπικρίσιν κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆς πρὸς τὸ ι' ὑπὸ* —; s. auch UBM. 388, 21; Pap. Brit. II n. 259 v. 76 ff. — 433) Sie haben die Vorbereitungen für die Volkszählung zu treffen. Ein Auszug aus solcher Liste der *λαογράφοι* für die *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ* 159/160 p. liegt Pap. Brit. II n. 182 b vor (*ἐξ ἀπογραφῆς κγ' ὑπὸ κώμης Καρ(α)νίδος*) (*κατὰ*) *τάξιν λαογράφων καὶ δ*). — 434) Greek Pap. II n. 49; UBM. 109; Pap. de Genève I, 18; Pap. Brit. II n. 260 v. 66: *οἱ ἐπικριθέντες* — *ἐξ ἀμφοτέρων τῶν γονέων*; v. 103 f.; Pap. Brit. II n. 324 vv. 18, 24; n. 452 v. 6; vgl. auch UBM. 143. — 435) Hartl Griech. Papyri S. 66: *τῷ βουλευτῇ Ἀντινόων τῷ γενομένῳ μου γνωστήρι ἐν τῇ ἐπικρίσει* (vgl. Oxyr. P. I n. 43 verso II, 20 (295 p.): *Ἰσιδώρου γνωστήρος ἀμφοδόν*; UBM. 581 v. 13: *γνωρίζει*). — 436) UBM. 324; 388, 21. — 437) Die Meldung durch die Mutter genügt nicht immer (s. Pap. Brit. II n. 260 vv. 100; 131—136, wo sie genügend, l. l. v. 93 ff., wo nicht). — 438) *ἐξέτασις* bedeutet ganz allgemein Prüfung der Richtigkeit und Gültigkeit von Dokumenten durch den kompetenten Beamten (z. B. *ἔσχον τούτου τὸ ἴσον εἰς ἐξέτασιν*); hier Prüfung der *ἐπικρίσις*-Qualifikation (und damit auch der eventuellen Katökenqualität), nicht aber etwa nur Prüfung der Katökenqualität. —

562, 14 ff.). Als Epikrisis-Kommission fungieren Beamte der *μητροπόλις* resp. *κάμη*: *οἱ προκεκρισμένοι*⁴³⁹). Es sind meist gewesene Gymnasiarchen (UBM. 562), welche den Titel *δυντες πρὸς τῇ ἐπικρίσει*⁴⁴⁰) führen.

2. Die früheste *ἐπικρίσις*, auf die in unseren Urkunden Bezug genommen wird, ist die vom 1. Jahre des Nero (54/55 p.). Ein sehr bedeutender Bruchteil (fast die Hälfte) der im *ἀπολογισμὸς (τελείων) κατοίκων* der *Ἀπολλωνίου Παρεμβολή* in Arsinoe vom Jahre 72/73 aufgeführten *κάτοικοι ἐπικεκριμένοι* (S. 107) ist in jenem Jahre in die Liste eingetragen (Pap. Brit. II n. 260 v. 65: *ἐπικ(εκριμένοι) α Λ ο γ καὶ μετὰ τὸ α Λ β (οε)*: es sind 73, von ihnen sind 36 Namen in dem uns erhaltenen Teile des *ἀπολογισμὸς* vorhanden. Diese *ἐπικεκριμένοι* gehören folgenden Altersstufen an:

8Jahre:1(v.2)	— 9Jahre:1(v.19)	— 11Jahre:1(v.1) —
13 „ „ :2(v.4;11)	— 15 „ „ :2(v.5;12)	— 16 „ „ :1(v.34) —
18 „ „ :1(v.23)	— 20 „ „ :2(v.33;36)	— 22 „ „ :1(v.12) —
23 „ „ :2(v.8;32)	— 24 „ „ :1(v.27)	— 25 „ „ :1(v.3) —
28 „ „ :2(v.15;21)	— 30 „ „ :1(v.25)	— 34 „ „ :1(v.18) —
35 „ „ :1(v.61)	— 42 „ „ :1(v.30)	— 44 „ „ :1(v.14) —
45 „ „ :2(v.58;59)	— 47 „ „ :3(v.53;54;56)	— 49 „ „ :2(v.51;52) —
52 „ „ :1(v.50)	— 55 „ „ :1(v.55)	— 56 „ „ :1(v.49) —
57 „ „ :1(v.42)	— 58 „ „ :1(v.46)	— 62 „ „ :1(v.48).

Es werden also bei der ältesten uns bekannten *ἐπικρίσις* (54/55) Leute aller Altersklassen vom 8. bis 62. Lebensjahre in die Liste eingetragen, d. h. alle bei der vorhergegangenen *κατ' οἰκίαν ἀπογραφή* im Jahre 47/48 p. Apographierten.

Das läßt sich nur in der Weise erklären, daß vor dem Jahre 54/55 keine *ἐπικρίσις*-Listen⁴⁴¹) existierten, diese Institution vielmehr damals von Nero bei Antritt seiner Regierung ins Leben gerufen wurde.

Dafür spricht auch der Umstand, daß ein im Jahre 72/73 schon 44jähriger erst im 1. Jahr des Vespasian (69 p.) als 41jähriger eingetragen wurde, weil er unter Nero von Ägypten abwesend war (Pap. Brit. II n. 260 v. 28)⁴⁴²).

439) Pap. Brit. II n. 260 vv. 103 f.; 94; 127. — 440) UBM. 324; 109; Greek Pap. II n. 49 (*ἐξηγητήσας καὶ γυμνασιαρχήσας*); Pap. de Genève I n. 18 (*ἀγορανομήσας καὶ γυμνασιαρχήσας*). — 441) Die auf dem *ἀντίγραφον ἀπολύσεως* vom Jahre 52 p. (Oxyr. P. I n. 39: S. 124) auf die Eintragung in die *ἐπικρίσις*-Liste bezüglichen amtlichen Vermerke sind erst nachträglich (nach dem Jahre 54/55) hinzugefügt worden. — 442) *ἐπικ(ρι)θεις α Λ Ούεσ(πασσιανού) ἐν ἀπ(ουσίᾳ) Λ μδ*;

Im 2. bis 7. Jahr des Nero werden nur Ergänzungseintragungen in die Listen vorgenommen von solchen, die obwohl 47/48 *κατ' οἰκίαν ἀπογραφόμενοι*, doch 54/55 aus irgend einem Grunde nicht eingeschrieben sind⁴⁴³).

Nur *κατ' οἰκίαν ἀπογραφόμενοι* können *ἐπικεκριμένοι* sein, andererseits nur diejenigen, welche ein bestimmtes Alter erreicht haben:

Als dieses wird jetzt die Vollendung des 10. Lebensjahres festgesetzt.⁴⁴⁴). Doch bringt es einerseits die nur alle 15 Jahre stattfindende Volkszählung, andererseits die echt ägyptische Nachlässigkeit bei Meldungen⁴⁴⁵) mit sich, daß dieses Alter von den Anzumeldenden oft schon bedeutend überschritten ist.

Im 9. Jahr des Nero (62/63) findet die Eintragung derjenigen statt, die bei der *κατ' οἰκίαν ἀπογραφή* des 8. Jahres (61/62) neu anographiert sind. Es sind:

5 im Jahre 48/49 Geborene (vv. 66 ff. — vv. 6; 13), die also 62/63 15 Jahre alt sind;

1 im Jahre 48/49 Geborener (v. 24), der 62/63: 14 Jahr alt ist;

2 im Jahre 52/53 Geborene (vv. 20; 26), die 62/63: 11 Jahre alt sind.

In den folgenden Jahren bis zum Ende des zweiten Jahrhunderts finden wir nur *ἀφῆλικες* zwischen 10 und 14 Jahren eingetragen⁴⁴⁶):

10 Jahre alt: im 11. Jahr Neros (64/65): l. l. v. 16: der Betr. ist 55/56 geb., 61/62 *ἀπογραφόμενος*, 64/65 *ἐπικριθείς*.

11 Jahre alt: im 1. Jahr Vespasians (1. Juli bis 29. Aug. 69): v. 31: Der Betr. ist 59 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 69 *ἐπικρ.*

— im 3. Jahr Vespasians (70/71): vv. 85; 93 ff.:

Der Betr. ist 60/61 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 70/71 *ἐπικρ.*

— im 4. Jahr Vespasians (71/72): v. 131—136:

Der Betr. ist 61/62 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 71/72 *ἐπικρ.*

s. auch v. 69: *ἀπὸ ἀπαρ(αστατῶν) τελείων ἐπικριθείς τῶι α(ὐτῶι) α* L: s. S. 120. — 443) v. 65 f.: *β* L *ξ*, *γ* L *γ*, *δ* L *γ*, *ε* L *γ*, *ς* L *γ*, *ξ* L *β*. — 444) Pap. Brit. II n. 260 v. 9: *ἐπι* α* L *Ὀύεσ'*, *ἐν ἀπ(ουσίᾳ) ι* L *ιβ* L, *ιδ* L *γ* L L *ις*: Der Betreffende hätte im 12. Jahre des Nero als 10jähriger eingetragen werden müssen, war aber damals abwesend; er wird eingetragen im 1. Jahre des Vespasian; 14 Jahre alt wird er im 3. Jahre des Vespasian; jetzt (im 5. Jahre des Vespasian) ist er 16 Jahre alt; s. v. 99 f.: *τῶι δ* L *Ὀύεσπασιανῶ σημαθ(εις) ἐπικερίσθ(αι)*, *ἐν τοῖς ι* L *β* L. — 445) vgl. z. B. das große Intervall zwischen Geburt und Geburtsanzeige (*ὀπόμνημα ἐπιγεννήσεως*), so Pap. Brit. II n. 260 v. 152. — 446) Die einzige Ausnahme bildet Pap. Brit. II n. 259 v. 55: *ἀπὸ ἀφῆλικων τῶν ἐπικεκριμένων πρὸς τὸ θ* L L *θ* *καὶ τὸ ιδ* L *τῶι ιδ* L *προσβ(εβλημένοι) εἶσιν*. Diese Einschreibung ist aber auch zu Unrecht geschehen: s. Anm. 395.

- im 7. Jahr des Marcus/Verus (166/167): UBM. 324:
Der Betr. ist 156/157 geb., 159/160 *ἀπογορ.*, 166/167 *ἐπικρ.*
- 12 Jahre alt: im 2. Jahr Vespasians (69/70): vv. 7, 10, 17:
Die drei genannten sind 58/59 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 69/70 *ἐπικρ.*
- im 4. Jahr Vespasians (71/72): vv. 99 f.; 103 ff.:
Die Beiden sind 60/61 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 71/72 *ἐπικρ.*
- 13 Jahre alt: im 1. Jahr Vespasians (69): v. 9 (s. Anm. 444):
er ist 57 geb., 61/62 *ἀπογορ.*, 69 *ἐπικρ.*
- im 6. Jahr Hadrians (121/122): UBM. 109:
er ist 109/110 geb., 117/118 *ἀπογορ.*, 121/122 *ἐπικρ.*
- 14 Jahre alt: im 6. Jahr des Pius (142/143): Greek Pap. II
n. 49: er ist 129/130 geb., 131/132 *ἀπογορ.*, 142/143 *ἐπικρ.*
- im 7. Jahr des Marcus/Verus (166/167): UBM. 324:
er ist 153/154 geb., 159/160 *ἀπογορ.*, 166/167 *ἐπικρ.*

3. Neben dem Zeitpunkte der Eintragung wird, wenn diese vor der Vollendung des 14. Lebensjahres geschehen, in der Liste auch immer angegeben, wann der *ἐπικεκριμένος* das letztere Alter erreicht hat⁴⁴⁷). Die *ἀφήλικες νόιοι κατοίκων*, die im 3. und 4. Jahr des Vespasian der *ἐπίκρισις* unterworfen sind, werden im 5. Jahre (72/73) in einer andern Liste geführt als die *τέλειοι κάτοικοι* (S. 107). Die *ἐπικεκριμένοι* sind zu scheiden in *ἀφήλικες* und *τέλειοι*:

Erst mit Vollendung des 14. Lebensjahres beginnt die aus der Eintragung in die Liste für die *ἐπικεκριμένοι* sich ergebende Verpflichtung⁴⁴⁸). Sie dauert bis zum 64. Lebensjahr⁴⁴⁹).

4. Die erste allgemeine *ἐπίκρισις*-Liste wird also im 1. Jahre des Nero (54/55) aufgestellt. Auf Grund der *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* werden dann alle 14 Jahre neue Listen angefertigt, die alle *ἐπικεκριμένοι* enthalten: so zuerst im 9. Jahre des Nero (62/63: s. oben), sodann in den Jahren 76/77, 90/91, 104/105 (UBM. 562)⁴⁵⁰), usw. Der Befehl zur *ἐπίκρισις* auf Grund der Volkszählung im 10. Jahre des Severus (201/202)⁴⁵¹) ist uns UBM. 484 erhalten (S. 115).

Innerhalb des zwischen je 14 Jahren liegenden Intervalles wird

447) Ein charakteristisches Beispiel für beide Angaben ist Pap. Brit. II n. 260 v. 9: Anm. 444). — 448) vgl. auch Pap. Brit. II n. 260 v. 65—69 mit v. 70. — 449) Pap. Brit. II n. 260 vv. 1—42; UBM. 493; 116 II vv. 17; 138. — Die Pap. Brit. II n. 260 vv. 43—56 aufgeführten *κάτοικοι ἐπικεκριμένοι* werden nur infolge ausdrücklicher Ausnahmebestimmung (vv. 43—45) seitens des praef. Aeg. in der Liste weiter geführt: sie sind 65, 67, 70, 73, 74, 75, 76, 80 Jahre alt: S. 119. Zu dieser Kategorie gehört auch der UBM. 115 III genannte *κάτοικος ἐπικεκριμένος* L o. — 450) *ἐξ ἐπικρίσεων νόιων κατοίκων ηλθεοῦ Τραϊανοῦ*. — 451) s. auch Pap. Brit. II n. 452 v. 12.

die Liste der *ἐπικεκριμένοι* jedes Bezirks alljährlich revidiert und ergänzt: Die Gestorbenen oder infolge ihres Alters nicht mehr Qualifizierten, ebenso die auf Grund von Status-Veränderungen nicht mehr am Orte Zuständigen (Pap. Brit. II n. 260 vv. 60, 74, 120) werden gestrichen, wie bei der *λαογραφία*-Liste. Auf Grund der an die Epikrisis-Kommission (S. 115 f.) gerichteten Anmeldungen von *ἀπογραφόμενοι*, die ins meldepflichtige Alter gekommen sind (S. 117), werden Neueintragungen vorgenommen. Solche Anmeldungen liegen uns vor aus dem 6. Jahr Hadrians (UBM. 109), dem 6. Jahr des Pius (Greek Pap. II n. 49), dem 2. und 7. Jahr der Divi fratres (UBM. 324 v. 20; v. 10): s. S. 118.

Ein Teil der im 5. Jahre des Vespasian (72/73) auf diese Weise revidierten *ἐπίκρισις*-Liste ist der *ἀπολογισμὸς (τελείων) κατοίκων* der *Ἀπολλωνίου Παρεμβολή* in Arsinoe (S. 107). Er basiert auf der im 9. Jahre des Nero (62/63) aufgestellten Liste:

Die wegen Todes im Jahre 72/73 Gestrichenen sind ausgelassen (nicht besonders vermerkt⁴⁵²) wie in der *λαογραφία*-Liste [Anm. 398] und dem *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νῶν κατοίκων* [Pap. Brit. II n. 260, 87 ff.: S. 107]. Neueintragungen von *ἀφήλικες* haben vom 3.—5. Jahre Vespasians nicht stattgefunden (s. v. 70), daher überhaupt keine Neueintragungen. Dagegen sind 13, die wegen ihres Alters gestrichen waren, auf Befehl des praef. Aeg. bei der Revision des 5. Jahres wieder aufgenommen (v. 43 ff.: Anm. 449; v. 57 ff.). Einer, der in diesem Jahre die Altersgrenze erreicht hat, wird weitergeführt (v. 75: *καὶ ἐν ὑπερ Ἐ ε Ἐ α*); endlich ein mit der civitas Alexandrina Beschenker, der infolgedessen von Arsinoe nach Alexandria übergesiedelt ist, vermerkt (vv. 60, 74, 120)⁴⁵³.

5. Den *ἐπικεκριμένοι* stehen gegenüber die *ἀνεπίκριτοι*:

es sind die an und für sich zur *ἐπίκρισις* Qualifizierten, die aber bis jetzt nicht in die Liste eingetragen sind⁴⁵⁴). Sie werden, wenn sie *τέλειοι*⁴⁵⁵) sind, trotzdem am Schlusse derselben geführt:

In unserem *ἀπολογισμὸς* vom Jahre 72/73 werden so bezeichnet

452) Zum Namen des v. 22 Genannten finden wir nachträglich die Bemerkung hinzugefügt: *τετέλεσται δ Ἐ ἐπίφ.* — 453) Sein Sohn geht mit ihm: *τὸν υἱὸν τοῦ ἐσχηκότος Ἀλεξανδρέων πολιτεῖαν . . . ἀπονεχωρηκότος εἰς τὴν ἰδίαν*: s. Anm. 174; er wird in dem *ἀπολογισμὸς ἀφηλίκων νῶν κατοίκων* (v. 111) *ἀπαραστάτης* genannt: s. Anm. 458. — Die Lesung v. 119 ist zweifelhaft. — 454) vgl. meine Erklärung der *ὄψω ἐπηγμένοι εἰς δῆμον* . . . : S. 45 f. — 455) UBM. 562 v. 14 ff. ist ein *ἀφήλιξ υἱὸς κατοίκων* fälschlich in die *λαογραφία*-Liste eingetragen, obwohl er *ἀνεπίκριτος*, d. h. zur *ἐπίκρισις* qualifiziert, bisher aber noch nicht *ἐπικεκριμένος* ist (v. 15: *ἐτέρον ἀφήλικος υἱοῦ κατοίκων ἀπὸ ἀνεπι(ρίτου) [ἀφήλικος]*)

Leute, welche schon zur Zeit der ersten *ἐπίκρισις* (54/55) sich außerhalb Ägyptens befanden und seitdem noch nicht dorthin zurückgekehrt sind: v. 38 ff.: *ἀνε(πίκριτοι) γενόμε(νοι) τῶι α Λ διὰ τὸ εἶναι ἕξω ὄρων Αἰγύπτου — ἐν μὲν τῇ Ἰταλίᾳ — ἐν τῇ Ἰνδικῇ* (vgl. v. 71). Es sind aktive Soldaten, die vor dem Jahre 54/55 ausgemustert sind, und zwar nach Italien, zur *classis Misenensis*, und zur Roten Meer- und Euphrat-Flotte (*Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης*: s. § 3, 1; S. 90)⁴⁵⁶.

Sie werden zugleich *ἀπαραστά(αι)*⁴⁵⁷ genannt, d. h. in der Zeit von 54/55 bis 72/73 in Ägypten nicht Anwesende (= *ἐν ἀπουσίᾳ*: vv. 9; 28)⁴⁵⁸.

Die *ἀνεπίκριτοι ἀπαραστάται* werden sogleich nach ihrer Rückkehr nach Ägypten in die *ἐπίκρισις*-Liste als *ἐπικεκριμένοι* eingetragen: so der v. 28 genannte (*ἐπι(κριθεῖς) α Λ Οὔεσ(πασιανού) ἐν ἀ(πουσίᾳ) . . . Λ μδ*): er kehrt 40jährig im Jahre 69 zurück, wird erst dann *ἀπὸ ἀπαρ(αστατῶν) τελείων ἐπι(κριθεῖς)* (v. 69). Ein zur Zeit abwesender (*ἀπαραστάτης*) kann also nicht als *ἐπικεκριμένος* in die Liste eingeschrieben werden⁴⁵⁹; er ist eben *ἀνεπίκριτος*.

6. Die Scheidewand zwischen den *ἐπικεκριμένοι* und den *λαογραφούμενοι* ist keine undurchdringliche. Man kann aus der Klasse der

εἰς λαογ(αφίαν) ἀνειλ(ημμένον). — vgl. Pap. Brit. II n. 261, 58). Auf Grund der *ἐξέτασις* (Anm. 438), die seine Qualifikation zur *ἐπίκρισις* erweist, wird er dann aus der *λαογραφία*-Liste wieder gestrichen (s. auch Kenyon l. l. Add. et Corr. zu p. 42—46). — 456) Pap. Brit. II n. 259 v. 91 bedeutet *ἀνεπίκριτος* ausnahmsweise einen bei der letzten *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ* im 9. Jahre des Domitian nicht Apographierten, ist hier also identisch mit *ἀναπόγραφος* (n. 260 v. 29). — 457) Den Gegensatz s. I. Gr. Ins. III, 421 d (Soter I. — Euergetes I.): *σ πάρεμι — παραστάτης πᾶσιν πολίταις τοῖς τ' ἐνοικοῦσιν ξένοις*. — 458) *Ἀπαραστάται* heißen auch die drei im 8. Jahre des Nero (61/62) als 1jährige bei der *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ* verzeichneten *ἀφήλικες υἱοὶ κατοίκων*, von denen zwei seither verstorben sind, einer nach Alexandria mit seinem Vater gezogen ist (Anm. 453). Sie sind zur Zeit ihrer obligatorischen Einschreibung in die *ἐπίκρισις*-Liste nicht mehr am Leben oder nicht mehr am Orte, können daher nicht in Arsinoe eingetragen werden (sind aber nicht *ἀνεπίκριτοι*). — Als *ἀπαραστάται* werden auch im *ἀπολογισμὸς ἀφήλικων υἱῶν λαογραφουμένων* (Pap. Brit. II n. 261 v. 28 ff.) diejenigen bezeichnet, welche im 8. Jahre des Nero, obwohl schon am Leben, nicht in den *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῶν* verzeichnet wurden (v. 39 f.: *ἀπὸ ἀπαραστατῶν ὕστερον εἰκο(νισμένοι)*: s. Philol. 56, 197) *τῶι θ Λ Γ γ β* — v. 91: *ἀπὸ ἀπαραστατῶν ὕστερο[ν] εἰκο(νισμένοι) τῶι θ Λ Γ β*]. Sie sind im folgenden Jahre nachgetragen: es handelt sich um nicht rechtzeitige Meldung der Geburt; s. auch vv. 45; 58; 67; 114. — Die Bedeutung von *ασ** (vv. 45, 105, 126, 176, 228) ist mir nicht klar. *ασ** *απαραστ* entspricht vielleicht für die *λαογραφούμενοι* dem *ἀνεπίκριτος ἀπαραστάτης* der zur *ἐπίκρισις* Qualifizierten. — 459) Kenyon l. l. p. 51 l. 128 nimmt das Gegenteil an. Der l. 128 genannte war schon in der *λαογραφία*-Liste verzeichnet, ist vielleicht nur zur Zeit seiner Überschreibung zur *ἐπίκρισις* abwesend. Diese erfolgt dann [*δι' ἀπ*] *απαραστατιῶν [γρ]αφῆς*, wenn Lesung und Ergänzung Kenyons richtig.

λαογραφούμενοι in die der *ἐπικεκριμένοι* „befördert“ werden. Dies geschieht z. B. durch Erteilung der *civitas Alexandrina* an einen Ägypter. Wie selten das aber im 1. und 2. Jahrhundert vorkam, wissen wir. Die meisten Fälle einer solchen Überschreibung aus einer Liste in die andere werden wir uns so zu erklären haben, daß ein *λαογραφούμενος* ein Katökengrundstück als Eigentümer erwarb und so mit seiner ganzen Familie der an diesen haftenden Befreiung teilhaftig wurde. So fasse ich Pap. Brit. II n. 260 v. 124 ff. (S. 109)⁴⁶⁰) und 138 ff.⁴⁶¹) auf: Es handelt sich um ursprüngliche *ἀφήλικες υἱοὶ λαογραφουμένων*; ihre Väter werden *κάτοικοι* im 1. Jahre des Vespasian (69 p.) und dadurch aus der *λαογραφία*- in die *ἐπίκρισις*-Liste überschrieben. Infolgedessen werden die unter 10 Jahre alten Söhne *ἀφήλικες υἱοὶ κατοίκων*. In gleicher Weise interpretiere ich UBM. 562 v. 9 f. (104/105 p.):

Διδσκόρος Τεβουλ (...) τοῦ *Τεβουλ (...)* μητρὸς *Βερνίκης τῆς Τεβουλ (...)* κάτοικος *ἐπικ(εκριμένος)* *Λ κ, ς* *Λ ιδ*,

Εὐβουλος ἀδελφὸς μητρὸς τῆς αὐτῆς ἐπικεκριμένος κάτοικος *Λ κβ, ς* *Λ κα*:

Die beiden *κάτοικοι* sind im Volkszählungsjahr 103/104 20 resp. 22 Jahre alt, sie sind *ἐπικριθέντες* im vorhergehenden 6. Jahr Trajan's (102/103) im Alter von 19 resp. 21 Jahren. Diese regelwidrige Einschreibung in die *ἐπίκρισις*-Liste in so spätem Alter (S. 117 f.) ist nur so zu erklären, daß die Brüder auf Grund der Erwerbung des Katökengrundstücks durch ihren Vater im Jahre 102/103 in der *λαογραφία*-Liste gelöscht, in die *ἐπίκρισις*-Liste eingetragen werden⁴⁶²). Ihr jüngerer Bruder *Θέων*, der in diesem Jahre gerade 14 Jahre alt wird, wird von vornherein in die *ἐπίκρισις*-Liste eingeschrieben (*κάτοικος ἐπικεκριμένος* *Λ ιδ*: v. 11). Im Hinblick auf diese erst jüngst erworbene Qualifikation der Familie zur *ἐπίκρισις* erklärt sich auch die falsche⁴⁶³) Einschreibung des *ἀφήλιξ υἱὸς κατοίκου* in die *λαογραφία*-Liste (v. 14 ff.: Anm. 455).

460) καὶ ἀπὸ υἱῶν λαογραφουμένων ἐνθάδε μετακειμέ(ων) τῷ β/ Οὐεσπασιανοῦ ἐπὶ τῷ τὸν τοῦτον πατέρα ἀπὸ λαογραφίας κεχωρισθαι διὰ τὸ ἐπικερίσθαι τῷ α/ Οὐεσπασιανοῦ ὑπὸ τῶν προκειρισμένων. — 461) ἄλλος ὁμοίως σημανθ(εις) εἶναι υἱὸς κατοίκου(ου), οὗ οἱ γονεῖς οὐκ εἰσ(ε)ι ἐν ἀπογραφῇ θ/ Νέρωνος, διὰ τὸ τὸν πατέρα ἐν τοῖς ἐπιδου(ς) ἐπικερίσθαι τῷ α/ Οὐεσπασιανοῦ νικητελείαις (!), ἣ δὲ μήτηρ ἐστὶν ἐγγ(εν)ῆς μητρο(πόλεως). — 462) So verstehe ich auch UBM. 124 (187/188 p.): *Θεανῶ* (sic) *ἱερέως Πεπεσοῦχον* — καὶ ὡς χορηματίζει *Λ λς, κς* *Λ λλε*: mit 35 Jahren ist er in die *ἐπίκρισις*-Liste eingetragen. — 463) Unrichtige Eintragungen in die *ἐπίκρισις*-Liste lernen wir Pap. Brit. II n. 269 v. 54 ff. kennen (Anm. 395); vgl. Pap. Brit. II n. 261 v. 114.

Hat die Überschreibung aus einer Liste in die andere gerade im Jahre einer *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ* stattgefunden, so finden wir als Signalementsbezeichnung des Betreffenden, der für dieses Jahr in beiden Listen verzeichnet ist, die Worte *λαογραφούμενος ἐπιπεκριμένος* (s. auch Kenyon l. l. S. 45 darüber): UBM. 118 III (189 p.): ein 54 Jahre alter; UBM. 137 (146/147 p.): ein 30 Jahr alter⁴⁶⁴).

7. Die *ἐπιπεκριμένοι* bilden also die privilegierten Bewohner Ägyptens im Gegensatz zu den *λαογραφούμενοι*.

Ἐπίκρισις im weiteren Sinne bedeutet die auf Anordnung des praef. Aeg. in jedem Bezirk der *χώρα* alle 14 Jahre stattfindende Einschreibung der von der *λαογραφία* befreiten *κατ' οἰκίαν ἀπογραφόμενοι* in eine besondere Liste, die alljährlich revidiert wird.

§ 31. Die *ἐπίκρισις* in Alexandria vor dem praef. Aeg.

(Der *τόμος ἐπίκρίσεων* des praef. Aeg.)

Neben der in den einzelnen Bezirken der *χώρα* stattfindenden Einschreibung in die allgemeine *ἐπίκρισις*-Liste findet jährlich in Alexandria während mehrerer Monate eine andere⁴⁶⁵) *ἐπίκρισις* gleichfalls auf Anordnung des praef. Aeg. statt. Die ihr Unterworfenen haben persönlich zu erscheinen und sich bei dem Präfecten oder dem an seiner Statt den Vorsitz führenden Offizier zu melden⁴⁶⁶). Sie werden in einen besonderen *τόμος ἐπίκρίσεων* des praef. Aeg. eingetragen (UBM. 780 v. 12: — *τοῦ λαμπροτάτου ἐπάρχου — τόμος ᾧ*; s. UBM. 113, 1; 265, 1; 780, 1) und erhalten darüber eine abschriftliche Bescheinigung, einen Pafs (*ἀντίγραφον ἐπίκρίσεως*).

464) Er bezeichnet sich v. 5 als *ἐναγγραφόμενος ἐπ' ἀμφόδου Χηνοβόσκων Πρώτων, ἀπογεγραμμένος τῆ τοῦ ἰϛ θεοῦ Ἀδριανοῦ ἀπογραφῆ ἐπ' ἀμφόδου Λινυφίων* (sic), *ὅντι δὲ μετάβασιν ποιουμένον ἐπὶ τῶν Χηνοβόσκων Πρώτων*: die Überschreibung aus der *λαογραφία*- in die *ἐπίκρισις*-Liste ist eben die Folge der *μετάβασις*. — (Dies wird noch besser illustriert durch UBM. 55 II v. 3 ff. (145—161 p.): *Ζωσίμη* ist Sklavin der *Ἀμμωνάριου* bei der *κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ* 145/146 p. (*ἔτι ἐν ὑποτάγματι οὕσα ἐπ' ἀμφόδου Ἑλληνίου*). Sie wird dann freigelassen, *ἀπελευθέρῃ Ἀμμωναρίου*, heiratet *Μόσθης ὁ καὶ Νίννος*, der *υἱὸς κατοίκου*, zieht auf das Kätökengrundstück seines Vaters *ἐπ' ἀμφόδου Ἀπολλωνίου Ἱερακείου: μετάβασιν ποιουμένην*. Dadurch wird sie *κάτοικος* (Anm. 378). —

465) Auf sie bezieht sich Pap. Brit. II n. 260 v. 37: *Νιβόιτας Νιβόιτου τοῦ Ἐρμίου μη(τρὸς) Ἰσιδώρας ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐπικ(ριθεὶς) μετὰ τὸ αϛ (Νέρωνος)*. — 466) UBM. 113, 1 ff. (143 p.): *Ἐκ τόμου ἐπίκρίσεων — ἡγεμόνος, οὐ προγραφῆ. — παρεγένοντο πρὸς ἐπίκρισιν — ἐπάρχου Αἰγύπτου ἀπὸ τῆς πρὸ τῆ καλανδῶν Μαρτίου ἧτις ἐστὶ τοῦ μεχελρ κα ἄχρι τῆς πρὸ ἰϛ καλανδῶν Ἰουνίου ἧτις ἐστὶ μηνὸς παχῶν κα τοῦ ἐνεστῶτος* —; UBM. 265, 1 ff. (148 p.); 780, 1 ff. (c. 154—156 p.).

Folgende Kategorien finden wir auf Grund der *ἐπίκρισις* in Alexandria im *τόμος ἐπίκρισεων* verzeichnet:

I) Aktive Soldaten der *auxilia* und der Flotten ägyptischer Herkunft.

II) Veteranen derselben Herkunft und Truppenteile.

I. *Ἐπίκρισις* der Rekruten und der transferierten Soldaten.

1. In der lateinischen Stammrolle der coh. I. Aug. praet. Lusitanorum (UBM. 696; Mommsen Eph. ep. VII, 456 ff.) vom Jahre 156 p. werden die neu in die Kohorte eingestellten Rekruten bezeichnet: (v. 17) *factus ex pagano a Sempronio Liberales praef. Aegypt(i)*; (v. 28) *tirones probati voluntarii a Sempronio Liberales praef. Aeg.*

Probatio, *probatus* sind die technischen Ausdrücke für Ausmusterung, Ausgemusterte⁴⁶⁷). Dem *probatus* entspricht in griechischen Urkunden Ägyptens der *ἐπικεκριμένος* resp. *ἐπικριθείς*: Ein im Jahre 154/155 von demselben praef. Aeg. M. Sempronius Liberalis in die ala I. Thracum Mauretana⁴⁶⁸) eingereichter Rekrut wird genannt (UBM. 447, 20 f.): *Σεμπρωνίῳ Ἐρμείῳ ἰππεὶ εἰλλῆς Μαυρειτανῆς — ἐπικεκριμένῳ ὑπὸ Σεμπρωνίου Λιβεράλιου*. Von seiner Einstellung unter die *ἰππεῖς* in Alexandria erhalten wir Kunde durch einen UBM. 435 veröffentlichten Brief an *Ἐρῳίῳν*. Hier heisst es v. 4 ff: — *τῆ α̅ ἐγενόμην ἐς Ἀλεξανδρείαν καὶ τῆ β̅ ἡρμένον εἰσεὶ οἱ ἰππεῖς. προσήλαμην ἐγὼ καὶ Ἐρμῖνος ἀντῆ ἣν κατέβην ἡμέραν τῷ κολλικλαρίῳ (corniculario)⁴⁶⁹*).

Nach der Einstellung erhält der Rekrut seinen Pafs: den Pafs eines für die *classis Alexandrina* vom praef. *classis Alexandrinae* als Vertreter des praef. Aeg. Ausgemusterten repräsentiert UBM. 143 vom 10. Oktober 159 p.:

ἐπεκρίθη Γάιος Πετρώνιος Σερῆνος ὑπὸ Πρ[ίσκου] ἐπάρχου κλάσης Ἀλεξανδρίνης (Hermes 32, 229) *τῷ L κγ' Ἀντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου φαῶφι ιβ̅ — ὑπὸ τοῦ πατρὸς Γάιος Πετρώνιος Μαρκέλλινος* (sic). Die letztere Bemerkung besagt, dafs die Einstellung des jetzigen Flottensoldaten geschehen ist auf Grund der seiner Zeit

467) vgl. z. B. Mél. d'arch. de l'école fr. de Rome 1897 p. 450: Aufsidio Lucio 4 le[g. III. Aug. probato in III. Gallica. — 468) Sie liegt seit dem 2. Jahrh. in Ägypten; s. CIL. III, 6581; CIGr. 5062; UBM. 696, 22; s. Cichorius bei Pauly-Wissowa I, 1264. — 469) Von der Ausmusterung eines Graekoägypters *Ἀπίων Ἐπιμάχου*, der nach Misenum zur *classis Misensis* kommt und den Namen Antonius Maximus erhält, handelt der UBM. 423 veröffentlichte Brief. 30 Jahre später finden wir diesen Antonius Maximus nach seiner Entlassung als Veteranen in seiner Heimat (UBM. 632).

durch seinen Vater vollzogenen Meldung an die Epikrisis-Kommission seines Heimatbezirkes (§ 30, 1).

Die Ausmusterung der Rekruten, die Einschreibung in den *τόμος ἐπικρίσεων* findet also statt auf Grund der Eintragung in die allgemeine *ἐπικρίσις*-Liste.

2. Ein Teil der zur Ausmusterung bei der *ἐπικρίσις* Erschienenen wird wegen körperlicher Gebrechen für dienstuntauglich erklärt. Sie erhalten ein *ἀντίγραφον ἀπολύσεως* und sind vom Militärdienst (im aktiven und inaktiven Heere) befreit. In der allgemeinen *ἐπικρίσις*-Liste werden sie geführt, nicht im *τόμος ἐπικρίσεων* des praef. Aeg.

Oxyr. P. I n. 39 (52 p.) zeigt uns den Befreiungspafs eines solchen „Staatskrüppels“, der deshalb besonders interessant ist, weil er, vor der Einführung der *ἐπικρίσις*-Meldepflicht durch Nero ausgestellt (s. Anm. 441), die nach dem Jahre 54/55 in der allgemeinen *ἐπικρίσις*-Liste bei seinem Namen vermerkten Nachtragungen enthält. Er lautet:

Ἀντίγραφον ἀπολύσεως, ἔτους ἰβ̄ Τιβερίου Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ Ἀυτοκράτορος, φαρμουῦδι κθ, σεσημ(ειωμένης). Ἀπελύθη ὑπὸ Γναίου Οὐεργελίου Καπίτωνος τοῦ ἡγεμόνος ἀμφοτέρων Τρύφων Διονυσίου γέροντος ὑπο(κε)χυμένος ὀλίγον βλέπων, τῶν ἀπ' Ὀξυρύγχων τῆς μητροπόλ(εως). | ἐπεκρίθ(η) ἐν Ἀλεξανδ(ρεια). | ἐπεκρίθ(η) ἐν Ἀλεξανδρ(εια). | ἐπικέκριται ἐν Ἀλεξανδρεια.

3. Die militärische Kontrolle der Ausgemusterten wird durch die Eintragung in den *τόμος ἐπικρίσεων* ermöglicht. Jede auf den Truppenteil bezügliche Veränderung des *ἐπικεκριμένος* wird in demselben registriert und jedesmal ihm darüber eine abschriftliche Bescheinigung ausgestellt:

Bei seiner Eintragung in die allgemeine *ἐπικρίσις*-Liste erhält der *ἐπικεκριμένος* das erste *ἀντίγραφον ἐπικρίσεως* (UBM. 324 v. 19), bei seiner Ausmusterung der Rekrut einen Militärpafs (UBM. 143). Wird der Soldat zu einem andern Truppenteil versetzt⁴⁷⁰, dann wird ihm auf Grund der dementsprechenden Registrierung wiederum ein neuer Pafs bei der *ἐπικρίσις* ausgestellt. Ein solcher lautet (UBM. 142: 10. Okt. 159 p.):

ἐπεκρίθ(η)⁴⁷¹ Ἰσίδωρος Γερμανοῦ ὑπὸ Πρίσκου ἐπάρχου κλάσης Ἀλεξανδρίνης κγλ Ἀντώνου (sic) Καίσαρος τοῦ κυρίου φαῶφι ἰβ̄

470) s. Mommsen Eph. ep. VII, 465 sq. — 471) Hier entspricht *ἐπεκρίθη* dem *translatus* (ex coh. I. Fl. Cilicum: UBM. 696 II, 22; s. auch II, 25) resp. *reiectus* (ab alae [sic] I. Thracum Mauretaniae [sic]: I. I. I, 22 f.).

ἐκ σπείρης β̄ Οὐλπία(ς) ἰππεὺς τύρμης Ἀπολλιναρίου — ὑπὸ Ἴσιδῶρου.

Bei der Ausmusterung der Rekruten wird Bezug genommen auf die Eintragung in die allgemeine *ἐπίκρισις*-Liste, daher der Name des bei der Anmeldung als *γνωστήρ* fungierenden genannt. Bei der Translation kann der Soldat seinen Ausmusterungspafs vorweisen, ist also sein eigener *γνωστήρ* (*Ἰσιδώρος* — ὑπὸ Ἰσιδῶρου).

II. *Ἐπίκρισις* der Veteranen der *auxilia* und Flotten.

Auch nach Beendigung des Dienstes im aktiven Heere werden die *ἐπικεκριμένοι* in dem *τόμος ἐπικρίσεων* des praef. Aeg. weiter geführt. Die soeben mit der *civitas R.* entlassenen Veteranen der *auxilia* und der Flotten haben sich gleichfalls zur alljährlichen *ἐπίκρισις* in Alexandria zusammen mit den Rekruten und den Transferierten zu stellen⁴⁷²). Sie übergeben ihre Entlassungsdiplome an einen Offizier als Stellvertreter des Präфекten (im 2. Jahrh. einem trib. mil. leg. II. Tr. F. resp. dem praefectus einer Cohorte), welcher dieselben bei ihren übrigen Militärpapieren (*μεθ' ἑτέρων σελίδων*) deponiert⁴⁷³). Auf Grund der darauf erfolgten Registrierung im *τόμος ἐπικρίσεων* empfangen sie nun als Kopie aus demselben ein letztes *ἀντίγραφον ἐπικρίσεως* (UBM. 113 verso), ihren Territorialarmepafs.

Er ist nach dem Schema der Entlassungsdiplome abgefaßt (s. Philol. 56, 208) (UBM. 113 verso: *ἀντίγραφον ἐπικρίσεως οὐετρανοῦ καὶ [Ἀντινοέως κ]αὶ θυνατρὸς αὐτοῦ*: s. S. 129). Auf ihm ist auch vermerkt, wo die Veteranen ihren Aufenthalt nehmen wollen (UBM. 265, 19 ff.: — *βουλόμενος παραπιδημεῖν* (S. 50 f.) *πρὸς καιρὸν ἐν νομῶ Ἀρσινοίτηι*; UBM. 113, 12; 780, 14). Hier stehen sie zur Disposition unter der Kontrolle der Militärbehörden, wie die Soldaten des ptolemäischen *ἐπίταγμα* (die *κληροῦχοι*, die *νάτικοι*)⁴⁷⁴).

472) UBM. 113: — *οἱ ὀπογεγραμμένοι οὐετρανοὶ στρατευσάμενοι ἐν εἰλαῖς καὶ ἐν σπείραις καὶ ἐν κλάσσαις ὄνσι Μεισηνάτη καὶ Συριακῇ* — über ihre Privilegien und dementsprechend verschiedenen Kategorien siehe Meyer, Ztschr. Savign. St. R. A. 18, 70 — *παρεγένοντο πρὸς ἐπίκρισιν — ἐπάρχου Αἰγύπτου*; s. UBM. 265; 780; Meyer, Philol. 56, 207. — 473) UBM. 265 v. 12 ff.: — *παρεγένοντο — ἐξ ἐνκελεύσεως — ἐπάρχου Αἰγύπτου διὰ Μαγίου Σαβείνου χειλιάρχου λεγεῶνος β̄ Τραύανης Ἰσχυρᾶς*. — v. 16 ff.: *Ἄ δὲ παρέθεντο δικαιώματα* (vgl. v. 21: *δέλτον χαλκῆν ἐκσφραγισθεῖσαν — κειμένης ἐν Ῥώμῃ*, s. UBM. 780 v. 16) *τῶ προγεγραμμένῳ Σαβείνῳ* (vgl. UBM. 113 v. 11), *ἐκάστω ὀνόματι παράκειται μεθ' ἑτέρων σελίδων*. — UBM. 780 v. 8 wird statt des trib. mil. leg. II. Tr. F. ein *ἐπαρχος σπείρης* — genannt. — 474) Aufsermilitärisch unterstehen sie wie die Soldaten des ptolemäischen *ἐπίταγμα* den ordentlichen Behörden des Gaus (UBM. 578 [189 p.]: *ἀρχιδικαστής*; UBM. 256

§ 32. Zweck und Bedeutung der *ἐπίκρισις*⁴⁷⁵).

Nur der allgemeinen *ἐπίκρισις* Unterworfenen bilden das Material des *τόμος ἐπίκρίσεων* des praef. Aeg. In diesem sind die Soldaten des aktiven Heeres und die die Territorialarmee bildenden Veteranen der *auxilia* und der Flotten verzeichnet.

Die allgemeine *ἐπίκρισις*-Liste enthält also die Gesamtheit der von der *λαογραφία* befreiten *κατ' οὐκίαν ἀπογραφόμενοι*, die als solche zum Heeresdienst qualifiziert sind, und zwar:

- 1) Die im *τόμος ἐπίκρίσεων* des praef. Aeg. Verzeichneten (das *σύνταγμα* und das *ἐπίταγμα*);
- 2) „Die in der Liste Geführten“, die entweder (s. S. 75), noch nicht Heeresdienst gethan haben (*ἀφήλικες* vom 10. bis zum 14. Jahre, usw.) oder wegen Untauglichkeit und desgl. befreit sind (*ἀπολυθέντες*).

Was die Kopfsteuer für die *λαογραφούμενοι*, das ist die Heerespflicht für die *ἐπιεκεκριμένοι*:

Seit Einführung der lokalen Konskription⁴⁷⁶) in Ägypten am Ausgang des ersten Jahrhunderts bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts (s. Kap. V) bilden die verschiedenen Kategorien der *ἐπιεκεκριμένοι*, die wir S. 114 kennen gelernt haben, das Rekrutierungsmaterial des römischen Heeres in Ägypten: *Cives R.* und *cives Alexandrini* (s. Mommsen St. R. III, 752) [= *ἐπιεκεκριμένοι* I) und II)] rekrutieren die Legionen, Graekoägypter, besonders *κάτοικοι*, [= *ἐπιεκεκριμένοι* III) und IV)] die *auxilia* und Flotten⁴⁷⁷).

wendet sich der Veteran direkt an den praef. Aeg.; UBM. 613 ist der praef. alae nur kraft Delegation des praef. Aeg. richterliche Instanz für die Veteranen. — 475) *ἐπίκρισις* in nicht militärischer Bedeutung s. Meyer, Philol. 56, 206 Anm. 19a; Ztschr. Savignyst. R. A. 18, 49 ff.; Pap. Cattaoui II; s. auch UBM. 734. — 476) Von außerägyptischen Truppenteilen werden besonders die *classes Misensis, (Ravennatis), Syriaca* aus Ägyptern rekrutiert (*Μεισηνάτη και Συριακή*: UBM. 113 — *Συριακή*: UBM. 265 — *Μεισηνάτη*: UBM. 327 (176 p.); UBM. 423; 632, 19; s. Anm. 469; Pap. Brit. II n. 260 v. 38 (72/73 p.): S. 120; vgl. Pap. Brit. II n. 259, 12 (94 p.); *στρατιώτον ὄντος ἐπὶ ξένης* — *legio XII. Fulminata*: UBM. 272 (138 p.); CIL. III, 30 (65 p.)). —

477) *cives R.* in der Legion: UBM. 140: s. Meyer Ztschr. Savign. R. A. 18, 44 ff. — UBM. 114 v. 5—14: l. l. 51 ff. — UBM. 610 enthält ein Verzeichnis von 140 p. entlassenen Soldaten der leg. II. Tr. F.; ihre Namen weisen auf *civitas R.* vor dem Diensteintritt. Der hier genannte C. Julius Arrianus *eximagine* ist identisch mit dem UBM. 600 v. 12 angeführten *Γάιος Ἰούλιος Ἀρρίανος σημεαφόρος*. Danach ist UBM. 600 zwischen 120 und 140 p. zu setzen, die daselbst als Zeugen im Testament genannten Soldaten sind der leg. II. Tr. F. zuzuweisen. Ihre *gentilia* (Turranius [praef. Aeg.

Viertes Kapitel.

Die ägyptischen Veteranen.

§ 33.

Die nach der Schlacht bei Actium entlassenen Veteranen des Octavianus erhalten für sich, ihre Eltern, Frauen und Kinder völlige Immunität, Freiheit vom Kriegsdienst und allen *munera publica*⁴⁷⁸). Im zweiten Jahrhundert genossen die ägyptischen Veteranen diese Privilegien nicht in vollem Umfange. Von allgemeiner Immunität hören wir nichts⁴⁷⁹); auch die Freiheit von *munera publica* scheint ihnen nur in beschränktem Maße gesetzlich zugestanden und dann noch nicht einmal in der Praxis bewilligt zu sein:

Die gesetzlichen Bestimmungen besagen *τοὺς οὐετρανοὺς ἐχειν*

8 v.], Petronius [praef. Aeg. 23/22 v.], Terentius, Antonius, Cornelius u. s. w.) lassen sicher auf Civität vor dem Dienstesintritt schließen. — Der UBM. 378 und Pap. Brit. II n. 196 genannte C. Julius Agrippi(a)nus mil. leg. II. Tr. F. ist der Sohn des Iulius Agrippi(a)nus (UBM. 73, 8; Pap. Brit. II n. 191). — Longinus Priscus *στρατιώτης* (UBM. 282 v. 26), der c. 125 p. ins Heer eingetreten, ist Sohn des C. Longinus Priscus (UBM. 581; 179). — Antistius Gemellus *ἀπολυθὲς τῆς στρατείας* (UBM. 256 v. 15: 138—143 p.) ist Sohn des L. Antistius Gemellus — s. auch Pap. Brit. II n. 257 v. 204; 258 v. 140; 259 v. 12 (94 p.): Anm. 404. — *cives Alexandrini als Soldaten*: UBM. 179 (Pius): C. Longinus Priscus *οὐετρανός* . . . *ὁ καὶ Γαληνός*: s. oben. — C. Macrinus *οὐετρανός Σεβάσιος ὁ καὶ Καισάρειος*. — Der Pap. Cattaoui III: 115 p. (Meyer l. I. 57 ff.) genannte *Εἰσίδωρος ἀστὸς* tritt als *Ἰούλιος Μαρτιανός* in die *σπίρη πρώτη Θηβαίων* ein. — Der *Ἀλεξανδρὸς* Octavius Valens ist gleichfalls *στρατευόμενος ἐν σπείρῃ*: Pap. Cattaoui IV: 142 p. (l. I. 65 ff.). —

Graekoägypter: UBM. 447 v. 20 (c. 154—156): S. 123. — UBM. 142: S. 124. — UBM. 423: Anm. 469. — UBM. 462; 729; Pap. Brit. II n. 178: 144/145p. (vgl. UBM. 180; 187; 168: S. 128): C. Iulius Apollinaris *στρατιώτης σπείρης πρώτης Ἀπαμηνῶν* ist peregriner Abstammung (UBM. 462 v. 12 f.). Desgleichen Cassius Gemellus *ἰππεὺς Βουκοντίων*: UBM. 114 I v. 15 ff.: 134 p. (Meyer l. I. 61 ff.). — Der *οὐετρανός καὶ Ἀντινοῦς* M. Sempronius Serenus, der Sohn des *Πτολεμαῖος Μάρωνος γονογῶν ἐν Καρανίδι*, ist c. 125 ins Heer eingetreten: UBM. 448: S. 129. — s. auch UBM. 592 col I v. 6: 2. Jahrh. —

478) UBM. 628 verso II v. 8 ff. (s. Anm. 366): *ipsis parentibus liberisque eorum et uxoribus qui secumque erunt immunitatem omnium rerum dare utique optimo iure optamo [i]e legis cives Romani sunt immunes sunt, liberi . . . [m]ilitiae muneribusque publicis.* — Über die den praetoriani Ende des 1. Jahrh. in einem Militärdiplom (D. 28) gewährte Immunität s. Mommsen CIL. III p. 2016. — 479) *ἀτελεῖς* UBM. 168, 5 bezieht sich auf Befreiung von der *λαογραφία*: Anm. 428. — Über die Stellung der Veteranen im allgemeinen zu den *munera* s. D. 49, 18, 2. 4. 5; 50, 4, 18, 29; Cod. Theod. 7, 13, 6/7; 7, 20, 4; vgl. auch BCH. 23, 472 ff. — Von einer allgemein feststehenden Befreiung der Veteranen von *munera* kann nicht die Rede sein. Im 3. Jahrh. wird scheinbar von Fall zu Fall entschieden.

μετὰ τὴν ἀπόλυσιν πενταετῆ χρόνον ἀναπαύσεως (UBM. 180, 3 ff.: 172 p.). Fünf Jahre nach ihrer missio sollen die Veteranen von *λειτουργίαι* befreit sein. Ein Veteran der cohors I. Apamenorum (UBM. 462; 729; Pap. Brit. II n. 178), C. Iulius Apollinaris, der im Jahre 167 entlassen ist (UBM. 180 vv. 4f., 7, 19), also 142 eingetreten (s. Anm. 477), wird aber schon zwei Jahre nach seiner Entlassung (169 p.) zu *λειτουργίαι* herangezogen (UBM. 180, 7 ff.; 18 v. 19) und seitdem Jahr für Jahr. Deshalb legt er 172 p. nach Ablauf des *πενταετῆς χρόνος* Beschwerde ein (UBM. 180, 1; 168, 2)⁴⁸⁰).

Von größerer Bevorzugung der Veteranen der Legion vor den übrigen hinsichtlich der *munera publica* ist nichts bekannt⁴⁸¹). Ein Unterschied besteht aber zwischen den beiden Kategorien der Veteranen (*missi honesta missione* = *ἀπολύσιμοι ἀπὸ στρατείας*⁴⁸²), *ἐντίμως ἀπολυθέντες*) in Bezug auf ihre militärischen Pflichten:

Nur die Veteranen der *auxilia* und der Flotten werden im *τόμος ἐπικρίσεων* geführt (S. 125); nur sie gehören zur Territorialarmee. UBM. 256 v. 23 f. (138—144 p.) wird genannt ein *νυνεῖ στρατεομένην οὐ[ετρανῶ] Ἀντινο]εῖ* (s. S. 129). Er ist identisch mit *Ἀντωνίου Σαβείνου διπλοκάριος ἐξ ἄλλης οὐετρανῶν τῆς Γαλλικῆς, τύρμης Ἀντι. . . .* (Greek Pap. II n. 51: 143 p.). Wie die zum *ἐπιταγμα* gehörigen *κληροῦχοι* der Ptolemäer oft wieder zum aktiven Dienst herangezogen wurden (S. 15 f.; Anm. 33), so ist auch unser Veteran wieder einberufen. Gerade unter Pius scheinen zahlreiche Fälle der Art vorgekommen zu sein. Ganze Abteilungen werden aus solchen Veteranen der Territorialarmee gebildet; in ihrem Namen erhält sich der Ursprung der Truppe. So wird damals die bisherige *ala Gallica* (CIL. V, 3556) in eine *ala veterana Gallica* (resp. Gallorum) = *ἄλλη οὐετρανῶν ἢ Γαλλικῆ* verwandelt sein⁴⁸³).

Gerade in dieser Zeit erhält auch die verschiedenartige militärische Stellung der beiden Veteranen-Kategorien einen äußeren Ausdruck in

480) Hier bezeichnet er sich als *ἄνθρωπος πρεσβύτερος μόνος τυγγάνων*. Bei seinem Eintritt ins Heer wird sein *matrimonium iniustum* mit *Πετρονία Σαρακιάς* gelöst, die *προῖξ* zurückgegeben (Pap. Brit. II n. 178: 145 p.; — UBM. 729: 144 p.). — 481) Die Ergänzung UBM. 256, 15 f.: *ἀπολυθεὶς τῆς στρατείας καὶ πά[σης] λειτουργίας*] erscheint mir nicht begründet. — 482) *ἀπολύσιμος ἀπὸ στρατείας* wird für alle Veteranen gebraucht (CPR. 1 vv. 23; 12 f.: 83/84 p. — UBM. 581 vv. 3, 15: 133 p. — UBM. 645: 139/141 p.; vgl. UBM. 69 v. 17. — UBM. 709 v. 4 f.: Pius. — s. auch Pap. Brit. II n. 198: c. 175 p.: *στρατιώτης τῶν ἐναγχοῦ ἀπολυθέντων*. — 483) s. über dieselbe Cichorius bei Pauly-Wissowa I, 1245; UBM. 614.

ihrer Benennung. Die Legionsveteranen werden unter Pius nur οὐετρανοί genannt⁴⁸⁴).

Der UBM. 265 (148 p.) enthaltene Auszug aus dem τόμος ἐπικρίσεων, der sich nur auf die Veteranen der 2. Klasse — keine anderen ἐπικεκριμένοι — bezieht, trägt die Überschrift [οὐετρανωῶν] Ἀντινοέων. προγραφή ἐκ τόμου ἐπικρίσεων. Der Eigentümer eines κλήρος κατοικικός in den Jahren 148 und 151 p. (UBM. 300; 227: S. 104; s. auch UBM. 282) wird genannt Γάτος Οὐαλέριος Χαιρημονιανὸς οὐετρανὸς Ἀντινοεύς. Im Jahre 150 p. finden wir als Sohn des Πτολεμαῖος Μάρωνος γεουχῶν ἐν Καρανίδι einen Σεμπρόνιος Σερήνος οὐετρανὸς καὶ Ἀντινοεύς (UBM. 448 = 161: Anm. 477).

Dementsprechend ergänze ich UBM. 113 verso (143 p.): οὐετρανοῦ καὶ [Ἀντινοέως]: S. 125; UBM. 256 v. 23 f.: οὐ[ετρανω] Ἀντινο[ε]ί: S. 128; UBM. 168 v. 3 (169 p.): Ἀπολιναρίου καὶ Οὐαλερίου, οὐε[ε]τρανοῦ (Ἀντινοέως) [ἀ]φηλί[κω]ν Ἀντινοέων⁴⁸⁵).

Die unter Hadrian in die auxilia (und Flotten) eintretenden Graekoägypter (ἐπικεκριμένοι III) und IV) erhalten bei ihrer Entlassung (oder schon vorher) die civitas R. und werden zugleich in die Bürgerlisten der Neugründung dieses Kaisers in Ägypten, Antinoopolis, eingeschrieben (über solche Einschreibungen vgl. Mommsen, Hermes 19, 60 A. 2).

Wie uns im Jahre 142 p. die erste Generation von Auxiliar-Veteranen mit einem nur beschränkte Privilegien enthaltenden Diplom begegnet (s. Ztschr. Sav. 18, 70), so auch um diese Zeit zuerst οὐετρανοί Ἀντινοεῖς. Sie stehen in demselben Verhältnis zu der Ἀντινοέων νέων Ἑλλήνων πόλις, wie die Μακεδόνες κληροῦχοι der ersten Ptolemäer zu Alexandria und Ptolemais (S. 3f.; § 9). Wie diese führen sie und ihre Nachkommen das Demotikon ihrer neuen Heimat, der einzigen ägyptischen Stadt bis 202 p., die im Besitze der Autonomie: z. B. Γάτος Οὐαλέριος Χαιρημονιανὸς οὐετρανὸς Ἀντινοεύς Νε[οαδρ]ιάμιος ὁ καὶ Ἐστ[ρια]τος (UBM. 300; vgl. UBM. 227). Ihre männlichen Nachkommen heißen Ἀντινοεῖς, ihre weiblichen Ἀντινοῖδες⁴⁸⁶).

484) Legionsveteranen s. UBM. 256 v. 15: Anm. 477; UBM. 272 (138 p.) vv. 1; 3: Anm. 476; UBM. 300 (148 p.) vv. 3; 14; UBM. 179 (Pius) vv. 1; 3 (vgl. UBM. 581: 133 p.): Anm. 477. — 485) d. h. die ἀφήλιες Ἀντινοεῖς sind Söhne eines οὐετρανὸς Ἀντινοεύς. — 486) UBM. 301 (157 p.): Λούκιος Λογγίνος Γεμέλλος Ἀντινοεύς Ἀδριάνιος ὁ καὶ Καπιτωλιεύς. — Ἀντωνία Ἀμερόλλη Ἀντινοῖς; ihr κύριος und Mann ist Γάτος Λοκρήτιος Μάξιμος γενόμενος ἑπαρχὸς χροστεκνωῶν (= praef. fabrum). — UBM. 709 (Pius): Κόντος Γέλλιος Κλήμις Ἀντινοεύς Ἀδριάνιος ὁ καὶ Σωσικόσμιος. — UBM. 168 v. 3 (169 p.): s. oben. — UBM. 282 vv. 9 u. 20 (nach 175 p.). — UBM. 361 II v. 13 (184 p.). — UBM. 578 v. 4 (189 p.):

Jedoch nur die unter Hadrian eingetretenen, unter Pius entlassenen Soldaten der auxilia (und der Flotten) heißen als solche *οὐτερανοὶ Ἀρτινοεῖς*. Alle späteren werden wieder, ebenso wie die Veteranen der leg. II. Tr. F., *οὐτερανοὶ* genannt⁴⁸⁷).

Fünftes Kapitel.

Die Soldatenfamilien und die Zunahme der cives R. in Ägypten seit der Mitte des 2. Jahrhunderts.

§ 34.

1. Dasselbe Schauspiel, das uns die Herrschaft der Makedonen im Pharaonenlande bietet, wiederholt sich in den ersten 150 Jahren der römischen Herrschaft. Nicht die Ägypter werden romanisiert, vielmehr die Nachkommen der im Lande sich ansiedelnden Römer z. T. ägyptisiert⁴⁸⁸). Bis zur Mitte des 2. Jahrhunderts finden wir

Λούκιος Ἀντώνιος Μιτρος Ἀρτινοεὺς Ἀθηναεὺς ὁ καὶ Ἐριχθόσιος. — Pap. Brit. II n. 189 v. 87 (2. Jahrh.). — UBM. 460 (3. Jahrh. vor 212 p.): *Οὐαλέριος Ἀπολλινάριος Ἀρτινοεὺς Ἀδριάνιος ὁ καὶ Καπιτωλιεὺς* (vgl. UBM. 275; 558 I v. 20). — Alexandria und Antinopolis haben (ebenso wie Ptolemais: Jouguet BCH. XXI, 194 ff.) viele gleiche Demenbezeichnungen (z. B. *Σωσικόσμιος*). Doppeltes oder mehrfaches Heimatsrecht (s. z. B. I. Gr. Sic. 1105 = CIGr. 5909; I. Gr. Sic. 1102 = CIGr. 5913; I. Gr. Sic. 1104 = CIGr. 5912, u. s. w.; s. Mommsen St. R. III, 699) ist in jener Zeit ebenso häufig wie dementsprechend Demotika verschiedener Städte (z. B. BCH. XX, 398: *Σεβάσιος ὁ καὶ Ἐρμαῖος ὡς ἐν Ἀλεξανδρείαι, ὡς δ' ἐν Πτολεμαίδι Κλεοπάτρειος*) im Besitze einer Person. Bei den oben genannten Demotika aber handelt es sich nur um solche von Antinopolis. — Über Antinopolis s. Letronne Rech. p. 281—296; Lumbroso Rech. 109 A. 3; Pauly-Wissowa a. h. v.; Schmidt in Aegyptiaca (Festschrift Ebers) 99 ff.; Ismert, Descr. d'Antinoé: Nouv. Rev. CIII, 361—379; Erman, Röm. Mitt. XI, 120; Annales du Musée Guimet XXVI, 1897, 3. part.: M. Gayet, l'exploration des ruines d'Antinoé etc. p. 1—62. — Quellenbelege s. noch CIGr. 4679: 149/155 p.: *ἡ βουλή ἢ Ἀρτινοέων νέων Ἑλλήνων* — CIGr. 4863: Commodus — I. Gr. Sic. 1105; 755 c — Pap. Brit. II n. 188: 3. Jahrh. vor 212 p. — Greek Pap. I n. 49: 220/221 p. — Hartel Griech. Papyri 66. — CIGr. 4705: 232 p. — CPR. 131 vv. 4, 9; 37, 1: 251 p. — CPR. 140 v. 8; 205; 90; 147, 8; 111, 4; Mitt. Pap. Rain. IV, 59; CPR. 38: 263 p. — Pap. Brit. II n. 383; UBM. 21 II v. 17: 340 p. — UBM. 34 V, 4 f.; Greek Pap. II n. 80, 81: 402/403 p. — Pausan. 8, 9, 7; Steph. Byz. *Ἀρτινόεια*; Chronik. Pauschal. 225. — CIGr. 4705 q Add. p. 1191.

487) s. UBM. 180 (172 p.); 168 (169 p.): C. Iulius Apollinaris *οὐτερανός* der cohors I. Apamenorum: S. 128. — UBM. 327 (176 p.): C. Fabricius Macer *οὐτερανός ἀπὸ στόλου πραιτωρίας Μεισηνῶν*. — UBM. 326 (189 p.): C. Longinus Castor *οὐτερανός ἀπολυθεὶς ἐντίμος ἐν κλάσσει πραιτωρίας Μεισηνῶν*; alle im Testament und Kodizill desselben als Zeugen Genannten sind Veteranen (s. col. II v. 17 verglichen mit UBM. 71; col. II v. 20 f.

488) Ich führe folgende Beispiele an: Der Sohn des C. Marcius *ἰππεὺς διπλουάριος* heißt *Σωκράτης*, er stammt aus einem matrim. iniustum mit einer peregrina (UBM. 591: 56/57 p.). — L. Longina heiratet *Πεχύσις ὁ Ζωῖλου*; aus

in den Urkunden nur Nennungen einzelner cives R. in der *χώρα*⁴⁸⁹). Seitdem ist aber eine unverkennbare Zunahme des Römertums zu konstatieren⁴⁹⁰). In den *κώμαι* treffen wir schon ansehnliche römische Kolonien⁴⁹¹). In einem dieser Zeit⁴⁹²) angehörigen Verzeichnis von Ur-

der Ehe stammt *Συνθοός* (Oxyr. P. I n. 49: 100 p.) — Cornelius Pollio schließt Ehe mit *Φιλοῦς* (CIGr. 4822, 4824), ihr Sohn *Σωτήρ* (CIGr. 4822; s. Pap. Brit. I n. 119 VIII, 112) heiratet *Κλεοπάτρα ἡ καὶ Κανδάκη* (CIGr. 4823). Aus dieser Ehe stammen *Σινσαός* (CIGr. 4823), *Πετεμένωφης ὁ καὶ Ἀμμώνιος* (CIGr. 4824) und *Ἡράκλειος*. Die Frau des Letzteren ist *Σαραποῦς* (CIGr. 4826), ihre Tochter *Τροῦς*. — Derselben Zeit (Trajan/Hadrian) gehört an CIGr. 4815 c Add. p. 1213 = Acad. Inscr. 1871 p. 291. — Sohn und Tochter des P. Caelius Chalco heißen *Τραφερόντ*, *Ἐρμων* und *Σεραπλ[ού]ντιος* (?) (CIGr. 4970 b). — Valeria Diadora heiratet *Λιμναῖος ὁ Πιθέως* (UBM. 472: 139/141 p.). — Antistia den *Ἀγαθοποῦς* (UBM. 85 II v. 8 f.: Pius). — Vettia, die Tochter des Vettius, heiratet *Πτολεμαῖος*; ihre Kinder heißen *Πτολεμαῖς* und *Ἀρποκράς*; *Πτολεμαῖς* heiratet *Πτολλάς*: UBM. 447. — Pap. Brit. II n. 470; UBM. 18.

489) UBM. 563 II v. 4 (82/83 p.): L. Cornelius Capito. — Oxyr. P. I n. 94 (83 p.): M. Antonius Ptolemaei f. Sergia Ptolemaeus *καὶ ὡς χρηματίζει*. — BCH. XX, 167 (87/88): Petronia Magna. — Oxyr. P. I n. 72 (90 p.): M. Porcius (*Πούρκιος*), Ti. Iulius Basileides, Ti. Iulius Philetas. — Pap. Brit. II n. 257—259 passim: s. Anm. 404; die Zahl der hier genannten cives R. ist sehr gering im Verhältnis zur Gesamtheit der Dorfbewohner. — CPR. 188 (105/106 p.): M. Longinus Longus kauft ein Katökengrundstück: S. 104. — UBM. 360 (108/109 p.): Claudius Antoninus. — Pap. Brit. II n. 191 (Trajan): Iulius Agrippi(anus): Anm. 477; S. 132 II); Tertia Ancharenia, Q. Ancharenius, Aebutius Apollinarius. — Pap. Brit. II n. 300 (129 p.): C. Valerius Maior. — Oxyr. P. I n. 95 (129 p.): C. Iulius Germanus *νιδς* C. Iulii Domitiani. — UBM. 647 (130 p.): C. Minicius Valerianus, Besitzer des *Ιαροτόν* in der *κόμη* Karamis. — UBM. 53 (133 p.): Iulia Crispine. — UBM. 581 (133 p.): C. Valerius Chaeremonianus. — UBM. 600 (s. Anm. 477): Cornelius Rufus, L. Marius Longus. — UBM. 257 (138 p.): Iulius Antoninus. — Rev. Ét. gr. VIII, 321 (141 p.): Flavia Diocleia. — UBM. 191 (142 p.): C. Gellius Gallio. — UBM. 729; Pap. Brit. II n. 178 (144/145 p.): Petronia Sarapias, C. Petronius Marcellus. — UBM. 710 (146/147 p.): Petronius Valerianus *ἀφῆλιξ*. — UBM. 340 (148/149 p.): Iulius Chaeremonianus. — Pap. Brit. I n. 119 (vgl. Wilcken Gött. G. A. 1894, 737: Pius): Iulia Apollonia Domitii f. (v. 11), L. Marius Clonās (v. 53), Q. Apuleius Aterius, M. Pollio Crispus (v. 106): Theben. — CPR. 15: C. Iulius Serenus, Veteran der leg. II. Tr. F. (UBM. 600, 11: Anm. 477).

490) UBM. 717 (149 p.): Iulia Tertia *χωρὶς κυρίου χρηματιζούση κατὰ τὰ Ῥωμαίων ἔθνη (τέκνων δικαίω)*: Dieser Ausdruck, den wir seit dem 3. Jahrh. häufig finden — UBM. 131; 96; CPR. 3; 63 (Sev. Alex.); 176 (255 p.); 9 (271 p.); UBM. 94 (289 p.); Mitt. Pap. Rainer II/III, 35 (226 p.); Pap. Brit. II n. 171 b; CPR. 140,8; 227, 3; Greek Pap. II n. 85 (535 p.) — begegnet uns hier zuerst.

491) s. auch Rev. Arch. 1894 I, 65 ff. (Ztschr. Sav. 15, 241 ff.): 147/148 p.: L. Herennius *ἀφῆλιξ*, Sohn der Gellia Petronilla. — CIGr. 5051 (146/147 p.): Herennius Nicianus, Herennius Apronianus. — CIGr. 4818: P. Aelius Philodamus. — CIGr. 4863 d Add. p. 1186: T. Aelius Coelius. — CIGr. 4767 Add. p. 1207 (162/163 p.): Aelius Cornutus, Plinius Cephalās, Rufus. — Pap. Paris. 17 v. 18 (154 p.): Q. Caecilius (im *περὶ Ἐλεφαντίνην νομός*). — UBM. 301 (157 p.): Anm. 486. — UBM. 542 (165 p.). — UBM. 240 (167 p.). — UBM. 603 (168 p.). — UBM. 168 (169 p.). — Pap. Brit. II n. 470 (168 p.). — UBM. 666 v. 15 (175/176 p.). — 492) Die hier genannte Iulia Tertia wird UBM. 717 (s. Anm. 490) genannt.

kundsgebühren (UBM. 567) wird eine große Zahl von Frauen im Besitz der civitas R. genannt. Sie sind z. T. als cives R. geboren (Iulia Tertia: Anm. 490; Antonia Marcella), z. T. peregrinae, die als Frauen (oder Töchter: bis 142 p.) von Soldaten bei der Entlassung mit diesen zusammen das Bürgerrecht erhalten haben (Longinia Nemesilla, Avillia Apollonia, Valeria Narcisse, Flavia Artemidora, Marcia Athenarion, Lucretia Athenarion).

Es hat sich ein fester Stamm römischer Soldatenfamilien als Nachkommen von Veteranen (s. auch die *Ἀντινοεῖς*: Anm. 486) gebildet. Die Glieder mehrerer solcher Familien lassen sich durch verschiedene Generationen hindurch verfolgen:

- I. 1) M. Sempronius Gemellus mil. leg. III. Cyr. (Pap. Brit. II n. 142: 95 p.).
- 2) Sein Sohn ist wohl der c. 160/161 ermordete Sempronius Gemellus (UBM. 388; 666, 13; 239, 5; 428), der einen
- 3) ἀφῆλιξ υἱός gleichen Namens hinterläßt (UBM. 338; vgl. etwa UBM. 558/559).
- II. 1) Julius Agrippi(a)nus (UBM. 73, 8; Pap. Brit. II n. 191: 103 bis 117 p.).
- 2) C. Julius Agrippi(a)nus mil. leg. II. Tr. F. (UBM. 378; Pap. Brit. II n. 196: vor 146/147 unter Pius: Anm. 477).
- III. 1) — οὐετρανὸς Ἀντινοεύς.
- 2) Q. Gellius Clemens Ἀντινοεὺς Ἀδριάνιος ὁ καὶ Σωσικόσμιος: Anm. 486.
- 3) Q. Gellius Valens mil. classis Aug. Alexandrinae (UBM. 741 v. 6 f.: 143/144 p.).
- IV. 1) L. Antistius Gemellus.
- 2) Antistius Gemellus ἀπολυθεὶς τῆς στρατείας (UBM. 256 v. 15: 138—144 p.: Anm. 477).
- 3) Antistius Gemellus (UBM. 613: 160—175 p.).
- V. 1) C. Petronius Marcellinus.
- 2) C. Petronius Serenus, mil. classis Alexandrinae (UBM. 143: S. 123).
- VI. 1) C. Julius Saturnilus οὐετρανὸς (UBM. 300 v. 13: 148 p.).
- 2) C. Julius Saturnilus γεουχῶν (UBM. 18, 25: 169 p.).
- VII. 1) C. Longinus Priscus οὐετρανὸς ὁ καὶ Γαληνεὺς (UBM. 179: Pius: s. Anm. 477).
- 2) Longinus Priscus στρατιώτης (UBM. 282 v. 26: nach 175 unter Marcus).

- VIII. 1) — οὐετρανὸς Ἀντινοεύς.
 2) Sempronius Longinus Ἀντινοεύς (UBM. 282 v. 20: s. VII. 2)). Seine Schwester ist Sempronia Magna (UBM. 282 v. 22), seine Tochter
 3) Longinia Sempronia (UBM. 39: 186 p.; UBM. 282 v. 26).
- IX. 1) C. Longinus Aquila οὐετρανός (UBM. 71; 326).
 2) C. Longinus Valerianus (UBM. 71: 189 p.).
- X. 1) Iulius Apollinaris οὐετρανός (S. 128: er ist 142—167 Soldat).
 2) C. Iulius Apollinaris (UBM. 558 I v. 6; II v. 5: 3. Jahrh. vor 212 p.).

2. Es sind Nachkommen römischer Veteranen, welche das Gros der cives R. in dieser Zeit bilden, Söhne ehemaliger Soldaten, die zum großen Teil wieder in das Heer eintreten, und zwar in denselben Truppenteil, dem ihr Vater angehört hat. Die Söhne ehemaliger legionarii werden wieder Soldaten der legio II. Tr. F.; es sind meist ex castris (CIL. III, 6850; s. Konkubinat 110 ff. — über die leg. II. Tr. F. s. Exkurs II). Die Nachkommen von Auxiliar- und Flotten-Veteranen gräkoägyptischer Abstammung treten, schon im Besitz der civitas R., in die „Peregrinenkorps“ ein (s. S. 132 III., V.).

In demselben Maße wie die Zahl der peregrini abnimmt, nimmt die Zahl der vor ihrem Dienst Eintritt im Besitz der civitas R. Befindlichen in diesen zu (Ztschr. Savignst. 18, 72 A. 2). Hierdurch ist die Beschränkung, dann das gänzliche Fortfallen der Eheprivilegien der Auxiliar-Veteranen zu erklären (l. l. 72 ff.), ebenso die Thatsache, daß wir fürderhin keine in die Liste der Nichtbürgergemeinde Antinoupolis Eingeschriebenen finden. Graekoägypter und cives R. halten sich im Beginn der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts in den „Peregrinenkorps“ das Gleichgewicht. Unter den im laterculus cohortis I. Aug. praetoriae Lusitanorum equitatae vom Jahre 156 p. verzeichneten Soldaten (Mommsen Eph. ep. VII, 456 ff. = UBM. 696) befinden sich — wenn ich von den accepti ex leg. II. Tr. F. (II v. 13) absehe — 7, die schon vor ihrem Dienst Eintritt das Bürgerrecht besaßen (I, 26; 38; II, 2; 17; 20; 24; 27), neben der gleichen Zahl gräkoägyptischer Abstammung (I, 20; 35; 40; II, 5; 8; 31; 35)⁴⁹⁸. Peregriner Her-

498) Von ihnen erhält nur der factus ex pagano (= tiro lectus) bei seinem Eintritt (156 p.) die civitas R. (Sextus Sempronius Candidus — factus ex pagano a Sempronio Libérale praef. Aegypti: I, 17—20). — L. Valerius Ammonianus ἀκτάριος (vgl. Pap. Brit. II n. 237; 409 v. 13; 249 v. 14) σπειρης ὀπλοφόρων πολιτῶν Ῥωμαίων (UBM. 741: 143/144 p.) gehört einer cohors c. R. an. Solche (s. Marquardt St. V. II, 459; Mommsen, Hermes 19, 60) finden wir auch in

kunft sind auch der 175 p. erwähnte *στρατιώτης σπειρης ἁ ἱπικῆς* Valerius Aphrodisius, dessen Schwestern *Σοῆρις, Ταῶς*, dessen Vater *Πτολεμαῖος Πνεφερωτός* heißen (UBM. 447, 9 ff.), sodann *Ἀπολλώνιος ὁ Ἀπολλωνίου πρωτομα(χαιρο)φόρος* (Anm. 356) *σπειρης δευτέρας Οὐλπίας Ἀφρών* (UBM. 241: 177 p.); weiter die in einer aus dem Anfang des 3. Jahrhunderts (vor 212 p.) stammenden Urkunde als Soldaten genannten Brüder der *Ἰσιδώρα Ἀσκληᾶ* (UBM. 157); s. auch CIGr. 5109 n. 2 und 3 (206/207 p.): *Κόμαρος Κομάρου χ(ώρτης) Ἡρακληνοῦ*.

3. Dafs die Zahl der *cives R.* zugenommen hat, und welcher Art dieselben sind, zeigt uns ein im Jahre 175 p. abgeschlossener Kaufvertrag (UBM. 282) über verschiedene im *Ἀρσινοῦτης* gelegene Grundstücke. Als Eigentümer der Nachbargrundstücke finden wir u. a.: Valerius *οὔετρανός Ἀντινοεύς* (v. 8), Apollinaris *Ἀντινοεύς* (v. 9), Sempronius Longinus *Ἀντινοεύς* (v. 20), Longinus Gemellus (v. 19), Longinus Priscus *στρατιώτης* (v. 26: s. S. 132 VII, 2), Longinia Gemella (v. 12), Sempronia Gemella (v. 15), Sempronia Magna (v. 23: s. S. 133 VIII, 2), Sempronia Longina (v. 26).

Unter den 6 zu *λειτουργίαι* in Arsinoe 189 p. (UBM. 18) herangezogenen *εὔποροι καὶ ἐπιτήδειοι* befinden sich 2 *cives R.*; der eine ist Veteran (C. Iulius Apollinaris: S. 133, X, 1), der andere Sohn eines Veteranen (C. Iulius Saturnilus: 132 VI, 2); von den übrigen ist einer Sohn eines *civis R.* und einer *peregrina* (*Μύσθης Κορηλίου*), die drei andern sind Graekoägypter.

In Karanis besteht um diese Zeit schon eine nicht unbedeutende Veteranenkolonie; die beim Testament und Kodizill des Flottenveteranen C. Longinus Castor als Zeugen fungierenden *cives R.* sind alle Veteranen⁴⁹⁴) (UBM. 326: 189/194 p.).

Doch im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewohner bilden die *cives R.* nur einen geringfügigen Bruchteil. In einer Liste von Steuerzahlern der privilegierten Klassen (UBM. 558; 559) aus dem Beginn des 3. Jahrhunderts vor 212 p. verhält sich die Zahl der *cives R.* zu der der privilegierten Graekoägypter wie 1 : 2. Andererseits finden wir in zwei Listen der *πράκτορες ἀργυρικῶν κῶμης Σοκνοπαίου Νήσου* aus dem Jahre 207/208 (UBM. 392; 639) keinen einzigen römischen Namen.

Aegypten schon im 1. Jahrh. p. Chr. (CIL. III, 6610; Rev. Ét. gr. I, 315 = Eph. ep. VIII p. 426, 7—10: c. 90 p.). Ob etwa unter Pius aus Söhnen von Auxiliar-Veteranen auch besondere *cohortes c. R.* gebildet wurden (wie *alae* [*cohortes*] *veteranorum* aus Veteranen), muß dahingestellt bleiben. — 494) s. II, 14, 20: *Ἰούλιος Γεμέλλος οὔετρανός* — vgl. II, 14, 19: *Γάιος Λογγίνος Ἀκύλας*, mit UBM. 71, 1 (189 p.): *Γάιος Λογγίνος Ἀκύλας οὔετρανός* (S. 133 IX, 1).

Wie geringe Ausdehnung das römische Bürgerrecht, das sich eben nur auf die Glieder von Soldaten- und Beamten-Familien beschränkt, noch am Anfang des 3. Jahrhunderts hat⁴⁹⁵), beweisen die Namen der Honoratioren in den *μητροπόλεις* der einzelnen Gaue. Selbst nachdem im Jahre 202 p. Severus allen *μητροπόλεις* Autonomie verliehen hat⁴⁹⁶), finden wir kaum einen *βουλευτής* oder sonstigen Gemeindefunktionär, der vor 212 p. im Besitz der civitas R. ist⁴⁹⁷).

⁴⁹⁵) In den Einwohnerlisten einer *μητρόπολις* (UBM. 504: Aphroditopolis) aus dem Ende des 2. Jahrh. (c. 188/189 p.) befinden sich nur wenige cives R. (UBM. 493—510). — CIGr. III p. 327 a: L. Septimius Tryphon *καὶ ὡς χρηματίζει Ἀλεξανδρείας*. — UBM. 156 (201 p.): Aurelii Dionysius et Maximinus *τραπέζιται*. — UBM. 43 (vor 212 p.): Sempronius Maximianus *ἐβσγήμων*.

⁴⁹⁶) 202 p. erhalten Alexandria und alle *μητροπόλεις* Ägyptens durch Severus (vit. Sev. c. 17) Autonomie (*βουλή* und *ἄρχοντες*): s. Wilcken, Obs. p. 14 sq., Hermes 27, 295 f.; Mommsen R. G. V, 557.

Antinoopolis ist schon seit seiner Gründung im Besitze der Autonomie (S. 129).

Alexandria hat auch in ptolemäischer Zeit niemals Autonomie besessen (Lumbroso l'Egitto 75 ff.; Mahaffy Emp. 76 A. 1 — vit. Sev. 17; Tacit. hist. 1, 11; CIGr. 4679; Dio 51, 17. [In der Auslegung der letzten beiden Quellenbelege ist Mommsen R. G. V, 557 A. 1, Lumbroso l. l. zu folgen, nicht Wilcken Obs. p. 19 sq.]; Strabo 17, 1, 12 p. 797).

Ptolemais hat seine Autonomie (Jouguet BCH. XXI, 184 ff.) unter Epiphanes verloren (S. 59), erst durch Severus wiedererhalten [Strabo 17, 1, 42 p. 813 wird übereinstimmend von Lumbroso l. l., Mommsen l. l., Jouguet l. l. 207 in Verbindung mit CIGr. 4679 richtig entgegen der Auffassung von Wilcken l. l. interpretiert].

Das vortolemäische Naukratis hat unter den Ptolemäern seine frühere Bedeutung zu Gunsten von Alexandria verloren, wohl aber auch jetzt seine Sonderstellung bewahrt (Rev. Laws col. 60 b: *Σαίτης ὄν Νανκράται*; Pap. Paris. 60 bis (*τιμοῦχοι*); Lumbroso Rech. 222; Petrie, Naukratis I p. 66; Ten years digging in Egypt p. 43; Mahaffy Emp. 80, 81 A. 1 (133; 490); Mommsen R. G. V, 557 A. 1; Holm Griech. Gesch. IV, 174) und ebenso wohl in römischer Zeit (Mionnet VI, 538; Suppl. IX, 172).

Über die Autonomie dieser Städte seit 202 p. s. ff.

Alexandria: UBM. 753 col. VI. — I. Gr. Sic. 916 u. s. w. Nur die Alexandriner heißen auch nach 202 p. *ἄστοι* und *ἄσται*: Oxyr. P. I n. 56 v. 6 (211 p.); CPR. 6 (238 p.).

Hermopolis Magna: CPR. 20; 39; 110; 9: *βουλευτής Ἐρμουπόλεως τῆς μεγάλης ἀρχαίας καὶ σεμνοτάτης καὶ λαμπροτάτης*. — Pap. Rainer 2016; 4223; 1589; CPR. 10; 19; 61 ff.

Arsinoe (s. Wilcken Hermes 20, 445 ff.; Viereck ebend. 27, 521): Pap. Brit. II n. 348: s. Anm. 497; Greek Pap. II n. 63; UBM. 586; CPR. 45; UBM. 362; CPR. 35; 59; UBM. 71; 8 II v. 1—25; 553; 753 IV; CPR. 34; 78; Pap. Brit. II n. 233; 405 v. 13.

Herakleopolis: CPR. 63; 66; 88; 111; 135; 205; 228; 247; UBM. 552 bis 557; 579.

Oxyrynchos: Oxyr. P. I n. 56; 70; 55; 59; 77.

⁴⁹⁷) Arsinoe: Pap. Brit. II. n. 348: 11. Jahr des Severus = 202/203, kurz nach der Erteilung der Autonomie: *Ἦρων Διοσκόρου κεκοσμητευκῶς βουλευτής*

Sechstes Kapitel.

Ägypten und die Bürgerrechtsverleihung durch Caracalla.

§ 35.

Mit dem Jahre 212 p. tritt eine große Veränderung ein. Bestimmte Klassen der Bevölkerung erhalten auch in Ägypten das römische Bürgerrecht⁴⁹⁸). Wir haben diese Mafsregel in den Herbst des Jahres zu setzen⁴⁹⁹). Dio (ep. 77, 9) berichtet uns, sie habe

τῆς Ἀρσινόων πόλεως. — Greek P. II n. 63: *βουλευτῆς σιτολόγων.* — In den Jahren 202—212 p. (UBM. 572—576) finden wir Nichtcives als *πρωτάνεις* (572 vv. 11, 12; 573 v. 7; 574 v. 7), *γυμνασιάρχαι* (572 vv. 11, 14; 573 vv. 1, 5, 7), *ἐξηγηταί* (572 vv. 6, 16; 574 vv. 4, 7), *ἀγορανόμοι* (572 v. 12; 573 v. 4; 574 v. 9—11), *κοσμηταί* (576 v. 12).

Oxyrynchos: Oxyr. P. I n. 70: 29. Juli 212 p. (vor Erteilung des Bürgerrechts: A. 499: *παρὰ Πτολεμαίου τοῦ καὶ Ἡρακλείδου ἀγορανομήσαντος βουλευτοῦ τῆς Ὀξυρυγγιτῶν πόλεως*; vgl. Oxyr. P. I n. 56: 201 p.).

Ptolemais: CIGr. 5000: 3. Jahr Caracalla = 21. Severus (vor der Erteilung): *Σωτήρ Σωτήρος βουλευτῆς ἀρχῆς Πτολεμαίων, δις ἱερεὺς γόμων* (S. 140). Er ist der Bruder des *Ἀρόηλιος Σωτήρ — βουλευτῆς Πτολεμαίων* (CIGr. 5032: 214/215; CIGr. 4989: *Ἀπολλώνιος Σωτήρ*), erhält wie dieser 212 p. civitas R.: s. S. 137, 2a).

Herakleopolis: CPR. 228: 205 p.: *Ἀμμώνιος προκοσμητέσας πρωταντέσας βουλευτῆς τῆς Ἡρακλειωτῶν πόλεως.*

Das einzige aus dieser Zeit bezeugte Mitglied einer Honoratiorenfamilie, das im Besitze der civitas ist, heisst *Λούκιος Σεπτίμιος Ἀρόηλιος Πτολεμαῖος ὁ καὶ Ἀμμώνιος Νίννον τοῦ καὶ Ἀνουβλιανος υἱοῦ Ἡρώνος ἀγορανομήσαντος*: Pap. Brit. II n. 348: 202/203 p. Er trägt das nomen des Severus und des Antoninus.

498) Über diese Mafsregel (s. g. *constitutio Antoniniana*) s. Dio ep. 77, 9; Ulpian. D. 1, 5, 17; Nov. Iust. 78, 5; vit. Severi 1, 2; Augustin. de civitate Dei 5, 17. — UBM. 655 (215 p.): *πρὸ μὲν τῆς θίας δωρεάς*; CIGr. 4986 (213/214 p.): *ἐβεργετηθεὶς ὑπὸ τῆς κυρίας Ἰσιδος.* — Mommsen, Hermes 16, 474 ff.; St. R. II³, 1014 A. 3; III, 699 f.; Herzog, Staatsv. II, 476 f., 935 f.; Schiller, Röm. Kaisergesch. I, 750 f.; Jung, Wien. Stud. 12, 119 A. 98; Mitteis, Reichsrecht 159; Wilcken, Hermes 27, 295 ff.

499) Am 29. Juli finden wir einen *ἀγορανομήσας βουλευτῆς τῆς Ὀξυρυγγιτῶν πόλεως* (Oxyr. P. I n. 70: Anm. 497), der noch nicht das nomen Aurelius trägt. Noch am 27. Oktober ist ein *βασιλικὸς γραμματεὺς Ἀρσινόου τοῦ Ἡρακλείδου μερίδος* nicht im Besitz der civitas R. (Pap. Brit. II n. 350). Dagegen nennt am 8. November ((L) *κᾶ ἀ[θ]ῆρ ἰβ*), wie Wilcken [Hermes 27, 294 A. 1] liest) *Μάρκος Ἀρόηλιος Μέλας* den Kaiser vielleicht gerade im Hinblick auf die kurz vorher gewährte Erteilung des Bürgerrechts (s. Wilcken l. l.) *τὸν σωτήρα τῆς ἄλλης οἰκουμένης* (CIGr. 4860 v. 5). Danach wäre die sog. *constitutio Antoniniana* in Ägypten nach dem 27. Oktober, vor dem 8. November 212 in Kraft getreten.

den Zweck verfolgt, auch die Peregrinen der von Caracalla auf das Doppelte erhöhten *vicesima hereditatum* zu unterwerfen⁵⁰⁰).

In Ägypten haben diese Steuer von Anbeginn an *cives R.*, Alexandriner (Pap. Cattaoui III: Ztschr. Savignst. 18, 57 ff.) und *ἐγχωρίου* (UBM. 340) bei testamentarischen Erbschaften zu entrichten⁵⁰¹). Das von dem zeitgenössischen Schriftsteller angeführte Motiv kann also für die Verleihung der *civitas R.* im Pharaonenlande wenigstens nicht in Betracht gekommen sein. Wer erhält hier nun das römische Bürgerrecht? Um diese Frage beantworten zu können, werde ich im Folgenden die aus den Urkunden bekannten Aurelii und Nicht-Aurelii der ersten 30 Jahre nach dem *beneficium* des Antoninus, nach ihrer *origo* und ihrem Stande geordnet, zusammenstellen:

Aurelii⁵⁰²)

1) *cives Alexandrini*:

a) Honoratioren: UBM. 362 XVI, 20 u. 14 (215 p.): *ἐξηγητεύσας τῆς Ἀλεξανδρέων πόλεως*.

b) Eigentümer von Katökenland: CPR. 6 (238 p.): *ἀστός*.

c) nicht näher charakterisiert: UBM. 356 (213 p.): *Ἀλεξανδρεύς*; CPR. 102 (Caracalla od. Elagabal): *Σωσικόσμιοις ὁ καὶ Ἀλθαιεύς*; Rev. arch. 1891 (III, 18), 333 ff.⁵⁰³).

2) *Aus μητροπόλεις*:

a) Honoratioren: CIGr. 5032 (214/215 p.): *βουλευτῆς Πτολεμαϊέων* (vgl. Oxyr. P. I n. 43 recto col. III: 295 p.: *βουλευται ἀπόδικται ἀγύρου Πτολεμαϊδος*). — CPR. 45/46 (214/215 p.): *βουλευτῆς τῆς Ἀρσινοῦτῶν πόλεως* und seine Angehörigen. — UBM. 362 (215 p.): *βουλευται* (XIII, 4; XII, 4 usw.), *ἀγορανόμοι* und ihre An-

500) Über die Erbschaftssteuer in ptolemäischer Zeit s. Pap. Taur. I, 7 l. 4—13 (*ἀπαρχή*: s. Meyer, Ztschr. Savignst. 18, 59); Lumbroso Rech. 307 ff. — Nach dem Vorbild derselben führt Augustus das 5% *vectigal*, definitiv 4 p. Chr., ein (s. Hirschfeld V. G. 62 ff.). — 501) s. Ztschr. Savignst. 18, 55 A. 1; Pap. Cattaoui III (115 p.); UBM. 340 (148/149 p.); 388 (c. 160 p.); 240, 8 f. (167/168 p.), 326 II, 10 (194 p.); 30. — Sie wird meist zusammen mit der *vicesima libertatum* verpacktet. — 502) Sehr häufig wird das nomen Aurelius ausgelassen: z. B. UBM. 93 (vgl. UBM. 4); 141; 362 IX, 10 (vgl. XVI, 20), XIII, 4, XVI, 16; IX, 6; UBM. 8 II v. 9; UBM. 458; 633; CPR. 10; 35 (vgl. 36); 66, 5; 176; 225; 229; 243; Oxyr. P. I n. 43 recto, u. s. w. — s. auch Wilcken, Hermes 23, 595.

503) Aus späterer Zeit: a) Honoratioren: Oxyr. P. I n. 59 (292 p.): *γενόμενος ὑπομηματογράφος βουλευτῆς τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων*; Oxyr. P. I n. 102 (306 p.): *θυνατῆρ τοῦ — ἀρχαντος τῆς λαμπροτάτης πόλεως τῶν Ἀλεξανδρέων*. b) Nicht näher bezeichnet: UBM. 405 (348 p.): *ἀπὸ τῆς Ἀλεξανδρείας, κατοικῶν ἐν τῇ κώμῃ (Φιλιαδελφίᾳ)*; Pap. de Genève 14 bis (350 p.); CIGr. 4700 l. Add. p. 1189.

gehörigen (III, 13; VIII, 20; XVI, 4; XIV, 10), *κοσμητής* (III, 6), *γυμνασιάρχης* (II, 15; III, 12), *ἀρχιερατεύσας* (XII, 4). — UBM. 159 (216 p.): *ἐξηγητής*. — CPR. 34: *κοσμητεύσας γυμνασιάρχης βουλευτής*. — Greek Pap. II n. 67 (237 p.): *πρωιογῆτης γυμνασίου*. — CPR. 8 (218 p.): Sohn und Frau eines *γεγυμνασιαρχῆος Ἡρακλείου πόλεως* (er kauft Katökenland). — CPR. 63 (Sev. Alex.): *Ἀναgehörige* eines *ἐξηγητεύσας γυμνασιαρχήσας*. — CPR. 205: ein *βουλευτής* von Herakleopolis kauft ein Katökengrundstück. — Pap. Rainer 1436 (= Führer 240 = Hartel Grch. Papyri 64: 222 p.): *ἐξηγητεύσας βουλευτής βιβλιοφύλαξ*. — Oxyr. Pap. I n. 80 (238—244 p.): *πρωτάνεις, γυμνασιαρχήσαντες εἰρηνάρχαι Ὁξυρυγίτου*.

b) Eigentümer von Katökenland: CPR. 8 (218 p.); CPR. 141; 205.

c) Nicht näher bezeichnet: Greek Pap. I n. 49 (220/221 p.): *Ἀδρήλιος Πτολεμαῖος ὁ καὶ Σεμπρώνιος Ἀπολινάριος Ἀντινοεύς*. — *Ἀδρήλιος Ἀφροδίσιος ὁ καὶ Φιλαντίνος ὁμοίως Ἀντινοεύς*. — CPR. 21 (230 p.): *Ἀδρήλιος Μάρκος Δημητρίου* —, *Ἀδρηλία Ἡράτις Ποταμῶνος* — CPR. 57 (Caracalla); 59 (Elagabal); u. a. *Ἀδρήλιος Τυράνιος Διοσκουρίδου* — CPR. 225 (224/225 p.): *οὐετρανός* — CPR. 64 (227 p.): *Ἀδρήλιος Σαραπάμωων Ἡρακλείου* — Pap. Rainer 1436 (222 p.: s. oben): *Μάρκος Ἀδρήλιος Ὅρσις Ῥωμαῖος*: sein Grundbuchamt ist die *ἀγορανομία ἀγῆματος* (s. Anm. 515)⁵⁰⁴).

504) Aus späterer Zeit: a) Honoratioren: UBM. 96: Sohn eines *γεγόμενος βουλευτής τῆς Ἀρσινοϊτῶν πόλεως*. — UBM. 579 (263 p.): *γυμνασιαρχήσας, κοσμητής, δεκάπρωτοι*. — UBM. 349 (313 p.): *ἀγορανόμος*. — Pap. Brit. II n. 233 (345 p.): *ἑναρχος προπολιτευόμενος τῆς Ἀρσινοϊτῶν πόλεως*. — UBM. 552 bis 557; 743/744 (261/263 p.): *δεκάπρωτοι, βουλευταὶ* u. s. w. von Herakleopolis. — Oxyr. P. I n. 55: *γεγόμενος ἑπονηματογράφος* — *γυμνασιαρχήσας βουλευτής τῆς λαμπρᾶς καὶ λαμπροτάτης Ὁξυρυγιτῶν πόλεως*; I n. 103 (316 p.): — *γυμνασιάρχης πρωτανέων βουλευτής*. — I n. 53 u. 85 (316 p.): *μητιάρχης τοῦ κοινοῦ τῶν τεκτόνων resp. σιδηροχαλκῶων*. — I n. 52 (355 p.): *δημόσιοι ἰατροί*. — I n. 85: *μητιάρχαι τοῦ κοινοῦ τῶν χαλκιοκλιητῶν und ζωθοπωλῶν* (s. Anm. 170). — I n. 81 (244/245 p.): *πράκτωρ ἀγγυρικῶν μητροπόλεως*. — CPR. 9 (271 p.): *βουλευτής Ἐμμονπόλεως*. — Pap. Rainer 2016 (Anfang des 4. Jahrh.): Sohn und Tochter eines *γεγόμενος βουλευτής*. — CPR. 19 (330 p.): *προπολιτευόμενος Ἐμμονπόλεως καὶ νομοῦ*. — Greek Pap. II n. 80 (402 p.): ein der *λειτουργία ναυστελείας* Unterworfenener. — UBM. 407: *γυμνασιάρχης τῆς Μεμφειτῶν πόλεως*.

b) Eigentümer von Katökenland: UBM. 94 (289 p.): *χωρὶς κυρίου χρηματίζουσα κατὰ τὰ Ῥωμαίων ἔθῃ τέκνων δικαίῳ* (Anm. 490).

c) Nicht näher bezeichnet: CPR. 37 (251 p.): *Ἀδρήλιος Ἀρτεμίδωρος Σαβείνου*. — CPR. 38 (263 p.) — 140 — CPR. 3: Vorsteher einer Privatbank. — UBM. 253 (Philippi duo). — UBM. 373 (298 p.). — Greek Pap. II n. 79 (Diocletian). — Oxyr. P. I n. 71 II (303 p.). — CPR. 37 (251 p.); 42 (3. Jahrh.); 40 (301 p.); 137; 140 (die einer griechischen Familie entstammenden Vorfahren der hier Ge-

3) **Δια κώμαι.**

a) Honoratioren⁵⁰⁵) und Beamte: Greek Pap. II n. 67 (237 p.): *ηγούμενος συνόδου κώμης Βακχιάδος*⁵⁰⁶) — UBM. 620: *κωμάρχαι κώμης Καρανίδος* — Pap. Brit. II n. 322 (214/215 p.): *κωμογραμματεὺς Σοκνοπαλου Νήσου* — UBM. 659 (228/229 p.): *ἀμφοδάρχης κωμογραμματεὺς τῆς Σοκνοπαλου Νήσου κώμης* — UBM. 614 (215 p.): *ἀπὸ κώμης Καρανίδος — προχορηματίζων* — UBM. 222 (215 p.): *γραμματεὺς πρακτόρων ἀργυρικῶν Καρανίδος* — UBM. 452 (220/221 p.): *πράκτωρ στεφανικῶν Καρανίδος* — UBM. 141 (242/243 p.): *πράκτορες ἀργυρικῶν κώμης* — Pap. Brit. II n. 351 (218 p.): *γραμματεὺς σιτολόγων κώμης Νείλου πόλεως — σιτολόγοι κώμης*: UBM. 716 (224 p.); 655, 64, 529, 534 (215 p.); 336 (216 p.); Pap. Brit. II n. 217 (213 p.); 180 (228 p.); UBM. 555; Oxyr. P. I n. 80 (238—244 p.): *ἀρχέφοδος κώμης Σινοκωλενώ.*

b) Eigentümer von Katökenland: CPR. 6 (238 p.) — UBM. 336 (216 p.) — UBM. 633 (226 p.) — CPR. 156; 94. — (CPR. 10: 323 p.).

c) *Ἱερεῖς*: UBM 321 (216 p.): *ιερεὺς καὶ στολιστῆς ἱεροῦ λογίμου κώμης Σοκνοπαλου Νήσου* — UBM. 296 (219/220 p.): 5 *ιερεῖς* (1 der 3., 3 der 4., 1 der 5. *φυλή*) des *Σοκνοπαῖος θεός* usw.

d) Sonstige Einwohner: Großpächter des Domaniallandes: CPR. 35 (216 p.), 32 (218 p.), 36 (225 p.), 243 (224/225 p.); Grundbesitzer: UBM. 266 (216/217 p.): Die Betreffende stellt *εἰς τὰς ἐν Συρία κυριακὰς ὄπηρεσίας τῶν γενναιοτάτων στρατευμάτων τοῦ κυρίου ἡμῶν Κameele*, 413 (219 p.), 667 (221/222 p.), 35 (222 p.), Pap. Brit. II n. 176 (225 p.): *Ἀφῆλιος Λουκρήτιος — γεουχῶν*, CPR. 64 (227 p.), Mitt. Pap. Rainer II/III, 35 (226 p.), ebendort 31 (238 p.).⁵⁰⁷

nannten finden wir CPR. 155 v. 2: 179/180 p.; 209 (Hadrian); 5; 22; 215 (168 p.); 45 (214 p.)). — CPR. 229 (3. Jahrh.). — UBM. 349; 409 (316 p.). — Greek Pap. II n. 68 (247 p.); 70 (287 p.).

505) s. UBM. 141; 144: *ἐξηγητῆς, ἀγορανόμος, κοσμητῆς, γυμνασιάρχης*; s. auch Wilcken Hermes 20, 472. — 506) vgl. auch *τὸ κοινὸν τῶν πρώτο-κωμητῶν τῆς κώμης Τάνονα* (Oxyr. P. I n. 133: 550 p.).

507) Aus späterer Zeit s. UBM. 14; 35; 244; 287; 373; 405; 408; 409; 411; 419; 456; 519; CPR. 34; 38; 39; 191; Pap. Brit. II n. 141; 240; 242; 403; 406; Oxyr. P. I n. 67; Pap. de Genève 14 bis; Wilcken, Tafeln zur älteren griechischen Paläographie XIV Anf. Z. 22; Greek Pap. II n. 68—72 (*νεκροτάφοι ἀπὸ κώμης Κύσεως* und andere *Κυσταί* und *Κυστίδες*: die *κώμη Κύσεως* ist die Zentrale der *τοπαρχία*, sie hat Stadtcharakter (*προάστεια*: Greek P. II n. 70, 3; n. 71 usw.); die *νεκροτάφοι κώμης Κύσεως* stehen auf sozial höherer Stufe als die *νεκροτάφοι*

Nicht-Aurelii (Nichtcives).

1) **Aus μητροπόλεις:** Die unteren Beamten der gesamten Verwaltung in dienender Stellung — so der Tempelverwaltung des Jupiter Capitolinus in Arsinoe (UBM. 362 (215 p.): VIII, 24, XII, 4, XIII, 7, XVI, 7, frgm. VI, 3, XIII, 9, XVI, 11, XIV, 11—14), die *φύλακες* von Oxyrynchos (Oxyr. Pap. I n. 43 verso: 295 p.), *νεκροτάφοι ἀπὸ Ἰβιτῶν πόλεως* (Greek P. II n. 71: 244—248 p.) und *Μωθεϊτῶν πόλεως* (Greek Pap. II n. 74; 75: 308 p.; unter ihnen befindet sich eine Amme, die Lohn für *δουλεία* erhält) — erhalten kein Bürgerrecht.

2) **Aus κῶμαι:** Hier bleibt die Mehrzahl der Bevölkerung von der Maßnahme des Antoninus unberührt. Die unteren Klassen haben das Bürgerrecht nicht erhalten (*ἔνοικοι*: UBM. 321 [216 p.] — *ληστοπιασταὶ κώμης Σοκνοπαλου Νήσου*: UBM. 325 — *νεκροτάφοι ἀπὸ Κύσεως* (s. Anm. 507): Greek Pap. II n. 76; 69; Rev. Ét. gr. VII, 301, 1—4. — *ἀπάτορες*: UBM. 7 II, 16; 145, 18; 217 I, 21; II, 2; 362 XII, 4; 618, 18; 659 II, 22; s. auch Pap. Brit. I n. 99; 125). Zu ihnen gehören z. B. solche Leute wie der *ἐξαπυλλίτης ἀπὸ τοπαρχίας Κύσεως* nebst Frau (Greek Pap. II n. 78: 307 p.), deren freie Abkunft (*ἐλευθέρα ἐξ ἐλευθέρων γονέων*: v. 4) bestritten wird (v. 11). Das Gros der Priester der nationalägyptischen Tempel ist ohne civitas (UBM. 296: 219/220 p. — UBM. 1, 15; 292). — Treffend illustrieren das Verhältnis zwischen der Zahl der cives und der Nichtcives die Namen der *ισραεῖς γόμου*, die in den Inschriften der Steinbrüche in Khardassy an der ägyptisch-nubischen Grenze erhalten sind. Mit geringen Ausnahmen, bei denen es sich um *βουλευταὶ* von Ptolemais (CIGr. 5032: S. 137, 2a) und einen *οὔετρανός* handelt, sind Alle, welche die *λειτουργία* der *ισραωσύνη γόμου* (Tragen der Kosten für den Transport von Steinen aus den Steinbrüchen zum Tempelbau) bekleiden, Nichtcives. Es sind Leute mit rein ägyptischen Namen; sie hängen an ihren nationalen Sitten, datieren noch jetzt nach dem altpharaonischen Wandeljahr (CIGr. 4987; 5020: Anm. 369)⁵⁰⁸).

(*ἀπὸ τοπαρχίας*) *Κύσεως* (des Landbezirks der *τοπαρχία*); die *κώμη Κύσεως* nimmt zur Metropole, der *Ἰβιτῶν πόλις*, dieselbe Stellung ein, wie etwa *Πάθνηρις* in ptolemäischer Zeit zur *Κροκοδίων πόλις* (s. Anm. 309). —

508) CIGr. 4987; 4992; 4997, 4999; 5001, 5004, 5011, 5025, 5035; 5006; 5008, 5010—5014; 5015; 5018; 5020; 5027. — *Γάιος Διδάσκορος* (δ καὶ *Μαυρέϊνος* (CIGr. 4980, 4988, 4995, 5003), der im 12. Jahr des Severus Alexander als *πατὴρ τῶν ἱσραῶν, ᾧ οὐδέις τῶν ἱσραῶν συνηρίνεται* (CIGr. 5002) geehrt wird, nennt sich erst im 3. Jahr des Gordian III. (240 p.), in dem er zum siebenten Mal dies munus

Die uns aus der Zeit bald nach 212 p. erhaltenen Listen der *καμογραμματοίς* und *πράκτορες ἀργυρικῶν κώμης* enthalten nur Nichtcives. UBM. 186 (215/217 p.) ist eine Liste von Hausbesitzern; UBM. 145 (213 p.) eine vom *καμογραμματοῦς Σοκνοπαλου Νήσου* an den *στρατηγὸς Ἡρακλείδου μερίδος* eingereichte Liste von Naturalsteuerzahlern; UBM. 42 (225 p.) eine Eingabe der *πράκτορες ἀργυρικῶν κώμης Σοκνοπαλου Νήσου*, gleichfalls an den *στρατηγὸς Ἡρακλείδου μερίδος* gerichtet: diese Liste enthält die Namen von 10 Ägyptern, von denen jeder 8 dr. im *παχῶν* des 4. Jahres des Severus Alexander zu entrichten hat. UBM. 429 (215 p.) ist eine ähnliche Eingabe des *γραμματοῦς πρακτόρων ἀργυρικῶν*. Wir haben es in diesen Listen meist mit *δημόσιοι γεωργοί*⁵⁰⁹ des Domaniallandes zu thun. Alle so Bezeichneten sind Nichtcives; so CPR. 33 (215 p.: *δημόσιοι γεωργοί ἐκ κώμης Σοκνοπαλου Νήσου αἰγιαλοῦ* [s. Anm. 99]), UBM. 659 (228/229 p.), UBM. 7 Π (247 p.), Pap. Brit. II n. 322 (214/215 p.)⁵¹⁰.

Derselben sozialen Klasse gehören die *ὀφειλοντες ἐργάσασθαι τὰ χωματικὰ ἔργα* aus dem 22. Jahre des Caracalla (213/214: UBM. 618) an. Diese Leute, die nicht im Stande sind, einen Stellvertreter für die *λειτουργία χωμάτων* zu stellen⁵¹¹ oder sich durch eine Geldsumme abzulösen⁵¹², vielmehr persönlich ihre *πενθημερία* absolvieren müssen⁵¹³ (5 Frohntage), sind Alle Nichtcives. Es sind Angehörige der armen und niederen Klassen der Landbevölkerung, die zwar freier Herkunft sind, sich aber in einer sozial abhängigen Stellung befinden. Vier von ihnen werden ausdrücklich als *λαογραφούμενοι* bezeichnet (v. 13: — *δμόλογοι*⁵¹⁴ *λαογραφούμενοι ἄνδρες δ*). Es sind die Vorläufer der *coloni homologi*. Das giebt uns einen guten Fingerzeig! (s. § 28).

bekleidet, *Γάιος Ἰούλιος Μακρῆνός* (CIGr. 5005), ebenso später (CIGr. 5007, 5009), im 1. Jahr des Maximinus (235 p.) dagegen noch nicht (CIGr. 5003): Er hat also von diesem Kaiser, nach dem 1. Jahre, zwischen 235 und 238, das nomen Iulius und damit die *civitas R.* erhalten. — Von den neben den *ἱερεῖς γόμον* genannten *προστάται γόμον* (CIGr. 4981, 4983, 4988, 4991, 5016; — 4984, 4987, 4992) und den *ἄλλοι ἀπὸ τοῦ γόμου πάντες* (CIGr. 4990, 4993, 5012, 5011 usw.) ist Keiner *civis R.*

509) s. S. 111; — 510) Hier handelt es sich um das *φόρετρον ἀπότακτον* (Pachtkanon in Getreide) der aus der *κώμη Βαυχιάδος* in die *κώμη Σουνοπαλου Νήσου* versetzten *δημόσιοι γεωργοί*. Die Freiheit der *γεωργοί* (*coloni*) ist hier also schon beschränkt; sie sind aber noch nicht an ein bestimmtes Grundstück gefesselt. — 511) UBM. 722; 733; Pap. Brit. II n. 139b; 165; 316a; 321a—c. — 512) s. UBM. 99; 214; 359; 391; 392; 485; 704; Pap. Brit. II n. 181 v. 7; 296; 337. — 513) s. UBM. 264; 513; 593; 618; 658; Greek Pap. II n. 53; *charta Borgiana* (Schow); UBM. 519; 538; 644; Pap. Brit. II n. 325a; 166b (vgl. P. P. II n. 6). — 514) vgl. im 2. Jahrhundert UBM. 560 v. 20: *γεωργοῦντες δμόλογοι ἄνδρες*

Fassen wir die Resultate zusammen:

Im Besitze der civitas R. seit 212 p. sind:

- I.: 1) Die sämtlichen Beamten des Gaus bis herab zu den *καμογραμματοεῖς*.
 2) Die Honoratiorenfamilien der *μητροπόλεις* und der *κῶμαι*.
 3) Die übrigen sozial unabhängigen Klassen der *μητροπόλεις* und der *κῶμαι*, meist gräkoägyptischer Herkunft, denen neben den unter 2) genannten die munera honoribus cohaerentia (einschließlich der *σιτολογία*, *πρακτορία*) obliegen (*εὐσχήμονες*, *εὐποροί*: UBM. 18; 43; 91; 194; 235, 11 ff.).
- II.: 4) Eine bestimmte Zahl von *ιερεῖς* eines jeden Tempels (s. S. 139, 3c; S. 113).
- III.: 5) Alle cives Alexandrini.
 6) Alle Eigentümer von Katökenland⁵¹⁵).

Diese verschiedenen Kategorien entsprechen den Klassen der Bevölkerung Ägyptens, die wir als von der Kopfsteuer befreit kennen gelernt haben (S. 114f.). Es sind die cives Alexandrini (5), die *κάτοικοι* (6), die Graekoägypter der besseren Klassen (1—3). Zu ihnen

ῥμδ — [*γαργυρόντες δημοσίαν καὶ οὐσιακὴν γῆν ἄνδρες ῥμ.*] — Vgl. Cod. Theod. 11, 24, 6 pr.: *homologi coloni — hi sane qui vicis, quibus adscripti sunt derelictis et qui homologi more gentilicio nuncupantur. In Ägypten können wir, wie in keinem anderen Teile des Reiches, den historischen Zusammenhang, ja die Identität der vordiokletianischen, ursprünglich bewegungsfreien Kleinpächter mit den späteren an die Scholle gefesselten „Kolonen“ nachweisen. Näheres über die Entstehung des „Kolonats“ an anderem Orte! — 515) Die Katökenqualität als solche tritt seit 212 p. zurück hinter der des civis R. Die besonderen Katökeninstitute fallen fort; die Katökengrundstücke unterstehen jetzt direkt dem Agoranomenamt des Gaus und den Bezirksfilialvorstehern der Agoranomie (CPR. 6 (238 p.): *ἐπιτηρητὰ ἀγορανομίας μερῶν τοπαρχίας ἀγῆματος τοῦ ὀπὲρ Μέμφιν Ἡρακλεοπολείτου* — CPR. 8: *ἐπιτηρητὰ ἀγορανομίας περὶ Τένμει τοῦ ὀπὲρ Μέμφιν Ἡρακλεοπολείτου*). Sie haben aber nicht etwa auch jetzt noch ein spezielles Katökengrundbuchamt, das Wessely (Mitt. Pap. Rainer V, Sonderabdruck S. 24 A. 1) im Herakleopolitischen Gau in der *ἀγορανομία ἀγῆματος* (s. oben) erkennen will. Dieses Agoranomenamt kommt nicht nur für Katöken-Grundstücke (CPR. 6), sondern auch für solche anderer cives R. in Betracht (CPR. 61 (Elagabal), 78 (221 oder 225/226 p.), 86, 87, 88, 96 (214/215), 98, Pap. Rainer 1436 (= Führer n. 240: 222 p.), Pap. Rainer 1485 (s. Wessely l. I. 24; 14: 224 p.)). Wie der Name *ἀγορανομία ἀγῆματος* zu erklären; ob die Bezeichnung der altmakedonisch-ptolemäischen Garde eine spezielle militärische Qualifikation der dieser Agoranomie unterworfenen cives R. andeuten soll, weiß ich nicht. — Auch jetzt noch werden aber in den Dorf-Listen der Empfänger von *δάνεια σεπεμάτων* (s. S. 108; Anm. 139) die *κάτοικοι* gesondert von den übrigen Getreidedarlehern geführt (UBM. 64 (216/217): *ὄν κεφάλαιον δημοσίων † ἔη, κατοίκων † ιθϛ* — UBM. 336 (216 p.): *ὀπὲρ κατοίκων κόμης Ψενύρεως* — UBM. 585 (3. Jahrh.) v. 9—11: *δημοσίων*; s. S. 143).*

kommen hinzu die kraft *ius singulare* von der *λαογραφία* befreiten *ἱερεῖς* (4).

Im Jahre 212 p. erhalten also die *ἐπικεκριμένοι* und die *ἀπολελυμένοι τῆς λαογραφίας* die *civitas R.*, die *λαογραφούμενοι* (s. S. 141; 110 ff.) bleiben Nichtcives. Die bisher schon privilegierten Klassen, die zum Heeresdienst qualifiziert sind, erhalten das *beneficium* des Caracalla.

Sie werden als Reichsbürger aus der Masse der übrigen Bewohner Ägyptens ausgesondert; sie erhalten auch das *ius honorum*: im Jahre 212 p. tritt der erste Ägypter, wohl ein Alexandriner, in den römischen Senat ein (Dio ep. 76, 5, 5; 51, 17; vit. Severi 17).

Bis zum Jahre 212 p. waren die *cives R. ξένοι* im Pharaonenland (Anm. 236). Jetzt wird auch in dieser Hinsicht Ägypten dem übrigen Reiche⁵¹⁶) gleichgestellt: *ξένοι* heißen jetzt die nicht mit der *civitas R.* Beschenkten, die *peregrini* im römischen Sinn (Pap. Brit. II n. 188 v. 121). Ihnen gehört das Gros der Ägypter (*ἐγχώριοι, ἐντόπιοι*) an. Sie sind als Nichttrömer von den *magistratus p. R.*, zu denen jetzt auch die ägyptischen Ämter gehören, ausgeschlossen, „Fremde“ im eigenen Lande, so noch im 5. Jahrhundert (Isidor. Pelus. ep. I, 489)⁵¹⁷).

Um so fester hängen sie an ihrer nationalen Religion, ihren Einrichtungen und Eigentümlichkeiten (Denisse, *Nouv. Rev. hist. de droit fr. et étr.* 17, 21—44). Nur in geringem Maße werden römisches Recht und Institutionen rezipiert, noch weniger römische Sitte, Sprache und Litteratur. Seit der diokletianisch-konstantinischen Reichsteilung fällt zumal jeglicher westeuropäisch-römische Einfluß fort. Auch das Christentum dringt nur langsam vor. Es findet nicht nur am ägyptischen Konservatismus, sondern auch an graekoägyptischer Philosophie und Mysterienwesen einen energischen Widersacher⁵¹⁸). Wie das Volk lange nach Einführung des alexandrinischen Kaiserjahres am altägyptischen Wandeljahr festgehalten (Anm. 369), so begegnet auch das römische Konsulatsjahr nur geringer Sympathie. Auch nach der Abdankung Diokletians setzt man seine Jahreszählung fort: die sog. diokletianische Ära ist ein echt ägyptisches Volksprodukt⁵¹⁹).

516) Dio ep. 77, 9: *διὰ τὸ τοὺς ξένους τὰ πολλὰ αὐτῶν μὴ συντελεῖν* (S. 137). — 517) s. auch Hartel, *Wien. Stud.* V, 16 ff. (Pap. vom J. 487 p.); Wilcken, *Hermes* 20, 474; Meyer, *de Maecenatis oratione a Dione ficta* p. 7. — 518) Letronne II p. 206; CIGr. 4945, 4946. — Letronne II p. 285; CIGr. 4770, 4781 b, 4781, 4795, 4788, 4807 h. Add. p. 1212, 4814 c. Add. p. 1213, 4785 usw. — s. auch Oxyr. P. I n. 126 v. 6. — 519) Das älteste urkundliche Zeugnis ihrer praktischen Anwendung giebt uns eine griechische Inschrift vom

Im dritten Jahrhundert finden wir in den ägyptischen Legionen, *alae, cohortes* — im Gegensatz zu der Flotte — nur *cives R.*; sie sind mit geringen Ausnahmen alle Aurelii⁵²⁰). Nichtcives (*λαογραφούμενοι*) sind vom Kriegsdienst ausgeschlossen. Das hat sich auch in Ägypten seit Diokletian oder wenigstens seit dem Anfang des vierten Jahrhunderts geändert. Auch hier werden jetzt die nicht im Besitz des Bürgerrechts befindlichen Einwohner zweiter Klasse (*γεωργοί*; *homologi coloni*) das Hauptelement der *tirones* (UBM. 21 II, 11; III, 4; 12) gebildet haben, wie in den übrigen Teilen des Reiches die *coloni*⁵²¹).

26. März 315 p. (CIGr. 4944 b, Add. p. 1233/1234): sie bezieht sich auf das 31. Jahr der diokletianischen Ära = 314/315 p. (*φραμηνὸς κθ*). *Λικίνιος ὁ καὶ Ἀπολλώνιος (Ζωτικός)* (vv. 5, 14/15) und *Φηλιξ Λικίνιος* (vv. 5, 10) haben die *civitas R.* und damit das nomen *Licinius* vom Augustus des Orients *Valerius Licinianus Licinius* (307—323 p.) erhalten. — Weitere Zeugnisse der Ära bieten eine demotische Inschrift (Lepsius, demotische Inschriften n. 24; Révillout, *Rev. ég. VI* (1891), 140) aus dem 110. Jahr = 394 p., zwei griechische Inschriften aus dem Jahr 453 (CIGr. 4745, 4746). Offizielle Datierung wird sie nach Eroberung Ägyptens durch die Araber (Beispiele s. Wessely *Paris. Papyri* [Denkschr. Wien. Akad. 1889] n. 24, 30, 31, 32, 33; *Append. 138, 572*; UBM. 312 I, 4 usw.). Bei den Christen heißt sie jetzt „Ära der Märtyrer“, bei den Arabern „Ära der Kopten“ (*Mém. de la Commission arch. fr. au Caire XVII, 1* (1895) p. 194).

520) CIL III, 6592; 6593; 6594 a, 6595, 6596; *Rev. arch. 1891 II, 338 n. 6 u. 9*; Botti 241; *Greek Pap. II n. 74* (s. n. 110). — CIGr. 5109 n. 3; *Petrie, Koptos p. 33*; UBM. 614 v. 12 (= 623); UBM. 4 und 193; — CIGr. 4716¹⁵ und⁵⁵; CIL III, 6576, 6594; UBM. 266. — s. auch *Oxyr. P. I n. 43 recto: 295 p.* (leg. XI. *Claudia, leg. VII. Claudia, leg. IV. Flavia, ala II. Hispanorum — comites principis, protectores Augusti, exceptores*). — *Pap. Brit. II n. 171 b*; *CPR. 243*; *Rev. Ét. gr. IV p. 46 ff. n. 4*; *Mitt. Pap. Rainer II/III S. 28, 33 ff.*; *Parthey nuove mem. dell' Ist. II p. 443 n. 6*; CIGr. 5100, 5099; CIL III, 6584. — 521) *Mommsen, Hermes 24, 339 ff.*; *L. M. Hartmann, A. e. M. a. O. 17, 132 ff.* — Über „das römische Heerwesen seit Diokletian“ s. den Aufsatz von *Mommsen, Hermes 24, 195 ff.*

Exkurs I.

Chronologie der praefecti Aegypti⁵²³).

- C. Cornelius Gallus: 30—27 v.; s. Prosop. C. 1111; Zeitschr. f. äg. Spr. 35.
[C.?] Aelius Gallus: 26—24 v.; s. Prosop. A. 135.
C. Petronius: 24—22 v.; s. Prosop. P. 196.
P. Rubrius Barbarus: 13/12 v.; s. Prosop. R. 92; Sitzber. Berl. Ak. 1896, 469 A. 1.
C. Turranius: c. 10 v.; s. Prosop. T. 297; Pap. Brit. II, 354.
P. Octavius: 1—3 p.; s. Prosop. O. 16.
C. Iulius Aquila: 10/11 p.; Ioseph. A. J. 19, 5, 2; Eph. ep. VII, 448.
M. Magius Maximus: unter Augustus; s. Prosop. M. 73.
Aemilius Rectus: 14 p.; s. Prosop. A. 272.
L. Seius Strabo: c. 15/16; Prosop. S. 246.
[C.?] Vitrasius Pollio: 17—20/21 und 21—31; s. Hermes 32, 210.
C. Galerius: 21 p.; Hermes I. 1.
Ti. Iulius Severus: 31/32; Hermes I. 1.
A. Avillius Flaccus: 32—37/38; Hermes I. 1. 211; 33, 271.
C. Vitrasius Pollio: 39 bis 21. Januar 41; Hermes I. 1. 211; Pap. Brit. II, 177.
L. Aemilius Rectus: 41/42; Hermes 32, 211; 33, 271.
C. Iulius Postumus: 47 p.; Prosop. J. 327.
Cn. Vergilius Capito: 47/48 — 52 p.; Prosop. V. 276; Oxyr. P. I n. 38; 39.
M. Mettius Modestus: unter Claudius; Prosop. M. 474.
Ti. Claudius Balbillus: c. 56 p.; Hermes 211.
L. Iulius Vestinus: 59/60 — 61/62 p.; Hermes 32, 211 f.; 33, 271.
Caecina Tuscus: Ende des Nero; Hermes 211.
Ti. Iulius Alexander: c. 67—69 p.; Prosop. J. 92; BCH. 1895, 24.
Ti. Iulius Lupus: 71/72 p.; Prosop. J. 263.
Valerius Paulinus: Nachfolger des Lupus; Prosop. V. 105.
C. Tettius Africanus: 82 p.; Prosop. T. 100.
L. Laberius Maximus: 83 p.; Prosop. L. 3.
C. Septimius Vegetus: c. 86—88; Hermes 212.
Mettius Rufus: c. 90 p.; Hermes 212; Oxyr. P. I n. 72.
T. Petronius Secundus: 95 p.; Prosop. P. 226.
C. Pomponius Planta: c. 96—99; Hermes 212 f.

523) Vgl. meine Aufsätze im Hermes 32, 210—234; 482 ff.; 33, 262 ff.
Meyer, Heerwesen.

- C. Vibius Maximus: c. 104 p.; Hermes 32, 213; 33, 271.
 C. Minicius Italus: 105 p.; Hermes 32, 213 f.
 Dioscurus: 105/106; Hermes 32, 214.
 C. Sulpicius Simius (Similis): c. 106—109 p.; Hermes l. l. 215 f.
 M. Rutilius Lupus: 114—117; Hermes l. l. 216 ff.; Oxyr. P. II n. 97.
 [Q. Marcius Turbo: 116/117; Hermes 217 f.]
 Q. Rhamnius Martialis: 118 p.; Hermes 218; Bull. de la Soc. arch. d'Alexandrie 1898.
 T. Haterius Nepos: 121—124; Hermes 219.
 T. Flavius Titianus: 126—131; Hermes 219; Oxyr. P. I n. 33.
 Sex. Petronius [Sura] Mamertinus: 134—138; Hermes 219 f.
 C. Avidius Heliodorus: 138—144; Hermes 220 ff.
 L. Valerius Proculus: 145—147; CIL. II, 1970; 1971; UBM. 288 (v. 12: [ἔτους δεκάτου oder ἐνάτου] ἀποκράτορος Καίσαρος Τίτου Αἰλίου Ἀδριανοῦ Ἀρτωίνου cet.); UBM. 378 (146/147: v. 11: Λουνοί [Ὀβαλερίαι Πρὸς] λαί ἐπάρχου Αὐγύπτου); vgl. Pap. Brit. II, 196.
 M. Petronius Honoratus: 148 p.; Hermes 222; Pap. Brit. II, 358.
 L. Munatius Felix: c. 150 p.; Hermes 32, 223; 33, 272.
 M. Sempronius Liberalis: c. 154—156; Hermes 32, 224 f.; UBM. 780.
 Va[lerius Eudai]mon: c. 157/158; Oxyr. P. I n. 40; UBM. 733 vv. 6; 14; vgl. Pap. Cattaoui IV; Hermes 32, 230 A. 3.
 L. Volusius Maecianus: c. 159/161 p.; UBM. 613; vgl. Pap. Brit. II, 376; UBM. 613, 41.
 Postumus: c. 161 p.; UBM. 388; 57 verso 1, 4; vgl. Stein, Hermes 32, 666.
 M. Annius Suriacus: 162/163 p.; Hermes 32, 225 f.; Greek Pap. II, 56; Pap. Brit. II, 328.
 T. Flavius Titianus: 163/164 — 166; Hermes 32, 226; 33, 272.
 M. Bassaeus Rufus: 166—168; Hermes 32, 226.
 C. Calvisius Flavius Statianus: (171—)175; Hermes 32, 226; Stein l. l. 665.
 C. Caecilius Salvianus (vicepraef. Aeg.): 175/176; Hermes 32, 227 f.; Pap. Brit. II, 198.
 T. Pactumeius Magnus: 177—180; Hermes 32, 228.
 Flavius Priscus: 181 p.; Hermes l. l. 228 f.
 P. Maenius Flavianus: c. 182/183; CIGr. 4683 p. 1186.
 Longaius Rufus: c. 184/185 p.; UBM. 807, 10.
 M. Aurelius Papirius Dionysius: vor 189; Hermes 229; Prosop. A. 1283.
 L. Mantennius Sabinus: 193/194; (199/200?); Hermes 32, 482 ff.
 M. Ulpianus Primianus: c. 194—196; Hermes l. l. 483.
 Aemilius Saturninus: 197 p.; Hermes l. l. 483 f.
 Maecius Laetus: c. 201 p.; Hermes 32, 230; 484.
 Subatianus Aquila: 201—207 (resp. 210); Hermes 32, 230 f.; 484; (Rev. Ét. gr. 1894, 297 n. XI).
 Septimius Heraclitus: 215 p.; Hermes 32, 231.
 Flavius Titianus: 215/216 p.; Hermes l. l. 231.
 Valerius Datus: 216/217; Hermes 232.
 Basilianus: unter Macrinus; l. l. 232 f.
 Geminius Chrestus: 220/221 p.; Stein Hermes 32, 665.
 — ideinius Iulianus: 233 p.; Oxyr. P. I n. 35 R.; vgl. UBM. 245 V.

- Mevius Honoratus: 231/232**; CIL. III, 12052; CIGr. 4705; Pap. Paris. 69; Parthey n. 17 V.
- Domitius Honoratus: 241/242**; Oxyr. P. I n. 62 R; CIL. IX, 338 (aus Senatorenstand).
- C. Iulius Priscus (vicepraef. Aeg.): vor 244 p.**; CIL. VI, 1638 = Dessau 1331; Rhein. Mus. 54, 159; Hermes 32, 227 A. 3.
- Iuencus: 266/267**; Hermes 33, 272.
- Claudius Firmus: 272/273**; Hermes 33, 268 ff.
- [Iulius Saturninus: 279/280**; Zosim. 1, 71, 1; vit. Saturnini 9, 1; Zosim. 1, 66, 1; Jornandes Rom. 293 cet.; Rev. numism. 1896, 133 ff.; 1898, 686 f.]
- Celerinus: 283**; Stein Hermes 32, 665.
-

Exkurs II.

Die ägyptische Legio XXII. und die Legio III. Cyrenaica⁵²³).

Den ägyptischen Legionären war „griechische Schlawheit und griechische Zuchtlosigkeit“ vor allen andern eigen. Mit der römischen Disziplin und den Militärgesetzen standen sie immer auf etwas gespanntem Fuße. Daraus ergibt sich einerseits ihre geringe Wertschätzung, ihre inferiore Stellung, andererseits Konzessionen, welche ihnen die Kaiser, ägyptischen Sitten und Gepflogenheiten Rechnung tragend, machten. Besonders kommen diese hinsichtlich der geschlechtlichen Verbindungen der Soldaten zum Ausdruck. Durch Schaffung des Instituts der *ex castris* gewähren die ersten Kaiser den im *matrimonium iniustum* als Peregrinen geborenen Söhnen der ägyptischen Legionäre die Civität. Weiter noch geht Trajan: er läßt den während der Dienstzeit geborenen Kindern und der „Frau“ jener Legionäre Vergünstigungen zu Teil werden, welche ein sonst nicht vorhandenes Rechtsband zur Voraussetzung haben (UBM. 140; 114I)⁵²⁴).

Der staatsrechtlichen Stellung Ägyptens als Domäne des Kaisers und damit des Ritterstandes entsprechend treten hier an Stelle der senatorischen Legionslegaten ritterliche Präefekten.

Nach der Niederwerfung des Aufstandes des Antonius Saturninus unter Domitian im Jahre 89 nach Chr. bietet Alexandria das einzige Beispiel eines zwei Legionen umfassenden Standlagers.

Die Geschichte der legio II. Traiana Fortis ist kürzlich⁵²⁵) behandelt worden. Im Folgenden will ich einen Beitrag zur Geschichte der ägyptischen legio XXII. und der legio III. Cyrenaica liefern.

523) Der Inhalt des Folgenden deckt sich im Wesentlichen mit dem eines unter gleichem Titel in den „Jahrbüchern für klassische Philologie“ 1897, 577 ff. veröffentlichten Aufsatzes. Die Zahl der Belegstellen ist bedeutend vermehrt worden, die auf Arabien bezüglichen Partien sind, soweit es zugänglich war, fortgelassen. — 524) s. Meyer, Die ägyptischen Urkunden und das Eherecht der römischen Soldaten: Ztschr. d. Savignyst. 18, 44—74, bes. 44—57. — 525) s. Trommsdorff, quaest. duae ad hist. leg. rom. spectantes (Leipzig 1896) p. 11—60.

I. Die ägyptische legio XXII.

Der Ursprung der legio XXII. ist zurückzuführen auf einen der zwei nach dem Muster der römischen Legionen gebildeten Truppenkörper des galatischen Tetrarchen Deiotarus (de bello Alexandr. 34, 4; 68, 4; Cicero ad Att. 6, 1). Von Pharnaces unter Cn. Domitius Calvinus geschlagen (de b. Al. 74, 3) trug die galatische „Legion“ zum Siege Caesars über jenen bei Ziela bei, wurde dann in die Heimat entlassen (de b. Al. 68, 4; 77, 2). Wir finden sie wieder unter den Truppen des Brutus und Cassius (Appian b. c. 4, 88). Während der Schlacht bei Philippi ging sie aber mit dem gesamten galatischen Hilfskorps zu den Triumvirn über (Dio 47, 48).

Mit dem galatischen Reiche wird auch sie im Jahre 25 v. Chr. römisch; jedoch erst nach dem Untergange der drei Legionen in der Varusschlacht erhält sie zugleich mit der neugebildeten legio (vernacula) XXI. Rapax die Legionsnummer XXII. und wird dadurch aus einer Peregrinentruppe Legion im Rechtssinn (Mommsen, res gestae d. Augusti² S. 70; Hermes 19, 14 Anm. 1)⁵²⁶).

An dort nicht aufgeführten Belegstellen sind hinzuzufügen: 1) UBM. 600 (zwischen 120 und 140 p.: s. Anm. 477); 2) CPR. 15 (s. Anm. 489); 3) UBM. 610 (140 p.: s. Anm. 477); 4) Acad. d. Inscr. 1896 S. 41 (140—142 p.); 5) Pap. Brit. II n. 196 (vor 146/147 unter Pius: s. S. 132 II²; Anm. 477; vgl. UBM. 378); 6) Acad. d. Inscr. I. 1. (162 p.); 7) CIL. XIV, 289* (170 p.: s. S. 162); 8) Dessau 2290 (= CIL. III, 6577); 9) Acta martyrum S. 302 f. (ed. Ruinart 1753; s. Cagnat, l'armée romaine d'Afrique S. 736: 298 p.); 10) Greek Pap. II n. 74 (302 p.: *Ἀβρήλιος Ἡρων Κάστορος στρατιώτης ἰππεύς προμοτῶν σεκοῦντων ἀπὸ λεγεῶνος β̄ Τραιανῆς διακειμένης ἐν Τεντούρη ὑπὸ Μακρόβιον προκαπίστον*: Damals also war die leg. II. Tr. F. in Denderah stationiert, während sie zur Zeit der Abfassung der Not. Dign. in Parembole und Apollonopolis Magna lag); 11) Fränkel, Inscr. v. Pergamon II n. 461 (= E. Curtius, Hermes 7, 44 n. 14). — Vgl. auch UBM. 282 v. 26; 256 v. 15 (s. Anm. 477).

526) Die Legion des Antonius mit der Regimentsnummer 22, die wir auf einer Münze desselben aus dem Jahre 32/31 vor Chr. finden (Cohen, descr. hist. des monnaies I, Marc Antoine n. 59; Mommsen, res gestae d. Aug.² S. 75 n. 1; Eckhel DN. 6, 51 = Wiener, de legione Romana XXII. [1839] S. 81 n. 5 = v. Domaszewski, die Fahnen des röm. Heeres [arch.-epigr. Mitt. 1885 (V)] S. 45 Fig. 37), hat mit der Augustischen legio XXII. nichts zu thun. Die von Octavianus nach der Schlacht bei Actium beibehaltenen 18 Legionen, unter denen sich sechs des Antonius und Lepidus befinden, führen die Nummern I—XII (s. Mommsen [a. o. O.¹ S. 46 ff.², S. 69 ff.] gegen Robert, sur les légions d'Auguste [Acad. d. Inscr. 1868 S. 94—107]). Schon hieraus geht hervor, daß nicht Veteranen der legio XXII. nach der Schlacht bei Actium (nach Eusebios erst 738 p. u. c.) nach Patrae deduziert sein können (Strabo 8, 7, 5 p. 387; Paus. 7, 18, 5; Mionnet, descr. de méd. 2, 190; Cohen a. o. O. I S. 162;

Der galatische Ursprung war für eine römische Kaiserlegion keineswegs so ehrenvoller Natur, daß Augustus ihn durch einen darauf bezüglichen Beinamen verewigt haben sollte. Von einem solchen findet sich im ganzen Verlaufe des ersten Jahrhunderts keine Spur (Revue arch. 1891 S. 341 n. 12 = Dessau 2274; CIL. XII, 1872/1873; 2566; CIL. XI, 3801⁵²⁷); CIL. III, 6597; CIL. IX, 5748 usw.). Im Gegensatz zur ägyptischen dritten Legion, die sogleich, zur Unterscheidung von den andern gleicher Nummer, den offiziellen Beinamen Cyrenaica erhielt (s. S. 158), trägt unsere Legion nichts dergleichen. Abusiv erhielt sie gelegentlich den Beinamen ihrer Schwesterlegion (CIL. X, 4862) — ein Gebrauch, der sich auch auf die ersten Zeiten der unter Claudius (43 n. Chr.) abgezweigten germanischen legio XXII. Primi-genia übertrug⁵²⁸). Doch auch nach der Schaffung dieser zweiten die Parallelnummer 22 tragenden Legion, welche mit dem alten Adler den Beinamen Primigenia erhält, läßt sich für unsere Legion nur die einfache Regimentsnummer nachweisen (CIL. III, 6024: 47 nach Chr.; CIL. III, 6023; III, 30: 65 nach Chr.; UBM. 455: unter Vespasian⁵²⁹); CIL. III, 36: 84 nach Chr.). In einer noch der Zeit des Claudius angehörenden Inschrift (CIL. III, 399) wird sie nur als *Alexandreae ad Aegyptum leg. XXII.* von der Tochterlegion unterschieden⁵³⁰). Für die Vermutung von Domaszewski (Corr.-Bl. d. westdtsh. Ztschrift f. G. u. K. 10 [1891] S. 59 ff.), die Legion habe durch den „antikisierenden“ Claudius den Beinamen *Deiotariana*⁵³¹) erhalten, finden sich gar keine Anhaltspunkte.

Wiener a. o. O. S. 81 ff.). Da wir in dieser als römische Kolonie *colonia Augusta Aroe Patrae* genannten Stadt Inschriften von Veteranen der legio XII. *Fulminata* (CIL. III n. 504, 507, 509) und einer der beiden Augustischen legiones X. (CIL. III, 508) finden, müssen wir auf dem Revers der Münzen der Kolonie nicht (leg.) XXII., sondern X. XII. lesen, wofür auch das gesonderte Vorkommen der Legenden XII. bzw. X. (Eckhel DN. 2, 257) spricht (s. Mommsen, CIL. III p. 95). —

527) Vgl. CIL. XI, 3805 aus dem Jahre 26 n. Chr.; CIL. XI, 3802—3804; 3807—3811. — 528) Darauf weisen in Mainz und Umgebung gefundene Stempel mit der Legende *leg. XXII. CV.* hin. Riese (Neue Heidelberger Jahrb. 6 [1886] S. 160 Anm. 3; Corr. Bl. d. westdeutsch. Ztschr. f. G. u. K. 12 [1893] S. 148) zieht hieraus den nicht berechtigten Schluss, daß ursprünglich nicht nur die ägyptische legio III., sondern auch die legio XXII. den offiziellen Beinamen *Cyrenaica* geführt habe. — 529) Nach der Ergänzung von Krebs (v. 24). — 530) Diese wird CIL. VI, 1402 (aus dem Jahre 70 n. Chr.) als in *Germania leg. XXII. Primi-genia* bezeichnet. — 531) Auf den Inschriften *Brambach CIRh. n. 1626 Z. 9; 1377 Z. 31; 140 d Z. 3—5* ist (wie schon Allmer et Terribasse, *Inscr. ant. de Vienne* 2, 67 betont wird) nicht legio XXII. *Pr(imigenia) P(ia) F(idelis) D(eiotariana)*, sondern *d(edit)* zu lesen.

Dieser Zusatz, der auf den griechischen Inschriften (Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien 12, 97 Inscr. gr. 440; CIGr. 4713d = Lepsius 12, 100, 587; CIGr. 4843; [CIGr. 4724 = Lepsius 12, 77, 68]⁵³²) immer fehlt⁵³³), erscheint zuerst in einem Mandat des Trajan vom 4. August 107, das uns in einer griechischen Übersetzung vorliegt (UBM. 140, 5 ff.; s. meine Aufsätze im Hermes 32, 215 f. und Ztschr. Savignyst. 18, 44 ff.), also in einem offiziellen kaiserlichen Schriftstück.

Auch in allen späteren lateinischen Inschriften, die uns erhalten sind, finden wir den Beinamen *Deiotariana* (CIL. VI, 3583: nach Beendigung der Dakerkriege Trajans⁵³⁴), wohl den letzten Jahren des Kaisers angehörend; CIL. X, 6976: Ende der Regierung des Trajan oder Beginn des Hadrian⁵³⁵). — CIL. III, 6602⁵³⁶); CIL. III, 60 = Lepsius 12, 101, 11; CIL. III, 6598). So können wir wohl annehmen, daß unsere Legion erst unter Trajan den offiziellen Beinamen *Deiotariana* erhalten hat. —

Bis zum Beginn der Regierung des Tiberius lagen in Ägypten drei Legionen, wie uns dies Strabo (17, 1, 12 p. 797; 17, 1, 30 p. 807) für seine Zeit berichtet. Zum Jahre 23 nach Chr. finden wir von Tacitus (ab exc. 4, 6) nur noch zwei daselbst erwähnt. Dies sind die legio III. Cyrenaica und unsere legio XXII. Welches die vorher abberufene dritte Legion gewesen, läßt sich bisher nicht feststellen. Ebenso wenig können wir die Namen der beiden neben

532) Ob wir es in dieser Inschrift mit einem Angehörigen der legio XXII. zu thun haben, läßt sich bei der unsicheren Lesung nicht bestimmen. Die Inschrift ist in das siebente Jahr des Hadrian (123/124 n. Chr.) zu setzen. Zweifellos ist, daß damals unsere Legion noch existiert hat und in Ägypten stationiert war (s. S. 154). — 533) Im Gegensatz zur ägyptischen legio III., welche den Beinamen *Cyrenaica* schon auf einer griechischen Inschrift aus der Zeit des Tiberius (CIGr. 5101 = Lepsius 12, 96, 406) trägt. — 534) Der in der Inschrift genannte centurio wird aus der legio XI. Cl(audia) P(ia) F(idelis) in die legio XXII. Deiot(ariana) versetzt. Die erstgenannte Legion nimmt am Dakerkriege Trajans (103—107 n. Chr.) teil. Unser centurio wird nach Beendigung desselben — ebenso wie sein CIL. III, 42 (aus dem Jahre 127) genannter Kamerad, der nach Bekleidung des Centurionats in der leg. XI. Cl. P. F. und der leg. I. Italica, die gleichfalls am Dakerkriege teilnimmt, in die ägyptische legio II. Tr. F. eintritt; s. auch CIL. III, 6813 — nach Ägypten zur legio XXII. versetzt. Die Inschrift ist also nicht vor das Jahr 108 zu setzen. — 535) L. Baebius Iuncinus bekleidet nach dem Militärtribunat in der legio XXII. Deiotariana die praef. alae Astyrum, sodann wird er praef. vehiculorum. Als solcher — der erste „Postdirektor“ ritterlicher Abkunft (Hirschfeld VG. 100 A. 3; Jung, Wiener Stud. 1892 S. 245) — hat er erst unter Hadrian fungiert. — 536) Hier finden wir die richtige Lesung gegenüber *Ἀθήραιον* 2 (1873) S. 428 = Eph. ep. 2, 334 = ebd. 5, 6.

der leg. III. Cyr. nach der Okkupation (30 vor Chr.) des Landes daselbst stationierten und noch unter Augustus versetzten Legionen ermitteln. Die Annahme von Pfitzner (Gesch. der röm. Kaiserlegionen S. 16; 21 ff.), es seien dies die legio II. Augusta und die legio XII. Fulminata⁵³⁷) gewesen, ist verfehlt⁵³⁸).

Hinsichtlich des Standquartiers im Lande läßt sich nachweisen, daß die legio XXII. von vorn herein in Alexandria stationiert war (CIL. III, 6597; Rev. arch. 1891 S. 341 n. 12 = Dessau 2274; s. Strabo 17, 1, 12 p. 797), während die leg. III. Cyr. unter Augustus und Tiberius in Oberägypten (s. S. 158) und die dritte unbekannte Legion in Babylon bei Memphis (Strabo 17, 1, 30 p. 807) lag. —

So lange sie allein im Delta stationiert war, wurde unsere Legion von einem praefectus legionis befehligt (CIL. IX, 5748). Seitdem die beiden ägyptischen Legionen unter Gaius im Lager bei Alexandria vereinigt waren (CIL. III, 6809; Philo in Flaccum § 13; s. Jung, Wiener Stud. 1892 S. 261), stand an ihrer Spitze ein gemeinsamer Kommandeur (Praefectus castrorum⁵³⁹) = *στρατοπεδάρχης*: Iosephus b. J. 6, 4, 3 [70 n. Chr.]. — CIL. III, 33 = Lepsius 12, 101, 36 [79 n. Chr.]⁵⁴⁰); Flinders Petrie, Koptos S. 26 = Cagnat, Rev. arch. 1896 n. 129 = CIL. III, 13580 [90 n. Chr.]; Acad. d. Inscr. 1896, 40 = Cagnat l. I. 1896 n. 40 [98 n. Chr.]; CIL. III, 6023a), welcher, unter dem praef. Aeg. stehend, zugleich als praefectus exercitus qui est in Aegypto = *στρατάρχης* (CIL. III, 6809; Philo a. o. O.) die militärische Oberleitung der gesamten Streitkräfte des Landes hatte⁵⁴¹).

Alexandria blieb das Standquartier bis zu ihrem Untergang. Unter Nero hilft sie zusammen mit der legio III. Cyrenaica den

537) Im Jahre 65 p. Chr. kommt ein vexillum der leg. XII. Fulminata nach Alexandria (s. auch Franz, CIGr. III p. 314; CIL. III, 30: 16. März 65), nimmt dann zusammen mit den ägyptischen Legionen (s. S. 153) am jüdischen Krieg des Vespasian/Titus Teil: s. Inschrift aus Pessinus in Galatien [Ath. Mitt. 1897; s. Inscr. d. leg. III. Cyr. 53]: *δὲς χιλιαρχὸν λε[γε]ώνων δύο δωδεκάτης Κερανν[ο]φόρον καὶ τρίτης Κυρηναϊκῆς*. — Vgl. UBM. 272 (138 p.). — 538) Er nimmt an, die legio II. Augusta sei 9 n. Chr. nach Germania superior aus Ägypten versetzt — vielmehr aus Spanien —, an ihre Stelle die legio XXII. getreten; die legio XII. Fulminata andererseits sei 18 n. Chr. durch Germanicus nach Syrien, ebenfalls aus Ägypten, verlegt (s. dagegen Mommsen, res gestae d. Aug. 3 S. 68 A. 2; Marquardt II, 447 A. 10). — 539) s. Wilmanns, Eph. ep. 1, 104; Mommsen ebd. 5, 576 ff. — 540) s. Wilmanns l. I. 85 n. 22; Mommsen l. I. 577. — 541) Wie auch später der praef. castrorum leg. II. Traianae Fortis: CIL. III, 6025; Acad. d. Inscr. 1896, 41 = Cagnat, Revue arch. 1896 n. 41 (aus den Jahren 140—142 n. Chr.); Acad. d. I. l. I. = Cagnat l. I. n. 42 (aus dem Jahre 162 n. Chr.).

Aufstand der Juden daselbst unterdrücken (Iosephus b. J. 2, 18, 8; 2, 16, 4). Hier proklamieren beide auf Antrieb des praef. Aeg. Ti. Iulius Alexander am 1. Juli 69 Vespasian zum Kaiser und inaugurierten dadurch die Herrschaft der Flavii (Tac. hist. 2, 79; Suet. Vespas. 6). Das Detachement, welches die beiden ägyptischen Legionen unter ihrem praefectus castrorum Liternius Fronto (s. Eph. ep. 1, 84 f. n. 21; 5, 577; Jung, Wiener Stud. 1892, 262) zum jüdischen Kriege des Titus (s. Anm. 537) im Jahre 70 n. Chr. stellen, wird in allen Quellen ausdrücklich als aus Alexandria gesandt bezeichnet (Tac. hist. 5, 1, 3; Iosephus b. J. 5, 1, 6; 5, 14, 3). Hier ist ihr Winterquartier im Jahre 107 (UBM. 140). —

So lange in jeder der drei ägyptischen Epistrategien eine Legion stationiert war, und auch nach der Abberufung der mittellägyptischen, wird jede Legion auf ihren speziellen Bezirk beschränkt geblieben sein (eine Ausnahme s. CIL. III, 6627). Anders wird dies, nachdem auch die legio III. Cyrenaica nach Unterägypten verlegt war. Die zum Schutz Oberägyptens und Nubiens neben den dort stationierten cohortes und alae notwendigen Legionsdetachements werden seitdem von beiden alexandrinischen Truppenkörpern gestellt. In der Nähe von Theben war ständig eine Abteilung stationiert; das zeigen uns die häufigen Besuche der Memnonssäule durch Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine. In Bezug auf die legio XXII. geben uns von solchen Kunde Inschriften aus dem Jahre 65 (CIL. III, 30), [79 (CIL. III, 33)], 84 (CIL. III, 36) und eventuell 124 (CIGr. 4724: s. Anm. 532), sowie die nicht näher datierbaren: aus dem ersten Jahrhundert CIL. III, 56 und 57/58, aus dem zweiten Jahrhundert CIL. III, 60 = Lepsius 12, 101, 11.

Besonders seit der Verbesserung der Verkehrswege in Oberägypten, der Anlage von Stationen an den Land- und Wasserstraßen durch Trajan (s. Anm. 542) finden wir ständige Detachements gerade unserer Legion in Ägypten und Äthiopien. Inschriften aus dieser Zeit sind gefunden bei der an der Straße von Koptos nach Myos Hormos gelegenen Station *Ἰθρηυμα Τραιανόν* aus den Jahren 114—117 (CIGr. 4713 d = Lepsius 12, 100, 587)⁵⁴², in Silsilis im Süden der Thebais

542) Über das *Ἰθρηυμα ἐπινηέστατον Τραιανόν Δακικόν* = fons felicissimus Traianus Dacicus (CIL. III, 24; CIGr. 4713 c) s. Letronne I, 421 f. Es wurde vollendet 108/109 n. Chr. unter dem praef. Aeg. C. Sulpicius Simius (CIGr. 4714 = Lepsius 12, 75, 24: s. S. 146). Unsere Inschrift stammt aus der Zeit nach Vollendung der Station, und zwar gehört sie der Präfektur des M. Rutilius Lupus (c. 114—117: s. S. 146) an, unter dem der in ihr erwähnte Ingenieur *Ἡρακλείδης* auch sonst (I. Gr. Sic. 2421, 2) genannt wird.

aus den Jahren 116/117 (CIGr. 4843)⁵⁴³), in Talmis in Nubien aus den Jahren 104/105 (Lepsius 12, 97, 440), endlich in Pselcis ebendasselbst (CIGr. 5088 = Lepsius 12, 95, 389).

Von auswärtigen Expeditionen erfahren wir durch die Inschriften nichts; nur die Schriftsteller geben uns hier Aufschluss. Im Jahre 63 stellen beide ägyptische Legionen dem Cn. Domitius Corbulo Vexillationen zu seinem zweiten Feldzuge gegen die Parther (Tac. ab exc. 15, 26). Je 1000 Mann derselben beteiligen sich unter dem Befehle des Liternius Fronto und der Oberleitung des Generalstabschefs (s. Mommsen, Hermes 19, 645) Ti. Iulius Alexander am jüdischen Kriege des Titus (s. oben).

Nach Versetzung der legio III. Cyrenaica nach Arabien und nachdem die neugebildete leg. II. Traiana Fortis (s. S. 160) zum Partherkrieg Trajans beordert war, blieb unsere Legion als einzige in Ägypten zurück. Gerade um diese Zeit sind Abteilungen derselben an verschiedenen Orten der Thebais stationiert (s. S. 153). Es dürfte also zweifellos sein, daß sie am bellum Parthicum nicht teilgenommen hat, überhaupt damals nicht außer Landes kommandiert, vielmehr zum größten Theile in Oberägypten konzentriert war. Die entgegengesetzte Behauptung Trommsdorffs (l. l. S. 34 f.; 91 ff.), welche jeder Grundlage in den Quellen entbehrt, wird durch die Anm. 542 und 543 angeführten Inschriften widerlegt.

Auch ohne die Konstatierung dieser Thatsache erweist sich die Vermutung Trommsdorffs (l. l. S. 92 ff.), die legio XXII. habe im Partherkriege Trajans ihren Untergang gefunden, als verfehlt. Es genügt dagegen CIL. X, 6976 (s. Anm. 535) anzuführen, die uns noch in Hadrianischer Zeit einen trib. mil. leg. XXII. Deiotarianae zeigt⁵⁴⁴). Damals existierte sie also noch und war in Ägypten sta-

543) Als praef. Aeg. ist M. Rutilius Lupus (s. oben) genannt; Trajan führt den Beinamen Parthicus. Die Inschrift ist ungefähr gleichzeitig mit einer jerusalemitischen der legio III. Cyr. (Palestine explor. fund 1895, 28 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 24: s. S. 160). Die Ziffer der Legion ist nicht erhalten. Es kommt aber nur die legio XXII. in Betracht: die legio III. Cyr. war damals schon nach Arabien versetzt, von wo aus ein Teil gerade um diese Zeit nach Palästina gesandt wurde (s. S. 160). Die neugebildete legio II. Traiana Fortis war zum Partherkrieg abkommandiert und blieb auch nach Beendigung desselben noch im Orient (s. Trommsdorff l. l. S. 35 ff.). Die von Franz gegen die Ergänzung *λεγεωνος κβ* angeführten Gründe fallen fort; wir müssen Letronne I, 430 ff. folgen, zumal aus dieser Zeit Detachements der Legion in Oberägypten auch sonst (s. Anm. 542) bezeugt sind. — 544) Bei der zweifelhaften Lesung von CIGr. 4724 = Lepsius 12, 77, 68 (s. Anm. 532) aus dem Jahre 124 n. Chr. will ich von dieser Inschrift absehen.

tioniert. Nicht mehr wird sie dagegen in der unter Antoninus Pius entstandenen⁵⁴⁵⁾ Vorlage des der Zeit des Severus angehörenden Legionsverzeichnisses (CIL. VI, 3492 ab) genannt. Im Anfange der Regierung des Marcus und Verus war sie demnach sicher nicht mehr vorhanden. Sie kann folglich nicht, wie Borghesi (Oeuvres 4, 254; 5, 375) und Andere annahmen, im Partherkrieg in Armenien 161 nach Chr. ihren Untergang gefunden haben (s. Trommsdorff l. I. S. 68 ff.).

An eine exauctoratio wie bei der legio XXI. Rapax ist nach der Beschaffenheit ihrer Inschriften nicht zu denken. Es bleibt demnach nur die Möglichkeit offen, ihren Untergang im jüdischen Kriege des Hadrian (132—135) anzunehmen und die Worte des Fronto (de bello Parthico ed. A. Mai p. 144): quid? avo vestro Hadriano imperium optinente quantum militum a Iudaeis, quantum ab Britannis caesum? (s. auch Dio ep. 69, 14, 3; Zonaras 11, 23 P. I, 590 B) hierauf zu beziehen. Ungefähr zu gleicher Zeit wie die legio IX. Hispana in Britannien (s. CIL. VII, 241) findet die legio XXII. (Deiotariana) in Judäa ihren Untergang.

Verzeichnis der Offiziere und Unteroffiziere der legio XXII.

1. Legionskommandeure.

*Legatus legionis: CIL. XIV, 2962*⁵⁴⁶⁾.

Praefectus legionis⁵⁴⁷⁾: CIL. IX, 5748: Beginn der Kaiserzeit.

Praefectus exercitus qui est in Aegypto: CIL. III, 6809; Philo in Flaccum § 13: Gaius.

Praefectus castrorum: Ioseph. b. J. 6, 4, 3: Vespasianus (70 nach Chr.); CIL. III, 33: Titus (79); Flinders Petrie, Koptos S. 26 = CIL. III, 13580: Domitianus (90); Acad. des Inscr. 1896 S. 40 = Cagnat, Rev. arch. 1896 n. 40: Traianus (98). — CIL. III, 6023 a: Erstes Jahrhundert.

545) S. Ritterling, de legione Romana X. Gemina (1885) S. 49—51; Trommsdorff l. I. S. 85 f. — 546) Die Inschrift gilt als verdächtig. Ist sie authentisch, kann sie sich nur auf die Zeit vor dem Jahre 25 v. Chr. (s. S. 149) beziehen: Die Caesar oder seinen Mördern zur Unterstützung gesandte Legion des Deiotarus erhält einen römischen Offizier zum Legaten. — 547) Die CIGr. 4536 f. von Mommsen (Hermes 19, 644 ff.) vorgenommene Ergänzung [Ἐπαρχος ἐν Αἰγύπτῳ λεγεῶνος εἰκοστῆς δευτέρας] läßt sich nicht aufrecht erhalten, da die beiden ägyptischen Legionen seit Gaius einen gemeinsamen Kommandeur haben (s. S. 152; s. auch Jung, Wiener Stud. 1892 S. 262 Anm. 297).

2. Tribuni militum.

CIL. XII, 1872/73; 2566; CIL. XI, 3801; CIL. X, 4862: Tiberius; CIL. III, 399: Claudius; CIL. X, 6976: Anfang des Hadrian; CIL. IX, 1614: Erstes Jahrhundert. — CIL. III, 60: nicht vor Trajan.

3. Unteroffiziere.

primipili: CIL. XI, 3801: Tiberius; CIL. IX, 5748: Beginn der Kaiserzeit.

Sonstige centuriones: CIL. III, 6597: Beginn der Kaiserzeit; CIL. III, 30; 6023: Nero; UBM. 455: Vespasian; CIL. III, 36: Domitian; CIGr. 4713 d = Lepsius XII, 100, 587; CIGr. 4843; CIL. III, 6602; CIL. VI, 3583: Trajan. — CIL. III, 56; 57/58; 6023 a; 6600: erstes Jahrhundert; CIL. III, 6632 (= 6541): vor Trajan; CIL. III, 6598: nicht vor Trajan.

Verzeichnis der Belegstellen zur Geschichte der legio **XXII**.1. Inschriften nach Fundorten geordnet⁵⁴⁸).

- | | |
|----------------------------|---|
| Alexandria | 1) CIL. III, 6597: Beginn der Kaiserzeit. |
| | 2) Rev. arch. 1891, 341 n. 12 = Dessau 2274: Beginn der Kaiserzeit. |
| | 3) CIL. III, 6023: Nero. |
| | 4) CIL. III, 6023 a: erstes Jahrhundert. |
| (Jetzt im Museum v. Alex.) | 5) CIL. III, 6600: erstes Jahrhundert. |
| Nicopolis | 6) CIL. III, 6602: nicht vor Trajan; vor 108. |
| | 7) CIL. III, 6598: nicht vor Trajan. |
| Aqfahas in Unterägypten. | 8) CIL. III, 6024: Claudius. |
| Koptos | 9) Flinders Petrie, Koptos S. 26 = CIL. III, 13580: Domitian. |
| Memnonssäule | 10) CIL. III, 30: Nero. |
| | 11) CIL. III, 33: Titus. |
| | 12) CIL. III, 36: Domitian. |
| | 13) CIL. III, 56 } erstes Jahrhundert. |
| | 14) CIL. III, 57/58 } |
| | 15) CIL. III, 60: nicht vor Trajan. |
| | ? 16) CIGr. 4724 = Lepsius XII, 77, 68: Hadrian. |
| Hydreuma Traianum . . | 17) CIGr. 4713 d = Lepsius XII, 100, 587: Trajan. |

548) Die von Allmer et Terrebonne a. o. O. II, 67 angeführte Inschrift Orelli 4974 bezieht sich auf die legio XXII. Primigenia. — CIL. III, 6541 enthält nach der richtigen Lesung (Addit. CIL. III [p. 1059] überhaupt keine Beziehung auf eine Legion. — Über CIGr. 4636 f. s. Anm. 547.

- Silsilis in Oberägypten . . . 18) CIGr. 4843: Trajan.
 Syene 19) Acad. d. Inscr. 1896 S. 40 = Cagnat,
 Rev. arch. 1896 n. 40: Trajan.
 Ägypten, Fundort unbekannt 20) CIL. III, 6632 (= 6541): vor Trajan.
 Talmis in Äthiopien. . . . 21) Lepsius XII, 97, 440: Trajan.
 Pselcis in Äthiopien. . . . 22) CIGr. 5088 = Lepsius XII, 95, 389:
 erstes Jahrhundert.
 Pergamum 23) CIL. III, 399: Claudius.
 Antiochia Pisidiae. . . . 24) CIL. III, 6809: Gaius.
 Jetzt im Vatikan 25) CIL. VI, 3583: Trajan.
 Beneventum 26) CIL. IX, 1614: erstes Jahrhundert.
 Ricia 27) CIL. IX, 5748: Beginn des ersten Jahr-
 hunderts.
 Venafrum 28) CIL. X, 4862: Tiberius.
 Messina 29) CIL. X, 6976: Hadrian.
 Veii 30) CIL. XI, 3801: Tiberius
 Vienna 31) CIL. XII, 1872
 32) CIL. XII, 1873 } Tiberius.
 Inter Augustam et lacum
 Lemannum 33) CIL. XII, 2566 }
 Praeneste 34) *CIL. XIV, 2962: vor 25 vor Chr.

2. Papyri.

- 1) UBM. 455: Vespasian. 2) UBM. 140: Trajan (4. Aug. 107).

3. Schriftsteller.

- Vor der Einreihung in das Heer des Augustus: de bello Alex. 34, 4;
 74, 3; 68, 4; 77, 2; Appian b. c. 4, 88; Dio ep. 47, 48.
 Augustus/Tiberius: Strabo 17, 1, 12 p. 797; 17, 1, 30 p. 807.
 Tiberius: Tacitus ab exc. 4, 6.
 Gaius: Philo in Flaccum § 13.
 Nero: Tac. ab exc. 15, 26; Ioseph. b. J. 2, 16, 4 (387); 2, 18, 8.
 Vespasian: Tac. hist. 2, 6; 2, 79; 5, 1, 3; Suet. Vesp. 6; Ioseph. b. J.
 5, 1, 6 (44); 6, 4, 3.
 Hadrian: Fronto de bello Parth. (ed. A. Mai p. 144); Dio ep. 69, 14, 3;
 Zonaras 11, 23 P I, 590 B.

II. Die legio III. Cyrenaica.

Im Heere des Augustus befinden sich drei Legionen mit der Regimentsnummer III., die *legiones III. Augusta, III. Gallica* und *III. Cyrenaica*. Sie repräsentieren die drei Kontingente, aus denen das neue kaiserliche Heer sich zusammensetzt. Der Beiname der *legio III. Augusta* zeigt uns dieselbe als ursprünglichen Bestandteil der Truppen des Octavianus. Von der *legio III. Gallica* wissen wir, daß sie dem Heere des Antonius angehört hat (Tac. hist. 3, 24; Cohen I. I. I, Marc Antoine n. 10). Der Beiname *Cyrenaica* kennzeichnet die letzte der drei als Überbleibsel der Legionen des Lepidus (Mommsen, *res gestae*¹ 48; ²74; Grotefend bei Pauly 4, 875).

Wir finden denselben schon auf einer lateinischen Inschrift der Augustischen Zeit (CIL. X, 1865; s. auch CIL. X, 3734), auf einer griechischen aus der Zeit des Tiberius (CIGr. 5101 = Lepsius 12, 96, 406). Sein gelegentliches Fehlen auf Inschriften der ersten Kaiserzeit (CIL. III, 6591; XI, 3801; X, 1129; CIGr. 4922) ist ohne Belang. —

Unter Augustus und Tiberius ist unsere Legion in der Thebais stationiert. Das zeigen uns die beiden ältesten in Ägypten gefundenen Inschriften derselben. Im Jahre 8 nach Chr. begegnet uns ihr Präfekt nebst einigen Soldaten auf einer Inschrift aus Philae (CIGr. 4922). Eine solche aus Pselcis in Nubien (CIGr. 5101)⁵⁴⁹ nennt im Jahre 33 nach Chr. einen Soldaten der Legion. Unter Tiberius, wohl vor dem Jahre 25 nach Chr.⁵⁵⁰, finden wir einen *tribunus militum leg. III. als praefectus (montis) Berenicidis* (CIL. X, 1129; s. Hermes 32, 487) in Oberägypten. Angehörige der Legion bilden einen Teil des kombinierten Arbeitersoldatendetachements in der Thebais, von dem uns eine in Koptos gefundene Inschrift aus Augustischer Zeit Kunde giebt (Mommsen, CIL. III, 6627; Eph. ep. 5, 159 ff.; Seeck, Rhein. Mus. 1893, 608). CIL. III, 6591 finden wir einen *optio leg. III.* mit Namen C. Sossius. Er ist zweifellos identisch mit dem in jenem *laterculus Coptitanus* (Col. I v. 13) genannten Soldaten C. Sossius C. f. Pol. Pompeiop. Die erste Kolumne

⁵⁴⁹ CIL. III, 74 (Philae: 2 vor Chr.) ist vielleicht auf Offiziere der leg. III. Cyr. zu beziehen. — Die Beziehung von CIGr. 5101 auf unsere Legion ist nicht ganz sicher. — ⁵⁵⁰ Zum Jahre 25 nach Chr. nennt Tacitus (ab exc. 4, 34) als Kreatur des Sejanus einen *Pinarius Natta* (s. Seneca epist. 122, 11); er ist identisch mit dem in unserer Inschrift genannten L. *Pinarius Natta*.

des Soldatenverzeichnisses bezieht sich also auf unsere Legion. Ihre damalige Zusammensetzung geht nicht, wie Seeck S. 609 meint, auf Aushebungen des Antonius, mit dem sie niemals etwas zu thun gehabt hat, sondern auf solche des Augustus nach der Schlacht bei Actium zurück (Über die damals stattfindende Entlassung der Veteranen s. UBM. 628⁴ verso II: S. 127).

Erst unter Gaius wird die Legion nach Alexandria verlegt und teilt das dortige Standlager mit der legio XXII. (s. S. 152 f.).

Seitdem bleiben Quartier und Schicksale der beiden Legionen (s. S. 153) bis zur Verlegung der leg. III. Cyr. nach Arabien gemeinsam (CIL. III, 6024: Claudius [47 n. Chr.]; Tac. ab exc. 15, 26 [63 n. Chr.]; Ioseph. b. J. 2, 16, 4 (387); 2, 18, 8: Nero⁵⁵¹); Tac. hist. 2, 79; Sueton. Vespas. 6: 1. Juli 69; Ath. Mitt. 1897: Anm. 537; Tac. hist. 5, 1, 3; Ioseph. b. J. 5, 1, 6 (44); 6, 4, 3: Titus [70 n. Chr.]; CIL. III, 6603; 6599: Domitian [80]; UBM. 140: Trajan [4. Aug. 107]; CIL. III, 6602: Trajan, vor 108; CIL. III, 6607).

Detachements der Legion finden wir unter Titus in den Jahren 79—81 in der Nähe von Theben, wie uns Inschriften der Memnonsäule zeigen (CIL. III, 34; s. auch CIL. III, 33). Unter Domitian ist eine Abteilung unter einem Centurio nach Koptos abkommandiert und dem Befehle des praef. montis Berenicidis unterstellt (Flinders Petrie, Koptos S. 26 = CIL. III, 13580)⁵⁵²). In Trajanischer Zeit begegnet uns neben vielen oberägyptischen und äthiopischen Inschriften der legio XXII. (s. S. 153 f.) nur einmal ein Angehöriger unserer bald abberufenen Legion in einer Inschrift des Jahres 104/105 aus Talmis in Nubien (Lepsius 12, 97, 440). Nicht näher datierbar ist eine in der Nähe von Girgeh in Oberägypten gefundene Inschrift (Eph. ep. 7, 428, 11).

Im Jahre 105 wurde der Distrikt von Bostra und Petra in Arabien durch den Statthalter von Syrien, A. Cornelius Palma, mit syrischen Truppen in Besitz genommen, im Laufe der nächsten Jahre organisiert und erhielt sodann nach der provisorischen Verwaltung einen eigenen Statthalter in C. Claudius Severus (s. Ed. Michon, nouveaux milliaires

551) J. Roman (Annuaire de la Société française de Numismatique 1867 95), der in wenigen Zeilen über die Legion nur Verkehrtes sagt, läßt sie sich nach dem Tode des Nero unter Clodius Macer in Afrika empören und identifiziert sie mit der von diesem geschaffenen legio I. Macriana Liberatrix (!). — 552) Ähnliche Fälle von abkommandierten centuriones s. Müller, Philologus 41, 483; 504 ff. — Über den praef. montis Berenicidis (Berenices) handelt neuerdings eingehend Rostowzew, Röm. Mitt. 1897 S. 75 ff.

d'Arabie S. 14 = Cagnat, Rev. arch. 1896 n. 135; Meyer, Hermes 32, 488 f.). Bald nach seiner Ernennung (c. 108) wird die legio III. Cyr., die sich noch am 4. August 107 in Alexandria befand (UBM. 140), als ständige Besatzung nach Arabien versetzt und erhält Bostra zur Garnison. An ihre Stelle tritt in Ägypten die neugebildete legio II. Traiana Fortis (s. Anm. 525), deren ältestes, uns bekanntes Dokument vom 5. Februar 109 datiert ist (CIL. III, 79).

Bostra blieb, auch nach Erweiterung der Provinz Arabia und der dadurch bedingten Verteilung in verschiedene Ortschaften (s. S. 163), das Hauptquartier der Legion (Ptolem. 5, 17, 7 [Codex Vatic. 191]⁵⁵³): nach 120; CIL. III, 96: Marcus [168 n. Chr.] — s. CIL. VIII, 7050: Marcus und Verus [162—169]⁵⁵⁴ —; CIL. III, 103: Commodus oder Anfang des Severus⁵⁵⁵; CIL. III, 92: Severus oder Antoninus⁵⁵⁶; CIGr. 4651 = Le Bas III, 1927: Elagabal [220/221]; CIL. III, 94 add. = Le Bas III, 1947/48: Severus Alexander⁵⁵⁷; Vogüé, Syrie Centrale, Inscriptions Sémitiques n. 22: 251 p.; Notitia Dignitatum Orient. [ed. Seeck p. 81, 21]: Anfang des 5. Jahrhunderts. — CIL. III, 95; 97; 100; 101; 102; 104; Le Bas III, 1922⁵⁵⁸; 1933). Es war der Sitz des ritterlichen Legionskommandeurs (praefectus castrorum legionis: CIL. IX, 4686: Commodus [184]; praefectus [castrorum] legionis: CIL. VIII, 1322⁵⁵⁹): letzte Jahrzehnte der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts) wie des ihm übergeordneten legatus Aug. pr. provinciae Arabiae. —

Bald nach ihrer Verlegung nach Arabien werden Detachements der Legion zur Niederwerfung des im 18. Regierungsjahre des Trajan (114/115) ausgebrochenen allgemeinen Judenaufstandes nach Palästina gesandt. Wir finden eine vexillatio im Jahre 116 als Besatzung in Jerusalem (Palestine explor. fund 1895, 28; 1896, 133 ff.; Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 24). Am Partherkriege Trajans nimmt die legio III. Cyr. nicht teil. Nach Beendigung desselben werden ihre in Judäa befindlichen Abteilungen mit der vom Kriegsschauplatz (CIL.

553) s. Müller, Hermes 25, 305; Gündel, de legione Romanorum II. Aditrix (1895) p. 49. — 554) Der hier genannte Statthalter ist P. Iulius Geminus Marcianus aus Circa: s. Renier, Mélanges d'épigraphie 97 ff.; Marquardt II S. 548; Meyer, Hermes 33, 272 f. — 555) Der in der Inschrift genannte centurio Cornelius Egrilianus ist wohl identisch mit dem praefectus legionis XIV. Geminae unter Severus: C. Cornelius Egrilianus (CIL. VIII, 1858; Renier, Inscr. d'Algérie 3085). — 556) Als Statthalter ist [Q.?] Antistius Adventus genannt: s. Meyer, Hermes 33, 273. — 557) Als Statthalter ist der sonst unbekannte Claudius Sollemnius Pac[atianus?] genannt. — 558) Le Bas III, 2291. — 559) Über die Inschrift s. Müller, Philologus 41, 501 ff.

III, 6813; Trommsdorff I. I. 84) zurückkehrenden legio II. Traiana Fortis unter einem außerordentlichen Befehlshaber Ti. Claudius Quartinus (s. CIL. III, 2959 aus dem Jahre 119; CIL. III p. 1979, Diplom 50 aus dem Jahre 134; D. 48, 18, 1, 2; Trommsdorff I. I. 38) zu einem kombinierten Detachement in Judäa und Mesopotamien vereinigt: *iussu imp. Hadriani Aug. [praep(osito) vexill(ationum)⁵⁶⁰] leg. II. Traianae] Fortis et III. Cyre[naicae]*. Die zwar schon im ersten Jahre des Hadrian niedergeworfene jüdische Insurrektion (s. Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes 1, 556 ff.; 543) erforderte doch noch im Beginn seiner Regierung die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse in jenen Gegenden. Das zeigen uns die oben angeführten Worte einer Inschrift aus Lyon (Bellière, Lugd. prisc. p. 82 = Boissieu, Inscr. ant. de Lyon p. 284 = CIL. XIII, 1802; s. CIL. III, 1979). Erst nach 120, nach vollkommener Beruhigung des Ostens, finden wir die gesamte Legion wieder in Bostra (Ptolem. 5, 17, 7; s. Anm. 553).

Doch beim Ausbruche des Aufstandes der palästinensischen Juden 132 verläßt sie wieder ihre Garnison, und zwar in ihrer Gesamtheit, um an diesem Kriege Hadrians (132—135; s. Schürer a. o. O. 1, 574 ff.) teilzunehmen. Wir besitzen zwei Inschriften, in denen ein *tribunus laticlavus* (CIL. XIV, 3610)⁵⁶¹ und ein *centurio* der Legion⁵⁶² (CIL. X, 3733) für ihre in diesem Feldzuge⁵⁶³ bewiesene Tapferkeit militärische Dekorationen vom Kaiser erhalten.

Henzen (Annali dell' Inst. 1860, 53 ff.) glaubt, daß zur Niederwerfung des Maurenaufstandes unter Antoninus Pius (v. Pii 5; Paus. 8, 43, 3; s. Lacour-Gayet, Antonin le Pieux S. 140 ff.; Cagnat, l'armée romaine d'Afrique S. 41 ff.; 101; Jünemann, de legione Romanorum I. Adiutrice [Leipziger Studien 16] S. 85)⁵⁶⁴ nicht nur Verstärkungen aus Spanien (CIL. III, 5211—5215) und aus Syrien, sondern auch aus Arabien herangezogen wurden. Detachements der syrischen legio VI. Ferrata (s. CIL. VIII, 10230 [aus dem Jahre 145]; 2490) und der arabischen legio III. Cyrenaica seien damals unter gemein-

560) Praepositus ist der technische Ausdruck für den Führer einer vexillatio (Mommsen, Eph. ep. 1, 135). — 561) s. CIL. VI, 855; Waddington, fastes des provinces Asiatiques n. 147; Liebenam VG. 218. — 562) Er nimmt als Soldat der coh. III. praet. (s. Schiller, Gesch. der röm. Kaiserzeit 1, 557 A. 5) am bellum Parthicum des Trajan teil, wird unter Hadrian centurio der leg. VII. Claudia, sodann unserer Legion, bei der er den jüdischen Krieg mitmacht (s. Trommsdorff I. I. 39 n. 3), endlich, wohl erst nach Beendigung desselben, primus pilus der leg. II. Tr. F. — 563) Für diesen wird sowohl der Ausdruck Iudaicum bellum (CIL. VIII, 8934; X 3733) wie Iudaica expeditio (CIL. VI, 3505; VIII, 6706) gebraucht. — 564) Er fällt nach Lacour kurz vor 143, nach Cagnat 144—149.

samem Kommando in Numidien vereinigt gewesen: so nahmen er und mit ihm Cagnat (a. o. O. 104) an. Für diese Behauptung läßt sich als einzige Stütze nur der in Numidien gefundene Grabstein eines Soldaten der leg. III. Cyr. (CIL. VIII, 5678) anführen. Aus allen anderen afrikanischen Inschriften, in denen uns Angehörige unserer Legion begegnen⁵⁶⁵), ergibt sich kein Anhaltspunkt für eine Teilnahme von Abteilungen derselben am Maurenkriege des Pius oder überhaupt für einen Aufenthalt in Afrika.

Zweifellos ist dagegen die Anwesenheit eines Detachements der Legion in Salonae zur Zeit des sog. Markomannenkrieges. Hierauf beziehen sich zwei daselbst gefundene Grabsteine, der eines frumentarius und ein solcher eines centurio unserer Legion (CIL. III, 2063; 2038). Angehörige der leg. III. Cyr. gehören zusammen mit solchen der leg. II. Traiana Fortis (CIL. III, 1980, s. unten) [und wohl auch der neugeschaffenen leg. II. und III. Italicae (CIL. III n. 1979, 6734; p. 311, 588, 707)] dem kombinierten Korps an, das aus dem Osten nach dem Kriegsschauplatz beordert wurde und vor allem in Salonae konzentriert gewesen zu sein scheint (170 n. Chr.). Dasselbe erhält zum Kommandeur einen praef. castr. leg. II. Traianae Fortis (CIL. XIV, 289*; Domaszewski, Neue Heidelberger Jahrb. 5 [1895: die Chronologie des bellum Germanicum et Sarmaticum (166—175)] S. 107 ff.: praeposit. v[exillat(ionum) per Dalm(atiam)] et Raet(iam) et Noric(um) [bello Germanico])⁵⁶⁶), während als Oberkommandierender auf dem westlichen Flügel Antistius Adventus fungiert.

Bald darauf scheint eine Rebellion in Arabien ausgebrochen zu sein (vit. Avid. Cassii 6, 5), an der auch die legio III. Cyr. beteiligt gewesen ist. Sie wird von Avidius Cassius bewältigt. Seiner Schilderhebung (175)⁵⁶⁷) schloß sich die Legion nicht an.

Dagegen trat die Provinz Arabia wie der ganze Osten für den Prätendenten Pescennius Niger ein. Zu den Legionen, die gegen Severus mobil gemacht wurden (s. Waddington, fastes p. 738), gehört auch die arabische. Die Notiz der vita Severi 12, 6 (eodem tempore

565) CIL. VIII, 7050 (s. Anm. 554), 14559, 5363, 1322 (s. Anm. 559), 14288, 825, 217; Eph. ep. 5, 994. — 566) Seine Stellung ist analog derjenigen des Liternius Fronto im jüdischen Kriege des Titus (s. S. 153); vgl. auch die des Ti. Claudius Quartinus unter Hadrian (s. S. 161). — 567) Im Bull. de l'Institut égyptien 7 (1896), 123 wird ein Papyrus aus den Herrschaftstagen des Avidius Cassius mit der Datierung $\Lambda \alpha$ *Ἀντοκράτορος Καίσαρος Γαίον* (nicht *Ἰουλίον*) *Ἀουιδίου Κασίου παχών ὑγδῶν* erwähnt. Nach der alexandrinischen Kaiserjahrszählung entspricht der Tag dem 8. Mai (nach dem annus vagus dem 21. März) 175 p. Wir haben hier das erste genau fixierte urkundliche Zeugnis jener Rebellion (s. auch Hermes 33, 264).

etiam legio Arabica defecisse ad Albinum nuntiata est) wird sich wohl wie die der vita Sev. 9, 8 (eos senatores occidit, qui cum Nigro militaverunt ducum vel tribunorum nomine; deinde circa Arabiam plura gessit) auf die Ereignisse des Jahres 193/194 beziehen, nicht auf solche des Jahres 197. In diesem Jahre war eine Erhebung der Legion für Albinus, dessen Name bei der verdächtigen Natur der Quelle nichts besagen will, von vorn herein aussichtslos. Die legio III. Cyrenaica erscheint nicht auf den Münzen des Severus.

Im Jahre 198 findet im Anschluß an die Zerlegung Syriens in zwei gesonderte Verwaltungsbezirke eine Neuabgrenzung Arabiens gegen Syrien und Palästina statt (s. Meyer, Fleckeisens Jahrbücher 1897 S. 594 ff.). Seitdem liegen Abteilungen unserer Legion außer in Bostra, das immer Hauptquartier bleibt (s. S. 160), und in der schon im zweiten Jahrhundert zu Arabia gehörigen Wüstenstation Nemârâ (Le Bas III, 2271, 2276, 2281; CIL. III, 111, 112) auch in den Ortschaften der neu hinzugekommenen Landschaften Batanaea, Auranitis, Trachonitis und Peraea (CIL. III, 121 add.; CIGr. 4610 add.; CIL. III, 125 = CIGr. 4566; Le Bas III, 2228, 2433; Rev. biblique 1895 S. 591 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 181; s. Meyer l. l.).

Unter Antoninus Caracalla nimmt die arabische Legion, welche den Beinamen Antoniniana erhält (CIL. III, 121 add.; CIGr. 4610 add.) — sie führt denselben nicht unter Elagabal —, am Partherfeldzug teil: das zeigt uns der in Bostra gefundene Grabstein eines Soldaten der Legion, der in Mesopotamien seinen Tod gefunden und dessen Gebeine nach der Rückkehr der Truppen nach Arabien im 115. Jahre der Provinzialära von Bostra (= 220/221 n. Chr.) daselbst beigesetzt wurden (CIGr. 4651 = Le Bas III, 1927).

Unter Severus Alexander (Dio 55, 23) führt die Legion den Beinamen Severiana (ohne den Zusatz Alexandriana: CIL. III, 94 add. = Le Bas III, 1947/48), wie auch die legio II. Parthica, die legio II. Traiana Fortis und andere Legionen. — Unter Valerianus und Gallienus (253—260) wird sie in einer Inschrift aus Bostra (CIL. III, 89) leg. III. Kur(enaica) Valeriana Galliana (statt Galliana) genannt⁵⁶⁸). Damals bilden auch Palmyrener⁵⁶⁹) ihr Re-

568) Als Statthalter Arabiens finden wir in der Inschrift Aelius Aurelius Theo (s. v. Rohden, de Iudaea et Palaestina prov. Rom. p. 54 n. 19; CIL. XI, 376). — 569) Sie scheinen im dritten Jahrhundert eine ähnliche Rolle unter den Truppen des Orients zu spielen wie die Galater im ersten Jahrhundert. Das mag nicht am wenigsten zu den Erfolgen der Palmyrener unter Zenobia, Odenathus, Vaballathus (bes. in Ägypten: Petrie, Koptos Tf. XXVIII n. 6; CIL. III, 6583; Pap. Rainer n. 2301) beigetragen haben.

krutierungsmaterial (Vogüé a. o. O. n. 22: bilingue Inschrift aus dem Jahre 251, die von einem Soldaten [nicht Kommandeur] der Legion gesetzt ist).

Im vierten Jahrhundert scheint die Legion an einem Feldzuge in Palästina beteiligt gewesen zu sein (Palestine explor. fund 1895 p. 136 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 77)⁵⁷⁰).

Im Anfange des fünften Jahrhunderts liegt sie nach wie vor in Bostra (Notit. dign. orient. ed. Seeck p. 81, 21).

So weit reichen die uns zur Verfügung stehenden Nachrichten über die legio III. Cyrenaica.

Verzeichnis der Offiziere und Unteroffiziere der legio III. Cyrenaica.

1. Legionskommandeure.

Praefectus legionis: CIGr. 4922: Augustus (8 n. Chr.); CIL. VIII, 1322: erste Hälfte des dritten Jahrhunderts.

Praefectus exercitus qui est in Aegypto: s. leg. XXII. S. 155.

Praefectus castrorum (legionum III. Cyr. et XXII.): s. leg. XXII. S. 155.

Praefectus castrorum legionis III. Cyr.: CIL. IX, 4686: Commodus (184).

Praepositus vexillationum leg. II. Traianae Fortis et III. Cyr.: Bellièvre, Lugd. prisc. p. 82 = Boissieu, Inscr. ant. de Lyon p. 284: Hadrian.

2. Tribuni militum.

CIL. X, 1685: Augustus; CIL. XI, 3801; CIL. X, 1129: Tiberius; CIL. XIV, 4239: Claudius⁵⁷¹); Ath. Mitt. 1897: s. Anm. 537; Bellièvre a. o. O.: der Betreffende ist trib. mil. unter Trajan; CIL. XIV, 3610: Hadrian (132—135); CIL. VI, 1365: Severus⁵⁷²); CIL. II, 4189; VI, 2164; 2165; VIII, 14559; 5363; Eph. ep. 5, 994; CIL. IX, 4855a; XII, 3002.

570) Der in der Inschrift genannte centurio leg. III. Cyr. M. Aur(elius) Theodor(us) führt den gleichen Namen wie ein arabischer Statthalter aus dem Jahre 346 (v. Rohden p. 55 n. 24). — Die quaestionarii gehören zum Officium des Statthalters (s. Arch.-epigr. Mitt. a. O. 19, 221 n. 86). — 571) Der als trib. mil. leg. III. Cyrenaicae genannte Ti. Claudius Liberalis Aebutianus ist wohl ein Verwandter des Aebutius Liberalis aus Lugdunum, an den Seneca die 7 Bücher de beneficiis schrieb (Sen. epist. 91, 1. 3. 13; s. auch CIL. III, 9973). — 572) Die Inschrift stammt aus der Zeit des Caracalla, unter dem C. Caerellius Fufidius Annius Ravus (s. auch CIL. VI. 1366/67) quaestor candidatus principis, tribunus plebis candidatus und praetor hastarius war. Er ist der Sohn des C. Caerellius Sabinus und der Fufidia Pollitta (CIL. III, 1074—1076). Sein Vater war. leg. Aug. leg. XIII. Gem. in den Jahren 183/185 (CIL. III, 1092; 1111).

3. Unteroffiziere.

Primipili: CIL. XIV, 2523: Trajan⁵⁷³); CIL. VIII, 7050: Marcus (162—169); CIL. IX, 1582: der Primipilat des Betreffenden fällt ungefähr unter Commodus⁵⁷⁴); CIL. III, 95.

Sonstige centuriones: CIL. III, 6627: Augustus; CIL. X, 3734: wahrscheinlich Augustus; CIL. III, 34; 6603: Titus (80/81); CIL. III, 13580: Domitian (90); CIL. III, 6607; 6628; Eph. ep. VII p. 428, 11: vor 108; CIL. III, 6602: Trajan (vor 108); CIL. X, 3733: Hadrian (132—135); CIL. III, 96: Marcus (169); CIL. III, 2063; 2038: Marcus (170); CIL. II, 4162: nach 170; CIL. VIII, 217: zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts; CIL. VI, 4146: Commodus (191); CIL. III, 103: Commodus bzw. Severus (s. Anm. 555); CIL. III, 102; 6186: zweites Jahrhundert; CIL. III, 121 add.: Caracalla; Revue biblique 1895 p. 591 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 181: zweite Hälfte des dritten Jahrhunderts; Palestine explor. fund 1895 p. 136 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 77: viertes Jahrhundert; BCH. 1890 (14) p. 233 f. = Collection of ancient greek inscriptions in the British Museum III, 2; CIL. X, 1774.

Verzeichnis der Belegstellen zur Geschichte der legio III. Cyrenaica.

1. Inschriften nach Fundorten geordnet.

Alexandria	1) CIL. III, 6599: Titus.
	2) CIL. III, 6603: Titus.
	3) CIL. III, 6023a.
	4) Rev. Ét. gr. II p. 176 n. 13: vor 108.
	4 ^a) CIL. III, 14138 ³ : vor 108.
	4 ^b) CIL. III, 14138 ⁵ : vor 108.
Nikopolis	5) CIL. III, 6602: Trajan, vor 108.
	6) CIL. III, 6607: vor 108.
Aqfahas in Unterägypten.	7) CIL. III, 6024: Claudius.
Girgeh in Oberägypten .	8) Eph. ep. VII p. 428, 11 = CIL. III, 12071: vor 108.
Koptos	9) CIL. III, 6627: Augustus.
	10) CIL. III, 13580 = Flinders Petrie, Kop-

573) Über die bildlichen Darstellungen auf dem Grabstein vgl. Matz und v. Duhn, Antike Bildwerke in Rom 3, 174; v. Domaszewski, Die Fahnen S. 31 f. Sie weisen auf das zweite Jahrhundert, und zwar nach den nur auf dem Stiche von Lafrère (1551) noch erkennbaren Kaiserbildnissen der Prätorianersigna auf Trajan. — 574) Die Inschrift ist ungefähr um das Jahr 200 zu setzen.

- tos p. 26 = Cagnat, Rev. arch. 1896
n. 129: Domitian.
- Memnonssäule 11) CIL. III, 33: Titus.
12) CIL. III, 34: Titus.
- Syene 13) Acad. d. Inscr. 1896 p. 40 = Cagnat,
Rev. arch. 1896 n. 40 = CIL. III, 14147²:
Trajan.
- Djebel et Taër 14) Revue des Études grecques 2, 176.
- Kainopolis 15) CIL. III, 6628.
- Philae 16) CIGr. 4922: Augustus.
- Philae ? 17) CIL. III, 74: Augustus.
- Ägypten, Fundort? 18) CIL. III, 6591: Augustus.
- Talmis in Nubien 19) Lepsius XII, 97, 440: Trajan.
- Pselcis in Nubien 20) CIGr. 5101 = Lepsius XII, 96, 406:
Tiberius.
- Bostra 21) CIL. III, 96: Marcus.
22) CIL. III, 92: Severus oder Antoninus.
23) CIL. III, 103: Commodus bzw. Severus.
24) CIGr. 4651 = Le Bas III, 1927: Ela-
gabal.
25) CIL. III, 94 add. = Le Bas III, 1947/48:
Severus Alexander.
26) CIL. III, 89: Valerianus und Gallienus.
27) CIL. III, 95.
28) CIL. III, 100.
29) CIL. III, 101.
30) CIL. III, 97.
31) CIL. III, 102: zweites Jahrhundert.
32) CIL. III, 104.
33) Le Bas III, 1922.
34) Le Bas III, 1933.
- Nemârâ 35) Le Bas III, 2271 }
36) Le Bas III, 2276 }
37) Le Bas III, 2281 } nach Severus.
38) CIL. III, 111 }
39) CIL. III, 112 }
- Kanatha in der Batanaea. 40) CIL. III, 121 add. }
41) CIGr. 4610 add. } Caracalla.
- Zorava in der Batanaea . 42) CIL. III, 125 = CIGr. 4566: drittes
Jahrhundert.

- El Mouschenef in der Trachonitis 43) Le Bas III, 2228: drittes Jahrhundert.
- Nedjran in der Trachonitis 44) Le Bas III, 2433: drittes Jahrhundert.
- Medeba in der Peraea 45) Revue biblique 1895 p. 591 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 181: drittes Jahrhundert.
- Gerasa 46) Rev. bibl. 1895 p. 391 n. 34 = CIL. III, 13603.
- Aere (Es Sanamein) 46*) CIL. III, 13605.
- El-Mzerib 47) BCH. 21 p. 43 n. 17.
- Tell ech Chehab 48) BCH. 21 p. 43 n. 18.
49) A. e. M. a. O. 1884, 185 n. 11 = Rev. arch. 1884, 2 S. 271.
- Jerusalem 50) Palestine explor. fund 1895 p. 25 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 24 = CIL. III, 13587: Trajan.
- Palästina, wo? 51) Palestine explor. fund 1895 p. 136 = Cagnat, Rev. arch. 1895 n. 77 = CIL. III, 13604: viertes Jahrhundert.
- Palmyra 52) Vogüé, Syrie centrale, inscriptions Sémit. n. 22: 251 n. Chr.
- Pessinus in Galatien 53) Ath. Mitt. 1897: s. Anm. 537.
- Antiochia Pisidiae 54) CIL. III, 6809: Gaius.
- Zwischen Nysa und Aphrodisias in Karien 55) BCH. 1890 (14) S. 233 f. = Collection of greek inscriptions in the British Museum III, 2.
- Pergamum 56) Inschriften von Pergamum (Fränkel) II n. 458.
- Troesmis 57) CIL. III, 6186.
- Salonae in Dalmatien 58) CIL. III, 2063 }
59) CIL. III, 2038 } Marcus.
- Tarraco 60) CIL. II, 4162: nach 170 n. Chr.
61) CIL. II, 4189.
- Roma 62) CIL. VI, 4146: Commodus.
63) CIL. VI. 3492 a. b: Antoninus Pius (bzw. Severus).
64) CIL. VI, 1365: Caracalla.
65) CIL. VI, 1450: c. 200 n. Chr.
66) CIL. VI, 2164.

- 67) CIL. VI, 2165.
- Zwischen Calama, Sigus und
Cirta (Numidia) 68) CIL. VIII, 5678: Antoninus Pius.
Cirta: prov. Numidia . . . 69) CIL. VIII, 7050: Marcus und Verus.
Simitthus: Numidia pro-
cons. 70) CIL. VIII, 14559.
Calama 71) CIL. VIII, 5363.
Tukkaba: Africa procons. 72) CIL. VIII, 1322: erste Hälfte des dritten
Jahrhunderts.
Turca 73) CIL. VIII, 825.
Thurburbo minus 74) CIL. VIII, 14288.
Cillium: prov. Byzacena . 75) CIL. VIII, 217: zweite Hälfte des zwei-
ten Jahrhunderts.
Caesarea: Mauret. Caes. . 76) Eph. ep. 5, 994.
Aeclanum 77) CIL. IX, 1136.
78) CIL. IX, 1137.
Beneventum 79) CIL. IX, 1582: c. 200 n. Chr.
Reate 80) CIL. IX, 4686: Commodus.
Forum Novum 81) CIL. IX, 4855 a.
Abellinum 82) CIL. X, 1129: Tiberius.
Puteoli 83) CIL. X, 1685: Augustus.
84) CIL. X, 1774.
85) CIL. X, 1776.
Atella 86) CIL. X, 3733: Hadrian.
87) CIL. X, 3734: Augustus.
Fratta Maggiore 88) CIL. X, 5368.
Veii 89) CIL. XI, 3801: Tiberius.
Nemausus 90) CIL. XII, 3002.
Lugdunum 91) Bellièvre, Lugd. prisc. p. 82 = Boissieu,
Inscr. de Lyon S. 284: Hadrian.
Tongern in Belgien . . . 92) Jahrb. d. dtsh. archäol. Inst. 11 (1896)
S. 113.
Ager Tusculanus 93) CIL. XIV, 2523: Trajan.
Tibur 94) CIL. XIV, 4239: Claudius.
95) CIL. XIV, 3610: Hadrian.

2. Papyri.

- 1) UBM. 802¹⁴ v. 25: 28. Juli 42 p.
- 2) Pap. Brit. II n. 142 (s. S. 132 I¹): 95 p.
- 3) UBM. 140: 4. August 107 p.

3. Schriftsteller.

Augustus/Tiberius: Strabo 17, 1, 12 p. 797.

Tiberius: Tacitus ab exc. 4, 6.

Gaius: Philo in Flaccum § 13.

Nero: Tac. ab exc. 15, 26; Ioseph. b. J. 2, 16, 4 (387); 2, 18, 8.

Vespasianus: Tac. hist. 2, 6; 2, 79; Suet. Vesp. 6; Tac. hist. 5, 1, 3;
Ioseph. b. J. 5, 1, 6 (44); 6, 4, 3.

Hadrianus: Ptolem. 5, 17, 7 (codex Vatic. 191).

Marcus: vit. Avidii Cassii 6, 5.

Severus: vit. Severi 9, 8; 12, 6.

Severus Alexander: Dio 55, 23.

Anfang des fünften Jahrhunderts: Notitia dignitatum orient. (ed. Seeck
p. 81, 21).



Personen- und Sach-Register.

(Die im Druck hervorgehobene Zahl bezeichnet die Seite, die von ihr durch ein Komma getrennte die Anmerkung.)

I. Ptolemäer.

- Ptolemaios I. (Soter I.):** 3, 3, 1; 4, 6; 6, 15; 7, 8; 8, 24; 9, 28; 19; 19, 68; 20; 20, 75; 23, 81; 26; 27; 28; 33, 118 34, 126.
- Ptolemaios II. (Philadelphos):** 4, 6; 5, 7; 6, 8; 8, 25; 9; 9, 29; 9, 30; 10; 11; 11, 35; 12; 13; 13, 49; 16; 17, 17, 61; 18; 19; 20; 20, 78; 21, 75; 21, 78; 22, 80; 23, 81; 24; 25; 26; 28; 28, 96; 28, 97; 29; 29, 98; 30; 30, 106; 31; 31, 106, 107; 31, 108; 31, 109; 32; 34; 37, 134; 41; 42; 45, 160; 46; 47, 163; 49; 50; 51; 52, 178; 54, 191; 55, 193; 57; 61, 206; 64, 217; 83; 90, 330.
- Ptolemaios III. (Euergetes I.):** 4, 6; 5; 5, 11; 5, 12; 8; 9; 10; 10, 33; 11; 12; 12, 39; 12, 41; 13; 15; 17; 17, 61; 18; 19; 19, 72; 20; 20, 75; 21, 78; 22, 80; 23; 24; 25; 26; 29, 102; 31, 105; 31, 107; 31, 109; 32; 32, 112; 33; 34; 34, 119; 35; 36; 37, 38; 40; 41, 143; 42; 43; 43, 148; 43, 149; 44; 45; 45, 158; 45, 160; 46; 47; 47, 165; 50; 51; 52; 53; 54, 191; 55, 193; 56; 60; 61, 206; 62, 292; 63; 71, 248; 83; 84.
- Ptolemaios IV. (Philopator):** 5; 5, 11; 5, 12; 7; 7, 22; 10; 10, 33; 11; 12, 38; 13; 14; 14, 52; 14, 55; 15; 16; 17; 19; 19, 72; 20; 20, 75; 22; 22, 80; 23; 24; 26; 28; 32; 36; 37; 44; 45; 47; 51; 55; 56; 58; 59, 199; 61, 206; 63; 64; 68, 233.
- Ptolemaios V. (Epiphanes):** 13, 50; 14, 52; 15; 18, 68; 20, 75; 22; 22, 80; 27, 90; 27, 92; 28, 96; 36; 41, 143; 49; 54, 191; 55, 193; 58; 58, 197; 59, 199; 59, 200; 60; 60, 204; 61; 61, 206; 207; 62; 62, 210; 63; 63, 213; 65; 66; 67; 68, 233; 69; 77, 271; 83, 299; 89; 90, 333; 95; 135, 496.
- Ptolemaios VI. (Philometor):** 11, 37; 20, 75; 27, 90, 91, 92; 34, 126; 54, 191; 58; 60, 204; 61, 206; 62; 62, 210, 64; 65, 222; 66; 66, 223, 224, 67; 67, 231; 68, 233; 72, 252; 73; 76; 77, 271, 272; 79; 80; 81; 81, 294; 82; 83, 320; 92.
- Ptolemaios VII. (Eupator):** 68, 233; 76; 77; 94, 351.
- Ptolemaios VIII. (Euergetes II.):** 10, 31; 11; 13, 45; 15; 23; 27; 27, 91; 34, 119; 47, 165; 50; 54, 191; 60; 64; 66, 225; 66, 227; 67, 231; 69; 70; 70, 246; 74; 75, 266; 76; 77; 77, 270, 272, 273, 275; 78; 78, 277, 278; 79; 79, 279; 80; 80, 285, 287, 288; 81; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 87, 317; 88; 89, 323; 90; 91; 92; 92, 341; 93; 94; 94, 349, 351; 101.
- Ptolemaios IX. (Neos Philopator):** 93, 347; 94; 94, 351.
- Ptolemaios X. (Soter II.):** 50; 54, 191; 57, 196; 80; 80, 286; 81; 84; 86; 89; 93, 342; 94, 351.
- Ptolemaios XI. (Alexander I.):** 94; 94, 351.
- Ptolemaios XII. (Alexander II.):** 80; 93; 94, 351.
- Ptolemaios XIII. (Neos Dionysos, Auletes):** 25, 83; 54, 191; 90, 323; 95; 95, 355; 97.
- Ptolemaios XVI. (Caesaron):** 97.

Berenike: 45, 159.
 Arsinoe Philadelphos: 20, 75; 28; 28, 96;
 32; 45, 159; 57, 196. ●
 Kleopatra II. (*Ἡρώ Φιλομήτωρ Σπάρτινα*)
 68, 233; 76; 78; 78, 278; 87; 87, 317
 Kleopatra III.: 77, 275; 80; 80, 288; 94, 351.
 Kleopatra V. (*Ἡ καὶ Τρύφαινα*): 95, 355.

Kleopatra VI.: 54, 191; 97; 97, 364.
 Menelaos, Bruder Soter I.: 19, 68.
 Lysimachos, Bruder des Euergetes I.:
 19, 73.
Πτολεμαῖος ὁ Ἀναμίχων, Adoptivsohn
 des Philadelphos: 20, 75; 31, 106.

II. Caesaren.

Caesar: 82; 97; 149.
 Augustus: 98; 101; 127; 149, 526; 150;
 158; 159.
 imperator Caesar Divi filius triumvir
 rei publicae (constituendae) tertium:
 101, 366.
Καῖσαρ ἀντοκράτωρ θεοῦ υἱός (impe-
 rator Caesar Deivi f.): 101, 366, 367;
 102.
 Tiberius: 151; 158.
 Gaius: 152; 159.
 Claudius: 150.

Nero: 116; 118; 124; 152.
 Vespasian: 113; 114, 480; 152, 537; 153.
 Titus: 152, 537; 153.
 Trajan: 107, 389; 148; 151; 153; 154, 548.
 Hadrian: 129; 130; 155; 161.
 Pius: 128; 129; 130; 133, 493; 155; 161.
 Avidius Cassius: 162; 162, 567.
 Pescennius Niger: 162.
 Clodius Albinus: 163.
 Severus: 135; 135, 496; 155; 162; 163.
 Caracalla: 136f.; 136, 499; 140; 163.
 Diocletian: 144.

III. Sonstige Herrscher.

Agis IV. von Sparta: 10.
 Alexander d. Gr.: 3; 4; 55, 193; 77; 83.
 Amasis: 56.
 Ammonisch-äthiopische Dynastie: 59.
 Antigonos Gonatas: 4; 9; 12, 40.
 Antiochos III. (d. Gr.) von Syrien: 5;
 7, 22; 26, 87; 58.
 Antiochos II.: 20, 73.
 Antiochos IV. (Epiphanes): 60, 204; 66,
 227; 76.
 Areus v. Sparta: 9.
 Deiotarus (galatischer Tetrarch): 149.
 Harmachis (Horhoteb): 59.
 Hieron von Syrakus: 11.

Kambyses: 56.
 Kleomenes v. Sparta: 13; 14.
 Lysimachos von Thracien: 20, 73; 30, 106.
 Nektanebos: 62.
Νικουρέων v. Salamis: 19.
 Odenathus v. Palmyra: 163, 568.
 Pharaonen: 27, 92; 33; 48, 168; 59; 60;
 62; 64, 218.
 Pharnaces: 149.
 Philipp II. v. Makedonien: 28, 94.
 Psammetich: 56.
 Rhamses III.: 33.
 Vaballathus: 163, 568.
 Zenobia: 163, 568.

IV. Eigennamen.

A. Aus ptolemäischer Zeit.

a. Einfache Namen.

Ἀβδήμων: 96.
Ἀβδοκῆς Ἀγκιού: 96.
Ἀγαθῆς (στρατηγὸς καὶ ἐπαρχῆς): 26,
 87; 51.
Ἁγίας Λαμοθέτου (Κρής): 67.
Ἄδνμος Λαιψάντου (Μακεδόν): 35.
Ἄετης Ἀντιπάτρου: 96.
Ἀθηνίων: 42.
Ἀθηνίων Τάου: 96.
Αἰδιάρατος Αἰδοσότιος: 15, 57.

Αἰσίμος: 7.
Αἰσγύλος: 6.
Ἀνάγνω (Γαλάτης): 15, 58.
Ἀκαμέτης Ἀβδέου: 96.
Ἀκέστιμος: 22.
Ἀλαφάν Πολυκράτου: 96.
Ἀλέξανδρος Σινδαίου (Ὀροαννέες): 15; 17.
Ἀλέξανδρος Μαλλίχου: 96.
Ἀλέτας (τῶν ἀπὸ τῆς Ἀσίας αἰχμαλώτων):
 33; 33, 115; 34; 42.

- Ἀμμόνιος (ὁ Βαρκίαιος): 16; 23; 24.
 Ἀμμόνιος (κάτοικος): 70, 245.
 Ἀνα[] : 12; 24; 25.
 Ἀνδρίσκος: 10; 24.
 Ἀνδρόμαχος (ὁ Ἀσπένδιος): 15, 56; 22.
 Ἀνδρόμαχος (Οἰκίαιος): 80, 287.
 Ἀνδρόνικος: 11; 24; 38; 47, 163.
 Ἀνίκητος Πανοβρούσιος: 81, 295.
 Ἀντιανδρος: 14.
 Ἀντίγονος (Ξενολόγος): 12; 12, 40; 23, 81.
 Ἀντίοχος: 19.
 Ἀντίπας Ἀπολλοφάνου: 96.
 Ἀντίπας Φιλίππου: 96.
 Ἀντίπατρος (γραμματεὺς): 91.
 Ἀξιοθέα Διζούλου (Θράση): 50.
 Ἀπίων Ἀδαίου: 97.
 Ἀπάσις Μισροβόλλου (Ἐτεννεύς): 15; 17
 Ἀπολλόδωρος: 7.
 Ἀπολλόδωρος Ἄετου (τῶν πρώτων φίλων):
 71; 79, 280.
 Ἀπολλόδωρος Ζαβδήλου: 96.
 Ἀπολλοφάνης (Ἀραψ): 96.
 Ἀπολλώνιος: 6.
 Ἀπολλώνιος (Γαλάτης): 15, 58.
 Ἀπολλώνιος (Δόλωψ): 37.
 Ἀπολλώνιος (Ἡρακλεώτης): 5, 11; 37.
 Ἀπολλώνιος (Μανεδίων, Bruder des Πτο-
 λεμαῖος Γλαυκίου): 72, 252, 253; 73;
 73, 256; 74; 74, 261; 81, 294.
 Ἀπολλώνιος (γραμματεὺς): 87, 316.
 Ἀπολλώνιος (διοικητής I): 32, 111; 54, 191.
 Ἀπολλώνιος (διοικητής II): 54, 191.
 Ἀπολλώνιος (ἐπιστάτης τοῦ Ἄνουβειου):
 72, 253.
 Ἀπολλώνιος (Offizier): 92, 340.
 Ἀπολλώνιος (ὁ συγγραφοφύλαξ): 33, 115.
 Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίου (ρ Ζ): 38.
 Ἀπολλώνιος Ἀσκληπιάδου (Ἀσπένδιος):
 83, 297.
 Ἀπολλώνιος Ἑλληνοσ (τῶν διαδόχων): 91.
 Ἀπολλώνιος Ἐρμίου: 31.
 Ἀπολλώνιος Θέανος (διοικητής III): 54, 191.
 Ἀπολλώνιος Μαλίχου: 96.
 Ἀπολλώνιος Σωσιβίου (Θηραῖος): 11, 36;
 17, 62.
 Ἀπολλώνιος Φιλωνος (Ἀμμωνιεύς): 4, 5.
 Ἀπολλώνιος [...]ος (Φιλομητόρειος, ὁ συγ-
 γενής): 80, 286.
 Ἀπολλώνιος ν.ιδε: 37.
 Ἀπολλωνία Πτολεμαίου τοῦ Ἐρμοκράτου
 (Κυρηναία): 81 (s. Doppelnamen).
 Ἀπολλωνία: 81 (s. Doppelnamen).
 Ἀπολλωνία νεατέρα: 81 (s. Doppel-
 namen).
 Ἀπόγγις Ἰναρφώτιος: 56, 194.
 Ἀρβίχις: 39, 138.
 Ἀργαῖος Ἀπολλοφάνου: 96.
 Ἀργαῖος Θηβάρου: 96.
 Ἀργαῖος Μελαυθίου: 96.
 Ἀργαῖος Σελεύκου: 97.
 Ἄρειος Πτολεμαίου (Ἀλεξανδρεύς, τῶν
 πρώτων φίλων): 80, 256.
 Ἄρευς: 8, 25.
 Ἄριμούδης (μάχιμος): 64, 217.
 Ἄριστατος (Λάκων): 37.
 Ἄριστανδρος Φιλοξένου: 83.
 Ἄριστάρχης: 5, 12; 24; 26.
 Ἄριστάρχης (νομάρχης): 53, 186.
 Ἄριστέας: 25.
 Ἄριστίπιδος (Λαμιεύς, ὁ συγγενής): 80, 287.
 Ἄριστίππος Θεοξέτου (Ἀλεξανδρεύς): 68;
 68, 233.
 Ἄριστόδημος (Ἀχαιός): 38.
 Ἄριστόδημος (Ἀρκάς): 5, 10; 38.
 Ἄριστοκλής (Οἰώνθιος): 37.
 Ἄριστοκλής Ἀριστοκλέους (Ἀλεξανδρεύς):
 19; 25.
 Ἄριστόμαχος: 89, 224.
 Ἄριστόμαχος (στρατηγός): 51.
 Ἄριστομένης Σαλαίου: 96.
 Ἄριστόνυμος: 73, 257.
 Ἄριστώ: 81 (s. Doppelnamen).
 Ἄρμαῖς: 72, 252.
 Ἄρξιος: 7.
 Ἄρκαλος ὁ Ἀρσάμου: 13, 45.
 Ἄρτεμίδωρος (Θραξί): 38.
 Ἄρτεμίδωρος Ἀπολλωνίου (Περγαῖος): 12,
 41; 20, 75.
 Ἀρχίβιος Ἐδνόμου: 16; 22, 79.
 Ἀρχίδαμος: 22.
 Ἀσκληπιάδης: 43, 149.
 Ἀσκληπιάδης (εργοδιώκτης): 31; 31, 108.
 Ἀσκληπιάδης (διοικητής): 54, 191.
 Ἀσκληπιάδης (Πέρσης, τακτόμοσθος): 83.
 Ἀσκληπιάδης Ἀμμωνίου: 73, 257.
 Ἄταλος: 71, 249.
 Ἄτταλος (Ἀκαρναν): 5, 7.
 Ἀφθόνητος: 51.
 Ἀφροδίσια: 81 (s. Doppelnamen).
 Ἀφροδίσιος (Ἡρακλεώτης): 50.
 Ἀχιλλᾶς: 97.
 Ἀχόλπις (?): 33, 115; 39, 138; 43, 150; 53,
 186.
 Βάνκων: 21.
 Βασιλείδης: 19, 69.
 Βάτων: 22, 79.
 Βάτων Φίλωνος: 20, 75.
 Βερενίκη: 72, 253.
 Βοηθός: 92, 340.
 Βοτρώης Νικίου: 7.
 Βρόμιος: 22.
 Γαλάτης Ἰέρακος: 96.
 Γλαυκίας (τῶν ἐν τῷ Ἡρακλεοπολίτῃ
 συγγενῶν κατοίκων): 70; 71.
 Γλαυκίας Ἀπολλωνίου: 96.
 Γλαύκιον Ἐτεοκλέους (Ἀθηναῖος): 9.
 Γοργασθένης: 22.

Δάγγος: 24.
Δάλαλος Δείδων: 96.
Δάμων: 5; 6, 12; 24; 25.
Δεξιέλαος (Kompagniechef): 73; 75.
Δημέας Διοδώρου Φ..... (Ἰ. Ἀλεξανδρεὺς)
 τῆς ἐπιγονῆς τῶν οὐπω ἐπηγ[μενών
 εἰς δ]ῆμον Ἀσασκίᾳ): 45.
Δημήτριος (Μακεδών): 6; 7.
Δημήτριος (Γαλάτης): 15, 58.
Δημήτριος (Θηβάρης): 90.
Δημήτριος (ὁ ἀρχισωματοφύλαξ καὶ γραμ-
 ματεὺς τῶν δυνάμεων): 66.
Δημήτριος (ὁ παρὰ Φανίου): 29, 102.
Δημήτριος Δείωνος (Χρηστήριος): 5, 12;
 32, 112.
Δημήτριος Σώσου (Κρής): 8, 23; 66.
Διασθένης (ὁ συγγενὴς τοῦ βασιλέως):
 93, 344.
Δίδυμος Μαλίχου: 96.
Διῆς: 21.
Δικαίαρχος: 5, 11.
Δίκαιος Διοκλέους (Κυρηναῖος): 13, 49; 20.
Δίκτυς (ὁ ἡγεμὼν): 80, 287; 93, 345.
Διογένης (Μακεδών): 5, 11; 36.
Διογένης (διοικητής): 22, 76; 31, 109; 54, 191.
Διογένης (νομάρχης): 92, 339.
Διογένης (τραπεζίτης): 92, 339.
Διόδωτος Κορδαίου: 97.
Διοκλῆς: 22, 79.
Διονύσιος (Θραϊεὺς): 23.
Διονύσιος (βασιλικὸς γραμματεὺς): 90;
 90, 332.
Διονυσόδωρος (Ἀνδρομάχειος): 5, 12.
Διοσκοουρίδης (διοικητής): 54, 191.
Διοσκοουρίδης (γραμματεὺς): 74, 263.
Διοφάνης (στρατηγός): 51.
Διοφάντης: 92, 340.
Δίων (Ἡρακλεάτης): 5, 12.
Δορυμένης (Αἰτωλός): 14, 52.
Δρόταν Παμφίλου (Φιλωτέρειος — Κρής):
 79; 79, 282; 81; 82; 83; 89.
Δωρίαν: 55, 193; 57.
Δ...τιμόδημος (Κυρηναῖος): 37.
Είρηναῖος Νικίου (Ἀλεξανδρεὺς): 67.
Ἐπι[]: 10, 22; 37.
Ἐλενος (συγγενὴς τοῦ βασιλέως): 93;
 94, 351.
Ἐπιγενής: 25.
Ἐπικράτης (Ἀθηναῖος): 9.
Ἐπιτιμίδας: 22.
Ἐρμαῖσιος (Κυρηναῖος): 37.
Ἐρμίας (στρατηγὸς καὶ νομάρχης τοῦ
 Παθουρίου): 85.
Ἐρμίας Ἐρμωνος (Πέρσης): 82.
Ἐρμίας ὁ Πτολεμαίου (Πέρσης): 27, 90;
 83, 299; 84; 85, 308; 91.
Ἐρμοκράτης (ἐπιστρατηγὸς καὶ στρατηγὸς
 τῆς Θηβαϊδος): 90.
Ἐσπερος: 71, 249.

Ἐτηρῆς (Θραϊεὺς): 37.
Ἐββουλος: 5, 10; 38.
Ἐβμαχος: 25.
Ἐόμενης: 24; 25.
Ἐυμήδης (στρατηγὸς ἐπὶ τὴν Θήραν):
 17; 18.
Ἐυμηλος (γραμματεὺς τῶν μαχιμῶν): 66.
Ἐυμηλος Κιλλέους (Ἀσπένδιος): 12.
Ἐΰπορος: 73, 257.
Ἐρόβολος (ὁ Μάγνης): 15, 56; 23.
Ἐρρυμέδων: 25.
Ἐβτοχος (διοικητής): 54, 191.
Ἐχεκράτης (ὁ Θεταλός): 14, 23; 24.
Ἐχέφυλος (Πολυζήησιος): 80, 287.
Ζαβινᾶς Δημάτος: 96.
Ζαβινᾶς Φιλίππου: 96.
Ζεῦξις Ἀρίστωνος (Κυρηναῖα): 66, 227.
Ζώπυρος: 7.
Ἡγέλοχος (στρατηγός): 78, 277.
Ἡλιμῆν: 34.
Ἡλιόδωρος (γραμματεὺς μαχιμῶν): 66, 225.
Ἡραγόρας Νουμηρίου (στρατηγός): 19, 66.
Ἡρακλείδης (μεριδάρχης): 52.
Ἡρακλείδης (κάτοικος): 70.
Ἡράκλειτος ὁ Θόλου (Ἀπολλωνιάτης): 45.
Ἡράκλειτος Ἰσοκράτους (Μιτυληναῖος):
 39, 138; 43, 150.
Ἡρᾶς Μαλίχου: 96.
Ἡρόδος Ἀσάκου (Πέρσης): 13, 45; 83.
Ἡρώδης (διοικητής): 54, 191.
Ἡρώδης Δημοφάντος (Περγαμηνός-Βερε-
 νικεὺς): 80.
Ἡρώδης Θεοδώρου: 34, 122.
Ἡφαιστῖαν: 72, 251.
Θεαρίστιος (Κυρηναῖος) 26; 32.
Θεμισταγόρας: 22.
Θεμιστής (μεριδάρχης): 52.
Θεογένης (διοικητής): 54, 191.
Θεογένης (ρ): 38.
Θεόδωτος (ὁ τεταγμένος ἐπὶ Κοιλῆς Συ-
 ρίας, Αἰτωλός): 7, 22; 20.
Θεόδωτος (Συρακούσιος): 32, 112.
Θεόδωρος (ὄπαρχμικτῶν): 42, 145; 47.
Θεόδωρος Θεόδοτος (κληροδόχος): 43, 147.
Θεόδωρος Σελεύκου (ὁ συγγενής): 89, 326;
 94, 351, 352.
Θεότιμος Εὐφρονος (Θραϊεὺς, †): 15; 32; 36.
Θεόφιλος: 34, 122.
Θεοφίλα Σιμίλου: 34, 122.
Θεόδικος (Αἰτωλός): 14; 14, 51; 24.
Θόας (Γαλάτης): 15, 58.
Θραϊεὺς Βίδνος: 96.
Θραϊεὺς Ἐρμαίου: 96.
Θρακίδας Σοάγου: 96.
Ἰάσων (Ἀχαιοὺς): 37.
Ἰάβ: 34.

- Ἰέραξ (στρατηγός): 80, 287.
 Ἰερωνίδης Λάμπωνος (Φωκαϊεύς): 9, 30.
 Ἰππάλος (Bruder des Πτολεμαῖος Γλαυκίου): 72.
 Ἰππαρχος Ἰππάρχου (ρΑ): 38.
 Ἰπποκράτης: 5, 10; 23; 36; 37.
 Ἰππόλοχος (ὁ Θεταλός): 7, 22; 14.
 Ἰππομέδων Ἀγησιλάου (Λακεδαιμόνιος): 10; 20.
 Ἰστιάος (τακτόμισθος): 26.
 Ἰγάζαρος: 34.
- Κάκας Ξενοφάντος: 96.
 Κάλας (Μακεδών): 5, 12.
 Καλλικλής: 10, 83; 24; 37.
 Καλλικλής (κληροῦχος πεζός): 42.
 Καλλικράτης (ναύαρχος): 19, 67.
 Καλλικράτης Βοϊσκού (Σάμιος): 20.
 Καλλίμαχος (ὁ συγγενής): 90.
 Καλλίμαχος (χιλίαρχος): 25.
 Καλλισταγόρας: 22.
 Καλλιφάνης (μεριδάρχης): 51.
 Καλλιστρατος (γραμματεὺς): 74, 284.
 Καρύστιος (Ἀσπένδιος): 93, 243.
 Καρισσοφῶν (Κώϊος): 11, 85.
 Κεραίας: 7, 22.
 Κεφαλῶν Πανοβγοῦνιος: 81, 295.
 Κίλλης (Μακεδών): 6, 16; 23, 81.
 Κίλλης Ἀντιγόνου (Μακεδών): 5, 12.
 Κίλλης Μίδου: 6.
 Κλέανδρος (Ἀμφιπολίτης): 5, 12.
 Κλέανδρος (στρατηγός Ἀρσινότου): 51; 53, 181.
 Κλεόνιος (γεωργός κλήρου): 43, 150.
 Κραπίας (Ἄλλαριάτης): 14; 23; 24.
 Κόμαν Ἀσκληπιάδου (οἰκονόμος τῶν κατὰ Νάυκρατιν): 6, 13.
 Κοτίων Ἀβδέου: 96.
 Κοτίων Βησάτος: 96.
 Κρόνος (ὁ συγγενής): 89, 326; 94, 351.
 Κρόνιος Ἡρακλείδου τοῦ Πολυσπέρου (τῶν κατοίκων Ἰππέων): 70.
 Κυδρής: 22.
 Λάγος Λάγου: 96.
 Λαγύρας (ὁ Κρής): 14, 58.
 Λάδαμος: 21.
 Λέαν (στρατηγός ἐπὶ τὴν Θήραν): 17.
 Λίχας Πύρρονος (Ἀκαρναν): 9; 17; 18; 22, 80; 24; 25.
 Λόγβασις: 12, 41.
 Λόχος Καλλιμηίδου (ὁ συγγενής): 80, 289; 89.
 Λυκαρίων (διοικητής): 54, 191.
 Λυκομίδης (διοικητής): 41; 54, 191.
 Λύσανδρος: 14, 51; 37; 43, 149.
 Λυσανίας: 42.
 Λυσανίας (ὁ συγγενής): 63, 218.
 Λυσίμαχος: 19.
 Λυσίμαχος Πτολεμαῖου (Σωστρατεύς): 13; 23, 81; 24; 26; 32.
- Μαίμαχος (νομάρχης): 53, 186.
 Μαράτος ὁ Πτολεμαῖον: 5; 5, 12; 24; 26; 32; 36.
 Μάρκος (Ἐλευσίνιος, ὁ συγγενής βασιλέως): 80, 286, 288; 89, 323.
 Μαρούτος (ὁ τῶν Ἀλεξανδρέων στρατηγός): 78, 377.
 Μελαγκόμας Φιλοδάμου (Αἰτωλός): 80, 287.
 Μελάνθιος Πετοβάστιος: 47.
 Μενέδημος (Χαλιεδεύς): 5, 11.
 Μενέδημος (ἐπιστάτης τοῦ Ἄνουβιείου): 81, 294.
 Μενεκλῆς (Κρής): 14; 26.
 Μοσχίων (σταθμοδότης): 47, 163.
 Μούνηχος: 21.
 Μουσαῖος: 13, 149.
 Μυρμιδῶν (Ἀθηναῖος): 8.
- Νατανβάλα: 34.
 Νεοπτόλεμος: 5, 12; 6; 24.
 Νεχούτης Πετεαρονήριος: 84.
 Νεχούτης Πετεαρονήριος: 86, 318.
 Νέων: 43, 150.
 Νίκαιος Ἀργαίου: 96.
 Νικάριον: 81 (s. Doppelnamen).
 Νικίας Γλαυκίου: 96.
 Νικανδρος Νικανος (Μακεδών): 4, 6; 5, 12; 25.
 Νικάνωρ (Μακεδών): 4, 6; 5, 11, 12; 24; 25; 36.
 Νικόλαος (Αἰτωλός): 14, 52.
 Νικόμαχος: 39, 138; 43, 150.
 Νίκων (νομάρχης): 53, 186.
 Νίκων Νικάνωρος (Ἀλεξανδρεύς): 14, 55.
 Νουμήν: 79, 281.
 Νουμήνιος (ὁ συγγενής καὶ ἐπιστολογράφος): 79, 281.
 Νουμήνιος (εἰς τῶν φίλων): 79, 281.
- Ὀβαῖος Διδύμου: 96.
 Οἰαξ (στρατηγός): 52, 178.
 Ὀνησαγόρας Σησαγόρου: 19.
 Ὀνήτωρ: 43, 149.
 Ὀροφατίδας: 22.
- Ξένων Ῥαββού: 96.
- Παῖσις: 71, 249.
 Πᾶσις Φαμητός: 43, 150.
 Πατιγέας: 24.
 Παιών: 38.
 Παύσιος ὁ Ἄμμωνίου (τῶν κατοίκων): 70; 70, 245.
 Πανκρατίδας: 22.
 Πανταλέων (τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι): 63, 213.
 Παράνομος: 21.
 Πᾶσις Κολώνθιος: 43, 150.
 Πᾶσις Ὀρον: 43, 150.
 Πάτροκλος Πάτρωνος: 20; 20, 75.

Πάτρων: 5, 10; 23.
Παός (ὁ συγγενής): 80; 88; 89; 90, 329.
Περδικίας Παρμενίανος: 29, 100.
Περίτας (Μακεδόν): 5, 12; 25.
Πείσις (ἀρχυπυρέτης): 75, 265.
Πετεσοῦχος (ἡγεμὼν): 71; 88; 91.
Πετρών: 49.
Πλάτωρ: 22.
Ποθεινός (διοικητής): 54, 191.
Πολέμαρχος: 7.
Πολέμων: 8, 25.
Πολέμων (Πέρσης): 13; 37.
Πολέμων (Λοκρός): 26.
Πολέμων: 71, 249.
Πολέμων (μεριδάρχης): 52.
Πολυκράτης Μνασιάδου (Ἀργεῖος): 13, 50, 16; 19, 69; 22, 80; 23.
Πολυκράτης Πολυκράτους τοῦ Πολυκράτους (Ἀργεῖος): 66, 227; 80, 287.
Πολύνδικος (Μακεδόν): 5, 11; 37.
Πολυπέτρων ὁ Ἀμμωνίου (τῶν κατοίκων Ἰππέων): 70; 70, 245.
Ποσειδίππος: 19.
Ποσειδώνιος (στρατηγός): 51.
Ποταμῶν: 34, 124.
Πραξαγόρας: 22.
Πραξαγόρας Σωσιάναντος (Κρής): 11; 19; 27.
Προίτος (ὁ ὑποστράτηγος): 91.
Προίτος (οἰκονόμος τοῦ βασιλέως): 91, 334.
Πρῶτος: 79.
Πτολεμαῖος (διοικητής): 54, 191.
Πτολεμαῖος (γραμματεὺς): 66, 223.
Πτολεμαῖος μ: 37.
Πτολεμαῖος Ἀγισάρχου (Μεγαλοπολίτης): 66, 227.
Πτολεμαῖος Γλαυκίου (Μακεδόν): 61, 206; 72; 72, 252; 73; 74, 261; 75.
Πτολεμαῖος Ἐριμίου: 43, 147.
Πτολεμαῖος Θρασέου: 7, 22; 22.
Πτολεμαῖος Λυσιμάχου: 19.
Πτολεμαῖος Νικ[] (Θραίξ): 10, 38; 37.
Πτολεμαῖος (ὁ καθεσταμένος πρὸς τῇ γραμματείᾳ): 87, 317.
Πυθαγόριος (στρατηγός ἐπὶ τὴν θήραν): 5; 5, 12; 17; 18; 22, 80; 24; 26; 32, 112.
Πυθαγόρας (στρατηγός ἐπὶ τὴν θήραν): 17, 61; 22, 80; 25.
Πυθαγόρας (Ἀθηναῖος): 35.
Πυθόλαος (στρατηγός ἐπὶ τὴν θήραν): 17.
Πύθων (διοικητής): 54, 191.
Πύρρανδρος Δημοσθένους: 36; 42.
Πυρρίδας: 34, 123.
Πύρρος: 72, 253.
Ραγεσβάλα: 34.
Ῥάσιος Ἀρήου: 96.
Ῥῶξις Ἀποάσεως (Ἐπεννεύς): 12.

Σαραπιὰς ἡ Ἐσθλάδου τοῦ Θέανος (ἀστή): 81, 291.
Σαραπίων: 72.
Σαραπίων (ὑποδιοικητής): 73, 255.
Σαυρίων Χα. . μου: 46.
Σάτυρος (στρατηγός ἐπὶ τὴν θήραν): 17; 23, 81.
Σέλενος Βΐθνος (Ἀλεξανδρεὺς - Ῥόδιος): 79; 94, 351.
Σεμμῶνθις: 81 (s. Doppelnamen).
Σεσοῶσις (ῶ φιλοβασιλιστῶν προθύμων): 83, 292.
Σεῦθης Σίμωνος: 96.
Σιμίνας Νικολάου: 34, 122.
Σίμμυς: 92, 340.
Σίμων: 34, 122.
Σιτάκιος: 34, 124.
Σκόπιος (Αἰτωλός): 14, 62; 17; 22.
Στράτων (στρατηγός Θεβαΐδος): 55, 198.
Στράτων (θηβάρχης): 90.
Σωκράτης (ὁ Βοιωτός): 14; 23; 24.
Σωκράτης Ἀπολλοδώρου (Λοκρός): 14, 54.
Σωσίβιος (Μακεδόν): 5, 12; 36; 43, 148.
Σωσίβιος Λισικουρίδου (Ἀλεξανδρεὺς): 14, 55; 15, 56; 22.
Σώσιος ὁ Σώσου (Κρής): 44; 45.
Σωσίστρατος (τάξεως πεζῶν τακτόμισθος): 66, 224.
Σώσος (Κόπιος): 37.
Σώστρατος (γραμματεὺς ἐπιγόνων): 74.
Σωτήριχος Ἰκαδίωνος (Γορτύσιος): 80, 287; 90, 329.
Σώτιμος: 21.
Σωτίων Κλέωνος (Δελφός): 9, 30.
Τανρίσιος: 10; 24; 38.
Ταχράτις: 81 (s. Doppelnamen).
Τεβρόδατης Ἀλεξάνδρου: 13.
Τηλέας: 22.
Τηλέμαχος: 14.
Τιμαρχίδης: 21.
Τιμόξενος: 31, 108.
Τλεπόλεμος (διοικητής): 54, 191.
Τύχανδρος: 21.
Τυχάσιος: 22.
Ἵτρκανός Πτολεμαίου: 96.
Φαιῆς: 49.
Φαμῆς ὁ Πεπενότριος: 29, 102; 47.
Φεΐδων Ἀμβρόωνος (Κρής): 11.
Φιλεισταγοῦν Σισώνωνος Ἀναξίμου Γαλάτου: 14, 57.
Φιλήμων: 6.
Φιλίνος: 7.
Φιλίνος Φιλοτίμου (Ἀθηναῖος): 9; 19.
Φίλιππος (νομάρχης): 53, 186.
Φιλόδηρος Ἀντιφάνους (Ἀλιεύς): 20.
Φιλοκλῆς (Ἀμφιπολίτης): 5, 12.
Φιλοκλῆς (βασιλεὺς Σιδωνίων): 20.

- Φιλοκλῆς Μαλίχου: 96.
 Φιλοκλῆς Ἴεροκλέους Τροϊζήνιος: 59, 201.
 Φιλόξενος Κόνωνος: 92, 239.
 Φίλων (ὁ Κνύσσιος): 14; 23; 24; 26.
 Φιλωνίδης Βάτωνος: 22, 79.
 Φιλώτας: 14; 26.
 Φομοῦς (ὁ συγγενής): 80; 90.
 Φοξίδας (Αἰαίος): 13; 22.
 Φορμίων Νυμφαίου (ὁ Βυζάντιος): 14, 55; 61, 206.
 Φυνκίων (Αἰτωλός): 14, 51.
 Φυλέος: 5, 12; 24; 36.
 Χαϊρέας (παύσαρχος): 94, 261.
 Χαλαφάνης Πάπων: 96.
 Χαρίμορος: 14; 17; 18.
 Χρημονίδης Ἐπειοκλέους (Ἀθηναῖος): 9; 19, 67.
 Χρόσιππος (διοικητής): 81; 81, 109; 54, 191.
 Χρόσερος Ἡρακλείτου (Ἀλεξανδρεὺς, ὁ συγγενής βασιλέως): 61, 206; 79, 280.
 Ψφελῆς: 23, 81.
 Ψάβεις Δρύμωνος: 96.
 Ψορίων Ἀβείδου: 96.

b. Doppelnamen.

- Ἀπολλώνιος δε καὶ Ψευμάνθης Ἐρμίου τοῦ καὶ Πετενεφάτου: 81; 81, 293.
 Ἀπολλώνιος Ἀπολλοδότου ὁ καὶ Ψεννήσιος Ἀρσιήσιος (Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς): 84, 202.
 Ἀπολλωνία ἢ καὶ Σεμμῶνδης: 81.
 Ἀπολλωνία ἢ καὶ Σεμμοῦθης: 81.
 Ἀπολλωνία νεωτέρα ἢ καὶ Σενπελαῖς: 81.
 Ἀριστῶ ἢ καὶ Σεμμῶνδης: 81.
 Ἀρχ resp. Πεισιδῆμος δε καὶ Συριστὶ Ἰωνάθας καλεῖται: 34, 122.
 Ἀσκληπιάς ἢ καὶ Σεμμοῦθης πατὴρ Πανῆτος (Περσίνη): 84, 202.
 Ἀφροδισία ἢ καὶ Ταχράτις: 81.
 Διονύσιος ὁ καλούμενος Πετοσορᾶπις: 62; 81, 290.
 Ηραῖς Πτολεμαίου ἢ καὶ Τίσης Παύτου (Περσίνη): 84, 202.
 Θανῆς ἢ καὶ Ἀσκληπιάς: 81, 290.
 Νικάριον ἢ καὶ Θερμοῦθης: 81.
 Νίκων δε καὶ Πετεχῶνσις: 55.
 Πανίσσιος δε καὶ Πετρεμῖνος (τῆς ἐπιγονῆς κατοίκου): 73, 267; 82; 89.
 Πτολεμαῖος ὁ Συμπετήσις, δε ἦν τὸ γένος Αἰγύπτιος: 81, 290.
 Σόλων ὁ καὶ Σαχῆς Ψορον (Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς): 84, 202.

B. Aus römischer Zeit.

a. Einfache Namen.

- Ἀγαθοποῦς: 130, 488.
 Aebutius Apollinaris: 131, 489.
 T. Aelius Coelius: 131, 491.
 Aelius Cornutus: 131, 491.
 [C.?] Aelius Gallus (praef. Aeg.): 145.
 P. Aelius Philodamus: 131, 491.
 Aemilius Rectus (praef. Aeg.) I: 145.
 L. Aemilius Rectus (praef. Aeg.) II: 145.
 Aemilius Saturninus (praef. Aeg.): 146.
 Ἀμμανάριον: 122, 464.
 Ἀμμόνιος (προκοσμητέσας): 135, 497.
 Q. Ancharenus: 131, 489.
 Tertia Ancharenia: 131, 489.
 M. Annus Surlacius (praef. Aeg.): 146.
 Antistia: 130, 488.
 L. Antistius Gemellus: 126, 477; 132.
 Antistius Gemellus (ἀπολυθῆις τῆς στρατίας): 126, 477; 132.
 Antistius Gemellus: 132.
 Ἀντωνία Ἀμερόλλη (Ἀντινοῦς): 129, 486.
 Antonia Marcella: 132.
 Antonius Maximus (s. Ἄπιων Ἐπιμάχου): 123, 469.
 Λούτιος Ἀντώνιος Μίνορ (Ἀντινοῦς): 129, 486.
 M. Antonius Ptolemaei f. Sergia Ptolemaeus: 131, 489.
 Μάρκος Ἀντώνιος Πρίσκιος: 110, 404.
 Ἀντώνιος Σαβείνος (διπλοκάρσιος): 128.
 Antonius Saturninus: 148.
 Ἀπελλᾶς (Soldat): 97.
 Ἄπιων (Soldat): 97.
 Ἄπιων Ἐπιμάχου (mil. classis Misenesis, s. Antonius Maximus): 123, 469.
 Ἀπολλινάριος (decurio): 125.
 Apollinaris (Ἀντινοῦς): 129; 134.
 Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίου (πρωτομαχιροφόρος): 134.
 Ἀπολλώνιος Χάρητος (Soldat): 97.
 Q. Apuleius Aterius: 131, 489.
 Ἀρπουράς: 130, 488.
 Avillia Apollonia: 132.
 A. Avillius Flaccus (praef. Aeg.): 145.
 C. Avidius Heliodorus (praef. Aeg.): 146.
 Ἀφρόλιος Ἀρτεμίδωρος Σαβείνου: 138, 504.
 Ἀφρόλιος Μάρκος Δημήτριος: 138.
 Aurelius Dionysius: 135, 495.

Αβρηλία Ἡραΐς Ποταμῶνος: 138.
Αβρηλιος Ἡρων Κάστορος (στρατιώτης ἱππέως προμοτών σεκούντων ἀπὸ λεγεῶνος β Τραϊανῆς): 148, 525.
Αβρηλιος Λουκιήτιος (γενοχῶν): 139.
Aurelius Maximinus (τροπεζίτης): 135, 495.
Μάρκος Αβρηλιος Μέλας: 136, 499.
Μάρκος Αβρηλιος Ὀρσις (Ρωμαίος): 138.
M. Aurelius Papius Dionysius (praef. Aeg.): 146.
Αβρηλιος Σαραπάμμων Ἡρακλείου: 138.
Αβρηλιος Σωτήρ (βουλευτής): 135, 497.
M. Aurelius Theodorus (centurio): 164, 569.
Αβρηλιος Τυράνιος Διοσκουρίδου: 138.

L. Baebius Iuncinus (trib. mil. leg. XXII. Deiot.): 151, 535.
Βαρωνῆς (centurio): 97.
Basilianus (praef. Aeg.): 146.
M. Bassaeus Rufus (praef. Aeg.): 146.

Q. Caecilius: 131, 491.
C. Caecilius Salvianus (vicepraef. Aeg.): 146.
Caecina Tuscus (praef. Aeg.): 145.
P. Caelius Chalco: 130, 488.
C. Caerellius Fufidius Annius Ravus: 164, 571.
C. Calvisius Flavius Statianus (praef. Aeg.): 146.
Cassius Gemellus (ἱππέως): 126, 477.
Celerinus (praef. Aeg.): 147.
Claudius Antoninus: 131, 489.
Ti. Claudius Balbillus (praef. Aeg.): 145.
Claudius Firmus (praef. Aeg.): 147.
Ti. Claudius Liberalis Aebutianus (trib. mil. leg. III. Cyr.): 164, 570.
L. Cornelius Capito: 131, 489.
C. Cornelius Cn. f. Gallus (praef. Aeg.): 102; 145.
Cornelius Rufus: 131, 489.
Cornelius Pollio: 130, 488.

Δημήτριος (centurio): 97.
Dioscurus (praef. Aeg.): 146.
Διδσκουρος Τεβουλ(..) (κάτοικος ἐπι- κερκόμενος): 121.
Domitius Honoratus (praef. Aeg.): 147.
Cn. Domitius Calvinus: 149.

Εἰσίδωρος (= Ἰούλιος Μαρτιανός, ἀστός): 126, 477.
Ἔρμων: 130, 488.
Εἰθυλλος (ἐπικερκόμενος κάτοικος): 121.
Εἰθμηνῆς (Soldat): 97.

Flavia Artemidora: 132.
Flavia Diocleia: 131, 489.
Flavius Priscus (praef. classis Alexandrinae, praef. Aeg.): 123; 124; 146.

T. Flavius Titianus (praef. Aeg. I): 146.
T. Flavius Titianus (praef. Aeg. II): 146.
Flavius Titianus (praef. Aeg. III): 146.

A Gabinius: 97.
C. Galerius (praef. Aeg.): 145.
C. Gellius Gallio: 131, 489.
Κοῖντιος Γέλλιος Κλήμης (Ἀντινοεύς): 129, 486; 132.
Gellia Petronilla: 131, 491.
Q. Gellius Valens (mil. classis Aug. Alexandrinae): 132.
Geminus Chrestus (praef. Aeg.): 146.

T. Haterius Nepos (praef. Aeg.): 146.
Ἡρακλείδης (Ingenieur): 153, 542.
Ἡρακλείδης (ἀμφοδάρχη): 107, 390.
Ἡράκλειος: 130, 488.
L. Herennius (ἀφῆλιξ): 131, 491.
Herennius Apronianus: 131, 491.
Herennius Nicianus: 131, 491.
Ἡρων Διοσκουρόν (κεκοσμητενῶς βουλευτής): 135, 497.

Ἰέραξ (ξ): 95, 356.
Ἰσιδώρα Ἀσκή: 134.
Ἰσιδώρος Γερμανοῦ (Soldat): 124; 125.
Iulius Agrippianus: 126, 477; 131, 489; 132.
C. Iulius Agrippianus (mil. leg. II. Tr. F.): 126, 477; 132.
Ti. Iulius Alexander (praef. Aeg.): 145; 153; 154.
Iulius Antoninus: 131, 489.
C. Iulius Apollinaris (mil. coh. I. Apanorum): 126, 477; 128; 133; 134.
C. Iulius Apollinaris: 133.
Iulia Apollonia: 131, 489.
C. Iulius Aquila (praef. Aeg.): 145.
C. Iulius Arrianus (σημειοφόρος, eximiginifer): 126, 477.
Ti. Iulius Basileides: 131, 489.
Iulius Chaeremonianus: 131, 489.
Iulia Crispine: 131, 489.
Ἰούλιος Γεμέλλος (Veteran): 1134, 494.
C. Iulius Germanus: 131, 489.
Ti. Iulius Lupus (praef. Aeg.): 145.
Γάιος Ἰούλιος Μαρκεῖνος: s. Doppelnamen.
Γάιος Ἰούλιος Πάπειος (ἐπαρχος λεγεῶνος): 97.
Ti. Iulius Philetas: 131, 489.
C. Iulius Postumus (praef. Aeg.): 145.
C. Iulius Priscus (vicepraef. Aeg.): 147.
C. Iulius Saturnilus (σὸτερανός): 132.
C. Iulius Saturnilus (γενοχῶν): 132; 134.
Iulius Saturninus: 147.
C. Iulius Serenus (Veteran der leg. II. Tr. F.): 131, 489.
Ti. Iulius Severus (praef. Aeg.): 145.
Iulia Tertia: 131, 490, 491; 132.

L. Iulius Vestinus (praef. Aeg.): 145.
Iuvenicus (praef. Aeg.): 147.
— ideinius Iulianus (praef. Aeg.): 146.

Κλαύδιος Βλάστος (procurator usiacus):
104, 381.

Κόμαρος Κομάρον (mil. coh.): 134.

L. Laberius Maximus (praef. Aeg.): 145.
Φήλιξ Ακίνιος: 143, 519.
Λιμναίος Πεθέως: 130, 488.
Laternius Fronto (praef. castr.): 153;
154; 162, 566.

Γάιος Λοκρήτιος Μάξιμος (praef. fabrum):
129, 486.

Lucretia Athenarion: 132.

T. Longaeus Rufus (praef. Aeg.): 146.

L. Longina: 130, 488.

C. Longinus Aquila (*ούετρανός*): 133;
134, 494.

C. Longinus Castor (Veteran der cl. Mis-
nensis): 134.

Λούκιος Λογγίνος Γεμέλλος (*Αντινοεύς*):
129, 486.

Longinus Gemellus: 134.

Longinia Gemella: 134.

Longinia Nemesilla: 132.

C. Longinus Priscus (*ούετρανός*): 126,
477; 132.

Longinus Priscus (*στρατιώτης*): 126, 477;
132; 134.

Longinia Sempronia: 133; 134.

C. Longinus Valerianus: 133.

Ανσίμαχος (Soldat): 97.

C. Macrinus (*ούετρανός*): 126, 477.

Maecius Laetus (praef. Aeg.): 146.

P. Maenius Flavianus (praef. Aeg.): 146.

M. Magius Maximus (praef. Aeg.): 145.

Μάγιος Σαβεινός (*χειλάρχος*): 125, 472.

Μακρόβιος (*πραιπόσιτος*): 148, 525.

L. Mantennius Sabinus (praef. Aeg.): 146.

Μάξιμος (*στρατιώτης*): 110, 404.

Marcia Athenarion: 132.

C. Marcus (*ιππεύς διπλοκάριος*): 130, 488.

Q. Marcus Turbo: 146.

L. Marius Clonās: 131, 489.

L. Marius Longus: 131, 489.

Μάρων Μάρωνος: 104, 381.

M. Mettius Modestus (praef. Aeg.): 145.

Mettius Rufus (praef. Aeg.): 145.

Mevius Honoratus (praef. Aeg.): 147.

C. Minicius Italus (praef. Aeg.): 146.

C. Minicius Valerianus: 131, 489.

L. Munatius Felix (praef. Aeg.): 146.

Μόσθης Κορνηλίου: 134.

Νιβόιτας Νιβόιτον: 122, 465.

Niger (centurio): 97.

Νικάνωρ (centurio): 97.

P. Octavius (praef. Aeg.): 145.

Octavius Valens (mil. coh.): 126, 477.

Γάιος Ουκάτιος Ξεουήρος: 110, 404.

Οβάλειρος s. V.

Οβεργέλιος s. V.

Οβέτιος s. V.

Οβίβιος s. V.

Οβίπιος s. U.

Οβτράνιος: 110, 404.

Λούκιος Ο.....ίος Φίρμος (*στρατιώτης*):
110, 404.

T. Pactumeius Magnus (praef. Aeg.): 146.

Πειδύσις ό Ζωίλον: 130, 488.

C. Petronius (praef. Aeg.): 102; 126, 477;
145.

M. Petronius Honoratus (praef. Aeg.): 146.

Γάιος Πετρόνιος Μαρκέλλιος: 123; 132.

C. Petronius Marcellus: 131, 489.

Petronia Maxima: 131, 489.

Πετρωνία Σαραπίς: 128, 480; 131, 489.

T. Petronius Secundus (praef. Aeg.): 145.

Γάιος Πετρόνιος Ξεσηός (mil. classis
Alexandrinae): 123; 132.

Sex. Petronius [Sura] Mamertinus (praef.
Aeg.): 146.

Petronius Valerianus (*άφήλιξ*): 131, 489.

L. Pinarius Natta (praef. montis Bere-
nicidia): 158, 560.

Plinius Cephalās: 131, 491.

M. Pollio Crispus: 131, 489.

C. Pompeius Planta (praef. Aeg.): 145.

Μάρκος Πούριμος: 131, 489.

Postumus (praef. Aeg.): 146.

Πρίσκος s. Flavius Priscus.

Πτολεμαΐς: 130, 488.

Πτολεμαΐος: 130, 488.

Πτολεμαΐος Ανοσιλάου (*μισθωτής ούσιών*):
104, 381.

Πτολεμαΐος Μάρωνος (*γενοχών*): 126, 477;
129.

Πτολεμαΐος Πνεφεράτος: 134.

Πτολεμαΐος Πτολεμαίου (Katōke): 39, 106;
70, 248.

Πτολεμαΐς Πτολεμαίου: 104, 381.

Πτολλάς: 130, 488.

Πύρρος (*πρός καταλοχισμοίς κατοίκων*):
70, 243; 106.

C. Rabirius Posthumus (*διοικητής*): 54, 191.

Q. Rhamnius Martialis (praef. Aeg.): 146.

P. Rubrius Barbarus (praef. Aeg.): 145.

Rufus (centurio): 97.

M. Rutilius Lupus (praef. Aeg.): 146;
153, 542; 154, 543.

Σαραπίων (*βασιλικός γραμματεΐς*): 111,
418.

Σαραπούς: 130, 488.

L. Seius Strabo (praef. Aeg.): 145.

Sextus Sempronius Candidus (tiro lectus): 133, 493.
Σεμπρόνιος Ἐρμείνος (ἱκπέυς): 123.
 Sempronia Gemella: 134.
 M. Sempronius Gemellus (mil. leg. III Cyr.): 132.
 Sempronius Gemellus: 132.
 M. Sempronius Liberalis (praef. Aeg.): 123; 133, 493; 146.
 Sempronia Longina: 133; 134.
 Sempronius Longinus (*Ἀντινοεύς*): 133; 134.
 Sempronia Magna: 133; 134.
 Sempronius Maximianus (*εὐσχήμων*): 135, 495.
 M. Sempronius Serenus (*οὐτετρανός Ἀντινοεύς*): 126, 477; 129.
Σενπλούντιος (?): 130, 488.
Σενσαός: 130, 488.
 Septimius Heraclitus (praef. Aeg.): 146.
 L. Septimius Tryphon (*Ἀλεξανδρεύς*): 135, 495.
 C. Septimius Vegetus (praef. Aeg.): 145.
Σενθσός: 130, 488.
Σοήτης: 134.
 C. Sossius C. f. Pol. Pompeiop. (optio): 158.
 Subatianus Aquila (praef. Aeg.): 146.
 C. Sulpicius Simius (Similis) (praef. Aeg.): 146; 153, 542.
Σύμμαχος (Soldat): 97.
Σουκράτης (Sohn des C. Marcus): 130, 488.
Σωτᾶς Πτολεμαίου: 112; 112, 422.
Σωτήρ: 130, 488.
Σωτήρ Σωτήρος (βουλευτής): 135, 497.
Ταρουντίλλιος (πρὸς καταλογισμοὺς κατόικων): 106.
Ταός: 134.
 Terentius (centurio): 97.
 Terentius (mil. leg. II. Tr. F.): 126, 477.
 C. Tettius Africanus (praef. Aeg.): 145.

Θεανὴ (ἱερεὺς Πετεσσόχου): 121, 482.
Θέων (πάτοικος ἐπιμεκμημένος): 121.
Τναφεράτ: 130, 488.
Τρύφων Διονυσίου (γέροδιος): 124.
 C. Turranus (praef. Aeg.): 126, 477; 145.
Τροῦς: 130, 488.
Valerius (οὐτετρανός Ἀντινοεύς): 134.
Οὐαλέριος (Ἀντινοεύς): 129
 L. Valerius Ammonianus (*ἀντάριος*): 133, 493.
 Valerius Aphrodisius (mil. coh.): 134.
Οὐαλέριος Ἀπολιναρίου (Ἀντινοεύς): 129, 486.
 Valerius Datus (praef. Aeg.): 146.
 Valeria Diodora: 130, 488.
 Valerius Eudaimon (praef. Aeg.): 146.
 Valerius Labeo (centurio): 97.
Λογγίνος Οὐαλέριος: 110, 404.
 C. Valerius Maior: 131, 489.
 Valeria Narcisse: 132.
 Valerius Paulinus (praef. Aeg.): 145.
 M. Valerius Proclus (*ἀπολύσιμος ἀπὸ στρατείας*): 104, 381.
 L. Valerius Proculus (praef. Aeg.): 146.
Μάρκος Οὐαλέριος Ῥεστιτιούτος (στρατιώτης): 110, 404.
Γάιος Οὐαλέριος Χαιρημονιανός (οὐτετρανός Ἀντινοεύς): 129; 131, 489.
 Cn. Vergilius Capito (praef. Aeg.): 124; 145.
 Vettia: 130, 488.
 C. Vibius Maximus (praef. Aeg.): 146.
 [C.?] Vitrasius Pollio (praef. Aeg.) I.: 145.
 C. Vitrasius Pollio (praef. Aeg.) II.: 145.
 L. Volusius Maecianus (praef. Aeg.): 146.
 M. Ulpius Primianus (praef. Aeg.): 146.
Φιλοῦς: 130, 488.
᾽Ωρίων: 123.

b. Doppelnamen.

Ἀβρήλιος Ἀφροδίσιος ὁ καὶ Φιλαντίνιος (Ἀντινοεύς): 138.
Ἀβρήλιος Πτολεμαῖος ὁ καὶ Σεμπρόνιος Ἀπολιναρίου (Ἀντινοεύς): 138.
Γάιος Διδσκόρος (ὁ καὶ) Μακρείνος = Γάιος Ἰούλιος Μακρείνος (ἱερεὺς γόμου): 140, 508.
Ἰούλιος Μαρκιανός ὁ καὶ Κοῖντ[]: 106.
Κλεοπάτρα ἡ καὶ Κανθάκη: 130, 488.
Λιβίνιος ὁ καὶ Ἀπολλώνιος (Ζωτικός): 143, 519.
Μύσθης ὁ καὶ Νίννος (νίδς κατοίκου): 122, 464.

Πετεμενάφης ὁ καὶ Ἀμμάνιος: 130, 488.
Πτολεμαῖος ὁ καὶ Ἡρακλείδης (ἀγορανομήσας βουλευτής): 135, 497.
Ἰούλιος Σεπτίμιος Ἀβρήλιος Πτολεμαῖος ὁ καὶ Ἀμμάνιος Νίννου τοῦ καὶ Ἀνουβιανὸς υἱοῦ Ἡρανος: 135, 497.
Ἀπῶν Ἐπιμάχου = Antonius Maximus (mil. cl. Misenensis): 123, 469.
Εἰσιδάωρος (ἀσός) = Ἰούλιος Μαρκιανός (mil. coh. I. Theb.): 126, 477.

V. Geographisches.

A. Länder, Inseln, Völker.

- Ägypten: 3; 5; 7; 10; 13; 14; 14, 55; 16; 16, 59; 18; 20, 75; 33; 34, 126; 35 u. s. w.
 Ägypter (*Αιγύπτιοι*): 7, 18, 19; 8; 13; 16; 22; 23; 28; 29, 102; 30; 30, 104; 47; 48; 48, 169; 49; 50; 55; 57; 58; 60; 61; 62; 62, 209; 64; 72, 259; 76; 77; 269, 273; 80; 81, 290; 83; 86; 92; 97; 98; 104; 106; 112; 112, 421; 121; 126, 476; 130; 140; 141; 143.
 Ätoler (*Αιτωλός*): 14; 14, 51, 52; 17; 20; 22; 24; 80, 287; 93, 248.
 Achäer (*Αχαιός*): 10; 13; 22; 24; 33, 118; 37; 38; 93.
Ἀναρβάν: 5, 7; 7; 24; 83.
 Amorgos: 11, 34.
 Araber: 96; 97; 143, 519.
 Arabien: 154; 154, 543; 159; 160; 161; 162; 163.
 Aramäer: 96.
Ἀργεῖος: 13, 60; 22, 80; 23; 66, 227; 80, 287.
 Argolis: 20, 75; 68.
 Arkader (*Ἀρκάδος*): 5; 5, 10; 10.
 Armenien: 155.
Ἀσία: 4, 4; 7; 7, 21; 33; 42; 68, 225.
Βαργατός: 16; 23; 24.
 Bithynier: 93.
 Blemmyer: 59; 59, 200.
 Böoter (*Βοιωτός*): 5; 9; 14; 14, 54; 21; 23; 24.
 Böotische Konföderation: 14, 55.
 Britanni: 155.
 Chalkidike: 28, 94.
 Chersones, thrakischer: 10.
 Coelesyrien (*Κοιλὴ Συρία*): 7, 22; 14, 52; 20; 67.
Δόλοψ: 37.
Ἑλλάς: 14.
Ἑλληνες: 14; 38; 68, 236; 69, 228; 72, 252; 77, 210; 92; 93.
Ἑλλησποντος: 10; 20.
 Epiroten: 10.
 Galater (*Γαλάται*): 12; 15, 57, 58; 16; 17; 23; 55; 96; 97; 97, 364; 98; 147; 163, 568.
 Gräkoitaliker: 33, 118.
 Hellenen, festländische: 9; 55; 61; 61, 208.
 Illyrier (*Ἰλλύριοι*): 10; 22; 24; 25.
Ἰνδική: 120.
 Ionier: 8; 24; 93.
Ἰταλία: 120.
 Italiker: 97.
 Judäa: 155; 160; 161.
- Juden (*Ἰουδαῖοι*): 33; 34; 62; 62, 212; 153; 155.
 Kappadoker: 12; 98.
 Karer: 13; 14, 56; 22; 45.
 Karien: 12; 13, 64.
Κίλικες: 93.
 Kilikien: 12, 29; 19.
 Kleinasiaten: 22; 92.
 Koer (*Κόριος*): 11, 35; 37; 45.
 Kos: 11; 11, 35; 18, 64; 20, 75.
 Kreter (*Κρής*): 8, 23; 11; 11, 37; 14; 14, 53; 15, 56; 19; 22; 23; 24; 26; 45; 66; 67; 79; 80, 287; 81; 89; 93; 93, 245.
 Kreta (*Κρήνη*): 6, 13; 7; 67; 68, 233.
 Kykladenbezirk: 13, 49; 18, 64; 20.
 Kypros: 6, 14; 10; 11; 12; 13; 13, 44, 47; 50; 18, 64; 19; 19, 65; 23; 27; 66; 67; 67, 229, 281; 76; 79; 79, 279; 80, 287; 89; 92; 93 f.
Κόπριοι: 5; 13; 13, 47, 49; 20; 22; 24; 26; 32; 37; 45; 81.
 Kyrene: 13, 44, 46; 66; 67; 76.
 Lakonen: 10; 37.
Λακεδαιμόνιος: 10; 20.
 Lesbos: 10, 64.
Λίβυες: 13; 16; 23; 24; 33, 118; 45.
Λοκρός: 5; 14, 54; 26.
 Lyder: 96.
 Lykien: 12; 13, 64; 19.
 Makedonien (*Μακεδονία*): 4; 4, 4.
Μακεδόνες: 3; 4; 4, 2, 6; 5; 5, 9, 10, 11, 12; 6; 7; 8; 16, 22; 23; 23, 81; 25; 28, 94; 33; 35; 36; 37; 38; 44; 45; 55; 61, 206; 63, 213; 68, 226; 69, 228; 72; 73; 74, 261; 76; 77; 77, 269; 83; 96; 97; 103; 129.
 Mesopotamien: 161; 163.
 Mittलगriechen: 9; 24.
Νεώκηρες: 14; 26.
Νησιῶται: 11, 34; 18, 64.
 Nobaden: 59, 200.
 Numidien: 162.
 Ötler: 9; 80, 287.
ἕξνοι: 7; 7, 20, 21; 12; 50; 50, 172; 82, 226.
 Palästina: 154, 543; 160; 163; 164.
 Pamphyler: 12; 93, 242; 96; 97.
 Pamphylien: 7; 12; 12, 39.
 Paphlagonier: 12; 98.
 Parther: 154.
 Peloponnes: 67; 68, 223.
 Peloponnesier: 13; 15, 56; 23.
 Perser (*Πέρσης*): 13; 13, 45; 27, 90; 37; 82; 83; 84; 91.

Phönikien: 18, 64; 93, 342.
 Phoker (Φωκαιεύς): 9; 9, 30; 93.
 Pisidien: 7; 12, 41; 47, 165.
 Pisidier: 12; 15; 24; 93, 343; 98.
 Rhodos: 79.
 Ῥόδιος: 79; 94, 351.
 Ῥωμαῖοι: 68, 236; 76; 80; 130; 131, 490;
 133, 493; 138; 138, 504.
 Samos: 18, 64.
 Σάμιος: 20.
 Sarder: 33, 118.
 Semiten: 34; 48; 96; 96, 361; 97.
 Sikuler: 33, 118.
 Spartaner: 9; 22.
 Syrer: 8, 24; 15, 56; 24; 97; 98.

Syrien: 12, 39; 66; 67; 139; 159; 163.
 Tenier: 22.
 Tenos: 11.
 Thessaler (Θεσσαλός): 10; 14; 23; 24;
 45; 93, 348.
 Thera (Θήρα): 6, 13; 9; 11; 12; 13; 18,
 64; 20; 20, 75; 21; 21, 78; 30, 105;
 67; 68; 68, 233.
 Θηραῖος: 11, 36; 17, 62; 22.
 Thraker (Θραξ): 10; 10, 38; 15; 16; 22;
 23; 24; 32; 34, 124; 36; 38; 43; 50;
 55; 93; 93, 346; 96; 97.
 Thrakien (Θρακία): 7; 10; 20; 30, 103.
 Τρωαλοδοντική: 17.
 Τυρόρηός: 12.

B. Städte und ihre Bewohner aufserhalb Ägyptens.

Actium: 149, 526; 159.
 Ἀκταῖος: 20.
 Ἀλλαριώτης: 14; 23; 24.
 Amathos (auf Kypros): 94, 353.
 Amyzon (in Karien): 26, 87.
 Ἀμφιπολίτης: 5; 5, 12.
 Antiochia (in Syrien): 80, 287.
 Ἀπολλωνιάτης (a/d. Cyrenaica): 13; 45.
 Ἀρσινόη (im Peloponnes): 6, 13; 67.
 Ἀρσινόη (auf Kypros): 19.
 Ἀσπενδιός: 12; 13, 56; 22; 31; 37, 134;
 83, 297; 92; 93, 343.
 Aspendos: 7; 12.
 Athen: 9; 9, 29; 46; 67.
 Athener: 8; 9; 19; 21; 35.
 Bostra: 159; 160; 163; 164.
 Βυζάντιος: 14, 55; 61, 206.
 Δελφός: 9, 30; 79.
 Etenna: 15.
 Ἐτεννεύς: 12; 15; 17.
 Gaza: 8.
 Γαστόνιος: 80, 287; 90, 329.
 Halikarnassos: 18, 64.
 Ἡρακλεώτης: 5; 5, 11, 12; 37; 50.
 Jerusalem: 160.
 Kaunos: 18, 64.
 Καρδιανός: 10; 45.
 Κίτιον: 19; 67; 80, 287.
 Knidos: 14, 56; 18, 64.
 Κνώσσιος: 14; 23; 24.
 Λαμιεύς: 80, 287.
 Lissa: 18, 64.
 Μάγνης: 15, 56; 22; 23.
 Μαγνησία: 69, 237.
 Μεγαλοπολίτης: 66, 227.
 Methana: 68.
 Μιτυληναῖος: 39, 138; 43, 150.

Nemârâ: 163.
 Nemausus: 97, 365.
 Ὀλόνηθιος: 5; 37.
 Orchomenos: 14, 55.
 Oroanda (in Pisidien): 15.
 Ὀροαννεύς: 15; 17.
 Oropos: 14, 55.
 Palmyrener: 163; 163, 568.
 Colonia Augusta Aroe Patrae: 149, 526.
 Περγαῖος: 12; 12, 41; 20, 75; 25.
 Περγαμηνός: 80.
 Pergamon: 26, 87; 69, 237.
 Petra: 159.
 Philippi: 149.
 Πίξος: 80, 103.
 Πλατανός: 9.
 Πολυδρόνιος: 80, 287.
 Ptolemais (in Phönikien): 93, 342.
 Raphia: 7; 14; 17; 32; 64, 217.
 Rom: 58; 67, 231; 125, 473.
 Salamis (auf Kypros): 67; 94, 352, 353.
 Salonae: 162.
 Selge (in Pisidien): 12, 41.
 Seleukia (in Pierien): 20, 74; 67.
 Sidon: 18; 18, 64.
 Skaptoparene: 47, 166; 50, 175.
 Smyrna: 69, 237.
 Syrakus: 12, 38.
 Συρακόσιος: 11; 24; 32, 112.
 Tanagra: 14, 55.
 Telmessos: 13, 64; 19.
 Thespieae: 14, 55.
 Τροιζήνιος: 59, 201.
 Tyros: 18, 64.
 Χαλκηδόνιος: 5.
 Χαλκιδεύς: 5, 11.
 Ziela: 149.

C. Gaue, Unterabteilungen der Gaue, Landschaften Ägyptens.

Ἀραβαρχία (Bezirk von Koptos): 87.
Delta (Unterägypten): 64, 218; 89, 233; 102, 371; 152; 157.
Epistrategie: 65; 66; 115; 153.
Fayum: 9; 15; 27; 28; 30; 32; 33; 34; 35, 131; 39; 42; 44; 48, 168, 169; 49, 170; 51; 57; 62, 212; 63; 65, 220; 68.
Gau s. νομός.
Gau des Σούχος: 28.
Gau des Götterscepters Us: 55, 193; 59, 203.
θηβαρχία: 90.
λιμνη s. λιμνίτης νομός.
Μεμόνια: 55, 193; 87.
μερίς: 52, 180; 53, 184; 54, 192; 69, 241.
ἄνω, κάτω μερίς: 52.
μερίδες des Ἀραιοῦτης: 49; 51; 52; 55, 193; 106; 108; 109; 110.
Καλλιφάνου μερίς: 51.
Ἡρακλείδου μερίς: 52; 52, 177, 178, 180; 63, 213; 104, 381; 105, 382; 107; 109; 110; 111, 418; 136, 499; 141.
Θεμιστον μερίς: 52; 105, 382.
Πολέμανος μερίς: 52; 106, 385.
Θεμιστον και Πολέμανος μερίδες: 52, 178.
Moeris-See: 29, 100.
νομοί: 55, 193; 59; 91.
Ἀραιοῦτης: 28, 94; 29, 98; 32, 111; 33, 114; 35, 131; 36; 39, 137; 43, 151; 47; 48; 48, 169; 49, 170; 51 ff.; 52, 178; 53; 54, 190; 55; 57; 63; 63, 213; 69; 71; 86; 89; 105; 106; 107; 108; 109; 111, 418; 125; 134; 136, 499.
Ἀραιοῦεια: 29, 98.
ὁ περὶ Ἐλεφαντίνην (και Φιλὰς) νομός: 52, 180; 57, 196; 66, 223; 88; 91; 131, 491.
Θηβαϊκὸς νομός: 55, 193; 90, 388.
ὁ Ἡρακλειοπολίτης (ὁ ὄπις Μέμφιν): 43, 116; 69; 69, 241; 70; 71; 72; 105; 142, 515.

Λατοπολίτης: 85; 85, 307.
λιμνίτης νομός: 29; 29, 99; 30; 31.
Μενδήσιος νομός (= Θμουίτης): 64, 218.
Ουβίτης: 83, 299; 65, 222; 85, 308; 88; 91.
Ὄξυρυγίτης: 106; 108; 138.
Παθνοίτης (και Περιθῆβας) νομός: 59, 203; 85; 85, 309; 91.
ἡ Λιβὴ τοῦ Παθνοίτου = τόπος Παθνοίτης: 85, 309.
ἡ Ἀραβία τοῦ Παθνοίτου = τόπος Περιθῆβας: 85, 309.
Πανοπολίτης: 88; 91.
Σαῖτης (σὺν Νανυράται): 135, 496.
Pathyris, Bezirk von: 85; 86; 88.
Σήτης ἡ τοῦ Διονύσου νήσος: 80; 88.
Thebais (s. auch Θηβαϊκὸς νομός): 55; 55, 193; 56; 57; 59; 60; 62; 66; 78; 80; 80, 299; 83; 84; 85; 86; 87; 88; 90; 90, 329; 102; 152; 153; 154; 158.
τοπαρχία: 52; 52, 180; 53, 182; 55, 193; 85; 85, 307, 309; 139, 507; 140; 142, 515.
ἄνω, κάτω τοπαρχία: 85, 307, 309.
μέση τοπαρχία: 53, 182.
κάτω τοπαρχία τοῦ Λατοπολίτου: 85, 307.
δεκάπρωται β' και γ' τοπαρχιῶν Ἡρακλείδου μερίδος: 52, 180.
τόπος: 53; 53, 182; 55, 193; 56, 194; 59; 87, 316; 88.
τόπος Παθνοίτης: 55; 55, 193; 59, 203; 69; 69, 242; 70; 70, 246; 85; 85, 309; 87, 316; 89; 90; 91; 92, 339.
ἄνω, κάτω τοπαρχία τοῦ Παθνοίτου (τόπου): 85, 309.
ὁ Περιθῆβας (τόπος): 55, 193; 57; 59, 203; 69; 69, 242; 70; 70, 246; 85; 85, 309; 87, 316; 89; 90; 91; 92, 339.
ἄνω, κάτω τοπαρχία τοῦ Περιθῆβας (τόπου): 85, 309.
Ἀραβία, Λιβὴ τοῦ Περιθῆβας (τόπου): 85, 309.
ὁ περὶ πόλιν (τόπος): 55, 193.
χώρα: 4; 6; 50, 178; 62; 63; 65; 69; 122; 131.

D. Städte, Dörfer, Flecken Ägyptens.

(Das Zeichen ° bezeichnet Ortschaften des Ἀραιοῦτης.)

Abydos: 15; 59, 201.
Alexandria: 4, 6, 9; 11, 34; 12; 13; 14; 15; 26; 29, 102; 33; 35, 131; 41, 142; 42; 45; 50, 174; 54; 62; 64; 64, 216; 65; 68, 234; 77; 77, 269, 275; 78; 78, 276; 79; 80; 80, 289; 82; 88, 319; 92, 341; 97; 101, 366; 102; 102, 371; 103; 119; 120, 458; 122; 122, 465; 123; 124; 125; 129; 129, 486; 135, 495, 496; 137; 137, 508; 143; 148; 152; 152, 537; 153; 156; 159; 160; 165.
Ἀλεξανδρούς: 14, 55; 19; 22; 25; 45; 46; 50; 61, 206, 207; 67; 68; 68, 233; 71, 247; 76; 77; 77, 270; 78, 277; 79; 79, 279, 280; 80; 80, 286; 97, 362; 98; 102; 104; 114, 430; 119, 453; 126; 126, 477; 135, 495; 137.
Ἀλεξανδρούς τῆς ἐπιγονῆς τῶν οὐπω ἐπ-

ηγμένων εις δήμον . . . : 45; 46; 119, 454.
 Demotika von Alexandria:
 'Αμμωνιεύς: 4, 5.
 'Ανδρομάχειος: 4; 5, 12; 46.
 'Αργεῖος: 50.
 'Ασωπιεύς: 45.
 'Δαναεύς: 50.
 'Ελευσίνιος: 50; 80, 286.
 'Ισθμιεύς: 50.
 'Λυσιμαχεύς: 4; 5, 12.
 'Πολυδεύκειος: 4, 6.
 'Σοννιεύς: 46.
 'Σωσικόσμιος: 129, 486.
 'Σωστρατεύς: 23, 81; 24; 26.
 'Φιλαδέλφειος: 4; 5, 11; 37; 50.
 'Φιλομητόρειος: 80, 286.
 'Χρηστήρειος: 4; 5, 12; 32, 112.

 'Σεβάστιος ὁ καὶ 'Ερμαῖος: 129, 486.
 'Σεβάστιος ὁ καὶ 'Καيسάρειος: 126, 477.
 'Σωσικόσμιος ὁ καὶ 'Ἀλθαιεύς: 137.
 ὁ καὶ 'Γαληνεύς: 126, 477; 132.

○'Αλεξάνδρον Νήσου κόμη: 34, 122; 48, 169.
 Antinoopolis (Ἀντινοῶν νέων Ἑλλήνων πόλις): 129, 129, 486; 133; 135, 496.
 'Αντινοεύς: 104; 115, 435; 126, 477; 129; 129, 485, 486.
 'Αντινοῖς: 129; 129, 486.
 Demotika von Antinoopolis:
 'Αδριάνιος ὁ καὶ 'Καπιτωλιεύς: 129, 486.
 'Αδριάνιος ὁ καὶ 'Σωσικόσμιος: 129, 486; 132.
 'Αθηναιεύς ὁ καὶ 'Εριχθόνιος: 129, 486.
 'Νεοαδριάνιος ὁ καὶ 'Ἔστιαῖος: 129.

Aphroditopolis: 135, 496.
 Apollonopolis Magna (Edfu): 6; 59, 199, 201.
 Aqfahas (in Unterägypten): 156; 165.
 ○'Arsinoe (ἡ Ἀρσινόειτῶν πόλις, s. auch Κροκοδιλοπολις): 50, 174; 63, 218; 73, 255; 88, 319; 107; 108; 110; 111; 111, 418; 116; 119; 120, 458; 134; 135, 496, 497; 137; 138, 504; 140.
 ○'Αρσινόη τῆς Ἡρακλείδου μερίδος: 104, 381; 105, 382.
 (κόμη) Ἀσία (im Ἡρακλεοπολίτης): 33, 116.
 Assuan (Syene): 80; 88; 157; 166.

Babylon (bei Memphis): 152.
 ○'Βακχιάς: 105, 382; 139; 141, 510.
 'Βερενίκη: 16, 60.
 ○'Βερενικίδος (od. 'Βερενίης) αἰγιαλός: 29, 99; 34, 122; 48, 169.
 ○'Βέντος: 49.

○ κόμη Βουβάστον: 35, 131; 43, 151; 51; 112.
 ○ κόμη Βουκόλαν: 105, 382.
 Bubastis: 56.

Γόρνιτ (κόμη τῆς κάτω τοπαρχίας τοῦ Λατοπολίτου): 85, 307.
 Girgeh (in Oberägypten): 159; 165.

Djebel et Tais: 166.
 Διόσπολις ἡ μεγάλη (Theben, Θῆβαι): 55, 198; 56; 59; 66, 225; 69, 81; 83, 299; 86; 87; 87, 316, 317; 88; 89; 90; 90, 331; 91; 92; 131, 489; 153; 159.
 Θῆβαι: 86, 312.
 Διόσπολις ἡ μικρά (im Παθυρίτης, Kasr es Sayād): 88.

Eleusis (bei Alexandria): 9; 11, 87; 14; 15.
 Erment: 85, 310.
 'Ερμῶνθις (τοῦ Παθυρίτου): 69, 242; 85, 309; 87; 87, 316.
 'Ερμούπολις ἡ μεγάλη (Hermopolis Magna): 25, 88; 95; 95, 354, 355; 96; 135, 496; 138, 504.
 Esneh (Latopolis): 85, 310.
 ○'Ἐπάτορις (Ἡρακλείδου μερίδος): 105, 382.

Heliopolis: 56.
 ○'Ἡρακλεία (τῆς Θεμίτου μερίδος): 105, 382.
 Herakleopolis (ἡ Ἡρακλεωτῶν πόλις): 29, 102; 69, 241; 135, 496, 497; 138; 138, 504.
 ○'Θεαδελφεία: 48, 169.

'Ιβιτῶν πόλις: 139, 507; 140.
 ○ κόμη 'Ιβίανος εἰκοσιπενταούρων: 36, 132.
 'Ἴτος τῆς Θηβαίδος: 87; 89.

Καινοπολις: 166.
 ○αἱ Κάμνοι τοῦ Ἀρσινότου: 35, 131.
 ○'Καρανίς: 71, 250; 105, 382; 115, 433; 126, 477; 129; 131, 489; 134; 139.
 Khardassy (an der ägyptisch-nubischen Grenze): 140.
 ○'Κερκεῆσις: 39, 188; 43, 150; 49.
 ○'Κερκεσίσις: 53, 186.
 ○'Κερκεσοῦχος: 105, 382.
 (κόμη) 'Κορῶβις (im Ὄξυρυγχίτης): 106, 386.
 ○'Κροκοδιλοπολις (ἡ Κροκοδείλων πόλις, s. auch Arsinoe): 29, 98, 102; 34, 122; 45, 159; 47; 48, 169; 50; 51.
 Κροκοδιλοπολις (ἡ Κροκοδείλων πόλις im Παθυρίτης): 85; 85, 309; 88; 139, 507.
 κόμη Κόσσεως: 139, 507; 140.
 'Κυσταῖ, 'Κυστιίδες: 139, 507.

○'Λαγίς: 48, 169.
 Lykopolis (im Βουσιρίτης): 58.
 ○'Λυσιμαχίς: 36.

- *κόμη Μαγδόλων*: 105, 382.
 Memnonssäule: 153; 156; 159; 166.
 Memphis (ή *Μεμφειτῶν πόλις*): 4, 5; 16, 60; 33; 55; 56; 56, 194; 58; 59; 60; 72; 73; 74; 74, 261; 76; 77, 271; 81, 290; 86; 138, 504; 142, 515.
 ◦ *κόμη Μητροδώρου*: 105, 382.
 Myos-Hormos: 6, 15; 153.
Μαθητιῶν πόλις: 140.

 Naukratis: 6, 15; 135, 496.
 Nikopolis (bei Alexandria): 156; 165.

 ◦ *Ὀρνυείτων κόμη*: 105, 382.
 Oxyrynchos (ή *Ὄξυρυγγιτῶν πόλις*): 49, 170; 124; 135, 496, 497; 136, 499; 138, 504; 140.

 Parembole: 88, 319; 148, 525.
Παθῶρις: 85; 85, 309; 86; 86, 313; 88; 139, 507.
 Pelusion (in der Thebais): 80; 88; 91.
Πέννη τόπος (im *Ὄξυρυγγίτης*): 53, 182.
 Philae: 97; 166.
 Pselcis (in Nubien): 154; 157; 158; 166.
 Ptolemais (ή *Πτολεμαϊέων πόλις*): 4; 46; 59; 79; 80; 81; 87; 87, 316; 88; 91; 129; 129, 486; 135, 496, 497; 137; 140.
Πτολεμαεύς: 45.
 Demotika von Ptolemais:
 Βερενικεύς: 46; 80.
 Κλεοπάτριος: 129, 486.
 Φιλωτέριος: 79.
 φυλή: *Πτολεμαίς*: 46.
 Ptolemais Epithēras: 17.

 ◦ *Πτολεμαίς ἡ ἐπὶ τοῦ ὄρου* = *Π. ἡ νέα* (ή *καινή*): 48, 169.
 ◦ *Πτολεμαίδος θρημῶς*: 48, 169.
 Redäsyê: 5, 12; 6; 9.

 ◦ *Σαμάρεια*: 34; 34, 122; 48, 169; 49.
 ◦ *Σαμάρεια ἦτοι* (ή *καὶ*) *Κερκεσῆφισ* (s. *dasselbst*): 34, 120; 105, 382.
 Silsilis in der Thebais): 153; 157.
 ◦ *κόμη Σινοκολενώ*: 139.
 ◦ *κόμη Σουνοκαίου Νήσου*: 112, 423; 134; 139; 140; 141; 141, 510.
 ◦ *Σωτερίς*: 48, 169.
κόμη Τάκωνα (im *Ὄξυρυγγίτης*): 139, 506.
 Talmis (in Nubien): 154; 157; 159; 166.
 Tathyris: 85, 310.
Τεντόρη (Denderah): 148, 525.

Υδρευμα ἐπὶ τοῦ Πανείου: 6.
Υδρευμα ἐντυχέστατον Τραϊανῶν Δακινόν: 6, 1; 153; 153, 542; 156.

 ◦ *Φαρβαῖθα*: 105, 382.
 ◦ *Φιλαδέλφια*: 137, 503.
 ◦ *Φιλοπάτωρ* (*Θεμιστον μερίδος*): 105, 382.
 ◦ *Φιλατερίς*: 105, 382.

Χηροβόσνια (im *Παθουρίτης*): 88.

 ◦ *Ψεναρφηνης*: 33, 115; 105, 382.
 ◦ *Ψενῶρις* (*Ἡρακλειδων μερίδος*): 34; 105, 382; 142, 515.
 (*κόμη*) *Ψῶχις* (*τοῦ Ἡρακλειοπολίτου*): 71; 73, 255.

E. Stadtteile, Strafsen.

- Ἄσπενδια* (Quartier in Alexandria): 92, 341.
Ἑλληνική μερίς (in Herakleopolis): 69, 241.
Ἑλλημιον (in Memphis): 56, 194.
Καρικόν (in Memphis): 56, 194.
τόπος Ἰμενοθῶτ (im *Ἑλλημιον* in Memphis): 56, 194.

ἄμφοδον Ἀπολλωνίου Ἰερρακείου: 122, 464.

ἄμφοδον Ἑλληνίου: 122, 464.
ἄμφοδον Θαραπειῆς (in unbekanntem Dorf): 107; 107, 389.
ἄμφοδον Δινοσφῶν: 122, 464.
ἄμφοδον Μαιεδόνων (in Arsinoe): 63, 213.
ἄμφοδον Χηροβόσκιων Πρώτων: 122, 464.
Ἀπολλωνίου Παρεμβολή (in Arsinoe): 88, 319; 107; 107, 390, 391; 110; 111; 116; 119.

VI. Klassen, Kategorien der Bevölkerung Ägyptens.

- Ägypter s. V, A.
Ἀλεξανδρεῖς s. V, D.
ἀναπόγραφοι: 120, 456.
ἀπάτωρες: 140.
ἀπειλευθῆρα: 122, 464.
ἀπογραφόμενοι, κατ' οἰκίαν: 116; 117; 119; 122; 126.

ἀρχαῖοι: 78.
ἀστός, ἀσθή: 81, 291; 126, 477; 135, 496; 137.
ἀτελεῖς: 111; 113; 113, 426, 428; 127, 479.
ἀφήλικες: 107; 107, 390, 391; 109, 395; 110; 113; 117; 117, 446; 118; 119; 119, 458, 456; 120, 458; 129; 129, 485.

Aurelii: 137 ff.; 144.
 coloni: 34; 47, 165; 141, 510, 514; 144.
 coloni homologi: 141; 144.
 constitutio Antoniniana: 136; 136, 498, 499; 143.
 δοῦλοι: 114, 431; 122, 464.
 δοῦλοι κατοίκων: 114, 431.
 δουλεία: 140.
 ἐγγήριοι: 4; 7; 7, 19; 47—50; 50, 172; 55; 71, 247; 102; 103; 104; 115; 137; 143.
 εἰκονισμένοι: 120, 458.
 Einwohner der μητροπόλεις: 47; 50, 174; 51; 105; 110; 111; 113; 114; 116; 124; 135; 135, 495; 140; 142.
 Einwohner der μητρόπολις des Ἀρσινοῦτης: 29, 98; 50, 174; 51; 105; 110; 111, 418; 112; 121, 461.
 Einwohner der κῶμαι: 111; 112; 113; 114; 116; 131; 139; 140; 141; 142.
 ἐλευθέρα ἐξ ἐλευθέρων γονέων: 140.
 ἐνοικοῦντες: 50, 172; 120, 457.
 ἐπτόκιοι: 71, 247; 102; 115; 143.
 ἐπιδημοῦντες: 50, 172; 175.
 ἐπικεκριμένοι: 109; 109, 395; 111; 113; 113, 428; 114, 431; 116; 117; 118; 118, 449; 119; 119, 455; 120; 121; 122; 123; 124; 126; 129; 143.
 τέλειοι ἐπικεκριμένοι: 116; 118.
 ἀφήλικες ἐπικεκριμένοι: 117, 446; 118.
 λαογραφούμενος ἐπικεκριμένος: 122.
 ἐπιχώριον φῶλον: 76; 77.
 ἐπιτήδειοι: 111; 134.
 εὔποροι: 111; 134; 142.
 εὐσχημόνες: 111; 135, 495; 142.
 Gräkögypter: 97; 102; 104; 112; 112, 421; 113; 114; 123, 469; 126; 126, 477; 129; 133; 134; 142.
 homologi (δμόλογοι): 141; 141, 514; s. coloni.
 Honoratiorenfamilien: 114; 135; 135, 497; 137; 137, 503; 138, 504; 139; 142.
 κάτοικοι s. VIII.
 κατοικοῦντες: 50; 50, 173, 174, 175; 51; 51, 176; 68; 69; 86; 107, 503.
 κατοικοῦντες ξένοι: 69.
 Klassen, herrschende und beherrschte: 102; 109.
 — privilegierte: 134; 143.
 — sozial unabhängige: 142.
 — untere: 140; 141; 144.
 λαογραφούμενοι: 107, 391; 109; 110; 111; 111, 417, 418; 112; 112, 421; 113; 114, 431; 120; 120, 458; 121; 122; 126; 141; 143; 144.
 υἱοὶ λαογραφουμένων: 109; 114, 431; 120, 458; 121; 121, 460.
 ἀφήλικες υἱοὶ λαογραφουμένων: 107, 391; 110; 113; 114, 431; 120, 458; 121.

ἀπὸ λαογραφίας κηρωρισθαι: 109; 121, 460.
 ἀπολελυμένος (ἀπολυθείς) τῆς λαογραφίας: 113; 113, 428; 126; 143.
 δμόλογοι λαογραφούμενοι: 141.
 λαογραφούμενος ἐπικεκριμένος: 122.
 Makedonisch-alexandrinische Adelspartei s. principes.
 Neubürger, von Alexandria und Ptolemais: 77, 275; 80; 80, 286.
 ὀφείλοντες ἐργάσασθαι τὰ χωματικά ἔργα: 141.
 ξένοι: 7; 7, 20, 21; 12; 50; 50, 172; 68; 68, 286; 69; 69, 287; 120, 457; 143; 143, 516.
 οἱ ἀπὸ ξένης ὄντες: 50, 174.
 ἡ ἰδία: 50, 174; 119, 453.
 ξενικὸν ἀγορανόμιον: 50.
 ξενικῶν πράκτωρ: 50.
 παρεπίδημοι, παρεπίδημοῦντες: 50; 51.
 παρεπίδημεῖν: 125.
 peregrini (im Gegensatz zu cives R.): 98; 126, 477; 130, 488; 132; 133; 134; 137; 143.
 peregrinus populus s. Neubürger.
 Πέρσαι s. VIII.
 populares (Volkspartei): 76; 77.
 principes: 76; 77; 77, 270; 78; 78, 277; 79; 79, 279, 280, 281; 80; 87, 317.
 Reichsbürger: 143.
 cives Romani: 68, 286; 102; 104; 105; 113, 427; 114; 126; 126, 477; 127, 478; 129; 130; 131; 131, 499; 132; 133; 133, 493; 134; 135, 495; 137; 138; 140; 140, 508; 142, 515; 143; 144.
 Nichtcives: 68, 286; 105; 113, 427; 137; 140; 141; 143; 144.
 civitas R.: 125; 129; 132; 133; 133, 493; 135; 135, 497; 136; 136, 499; 137; 140; 140, 508; 142; 143; 143, 519; 143.
 χωρὶς κυρίως χρηματιζομένη κατὰ Ῥωμαίων ἔθνη τέκνων δικαίω: 131, 490; 133, 504.
 Soldatenfamilien: 130; 132; 133.
 τέλειοι: 107; 113, 428; 118; 119; 120.
 Veteranen, römische: 101, 366; 104; 113, 427; 123, 469; 125; 125, 474; 126; 127; 127, 479; 128; 132; 133; 133, 493.
 ὀστρακός: 104; 126, 477; 127; 129, 486; 130; 132; 133; 134; 134, 494; 138; 140.
 ὀστρακός (καὶ) Ἀντινοῦς: 104; 125; 126, 477; 128; 129; 129, 485; 130; 132; 133; 134.
 Ἀντινοῦς, Ἀντινοῖς: 104; 114, 435; 126, 477; 129; 129, 485, 486; 132; 133; 134.

VII. Gewerbe, Berufe, Zünfte.

βαφεύς: 49, 170.
 βουκόλος: 49; 51.
 βυρσοδέψης: 49; 49, 170; 51.
 γέρδιος: 49, 170; 111; 124.
 γεωργοί s. VIII.
 γναφεύς: 49, 170.
 γναφαλλόγος: 49, 170.
 γενοπόλης: 49, 170.
 δερματοουργία, ὁ πρὸς τῆι δ.: 49.
 ἐνοικος: 110; 140.
 ἐργάτης: 105; 111.
 ἠπητής: 49, 170.
 Hausbesitzer: 110; 115; 141.
 ἱατροί, δημόσιοι: 138, 504.
 ιδιώτης: 111.
 καθαρουργός: 49, 170.
 κάπηλος: 49, 170.
 κασσοποιός: 49; 49, 170.
 κλειδοποιός: 49.

κορσάτες: 49, 170.
 κοινὸν τῶν ἀρτοκόπων: 49, 170.
 — — ἐλαιοπωλῶν: 49, 170.
 — — ζυθοπωλῶν: 49, 170; 138, 504.
 — — μελισσοουργῶν: 49, 170.
 — — πρωτοκοιμητῶν τῆς κόμης: 139, 506.
 — — αἰθρογαλκίων: 49, 170; 138, 504.
 — — τεκτόνων: 49, 170; 138, 504.
 — — χαλκοκολλητῶν: 49, 170; 138, 504.
 μηνιάρχης τοῦ κοινοῦ: 138, 504.
 λαχανοπώλης: 49, 170.
 λινοουργός: 49, 170.
 μυροπώλης: 49, 170.
 νεκροτάφοι: 139, 507; 140.
 ὀνηλάτης: 49; 111.
 πλακοντοποιός: 49, 170.
 σκυτεύς: 49.
 ταριχεύτης: 49; 49, 170; 111.
 Zünfte: 49; 49, 170.

VIII. Agrarisch-militärische Verhältnisse.

Ἀδέσποτα: 21.
 αἰγιαλός: 29, 99; 34, 122; 48, 169; 141.
 ἄψεις ὕδατος: 42; 42, 145.
 Alexandrinum solum: 114; s. ἐδάφη.
 Bauerngutsbesitzer: 89; 103; 105.
 Bauernstand, gutsunterthäniger auf dem
 Königsland: 86, 311.
 Bezirkseinteilung, militärische: 38, 135;
 55; 63; 73.
 Bezirkskommandeur: 39; 39, 137; 51; 56,
 194; 71; 125.
 γεονχῶν: 126, 477; 129; 132; 139.
 γεωργοί, γεωργοῦντες: 32; 33; 39, 138;
 41; 42; 44, 157; 55; 86, 311; 111;
 111, 418; 141, 510, 514; 144.
 βασιλικὸν γεωργοί: 43; 86, 311.
 πρεσβύτεροι τῶν (βασιλικῶν) γεωρ-
 γῶν: 86, 311.
 δημόσιοι γεωργοί: 40, 139; 65; 111; 111,
 414; 141; 141, 510; 142, 515.
 οὐσίας γεωργοί: 111; 111, 416.
 προσόδον γεωργοί: 111; 111, 415.
 γεωργοί κλήρων: 39, 138; 42; 43; 43,
 148.
 γεωργοί μισθωτοί: 32; 34; 34, 123, 124;
 86, 311.
 γεωργοῦντες ὁμόλογοι λαογραφούμενοι:
 86, 311; 141, 514.
 γῆ:
 ἄβροχος γῆ: 29, 100.
 ἄλμυρος ἄφορος (ἄλμη ἄφορος) γῆ:
 29, 100.
 ἀμπελίτις γῆ (ἀμπελῶνες): 41; 43, 147;
 48, 166.

γῆ ἐν ἀφέσει: 42, 145.
 βασιλικὴ γῆ: 29, 100; 31; 40, 139; 41,
 142; 42; 44, 157; 66.
 δημοσία γῆ: 40, 139; 141, 514.
 γῆ ἐν δωρεῇ: 20; 32; 32, 111; 41; 56;
 57; 62.
 ἐν δωρεῇ ἔχοντες γῆν: 41; 55.
 ἡ ἐν τῆι Θηβαίῃ ἐπαντητή: 57.
 γῆ ιδιότητος (ιδιωτικῆ): 41; 42; 44;
 48; 55; 71.
 ἱερὰ γῆ: 40, 139; 56; 57; 57, 196.
 neterhotep: 56.
 κατοικικὴ γῆ s. κάτοικοι.
 οὐσιακὴ γῆ: 40, 139; 141, 514.
 προσόδον γῆ: 40, 139.
 γῆ σειτοφόρος σπόριμος: 106, 386.
 γῆ ἐν συντάξει: 57, 196.
 ἀναθευθράδες: 48, 166.
 ἀμπελῶνες s. ἀμπελίτις γῆ.
 ἐλαιῶνες: 48, 166; 108.
 κῆποι: 48, 166.
 παράδεισοι: 41; 48, 166.
 castellorum terrae: 103, 375.
 coloni, coloni homologi s. VI.
 δάνεια σπερμάτων: 39, 138, 140; 40, 139;
 54; 65; 65, 219; 108; 142, 515.
 δάνεια κρότανος: 39, 138.
 δωρεὰ τῆς γῆς: 57; s. γῆ ἐν δωρεῇ.
 Domaniallandpächter: 104, 380; 139; 141.
 domus usufructuaria: 30.
 ἐδάφη:
 Ἀλεξανδρέων ἐδάφη: 71, 247; 102; 114.
 ἐντοπιῶν ἐδάφη: 71, 247; 102; 115.
 ιδιωτικὰ ἐδάφη: 71, 247.

κατοικιῶν κλήρων ἐδάφη: 71, 247; 102; 114.
 Eigentum, Ober- und Unter-E.: 41; 41, 143; 56; 57.
 ἑκατοντάροροι s. κληροῦχοι.
 ἐκφόριον τακτόν: 37; 37, 115; 42; 43.
 ἐγκτήσεις: 108.
 ἐπιγονή: 10, 45; 44, 156, 157; 45; 47; 56; 72.
 ἐπιγονή κατοίκων: 44; 44, 155; 72; 73; 73, 257; 75; 82; 89; 103.
 ἐπιγονή κληροῦχων: 43, 148; 44; 72.
 Ἀλεξανδρεῖς τῆς ἐπιγονῆς, τῶν οὐκω ἐπηγμένων εἰς δῆμον ...: 45 f.
 Πέρσαι τῆς ἐπιγονῆς s. Πέρσαι.
 ἐπίσταθμοι στρατιῶται: 30, 103.
 Ἐρμουβίαι: 64, 218.
 feuda: 103, 375.
 hospites: 30.
 hospitalitas: 30; 31; 47.
 inquilini: 34.
 ἱππαρχία: 5, 11; 37, 134; 38; 38, 135; 39; 39, 136; 48; 70, 243.
 πρώτη ἱππαρχία: 10, 38; 37; 38.
 δευτέρα ἱππαρχία: 5, 11; 36; 37; 38; 39, 136.
 τρίτη ἱππαρχία: 5, 11; 37; 38.
 τετάρτη ἱππαρχία: 37; 37, 134; 38.
 πέμπτη ἱππαρχία: 37; 38.
 ἱππαρχίης: 15; 36; 39.
 τῶν οὐκω ὀπὸ ἱππαρχην: 15; 36; 39.
 τῶν τοῦ ἐπιτάγματος ἱππαρχίης ἐπ' ἀνδρῶν: 39.
 Ἔππος: 40; 41; 43; 43, 152, 153.
 γραμματεῖον τῶν ἔππων: 40.
 Καλασιριεῖς: 27, 92; 64, 218.
 καταλοχισμοὶ s. κάτοικοι.
 κατοικία: 68, 235; 108.
 κατοικίζειν: 34, 126.
 κάτοικοι:
 Katökenstand, privilegirter: 72; 106.
 Katökenmajorat, Katökenqualität, Katökentitel: 72; 73; 74; 103; 105; 108; 115, 438; 142.
 κάτοικοι in ptolemäischer Zeit s. IX, A 2.
 κάτοικοι in römischer Zeit:
 κάτοικος: 68, 236; 89; 103; 105; 105, 383; 106; 107; 108; 109; 114; 114, 431; 116; 118; 121; 122, 464; 126; 142; 142, 515.
 κάτοικοι ἐπικειρημένοι: 116; 118, 449; 121.
 τέλειοι κάτοικοι: 107; 116; 118; 119.
 υἱοὶ κατοίκων: 84, 300; 103, 378; 107; 107, 390; 108; 115; 118, 450; 119, 455; 120, 458; 121; 121, 461; 122, 464.
 ἀφήλικες υἱοὶ κατοίκων: 107; 107, 390; 108; 118; 119; 119, 458, 455; 120, 458; 121.
 θυγάτηρ κατοίκου: 103, 378.
 ἀπολογισμὸς τελείων κατοίκων: 107; 116; 119.

ἀπολογισμὸς ἀφήλικων υἱῶν κατοίκων: 107; 107, 390; 119; 119, 458.
 κατοικικὴ γῆ: 104; 108; 108, 394; 114.
 κατοικικός κλήρος: 69, 240; 70, 243; 71, 247; 102; 103; 104; 105; 105, 383; 106, 386; 129.
 κατοικικὸν λογιστήριον: 107, 388; 108.
 κατοικικὴ τάξις: 106; 108.
 καταλοχισμὸς τῶν κατοίκων τῆς Αἰγύπτου: 56, 195; 106; 106, 384; 107.
 καταλοχισμὸς κατοίκων Ἀρσινόου τῆς Ἡρακλείδου μερίδος: 107; 108.
 ἀσχιολοῦμενος τοὺς καταλοχισμοὺς (τῶν κατοίκων) τῆς Αἰγύπτου: 106.
 ὁ πρὸς καταλοχισμοὺς τῶν κατοίκων τῆς Αἰγύπτου: 70, 243; 106.
 ὁ καθισταμένος ἐπιτηρητῆς καὶ χειριστῆς καταλοχισμῶν Ὄξυρυχίτου: 106.
 οἱ διασχιολοῦμενοι τοὺς καταλοχισμοὺς (κατοίκων τοῦ Ὄξυρυχίτου): 106.
 ὁ συντακτικός (καταλοχισμῶν Ἀρσινόου τῆς μερίδος): 106; 106, 385; 108.
 τέλος καταλοχισμῶν (τ. πρὸς καταλοχισμοῦς): 107.
 Katökengrundstücke (Katökenland): 56, 195; 69, 241; 71; 71, 250; 89; 103; 104, 381; 105; 106; 106, 386; 107; 108; 121; 122, 464; 131, 489; 138; 138, 504; 139; 142, 515.
 Eigentümer von Katökenland: 103; 103, 379; 104; 106; 114; 121; 129; 137; 138; 138, 504; 139; 142.
 Nationalität der Eigentümer von Katökenland: 103; 104; 106.
 Exemption der Katökengrundstücke: 105; 114; 115; 121.
 Katökenfunktionäre: 108.
 Katökengrundbuchamt: 106; 108; 142, 515.
 Katökeninstitute: 108; 142, 515.
 Katökenkataster: 107; 108.
 Katasterbehörden: 106, 386.
 κατοικοῦντες s. VI.
 κεντημένοι: 27, 92; 41.
 κλήρος: 10, 32; 27, 92; 30, 104; 31; 32; 33; 33, 115; 35; 35, 180, 181; 36; 37, 134, 39, 138; 40; 41; 41, 148; 43, 148, 152; 44; 56; 62; 63; 65; 65, 219, 68; 69; 69, 238; 70; 71; 72.
 καταμεμετρημένοι κλήροι: 33; 33, 114.
 κλήρον ἀναλαμβάνειν εἰς τὸ βασιλικόν: 33, 115.
 ἀφαίσεις κλήρων: 41, 143.
 βασιλικὸς κλήρος: 27, 92; 41; 42; 43.

- οἱ τοὺς βασιλικούς κλήρους πεφυ-
τενώτες: 27, 92; 41.
ἴδιος κλήρος: 42; 42, 144.
ὁ κλήροι ἴδιαι ὄρανοί: 35; 42.
κλήρος κατοικικός s. κάτοικοι.
κλήρος der ptolemäischen κάτοικοι:
70; 71.
Κ κ: 36.
Κ μ: 36; 39; 138.
Κ ν: 36.
κληρουχεῖν: 27, 92.
κατακληρουχεῖν: 64, 218.
κληρουχία: 25, 82; 36; 39; 39, 137; 40,
139; 48.
κληρούχος: 5, 22; 8; 10, 33; 15; 16; 27;
27, 92; 32; 32, 113; 32; 34; 35; 35,
131; 36; 39; 40; 40, 139; 41; 42; 43;
44; 45; 47; 48; 51, 55; 56; 57; 63;
68; 69; 70; 71; 84; 85; 125; 128;
129.
Klerucheneduktionen: 32; 56, 194;
63; 84.
Nationalität der κληρούχοι s. IX, A 4.
Privateigentum der κληρούχοι: 43.
κληρούχος κεκληρονημένος: 32.
κληρούχοι Ἀλεξανδρεῖς, Πτολεμαεῖς: 45;
46.
Kleruchen, attische: 46.
κληρούχοι Θεῶνικες καὶ Γαλάται: 23.
Kleruchen jüdisch-semitischer Abstam-
mung: 33 f.
κληρούχοι Μακεδόνες: 129.
μισθοφόρος κληρούχος: 11; 16; 40.
ὄρανοί κληρούχος: 9, 28; 35, 129; 69, 242.
κληρούχοι ἱππεῖς: 36; 37; 38; 39; 40; 41.
κληρούχοι πεζοί: 25, 82; 36; 38; 39;
40; 42.
αἰχμάλωτοι, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀσίας: 33; 33,
115, 117; 34; 34, 126; 42.
ἐκατοντάρουροι (ρ Α, δ): 5, 10, 12; 10,
33; 36; 37; 37, 134; 38; 39; 39, 136;
40; 43, 148; 70, 245; 105.
ἐκατοντάρουροι πεζοί, ἱππεῖς: 38.
ὀγδοηκοντάρουροι (π Α, φ): 15; 36;
39; 42; 105.
τριακοντάρουροι (λ Α κληρούχος): 5, 12;
25, 82; 36; 39; 43, 148; 44.
Kolonat: 86, 311; 141, 514.
Konfiskation: 28; 29; 30; 33; 56; 57;
64, 217.
κύριος: 28; 29, 101, 102; 30; 40; 40, 140; 47.
κῶμαι ἐν δωρεαῖς: 57.
— — συντάξει: 57, 196.
- Landeigentümer, ägyptische: 28; 29; 30;
55; 77, 272.
Landwehrbezirk: 35; 39; 44; 48; 51; 70.
λίμνη, λίμνιτης νόμος: 29; 29, 99; 30; 31.
λιμναστία: 29, 99.
λιμνιαρχῆς: 29, 99.
μάχιμοι: s. IX, A 2.
Militärkolonie: 5, 12; 8, 23; 10; 12; 12,
41; 15; 16; 27; 28; 31; 39; 41; 44;
45; 46; 47; 48; 50; 51; 55; 57; 63;
63, 213; 65; 68, 225; 71.
Militärkolonisten: 8; 12; 27; 30, 104; 31;
32; 33; 39; 41; 69; 89; 105; 114.
Militärkolonisten der Ptolemäer: 42, 113.
aktive Militärkolonisten der Pha-
raonen: 27, 92; 64, 218.
Militärkolonisten in Kleinasien: 32,
113; 63, 225; 69.
μετεπιγραφῆ: 107; 107, 323; 108.
νομαρχία s. X.
ὀγδοηκοντάρουροι s. κληρούχοι.
ὀγδοηκονταρούριον: 70, 244.
Okkupation: 28; 29; 29, 102; 71.
οἰκημα: 29, 102.
οἰκίμα οὐ ἡ τροφή: 30.
οἰκητοὶ ἐπίσταθμοι: 30; 31; 31, 107; 37,
134.
ξένοι s. VI.
παραχώρησις: 107, 323.
παρεπίδημοντες, παρεπίδημοι s. VI.
περίβολα: 30.
Πέρσαι: 82 ff.; 84, 301; 85; 86; 103.
Πέρσης τῆς ἐπιγονῆς: 84; 84, 302; 85;
85, 307; 86; 86, 314; 103; 104; 104,
380.
Περσίνη: 84; 84, 302; 85; 104.
Πέρσης τῶν προσγράφων: 84; 84, 301; 86.
Πέρσης τῶν υἰῶν: 84.
Πέρσης (resp. II. τῆς ἐπιγονῆς) τῶν
ἐν Παρθύρας: 85.
Perserkolonie: 85; 86; 86, 313; 87; 91.
προκτήσεις: 106, 326.
Soldatengrundbesitzerstand: 64 f.; 65,
221; 66; 69; 83.
σταθμός: 29, 102; 30; 30, 104; 40; 41; 43;
43, 152; 47.
σταθμοῦχος: 29, 102; 30.
στρατιωτικά κτήματα (Soldgüter): 103,
375.
συγγραφῆ μισθώσεως: 42.
τριακοντάρουροι s. κληρούχοι.
Veteranen s. VI; IX, B 1.

IX. Militärisches.

A. Die Ptolemäer.

1. Allgemeines.

Bezüge der Soldaten: 74; 75; 92.
 conquistores: 97, 362.
 dilectus: 97, 362.
 effektiver Dienst: 74; 75; 92.
 επισυναχθέντες, οἱ προσφάτως: 15.
 Heerkönigtum der Ptolemäer, make-
 donisches: 3; 58; 82.
 ἱπποτροφικόν: 92, 337.
 κράσις των Ἰππων: 92, 337.
 Landsknechte: 7; 97.
 μετρήματα: 74.
 Militärbezirk: 66.
 μισθοδοτούμενοι: 7.
 ὄψωνιον: 74; 75, 266; 87, 316; 92.
 ξενολογηθέντες: 7; 14; 87; 93.
 ξενολογία: 7; 14, 55.
 παρεμβολή: 88, 319.

Rekruten: 92.
 Rekrutierung: 12.
 αἰταρχία: 92, 339.
 αἰτώνιον: 74; 74, 263; 92.
 Söldnermärkte: 7; 23.
 Stab: 73.
 Stammrollen: 73.
 στρατεία: 4, 4; 27, 93; 75, 267; 104, 381;
 113, 426; 126, 477.
 οἱ στρατεύοντες: 88.
 οἱ στρατεύόμενοι: 27; 27, 92; 41; 65; 93.
 στρατιῶται: 4, 4; 6; 6, 13; 17; 26; 26, 97;
 27, 92; 68; 77, 270; 87; 88; 88, 319;
 91; 93.
 οἱ ὀπὸ τὸν δεῖνα τεταγμένοι στρατιῶ-
 ται: 17.
 Werbeplätze: 7.

2. Truppen-Teile, -Gattungen.

ἄγημα: 5; 5, 9, 10; 14; 15, 56; 23; 38;
 64; 138; 142, 515.
 aktives (stehendes Heer): 3 ff.; 27; 33;
 62; 64 ff.; 64, 217; 82; 89.
 ἀντίταγμα: 83.
 ἀπολειμμένοι τῆς στρατείας: 7, 21.
 ἀγροσπίδες: 14.
 ἀρχαῖοι: 78; 87, 317.
 ἀρχαῖοι ἱππεῖς: 87, 317.
 περὶ ἀρχαῖοι: 87, 317.
 ἀόλη:
 οἱ περὶ τὴν ἀόλην ἱππεῖς: 5; 21; 36;
 61, 205; 64.
 διαδοχή: 18.
 διάδοχοι Alexander d. Gr.: 61, 205.
 δυνάμεις: 65; 66; 87, 315; 92, 339; 93; 94.
 δ. ἱππικαί: 65, 222; 93; 94.
 δ. ναυτικά: 14, 52; s. Flotte.
 δ. πεζικαί: 65, 222; 67, 229; 93; 94.
 δ., αἱ Λυσάνδρου: 14, 51.
 ἐπίγονοι: 15; 16; 27, 93; 56, 194; 66; 73;
 73, 259; 74; 75; 92.
 οἱ ἐν τῇ Μέμφει ἐπίγονοι: 73; 74.
 ἐπίγονοι Alexander d. Gr.: 4; 69.
 ἐπίγονοι, οἱ βάρβαροι: 83.
 ἐπίλεκτοι: 5, 9; 64; 64, 214, 216; 82.
 ἐπιστάται: 65, 221.
 ἐπίταγμα: 27; 28; 39; 40; 44; 51; 55;
 57; 62; 63; 64, 218; 68; 70; 71; 75;
 89; 106, 384; 125; 125, 474; 128.
 ξενηται: 65, 221.

Flotte: 19.
 Kriegsschiff: 8.
 Marinetruppen: 65; 65, 220.
 ναναρχία: 65, 220.
 ναυκληρομάχοι, οἱ ἐπὶ τῶν φυλα-
 κίδων τεταγμένοι s. μάχιμοι.
 ναυτεία: 65, 220.
 Nilwachtschiffe: 65.
 πλήρωμα: 16; 65, 220.
 ποταμοφυλακία: 65, 220.
 Transportschiff: 8.
 τριημιολία μισθοφόρος: 8, 25.
 Gardereiter: 38.
 ἔλη: 25.
 inaktives Heer: 27; 36; 38; 39; 57;
 62; 65.
 inaktive Soldaten: 4; 5, 12; 16; 28; 33;
 36; 38; 39; 57; 62; 65; 69; 89.
 Infanterie: 25; 65, 221.
 ἱππεῖς: 5, 9; 7, 19; 8; 9; 13; 16; 24; 26;
 27; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 79;
 82; 87; 87, 317; 88; 88, 319; 89; 91;
 92; 93, 342.
 ἱππεῖς, οἱ περὶ τὴν ἀόλην s. ἀόλη.
 ἱππεῖς ἑταῖροι: 5.
 ἱππεῖς, οἱ Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμαίου:
 82.
 ἵππος, ἡ τῶν Θραικῶν: 10, 33; 37.
 ἵππος, ἡ Κρητικὴ: 14.
 καταλοχισμός: 106, 384.
 κᾶτοιχοι: 15; 16; 39, 136; 41, 142; 44;

- 44, 156; 50, 174; 51, 176; 56, 195; 63; 64, 218; 66; 68; 68, 235, 236; 69; 69, 238; 70; 70, 243, 246; 71; 72; 73; 73, 257; 73; 74; 75; 85; 89; 105; 106, 324; 125.
- συγγενεῖς κάτοικοι*: 69; 70; 71.
- κάτοικοι ἱππεῖς*: 70; 71; 89.
- κάτοικοι ἱππεῖς ἑκατοντάρουροι*: 39, 186; 70, 243.
- κάτοικοι ὀδοθηκοντάρουροι, ἑκατοντάρουροι*: 70; 105.
- κάτοικοι πεζοί*: 70; 89.
- ἱππαρχία* der *κάτοικοι*: 70, 243.
- κλήρος* der *κάτοικοι* s. VIII, *κλήρος*.
- ἐπιγονή κατοίκων* s. VIII, *ἐπιγονή*.
- Kavallerie: 25.
- κληροῦχοι* s. VIII.
- Kompagnie: 73; 96.
- Landmannschaften: 23; 92; 93; 93, 343; 94; 95.
- Landtruppen: 19; 65.
- Leibregiment: 82; 83; 83, 298; 86; 95.
- Linientruppen: 5; 62; 64.
- λόχος*: 25; 25, 82; 70; 95; 96; 106, 324.
- Μακεδόνες* s. IX, A 4.
- makedonische Kerntruppen: 5; 62; 82.
- ἡ *Μακεδονική σύνταξις*: 5, 9.
- μαχαιοφόρος*: 95; 95, 356; 96.
- μαχαιοφόροι βασιλικοί, ἐγλιλοχισμένοι*: 95.
- μάχιμοι*: 6, 18; 20, 75; 27, 92; 42, 144; 62; 63; 64; 64, 216, 217, 218; 65; 65, 219, 221; 66; 66, 225; 68; 68, 233; 74; 95.
- οἱ ἐν τῇ πόλει μάχιμοι*: 65.
- οἱ εἷ και εἷ μάχιμοι*: 64, 216; 65; 65, 221.
- ναυκληρομάχιμοι, οἱ ἐπὶ τῶν φυλακίδων τεταγμένοι*: 64, 216; 65.
- μάχιμοι, altägyptische Kriegerkaste* der *μ.*: 64; 64, 217.
- Militärkommando: 80.
- μισθοφορία*: 34, 126.
- μισθοφορικόν, τὸ*: 82, 296.
- μισθοφόροι*: 7; 7, 20; 8; 9, 26; 10; 10, 32; 11; 13; 14; 15; 16; 18; 21; 21, 78; 23; 23, 81; 24; 33; 36; 40; 42; 45, 158; 62; 77; 82; 86; 87; 89; 92; 93.
- μισθοφόροι ἱππεῖς*: 10, 33; 13; 14; 23; 33; 37; 38; 40; 74; 75, 266; 81; 87; 87, 318; 88; 91; 92; 95.
- μισθοφόροι πεζοί*: 33; 38; 87; 88.
- μ. ἱππεῖς Ἕλληνες*: 23.
- μ. πεζοὶ Ἕλληνες*: 13; 17; 22; 23; 38.
- μισθοφόροι* des Philopator: 13.
- Mittelgriechisches Korps: 23.
- ξενολόγιον*: 8.
- παρεφεδρέοντες, οἱ*: 64, 216; 68, 234; 95, 255.
- πελτασταί*: 14; 14, 54; 23.
- πεζαταῖροι*: 87, 317.
- πεζοί*: 5, 9; 8; 13; 23; 24; 25, 82; 26; 27; 35; 36; 38; 39; 40; 60, 224; 70; 79, 282; 87; 87, 317; 88; 89; 93, 342.
- πρότερον, οἱ πρότερον Εὐμήλον*: 8, 23; 66.
- οἱ Πτολεμαῖοι καὶ τῶν υἱῶν*: 82 f.; 83, 297; 86; 95.
- σημεία*: 73; 75.
- Regiment: 5, 12; 6, 19; 10; 13, 50; 14; 22, 80; 23; 25; 30; 35.
- Söldner, Söldnerkontingente: 8; 11; 13; 15; 16; 18; 22; 23; 33; 95; 97; 98.
- Streitmacht, ptolemäische auf Kypros: 67; 67, 229; 92 f.
- συμμαχησαντες ἐν Κύπρῳ βασιλεὶ Πτολεμαίῳ*: 67, 231.
- σύνταγμα* s. aktives Heer.
- στρατιωτικὸν σύνταγμα*: 4; 34, 126.
- makedonisches *σύνταγμα*: 4; 5, 10, 12; 62.
- οἱ ἐν τῷ στρατιωτικῷ φερόμενοι*: 16; 27, 93; 75; 126.
- σματοφύλακες*: 61, 206.
- τάγμα*: 75, 266.
- ταγματικόν*: 91, 335.
- τάξεις πεζῶν*: 66, 224; 79, 282.
- τάξις, αἱ ἔξω*: 11, 32; 16.
- τασσόμενοι, οἱ ἐν Θήραις τ. στρατιῶται*: 21.
- , *οἱ ἐν Κύπρῳ τ. στρατιῶται*: 80, 287; 93; 93, 345; 94.
- αἱ ἐν τῇ νήσῳ τασσόμεναι δυνάμεις* s. vorher.
- τεταγμένοι*: 73; 85, 308; 88; 91.
- Territorialarmee: 27; 39; 63; 68; 70.
- Truppenformationen: 22 ff.; 35.
- ὑπαιθροί, οἱ ὁ. ἱππεῖς καὶ στρατιῶται*: 88, 319.
- ὑπαιθρον*: 88; 88, 319.
- οἱ ἐν τοῖς ὑπαιθροῖς τασσόμενοι*: 88, 319.
- φαλαγγίται*: 7, 19; 16; 22; 23; 64, 217.
- Αἰγύπτιοι φαλαγγίται*: 16; 22; 23.
- φάλαγξ*: 5; 5, 12; 7, 32; 14; 15, 56; 22; 23; 24; 36, 133; 38; 62; 64; 64, 214, 217.
- φυλακίδες*: 64, 216; 65.
- φιλοβασιλισταὶ πρόθυμοι, οἱ ῥ*: 83, 298.
- χιλιαρχία*: 25, 82.

3. Offiziere, Chargen.

- Ἀραβάρχης*: 18; 90.
- ἀρχυπηρέτης*: 75; 75, 265; 92.
- γραμματεῖς*: 66; 74; 74, 261; 91; 94; 94, 349.

- γραμματεὺς τῶν δυνάμεων*: 66; 66, 223; 74; 94; 94, 352.
- γραμματεὺς τῶν ἐπιγόνων*: 66; 74.
- γραμματεὺς τῶν κατοίκων*: 66; 71.

- ἐπιστάτης καὶ γραμματεὺς τῶν
 κατοικῶν ἱππέων: 71.
 γραμματεὺς τῶν μαχιμῶν: 66; 66, 325.
 οἱ κατ' Εὐμήλου τοῦ γραμματέως
 τῶν μαχιμῶν: 66.
 γραμματεὺς τῶν ἐν Διοσπόλει τῇ με-
 γάλῃ μισθοφόρων ἱππέων: 87, 316.
 οἱ κατὰ Κύπρον γραμματεῖς: 94, 349.
 γραμματεὺς τῶν κατὰ Κρήτην καὶ Θη-
 ραν καὶ Ἀρσινόην στρατιωτῶν καὶ
 μαχιμῶν καὶ οἰκονόμος τῶν αὐτῶν
 τόπων: 6, 13; 67 f.
 ὁ καθεσταμένος πρὸς τῇ γραμματείαι
 τῶν ἐν Διοσπόλει πεζῶν ἀρχαίων:
 87, 317.
 ὁ ἐπὶ τῆς κατὰ τὴν νῆσον γραμματείας
 τῶν πεζικῶν καὶ ἱππικῶν δυνάμεων:
 94.
 Chargierte: 36.
 Διάδοχος: 17; 18; 18, 63.
 ἑκατοντάρχης: 95.
 ἐπιλόχαγος: 26.
 ἐπιστάτης: 26.
 ἐπιστάτης τοῦ Παθουρίου s. X.
 ἐπιστάτης τοῦ Περιθήβας s. X.
 ἐπιστάτης Παθύρεως: 86; 91.
 ὁ ἐπὶ τῆς πόλεως: 67; 80, 287; 94, 333.
 ὁ ἐπὶ Σαλαμίνας: 94, 352.
 ἐπιστράτηγος: 65; 80, 328; 89; 89, 323;
 90; s. στρατηγός.
 ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγός τῆς Θη-
 βαΐδος: 80; 90.
 ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγός τῆς Ἰνδι-
 κῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης: 90.
 οἱ τοῦ ἐπιτάγματος: 27; 79.
 ἐρέτης: 8, 25.
 Generalgouverneur von Kypros: 13, 50;
 19; 22, 80; 67; 79, 279; 93, 347; 94;
 94, 351, 352.
 Generalintendant eines Militärbezirkes:
 65.
 Gouverneur von Telmessos: 19.
 Gouverneur der Thebais: 90; 91.
 hā tep n hen-f: 17.
 Hierarchie, militärische: 22 ff.; 27, 91;
 70; 91.
 ἡγεμῶν: 14; 15; 17; 26; 26, 87; 27; 27,
 90, 91; 39, 137; 80, 287; 81; 85, 308;
 88; 91; 93, 345; 94, 353.
 πεζῶν ἡγεμῶν: 26; 26, 87.
 ἱππέων ἡγεμῶν: 26.
 ἡγεμῶν ἐπ' ἀνδρῶν: 11; 26; 27; 27, 90,
 91; 80; 83, 299; 91.
 ἡγεμῶν ἐφ' ἑκατὸν ἀνδρῶν (ῥ): 25,
 88; 26, 88; 95.
 ἡγεμῶν τῶν ἕξω τάξεων: 11, 36; 17, 62.
 θηβάρχη: 90; 90, 328; 91.
 ὁ διαδεχόμενος τὰ κατὰ τὴν θηβαρχίαν:
 90.
 ἰεραὸς: 96.
 ἰλάρχης: 25.
 Intendanturbeamte: 6, 13; 66; 67; 71;
 74; 91; 94, 352.
 ἱππάρχης: 14; 15; 23, 81; 24; 26; 26, 87;
 27; 27, 91; 91.
 ἱππάρχης ἐπ' ἀνδρῶν: 26; 27; 27, 91;
 39; 79; 91; 94, 353.
 τῶν τοῦ ἐπιτάγματος ἱππάρχης ἐπ'
 ἀνδρῶν: 39.
 ἱπποσκόποι: 40; 40, 140.
 Korpskommandeur: 22.
 Landwehrbezirkskommandeur: 39; 39,
 137; 51; 56, 194; 71.
 Λιβνάρχης: 13, 46; 90, 330.
 λοχαγός: 26; 26; 26, 88; 95.
 Militärgouverneur einer Provinz, eines
 Bezirkes: 18; 22; 89.
 ναύαρχος des Kykladenbezirks: 13, 49;
 20; 20, 75.
 ναύαρχος von Kypros: 19; 19, 67; 94, 351.
 ναύαρχος καὶ στρατηγός αὐτοκράτωρ καὶ
 ὑπομηματογράφος καὶ ἀρχιερεὺς τῶν
 κατὰ Κύπρον: 89; 89, 325.
 ὁ ἐπὶ τῶν ναυτικῶν δυνάμεων: 14, 52.
 Offiziere des aktiven Heeres, der Terri-
 torialarmee: 27.
 οἰκονόμος τῶν κατὰ Ναύκρατιν: 6, 13.
 οὐραγός: 95.
 ξενολόγοι: 7; 8; 12; 13; 14; 15; 17; 22; 23.
 πεντακοσιαρχος: 4, 6; 5, 12; 25.
 πεντηκόνταρχος: 96.
 Platzkommandant: 19; 21; 67; 90; 91; 94.
 praefectus Ptolemaei: 17, 61.
 Regimentskommandeure: 4, 6; 5, 10, 11;
 13, 50; 17; 17, 61; 22; 22, 80; 23; 26;
 36; 36, 133; 79.
 σημειοφόρος: 96.
 Söldnerführer: 19.
 Stationsgouverneur: 68.
 στρατηγός: 18; 26; 26, 87; 51; 65; 78,
 277; 80; 80, 287; 90; 91.
 στρατηγός καὶ ἱππάρχης: 26, 87; 51.
 στρατηγός ἐπὶ τὴν Θῆραν: 15; 17; 22;
 22, 80; 26; 90.
 στρατηγός τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς
 θαλάσσης: 18; 90.
 στρατηγός τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ τῶν
 ἐπὶ Θράκης τόπων: 10; 20.
 στρατηγός von Kilikien: 19.
 στρατηγός (αὐτοκράτωρ) τῆς νῆσου: 19;
 19, 66; 89.
 στρατηγός καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς
 τῆς νῆσου: 19; 19, 69; 22; 66, 227;
 79; 94.
 στρατηγός καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς
 καὶ ἀρχικύβητος: 93, 347.
 στρατηγός τῆς Θηβαΐδος: 80; 80, 289;
 89; 90; 90, 329.
 στρατηγός αὐτοκράτωρ τῆς Θηβαΐδος:
 89; 94.

στρατηγός και ἐπιστράτηγος και θη-
βάρης της Θηβαίδος και ἐπὶ της
Ἰνδικῆς και Ἐρυθρῆς θαλάσσης: 90.
στρατηγοὶ der 10000: 23.
τακτομήσθος: 5, 12; 8, 23; 26; 32; 32, 112;
66; 66, 224; 79, 222; 83; 91; 92.
τεταγμένος, ὁ τ. ἐπὶ Κοιλῆς Συρίας: 14,
53; 20.
τεταγμένος, ὁ τ. ἐπὶ Θήρας: 68; 68, 223.
τριήραρχος: 65, 220.

ὄπηρέται: 75; 75, 265, 266.
ἴδιοι ὄπηρέται: 92.
ταγματικοὶ ὄπηρέται: 75, 266; 92.
ὄπολόχαγος der 10000: 26, 26.
ὄποστράτηγος: 91.
ὄποτριήραρχος: 65, 220.
φροσάραχος: 6, 14; 19; 67; 80.
γυλλιαρχος: 5, 12; 12; 25.
Werber: 92.
Zahlmeister: 26.

4. Origo der Soldaten und Offiziere.

Ἀθηναῖος (Athener): 8; 9; 19; 21; 35.
Ἀγύπτιος (Ägypter): 7, 18, 19; 8; 16; 22;
23; 35; 80; 81; 83; 97.
Ἀιτωλός (Ätoler): 14; 14, 51, 52; 17; 20;
22; 24; 80, 227; 93, 248.
Ἀκαρναν (Akarnane): 5, 7; 9; 24; 83.
Ἀλεξανδρεύς: 14, 55; 19; 22; 25; 45; 46;
61, 208; 67; 68; 68, 223; 79; 79, 279,
280; 80; 80, 226.
Ἀνδρομάχειος: 4; 5, 12; 46.
Ἀσωπιεύς: 45.
Ἐλευσίνιος: 80, 226.
Ἀσιμαχεύς: 4; 5, 12.
Πολυδεύκειος: 4, 6.
Σουνιεύς: 46.
Σωστρατεύς: 23, 81; 24.
Φιλαδέλφειος: 4; 5, 11; 37.
Φιλομητόρειος: 80, 226.
Χρηστήριος: 4; 5, 12.
Ἀλιεύς: 20.
Ἀλλαριώτης: 14; 23; 24.
Ἀμφιπολίτης: 5; 5, 12.
Aus Antiochia in Syrien: 80, 227.
Ἀπολλωνιάτης (a./d. Cyrenaica): 13; 45.
Araber: 96; 97.
Aramäer: 96.
Ἀργεῖος (Argiver): 13, 60; 22, 80; 23; 66,
227; 80, 227.
Ἀρκάς: 5; 5, 10; 10; 38.
Ἀσπένδιος: 12; 15, 56; 22; 31; 37, 124;
83, 227; 92; 93, 243.
Ἀχαιός (Achäer): 10; 13; 22; 24; 37;
38; 93.
Βαρναῖος: 16; 23; 24.
Βοιωτός: 5; 9; 14; 14, 54; 21; 23; 24.
Βυζάντιος: 14, 55; 61, 206.
Γαλιάτης (Galater): 12; 15, 57, 58; 15; 16;
17; 23; 55; 96; 97; 97, 264.
Γορτόνιος: 80, 227; 90, 229.
Gräkoägypter: 97.
Ἰόλοψ: 37.
Ἰγγόριος: 4; 7; 7, 19.
Ἕλληνας (Griechen): 9; 13; 17; 22; 23;
38; 48; 55; 61, 208; 72, 252; 83; 92; 93.
οἱ ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος: 14.

Bewohner der griechischen Inseln: 11.
Mittelgriechen: 9; 24.
Ἑλληνομεμφίται: 56, 194.
Epiroten: 10.
Ἑπεννεύς: 12; 15; 17.
Ἡρακλεώτης: 5; 5, 11; 37.
Θεσσαλός (Thessaler): 10; 14; 23; 24;
45; 93, 248.
Θραῖος: 11, 26; 17, 62; 22.
Θρακιεὶς (Thraker): 10; 10, 23; 15; 16; 22;
23; 24; 32; 36; 37; 38; 55; 93; 93,
246; 96; 97.
Ἰλλύριος (Illyrier): 10; 22; 24; 25.
Ionier: 8, 24; 56; 93.
Ἰουδαῖοι (Juden): 33; 34; 34, 126.
Italiker: 97.
Kappadoker: 12.
Καρδιανός: 10; 45.
Karer: 13; 15, 56; 45; 56.
Καρικομεμφίται: 56, 194.
Κίλιες: 93.
Kleinasiaten: 22; 92.
Κνωσσιος: 14; 23; 24.
Κρηῆς (Kreter): 8, 22; 11; 14; 14, 53; 15,
56; 19; 22; 23; 24; 26; 45; 66; 67;
79; 80, 227; 81; 89; 93; 93, 245.
Κυρηναῖος: 5; 13; 13, 47, 49; 20; 22; 24;
26; 32; 87; 45.
Κώιος: 11; 37; 45.
Λακεδαιμόνιος: 10; 20.
Λάκων: 37.
Λαμιεύς: 80, 227.
Λίβος: 13; 16; 23; 24; 45.
Λοκρός: 5; 14, 54; 26.
Lyder: 96.
Lykier: 12; 24; 93.
Μάγνης: 15, 56; 22; 23.
Μακεδών: 3; 4; 4, 2, 6; 5, 9, 10, 11, 12;
6; 7; 8; 16; 22; 23, 81; 25; 29, 100;
33; 35; 36; 37; 38; 44; 45; 55; 61,
206; 72; 73; 74, 261; 96; 97; 129.
Μεγαλοπολίτης: 66, 227.
Μιτυληναῖος: 39, 128; 43, 150.
Οἰταῖος: 9; 80, 227.
Ὀλύνδιος: 5; 37.

Ὅροαννεός: 15; 17.
 ξένος: 7; 7, 90, 91; 12; 50; 82, 296.
 Pamphyler: 12; 93, 348; 96; 97.
 Paphlagonier: 12.
 Peloponnesier: 13; 15, 56; 23.
 Περγαῖος: 12; 12, 41; 25.
 Περγαμηνός: 80.
 Πέρσης (Perser): 13; 13, 45; 27, 90; 37;
 82; 83; 83, 299; 91; s. VIII.
 Phokier: 9.
 Pisidier: 12; 15; 24; 93, 348.
 Πλαταικός (ἰππεύς): 9.
 Πολυδρόμιος: 80, 287.
 Πτολεμαεύς: 45, 81.
 Βερρηνικός: 80.
 Φιλωτέρειος: 79.
 Ῥόδιος: 79; 94, 351.
 Römer: 80.
 Σάμιος: 20.
 Semiten: 96; 97.
 Spartaner: 9; 22; s. Λάκων, Λακεδαι-
 μόνιος.
 Συρακούσιος (Syrakusaner): 11; 24; 32,
 112; 38.
 Syrer: 15, 56; 24; 97.
 Tenier: 22.
 Τροϊζήμιος: 59, 201.
 Τυρρηνός: 12.
 Χαλκηδόνιος: 5.

Χαλκιδεύς: 5, 11.
 Westeuropäer: 97.
 Ägyptisierung: 81 ff.; 89; 93.
 Demotika: 4; 4, 5; 45; 46; 79; 80; 82;
 129.
 Domizil: 69; 125.
 Ethnika: 4; 23; 44; 79; 82.
 origo: 4; 15; 21; 35; 44; 45; 69; 79.
 Partikularismus: 93.
 Patronymika, fingierte ägyptische: 81;
 81, 295.
 συμπολιτευόμενοι, οἱ: 93.
 φυλή: 45 f.

Militärische Vereine:

Ἀτταλισταί: 88, 320.
 Βασιλισταί, σύνοδος τῶν Β.: 80; 88.
 Εὐπατορισταί: 88, 320.
 κοινὸν τῶν ἐν τῇ νήσῳ τασσομένων δυ-
 νάμεων: 93.
 κοινά, Kultvereinigungen landsmann-
 schaftlichen Charakters: 93 f.; 94,
 349; 95; s. die einzelnen Nationali-
 täten.
 κτίσται τοῦ κοινοῦ: 95; 95, 355.
 σύνοδος, religiös-dynastischer Soldaten-
 verein: 88; 93; 95.

B. In römischer Zeit.

1. Allgemeines.

Accepti (ex leg. II. Tr. F.): 133.
 ἀναπαύσις, πενταετής χρόνος ἀναπαύσεως
 für die Veteranen: 128.
 ἀνεπίκριτος: 119; 119, 455; 120; 120, 456,
 458.
 ἀνεπίκριτοι ἀπαραστάται: 120; 120, 458.
 ἀπαραστάτης: 119, 458; 120; 120, 458.
 ἀπαραστάται τέλειοι: 116, 442; 120.
 ἀπόλοις: 128.
 ἀπόλυσις τῆς στρατείας: 113, 426.
 ἀπολυθεὶς τῆς στρατείας: 113, 426; 126,
 477; 127, 481; 132.
 ἀπολύσιμος ἀπὸ στρατείας: 104, 381;
 113, 426; 128; 128, 482.
 ἐντιμὸς ἀπολυθέντες: 128.
 στρατιώτης τῶν ἑκαγχοσ ἀπολυθέντων:
 128, 482.
 ἀντίγραφον ἀπολύσεως: 116, 441; 124.
 — — ἐπικρίσεως: 122; 124; 125.
 ἐν ἀπουσίᾳ: 117, 444; 120.
 ausmustern: 120; 123; 124.
 γνωστή s. ἐπικρίσις.
 Dekorationen, militärische: 161.
 δέλιτος χαλκῆ ἐκασφραγισθεῖσα: 125, 478.
 δικαίωματα: 125, 478.
 Meyer, Heerwesen.

Disposition, zur D. der Militärbehörden:
 125.
 Entlassungsdiplome: 125; 129.
 ἐξέτασις: 108; 115; 115, 438; 119, 455.
 ἔξω ὄρον Αἰγύπτου εἶναι: 120.
 ἐπικρίσις: 108; 109; 114, 481; 115; 116;
 118; 118, 450; 119; 119, 455; 120; 121;
 122; 123; 124; 125; 126; 126, 475.
 ἐπικρίσις κατ' οὐκίαν ἀπογραφῆς: 115 ff.;
 115, 432; 126.
 ἐπικρίσις in Alexandria vor dem
 praef. Aeg.: 122; 122, 466; 123; 124;
 125.
 γνωστή ἐν τῇ ἐπικρίσει: 115; 115,
 455; 125.
 ὄντες πρὸς τῇ ἐπικρίσει: 116.
 ἀντίγραφον ἐπικρίσεως s. ἀντίγραφον.
 ἐπικρίσις-Liste (allgemeine): 107; 108;
 113; 115; 116; 116, 441; 118; 119;
 120; 120, 458, 459; 121; 121, 463, 463;
 122; 122, 464; 124; 125; 126.
 ἐπικρίσις-Anwärter: 108.
 ἐπικρίσις-Kommission: 115; 116;
 119; 124.
 ἐπικρίσις-Meldepflicht: 114.

- ἐπίκρισις*-Qualifikation: 115; 115, 438; 119; 119, 455; 120, 458; 121; 126; 143.
ἐπίκρισις-Verpflichtung: 115; 118; 120, 458.
 Überschreibung in die *ἐπίκρισις*-Liste aus der *λαογραφία*-Liste: 109; 121; 122; 122, 464.
τόμος ἐπίκρίσεων des praef. Aeg.: 122; 122, 465; 123; 124; 125; 126; 128; 129.
ἐπικρίνεσθαι: 109; 115, 434; 117; 117, 444; 118; 121; 121, 460, 461; 123; 124.
ἐπικριμένοι s. VI.
ἐπικριμένοι (*ἐπικριθείς*) = probatus resp. translatus: 122, 465; 123; 124; 124, 471; 125.
ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἐπικριθείς: 122, 465.
exactoratio: 155.
 Heer, aktives, inaktives: 124; 125; 126.
 Heeresdienst, Qualifikation zum H.: 126; 143.
 Heerespflicht: 126.
 Konskription, lokale in Ägypten: 12; 126.
 Kontrolle, militärische: 124; 125.
λαογραφούμενοι s. VI.
 Die in der Liste Geführten: 126.
matrimonium iniustum der Soldaten: 128, 480; 130, 488; 148.
 Militärpapiere: 125.
missio: 128.
missi honesta missione: 128.
ἐπι ξένης, στρατιώτης ὄν: 110, 404; 126, 476.
paganus, factus ex p. a praef. Aeg.: 123; 133, 493.
 Pafs: 122; 123; 124; 125.
 probatus, probati: 123; 123, 467; s. *ἐπικριμένοι*.
 reiectus, miles: 124, 471.
 Rekruten: 123; 124; 125; 144.
 Einstellung, Ausmusterung der R.: 123; 124; 125.
 Rekrutierungsmaterial des röm. Heeres in Ägypten: 126; 163.
 Ägypter: 98; 120; 122 ff.; 123.
 Bithynier: 98.
 ex castris: 4; 133; 148.
 cives Alexandrini: 126; 126, 477.
 cives Romani: 126; 126, 477; 133; 133, 493.
 Galater: 12; 98; 149; 163, 568.
 Gräkoägypter: 123, 469; 126; 126, 477; 129; 133; 134.
 Kappadoker: 12; 98.
κάτοικοι: 126.
λαογραφούμενοι: 144.
 Palmyrener: 163; 163, 568.
 Paphlagonier: 12; 98.
 Pisidier: 12; 98.
 Syrer: 98.
σελίδες: 125; 125, 473.
 Soldaten, aktive: 120; 123.
 Soldatenfamilien, römische: 130; 132; 133; 135.
 Staatskrüppel: 124.
 Stammrollen: 123.
 Territorialarmee: 125.
 tiro lectus: 133, 493.
 tirones voluntarii: 123.
 translatus, miles: 124, 471.
 Transferierte Soldaten: 123; 124; 125.
ὀπηροῦναι, κυριακαὶ ὁ τῶν στρατευμάτων: 139.
 Versetzung zu einem andern Truppenteil: 123, 467; 124; 125.
 Veteranen, die Ägyptischen: 101, 366; 104; 113, 427; 123; 123, 469; 125; 125, 472, 474; 126, 477; 127; 127, 479; 128; 132; 133; 133, 473; 159.
ὀστρακός: 104; 126, 477; 127; 129; 130; 132; 133; 134; 134, 494; 138; 141.
ὀστρακός (καὶ) Ἀντιοχός: 104; 125; 126, 477; 128; 129, 485; 130; 132; 133; 134.
ὀστρακός Ἀντιοχός νυνὲ στρατευόμενος: 128.
 Ägyptische Veteranen der Legion: 128; 129; 129, 484; 130; 131, 489; 133.
 Veteranen des Octavianus: 127.
 Ägyptische Veteranen der auxilia und Flotten: 123; 125; 126; 128; 129; 130; 133; 133, 493; 134.
 Veteranen als Angehörige der Territorialarmee: 128.
 Privilegien der Veteranen: 125, 472; 133.
 Einschreibung der Veteranen in die Bürgerliste von Antinoopolis: 129; 133.

2. Truppenteile, Offiziere, Chargen.

- actarius: 133, 493.
 alae, *εἴλαι*: 125, 472; 144; 153.
 alae veteranorum: 133, 493.
ἄλη ὀστρακῶν ἢ Γαλλική (ala veterana Gallica resp. Gallorum): 128.
 ala Astyrum: 151, 535.
 ala II. Hispanorum: 144, 530.
εἴλη Μανρετανή: 123.
 ala I. Thracum Mauretana: 123; 123, 468; 124, 471.
 ala Vocontiorum: 126, 477; s. *ἰκπεύς*.
 Arbeitersoldatendetachements: 158.

auxilia: 105; 123; 125; 126; 128; 129; 130.
 castellani, milites: 44; 103, 375.
 centurio (ς): 97; 123; 151, 534; 156; 159; 159, 563; 160, 555; 161, 563; 162; 164, 569; 165.
 classes s. Flotten.
 classis. Aug. Alexandrina: 123; 124; 132.
 classis Misensis (κλάσσις Μεισηνάτη): 120; 123, 469; 125, 472; 126, 476; 134.
 κλάσσις Συριακή: 125, 472; 126, 476.
 cohortes, σπειραι: 125, 472; 144; 153.
 cohortes c(ivium) R(omanorum): 133, 493.
 σπειρη ὀπλοφόρων πολιτῶν Ῥωμαίων: 133, 493.
 cohors I. Aug. praet. Lusitanorum equitata: 123; 133.
 cohors I. Fl(avia) Cil(icum) eq.: 124, 471.
 σπειρη ἁ ἱπικὴ (I. Aug. Lus. oder I. Fl. Cil.): 134.
 σπειρη πρώτη Ἀραμενῶν (cohors I. Aramæorum): 126, 477; 128.
 σπειρη πρώτη Θηβαίων: 126, 477.
 σπειρη β Ὀβλίπια = σπειρη δευτέρα Ὀβλίπια Ἀφρῶν: 95, 366; 125; 134.
 comites principis: 144, 520.
 cornicularius s. κορνικουλάριος.
 διπλοκάριος: 128; 130, 488.
 εἶλαι s. alae.
 ἑκατονταρχία: 95, 366.
 ἑπαρχος κλάσσης Ἀλεξανδρίνης: 123; 124; s. auch praefectus cl. Al.
 ἑπαρχος λεγεῶνος: 97; s. praef. leg.
 ἑπαρχος σπειρης: 125, 473; s. praef. coh.
 ἑπαρχος χειροτεχνῶν (praef. fabrum): 129, 486.
 ἐπίταγμα, römisches: 125; 125, 474; 126; 128.
 exceptores: 144, 520.
 eximiginifer: 126, 477.
 Flotten: 105; 123; 125; 126; 128; 129; 130; 134; 144; s. auch classes.
 Rotemeer- und Euphrat-Flotte: 120.
 Flottensoldat: 123.
 frumentarius: 162.
 Generalstabchef: 154.
 ἱππέυς: 123; 124; 130, 488; 148, 525.
 ἱππέυς Βονκιοτίων: 126, 477; s. ala Vocontiorum.
 στρατιώτης ἱππέυς προμοτῶν σεκούτων ἀπὸ λεγεῶνος β Τραιανῆς: 148, 525.
 κλάσσαι: 125, 472; s. classes, Flotten.
 κορνικουλάριος (κολλικλάριος): 88, 319; 96, 358; 123.
 laterculus Coptitanus: 158; 159.
 Legion im Rechtssinn: 149.

Legionen des Antonius: 97; 149, 526; 158.
 — des Lepidus: 149, 526; 158.
 — des Octavianus: 149, 526; 158.
 galatische Legionen des Deiotarus: 149; 155, 548.
 Römische Legionen in Ägypten: 98; 126; 126, 477; 128; 144; 148; 151.
 Standort der ägyptischen Legionen: 152; 158; 159.
 Legionsdetachements: 153; 154; 154, 548; 158; 159; 160; 161; 162.
 legio I. Italica: 151, 534.
 — I. Macriana Liberatrix: 159, 561.
 — II. Augusta: 152, 538.
 — II. Traiana Fortis: 125; 125, 473; 126, 477; 130; 131, 489; 132; 133; 148; 148, 525; 151, 534; 152, 541; 154; 154, 543; 160; 161; 161, 562; 162; 163.
 praef. castrorum leg. II; Tr. F.: 152, 541; 162.
 — II. Italica: 162.
 — II. Parthica: 163.
 — III. Augusta: 123; 158.
 — III. Gallica: 128; 158.
 — III. Cyrenaica: 88, 319; 98; 132; 148; 150; 151, 533; 151; 152; 152, 537; 153; 154; 154, 543; 158; 158, 549; 159; 160; 161; 162; 163; 164; 164, 569, 570.
 leg. III. Cyr. Antoniniana: 163.
 — III. Cyr. Severiana: 163.
 — III. Kurenaica Valeriana Galliana (sic): 163.
 legio Arabica: 162.
 leg. III. Claudia s. Zusätze.
 praef. castrorum (leg. III. Cyr.): 160; 164.
 praef. castrorum (leg. III. Cyr. et XXII.): 152; 153; 155; 164.
 legio III. Italica: 162.
 — IV. Flavia: 144, 520.
 — VI. Ferrata: 161.
 — VI. Claudia: 144, 520.
 — VII. Claudia: 161, 562.
 — IX. Hispana: 155.
 legiones X.: 149, 526.
 legio XI. Claudia pia fidelis: 144, 520; 151, 534.
 legio XII. Fulminata (δοδεκάτη Κερωννοφόρος): 126, 476; 149, 526; 152; 152, 537, 538.

- legio XIII. Gemina: 164, 571.
 legio XIV. Gemina: 160, 555.
 — (vernacula) XXI. Rapax: 149; 155.
 — XXII.: 98; 148; 149; 151; 151, 582; 152; 152, 588; 153; 154; 154, 548; 155; 159.
 legio XXII. Cyrenaica: 150; 150, 528.
 Alexandreae ad Aegyptum legio XXII.: 150.
 legio XXII. Deiotariana: 88, 319; 151; 151, 584, 585; 154; 155; 156.
 praefectus legionis XXII.: 152; 155; 164.
 praef. castrorum (leg. III. Cyr. et XXII.) s. leg. III. Cyr.
 legio XXII. Primigenia pia fidelis: 150; 150, 581; 156, 548.
 in Germania leg. XXII. Primigenia: 150, 580.
 Mittelägyptische Legion in Babylon bei Memphis: 151; 152; 153.
 Legionskommandeur, ritterlicher: 152; 155; 155, 547; 160; 164.
 legatus legionis: 155; 155, 546.
 Militärstationen in der Thebais und in Äthiopien: 153; 153, 542.
 optio: 158.
 Peregrinentruppe: 149.
 praefectus:
 praefectus legionis (ἐπαρχος λεγεῶνος): 97; 148; 152; 155, 547; 158; 164.
 praefectus castrorum (στρατοπεδάρχης) s. leg. II. Tr. F., leg. III. Cyr., leg. XXII.
 praefectus exercitus qui est in Aegypto (στρατάρχης): 152; 155; 164.
 praef. alae: 125, 474; 151, 585.
 — cohortis (ἐπαρχος σπειρης): 125; 125, 473.
 praef. classis Alexandrinae (ἐπαρχος κλάσσης Ἀλεξανδρείνης): 123; 124.
 praef. montis Berenicidis: 158; 159; 159, 552.
 praef. fabrum s. ἐπαρχος χειροτεχνῶν. προικόνσιτος: 148, 525.
 praepositus vexillationum leg. II. Traiana Fortis et III. Cyrenaicae: 161; 161, 560; 164.
 praepositus vexillationum per Dalmatiam et Raetiam et Noricum bello Germanico: 162; 162, 568.
 praetoriani: 127, 478.
 primipili: 156; 161, 562; 165.
 promoti secundi: 148, 525.
 protectores Augusti: 144, 520.
 πρωτομαχιροφόρος: 95, 356; 134.
 σημειοφόρος: 126, 477.
 σπείραι s. cohortes.
 στρατεούμενος ἐν σπείρα: 126, 477.
 στρατάρχης s. praef. exercitus qui est in Aegypto.
 στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς θαλάσσης: 18.
 στρατοπεδάρχης s. praef. castrorum. σύνταγμα, römische: 125.
 Territorialarmee s. ἐπίταγμα.
 Truppenteile, außerägyptische: 126, 476.
 tribunus militum legionis: 125; 128, 473; 151, 585; 154; 156; 158; 164; 164, 570.
 tribunus laticlavium leg.: 161.
 τύρμη: 125; 128.
 Unteroffiziere: 156; 165.
 vexillum: 152, 537.
 Vexillationen: 154; 160; 161; 161, 560.
 χειλλαρχος λεγεῶνος: 125, 473; 152, 537; s. trib. mil. leg.

X. Beamte, Funktionäre, Titulaturen.

(Das Zeichen † kennzeichnet die römische Zeit.)

- Ἀγορανόμος, ἀγορανομίας: 81, 285; † 116, 440; † 135, 497; † 136, 499; † 137; † 138, 504; † 139, 505.
 Agoranomiebeamte: † 108.
 Bezirksfilialvorsteher der Agoranomie: † 142, 515.
 † ἀγορανομία ἀγῆματος: 138; 142, 515.
 ξενικῶν ἀγορανόμιον: 50.
 ἀμφοδάρχης: † 107; 107, 390, 391; † 115; † 139.
 Ἀραβάρχης s. IX, A 3.
 Ἀραβαρχία: 87.
 ἀρχεδιάτρος: 80, 286.
 † ἀρχεφοδὸς κώμης: 139.
 ἀρχιδικαστής: † 31, 109; † 125, 474.
 ἀρχιμερατεύσας: † 138.
 ἀρχιμόνηγος: 93, 347.
 ἀρχισωματοσόλακες, τῶν ἀρχισωματοφυλάκων: 61; 61, 306; 66; 66, 227; 67; 70, 246; 80; 80, 287; 90, 329; 94, 353.
 ἀρχιτέκτων: 31; 31, 108; 47; 49; 54, 192.
 ἀρχιφυλακίτης: 86, 311.
 ἄρχοντες: 59; † 135, 496, 497; † 137, 508.
 † ἀρχων Θηβῶν: 90, 331.
 Ἀσιάρχης: 53, 116.
 † ἀσχολούμενοι, διασχολούμενοι: 106.
 † ἀσχολούμενος τὸ ἐγκύκλιον τοῦ Ἀριστοῦ-του: 54, 190; s. ἐγκύκλιον: XI.
 Autonomie der Städte: 18; 18, 64; 59; † 129; † 135; † 135, 496.

Βασιλεὺς τῆς νήσου (Thronfolger als Mitregent): 94; 94, 351.
 Beamtentum der Ptolemäer, militärisch organisiertes: 3.
 †βιβλιοφύλαξ: 138.
 †βιβλιοφύλακες ἐνκτήσεων Ἀρσινόου, ἐκτιήσεων βιβλιοθήκης, β. τῆς ἐν Ἀρσινόειτῶν πόλει δημοσίας βιβλιοθήκης: 108.
 βουλή: 59; †129, 486; †135, 496.
 βουλευτής: 59; †115, 485; †135; †135, 496, 497; †136, 499; †137; †137, 503; †138; †138, 504; †140.
 †Γνωστὴρ ἀμφοδόν: 115, 485.
 γόμος s. XII.
 γραμματεὺς: †110, 598; s. IX, A 3.
 βασιλικὸς γραμματεὺς: 31; 49; 52; 53, 181; 86, 311; 90; 91; †110; †111, †418; †115; †136, 499.
 οἱ γραμματεῖς οἱ ἐν ἐκάστοι τόποι: 53.
 γραμματεῖς τῆς μητροπόλεως: †110; †115.
 καμογραμματεὺς s. daselbst.
 οἱ πρὸς τῶν γραφείων: 77, 272.
 γυμνασιάρχης (γεγυμνασιαρχηκός): 20, 75; †108; †116; †116, 440; †135, 497; †138; †138, 504; †139, 505.
 Δεκάδαρχος: 49.
 δεκάπρωτοι: †52, 180; †138, 504.
 Dezentralisation der Verwaltung: 60.
 ὁ διαδεχόμενός τινα: 90.
 διάδοχος: 17; 18; 18, 68.
 τῶν διαδόχων: 18, 63; 20, 75; 61; 68; 68, 333; 70, 346; 79; 80; 89; 91.
 τῶν περὶ ἀλλήν διαδόχων: 27, 90; 61, 305; 83, 399; 91.
 †δικαιοδότης: 31, 109; 103.
 δικασταί: 20, 75.
 διοικητής: 21; 31; 31, 109; 54; †54, 191; 66.
 †Εἰρηνάρχαι: 138.
 ἐκκλησία: 59.
 ὁ πρὸς τῆν ἐξαγωγήν τοῦ βασιλικοῦ σίτου: 38, 135.
 ἐξηγητής, ἐξηγητεύσας: †116, 440; †135, 497; †137; †138; †139, 505.
 †ἐξωνυλιτής: 140.
 †ἑπαρχος Αἰγύπτου: 122; 122, 466; 125, 473, 473; 146; s. praef. Aeg.
 †ἑπαρχος Θηβῶν: 90, 331.
 ἐπιμηλητής: 54, 192.
 ἐπιστάτης: 20, 75; 91.
 ἐπιστάτης τοῦ Ἀνουβείου: 72, 258; 81, 394.
 ἐπιστάτης τῶν ἔργων: 47.
 ἐπιστάτης τοῦ Παθούριτου (τόπου): 59, 308; 86, 311; 91.
 ἐπιστάτης τοῦ Περίθιβας (τόπου): 59, 308; 70; 70, 346; 91.
 ἐπιστάτης Παθούρειος s. IX, A 3.
 ἐπιστολογράφος: 79, 281.

ἐπιστράτηγος: 59, 202; 65; 80, 388; 89; 89, 323; 90; †103.
 ἐπιστράτηγος τῆς Θηβαΐδος: 59; †103.
 ἐπιστράτηγος καὶ στρατηγὸς τῆς Θηβαΐδος s. IX, A 3.
 †ἐπιτηρηταὶ ἀγορανομία: 142, 515.
 ἐργοδιώκτης: 31; 49.
 †Ἡγεμῶν: 122, 466; s. praef. Aeg., ἑπαρχος Αἰγύπτου.
 †ἡγεμῶν ἀμοφτέρων: 102, 371; 124.
 τῶν ἡγεμόνων (Rangklasse): 70, 246.
 †ἡγούμενος συνόδου κόμης: 139.
 Θηβάρχη s. IX, A 3.
 Formalismus, altägyptischer, und Titelwesen: 61.
 Generalgouverneur von Kypros s. IX, A 3.
 Gouverneur der Thebais s. IX, A 3.
 Gouverneur von Telmessos s. IX, A 3.
 Grundbuchamt: †138; †142, 515.
 Hofrang, titularer: 61, 205.
 Idiologos: 6, 13; 21, 77; †103.
 tiuridicus: 31, 109; 103.
 †Καθολικὸς Αἰγύπτου: 54, 191.
 †ὁ κράτειτος ἐπὶ τῶν καθ' ὄλου λόγων: 54, 191.
 Kämmerer, städtischer (οἰκονόμος): 6, 13. τῶν κατοίκων (Rangklasse): 70, 246.
 †Beamte der Kätökeninstitute s. VI, κάτοικοι.
 †κοσμητής, κοσμητεύσας: 135, 497; 138; 138, 504; 139, 505.
 †προκοσμητής: 135, 497.
 Kumulierung von Ämtern: 90; 90, 328.
 κωμάρχης: 39, 138; 53; 53, 181; †139.
 κωμογραμματεὺς: 39, 138; 53; 53, 181; 71, 350; 86, 311; †110; †115; †139; †141; †142.
 †λαογράφοι: 115; 115, 488.
 λάτομοι: 50.
 †ληστοπιασταὶ κόμης: 140.
 Λιβνάρχης s. IX, A 3.
 †Magistratus p. R.: 143.
 μεριδάρχης: 52; †52, 178.
 †μισθωτῆς οὐσίων: 104, 380; 139.
 μυριάρχουρος: 53; 53, 181.
 Νάυαρχος des Kykladenbezirks s. IX, A 3.
 ναύαρχος von Kypros s. IX, A 3.
 ναύαρχος καὶ στρατηγὸς ἀντοκρατωρ καὶ ὀπομηνητογράφος καὶ ἀρχιερεὺς τῶν κατὰ Κύπρον s. IX, A 3.
 νησιάρχης: 18, 64.
 νομάρχης: 39; 53; 53, 181, 184, 185; †54, 190.
 νομάρχης τοῦ Ἀρσινόου: 53.
 νομαρχία: 39, 138; 43, 150; 53; †53, 183, 186; 55, 193.
 †νομαρχία Ἀρσινόου = ἡ Ἀρσινόικὴ νομαρχία s. XI.
 ὁ προσετώσ τοῦ νομοῦ νομάρχης: 39, 138; 53; 54, 188.

† *οἱ προστάται τῶν νομαρχικῶν ἀσχο-
λημάτων*: 53, 187.
Οἰκονόμος τοῦ βασιλέως: 6, 13; 91, 394.
οἰκονόμος des Gaus und der μερίς: 6, 13;
 21; 21, 76; 38; 39; 49; 53; 54, 188,
 193; 86, 311.
οἰκονόμος = städtischer Kämmerer s. das.
*οἰκονόμος σιτικῶν τῆς Ἡρακλείδου με-
ρίδος*: 63, 213.
οἰκονόμος τῶν τόπων: 6, 13; 68.
τῶν ὁμοτίμων τοῖς συγγενέσι: 61; 63, 213.
† *ὀριοδείκτης*: 71, 350.
Perserkolonie in Pathyris, Beamte der:
 86; 86, 311.
Polizeiagent: 74.
πραγματευόμενοι, οἱ τὰ βασιλικά: 86, 311.
† *praefectus Aegypti*: 94; 102; 103; 115;
 118, 449; 119; 122; 124; 125; 125, 454;
 126; 145 ff.; 152; s. *ἑπαρχος, ἡγεμῶν*.
† *praefectus Alexandriae et Aegypti*:
 102.
† *vicepraef. Aeg.*: 146; 147.
† *πρόκτωρ ἀργυρικῶν*: 111; 112, 423; 134;
 138, 504; 139; 141.
† *γραμματεὺς προκτόρων ἀργυρικῶν*:
 139; 141.
† *πρόκτωρ στεφανικῶν*: 139.
ξενικῶν πρόκτωρ: 50.
προεσβότεροι κόμης: 53, 182.
† *προεχειρισμένοι*: 106; 109; 116; 116;
 121, 460.
† *procurator usiacus*: 21, 77; 104, 381.
† *πολιτευόμενος, ἑπαρχος*: 138, 504.
† *προζηματίων*: 139.
πρωτάνεις: 46; † 135, 497; † 138; † 138, 504.
† *πρωνοητής γυμνασίου*: 138.
† *πρωτοκωμηταὶ τῆς κόμης*: 139, 506.
Rangklassen: 18, 63.
† *rationalis Aegypti*: 31, 109; 54, 191.
Σιτολόγοι: 40; 53, 182; † 54, 190; 86, 311;
 † 108; † 111; † 135, 497; † 139.
γραμματεὺς σιτολόγων: † 139.
στρατηγός: 18; 26, 87; 47; 51; 52; 53;
 60; 65; 74, 282; 80; 80, 287; 88; 90;
 91; † 116; † 141.
στρατηγὸς καὶ ἐπὶ τῶν προσόδων: 63, 213.
στρατηγὸς καὶ νομάρχης: 91.
*στρατηγὸς τῆς Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς
Θαλάσσης* s. IX, A 3.

*στρατηγὸς τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ τῶν
ἐπὶ Θράκης τόπων* s. IX, A 3.
στρατηγὸς von Kilikien s. IX, A 3.
στρατηγὸς τῆς νήσου s. IX, A 3.
*στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς
τῆς νήσου* s. IX, A 3.
*στρατηγὸς καὶ ναύαρχος καὶ ἀρχιερεὺς
καὶ ἀρχιεπὶσκόπος* s. IX, A 3.
στρατηγὸς τῆς Θηβαίδος s. IX, A 3.
*στρατηγὸς ἀπτοκράτωρ τῆς Θηβαίδος
s. IX, A 3.*
*στρατηγὸς καὶ ἐπιστράτηγος καὶ θη-
βάρχης τῆς Θηβαίδος καὶ ἐπὶ τῆς
Ἰνδικῆς καὶ Ἐρυθρᾶς Θαλάσσης* s.
IX, A 3.
*στρατηγὸς καὶ ἀρχιερεὺς Συρίας Κοιλῆς
καὶ Φοινίκας*: 7, 22.
σταθμοδότης: 47, 163.
συγγενῆς βασιλέως: 61; 61, 206; 63, 213;
 79, 279, 281; 80; 80, 286, 287, 288, 289;
 90; 90, 229; 93, 344.
συγγραφοφύλαξ: 33, 115; 42.
Τεταγμένος, ὁ τ. ἐπὶ Κοιλῆς Συρίας s.
IX, A 3.
ὁ τεταγμένος ἐπὶ τῷ ἔργῳ: 31.
Titel ohne effektive Bedeutung: 27, 91;
 61.
τιμοῦχοι: 135, 496.
τοπάρχης: 39, 182; 49; 53; 54, 188.
ὁ τοπαρχίας τὸν Περιθίβας τόπον:
 55, 193; 57.
τοπογραμματεὺς: 49; 53; 86, 311.
τραπέζίτης: 135, 495.
Ἐπαρχικῶν: 42, 145; 49.
ὀποδιοικητής: 59, 202; 66; 73, 255.
ὀπονηματογράφος: 89; † 137, 503; † 138,
 504.
ὀπιστράτηγος: 91.
*Vereinigung von Militär- und Civilfunk-
tionen*: 91.
Vorsteher des Bezirks am Roten Meer: 90.
φίλος: 12, 40; 61, 206.
τῶν φίλων: 61; 68, 284; 70, 246; 79, 281.
τῶν πρώτων φίλων: 27, 91; 61; 71; 79,
 280; 80, 286; 94, 252.
φύλακες: † 140.
φουλαῖται: 53, 181; 86, 311.
Χρηματισταὶ: 29, 102.

XI. Finanz- und Steuer-Verwaltung (s. auch X).

(Das Zeichen † kennzeichnet die römische Zeit.)

Ἀδέσποτα: 21; 21, 77; † 104, 381.
 ἀνικπία: 40, 140.
 ἀπαρχή: † 137, 500.
 ἀπογραφαὶ (γῆς, οἰκίας): 34; 56, 194; † 108,
 394.

† *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαὶ*: 106; 107; 107,
 390; 109; 110; 115; 115, 453; 116;
 117; 118; 120, 456, 458; 122; 122, 464.
 † *ἀπολογισμοὶ*: 107; 107, 390, 391; 110;
 114, 431; 116; 119; 119, 453; 120, 458.

ἀπόμοιρα: 28, 96; 32; 41; 48.
 ἀτελείς s. VI.
 Βασιλικόν: 21; 21, 76; 28; 29; 33; 33, 115; 40; 41; 41, 143; 43; 43, 152; 56; 57; 64; 75; 92.
 Γεωργία βασιλικῆς γῆς: 66.
 γραφεῖον: †108.
 †capitatio humana: 114, 431.
 Centralisation der Finanzverwaltung der Ptolemäer: 31, 109; 32, 111.
 Δάνεια σπερμάτων s. VIII.
 δεκάτη (εἰκοστή) ὠνῆς: 56.
 Domanialland im Fayum: †29, 99.
 †Εἰκονισμός: 107, 389.
 ἔκτη (δεκάτη) τῶν γεννημάτων: 27, 92; 28, 96; 32; 48.
 ἐναπογράφεσθαι: †122, 464.
 ἐνυκλίον: †54, 190.
 †ἐπικεφάλαιον: 113, 424.
 Erbschaftsteuer (ptolemäische): 137, 500.
 Ertragsteuer: 48.
 ἐφημερευτήριον: 48, 169.
 Geldablösung der Naturalsteuer und λειτουργίαι: 48; 48, 168; 49, 170, 54, 188; †141.
 Gewerbesteuer (χειρωναξίον): 49, 170.
 Grundsteuer: 48; †112, 428.
 †Grund- und Katasterbuch des Gaus: 108.
 Θησαυρός, δημόσιος: 38, 185; 39, 188; 40, 189; 66, 225; †108.
 †Ἱεροσύνη γόμου: 140.
 Immunität: 127; 127, 478.
 Kameelsteuer: †112, 428.
 †κόλλημα: 107, 389; 110, 398; 115, 435.
 †λαογραφίας κόλλημα: 110, 398.
 Kopfsteuer: †111; †113; †126; †142; s. λαογραφία, ἐπικεφάλαιον, capitatio humana.
 κνοφοτέλεια: †113; †113, 425.
 †Λαογραφία: 109; 111, 418; 112; 112, 428; 113; 113, 426, 427; 114, 430, 431; 119, 453; 121; 121, 460; 122; 126; 127, 479; 143.
 †ἀπὸ λαογραφίας κηρωρίσθαι: 109; 121, 460.
 †ἀπὸ λύσεις τῆς λαογραφίας: 113; 113, 426.
 †λαογραφίας κόλλημα s. κόλλημα.
 †λαογραφία-Liste: 109; 110; 110, 398; 115; 119, 455; 120, 459; 121; 122, 464.
 †λαογραφούμενοι s. VI.
 λειτουργίαι: 35, 128; 40; 48; 49; 54, 189; 75; †128; †134; †138, 504; †140.
 †λειτουργία ναυσιτελείας: 138, 504.
 λειτουργία χωμάτων: †141.

λογιστήριον: 48, 169.
 †κατοικῶν λογιστήριον: 107, 388.
 †Μετὰβασιν ποιέσθαι: 122, 464.
 †μετεπιγραφή: 56, 195; 107; 107, 388; 108.
 μέτρησις, ἔργων: 53, 188; 54.
 †munera honoribus cohaerentia: 142.
 †munera publica: 127; 127, 478, 479; 128.
 Naturalsteuerzahler: 141.
 νιτρική: 48.
 νομάρχης s. X.
 νομαρχία Ἀρσινόιδον = ἡ Ἀρσινόϊτικὴ νομαρχία: †53.
 †ρ' και ν' νομαρχίας Ἀρσινόιδον: 53, 188.
 νόμος: 53, 187.
 †Πενθημερία: 141.
 †προσδιαγραφόμενα: 108.
 πρόσδοι, βασιλικοί: 53, 184.
 Schaaftsteuer: †122, 428.
 Steuergesetz des Philadelphos: 26; 41; 53; 55; 55, 193; 57.
 Steuerquittungen: 112; 112, 421.
 στεφανικὸν κατοίκων: 69, 242; s. φόρος.
 στρατήγιον: 48, 169.
 συντάξεις (σιττικαὶ τε καὶ ἀργυρικαὶ): 57, 196.
 Ταμεῖον: 41, 145; 48, 169; †104, 381.
 βασιλικὸν ταμεῖον τῶν δερμάτων: 49, 170.
 τέλος, τὸ καθῆκον: †49, 170.
 — δωρεᾶς: 56; 57; 107, 387.
 †καταλοχισμῶν, πρὸς καταλοχισμούς: 56, 195; 107.
 τελώνιον τοῦ ἐγκυκλίου: 56.
 †Todesanzeigen (δομνηήματα): 100, 398; 107; 110.
 τράπεζα: 69, 242.
 βασιλικὴ τράπεζα: 44, 122; 47; 48, 169.
 Ἱποδόχιον, βασιλικόν: 38, 185.
 †δομνηήματα ἐπιγεννήσεως: 107; 107, 390; 117, 445; 120, 458.
 †vicesima hereditatum: 137.
 † — — libertatum: 137, 501.
 Volkszählung: †107; †115; †117; †118.
 Φόρετρον ἀπότακτον (ἐφόριον τακτόν): 42; †141, 510.
 φόρος ἀμπελιτίδος γῆς: 43, 147; 48.
 — ἔππων: 40, 140.
 † — νομαρχικῶν Ἀρσινόϊτικῶν ἀσχολημάτων: 53, 188, 187.
 — στεφάνου: 35, 129; 69, 242.
 — στεφάνου κατοίκων: 69, 242.
 — φοινικῶνος: 48.
 Χειρωναξίον s. Gewerbesteuer.
 κρηῶσται τοῦ ταμεῖου: 41, 145; †104, 381.
 χωματικὰ ἔργα: †141.

XII. Götter, Priester, Feste, Tempel (Sakrales).

Arsinoe Philadelphos, Gaugöttin des
Ἀρσινοΐτης: 28; 28, 97; s. I.
 Bes: 59, 201.
 Demeter: 9.
Ἴσις θεὰ μεγίστη: 86, 313.
ἡ κυρία Ἴσις: 186, 498.
 Iupiter Capitolinus: 140.
 Month (Apollo): 81, 293.
 Nepht (Hermes): 81, 293.
Πάν Εὐδοος: 6.
 Persephone: 9.
Σαράπις: 59, 201.
Σουνοπατος θεός: 139.
Σούχος: 28; 28, 97.

Ἀρχιερεὺς τῆς νήσου s. X.

ἀρχιερατεύσας s. X.

ιερεὺς: 111; 112; 113; 113, 426, 427; 139; 142; 143.

ἱερεὺς ἀπολυθεὶς ἀπὸ τοῦ εἶδους: 113, 426; 143.

ἱερεὺς ἀτελεὺς: 113, 426.

τοὶ ὑπεραιρούντες τὸν ἀριθμὸν τῶν ἱερέων: 113, 427.

ἱερεὺς καὶ σταλιστῆς ἱεροῦ λογισμὸν κώμης: 139.

ἑπάτηρ τῶν ἱερέων: 140, 508.

φυλαὶ der *ιερεὺς*: † 139.

ἱερεὺς γόμον: 135, 497; 140; 140, 508.

οἱ ἐν Παθούρι ἱερεὺς: 86.

ιερεὺς Πετρουόχου: † 121, 462.

ιερεὺς τοῦ Σούχου καὶ τῆς Φιλαδέλφου: 28, 97; 57, 198; 85.

ιερεὺς Χνουβῶ Νεβιήβ: 57, 198.

Priester von Buto: 3, 1.

— von Memphis: 59; 60.

— der nationalägyptischen Tempel: 140.

Θεσμοφορία: 11, 37.

† ludi Actiaci: 101, 366.

Πολεμεία: 9; 11, 34; 28.

Σωτήρια: 9, 30.

Ἀμμώνιον (in Krokodilopolis): 48, 169.

Ἀνουβιεῖον (im Serapeum bei Memphis): 72, 258; 81, 294.

Ἀσκληπιεῖον (im Serapeum): 81, 290.

— (auf Kos): 11, 36.

Ἀσταρτεῖον (im Serapeum): 72; 74, 261.

Delphisches Heiligtum: 9.

Θεσμοφορεῖον (in Eleusis bei Alexandria): 9.

cella des Horus (in Abydos): 15.

Isistempel (in Abydos): 59, 201.

Sarapistempel (in Abydos): 59, 201.

Σαραπεῖον (bei Memphis): 61, 208; 66; 72; 72, 252; 74; 74, 261, 262; 81, 290, 294.

ἱερὸν Σούχου καὶ Ἀφροδίτης (in Pathyria): 85.

Tempelland von Memphis: 56.

neterhotep des Ammon: 56.

† *Ἀναχωρήσις*, ἃν ἐν ἀναχωρήσει: 72, 252.

ἀρχιδέωρος: 9, 30.

Βασιλισταί, σύνοδος τῶν Β.: 80.

Bruderschaft: 72, 252.

θεωρός: 9, 30; 11, 34.

θεωρία: 11, 37.

θεωροδόχος: 79.

ιερόδουλοι: 72, 252.

κατοχή: 72; 72, 252; 73; 74; 74, 261.

ἐγκατοχήσας τῶι κυρίω Σαράπιδι: 72, 252.

Klausner: 72, 252.

κοινά: 49, 170; 92 ff.; 94, 349.

Mysterienwesen: 143.

τεχνίται, οἱ περὶ τὸν Διόνυσον: 94, 349.

XIII. Chronologisches.

Wandeljahr (annus vagus): 60; 77, 272; 101; 101, 369; 140; 143.

annus vagus der ptolemäischen Zeit: 81; 66, 225; 87; 90.

annus vagus in der Kaiserzeit: 101, 369.

Alexandrinisches Kaiserjahr: 86, 313; 101; 101, 369; 123; 124; 186, 499; 143.

Annus vagus neben alexandrinischem Kaiserjahr: 101, 369.

Römisches Konsulatsjahr: 101, 369; 143.

Diokletianische Ära (Ära der Märtyrer, der Kopten): 143; 143, 519.

Makedonische Monate: 6; 14; 21; 28; 33, 117.

Römische Datierung neben ägyptisch-alexandrinischer: 122, 464.

XIV. Varia.

Ἄδελφός: 72, 259; 80.
Αιγυπτία συγγραφή ἀνῆς: 56; 84, 306.
 — ἀνή: 84, 305.
Αιγύπτια συναλλάγματα: 62; 77, 272.
οἱ Αἰγυπτίων νόμοι: 72, 271.
ἀλάστορες: 74, 269.
ἀναγραφαί, βασιλικαί: 8.
ἀνακλητήρια: 58; 60; 60, 204; 77, 271.
ἀποβιάσασθαι: 29, 201, 202.
βωμοί: 47, 164.
 Chremonidischer Krieg: 9.
consistentes: 50, 173.
γνωρίζειν: 115, 435.
Δίδυμαι: 72, 252; 81, 290.
δραπέδης: 81, 294.
δυνασταί: 58.
δωρεά, ἡ θία: 136, 498.
 Einquartierung: 47; 47, 165.
ἐμπόριον: 30, 108.
ἐνθρονίζεσθαι τοὺς βασιλεῖσις: 77, 271.
 Epheben: 46.
εὐθενεῖναι, στρατιωτικαί: 47, 165.
ἡλικία: 46.
θύρα: 42, 145.
λατρίον: 131, 489.
ισηγορία: 3, 2.
 Iudaicum bellum, I. expeditio: 161, 568.
 Jüdische Kriege: 152, 587; 153; 154; 155; 160; 161; 161, 560; 162, 566.
καταχωρίσαι εἰς φυλήν — καὶ δῆμον: 46.
κλειθρα: 42, 145.
 Konkubine: 44; 50.
κτίσις: 28, 94; 30, 108.
 Kumulation der Demotika: 129, 486.
κύριος: 84; 129, 486; 131, 490; 138, 504.
λέμβος: 38, 135.
μελλάπιον: 5, 7.
ὀδοποία: 31.

Ödetailverkäufer: 34, 122; 48, 169.
ὄρφανικά: 35, 127.
ξένια: 47, 165; 90, 329.
παῖδες, βασιλικοί: 5, 7.
παραλαμβάνειν πόλιν παρὰ τοῦ βασιλέως: 19; 19, 71; 20.
παραστάτης: 120, 457.
παρουσία: 47, 165.
 Partherkriege: 154; 154, 543; 155; 161, 582; 163.
πίναξ ἐκκλησιαστικῆς: 46.
πόλις, αἱ ἔξω: 16.
πολύδικος: 77; 77, 268.
πομπή: 8; 28.
προίξ: 128, 480.
προσευχή: 34, 119.
πρόσταγμα: 28; 29; 29, 102; 30; 81, 110.
 Publizität der *συναλλάγματα*: 72, 272.
pueri nobiles ex regia cohorte: 3, 2.
 Renegat: 102.
 Sekundogenitur auf Kypros: 19, 68.
 Sklaven: 34; 44; 50.
στεφάνιον: 74, 262.
 Streit: 34, 138.
σύμμαχος ἡγεμονίαν ἔχων κατὰ γῆν καὶ θάλατταν: 10.
συνέδριον (consilium): 66; 70; 70, 246.
 1. Syrischer Krieg: 18; 28; 30; 32.
 2. Syrischer Krieg: 12, 39; 18; 32.
 3. Syrischer Krieg: 12, 39; 19; 20, 74; 32; 35.
 4. Syrischer Krieg: 13.
 Testament, Militär-T.: 32, 112; 41; 45, 159; 50; 71, 248; 82; 83; 126, 477; 134.
ὀπαξόγιον: 31.
φιλάνθρωπα: 77, 272.
χαλκορυχία: 65, 220.
χώματα: 42, 145.

Quellen-Register.

A. Papyri.

Turiner Papyri.		13	10.
I, 1, 5	69; 70; 70, 246.	14	78, 278; 81, 292; 88.
I, 1, 7	27, 91.	15 I	27, 90; 69; 83; 83, 298.
I, 1, 9	83, 299.	15 III	77, 272.
I, 1, 12	59, 208; 85; 91.	16	27.
I, 1, 15	27, 90; 83, 299.	17	52, 180; 131, 491.
I, 2, 15	73, 259; 83, 299; 85, 208; 88.	18	72, 252.
I, 3, 4	83, 299; 85, 308.	19, 19 bis	101, 269.
I, 5, 26 ff.	58; 83, 299.	21; 22; 23; }	72, 252.
I, 7, 4—13	137, 500.	24; 26; 29; }	72, 252.
I, 9, 20	77, 272.	30; 31	72, 252.
II, 2	27, 91.	32	72, 253.
II, 3	27, 90; 83, 299.	33	72, 253; 73, 254.
II, 39	83, 299.	34	74, 262.
III	78, 278; 81, 292; 88.	35	61, 208; 66; 72, 252.
IV	78, 278; 81, 292.	36	61, 208; 69, 238; 72, 251.
V—VII	80; 91.	37	61, 208; 72, 251.
VIII	50; 50, 174; 59, 208; 85, 309.	38	71; 72, 251, 253; 73, 254; 74.
XI	91.	39	72; 72, 251; 253; 73, 255.
XIII	50; 81, 290.	40	61, 208; 73; 74, 261.
Leydener Papyri.		41	61, 208; 72; 73; 74, 261.
B	54, 191; 66.	42	61, 208; 72, 253; 74, 261.
C	8, 28; 26, 86; 66.	43	72, 253.
D	77, 252.	44	72, 253; 73, 256; 74.
F	78, 278; 81, 292.	45	72, 253; 81, 294.
N	84, 205; 85.	46	61, 208; 72, 253; 74, 261.
O	84, 203; 86.	47	61, 208; 72, 256.
Q	28, 96.	49	72, 253; 73, 254.
S, T	72, 252.	59	73, 256.
U	62.	60 bis	135, 496.
Papyri des Vatikan.		61	54, 191.
A	72, 252.	62	78, 278.
B	61, 208; 69, 238.	63 I—VII	64; 64, 216.
E/F	73; 74; 75.	63 I	59, 202; 64; 64, 214, 216.
Pariser Papyri.		63 III	54, 191.
6	27, 91; 80, 289.	63 IV	27, 93; 42, 144; 64; 65, 219; 75.
7	84, 202, 205; 85.	63 V	44, 157; 66.
8	78, 278.	63 VI	42, 146; 65.
11	74, 262.	63 VII	59, 202; 64; 64, 214; 65.
		65	62; 77, 272.
		66	48; 55, 193.
		69	147.

Flinders Petrie Papyri (P.P.)

I n. 11 . . .	4; 4, 6; 5; 5, 12; 10; 23; 24; 25; 38; 40; 43; 43, 152; 45.	II n. 9 I . . .	53.
I n. 13 I . . .	5, 12; 12; 13; 24; 25; 52.	II n. 9 II . . .	12, 41; 65, 220.
I n. 13 II . . .	46; 50.	II n. 9 III . . .	65, 220.
I n. 13 III . . .	5; 10; 28; 24; 25.	II n. 10, 1 . . .	47, 165; 49; 54, 192.
I n. 14 . . .	4; 5, 12; 10; 11; 17; 24; 26; 32, 112; 35, 131; 43, 151, 152; 45; 46.	II n. 10, 2 . . .	48, 169.
I n. 15 . . .	4; 4, 6; 5; 5, 12; 24; 25; 43, 151; 44.	II n. 11, 1 . . .	29, 98.
I n. 16 I . . .	9; 13; 24; 25; 44; 45.	II n. 11, 2 . . .	56, 194; 63, 213
I n. 16 II . . .	24; 38; 49; 53; 54, 192; 56, 194.	II n. 12 . . .	31, 107.
I n. 17 I . . .	4; 13; 24; 43; 43, 151, 152; 45; 46.	II n. 12, 1—3 . . .	47; 51.
I n. 17 II . . .	5, 12; 25; 32, 112; 40; 43, 152; 44.	II n. 12, 4 . . .	6, 13; 54, 192
I n. 17 III . . .	6; 24; 43.	II n. 13, 1 . . .	54, 191.
I n. 18 I . . .	9; 24; 25; 35, 131; 37; 43, 151, 152, 154; 44.	II n. 13, 2 . . .	42, 145; 53.
I n. 18 II . . .	5; 5, 12; 9; 17; 24; 43, 151.	II n. 13, 3 . . .	54, 192.
I n. 19 . . .	4; 5; 5, 11, 12; 10; 11; 12; 13; 23; 24; 25; 26; 37; 45; 50.	II n. 13, 5 . . .	29; 54, 191; 65, 220.
I n. 20 I . . .	5; 5, 11; 23; 37.	II n. 13, 6 . . .	10.
I n. 20 II . . .	44; 50.	II n. 13, 7 . . .	65, 220.
I n. 21 . . .	10; 13; 45; 48, 169; 50.	II n. 13, 8 . . .	42, 145.
I n. 22 I . . .	13; 19; 24; 26; 32; 56, 194.	II n. 13, 9 . . .	42, 145.
I n. 22 II . . .	29; 48; 51; 52, 179; 53; 53, 186; 54.	II n. 13, 10 . . .	42, 145.
I n. 24 II . . .	12; 30; 30, 106; 31; 37, 184; 50.	II n. 13, 15 . . .	42, 145.
I n. 25 II . . .	28, 97; 57, 196.	II n. 13, 16 . . .	42, 145; 53, 186.
I n. 27 II . . .	45.	II n. 13, 18 . . .	23, 98; 48, 169; 54, 192.
I n. 28 I . . .	5; 5, 12; 10; 17; 24; 26; 45.	II n. 13, 20 . . .	53, 186.
I n. 28 II . . .	52.	II n. 14, 1 . . .	48, 169; 54, 192.
I S. 43 Anm. . .	34.	II n. 14, 13 . . .	31, 108.
I S. [35] O 7 III. . .	5, 12; 10; 11; 36; 38.	II n. 15, 2 . . .	54, 191, 192.
I S. [42] . . .	5, 12; 40, 140; 45; 46.	II n. 15—17 . . .	48.
II n. 1 . . .	6.	II n. 17 . . .	48, 169; 51.
II n. 2, 1 . . .	28, 97; 37; 42; 43; 51; 52.	II n. 18, 1 . . .	10; 48, 169; 52; 54, 192.
II n. 2, 2 . . .	51.	II n. 18, 2 a . . .	52.
II n. 4, 1 . . .	50.	II n. 20, 1 . . .	54, 192.
II n. 4, 2 . . .	31; 50; 54, 191.	II n. 20, 4 . . .	16, 60; 38, 135.
II n. 4, 3 . . .	54, 191.	II n. 21 . . .	9; 11.
II n. 4, 4 . . .	49; 54, 191.	II n. 21 c . . .	37.
II n. 4, 6 . . .	50.	II n. 22 . . .	31, 110; 48, 166; 53.
II n. 4, 8 . . .	50.	II n. 23 . . .	48.
II n. 4, 11 . . .	34; 48; 49.	II n. 23, 2 . . .	31; 52; 53, 186.
II n. 5 c . . .	54, 191.	II n. 23, 4 . . .	48; 52; 54, 192.
II n. 6 . . .	141, 513.	II n. 24 . . .	20, 73; 30, 106.
II n. 7 . . .	48.	II n. 25 a . . .	48, 169.
II n. 7 V . . .	34, 122.	II n. 25 b . . .	48, 169.
II n. 8 I B v. 1—9 . . .	28; 29; 30.	II n. 25 d . . .	49.
II n. 8 I B v. 12—16 . . .	41; 54, 191.	II n. 25 g/h . . .	13; 45.
II n. 8 II a—c . . .	29, 102.	II n. 25 i . . .	49; 52.
II n. 8 III . . .	30.	II n. 26 . . .	10; 48, 169.
		II n. 27 . . .	48.
		II n. 27, 1 . . .	48, 66; 52; 56, 194.
		II n. 27, 2 . . .	4, 6; 24; 52.
		II n. 27, 3 . . .	48, 169.
		II n. 27, 5 . . .	63, 213.
		II n. 28, 1 . . .	52.
		II n. 28, 2 . . .	34; 34, 122; 48; 48, 169.
		II n. 28, 3 . . .	52.
		II n. 28, 6 . . .	52.
		II n. 28, 7 . . .	52.
		II n. 28, 8 . . .	34, 122.
		II n. 29 a . . .	33; 36; 42; 43; 48; 48, 169.
		II n. 29 b—d . . .	21, 77; 33; 40; 41, 143; 42.
		II n. 29 c . . .	33.
		II n. 30 b . . .	13; 29, 99.

- II n. 30 d . . . 39, 138; 53.
 II n. 30 e . . . 48; 56, 194.
 II n. 31 . . . 32; 33; 40.
 II n. 32, 1 . . . 48, 169; 49; 51; 54, 192;
 63, 213.
 II n. 32, 2 a . . . 51; 63, 213; 73, 257.
 II n. 32, 2 b . . . 31, 110; 43, 146; 49; 51.
 II n. 35 a 1 . . . 9; 10; 13; 37; 40.
 II n. 35 a 2 . . . 5; 10; 37.
 II n. 35 a 3 . . . 9; 10; 33; 37; 40.
 II n. 35 b . . . 40.
 II n. 35 d . . . 5; 5, 11.
 II n. 35 i . . . 40.
 II n. 36 . . . 9; 21, 77; 40; 41, 143; 48;
 49; 52.
 II n. 37 . . . 42, 145.
 II n. 37, 2 c . . . 53.
 II n. 38 a . . . 5, 12; 11; 13; 24; 32; 36;
 43; 44; 45; 51; 53.
 II n. 38 b . . . 49; 52; 53; 54, 191.
 II n. 38 c . . . 51.
 II n. 39 a . . . 36; 39, 138; 43; 53, 186.
 II n. 39 c . . . 48, 169.
 II n. 39 d . . . 49.
 II n. 39 e . . . 9; 35; 35, 129; 40, 140; 42;
 48; 69, 242.
 II n. 39 f . . . 48.
 II n. 39 g . . . 39, 138.
 II n. 39 h . . . 53, 186.
 II n. 39 i . . . 38; 48; 48, 169.
 II n. 40 a . . . 16, 60; 17; 18.
 II n. 41 . . . 48, 169; 49.
 II n. 42 . . . 29, 99.
 II n. 42 a . . . 42, 145; 51; 52; 53.
 II n. 43 a . . . 10; 34, 122; 38; 48; 48,
 169; 53, 186.
 II n. 43 b . . . 48; 48, 169.
 II n. 44 . . . 12, 43.
 II n. 45 II . . . 6, 14; 17, 61; 19; 20, 74;
 24; 25; 26.
 II n. 46 . . . 15; 21, 77; 24; 28, 96; 32;
 36; 41, 143; 63.
 II n. 46 a . . . 48, 169.
 II n. 46 c . . . 48, 169; 54, 191.
 II n. 47 . . . 5; 5, 11, 12; 23; 24; 26;
 32; 36; 45; 48, 169.
 II n. 48 . . . 48, 169; 63, 213.
 II S. 22 f = I
 n. 12 . . . 12; 24; 33, 114; 35, 131; 43;
 43, 151.
 II S. 23 . . . 13; 34, 122.
 II S. 35 . . . 51; 53.
 II S. 36 . . . 52; 56, 194.
 II S. 36 a . . . 10; 24; 49.
 II S. 36 c u d . . . 48.
 II S. 37 b . . . 10; 24; 37.
 II S. 37 c . . . 25, 82; 36; 39; 40.
 II S. [32] EE 4 . . . 51.
 II S. [97] . . . 6.
 Appendix S. 3 . . . 52.
- Pap. Brit. Mus. I.**
- 6 . . . 54, 191.
 15 . . . 74, 263.
 17 . . . 8, 23; 66; 72, 252.
 20 . . . 72, 252; 73, 255.
 21 . . . 72, 252; 73, 255.
 23 . . . 27, 98; 54, 191; 66; 69; 71; 72;
 73; 74; 74, 262, 264; 75; 75, 267.
 24 . . . 46; 72, 252.
 28 . . . 72, 252.
 31 . . . 66.
 33 . . . 73, 254.
 33 b . . . 72, 252.
 35 . . . 72, 252.
 39; 40 . . . 78, 278; 81, 292.
 42 . . . 72, 252.
 44 . . . 61, 208; 69, 238; 72, 252.
 45 . . . 71; 72, 252; 40, 139.
 50 . . . 56, 194.
 99 . . . 140.
 106 . . . 8, 25; 31, 108; 47, 163.
 110 I . . . 101, 369.
 119 . . . 48, 166; 130, 488; 131, 489.
 125 . . . 140.
 130 . . . 101, 369.
- Pap. Brit. Mus. II.**
- 61 . . . 110.
 139 b . . . 141, 311.
 141 . . . 104; 105; 106; 107, 388; 139,
 507.
 142 . . . 132; 168.
 144 . . . 54, 190.
 163 . . . 86, 314.
 165 . . . 40, 139; 141, 511.
 166 b . . . 141, 513.
 170 . . . 112, 421, 422.
 171 b . . . 131, 490; 144, 520.
 173 . . . 110, 397.
 176 . . . 139.
 177 . . . 145.
 178 . . . 126, 477; 128; 128, 480.
 180 . . . 139.
 181 . . . 141, 512.
 181 b III . . . 57, 196.
 182 b . . . 115.
 188 . . . 68, 236; 129, 486; 143.
 189 . . . 95, 356; 129, 486.
 190 . . . 72, 252.
 191 . . . 126, 477; 131, 489; 132.
 192 . . . 71, 247; 102; 105, 388; 115.
 193 . . . 108.
 194 . . . 29, 99.
 195 . . . 106, 386.
 196 . . . 106, 386; 126, 477; 132; 146; 148,
 525.
 198 . . . 128, 482; 146.
 208 a . . . 110, 397; 112, 421.
 214 . . . 21, 77; 86, 314.

216. . . 86, 314.
 217 . . . 40, 139; 139.
 218 . . . 84; 85.
 219 a . . . 83; 92.
 219 b . . . 70, 245; 73, 257; 82; 87; 89.
 220 . . . 87.
 232. . . 88, 319.
 233. . . 135, 496; 138, 504.
 237. . . 133, 493.
 240. . . 139, 507.
 242. . . 139, 507.
 249. . . 133, 493.
 256. . . 52, 178.
 256 d . . . 52, 180.
 256 e . . . 29, 100; 40, 139.
 257. . . 109; 110; 110, 399, 400, 401, 402, 403, 404; 111, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416; 114; 117, 446; 126, 477; 131, 489.
 258. . . 109; 110; 110, 399—404; 111; 111, 405—409, 411, 412, 414, 416; 114; 126, 476; 131, 489.
 259. . . 109; 109, 395; 110; 110, 398—400, 403, 404; 111, 408, 411, 413—415, 417; 112; 113; 114; 115, 432; 120, 456; 121, 463; 126, 476, 477; 131, 489.
 260. . . 16, 59; 50, 174; 103, 378; 104; 105; 106; 107; 107, 390; 108; 109; 111, 430; 114; 115; 115, 434; 116; 116, 439, 442; 117; 117, 442—445; 118; 118, 447—449; 119; 119, 452, 453; 120; 120, 456, 459; 121; 122, 466; 126, 476.
 261. . . 105; 107, 391; 109; 110; 111, 420; 113; 114; 114, 431; 119, 455; 120, 458; 121, 463.
 267. . . 27, 99, 100.
 276. . . 21, 77.
 277. . . 86, 314.
 280. . . 106, 386.
 281. . . 110, 397.
 286. . . 49, 170; 86, 314.
 295. . . 52, 180.
 296. . . 141, 512.
 297 b . . . 54, 190.
 298. . . 86, 314.
 299. . . 108.
 300. . . 104; 105, 383; 108; 131, 489.
 306. . . 74, 263.
 308. . . 86, 314.
 310. . . 86, 314.
 311. . . 86, 314; 103, 379; 104; 105; 105, 383; 106, 386.
 316 a . . . 141, 511.
 321 a—c. 141, 511.
 322. . . 139; 141; 141, 510.
 324. . . 110, 396; 115, 434.
 325 a . . . 141, 513.
 328. . . 146.
 337. . . 141, 512.
 338 . . . 110, 397.
 339 . . . 112, 422.
 340 . . . 112, 421, 422.
 341 . . . 112; 112, 422.
 343 . . . 112, 422.
 345 . . . 113.
 347 . . . 112; 112, 421; 113, 427.
 348 . . . 63, 213; 135, 496, 497.
 350 . . . 27, 99; 136, 499.
 351 . . . 139.
 354 . . . 52, 178.
 357 . . . 52, 178.
 358 . . . 146.
 359 . . . 57, 196.
 361 . . . 111.
 376 . . . 146.
 383 . . . 129, 486.
 401 . . . 59, 303; 80; 81; 85, 309; 87.
 403 . . . 139, 507.
 405 . . . 135, 496.
 406 . . . 139, 507.
 409 . . . 133, 493.
 438 . . . 40, 139.
 445 . . . 52, 178.
 452 . . . 115, 434; 118, 451.
 459 . . . 112, 422.
 460 . . . 112, 421; 113, 427.
 470 . . . 130, 488; 131, 491.
 476 a . . . 112, 421.
 Pap. Brit. Mus. 5849 C . . . 55, 193; 57.
Revenue-Laws-Papyrus.
 col. 1 20, 73; 30, 106.
 col. 24 20, 73; 27, 92; 30, 106; 32; 41; 52; 57.
 col. 29 43, 166.
 col. 31 29; 55, 193.
 col. 36 27, 92; 28, 96; 32; 41; 55.
 col. 37 26; 39, 137; 53; 90, 330.
 col. 41 39, 138; 53; 54.
 col. 42 39, 138.
 col. 43 39, 138; 53; 54; 55; 57, 196.
 col. 47 48; 57, 196.
 col. 48 57, 196.
 col. 60 55, 193.
 col. 60 b 135, 496.
 col. 69 29.
 col. 71 29.
 col. 72 29.
 p. 117 26, 87.
 p. 187 n. 2 v. 13 . . . 29.
 p. 188 n. 3 39, 138.
 p. 189 n. 4 v. 9 . . . 29.
Greek Papyri I (Grenfell).
 n. 9 16; 22, 79.
 n. 10 66, 223; 79.
 n. 11 53, 182.
 n. 12 13, 45; 43, 153; 79; 81, 291; 82; 83, 297; 91.

- n. 17 . . . 35, 127; 84, 302.
 n. 18 . . . 27; 79; 81; 84, 302, 305; 85.
 n. 19 . . . 27; 78, 278; 79; 81; 81, 295.
 n. 20 . . . 78, 278; 79; 84, 302, 303, 305; 85.
 n. 21 . . . 27; 78, 278; 79; 81; 81, 291.
 n. 23 . . . 84, 302; 85.
 n. 27 . . . 84, 301, 305; 85.
 n. 29 . . . 84, 303; 85.
 n. 30 . . . 87.
 n. 32 . . . 27, 90; 81; 87; 88; 92.
 n. 36 . . . 85.
 n. 38 . . . 79, 281.
 n. 41 . . . 69, 242.
 n. 42 . . . 78, 278; 87; 88; 91; 92; 92,
 337, 338.
 n. 43 . . . 62, 212.
 n. 44 . . . 84, 301; 85.
 n. 45 . . . 40, 139.
 n. 47 . . . 34, 123.
 n. 49 . . . 129, 486; 138.

Greek Papyri II (Grenfell and Hunt).

- n. 14 . . . 31.
 n. 14 a . . . 31; 64, 217.
 n. 14 b . . . 31; 47, 165; 52; 54, 191; 61, 206.
 n. 14 c . . . 31, 108; 52.
 n. 15 . . . 77, 275; 82; 83; 84; 84, 305; 85.
 n. 16 . . . 85.
 n. 17 . . . 85.
 n. 18 . . . 84, 302, 305; 85.
 n. 19 . . . 84, 303; 85.
 n. 20 . . . 84, 303; 85.
 n. 21 . . . 84, 303; 85.
 n. 22 . . . 84, 303, 305; 85.
 n. 23 . . . 54, 191.
 n. 23 a . . . 84, 303, 305; 85; 85, 309.
 n. 24 . . . 84, 303; 85; 85, 309.
 n. 25 . . . 84, 301, 305; 85.
 n. 26 . . . 84, 303; 85.
 n. 27 . . . 84, 301, 303; 85.
 n. 28 . . . 84, 306; 85.
 n. 29 . . . 84, 303; 85.
 n. 30 . . . 84, 303; 85.
 n. 31 . . . 84, 303; 85; 87; 88; 92.
 n. 32 . . . 84, 303; 85.
 n. 33 . . . 84, 301; 85.
 n. 34 . . . 84, 303; 85.
 n. 35 . . . 84, 303; 85.
 n. 36 . . . 84, 303.
 n. 37 . . . 59, 208; 86.
 n. 42 . . . 36, 132; 39, 136; 48, 171; 70, 243;
 104; 105; 106; 106, 285.
 n. 43 . . . 49, 170.
 n. 44 . . . 40; 85.
 n. 49 . . . 114; 115, 434; 116, 440; 118; 119.
 n. 50 . . . 53, 183.
 n. 51 . . . 128.
 n. 53 . . . 141, 513.
 n. 54 . . . 52; 52, 177.
 n. 56 . . . 146.

- n. 59 . . . 101, 369.
 n. 60 . . . 101, 369.
 n. 62 . . . 95, 356.
 n. 63 . . . 135, 496, 497.
 n. 67 . . . 101, 369; 138; 139.
 n. 68 . . . 138, 504; 139.
 n. 69 . . . 139; 140.
 n. 70 . . . 138, 504; 139.
 n. 71 . . . 139; 140.
 n. 72 . . . 139.
 n. 74 . . . 140; 144, 520; 148, 525.
 n. 75, 76 . . . 140.
 n. 78 . . . 140.
 n. 79 . . . 138, 504.
 n. 80 . . . 95, 354; 129, 486; 138, 504.
 n. 81 . . . 95, 354; 129, 486.
 n. 82 . . . 95, 354.
 n. 85 . . . 131, 490.
 n. 86, 87 . . . 95, 354.
 n. 94 . . . 95, 354.

Aegyptische Urkunden des Berliner Museums (UBM).

- 1 113, 427; 140.
 4 144, 520.
 7 52, 178; 140; 141.
 8 21, 77; 52, 178; 53, 183, 187;
 54, 190, 191; 135, 496; 137, 502.
 9 49, 170.
 12 29, 99.
 14 139, 507.
 15 50, 174.
 17 53, 183; 110, 397.
 18 126, 477; 130, 488; 132; 134;
 142.
 20 40, 139.
 21 36, 132; 129, 486; 144.
 23 49, 171; 53, 183.
 30 137, 501.
 31 40, 139.
 34 129, 486.
 35 29, 99; 139; 139, 507.
 39 103, 379; 104; 105, 382, 383;
 133.
 41 112, 423.
 42 141.
 43 135, 496; 142.
 44 95, 356.
 46 101, 369.
 53 131, 488.
 55 103, 378; 104; 105; 122, 464.
 57 146.
 61 40, 139.
 62 69, 242.
 63 106, 386.
 64 105, 382, 383; 139; 142, 515.
 65 40, 139.
 69 128, 482.
 71 130, 487; 133; 135, 496.
 73 108; 126, 477; 132.

76	108.	186	141.
78 (= 445)	103, 376, 379; 104.	188	40, 139.
79	110, 397; 112, 421.	189	86, 314.
81	49, 171.	190	86, 314.
85	130, 488.	191	131, 489.
91	29, 99; 36, 132; 142.	193	144, 520.
93	137, 502.	194	111; 113, 426; 142.
94	34, 120; 105, 382; 108; 131, 490; 138, 504.	195	48, 166.
95	113.	197	86, 314.
96	138, 504.	198	103, 379; 105, 382; 104.
99	141, 512.	199	52, 178.
104	40, 139.	202—211	40, 139.
105	40, 139.	214	141, 512.
106	21, 77.	217	140.
107	40, 139.	218	40, 139.
109	114; 115, 424; 116, 440; 118; 119.	220, 221	54, 190.
112	108.	222	139.
113	114; 114, 421; 122; 122, 466; 125; 125, 472, 473; 126, 476; 129.	227	104; 105, 382, 383; 129.
114	126, 477; 148.	232	86, 314.
115	104; 105; 112, 421; 114; 118, 449.	233	104; 105, 382, 383; 108, 394.
116	103, 378; 104; 105; 112, 421; 114; 118, 449.	234	21, 77; 29, 99.
118	63, 213; 103, 378; 122.	235	142.
119	48, 166; 113, 426.	236	107, 388.
123	112, 421.	239	132.
124	121, 462.	240	131, 491; 137, 501.
126	104; 105; 114.	241	95, 356; 134.
131	131, 490.	244	52, 178; 139, 507.
137	88, 320; 122; 122, 464.	245	146.
138	105; 112, 421; 114; 118, 449.	251	86, 314.
140	88, 319; 126, 477; 148; 151; 153; 157; 159; 160; 168.	252	86, 314.
141	137, 502; 139; 139, 505.	253	138, 504.
142	114; 124; 126, 477.	254	110, 397, 398; 112, 421.
143	114; 115, 424; 123; 124; 132.	256	125, 474; 126, 477; 128; 128, 481; 129; 129, 484; 132; 148, 525.
144	139, 505.	257	131, 489.
145	140; 141.	262, 263	40, 139.
152	40, 139.	264	141, 513.
156	21, 77; 135, 495.	265	122; 122, 466; 125; 125, 472, 473; 126, 476; 129.
157	134.	266	139; 144, 520.
159	50, 174; 138.	268	69, 242.
160	40, 139.	272	126, 476; 129, 484; 152, 537.
164	72, 253.	275	129, 486.
166	40, 139.	278—280	40, 139.
167	40, 139.	282	34, 120; 104; 105, 382, 383; 106; 126, 477; 129; 129, 486; 132; 133; 134; 148, 525.
168	113, 428; 114; 126, 477; 127, 478; 128; 129; 129, 485, 486; 130, 487; 131, 491.	284, 285	40, 139.
169	40, 139.	286	36, 132.
170	40, 139.	287	139, 507.
171, 172	40, 139.	288	146.
179	126, 477; 129, 484; 132.	290	86, 314.
180	126, 477; 128; 130, 487.	292	113, 427; 140.
181	52, 178.	294	40, 139.
183	86, 314.	296	113, 427; 139; 140.
184	108.	300	129; 129, 484; 132.
		301	129, 483; 131, 491.
		312	143, 519.
		321	113, 427; 139; 140.

324	114, 431; 115, 436; 116, 440; 118; 119; 124.	448 (= 161).	126, 477; 129.
325	140.	452	69, 242; 139.
326	137, 487; 134; 134, 494; 137, 501.	455	150; 156; 157.
327	126, 475; 130, 487.	456	52, 178; 139, 507.
328	103, 379; 104; 105, 382; 106; 106, 385; 107, 388; 108, 394.	458	69, 242; 137, 502.
331	40, 139.	460	129, 486.
336	105, 382, 383; 139; 142, 515.	462	21, 77; 126, 477; 128.
337	49, 170; 53, 183; 54, 190.	463	54, 190.
338	132.	470	40, 139.
339	86, 314.	472	130, 488.
340	103, 377; 104; 131, 489; 137; 137, 501.	473	52, 178.
345	54, 190.	484	50, 174; 115; 115, 432; 118.
348	48, 166.	485	141, 512.
349	138, 504.	487	103, 378; 104; 105, 382.
350	114.	493	63, 212; 114; 118, 449.
356	54, 190.	493—510	135, 495.
359	141, 512.	494	114.
360	131, 489.	497	112, 421.
361	129, 486.	505	63, 213.
362	54, 190; 69, 242; 135, 496; 137; 137, 502; 138; 140.	506	112, 421.
372	50, 174.	508, 509, 512	112, 421.
373	138, 504; 139, 507.	512	40, 139.
378	52, 178; 126, 477; 132; 146; 148, 525.	513	141, 513.
379	104; 105, 382; 106; 108.	516, 517	40, 139.
385	72, 253.	518	69, 242.
388	114, 431; 115, 432, 436; 132; 137, 501; 146.	519	139, 507; 141, 513.
390	54, 190.	529	139.
391	141, 512.	534	139.
392	112, 421; 134; 141, 512.	535	69, 242.
395	63, 213.	536	103, 376, 377; 104; 105, 382 108, 394.
405	50, 174; 52, 178; 137, 502; 139, 507.	538	34, 121; 86, 314; 104; 104, 380; 105, 382, 383; 141, 513.
407	138, 504.	542	131, 491.
408	139, 507.	543	101, 367; 105, 383.
409	52, 178; 139, 507.	552—557	135, 496; 138, 504.
411	139, 507.	558	106, 386; 129, 486; 133.
413	139.	558/559	132; 134.
415	95, 356.	560	141, 514.
419	52, 178; 139, 507.	562	103, 378; 104; 106; 107; 107, 389; 108; 114; 116; 118; 118, 450; 119, 455; 121.
420	103, 376; 104; 105, 382; 108, 394.	563	131, 489.
422	103, 379; 105, 382; 104.	567	132.
423	123, 469; 126, 475, 477.	572—576	135, 497.
428	132.	573	40, 139.
429	141.	578	125, 474; 129, 486.
435	96, 357; 123.	579	34, 121; 52, 190; 105, 382; 135, 496; 138, 504.
438—443	40, 139.	581	115, 435; 126, 477; 128, 482; 129, 484; 131, 489.
444	104; 105, 382; 106.	585	142, 515.
445	103, 376, 379; 104.	586	135, 496.
446	103, 376, 379; 104; 105, 382, 383; 106; 108.	591	86, 314; 130, 488.
447	72, 252; 114; 123; 126, 477; 130, 488; 134.	592	126, 477.
		593	141, 513.
		600	96, 357; 126, 477; 131, 489; 148, 525.
		603	131, 491.
		610	126, 477; 148, 525.

611 71, 250.
 613 125, 474; 132; 146.
 614 128, 488; 139; 144, 520.
 615 72, 258.
 616 105, 382.
 618 140; 141; 141, 513.
 619 29, 99.
 620 139.
 622 104; 105, 382; 107, 388.
 624 34, 128.
 626 40, 139.
 628 Verso II. 101, 366; 127, 478; 159.
 632 123, 469; 126, 475.
 633 105, 382; 137, 502.
 636 104; 105, 382; 139.
 639 112, 421; 134.
 640 29, 99.
 644 86, 314; 104; 104, 380; 105,
 382, 383; 141, 513.
 645 123, 482.
 646 101, 369.
 647 131, 489.
 650 105, 382.
 652 113, 427.
 655 136, 498; 139.
 656 40, 169.
 657 48, 166.
 658 141, 513.
 659 29, 99; 139; 140; 141.
 665 90, 390.
 666 131, 491; 132.
 667 139.
 696 114; 123; 123, 468; 124, 471;
 133; 133, 493.
 700 40, 139.
 701 40, 139.
 703 29, 100.
 704 141, 512.
 707 57, 196.
 708 40, 139.
 709 104; 128, 482; 129, 486.
 710 86, 314; 131, 489.
 713 86, 314.
 716 139.
 717 131, 490, 491.
 720, 721 40, 139.
 722 141, 511.
 729 126, 477; 128; 128, 480; 131,
 489.
 733 141, 511; 146.
 734 126, 475.
 741 132; 133, 493.
 742 104; 105, 382.
 748 II. 53, 183; 54, 190.
 753 135, 495, 496.
 755 53, 182; 104; 105, 382;
 108.
 756 54, 190.
 771 52, 177.
 773 110, 397.

Meyer, Heerwesen.

780 114, 481; 122; 122, 466; 125;
 125, 472, 473; 146.
 802¹⁴ 168.
 803, 804 53, 183.
 807 146.

Genfer Papyri.

I n. 14 bis . 50, 174; 137, 503; 139, 507.
 16. 29, 99; 50, 174.
 18. 114; 115, 484; 116, 440.

Oxyrhynchus-Papyri.

33. 146.
 35. 146.
 39. 102, 371; 114; 116, 441; 124;
 145.
 40. 146.
 43. 115, 435; 137, 502; 140; 144
 520.
 45. 103, 379; 104; 105, 383; 106;
 106, 386; 108.
 46. 104; 105, 383; 106; 106, 386;
 108.
 47. 104; 105, 383; 106; 106,
 386; 108.
 49. 130, 488.
 52. 138, 504.
 53. 49, 170; 138, 504.
 55. 135, 496; 138, 504.
 56. 135, 496, 497.
 59. 135, 496; 138, 504.
 61. 54, 191.
 62. 147.
 67. 139, 507.
 70. 135, 496, 497; 136, 499.
 71 II 47, 165; 138, 504.
 72. 131, 489; 145.
 77. 135, 496.
 80. 138; 139.
 81. 138, 504.
 84. 49, 170.
 85. 49, 170; 138, 504.
 88, 89, 90 . 53, 182.
 94, 95 131, 489.
 97. 146.
 101 86, 314.
 102 101, 369; 137, 503.
 103 101, 369; 138, 504.
 117 29, 99.
 126 143, 518.
 133 139, 506.
 134 49, 171.
 144 108.
 145, 146 108.
 165 106.
 173 110; 110, 397.
 174 106; 106, 386.
 175 106.

Papyrus Cattaoui
(s. Zeitschr. Savignyst. 18, 44 ff.)

Π 126, 475.
 III 126, 477; 137; 137, 501.
 IV 126, 477; 146.

Corpus Papyrorum Raineri (CPR.)

I.n. 1 21, 77; 103, 379; 104; 104,
 381; 105, 382, 383; 106; 107,
 388; 108; 129, 482.
 3 131, 490; 138, 504.
 6 105; 106, 386; 135, 496; 137;
 142, 515.
 8 105; 106, 386; 138; 142, 515.
 9 95, 354; 131, 490; 138, 504.
 10 71, 247; 95, 354; 105, 382;
 135, 496; 137, 502; 139.
 13 86, 314.
 15 131, 489; 148, 525.
 17 103, 379; 104; 105, 388.
 19 135, 496; 138, 504.
 20 135, 496.
 21 138.
 22 21, 77; 103, 379; 104; 105,
 382; 138, 504.
 24 103, 379; 104; 105, 382.
 25, 26 104; 105, 382.
 28 21, 77; 36, 132; 70, 244; 86,
 314; 103, 379; 104; 105.
 30 95, 354.
 31 103, 379; 104; 105, 382, 383.
 32 29, 99; 139.
 33 29, 99; 141.
 34 135, 496; 138; 139, 507.
 35 135, 496; 137, 502; 139.
 36 137, 502; 139.
 37 129, 486; 138, 504.
 38 129, 486; 138, 504; 139, 507.
 39 106, 386; 135, 496; 139, 507.
 40, 42 138, 504.
 45 135, 496; 137; 138, 504.
 46 137.
 57 138.
 59 135, 496.
 61 135, 496; 142, 515.
 62 33, 116.
 63 131, 490; 135, 496; 138.
 64 106, 386; 138; 139.
 66 135, 496; 137, 502.
 78 135, 496; 142, 515.
 86, 87 142, 515.
 88 135, 496; 142, 515.
 90 106, 386; 129, 486.
 94 105; 139.
 96/98 142, 515.
 102 137.
 104 103, 379; 104; 105, 382.
 108 106, 386.
 110 135, 496.

1 n. 111 106, 386; 129, 486; 135, 496.
 131 129, 486.
 135 135, 496.
 137 138, 504.
 140 129, 486; 131, 490; 138, 504.
 141 105; 138.
 147 129, 486.
 155 138, 504.
 156 103, 379; 105; 106, 386; 139.
 170 103, 379; 104; 106; 108.
 175 103, 379; 104; 107, 388.
 176 106, 386; 108; 131, 490; 137,
 502.
 187 106, 386.
 188 103, 379; 104; 105, 388; 107,
 388; 108; 131, 489.
 189 29, 99; 104; 105, 382.
 191 139, 507.
 198 103, 379; 104.
 205 105; 129, 486; 135, 496; 138.
 206 106, 386; 108; 114.
 209 138, 504.
 211 86, 314.
 214 114.
 215 138, 504.
 218 63, 213; 103, 377, 379; 104.
 222 103, 379; 104.
 223 114.
 224 103.
 225 137, 502; 138.
 227 131, 490.
 228 135, 496, 497.
 229 137, 502; 138, 504.
 233 34, 133.
 239 29, 99; 52, 178.
 240 86, 314; 104; 105, 382, 383.
 242 86, 314.
 243 137, 502; 139; 144, 520.
 247 135, 496.

**Mitteilungen a./d. Sammlung d.
Pap. Rainer.**

II/III, 28 144, 520.
 31 139.
 33 ff. 131, 490; 139; 144, 520.
 IV, 57 ff. 95, 354; 129, 486.

**Führer durch d. Ausst. d. Pap.
Rainer.**

n. 222 110, 397; 112, 421.
 230 101, 369.
 240 138; 142, 515.
 S. 80 ff. 95, 354.

Pap. Rainer.

n. 14 142, 515.
 1436 138; 142, 515.
 1485 142, 515.
 1589 135, 496.
 2016 135, 496; 138, 504.

n. 2301 . . . 163, 568.
 4223 . . . 135, 496.

Hartel, Griech. Papyri.
 S. 64 138.
 65 Amn. 29 . . 69, 241.
 66 115, 435; 129, 486.

Charta Borgiana.
 141, 513.

Girgeh Papyri.
 10366 84.

Pap. Passalacqua (Pap. Paris. p. 400 ff.).
 1563 31, 108.
 1564 a u. b . . 6, 13.
 1564 c 91, 334.

Zois-Papyri.
 21, 77.

Brugsch, Lettres.
 p. 54 70.

Mommsen, Ephem. epigr. VII.
 456 sqq. (= UBM. 696) . 123; 133; 133,
 493.

Parthey, Pap. Biblioth. Berol.
 n. 17 147.

Petrie, Hawara.
 116 III, IV . . 86, 314.

Révillout, Mélanges.
 p. 293 ff. . . . 78, 278; 87; 88.
 302 78, 278; 90, 332.
 321 90, 332.
 323 ff. 54, 191; 90; 90, 332.
 325 78, 278.
 329 78, 278; 92, 340.
 330 75, 265; 78, 278; 87; 87,
 315; 92, 339.
 339 87; 91.
 343 ff. 69; 78, 278; 80; 87; 90.

Révillout, Rev. ég.
 I, 56 ff. 56.
 VII, 39 f. 78, 278.

Wessely, Pariser Papyri.
 n. 24, 30—33; Append.
 138, 572. 143, 519.

**Wilcken, Arsinoitische Steuer-
 professionen.**
 (Sitzber. Berl. Akad. 1883.)
 fragm. XXX . 111, 418.

**Wilcken, Tafeln zur älteren grie-
 chischen Paläographie.**
 XIV 139, 507.

**Wilcken, Aktenstücke der Kgl.
 Bank zu Theben.**
 I—IV 21, 77.
 I, 1 6, 13; 85, 309; 90, 332.
 I, 2, 15 85, 309.
 II, 17 85, 309.
 III, 1, 3 85, 309.
 III, 2 90.
 IV, 2 90.
 V 87; 91; 92.
 VI 87; 87, 316; 91; 92, 336.
 VII 87; 87, 316; 91; 92.
 V—VII 78, 278; 87; 92.
 VIII 80; 91; 91, 335; 92.
 X 66, 225.
 XI 78, 278; 86, 309; 87, 317.
 XIa 87, 317.

**Bull. de l'Institut égyptien VII
 (1896).**
 S. 122 Zusätze zu S. 159, 551.
 123 162, 567.

Journ. des Savants 1873.
 p. 30 ff. 64, 217.

Proc. of Bibl. Arch.
 6 (1883/1884), 53 70.
 14 (1891/1892), 60 ff. . . 55.

Wiener Studien 5.
 16 ff. 36, 132; 143, 517.

Demotische Papyri:
 Pap. Taur. demot. 20 78, 278; 81,
 292.

Révillout, Chrétomatie
 démotique p. LXXXVI sqq. . 59, 198.
 Rev. égyptol. I, 91 78, 278.
 I, 130 78, 278.
 III, 134 69, 238.
 V, 45 ff. 74, 262.

B. Inschriften.

1. Griechische.

CIGr.		
1191	67; 68, 233; 234.	4836 b 17.
2256	13, 64.	4836 c Add. p. 1215 . 6.
2267	13, 49; 20.	4837 90.
2356	26.	4838 b Add. p. 1217 . 11.
2561 b Add.	11, 37; 67; 68, 233.	4843 151; 154; 154, 543; 156; 157.
2613	11; 19.	4859 65, 222.
2614	19.	4860 6, 13; 27, 91; 65; 65, 222; 136, 499.
2619	94, 349.	4863 129, 486.
2621	27, 90.	4863 d Add. p. 1186 . 131, 491.
2623	80, 287; 87; 93; 93, 348; 94.	4893 88; 91; 92.
2625	93; 94.	4896 47, 165; 91.
4536 f.	155, 547; 156, 548.	4897 b Add. p. 1219 . 90; 90, 328.
4566	163; 166.	4905 Add. p. 1222 . 90.
4610 Add.	163; 166.	4922 158; 164; 166.
4651	160; 163; 166.	4930 Add. p. 1229 . 90, 328.
4677	61, 206.	4931/4932 97.
4679	55, 193; 95, 354; 129, 486; 135, 496.	4933 Add. p. 1230 . 103.
4683 Add. p. 1186	146.	4944 b Add. p. 1233 . 143, 519.
4697	28, 96; 57, 196; 60; 64, 217; 65, 220.	4945, 4946 143, 518.
4698	71.	4956 47, 165.
4700 l Add. p. 1189	137, 503.	4957 113, 425.
4705	129, 486; 147.	4957 e Add. p. 1238 . 96, 357.
4705 b Add.	62, 212.	g Add. 95, 354.
4705 e Add.	62, 212.	4970 b 130, 488.
4705 q Add. p. 1191	129, 486.	4980, 4981, 4983, 4984 . 140, 508.
4713 c	153, 542.	4987 101, 369; 140; 140, 508.
4713 d	151; 153; 156.	4988 140, 508.
4714	153, 542.	4989 135, 497.
4716 15 u. 55	144, 520.	4990—4993, 4995, 4999 140, 508.
4716 d ² Add. p. 1192	49, 171; 86, 314.	5000 135, 497.
4717	27, 91.	5001—5014, 5015, 4997, 5018, 5025 . 140, 508.
4722	90, 331.	5020 101, 369; 140; 140, 508.
4724	151; 151, 532; 153; 154, 544; 156.	5027, 5035 140, 508.
4745, 4746	143, 519.	5032 135, 497; 137; 140.
4751	90, 329.	5051 131, 491.
4767 Add. p. 1207.	131, 491.	5062 123, 468.
4770	143, 518.	5075 90, 329.
4781, 4781 b,		5088 154; 157.
4785, 4788,		5099, 5100 144, 520.
4795	143, 518.	5101 151, 533; 158; 158, 549; 166.
4807 h Add. p. 1212	143, 518.	5109 134; 144, 520.
4814 c Add. p. 1213	143, 518.	5127 10; 11; 12, 39; 12, 42; 16, 60; 18.
4815 e Add. p. 1213	130, 488.	5909 129, 486.
4818	131, 491.	5912/13 95, 354; 129, 486.
4822	90, 331; 130, 488.	6819 20, 75.
4823		III p. 327 a 135, 495.
4824, 4826	} 130, 488.	
4836	66, 228.	

CIGr. Sept.

297/298	14, 55; 61, 206.
416	14, 55.
507, 509	14, 55; 22.
1766/67	14, 55.
3166	14, 55; 22.
3498	14, 55.

CIAAtt.

II, 331 v. 29 }	9, 29.
332 v. 16 }	
381	61, 206.
966 A 41	67.

I. Gr. Ins.

I n. 33	4.
49	66, 226.
III n. 320	20; 20, 75.
326	50, 172.
327	9; 10; 11; 12; 13; 21; 31, 109; 54, 191.
328	20, 75.
331	20, 75; 22, 79.
421 d	50, 172; 120, 467.
421/422	12, 41.
443	22, 79; 88, 320.
464	12, 41; 20, 75.
465	20, 75.
466	6, 18; 11, 37; 20, 75; 67; 68; 68, 233; 79, 279.
467	11, 37; 20, 75; 61, 206; 67; 68; 68, 233; 79, 279.
468	67; 68, 233.

I. Gr. Sic.

746, 747	101, 366.
755 c	129, 486.
916	135, 496.
1102, 1104	95, 354; 129, 486.
1105	129, 486.
2421, 2	153, 542.

Lepsius, Denkmäler VI (XII).

75, 24	153, 542.
77, 68	151; 151, 532; 154, 544; 156.
81, 10	102.
125	6; 22.
128	17.
135	11.
136	62, 212.
134	96.
155	62, 212.
170	12, 41.
82, 197	14, 54.
95, 389	154; 157.
96, 406	151, 533; 158; 166.

97, 440	151; 154; 157; 159; 166.
100, 587	151; 153; 156.
101, 11	151; 153.
101, 36	152.

Strack, Dynastie der Ptolemäer.

n. 1	12, 43.
3	19.
4	4, 6.
5	9, 28.
8	11; 19; 27.
14	10.
17	20.
18	20.
23	18, 64.
31	19; 23.
35	6, 13.
36	6, 13; 19; 24; 72, 253.
38	60.
41	9, 27.
45	9; 19.
47	19.
50	12, 41; 20, 75.
49	20, 75.
51	12, 42; 18, 64; 19.
52	12, 42; 18, 64.
56	17; 24.
57	6, 13.
58	14, 54.
60	61, 206; 68, 233.
65	19, 69.
68	18, 64.
69	60.
74	54, 191; 61, 206; 72, 253.
75	54, 191; 61, 206.
77	61, 206; 66, 226.
78	61, 206; 66, 227.
80	27, 90; 66, 226.
82 a	68, 233.
83	67.
84	67; 79, 279.
85	67.
86	67, 228.
88	65, 222.
89	79, 279.
91	68, 233.
92	67; 68; 68, 233.
94	59, 202.
95	27, 90; 80; 88, 320.
96	65, 222; 67; 67, 229.
97, 98, 99	67.
101, 102	67; 94, 351.
103 B	72, 253.
103 C	47, 165; 79, 281; 80, 289; 90; 90, 333; 91.
104	11.
105	71.

n. 107	27, 91; 65; 65, 223.
108	80; 88; 91; 92.
109	78, 278; 80; 80, 287; 87; 90.
111	80, 287.
112	93.
113	78; 80, 289.
114	80, 288; 89, 223.
116, 117	93.
118	89, 225, 226; 94, 351.
120	94, 349.
122	27, 91; 80, 287; 93, 348; 94, 353.
123—128	79; 94, 351.
124	93.
125	79; 93.
126	89, 226; 94, 351.
127	93; 94, 351.
128	94, 351.
129	94.
132, 133	80, 286.
134	80, 286, 288.
136, 137	94, 351.
140	57, 196; 72, 253; 80; 90.
141—145	63, 213.
148	94.
152	90.
155	11.
157	27, 91.
161	93.
166/167	62, 212.
168	65, 222; 67; 67, 229.
169	67; 68, 228.
170	67.
171	67; 94, 353.
S. 247	27, 90.

Néroutsos, l'ancienne Alexandrie.

n. 9	54, 191.
10	54, 191; 61, 206; 79, 281.
12	14; 22.
13	14.
14	14; 14, 51; 24.
15	5, 7.
17—19	14.
20	5, 7; 14, 56.
21	14; 24,
25	11, 36.
26	11, 36; 15.
27/28	14, 57.
32	11, 37.
36	9.
38	13, 45.
39	13, 48.
40	9.
42	12.

Botti, Mus. d'Alexandrie.

125	4, 6; 24.
126	11; 16; 17.
241	144, 520.

Le Bas III.

1922, 1933	160; 166.
1927, 1947/48	160; 163; 166.
2228, 2271, 2276, 2281	163; 166.
2291	160, 558.
2433	163; 166.
2780	19, 66.
2781	93; 94; 94, 351.
2796	94.

Dittenberger, Sylloge.

155	20.
163	9, 29.
168	20.
171	69, 237, 289; 88, 319.

Ancient Greek Inscr. of the Brit. Mus.

III, 153	12, 39.
403	18, 64; 19.
405	12, 39.
IV, 819	15, 56; 18, 64; 22.
897	12, 43; 18, 64.
906	12, 43.
907	18, 64.

Inschriften von Olympia.

V, 296	9, 27.
306/307	20.
308	10.

Inschriften von Pergamum.

I n. 13	26, 87.
19	26, 87.
249	51, 176; 69, 237, 239.
II n. 458	167.
461	148, 525.

Inscr. Brit. Mus.

1207	14; 16, 60; 17.
----------------	-----------------

Lanckoronski, Reisen in Lycien.

II p. 23—126	18, 64.
------------------------	---------

Petrie, Koptos.

XVI, 44	90, 330.
XXVIII n. 6	163, 568.
p. 27 sqq.	90, 330.

Revenue Laws.

p. LII	12, 42; 18; 18, 64; 19.
p. 117 n. 3	27, 90.

Acad. des Inscr. 1871.
 p. 291 130, 488.

Aegyptiaca (Festschrift Ebers).
 99 ff. 49, 171; 129, 486.

**Arch.-epigr. Mitt. a. Österreich
 1884.**
 S. 185 n. 11 167.

Athenische Mitteilungen.

II, 225 50, 172.
 VI, 208 20.
 X, 326 50, 172.
 XII, 212 ff. 67; 68, 233, 234.
 256 96, 360.
 XIII, 43 ff. 48, 166.
 XVI, 267 ff. 47, 165.
 275 50, 175.
 XVIII, 343 ff. 10; 20.
 XXII, 419 ff. 17, 61; 25.
 XXIII, 367 4, 5.
 447 ff. 11, 35.

**Bulletin de corresp. hellénique.
 (BCH.)**

I, 31; 82 50, 173.
 III, 172 n. 23 27, 95.
 470 61, 206.
 IV, 320 ff. 18, 64; 20.
 341 ff. 18, 64.
 V, 403 n. 14 51, 176.
 477 18, 64; 20.
 VI, 158 18, 64.
 342 80, 288.
 613 50, 172.
 IX, 132 12, 41.
 141 59, 202.
 146 9.
 X, 165 50, 172.
 XI, 249 89, 326.
 XIII, 178 ff. 62, 212.
 190 68.
 230 ff. 11, 37; 67; 67, 231.
 245, 415, 421 50, 173.
 335 50, 172.
 523 ff. 20, 73.
 XIV, 162 ff. 12, 42; 18, 64; 19;
 51, 176.
 181 ff. 14, 55.
 233 f. 165; 167.
 587 ff. 7, 22.
 XV, 137 f. 12, 42; 18, 64; 19;
 20.
 349 ff. 66, 227; 67; 79, 279.
 556 69, 239.
 573 50, 173.
 590 50, 172.

XVII, 56 ff. 66, 226.
 205 18, 64; 20.
 501 ff. 47, 165.
 XVIII, 145 ff. 34; 56, 194.
 249 ff. 79; 94, 351.
 400 11; 18, 64; 20.
 553 n. 56 113, 424.

XIX, 14 145.
 379 f. 14, 55.

XX, 75 96, 360.
 167 131, 489.
 177 ff. 25, 83; 95.
 337 n. 2 10; 92, 341.
 338 n. 3 93, 343, 346, 348.
 338 n. 4 13; 92, 341.
 353 n. 5 12; 92, 341.
 398 129, 486.

XXI, 43 n. 17 167.
 18 167.
 141 ff. 72, 253; 85, 310; 86;
 86, 313.
 166 f. 95.
 184 ff. 59; 135, 496.
 194 ff. 129, 486.

XXII, 472 ff. 30, 103; 127, 479.

Ephemeris epigraphica.

VIII p. 426 n. 7—10. 133, 493.

Journal of Hellenic Studies.

IX, 88 n. 1; 2 12, 42; 18, 64.
 231 n. 15 92, 336.
 232 n. 20 93; 94, 351.
 235 n. 34 94, 351.
 335 n. 126 (96) 19, 70.
 238 n. 43 89, 324, 325; 93.
 45 94.
 239 n. 47 93; 94, 351.
 242 n. 60 93.
 65 93.
 244 n. 71 89, 324; 94.
 247 n. 89 89, 324.
 91 94, 351.
 249 n. 99 19, 67.
 102 94, 349.
 254 n. 118 66, 227.

XII, 191 n. 45 80, 287; 93.
 195 93.

XIII, 122 112, 431.

XVI, 878 ff. 18, 64.

XVI, 231 26, 87.

Nuove Memorie dell' Ist.

II, 443 n. 6 144, 520.

Philologus.

25, 340 f. 55, 198.

Proc. of Bibl. Arch.	
IX, 377 ff.	15, 58; 59, 201.
Recueil de travaux réél. à la phil. égypt.	
XIII (1890), 63	73, 257.
Revue archéologique.	
1885 (III, 5), 380 ff. }	18, 64.
1886 (III, 7), 1 ff. }	
1886 (III, 7), 226 f.	66, 227.
1891 (III, 18), 333 ff.	11, 38; 137.
1894 (III, 23), 65 ff.	131, 491.
1895, l'année épigr. n. 181	163; 165; 167.
Revue biblique.	
1895, 591	163; 165; 167.

Revue des Études grecques.	
I, 315	133, 493.
II, 176 n. 13	165; 166.
IV, 46 ff. n. 4	144, 520.
VII, 297 n. 11	146.
301, 1--4	140.
VIII, 190—192	14, 55.
321	86, 314; 131, 489.
X, 26 ff.	14, 55.
XI, (1898), 250	61, 206; 66, 227.
Revue des Études juives.	
XVII, 235—238	62, 212.
Revue de philologie.	
XX (1896), 103 ff.	11, 34; 18, 64; 20.
Römische Mitteilungen.	
XIII, 220 ff.	47, 165.

2. Lateinische.

CIL.	
II, 1970/71	146.
4162	165; 167.
4189	164; 167.
III, 24	153, 542.
30	126, 476; 150; 152, 587; 153; 156.
33	152; 153; 155; 156; 159; 166.
34	159; 165; 166.
36	150; 153; 156.
42	151, 534.
56	153; 156.
57/58	153; 156.
60	151; 153; 156.
74	158, 549; 166.
79	160.
89	163; 163, 587; 166.
92	160; 160, 558; 166.
94 Add.	160; 160, 557; 163; 166.
95	160; 165; 166.
96	160; 165; 166.
97	160; 166.
100, 101	160; 166.
102	160; 165; 166.
103	160; 160, 555; 165; 166.
104	160; 166.
111	163; 164, 571; 166.
112	163; 166.
121 Add.	163; 165; 166.
125	163; 166.
399	150; 156; 157.
504—509	149, 526.

III, 1074—1076	164, 571.
1092	164, 571.
1979	161; 162.
1980	162.
2038, 2063	162 165; 167.
2559	161.
6023	150; 156.
6023a	152; 155; 156; 165.
6024	150; 156; 159; 165.
6025	152, 541.
6186	165; 167.
6541 Add.	156, 548.
6576	144, 520.
6577	148, 525.
6581	123, 468.
6583	34; 163, 568.
6584	144, 520.
6591	153; 166.
6592—6596	144, 520.
6597	150; 152; 156.
6598	151; 156.
6599	159; 165.
6600	156.
6602	151; 151, 536; 156; 159; 165.
6603	159; 165.
6607	159; 165.
6610	133, 493.
6627	98; 153; 158; 165.
6628	165; 166.
6632	156; 157.
6734	162.
6809	152; 155; 157; 167.
6813	151, 534; 161.
6850	133.
9973	164, 570.

III, 12046	Zusätze zu S. 145.	VI, 1450	167.
12048	Zusätze zu S. 148, 524.	1638	147.
12052	147.	2164/5	164; 167.
12053	Zusätze zu S. 146.	3492 a. b	155; 167.
12054	— — S. 148, 524.	3505	161, 563.
12055	— — S. 148, 524.	3583	151; 151, 534; 156; 157.
12056	— — S. 148, 524.	4146	165; 167.
12057	— — S. 148, 524.	VII, 241	155.
12058	— — S. 148, 524.	VIII, 217	165; 168.
12058 a	— — S. 148, 524.	825	162, 565; 168.
12059	— — S. 156 f.	1322	160; 160, 559; 162, 565; 164; 168.
12071 (s. Eph. ep. VII p. 428, 11)	165.	1858	160, 555.
13580	152; 155; 156; 159; 165.	2490	161.
13603 (s. Rev. biblique 1895 p. 391 n. 34)	167.	5363	162, 565; 164; 168.
13604 (s. Pa- lest. Explor. Fund 1896 p. 136)	167.	5678	162; 167.
13605	167.	6706	161, 567.
13674	Zusätze zu S. 148, 524.	7050	160; 160, 554; 162, 565; 165; 167.
13587 (s. Pal. Expl. F. 1895 p. 25)	167.	8934	161, 563.
14126 }	Zusätze zu S. 148, 524.	10230	161.
14128 }		14288	162, 565; 168.
14129 }		14559	162, 565; 164; 167.
14130 }		IX, 338	147.
14132 }		1136/7	168.
14135 }	1532	165; 165, 573; 168.	
14136 ¹	Zusätze zu S. 145.	1614	156; 157.
14137	Zusätze zu S. 146; 148, 524.	4686	160; 164; 168.
14137 ¹	Zusätze zu S. 146.	4855 c.	164; 168.
14138	Zusätze zu S. 148, 524.	5748	150; 152; 155; 156; 157.
14138 ³	165.	X, 1129	158; 164; 168.
14138 ⁴	Zusätze zu S. 148, 524.	1685	158; 164; 168.
14138 ⁵	165.	1774, 1776	165; 168.
14141 }	Zusätze zu S. 148, 524.	3733	161; 161, 562, 563; 165; 167.
14142 }		3734	158; 165; 168.
14147	102, 372; 145.	4862	150; 156; 157.
14147 ¹	Zusätze zu S. 145.	5368	168.
14147 ² , s. Acad. d. Inscr. 1896 p. 40)	166; Zusätze zu S. 145; 156 f.	6976	151; 151, 535; 154; 156; 157.
14147 ³	} Zusätze zu S. 146; 148, 524.	XI, 376	163, 567.
14147 ⁴		3801	150; 156; 157; 158; 164; 168.
Militärdiplom n. 28 (CIL. III p. 2016)	127, 478.	3802—3811	150, 527.
Militärdiplom n. 50 (CIL. III p. 1979)	161.	XII, 1872/1873	150; 156; 157.
VI, 855	161, 561.	2566	150; 157.
1365	164; 164, 571; 167.	3002	164; 168.
1366/67	164, 571.	XIII, 1802	161.
1402	150, 530.	XIV, 2523	165; 165, 572; 168.
		4239	168.
		Acad. des Inscr.	
		1896, 40 (= CIL. III, 14147 ²)	152; 155; 157; 166.
		1896, 41 (= CIL. III, 14147 ⁴)	148, 525; 152, 541.

- Brambach CIRh.**
n. 140d, 1877, 1626 . 150, 531.
- Classical Review.**
1898, 427 101, 366.
- Dessau, Inscr. sel.**
1331 147.
2274 150; 152; 156.
2290 148, 525.
- Ephemeris Epigraphica.**
II, 334 151, 536.
V, 6 151, 536.
994 162, 565; 164; 168.
VII p. 428 n. 11 (= CIL. III, 12071) . . . 159, 565.
VII n. 448 (= CIL. III, 12046) 145.
- Jahrbuch d. Kais. Deutsch. Instituts.**
11 (1896), 113 168.
- Mél. d'arch. de l'école fr. de Rome.**
1897 p. 450 123, 467.
- Notizie degli Scavi.**
1897 p. 421 101, 366.
- Palestine Explor. Fund.**
1895, 25 (= CIL. III, 13587) 154, 543; 160; 167.
- 1895, 136 (= CIL. III, 13604) 164; 165; 167.
1896, 333 ff. 160.
- Petrie, Koptos.**
p. 26 (= CIL. III, 13580) 152; 155; 156; 159; 165.
- Revue archéologique.**
1891 II, 339 n. 6 u. 9 (= CIL. III, 12057 u. 12056) . . . 144, 520.
1891 II, 341 n. 12 (= CIL. III, 12059) 150; 152; 156.
1895, l'année épigr. n. 24 (= CIL. III, 13587) . . . 160; 167.
1895, l'année épigr. n. 77 (= CIL. III, 13604) . . . 164; 165; 167.
1896, l'année épigr. n. 40 (= CIL. III, 14147^e) . . . 152; 155; 157; 166.
1896, l'année épigr. n. 129 (= CIL. III, 13580) . . . 152; 155; 156; 159; 165.
1896, l'année épigr. n. 135 (= CIL. III, 14149 2 u. 4) 160.
- Revue biblique.**
1895, 391 n. 34 (= CIL. III, 13603) 167.

3. Hieroglyphische Inschriften.

- Dümichen-Meyer, Gesch. Ägyptens
234 ff. (Inscription v. Rosette, s. CIGr. 4697) 60.
- Egypt Explor. Fund 1885 p. 18 (Pithomstele) 16, 60; 17; 18.
- Zeitschr. f. äg. Sprache 1870 S. 3 (Tempelinschrift von Edfu) . 59, 199, 201.
- Zeitschr. f. äg. Sprache IX, 1 ff. (Inscription von Buto) 3, 1; 8, 24.
- Zeitschr. f. äg. Sprache XXXV (Trilingue Inschrift von Philae, s. CIL. III, 14147) 102; 145.

4. Demotische Inschriften.

- Dümichen-Meyer l. 1. 284 ff. 60
- Krall, Studien II, 40 19, 72
- Lepsius, Demotische Inschriften n. 24 143, 519.
- Revue égyptol. VI, 99 101, 369.
- Revue égyptol. VI, 140 143, 519.
- Révillout, Chrétomat. démotique LXXXIX sqq. 60.

5. Semitische Inschriften.

- CISemit. I, 1 n. 93/94 18, 64.
- Vogüé, Syrie Centrale, Inscr. Sém. n. 22 160; 163; 167.

C. Ostraka.

Ostr. Berol. 513 = Wilcken Ostr. n. 701	69, 242.	Fröhner, Rev. arch. XI/XII n. 1 = Wilckenn. 29	
Ostr. Berol. (Wilcken Aktenst. 64 A. 2) = Wilcken n. 323	87, 317.	— — — 3 = —	51
Ostr. Louvre 8206	66.	— — — 9 = —	144
Ostr. Brit. Mus. 5790 e = Wilcken n. 10		— — — 22 = —	191
— — — 5790 k = — n. 18		— — — 27 = —	201
— — — 5791 d = — n. 25		— — — 41 = —	234
— — — 5790 d = — n. 26		— — — 37 = —	236
— — — 5790 x = — n. 34		— — — 38 = —	237
— — — 5788 a = — n. 36		— — — 42 = —	251
— — — 5790 h = — n. 37		Proc. of Bibl. Arch. VII, 12 n. 24	112, 421.
— — — 5791 v = — n. 55		— — — 17 n. 1—7 =	
— — — 5791 u = — n. 59		Wilcken n. 1085, 1086, 1082, 1081, 1088, 1083, 1087.	
— — — 5790 k = — n. 60		Proc. of Bibl. Arch. VII, 17 n. 10 =	49,
— — — 5790 y = — n. 61		Wilcken n. 1084	170.
— — — 5790 m = — n. 62		Proc. of Bibl. Arch. VII, 17 n. 44 =	
— — — 5788 f = — n. 63		Wilcken n. 1188	
— — — 5790 g = — n. 65	112, 421.	Proc. of Bibl. Arch. VII, 17 n. 15; 19	
— — — 5790 a = — n. 68		Proc. of Bibl. Arch. IX, 198 ff.	
— — — 5788 e = — n. 74		n. 1 = Wilcken n. 57	112, 421.
— — — 5790 s = — n. 76		Bonner Jahrb. 1888,	
— — — 5791 b = — n. 81		231 ff. n. 19 = Wilcken 1069	49, 170.
— — — 5791 = — n. 85		— 20 = — 1073	
— — — 5790 n = — n. 102		Bonner Jahrb. 1888,	
— — — 5790 f = — n. 103		234 ff. n. 1 = Wilcken	
— — — 12462 = — n. 119		n. 353	69.
— — — 5791 q = — n. 123		234 ff. n. 17 = Wilcken	
— — — 5790 o = — n. 70		n. 536	112, 421.
— — — 5790 l = — n. 130		Ostraka Wiedemann 186	112, 421.
— — — 5790 i = — n. 140		Révillout, Mélanges p. 179	78, 278.
— — — 5851 a = — n. 269		Wilcken, Ostraka n. 1278	48, 166.

D. Münzen.

Babelon, rois de Syrie n. 1057	67.	Head, Hist. Numm. 670, 674	18, 64.
Cohen, Descr. I, Marc Antoine n. 59	149, 526.	Mionnet VI, 538; Suppl. IX, 172	135, 496.
Cohen, Descr. I, Marc Antoine n. 10	158.	Poole, Coins of the Ptolemies p. LXV	67.
Eckhel DN. 2, 257; 6, 51	149, 526.	Revue Numismatique 1896, 183 ff.; 1898, 686 f.	147.

E. Schriftsteller.

Acta Martyrum p. 302 f.	148, 526.	Arrian. 1, 14	5.
Aelian. v. h. 17, 8	17, 61; 25.	3, 5, 2	55, 193.
Ammian. Marcell. 2, 11, 6	41, 142.	3, 5, 3	6.
Appian. proem. c. 10	8; 32.	4, 13, 1	5, 7.
— b. c. 1, 102	11.	7, 6, 1	61, 205; 83.
— 4, 88	149; 157.	7, 8, 2	83.
— Mithrid. 23	66, 226.	7, 11, 1	69, 238.
Aristeas p. 18	74; 75, 266.	7, 12, 7	61, 205.
p. 20	4; 6; 15; 34.	Athenaeus 4, 174 d	83, 297; 92, 341.
p. 161	29; 34, 125, 126.	4, 183 f.	17, 61; 25.

- Athenaeus 4, 184 b u. c. 77; 78.
 5, 196—203 8.
 5, 209 12.
 6, 252 80, 287.
 6, 378 9, 27.
 7, 318 d 20.
 14, 134 a 17, 61; 25.
- Augustin. de civit. Dei
 5, 17 136, 498.
- Bellum Alexandrin. 2. 97, 363.
 34, 4 149; 157.
 68, 4 }
 74, 3 } 149; 157.
 77, 2 }
- Caesar, de b. c. 3, 103, 5 97.
 104 54, 191.
 110 82; 97; 97, 363.
- Schol. in Callimach. Hymn.
 in Del. v. 171 sqq. 7; 12.
- Chronic. Paschale 225 129, 486.
- Cicero pro Rabirio c. 10 54, 191.
 — ad Atticum 6, 1 149.
- Codex Theodosianus
 7, 13, 6/7 } 127, 479.
 7, 20, 4 }
- 11, 24, 6 pr 141, 514.
- Curtius 3, 14 69, 238.
 4, 33 65, 220.
 5, 1 5.
 8, 5, 17 83.
 8, 6, 5 3, 2.
 16, 3, 12 83.
- Digesta 1, 5, 17 136, 498.
 48, 18, 1, 2 161.
 49, 18, 2, 4/5 }
 50, 4, 18, 29 } 127, 479.
 50, 16, 239, 2 51, 176.
- Dio Cassius 39, 12, 2 8.
 42, 36 54, 191.
 ep. 47, 48 149; 157.
 51, 17 135, 496; 143.
 55, 23 163; 169.
 66, 8, 3 114, 480.
 ep. 69, 14, 3 155; 157.
 ep. 76, 5, 5 143.
 ep. 77, 9 136 f.; 136, 498.
- Diodor. 1, 28 64, 217.
 32 64, 218.
 52 28; 29, 99.
 53 ff. 62, 209.
 54 53, 184; 64, 217.
 67 56.
 73 53, 184; 64, 217.
 83 49.
 84 77, 269.
 91 49.
 17, 52 114, 439.
 108, 110 83.
 111, 1 7, 21; 16.
 18, 12 4.
- Diodor. 18, 14 8.
 19, 9, 3 6, 16; 23, 81.
 62, 4 f. 8.
 79 19.
 80, 4 4; 7; 8.
 85 33, 118; 65, 220.
 20, 21 19, 67.
 27 12, 39, 42; 18,
 64; 19; 19, 71;
 20.
 47 19, 68.
 98 26.
 28, 14 58.
 31, 15 a 62, 211; 81, 290.
 17 b 62, 211.
 32, 9 c 67.
 33, 4 67.
 6, 6 a 78.
 13 77, 271.
 20 67.
 23 92.
 26 80, 387.
 34/35, 14 78.
 20 77; 78.
- Etymolog. Magnum
ἄγνυα 5, 9.
- Eusebius Chronic. p. 365 102.
- Eustathius *ἄγνυα* 5, 9; 64, 214.
- Fragmenta Hist. Gr. (ed.
 Müller) II p. 98 n. 5 56, 194.
 III, 480 6, 15.
 721, 2 67.
 722, 3 fin. 94, 351.
- Fronto de bello Parth. (ed.
 A. Mai) p. 144 155; 157.
- Herodotus 2, 4 55, 193.
 2, 17 }
 42 f. } 64, 218.
 109 35, 130.
 141 64, 217.
 148—150 28.
 152/154 56.
 164 64, 217, 218.
 166 64, 218.
 3, 91 56, 194.
 9, 32 95.
 131 64, 218.
- Hesychius *ἄγνυα* 5, 9.
- Hieronymus in Daniel.
 11, 5 p. 704 C 8.
 11, 7 19.
- Jornandes Rom. p. 293 147.
- Iosephus A. J. 11, 8, 6 6; 15.
 12, 1 fin. 62, 212.
 12, 2, 3 34, 125; 75, 266.
 12, 3, 3, 131 ff. 14, 62.
 12, 15, 9 27, 92.
 13, 3, 4 62, 212.
 13, 12, 2, 326 4.
 13, 12, 3, 333 93, 342.

Iosephus A. J. 19, 5, 2 . . . 145.	Polyaen. Strateg. 5, 18 . . . 9, 27; 19, 27.
B. J. 1, 20, 3 fin. . . 97, 344.	Polybius 3, 2 58.
2, 16, 4	5, 27, 6 4, 2.
p. 385 f. . . 13; 114; 153;	34, 6—8 10; 11; 12, 39;
157; 159; 169.	18; 20.
2, 18, 8 } . . . { 153; 157; 159;	35, 7 22.
5, 1, 6 } . . . { 169.	36, 4/5 13; 14; 14, 56.
5, 14, 3 . . . 153.	38, 11 18, 64.
6, 4, 3 152; 155; 157;	40, 1 7, 22.
159; 169.	53, 5 27.
contra Apion. 2, 4 } . . . 4; 77, 269.	58, 10 6, 16; 20, 74.
2, 6 }	63 5; 7; 7, 22; 13;
2, 5 62, 212.	14; 14, 55; 15,
Isidor. Pelusiota ep.	56; 16; 22.
I, 489 143.	61, 8/9 14, 52.
Iustin. 12, 4 4.	64 64, 217.
30, 1, 6 13.	65 5; 7, 22; 13; 15,
38, 8 76; 77; 77, 274,	56; 22; 23; 24.
275; 78; 80.	65, 5 6; 7; 13, 50; 16.
39, 1, 4 78.	8—10 7; 15; 16.
Iuvenal. 15, 46 77, 269.	66, 5 7, 22.
Livius 31, 14 58.	67, 9 7, 22.
31, 16 20.	68, 3 14, 52.
33, 20, 11 18; 18, 64; 66,	69, 5 26.
226.	70, 10 7, 22; 14; 26.
38, 17 77, 269.	73, 3 12.
42, 6, 4 60, 204.	74, 4 12, 41.
ep. 59 78.	76, 11 12, 41.
Maccab. 2, 10, 12 } . . . 66, 227.	82 5; 13; 64, 214.
4, 21 }	83, 3 22.
11, 8 67.	107 7; 58.
Notitia Dignitatum	7, 2, 2 12, 38.
Or. 28 (Seeck) 88, 319.	13, 2, 3 14, 52; 22.
81, 21 160; 164; 169.	14, 12 58.
Novellae Iustin. 78, 5 . . . 136, 498.	15, 20, 1 58.
Orosius 5, 10, 6 f. 78.	22, 6 61, 206.
Pausanias 1, 9, 1 94, 351.	25 6; 14, 52.
9, 2 94.	25, 12 13, 46.
9, 3 86.	17 6; 15; 16; 63.
17, 2 9, 29.	18 7.
18, 4 9, 29.	25a, 3 26.
6, 16, 9 9, 27.	25a, 12 90, 330.
7, 2 12.	28 6; 26.
18, 5 149, 526.	28—34 6.
8, 9, 7 129, 486.	29 6; 9.
43, 3 161.	31, 6 f. 14, 52.
9, 31, 1 14, 55.	32, 6 22.
Philo in Flaccum § 13. . . 152; 155; 157;	33 9.
168.	16, 21 26; 54, 191.
Photius Biblioth.	22 54, 191.
p. 70a, 23 23, 81.	18, 22(5), 5 14.
Plinius n. h. 5, 5 55, 193.	36, 1 ff. 14, 52.
37, 24 17, 61; 25.	53, 5 ff. 14, 52.
Plutarch. Agis 6; 16 . . . 10.	55, 4/6 66, 227.
Alex. 47; 71 83.	22, 7, 3 58; 66, 227.
Anton. 27 77, 273.	23, 16, 1 58; 66, 227.
Arat. 24 15.	27, 11—13 66, 227.
Demetr. 6 6, 16; 23, 81.	13, 1 19, 71.
Cleom. 33 22.	28, 10, 8 46.
Polyaen. Strateg. 3, 16 . . 12, 42; 18, 64; 20.	12 60, 204.

- Polybius 29, 23, 4 . . . 76.
 30, 11 . . . 79, 281.
 31, 27(26) . . . 8; 81, 290.
 34, 14, 2 . . . 77; 77, 270; 78;
 82, 296; 97.
 Ptolemaeus 5, 17, 7 . . . 160; 160, 558;
 161; 169.
 Scriptores Hist. Aug.
 vit. Pii 5 . . . 161.
 — Avid. Cassii 6, 5 . 162; 169.
 — Severi 9, 8; 12, 6 . 162; 169.
 — — 1, 2 . . . 136, 498.
 — — 17 . . . 135, 496; 143.
 — trig. tyr. 22 . . . 62, 209.
 — Saturnini 9, 1 . . 147.
 Seneca epist. 91, 1; 3; 13 . 164, 570.
 122, 11 . . . 158, 550.
 Steph. Byz. Ἀστυνόεια . . 129, 486.
 Stobaeus Florileg. 40, 8 }
 66, 9 } 9, 27; 10.
 Strabo 8, 7, 5 p. 387 . . 149, 526.
 16, 4, 5 p. 769 . . . 17.
 p. 770 . . . 17, 60.
 14/15 p. 774 . . . 14; 16, 60; 17;
 24.
 17, 1, 8 p. 793 . . . 41, 142.
 12 p. 797 . . . 6; 15; 77; 77,
 270, 274; 78; 82;
 298; 103, 374;
 135, 496; 151;
 152; 157; 168.
 13 p. 798 . . . 54, 190.
 18 ff. . . . 55, 198.
 30 p. 807 . . . 151; 152; 157.
 Strabo 17, 1, 35 p. 809 . . 29, 99; 63, 218.
 37 28.
 42 p. 813 . . . 135, 496.
 46 p. 816 . . . 95, 309; 102.
 Sueton. Vespas. 6 . . . 153; 157; 159.
 Suidas ἄγλημα 5, 9.
 — βασιλικοὶ παῖδες . . . 5, 7.
 — Λουπέρκιος Βερρότιος . 28, 94.
 Tacit. ab excessu 4, 6 . . . 151; 157; 168.
 4, 34 . 158, 550.
 15, 26 . 154; 157; 159;
 169.
 hist. 1, 11 135, 496.
 2, 6 157; 169.
 2, 79 153; 157; 159;
 169.
 3, 24 158.
 5, 1, 3 153; 157; 159;
 169.
 Theocrit. ἐγκώμιον εἰς
 Πτολεμαῖον 66 ff. . . . 11, 35; 12; 12, 42.
 86 ff. . . . 12, 39; 18.
 90 11; 12; 12, 42.
 93 ff. . . . 8; 12; 12, 42.
 — — Συνακοσίαι ἢ
 Ἄδωνιαζούσαι 12.
 Thukydides 3, 50 42.
 Valerius Maximus 4, 1, 15 . 97.
 9, 2, 5 . 78.
 Xenophon Anabasis 5, 2, 13 . 26, 85.
 Zonaras 11, 23, 590 B . . . 155; 157.
 Zosimus 1, 66, 1 }
 1, 71, 1 } . . . 147.

Zusätze und Berichtigungen.

Das Buch Ulrich Wilckens „Griechische Ostraka“ (Leipzig-Berlin 1899) konnte für die ersten 11 Bogen meiner Schrift nicht mehr benutzt werden. Im Index der Ostraka habe ich die entsprechenden Nummern Wilckens hinzugefügt. Soweit durch das wichtige von ihm neu veröffentlichte Material und die daran geknüpften Ausführungen meine Aufstellungen näher beleuchtet, ergänzt oder rektifiziert werden, habe ich im folgenden auf „Quellen“ und „Kommentar“ Bezug genommen.

Mit gütiger Erlaubnis unseres allverehrten Altmeisters, des Herrn Professor Mommsen, habe ich nachträglich die auf Ägypten bezüglichen Aushängebogen des demnächst erscheinenden Suppl. 6 zu CIL. III eingesehen und im Index sowie im folgenden verwertet.

- S. 4 Anm. 5: Dem Verzeichnis der mir bekannten Demotika (s. S. 183 f.) sind folgende zwei hinzuzufügen (Wilcken Ostr. I, 433 A. 3): *Καστόρειος* (P. P. unpubliziert), *Αλακιδεύς* (P. P. I n. 21, 14).
- S. 11 Anm. 35: Über die Beziehungen der Ptolemäer zu Kos s. jetzt R. Herzog, *Koische Forschungen und Funde* (1899), 8 ff.
- S. 29 Anm. 99: Einen [*μ*]νασ[τή]ς s. bei Wilcken I, 508 A. 2.
- S. 29 Anm. 100: Ein Beispiel von *ἄβροχος γῆ* s. noch Wilcken I, 212 A. 1.
- S. 34 Z. 9/10: Wilcken (Ostr. I, 823) liest jetzt *ποιμήν* statt *Ἡλιμήν* — *μισθῶι Χάζαρος* statt *μισθ(ατοί) ἡ Ἰχάζαρος* — *Ῥαγεσοβάαλ* statt *Ῥαγεσβάλα* — *Νατανβάαλ*.
- S. 40 Anm. 139: In den UBM. 61 I; 188; 218; Pap. Brit. II n. 217 veröffentlichten Quittungen handelt es sich um Naturalsteuerquittungen, die von den *σιτολόγοι* den Steuerzahlern ausgestellt sind (s. auch UBM. 67; 336; Pap. Brit. II n. 180; 356 b; 351: Wilcken I, 659), nicht um Quittungen der Empfänger von *δάνεια σπερμάτων*. So erklärt sich auch die Bezeichnung *κληροῦχος* (= *γεοῦχος* in der *κληρονομία*; s. auch Wilcken Ostr. II n. 595 [139 p.]), die niemals in Quittungen letzterer Art erscheint — UBM. 573; Pap. Brit. II n. 438 handelt es sich überhaupt nicht um Quittungen und *θησαυρός*-Angelegenheiten — Die Getreidevorschufsvermerke beziehen sich alle auf *δημόσιοι γεωργοί* (s. Ego S. 40, 139).
- S. 42 Anm. 145: Die *γῆ ἐν ἀφέσει*, wie ich sie erklärt, entspricht den heutigen Scharáki-Feldern, die, im Gegensatz zu den Rai-Feldern, auf die künstliche Bewässerung angewiesen sind (s. Wilcken I, 209). Die *γῆ ἐν ἀφέσει* genießt wie die *ισρά γῆ*, neben der sie Pap. Paris. 63 VI, 177 genannt wird, eine gewisse *κουφοτέλεια*.
- S. 45: Ein *Θράκι τῆς ἐπιγονῆς* begegnet uns in einer nicht publizierten Deklaration des 3. Jahrh. vor Chr. im alexandrinischen Museum als Deklarant (*ἀπογραφόμενος*): s. Wilcken I, 823.
- S. 47 Anm. 165: Vgl. jetzt *εἰς τὴν παρουσίαν* Wilcken I, 274 § 90, bes. Ostr. n. 1372.

- S. 48 Z. 2ff.: Zur Grundsteuer für Rebenland (*φόρος ἀμπελώνος, ὅπερ ἀμπελώνος (ἀμπελώνων), ὅπερ γεωμετρίας ἀμπελώνων*) vgl. jetzt Wilcken I, 147 ff. § 12 (s. auch § 27). Auch P. P. II n. 43a, 24—44; II n. 13, 17 handelt es sich um Grundsteuer. — Zur Grundsteuer von Palmenland (*ὅπερ φοινικῶνος, φοινικῶνων, ὅπερ γεωμετρίας φοινικῶνων*) s. jetzt Wilcken 313 ff. § 131. — Zur *ἀπόμοιρα* (Ertragssteuer: *ἐκτη καὶ δεκάτη*) vgl. jetzt Wilcken 157 ff. § 17.
- S. 48 Z. 6 und Anm. 166 lies *ἀεροδρόων* und *ἀεροδρόνα*. — Belege für *ἀεροδρόνα* s. jetzt Wilcken I, 184 f.; 157 A. 2, 157 ff.
- S. 49: P. P. II n. 32, 1 v. 41 f. ist zu lesen (nach Wilcken I, 249 A. 1): *τὸν πρὸς τῆμ δεγματηγᾶ[ι]*. Dies ist der Beamte der Fellabgabe (s. Wilcken 354 § 149), der nichts mit der Zunft der *βυρσοδέψαι* resp. *σκυτεῖς* zu thun hat.
- S. 49 Z. 16 lies II n. 32, 2b.
- S. 49 Anm. 170: Die den hier angeführten Ostraka entsprechenden Nummern Wilckens s. im Index der Ostraka.
- Über das *χειρωνάξιον*, die Gewerbesteuer, im allgemeinen s. Wilcken I, 321 ff. § 135. Eine Tabelle der sämtlichen Gewerbesteuern s. S. 408 f.
- Vom 2. Jahrh. vor Chr. bis zum dritten nachchristlichen Jahrhundert ist es der einzelne Gewerbetreibende, von dem durch die staatlichen Behörden die Gewerbesteuer erhoben wird. Jedes einzelne Gewerbe ist mit einem bestimmten, für jeden, der das Gewerbe selbstständig betreibt, gleichen Fixum (*τὸ καθήκον τέλος*), in Geld zahlbar, behaftet (s. Wilcken 325 ff.). In der nachdiokletianischen Zeit dagegen ist die Repartierung und Eintreibung der Gewerbesteuer der Gilde als solcher übertragen, die für die Ablieferung der auferlegten Pauschalsumme einzustehen hat (l. I. 332). Über Zünfte und Gilden der Handwerker s. Wilcken 330 ff., 697. —
- Statt *γναφολλόγων* lies *γναφαλλόγων (γναφαλλολόγων, γναφολλολόγων)*. — Lies Brugsch, Geogr. d. alten Ägyptens I S. 136.
- S. 52 Anm. 177: Greek Pap. II n. 54 nach Wilcken Ostr. I, 383 wohl zu lesen: *ὅπερ μερ[ιδ]άρχ(ου oder ιας) προσόδων τοῦ αὐτοῦ ἔτους*.
- S. 53 Anm. 183 und S. 54 Anm. 190: Auch Wilcken I, 389, 598 sieht in den *νομαρχικὰ ἀσχολήματα* eine allgemeine Bezeichnung für die dem Nomarchen unterstehende (Steuer-)Verwaltung, faßt dementsprechend den *φόρος νομαρχικῶν Ἀρσινοϊτικῶν ἀσχολημάτων* auf. Dazu gehören u. a. die Biersteuer und die Abgaben für *μονοθεσμία χρότου* (Wilcken 388, 597), die Abgabe für den *σφραγισμὸς μόσχου*, das *τέλος μόσχου*, die Fischereisteuer (s. auch UBM. 756), die Weidesteuer, das *ἐγνύκλιον*, die Abgabe von den *ἀλιευτικὰ πλοῖα*, das *δεικανικόν-τῶν αὐτῶν πλοῖων*, die als *ἐκατοστή* und *πεντηκοστή* bezeichneten Thorzölle (l. I. 597 f.). — Sonstige Belege für die *νομάρχαι* s. Ego S. 54 Anm. 190. — Der Behauptung Wilckens (l. I. 596), daß die einzelnen Steuern an die verschiedenen Landes- und Gaubeamten zur Kontrolle verteilt waren, so daß jeder eine bestimmte Anzahl von Steuern in seine Spezialverwaltung übernahm, kann ich nicht zustimmen.
- S. 53 Anm. 186 lies *Κερμενσίρις* (Wilcken I, 716).
- S. 54 Anm. 191: Zur Liste der *διοικηταὶ* füge hinzu *Σάτυρος* (Rev. Laws 36, 11; 37, 11).
- S. 54 Anm. 191 Z. 9 lies *Ἡρώδης*; nach dem Worte Philometor fehlt die Schlußklammer.
- S. 55 Anm. 193: Den Text der zuerst von Lenormant herausgegebenen Pariser Holztafel s. jetzt Wilcken I, 65 A. 1. Sie ist in das 30. Jahr des Philadelphos zu setzen (nicht in das 6. des Euergetes I).
- Statt *ὅπὸ Στράτωνος* lies *ὅπὸ Στράτωνα*.
- Den Text der Holztafel des Brit. Mus. n. 5849 C s. jetzt Wilcken I, 66 A. 1, den der Berliner 8131 ebendort A. 2. —

Den τόπος Περιθήςβας nennen auch Ostr. 1253; 1386. Sie brauchen nicht der Zeit des Philadelphos anzugehören (bes. nicht Ostr. 1253).

- S. 56 Z. 4: Statt (τέλος) χαλκού ἢ ἀλλαγῆς lies χαλκικαῖαν τέσσαρας ὀβολόν (s. Wilcken Ostr. I, 403 § 214; Grenfell Rev. Laws p. 201).
- S. 57 S. 10ff.: Der betreffende Passus der Holztafeln lautet nach Wilcken (I, 65 A. 1; 66 A. 1 u. 2): εἰς τὴν τιμὴν τοῦ ἱβιοταφείου καὶ τῆς προφητείας καὶ τοῦ ἡμίσεως τῆς δωραίας γῆς (resp. τῆς γῆς τῆς δωραίας (sic)), ἧς μετέχει τὸ ἐπάνω ἱβιοταφεῖον τὸ ἡμῖον, ἃ ἦν Λαρίωνος τοῦ τοπαρχήσαντος ὑπὸ Σεράτωνα τὸν Περιθήςβας τόπον. Inhaber des ἱβιοταφείου, der προφητεία und des ἡμῖον τῆς δωραίας γῆς war Λαρίων. Letzteres bildet einen Annex des ἱβιοταφείου; der jeweilige Besitzer desselben ist als solcher auch Inhaber der δωραία γῆ. Die Komplexe fallen (durch Konfiskation [s. ἀδέσποτα] oder infolge des Todes des Λαρίων) an das βασιλικόν als Obereigentümer zurück. Dieses „vergiebt“ sie an die ἱβιοβουκοί. Die 210 dr. (resp. die 70 dr. Ratenzahlung [Steuerrückstand? s. πρώτως βασιλικῶν]) repräsentieren nicht den Kaufpreis, auch nicht den Pachtzins (wie Wilcken I, 398 ff. annimmt), sondern das für die „Vergebung“ einmalig zu leistende τέλος, darunter das τέλος τῆς δωραίας für τὸ ἡμῖον τῆς δωραίας γῆς. Die verschiedenen Holztafeln bezeichnen die einzelnen Instanzen (ἀνηρέται — λογευτῆς — οἰκονόμος — ἀντιγραφεός), welche die 70 dr. durchlaufen müssen bis zur Einzahlung an die βασιλικὴ τράπεζα.
- S. 64 Anm. 217 Z. 3 lies τῶι μισθωτῶν μαχιμοῖ.
- Füge hinzu: Der Name μάχιμοι begegnet uns schon für Soldaten Alexander d. Gr. (Arrian. Ind. 19: ἦδη γὰρ δώδεκα μυριάδες ἀπὸ μάχιμοι εἶποντο. — Plut. Alex. 66: τῆς μαχιμῶν δυνάμεως).
- S. 69 Anm. 242: Über den στέφανος, die Kranzspende, in griechischer und römischer Zeit (aurum coronarium, στεφανικὸς χρυσός) s. jetzt Wilcken I, 295 ff.
- S. 75 Anm. 265: Ein ἀρχυπηρέτης wird auch Wilcken Ostr. II n. 1538 genannt; ein ἀρχυπηρέτης (τοῦ λογιστηρίου) UBM. 466 (2./3. Jahrhundert p.).
- S. 75 Anm. 266: Ὑπηρέται werden auch als Subalternbeamte des στρατηγὸς τῆς Θηβαΐδος genannt: πέπτωκεν θέωνι λογευτῆι διὰ Λιουνοδοῦρον τῶν Σεράτωνος ἀνηρετῶν (s. zu S. 55 Anm. 193; s. auch Rev. Laws 55, 18; 12, 16: Wilcken I, 567; vgl. in römischer Zeit UBM. 515).
- S. 78 Anm. 277: Aus dem 41. Jahr des Euergetes II. stammen auch Wilcken Ostr. n. 349; 1522. Wilcken (I, 785) setzt mit Unrecht das 1. Jahr der Kleopatra II. dem 41. des Euergetes II. gleich.
- S. 80 Z. 7 lies Ἡρώδης.
- S. 81 Z. 19: Ἀπολλωνία ἢ καὶ Σεμνοῦθις wird im Ostr. n. 1617 (104/103 v.) Σεμνοῦθις Δρότanos genannt.
- S. 81 Z. 21: Nach der Lesung Wilckens (Ostr. 1618) ist der Beiname der Ἀπολλωνία νεωτέρα: Σεμπελαίας (nicht Σεμπελαΐς).
- S. 85 Anm. 810: Nach Wilcken I, 710 entspricht Παθῶρις = Ἀφροδίτης πόλις dem heutigen Gebelên.
- S. 87 Anm. 317: Vgl. zum Namen ἀρχαῖοι Arrian. 3, 12, 3: ἀρχαῖοι καλούμενοι ξένοι (Wilcken I, 161).
- S. 88 Anm. 319: Zu παρεμβολή vgl. auch Wilcken Ostr. n. 901, 1259, 1461.
- S. 90 Z. 17: Wilckens Gleichsetzung des Ἀραβάρχης und Ἀλαβάρχης (Ostr. I S. 350 f.) ist nicht aufrechtzuhalten: s. Rostowzeff, Röm. Mitt. XII, 76 f. (dasselbst Litteratur); Ego S. 90; 90, 330.
- S. 91 Z. 35 lies Aktenst. V, 1.
- S. 91 Z. 37: Wilcken Ostr. n. 341 (140 v. Chr., Theben) wird genannt Καλλίας γραμματεὺς πεζῶν.

S. 94 Z. 19 lies Anm. 353.

S. 95 Anm. 356: *μαχαιροφόρος* s. auch Wilcken Ostr. n. 244 (Pius).

S. 97 Anm. 364 Z. 2 streiche Bd.

S. 101 Anm. 366 Z. 6 lies Feier.

S. 101 Anm. 368: Im Jahr 26/5 v. Chr. macht Augustus das Wandeljahr zu einem festen (Mommsen, Röm. Chronologie² S. 266; Strack, Rhein. Mus. 53, 425). — Belege für den *annus vagus* in der Kaiserzeit s. auch Wilcken Ostr. n. 1602 (2. Jahrhundert: *παρὰ Αἰγυπτίους*); Hefs, Ztschr. f. äg. Spr. 35, 144 f. (demotische Inschrift aus dem 2. Jahr des Marcus und Verus: s. Wilcken I, 794). — Wilcken nimmt an, daß überall, wo uns ein Monat ohne irgendwelche nähere Bezeichnung entgegnetritt, er nach dem festen Jahre des Augustus zu berechnen sei (l. 1. 796).

S. 105 Anm. 382 lies *Κερκοσοῦχα, κόμη Μαγδάλων* (Wilcken I, 716).

S. 106: Ich glaube auch jetzt noch, daß *ὁ πρὸς καταλοχισμοὺς τῶν κατοίκων τῆς Αἰγύπτου* = *ὁ ἀσχολούμενος τοῦς καταλοχισμοῦς* und seine Untergebenen im *Ὁξυρυγγίτης: ὁ καθεσταμένος ἐπιτηρητῆς καὶ χειριστῆς καταλοχισμῶν Ὁξυρυγγίτου* = *ὁ προκχειρισμένος ὑπὸ τῶν ἀσχολουμένων τοῦς καταλοχισμοῦς τῆς Αἰγύπτου* = *οἱ διασχολούμενοι τοῦς καταλοχισμοῦς*, denen der *συντακτικὸς (καταλοχισμῶν)* in den *μερίδες* des *Ἀρσινοίτης* entspricht, Beamte sind, denen die Führung des Grund- und Katasterbuchs der *κάτοικοι* obliegt. Sie sind nach meinem Dafürhalten nicht identisch mit dem *δημοσιῶνης τέλους καταλοχισμῶν* resp. dem UBM. 340 genannten *τελώνης*, wie dies Wilcken (I, 577) annimmt. Auch Wilcken giebt zu (I, 388), daß das Wort *ἀσχολούμενος* an sich keinen speziellen Hinweis auf das Pachtverhältnis enthält. Die Ausdrücke *χειριστῆς, προκχειρισμένος* sprechen nicht gegen meine Erklärung.

S. 107 Anm. 388 Z. 3 lies *Μάρκον Λογγίνον Δόγγον*.

S. 108 Z. 12: Zu den Belegen füge hinzu Wilcken Ostr. n. 779 (86/87 p.).

S. 109 § 27: Auf Grund der zusammengestellten *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* (Steuer-subjektsdeklarationen) und der daneben hergehenden amtlichen Nachforschungen werden mannigfachsten Zwecken dienende Auszüge angefertigt, die Wilcken als „Steuerbücher“ bezeichnet (I, 478 ff.). Solche sind die allgemeine Einwohnerliste, die von mir als *λαογραφία-* und *ἐπίκρισις*-Liste bezeichneten, welche die *λαογραφούμενοι* und *ἐπιπεκρισμένοι (ἀφήλικες und τέλειοι)* enthalten. Daneben existieren noch andere Personen-Listen, so die Hausbesitzerlisten, die *ξνοικοι*-Listen (s. Urkundenverzeichnis UBM. II S. 398), die *ἀπολοχισμοὶ ἀφηλικῶν νιῶν κατοίκων* und *τελειῶν κατοίκων* (Ego S. 106 ff.). Die Grund- und Gebäude-Kataster basieren auf amtlichen Erhebungen und Aufzeichnungen unter Verwertung der allgemeinen Objektsdeklarationen (*ἀπογραφαί* (Wilcken I, 480 ff.), so auch die *καταλοχισμοὶ κατοίκων*, das Katöken-Grund- und Katasterbuch (Ego S. 106 ff.; dort habe ich sie mit Unrecht auf die *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* zurückgeführt). Von ihnen zu sondern sind die oben genannten *ἀπολοχισμοὶ κατοίκων*, die direkt resp. indirekt auf die *κατ' οἰκίαν ἀπογραφαί* zurückgehen.

S. 110 Z. 4 lies Pap. Brit. II n. 261.

S. 111 Anm. 416: *ποιμ* = *ποιμήν* Hirte — *κουρε* = *κουρέας* Barbier.

S. 112 Anm. 421 lies: Z. 4: 5790 x (statt oe), Z. 7: 5791 u (statt a),
Z. 8: 5790 a (statt v), Z. 9: 5791 b (statt 5790 b),
Z. 10: 5791 e (statt 5790 e), Z. 11: 5791 q (statt a).

Über die Kopfsteuer (*λαογραφία*) s. Wilcken I, 230 ff. § 71. Meine über die Höhe der Steuer geäußerten Bemerkungen sind danach zu rektifizieren.

Die mir nicht bekannten Ostraka Wilckens, soweit sie sich auf die *λαογραφία* und die *λαογραφούμενοι* beziehen, zähle ich in chronologischer Reihenfolge auf:

- S. 141 Anm. 511—513: Ostraka, in denen persönliche Leistung der *χωματικά έργα* bescheinigt (*λειτουργία* nach *νόβια* bemessen): n. 1023, 1025, 1043—1047, 1058, 1399, 1410, 1411, 1667. — Ostraka, in denen Ablösung der *λειτουργία* durch Zahlung von Geld (*ὄπερ χωμάτων*) bescheinigt, s. Wilcken I, 333.
- Die von Wilcken offen gelassene Frage, ob es sich bei der Geldzahlung um *adaeratio* der *λειτουργία χωμάτων* (*χωματικά έργα*) handelt, muß in bejahendem Sinne beantwortet werden, wie ich es S. 141 gethan. Dafür spricht die Bemessung der Arbeitsquanta nach Naubien, die eventuelle Ablösung der *λειτουργία* durch einen Stellvertreter (s. S. 141, 511), dafür spricht auch das *χωματικόν* der *κληρονοχοί* in der Militärkolonie (P. P. II n. 39e; II S. 36a; 37; s. auch Ostr. 1021), das wie das *λειτουργικόν* zu erklären ist.
- S. 141 Anm. 514: Die Bedeutung der *ὄμβλογοί* = *δημόσιοι γεωργοί* als Vorgänger der *coloni homologi*, wie ich sie hier fixiert, wird jetzt auch erhärtet durch Wilcken, Ostr. n. 412—415 (62—64 p.), 1066 (113 p.) [s. Wilcken Ostr. I, 254 A. 1, 341 A. 2] verglichen mit Ostr. 418—418, 898; s. auch UBM. 64; 436; 585.
- S. 142 Z. 10: *Ἐδάχημονες* s. auch UBM. 147; Wilcken Ostr. n. 1153.
- S. 145: zu C. Iulius Aquila: Eph. ep. VII, 448 = CIL. III, 12046.
C. Vitrasius Pollio s. jetzt auch CIL. III, 14147¹.
zu C. Iulius Postumus füge hinzu: CIL. III, 14136¹.
zu A. Avillius Flaccus s. jetzt auch Wilcken Ostr. n. 1372 (9. Aug. 33 p.).
Z. 34 lies: C. Pompeius Planta: c. 96—99; Hermes 32, 212 f.; s. jetzt auch CIL. III, 14147².
- S. 146: C. Minicius Italus s. jetzt auch CIL. III, 12053.
Z. 5 lies: Oxyr. P. I n. 97.
zu Q. Rhamnius Martialis: Bull. de la Soc. d'arch. d'Alexandrie 1898, 45 = CIL. III, 14137¹.
C. Avidius Heliodorus s. jetzt auch CIL. III, 14147³; UBM. 747: 27. März 139 p.
M. Annius Suriacus s. jetzt auch CIL. III, 14147⁴.
Z. 27 lies: T. Longaeus Rufus: c. 184/185 p.; UBM. 807, 10 (*τοῦ ἡγεμονεύσαντος Λογγαίου Ροῦφου*); CIL. III, 14137 (T. Longato [sic] Rufo praef. Aeg. praef. praet. eminentissimo viro —).
- S. 148 Anm. 524 füge an Belegstellen hinzu:
- | | |
|--|----------------------------------|
| 12) CIL. III, 12048 (26. Okt. 174 p.); | 17) C. III. 14137; |
| 13) C. III, 14135 = 13574 (c. 184/185 p.); | 18) C. III, 14138; |
| 14) C. III, 14128 = 12054; | 19) C. III, 14138 ⁴ ; |
| 15) C. III, 12058; | 20) C. III. 14141; |
| 16) C. III, 14132 = 12058a; | 21) C. III. 14142. |
- Trommsdorff n. 13 = C. III, 14130 = 12057.
n. 15 = C. III, 14129 = 12056.
n. 16 = C. III, 14126 = 12055.
- Meine Nummer 4 = C. III, 14147³.
6 = C. III, 14147⁴.
- S. 156 f.: Belegstellen zur Geschichte der leg. XXII:
2) = CIL. III, 12059; 19) = CIL. III, 14147³.
- S. 157 Z. 23 füge hinzu: 3) Pap. Brit. Mus. II n. 256a: 15 p.
- S. 158 Z. 12 lies: CIL. X, 1685.
- S. 159 Anm. 551 füge hinzu: Ein aus dem Fayum stammender, dem 3. Jahr des Nero angehörender Papyrus (s. Bull. de l'Institut égypt. 1896 (7), 123) nennt einen *Μάρκος Λογγίνος στρατιώτης λεγεῶνος τρίτης Κλαυδίας*. Die legio III. Cyrenaica scheint danach vorübergehend den Namen Claudia geführt zu haben.
- S. 204 Pap. Brit. II streiche 61 110.

Der zweite Band der Oxyrhynchus Papyri (1899) ist erst am 8. Dezember in meine Hände gelangt. Um das Erscheinen des Buches nicht noch länger hinauszuschieben, will ich nur die Liste der praef. Aeg. (S. 145 ff.), soweit sie besonders durch n. 237 (petition of Dionysia) rektifiziert und vervollständigt wird, ergänzen. Was Stein (Jahresh. d. Öst. A. Inst. 1899 Beiblatt 107) anführt, ist schon längst in meiner Liste auf Grund eigener Ergebnisse vermerkt worden. Nur Claudius Firmus ist als praef. Aeg. zu streichen.

Bestätigt werden die Ansätze meiner Liste durch Oxyr. P. II für

L. Iulius Vestinus (59/60—61/62): n. 250, 2 (61 p.).

C. Septimius Vegetus (c. 86—88): n. 273, 5.

T. Flavius Titianus (126—181 p.): n. 237 VII, 20; 34; 36; 37 (128 p.).

L. Valerius Proculus (145—147): p. 208 (145/146 p.).

M. Annius Suriacus (162/163): p. 151.

T. Longaeus Rufus (s. S. 228; 184/185 p.): n. 237 VI, 14/15; 34; VII, 6; IV, 35 (185 p.).

Erweitert werden unsere Ansetzungen für

C. Iulius Postumus (47 p.), der mindestens von 145—147 p. amtiert (n. 283, 18: 45 p.).

M. Mettius Rufus (c. 90 p.), der schon für 89 p. bezeugt ist (n. 237 VIII, 25; 27).

Sex. Petronius [Sura] Mamertinus (134—138 p.), der schon 133 p. Präfekt ist (n. 237 VIII, 8; 43).

L. Munatius Felix (c. 150 p.), der 151 p. als praef. Aeg. genannt wird (n. 237 VIII, 20).

Als bisher unbekannte praefecti lernen wir kennen:

Flavius Sulpicius Similis (n. 237 IV, 36; VI, 28; VIII, 21): 182 p.

Pomponius Faustianus (n. 237 VI, 32; VII, 6): 186 p.

Die Amtszeit des Valerius Eudaimon möchte ich — wie ich dies auch in der Liste gethan — trotz der Ausführungen der Herausgeber (p. 173 f.) — in die Jahre 157—158/159 p. setzen. Ich nehme nicht nur eine Vertauschung der Daten (col. VIII v. 7 u. 18) schon in der Vorlage der uns erhaltenen Kopie an, sondern auch eine eigenmächtige Änderung des Kopisten, der v. 7 ζ $\kappa\beta$ $\theta\epsilon\omega\delta$ Άλλοις Άρτανίον in ζ $\kappa\beta$ $\theta\epsilon\omega\delta$ Άδριανού korrigiert hat. Bei dieser Annahme stütze ich mich vor allem auf UBM. 733 (ζ $\kappa\alpha$ [des Pius] = 157/158: v. 3; Εὐδαίμωνος v. 14; $\text{τοῦ λαμπροτάτου ἡγεμόνος}$ v. 6) und Pap. Cattaoui IV: Der hier 142 p. (ζ $\bar{\epsilon}$ $\text{Άρτανίον τοῦ κυρίου}$) als Idiologos fungierende Eudaimon hat seine prokuratorische Laufbahn unter Hadrian als procurator ad dioecesis Alexandriae begonnen (Prosop. E 79), kann sehr wohl 157/159 praef. Aeg. sein.

— Die Wichtigkeit der auf die ἐπίκρισις und die ἐπικεκριμένοι bezüglichen Papyri in der Sammlung der Oxyrhynchus Papyri II veranlaßt mich im folgenden kurz zusammenzufassen, was sich nach meiner Auffassung Neues aus ihnen für die ἐπίκρισις -Frage ergibt, in wie weit meine Ausführungen in den §§ 29, 30 modifiziert werden. [Die Bemerkungen der Herausgeber p. 217—222 sind zum nicht geringen Teile anfechtbar. Die p. 218 von ihnen aufgeworfenen Fragen, die ihnen bisher noch nicht aufgeklärt zu sein schienen, habe ich schon S. 122; 114; 114, 431; 122 ff. zu beantworten gesucht.]

Wir erhalten vor allem nähere Aufklärung über die vierte Klasse der ἐπικεκριμένοι , die Gräkoägypter, die nicht κάτοικοι sind (s. S. 114). Wir lernen folgende Kategorien kennen:

a) $\text{οἱ ἀπὸ (ἐκ τοῦ) γυμνασίου}$ (n. 257: 94/95 p.).

b) $\text{οἱ ἐξ ἀμφοτέρων γονέων μητροπολιτῶν δωδεκαδράμων (ὄντες) ἐ(π)τά [Ε]τη. ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ ἐμφόδου}$ (n. 258, 5: 86/87?) p.; unpublishierter Oxyr. Pap.: 132 p.)

a) n. 257 v. 12 ff. findet die Einschreibung in die *ἐπίκρισις*-Liste im Jahr 72/73 (5. Jahr Vespasians) statt auf Grund des Nachweises (vgl. die *ἐξέτασις*: S. 115), daß der Vater des *ἐπισηκρυμένος* als Enkel eines *γυμνασιάρχης* in der *γραφὴ τῶν ἐκ τοῦ γυμνασίου* im Jahre 4/5 p. verzeichnet war. Also erst der Ur-enkel des *γυμνασιάρχης* wird *ἐπισηκρυμένος* im Alter von weit über 14 Jahren. Von einer *ἐπίκρισις* seiner Vorfahren ist nicht die Rede, nur davon, daß sie in der *γραφὴ τῶν ἐκ τοῦ γυμνασίου* verzeichnet waren. *Οἱ ἀπὸ γυμνασίου* haben dagegen 72/73 als solche *ἐπίκρισις*-Qualifikation.

Wann haben sie dieselbe erhalten?

Auf das 7. Jahr des Nero (60/61) wird in unserer Urkunde mehrfach in besonderer Weise Bezug genommen: v. 24: *τὴν δὲ μητέρα μου — γεγαμησθαι τῷ πατρὶ μου πρὸ ἕξ ἔτους Νέρωνος* (s. auch n. 361); v. 29: *τὴν δὲ καὶ τοῦ υἱοῦ μητέρα Ἰσιδώραν γεγαμησθαι μοι τῷ ἕξει Νέρωνος, ἧς τὸν πατέρα — ἐπισηκρυσθαι ὁμοίως τῷ ἀδελφῷ ἕξει*: der Vater der *Ἰσιδώρα* wird erst im Jahre ihrer Heirat *ἐπισηκρυμένος*, also in einem Alter von weit über 14 Jahren.

Nähere Aufklärung giebt uns wohl eine Inschrift von Ptolemais aus eben diesem 7. Jahre des Nero (Petrie, Illahun, Kahun and Gurob, 1891, Tafel XXXIII und p. 32 f.). Hier setzt *ἡ πόλις ἡ Πτολεμαίων διὰ τῶν ἑξακισχιλίων τετρακοσίων ἑβδομήκοντα καὶ οἱ τῷ β [θεοῦ Τιβερίου Κλαυδίου Καίσαρος — ἐφηβευόντες πάντες oder ὁπολίτου]* dem Nero als *σωτῆρ καὶ ἐνεργέτης τῆς οἰκουμένης* eine Dankinschrift. Wer sind die 6470, die in diesem Jahr dem Kaiser ihre Dankbarkeit bezeugen? Sicher die Angehörigen einer ganzen Klasse, die ein *Beneficium* erhalten hat. Die Worte *οἱ ἐφηβευόντες* zusammen mit unseren obigen auf das 7. Jahr des Nero bezüglichen Ausführungen weisen uns den Weg:

Οἱ ἀπὸ γυμνασίου erhalten 60/61 p. von Nero das Privileg als *ἐπισηκρυμένοι*, nicht nur in Ptolemais und den übrigen *μητροπόλεις* (wie Oxyrhynchus), sondern in ganz Ägypten. In der alten Griechenschadt Ptolemais war ihre Zahl natürlich sehr groß (6470), umfaßte wohl die Majorität der männlichen Bevölkerung zwischen 14 (resp. 18) und 64 Jahren. In der diesbezüglichen Verordnung des Kaisers ist Bezug genommen auf Verhältnisse des 2. Jahres des Claudius (41/42 p.).

Entsprechend der Erweiterung des Kreises der *ἐπισηκρυμένοι* im 7. Jahre des Nero hat schon im 1. Jahr eine solche stattgefunden, von der uns der S. 116 ff. behandelte Pap. Brit. II n. 260 Kunde giebt: 54/55 p. erhalten die *κῆτοιχοι* die *ἐπίκρισις*-Qualifikation. In diesem Jahre wird nicht die erste *ἐπίκρισις*-Liste überhaupt aufgestellt, sondern die erste *ἐπίκρισις*-Liste der *κῆτοιχοι*. Mit dieser Beschränkung behalten meine Ausführungen S. 116 Gültigkeit.

Es ergibt sich uns also folgendes für die Geschichte der *ἐπίκρισις*:

Die *ἐπίκρισις*-Institution wird im Anschluß an die Einführung der 14jährigen Censuperiode, 10/9 vor Chr., ins Leben gerufen (Oxyr. P. II n. 288, 35 ff.: 11/12 p.; n. 314: 12/13 p.; I n. 39: 52 p.). Nicht in bestimmten Intervallen (etwa alle 14 Jahre: s. S. 118; 124) werden neue *ἐπίκρισις*-Listen aufgestellt, sondern im Bedürfnisfall (ebenso wie dies für die *ἀπογραφὰ γῆς καὶ οἰκίας* durch die Oxyr. Pap. [p. 179] erwiesen wird), natürlich auf Grund der *κατ' οἰκίαν ἀπογραφὰ* mit alljährlichen Ergänzungen und Revisionen.

Die *ἐπίκρισις*-Qualifikation (und dementsprechend Befreiung von der *λαογραφία*) erhalten von vornherein aufser den *cives Romani* (S. 114 I) die *cives Alexandrini* (S. 114 II), sodann gewisse Kategorien gräkoägyptischer Bewohner der *μητροπόλεις* (s. S. 114 IV), die noch nicht näher zu bestimmen sind (s. auch Oxyr. Pap. I n. 39; II n. 288, 35 ff.; n. 314).

Im 1. Jahr des Nero (54/55 p.) treten die *κῆτοιχοι* hinzu; im 7. Jahr (60/61) die Klasse der *ἀπὸ γυμνασίου*, die nicht nur die Nachkommen von Gymnasiarchen umfaßt.

In Urkunden aus der Zeit des Domitian (Oxyr. P. II n. 258: 86/87(?) und aus dem Jahre 132 p. (unpublizierter Oxyr. P.) lernen wir eine neue Kategorie gräkoägyptischer *ἐπικεκριμένοι* der *μητροπόλις* kennen:

b) οἱ ἐξ ἀμφοτέρων γονέων μητροπολιτῶν δωδεκάδραχμων (δύτης) ἐ<π>τὰ [ξ]τη ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ ἀμφοδου. Wann sie eximiert wurden, ist nicht zu bestimmen.

Es sind Söhne von *μητροπολιτῶν δωδεκάδραχμοι*, die mindestens 7 Jahre bei demselben Revier anagraphiert waren. Sie werden zur *ἐπίκρισις* angemeldet, von der *λαογραφία* befreit, dadurch *ἐπικεκριμένοι*. Ihre Väter sind aber nicht *ἐπικεκριμένοι*, zahlen vielmehr 12 dr. Kopfsteuer, den niederen Kopfsteuersatz in Oxyrhynchus. Die *δωδεκάδραχμοι* sind als Kopfsteuerzahler (*λαογραφούμενοι*) weder *ἐπικεκριμένοι* noch identisch mit den *λαογραφούμενοι ἐπικεκριμένοι* (wie die Herausgeber p. 221 meinen; s. S. 122). Wer das 12 Drachmen-Privileg genoss, läßt sich schwer sagen; wahrscheinlich erhalten es solche, die aus einer ursprünglich die *ἐπίκρισις*-Qualifikation besitzenden Familie stammen, dieselbe aber (infolge Statusveränderung oder dergl.) verloren haben. Gewisse Anhaltspunkte giebt uns der leider unpublizierte Oxyr. P. aus dem Jahre 132 p. — ich bin auf die kurzen, verstreuten Bemerkungen der Herausgeber in der Einleitung zu n. 257 angewiesen —: Die Mutter des zur *ἐπίκρισις* Angemeldeten ist Tochter eines Freien (der 103/104 p. *ἐπικεκριμένος*) und einer Sklavin, wird daher auch Sklavin, Freigelassen (*ἀπελευθέρη*) wird sie von der Tochter eines *μητροπολιτῆς δωδεκάδραχμος*. Sie verliert die *ἐπίκρισις*-Qualifikation ihrer Familie, erhält die Qualifikation ihrer Patronats-Familie, heiratet dann einen *ὀμόλογος λαογ(αφούμενος)?* s. S. 141) — die Herausgeber sprechen (p. 220) von *ὀμόλογος λαογραφία* —, der auch *δωδεκάδραχμος* ist.

Diesen zusammenhängenden Ausführungen füge ich noch einige Einzelheiten hinzu:

1) Die *ἐπίκρισις*-Anmeldung wird im *Ὁξυρρυχίτης* an die *βιβλιοφύλακας* (p. 218) gerichtet; es existiert keine besondere Epikrisis-Kommission (s. S. 116). Oxyr. Pap. II n. 257 v. 12 ff. findet die *ἐπίκρισις* unter dem Vorsitz eines *στρατηγῆσας* und *γενόμενος βασιλικὸς γραμματεὺς* statt.

2) n. 257 und n. 258 handelt es sich um die *ἐπίκρισις* eines 13jährigen; n. 288 v. 35 ff.; n. 257 vv. 12, 33 (s. oben) dagegen wohl um „Beförderungen“ von *λαογραφούμενοι* zu *ἐπικεκριμένοι* (vgl. S. 121).

3) Die *ἀνακηρωγῆτες εἰς τὴν ξένην* (s. S. 50, 174) werden in besonderen Rubriken der Revier-Listen vermerkt (*ἀναγράφεσθαι ἐν τοῖς ἀνακηρωγῆσειν*: n. 251 v. 10). Sie sind als solche, solange sie in der *ξένη* bleiben, *ἀναπόγραφοι* resp. *ἀνεπίκριτοι* (n. 257 v. 23: *ἐμὲ δὲ ἐν ἀνεπίκριτοῖς τετάχθαι τῷ μὴ ἐνδημεῖν*), können aber vor ihrer *ἀναχώρησις* schon *ἐπικεκριμένοι* (ebenso wie *ἀπογραφόμενοι*) gewesen sein — das modifiziert das S. 119 f. Gesagte —. Ihre *ἐπίκρισις*-Qualifikation ruht nur bis zu der ihrer Rückkehr folgenden allgemeinen *ἐπίκρισις*-Revision.

OCT 21 1904

DEC 5 1904

APR 7 1904

JUN 10 1905

JAN 27 1904

FEB 23 1906

Eg 709.00.5
Das heerwesen der Ptolemaer und R
Widener Library 006033312



3 2044 085 968 220

